

Zweyter Theil,

Das zweyte Buch

Der

Chronik,

Von der

freyen Reichs- Wahl- u. Handels-Stadt

Frankfurt am Mayn,

Darinnen

**Die Veränderungen, so sich in Geistlichen Sachen allhier nach
und nach haben zugetragen, befindlich.**



Frankfurter Chronica

Zwenter Theil.

Zwentes Buch.

Das I. Capitel.

Von der Abgötteren.

Hierbey ist nichts zu erinnern.

Das II. Capitel.

Christliche Religion.

Der Alters hat man uff des Heil. Creuzes Tag Inventionis & Exaltationis hienaus zum Kalbskopff pflegen Wallfahrten zu gehen.

1373. Zahlte man 40. Heller umb 40. Messe, die gelobet waren daß die Brück in dem grosen Wasser nit fiel.

1395. Hat Churfürst Conrad Bischoff zu Maynz, sich mit der Stadt Frankfurt verglichen, aller Jurisdictionen über die Clöster, der Carmeliten, Dominicaner Dn. Rudolphus de Saffenhüsen.

Johannes zu Eschebach.

Jacobus Knobelauch. Senior.

Adolphus Wisse.

Gippe zum Eber.

Jacobus Weibe.

Henricus Holtzhäusen.

Johannes Frosch. Senior.

Jacobus Knobelauch, junior.

junge Frosch.

Lauvelin dictus Lentzdin.

Arnoldus zu Lichtenstein.

Ervvin Hartrodi.

Henricus Rebestog.

Gerlacus de Glauburg.

Jacobus Herdan.

Joannes dictus Kempe.

Conradus Rebestog.

dictus Drutmann.

Joannes Burggrav.

Bertholdus Heller.

Thomas de Bybesauve.

Rulo in dem Steiner Hufe.

Heilmannus de Spira.

II. Theil / II. Buch.

und Barfüßer und solche begeben. In eben diesem Jahr ist auch ein Vergleich zwischen C. C. Rath und denendren Stifftern St. Barthol. St. Leonhart und unsern Lieben Frauen geschehen.

1396. à Jacobo Cantore Ecclesie B. Mariae ad Gradus Mogunt. judice unico à Sede Apost. specialiter deputato à banno & excommunicatione ob contumaciam absoluti fuerunt.

Wigandus Widebusch.

Henricus Faber.

Nicolaus Betzel.

Gerlacus Fischer.

Joannes Sidensticker.

Joannes Monis Institor.

Joannes Erbin. Institor.

Joannes Scheffer.

Rupertus Bisse. Carnifex.

dicti Holtzhäusen Fratres.

Sifridus de Hulzhäusen.

Henricus Wisse.

Joannes dictus Palmenecke.

Gerhardus Gensehein.

Petrus de Bomersheim.

Engelinus Wisse.

Joannes Frosch, junior.

Joannes Präsele.

Adolphus Wisse, junior.

Hermannus Hull.

Jeckelinus Nuvvehuffen.

Andreas & Johannes Wisse.

Hervvardus zu der Dube.

Dylmannus zu Saffenhüsen.

1398. Ist das Franckfurische Evangelium Buch vff Pergament und in gros folio abzuschreiben angefangen worden.

Im Anfang des funffzehenden Jahrs hundert, predigte zu Franckfurt ein Franciscaner / selben zu hören / gieng in die Kirch ein Dominicaner Nahmens Wegand, so bald dieser hienein gekommen, und der Barfüßer ihn vermerckte, sieng er an ein groses Geschrey zu machen und Gott zu danken / daß er nicht von einem solchen Orden wäre, der die Heil. Mutter Gottes verleumbte, und bey dem man denen Prinzen mit Giffit vergebte, in dem man ihnen das H. Sacrament austheilte; ziehlete darauf, daß ein Dominicaner auff solche Art den Kayser Henrich den siebenden mit Giffit hingerichtet hätte. Der Dominicaner straffte den Barfüßer überlaut lügen / welches anfangs nur einen geringen Streit verursachete, worauff aber ein so grosser Tumult unter dem Volck entstande / daß der Dominicaner ganz gewiß, wo er sich nicht aus dem Staub gemacht hätte, das Leben würde eingebüßet haben. vid. Burnets Reise nebst Ausführung des Quietismi druckts. 1688. pag 78. 79.

1403. Wir Johann von Gottes Gnaden, des Heil. Stul zu Maynz Erzbischoff, des Heil. Röm. Reichs in Teutschen Landen Erz Cansler, bekennen und thun kundt offenbahre mit diesem Brieff, daß zwischen uns und unsern lieben andächtigen der Pfaffheit zu Franckfurt vff einer Seite, und der Burgermeister Schöffen und Rath des Heil. Reichs Stadt Franckfurt von ihre und der Stadt wegen, vff die andere Seiten, geredt und gedünget ist, als hernach geschriben stehet.

Zum ersten umb deswillen daß es desto leuterer und clärer zwischen dem Aller durchleuchtigsten Fürsten und Herrn Ruprecht Röm. König, unserm lieben gnädigen Herrn und uns und auch uns der von Franckfurt verbleiben möge, daß solche Zusprüche als die und die Pfaffheit zu Franckfurt an die von Franckfurt, und die von Franckfurt wieder an uns die Pfaffheit meinen zu haben, die da vergangen v. verlaufen Sachen antreffen, daß die an den ehegenanten unsern gnädigen Hn. König Ruprecht gestellt und hingelegt sein, aber die Zusprüche die von solchen Sachen sind, die sich fürbaß tegelich verhanden mögent und von zukünfftigen Dingen von der Pfaffheit wegen und auch von des Reichs Gerichts wegen zu Franckfurt gemn der Pfaffheit und anderen unseren Untertanen und unseren geistlichen und weltlichen Gerichten wegen

wo die sind, gen den von Franckfurt / die sollen des ehegenanten unsers Herrn König Ruprechts und unsers Erzbischoffs Johannes Lebetge, also wann unser einer abget, da Gott lang vor sei, daß das dann abesey, gehalten werden, als sie gehalten und gehandelt worden sint, bey Erzbischoffe Gerlachs unsers Vettern / und Adolff unsers Bruders seligen, etwan Erzbischof zu Menze gezyten one Gesehrte unverlustig, darnach jedermann an seinen Rechten, doch ob sie die von Franckfurt unserm Vorfahren / Erzbischoff Conrad selige von Maynz etwas verschrieben haben, ein Zit, das soll auch die Zit also vffgehalten werden, und nach der Zit fürbaß als vorgeschriben stet: auch sollen wir bestellen und schaffen daß der von Franckfurt Schreiber, mit Nahmen Henricus, der zu Hoffheim gefangen ist, und Petrus den Hermann Schelriß gefangen hat, vff ein alt verfehrt unverzogentlich und ungeschäß ihres Gefängnisse, und sie und ihre Bürger ihrer Verbündnisse und Gelobde von der Gefängnisse wegen, gänzlich ledig gesaget, und den Brieff den der obgenant Peter Schreiber, Hermans Schelriß für vierhundert Gulden, von der Gefängnuß wegen, geben hat / wiedergeben werde, ohne Gesehrte: Bey dieser Beredung und Bedinge sind gewesen, die Hochgebohrnen Fürsten, Herrn Ludwig Pfalzgraffe by Rhine und Herzog in Bayern unser lieber besunder Freund und Herr Friederich Burggraff zu Nürnberg unser lieber Oheim, die Edlen Philips Graffe zu Nassau und zu Carbrücken unser lieber Vetter, Philips von Falkenstein Herr zu Münsenberg, unser lieber Schwager, der Ersame Johann von Schomburg Schulmeister des Rhumbs zu Menze, unser lieber andächtiger, der Edle Conrad Herr zu Bickelbach unser lieber getreuer und Rudolf von Zeisenheim Ritter, und viel andere des ehegenanten unsers Herren des Königs und unser Räte und des Stede Menze / Wurmbse, Spire und Franckfurt Freunde, unsere liebe getreue und besondere, des zur Orkunt haben wir unser Ingesiegel an diesen Brieff thun hengen, der geben ist zu Heinspach vff den Montag nach unsers Herrn Leichnams Tag, in dem Jahr als man zahlte nach Christi Geburt vierzehnhundert und drey Jahre.

1416. Hat man einen Predig Stuhl vor St. Catharinen vff den Rosmarck getragen, als man da predigte.

1454. Hat man dem andächtigen Vater Johannes Capistranus, Barfüßer Ordens, ein Bertel Malvasser vor 1. fl. 15. s. geschenkt

geschenkt und seinen Brüdern Fisch vor
12. St. item dem heiligen Mann je über den
andern Tag ein Viertel Weins schenken.
item dem heiligen Mann ein Viertel Mal-
vestr und 3. Viertel Rheinischen Wein
schenken, v. die Freund ihn lassen empfa-
hen.

1465. Hat man in den heiligen Tagen
kein End schwöhren lassen.

pag. 8. 1480. Bernhardus Incus &c. Stirbt
umb das Fest des Creuzes Erfindung 1482.
und wird durch Henckers Knecht auff den
Gänß-Graben begraben.

1488. Ware Römischer Ablass 2c. In die Ri-
ste gefiel bey 1400. Gulden und für Beicht-
Brieff achthalb hundert Gulden.

1490. Actum feria secunda post omni-
um Sanctor. Auch en sal sich nymannt ver-
machen vnder den Augen es seye Tag oder
Nacht, wer dawider tede, den oder die, die
man besche vermachet, es were Mann oder
Frauwe, die wil der Rath tun angriffen,
vor ungerechte Lude, und auch zu der pene
die darauff vorgesagt ist / es were dann be-
sonder, daß der Rath den Articul zu ehl-
cher Zyt (in der Fastnacht) sunderliche wul-
le sinen Gang haben lassen, und gemeinlich
gestaden.

1494. Quinta post Mathæi. Mit den
Herrn zur Pfarr reden, einer Vere Messe
halber, Gott dem Herrn danckbahr zu
sein, seiner gnädig Mildigkeit, dieweil er
uns mit fruchtbahren Jahren versehen
hat.

Johannes Latomus in seinen Lateinischen
Schriftlichen Urkunder. von Franckfurt
Anno 1498. Nurnbergensẽ expulerunt
cum licentia Maximiliani Primi Imperato-
ris judæos, qui venerunt fere omnes Fran-
cofordiam, ut ibi sit major Synagoga Ger-
maniae, quæ prius fuit Norimberga, & D.
Conradus Hensel nominatim concionatus
est contra duos Scabinos qui dicebantur eos
invitasse. Dn. Diefenbachii judæus Con-
versus pag. 117. Drum hat auch der kurtz
vor der Reformation Lutheri hier seiner
sonderbahren Tugenden vnd Gaben hal-
ber sehr hochbeliebte Thom-Prediger oder
Pfarrherr zu St. Bartholomai D. Con-
rad Hensel, gar heftig darwider gepredi-
get, daß man Anno 1498. die aus Nurn-
berg mit Kayfers Maximiliani I. Bewil-
ligung ausgeschaffte Juden meinstens alle
in hiesiger Stad auffgenommen / und
sie ihre grose Synagog von dar lassen hie-
her transferiren. Dieser D. Conrad Hen-
sel hat zu End des fünffzehenden und im

Anfang des sechszehenden Seculi mit seinen
Christ-eiffrigen Predigten die Gemüther
allhier zu Franckfurth sehr disponirt, daß
sie nachmahls das Heil. Evangelium so
viel williger und eher auffgenommen.
Huc usque Difenbach, loc. cit.

1502. In die Pentecoste. Als vnser
gnädiger Herr Raymundus Cardinalis,
Päbßlicher Legat de Latere nechst spath
allhier kommen ist, die hohe Messe in der
Pfarr zu thun, zu seiner Heiligkeit zu den
Frauen-Brüder gehen, ihn empfangen /
vnd die ij. Hirte die dem Rath vom Phi-
lipps Graffen zu Hanau vnd Herrn zu
Richtenberg dem Jungen geschendet wor-
den, schenken, auch ii. Viertel Malva-
str, viii. Bertel Weins, vnd der Rath
gemeinlich zu ihm gehen vnd empfangen
lassen. So die Priesterschaft und Clöster/
den Legaten mit der Proceßion zu den
Frauen Brüdern empfaben, vnd in die
Pfarr-Kirche mit ihm gehen wollen / soll
der Rath mit seinen Freunden in der Ord-
nung der Priesterschaft nachfolgen.

1503. Tertia post Trinitatis. D. G.
Herrn den Päbßlichen Legaten / Herrn
Raymundum, sollen die Freunde empfan-
gen / ihme viii. Flaschen Wein / v. zwo
Flaschen Malvastr schenken. Sexta post
omnium Sanctorum post Prandium. Als
Dechant und Capitul zu St. Bartholo-
mai, den Burgermeistern zu erkennen ge-
ben haben, daß sie von dem Ehrwürdi-
gen Herrn Raymundo Cardinal ersucht
worden, Morgen in der Pfarr-Kirchen
vnsern allerheiligsten Vatter den Pabst
Pius den Dritten, der mit Todt abgan-
gen sey, willens zu begehen. Resol. die-
weilen die Schöffen auch etliche des Raths
Morgen mit Geschäften beladen sein, vnd
nit in Übung herkommen ist, den Pabst
zu begehen, läset man den Geistlichen ihr
Wesen haben, doch die Kerzen des Raths
Morgen dazu schicken in die Kirche. Als
der Ehrwürdige Herr Raymundus Car-
dinal vnd Päbßlicher Legat hat seinen ge-
bürenden Theil des Ablass Geldes /
so allhier zu Franckfurth in der Pfarr-
Kirche zu Sanct Bartholomai gefallen
ist, gestimmen lassen, dieweilen die Ord-
nung zu Nurnberg vffgericht ist, daß
der Legatus sein Drittel Theil für sein
Lohn vnd Expedition folgen sollen / wo
dann die andere Schlüssel zu der Ablass-
Risten bey die Hand gebracht werden /
wolke sich ein Rath darinnen gepührlich v.
gehorsamlich halten, dieses sollen thun Dr.
Adam vnd der Stadtschreiber. Nota den
Pfarrren v. den Bettel-Orden im Westen

zu wissen thun, daß der Legat willens sey / sein gebührend Theil des Ablass Geldes zu empfangen, obe ihnen von ihrer Belohnung was ausstehe, solches mögten sie wissen zu fordern. Die Notel der Quittancien über das Ablass Geld, von dem Legaten, für sein Gepürniß, annehmen, und ihm des Rathes Schiff biß gen Höchst leihen.

1509. Videtur vero & ipsius esse Archiepiscopus, qui tumidum, dicacem & contumeliosum concionatorem Wigandum quendam Francofurti coercuit; quique nequissimis & vanissimis illis, quos anno postmodum 1509. Berna combussit, mirabiliariis formidini fuisse traditur. Nicolai Serarii Mogunt. Rer. Lib. v. ad Archiepiscop. Diether. pag. 877.

1514. Vff Sontag nach Anthoni ist in der Pfarz zu Sanct Peter, zu den dreyen Heil. Königen zu St. Catharinen, in den dreyen Orden öffentlich über die Cankeln verkündet, v. iglicher Zunft ein Zettel gegeben worden: Dem Rath dieser Stadt Franckfurt ist manigfaltig Clag fürkommen, wie sich die Bürger vff den Heil. Esch. Mittwoch mit wirklicher Kostverlichkeit in Zerungen / beschweren, dardurch der Vasttag vff denselben Tag, der doch durch die heilig Christlich Kirch öffentlich zu vassen geboten ist, überfahren wird, derhalb ein Erbar Rath, als die Zuseher öffentlich vff den Cankeln durch die Prediger vffgeruffen werden, darumb ein Erbar Rath dieser Stadt Franckfurt Gdt dem Allmechtigem zu Lob und Ere auch gemeinem Nuße zu gut geordnet haben v. wollen daß nun hinstro vff den heiligen Eschermittwochen v. die ganze Vasten vß keyn Gesellschaft oder Handwerker stoben, Gesellschaft dar auff zu halten, dann allein zu der Vesper Orten vffgethan werden sollen / desgleichen sollen vff denselben Tag v. die ganzen Vasten vß keyner in offen Strafen pffsen / buckeln oder eincherley Vastnacht, Spiel triben oder in den Husungen Denß oder dergleichen da mit zu haben / gespielt werden, sunder wer Vastnacht, Spiel, Vastnacht, Schenck oder ander dergleichen Zerung halten will, der oder dieselben solichs vor der Vasten thun / bey Verlust eins Gulden von einer jeden Versohn, so das tribt oder darby ist, one ableßlich zu bezahlen, v. were die Buß zu bezahlen nit hat, wil der Rat am Eibe straffen nach Gelegenheit, darnach sich mentlich zu richten.

1536. Sind die Römisch Catholische nach Bockenheim in die Kirche gegangen, welches durch Burgermeisterlichen Befehl verbotten worden.

1633. Haben alle Catholische Geistliche, als in den Stiftern St. Bartholomäi / B. Maria, die beyde Hru. Commenthuren, als des Teutschen vnd Johanniter Hauses, vnd die Patres Carmelitz, welche der Cron Schweden nicht huldigen wolten, die Stadt räumen müssen, die Patres Dominicani vnd die Nonnen, als welche Bürger, sind in ihren Clöstern und öffentlichen exercitio ungemolestirt beschädet worden, die übrige Canonici und Geistliche so gehuldiget, haben sich mit dem Stift und Kirch St. Leonhart behelffen müssen, worinn sie ihr öffentlich exercitium gehalten, und ist von dato in den übrigen Stiftern und Clöstern Evangelisch geprediget worden, biß auff Publicirung des Pragerischen Friedens 1636. In wehrender dieser Zeit sind die Lettner und Weiber Stuhl in der Thum Kirchen von E. C. Rath gebauet worden / doch von den Geistl. Intraden, als welche die Stadt dazu inahl genossen, an statt einer Recompens, einer der Schwedischen Armées vorgestreckten Summa Geldes.

1665. Den 15. Sept. Mitten in der Herbst Messe, wurde in St. Michaels Kirch gegen dem Thom über, Morgends zwischen 7. und 8. Uhr eine Griechische Messe celebrirt, von einem Griechischen Catholischen Priester, auff Röm. Cathol. Manier, ohn allein, daß der Priester, an statt der Hostien, sonst ungesäuert Brod gebraucht / auch öfters den geistlichen Habit verändert hat. Mfc. Jeckel. pag. 69.

1705. Den 25. May wurde in der Barthol. Kirch wegen Absterben Kayser Leopoldi eine Leich Predig von dem Hrn. Alberto Prez. Missionario Pontificio, vicario und Prediger daselbst gehalten über den Text: 2. Reg. XXII. v. 1. & 2.

1707. Den 22. April: Zu Morgends auff den Char Freytag hat Mfr. Roding Rosharinischer Agent, seinen Schwager Mfr. de Werd Fürstl. Homburgis. Ober Amtmann / in der Prediger Kirchen, sehr übel geschlagen, zu Boden geworffen, und als mit Füßen getreten, daß er sehr geblut hat; weilen nun hiedurch die Kirche entweiht worden, als wurde solche von denen Hrn. Geistlichen so gleich geschlossen, und durch einen Expreffen an Ehr. Maynz beicht, da den andern Tag der Weyhbißhoff die Kirche auf das neue getwehhet hat.

1711. Den 18. May. Ist von Hr. Albrecht Pres in der Barthol. Kirch dem verstorbenen Röm. Kayser Josepho eine Leich Predigt gehalten worden, über den Text: 2. Paralip, XVII. v. 1. 3. 4. und XXI. v. 1.

Das III. Capitel.

Von denen Proceſſionen.

1352. **S**chenckte man den Stifftern und den Orden, da man die Creuz trug für den jährlichen Todt 17. $\frac{1}{2}$. vnd für die Wachskerzen 9. $\frac{1}{2}$. 9 $\frac{1}{2}$. $\frac{1}{2}$.

1395. In feſto Corporis Chriſti portaverunt fratres trium ordinum Mendicantium, Sacramentum Corporis Chriſti una cum Seclariis aliquorum opidanorum, habentes ferta de floribus & herbis odoriferis in Capitibus ſuis, & Frater Johannes; dictus Roſebäumen, ordinis Prædicatorum portavit Sacramentum loco Decani S. Bartholomei habens in Capite fertum roſis & floribus diverſis, & hoc in confuſionem & præjudicium totius Cleri Francofurt: Jacobus Mühuß Judex Secularis rexit Scholares, tunc temporis absque Magiſtris & ſociis eorundem, qui cantaverunt: Der Redel der was nitwe ic.

1418. Hat man geben vor die Kerzen zu tragen 1. $\frac{1}{2}$. 4. $\frac{1}{2}$. Als man vnſerm Herrn Gott einen Dienſt thet, vor die Peſtilenz.

1419. Vor die Kerzen zu tragen v. zu warten/ als man das Sacrament trug binnen der Stadt/ vor die Peſtilenz zu bitten, hat man geben 1. fl.

1421. Wird eine Proceſſion gehalten wieder die Böhmen und Huſſiten.

1432. 12. Hel. gab man einem Knecht, der der Kerzen in der Pfarr vff dem Samstag gewartet, als man ein Meß in iglicher Kirchen, von des Wetters wegen geſungen hat, daß Gott das nach vnſer Noturfft fügen wolle.

1442. Gott einen Dienſt zu thun für den jährlichen Todt.

1454. Den Rath vff Montag vff die 6. Stunden zu verbotthen mit der Proceſſion zu gehen, item die Gaſſen rein zu machen heiſſen.

1461. Facta in 8. S. Laurentii contra Peſtilentiam graſſantem Proceſſio, unter dem Wumpel.

1468. In feſto Corporis Chriſti. Iſt eine Proceſſion gleich die 1467. gleichſals die Mariæ Magdalenz, und dann den 4. Nov. ſexta feria hatte man eine Proceſſion mit dem Sacrament durch die Stadt als vff Corpus Chriſti mit allen Geiſtlichkeiten / Pfaffen und Mönchen, vnd thet das alſo al-

leweg vff den erſten Freytag in eines iglichen Monats, dazu hat der Pabſt Paulus, einem iglichen Menſchen geben hundert Tag Ablaß, und vff die übrige Freytage in dem Jahr müſſen die Stiffter vnd Elöſter igliche vmb ſein Kirch gehen. das that man pro Bohemis hier und in iglicher Geſtatt zu Manng.

1489. In feſto Mariæ Magdalenz Rex Maximilianus cum ſuis Principibus in proceſſione ſolenni fuit, & ibi Religioſi præter Conſuetudinem iverant in ornamentis ſuis.

1496. Donnerſtag Corporis Chriſti Als vnſer Herr von Anhalt, dißmahl Königl. Cammer-Richter mit ſeinen Beiſeſſern meinen mit dem Sacrament in der Proceſſion zu gehen, will der Rath ihnen weiſen, v. vorgehen laſſen/ v. will der Rath darnach in ſeiner Ordnung folgen, Iſt in zierlicher Ordnung geſchehen Gott dem Herrn zu Lob.

1500. Tertia poſt Bartholomei. Den Herrn zu St. Barthol. fürhalten und bitten laſſen biß nächſt Montag ein Bete Meſſe zu halten, daß Gott der Allmächtige vns von den Plagen, ſo für Augen ſeyn, gnädlich verhöte, auch ſoll der Stadtschreiber andere Stiffter vnd Elöſter werben, v. ſoll der in ihrer Ordnung gehen, vnd darbey ſeyn.

1502. In feſto Calixti helt man ein Proceß contra Peſtem in den Gaſſen wie vff Corpor. Chriſti, vnd gingen die 3. Stifft in ſchwarzen Cappen, der ganz Rath, die Junfft v. Brüderſchaften, mit Stangen Kerzen, vor den Schülern, vnd ſungen ein Antiphonam, cum Collecta zu St. Leonhard im Chor. Decanus S. Barthol. trug das H. Sacrament verborgen in der Capla vnd ſtundt vorm hohen Altar gegen dem Volck vnd ſang ein Collectam vff vnſer Liebſrauenberg in der Mitte vor vnſer Frauenbild ſungen die Schüler / Audi nos, nam te filius nil negans honorat; & Chorus reſpondet: ſalva nos JESV, pro quibus virgo mater te orat; & ſtatim inceperunt duo Scholares: ſalve Regina: Et Decanus Collectam ante imaginem B. Mariæ & poſtea ad S. Anthonium & S. Bartholomæum. vnd darnach igliches Stifft in ſein Kirchen Miſſam contra peſtem &c. vnd hatten keine Fahnen, ſondern jeder ein \dagger ſicut pro defunctis, vnd die

die Orden waren nit in processione vnd man hielte die Porten verschlossen.

1505. Feria quinta post Conceptionis Marie. Es ist des Raths Begehren/ daß die Herren zu St. Bartholomäi bis Montag eine Bete Messe für die Pestilenz vnd in jedem Stiffthre Proceßion vnd Gebeth halten.

1513. Quinta post Viti. Als Hartmann von Gottes Gnaden Bestettiget des Stiffts zu Fulda / vnser gnädiger Herr / einem Erbahren Rath den Abschied des Hochwürdigem Hochgebohrnen Fürsten v. Herrn, Herrn Johann, Ayt des Stiffts zu Fulde / Löbl. Gedächtniß, der vff Freytag nach dem Heil. Pfingst Tag des Morgens vmb sieben Uhr die Schuld der Natur bezahlt / v. seinen Abschied verkündet hat mit Bitt v. Begehren, denselben Fürstlich bey vnser Priesterschaft begeben zu lassen, v. für sein Seele fleißig bitten lassen; Soll man zu den Stifftern vnd Clöstern schicken v. sie bitten den Abt zu Fulda nach ihrer Gewohnheit mit Vigilien und Seelmeß / laut der Schrift begeben. Deßgleichen da sein Gnade einem Erbahren Rath die Benediction so sein Gnade als Abt zu Fulda vff nechstkünftigen vnser Lieben Frauen Tag Visitationis zur Ablicher Würde anzunehmen willens sey, bitten E. E. Rath mit ihren geschickten dabey zu erscheinen. Die Freunde gen Fulda, bey der Benediction Herrn Hartmanns Grafen zu Kirchberg beitetigtem Abt zu Fulda, Bernhardt Rohrbach/ Conrad Zumjungen, sollen auch die Lehen / so ein Rath von dem Stiffte zu Fulda trägt / von Raths wegen anregen.

1517. 4. May. Hat man Proceß vmb Regen, Frieden vnd contra Pestem gehalten, vnd die drey Stiff, drey Orden/ der ganze Rath vnd die Gemein, zu St. Bartholome zusammen kommen, mit den 7. 7. als ob man mit den Leichen gehet/ vnd die Priester mit den schwarzen Kappen, als in der Fassen, vnd der Rath auch mit schwarzen Kleidern. Der Decan. zu St. Bartholome trug das Sacrament verborgen, als man zu den Kranken gehet, vnd der Rath ließe sein Stangen Kerzen tragen, vnd die Innst vnd Bruderschaft trugen ihre Kerzen, als ob man einen zum Grabe tragen wolt; zu St. Leonhardt trug man das Sacrament ins Chor, vorm hohen Altar helt der Decanus das Sacrament zum Volk, und da sang man media visa &c. vnd Decanus sang ein Collect

darauß; vnd Ecclesia B. Mariz Virginis oder ein wenig davon bey dem Bleidenshauß fing man an salve præclara bis vff den versic: duo Scolares, Exaudi nos, nam te filius nihil negans honorat. Chorus: Salva nos JESU, pro quibus virgo mater te orat & post succendor incipit: Königin der Himmel &c. Zum andernmahl sungen die 2. Scolares: Audi nos: Chorus, salva nos. Gemeind Volk wieder, Königin der Himmel; & tertiavice duo Scolares, Audi nos, Chorus, salva nos, die Gemeindt ut supra. Darnach salve Regina vor vnser Liebenfrauen: ad processionem sung man, Regina Coeli, vnd darnach gieng igliches Stiff vnd Kloster in sein Kirchen vnd theten das Ambt ein Bittmeß.

1518. 28. April: Wurde aber ein Proceßion gehalten/ pro fundibus terræ prout supra.

1520. Dominica cantate. Als Carolus von Gottes Gnaden Röm. König, Rünfftiger Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hispanien, beyder Sicilien v. Jerusalem &c. König, Erzherzog zu Oesterreich schreibt, wie er in willens sey über zu schiffen, das ohne die Gnade des Allmächtigen nit zu vollbringen sey mit Begehren, GOTT den Allmächtigen zu bitten Ihrer Majtstät glücklich Überfahung mit Proceßionen vnd alle andere Ceremonien vnd Christlichen Gottes Dienst zu vollbringen, laut der Schrift der datum geben in vnser Stadt zu St. Jacob am zwölfften Tag Aprilis 1520. Soll man eine Proceßion wie vff Corporis Christi mit dem Sacrament vmbgehen, doch erfahren, wie es zu Mens gehalten wird.

1526. Annalis processio, in die Mariae Magdalene Anno 1342. propter inundationem mani instituta cessat propter insolentiam vulgi.

1527. Auff des Herrn Auffarths Tag vnd auff St. Marie Magdalene Tag/ waren Proceßionen bey welchen E. E. Rath den Zünfften gebotten zu feiren / bis man mit dem Sacrament in der Pfarre seye / ist aber schlecht gehalten vnd ein ausgefülte Wolffs Haut in Herrn Bechtolds von Rhein Behausung bey der Brücken zum Fenster heraus gesteckt worden, als die Proceßion da vorbey gehen mußte.

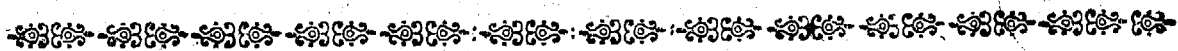
1528. Vff Corporis Christi hat man kein Procession gehalten in der Stadt, wie von Alters, vmb der Lutherischen willen, sondern giengen nur vmb die Kirchen, wie auch anno 1529. Et SIC EST FINIS.

1529. Vff Corporis Christi, als man das Sacrament vmbgetragen, vnd der Råth mit giengen, haben etliche Schneider, Schumacher 2c. gearbeitet, die Schmidt und Harnischer so hart geschlagen, daß man nit hören kont.

1612. auf dem Tag des Festes Corporis Christi haben die Röm. Königl. Majest. beneben den andern anwesenden geistlichen Eurfürsten vnd andern der Catholischen

Religion, eine Procession aus der Bartholomäi Kirchen in das Prediger Closter gehalten.

1718. den 8. Aug. haben die Catholische des Morgens vmb 6. Uhr eine ewige Betstunde angefangen, vnd wurde der Anfang gemacht, bey denen Nonnen, wehrte bis des Abends 8. Uhr, da es die Dominicaner continuirten bis den andern Morgen 8. Uhr, also die ganze Nacht durch, darauff ist im Dhom das Gebeth angegangen bis des Abends 7. Uhr, von sieben bis zu Miergen sieben Uhr hatten es die Carmelitter, und nach Ihnen den Tag über, die zur Lieben Frauen.



Das IV. Capitel.

Synodi, und geistliche Zusammenkunfften.

Segen den Synodum, welchen 742. aus dem Petr. Gregor. Tholosano, allhier gehalten zu seyn, angemerket habe; hat Herr Martin Disenbach Anno 1708. in Jena eine sehr wohl gearbeitete Disputation an Tag kommen lassen, unter dem Tit. Synodum Francicam A. DCCXLII. sub Carolomanno habitam perperam non nullis dici Francofurtensem; in der Præfation dieser Disputation bedienet sich Herr Disenbach der Worten des berühmten Mabillon, Lib. IV. §. 60. fol. 283. da er von Franckfurt dieses angemerket hat; Francofurtum seu Franconofurt ad Moenum inter vetustissima Regum Francorum palatia numerandum puto, tamen nulla ejus mentio fiat apud rerum nostrarum scriptores antiquos ante annum 794. quo tempore celebris hoc loco Synodus Episcoporum habita est. Gebe solches auf Teutsch also: Franckfurt oder Franconofurt am Mayn, vermeine ich, kan unter die ältesten Palästen der Fränckischen Königin mitgezehlet werden, obwohlen die alte Scribenden ihrer vor dem Jahr 794. nicht gedencken, zu welcher Zeit der berühmte Bischoffliche Synodus allhier gehalten worden. Hieraus machet nun Hr. Disenbach Sec. secunda den festen Schluß, von Franckfurt seie keine genugsame und ohnwiderspöchliche Anzeigung zu finden, daraus man hiesige Stadt älter machen könne, als vom Jahr 794. verwirfft dar durch derer Meinung, welche glauben wollen, daß allbereit Anno 742. ein Synodus allhier gehalten sey worden, weil den damahl noch kein bewohnter Ort all-

hier gewesen: gegen diese wohl ausgearbeitete und verthätigte Disputation kann und will ich nicht auftreten; jedoch wird hoffentlich mir vergünstiget werden, meine einfältige Gedancken auf das künfftige hierüber an Tag zu geben, fernere Auslegung, nach bekandter Bescheidenheit dienstfreundtlichst bittend: So beduncket mich dann Erstlich Mabillon rechne hiesigen Ort Franckfurt am Mayn, unter die ältesten Palästen der Fränckischen Königen, und nicht unter die letzte Zeiten, da die Fränckische Könige, den Tit. Römische Kayser angenommen, wie dann allbereit Anno 778. Carolus Magnus als Kayser gecrönet worden, muß demnach dieser Fränckische Palast älter seyn, dann 794. Zwentens belangend das Stillschweigen der alten Scribenden, ist solches meinem Beduncken nach zweyerley, entwedder geben sie gar keine oder gar kurze Nachrichten von denen Sachen, so vor alten Zeiten geschehen seyn, die Ursachen schreibe ich entweder der Mangelung des Papiers, oder der Rarigkeit des Pergaments zu, wie auch der alten Schreibart an sich selbst, man sehe nur die Bibel an, worinnen auf 4000. Jahr Historische Beschreibungen zu finden, wann Moses, die Propheten, und Aposteln weitläuffig alles beschrieben heten, die weltliche Scribenten wären ihnen in Weitläuffigkeit nachgefolget, wo wolte die Welt mit der Menge dieser Bücher hinkommen, und dieses Abkürzen der Alten wird Herr Disenbach selbst bekennen,

nen, wessen er den Ort, wo der Synodus an der Donau gehalten worden, nicht gefunden, da doch an selbem merckwür- tigen Ort, gewißlich fürtreffliche Wohn- ner, auch bey dem Synodo berühmte Leute müssen gewesen seyn: So ist die Schreib- Art, der Mangel des Papiers, die Rarigkeit des Pergaments, und dann etwa auch die fleißige Geschichts- Verfasser, die uns durch halbe Worte Rätheln aufgeben: thut man dem Hinc- maro keinen Tord und Gewalt, wo man seinen angezogenen Synodum 794. in Francia celebratam, mit andern Au- toribus in Franckfurt gehalten zu seyn be- kräftiget, kann man ja auch mit gut- tem Grund mit dem Tholosano schließen, durch das Wort Francia, seye Franckfurt verstanden. **Drittens** nennet ihn Herr Disenbach den Synodum Gregorianum, unter dem Pabst Gregorio gehalten, und an die Donau ausgeschriben, nun wisse jedermann, daß Franckfurt am Mayn und nicht an der Donau liege, könte also der Gregorianische Synodus An. 742. allhier nicht gehalten seyn worden, dieses ist ein clarer Beweis Herrn Dis- senbachs, und müste einer toll seyn, wer diesen Schluß verwerffen wolte, ich wie- derspreche aber dem Gregorianischen Sy- nodo gar nicht, wann und wo er gehal- ten worden, sondern sage aus des Jacobi Gualteri Tabulis Chronographicis Anno 742. ist unter dem Pabst Zacharia von dem St. Bonifacio und den Bischoffen in Gallien, ein Synodus allhier gehalten worden, den Gualterus Synodum Franci- cam, und Tholosanus den Franckfurtis- schen Synodum nennet. **Viertens** daß ausser denen Bischofflichen Residentien auch Concilia sind gehalten worden, ge- siehet Herr Disenbach in dem bewilligten Synodo 794. und dann bekräftiget solches das Conciliūm 895. zu Trebur gehalten. **Schließlichen** vermeine 52. Jahr, daß dieses ist der Unterscheid Herrn Disen- bachs und mir, von der Aelte hiesigen Ortes, seye keine Zeit zur Anwachsung und Anbauung der Menschen und Häu- ser, welche 300. Bischöffe, ohne die Aelte und Prälaten, jedem nur ein Die- ner zugebent, bewirthen können, man wolle dann glauben, die Bischöffen hät- ten damahls unter denen Zelten gelegen, wie Henricus Canisius in Francic. Annal. ad An. 767. pag. 196. gedencket.

Als 890. der Erzbischoff Hermann zu Cölln, die Brehmische Kirche unter

die Cöllnische Diocces ziehen wolte, und der Hamburgische Erzbischoff Adelgarius dargegen stritte, hatte Pabst Stephanus und nach ihm Formosus durch den Erzbischoffen von Mayn eine Bischoffliche Zusammenkunft in Franckfurt gehalten. vid Joh. Georg. Leuckfeld Antiquitates Halberstadenses pag. 97.

1414. wird Jacob Brun, Johann von Holzhausen und Henrich der Stadt- Schreiber, vierzehn Wochen gen Cost- nitz, zu unserm Herrn dem König und dem Concilio geschickt.

1439. an St. Martins-Tag, hatten die Churfürsten eine Verein allhier wegen des Kirchen-Schismatis. Müllers Reichstags- Theatrum Part. I. Cap. 4. pag. 48.

1446. als in der Römischen Kirchen ein Schisma entstanden, daß dieselben zweu Pabst vff einmahl zugleich gehabt, und deswegen ein trefflicher ansehnlicher Tag zu Franckfurt gehalten worden, seind das selbst von des Römischen Königs Friderici III. wegen erschienen die Ehrwürdige Hoch- gebohrne und Edle Herrn, der Bischoff von Keimsee, der Bischoff von Augspurg, der Marggraf von Baden, Marggraf Albrecht von Brandenburg und Herr Caspar Schlick Canclar, und dann sonst von Churfürstl. die beyde Erzbischoffe von Meß und Trier, der Pfaltzgraf bey Rhein, und der andern Churfürste treffli- che Rätthe, so dann der Cardinal Arelaten- sis und beyder Pabst Bothschaffter mit fast Prälaten und Doctoribus, ist ihr meinst Ges- spräch und Handlung von der Pabst und der Römischen Kirchen Sachen gewesen.

1517. Feria quinta post Jubilare. Als der Provincial zu den Barfüßern den Burger- meister gebetten hat, den ganzen Rath bis nechst Sonstags zu laden zu Mittag mit seiner Würde v. dem Capitel zu essen, soll man ihnen schencken 1. Fuder Weins, einen Ochsen, XX. Achtel Weiß, v. wann der Rath dargeet essen, soll man X. Bertels Weins schencken, wie anno 1499. quinta in die San- cti Jacobi bescheen ist.

1555. Donnerstag den 26. Dec. Dieweil sich nunmehr die Sachen des Interims hal- ben geendet, soll man hinsüro vff die Apo- stel vnd andere gemeine Fevertage die beyde Stadt v. Mehlweg öffnen, auch auff der Fahr- Pfortten sitzen, v. das Ungeldt ein- nehmen lassen.

1559. Donnerstag den 16. März. Hr. Phillipp Melanchton soll man ein Fäßlein Wein ohngefährlich von dreyen Ohm ver- ehren v. hinein schicken, darneben eines geschickten täglichen Prädicanten halben schrelo

Schreiben. Dinstag den 18. April. danck Melanchthon vor den Wein.

1613. Ex relatione Historica Vern. pag. 110. In diesem Jahr gegen Anfang Merz haben die Catholische Churfürsten und Stände, als die Churfürsten von Mainz, Cölln und Trier, Erzhertzog Maximilian, Erzhertzog Ferdinand von Bröz, der Herzog in Bayern, der Erzbischoff zu Salzburg, der Bischoff von Würzburg, Eichstatt, Frisingen, Paderborn, Augsburg, Costnitz, Trient, Basel, Speyer, Münster, Rätlich, Bamberg, Straßburg, und Passau, die Rebte zu Fulda, zu St. Haymeran in Regensburg, zu Salmansweiler und Weingarten, der Graf von Leuchtenberg, der Johanniter Ordens Meister, Hr. Marx Zigger, der Prälat zu Kayserstheim, der Probst zu Elwangen, der Graf von Riedsberg, die Stadt Cölln, Schwäbisch Gemind, Weil, der Dechant und Capitel des Stifts Odenheim zc. ihre Gesandten und etlich wenig nur, ihr Schreiben zum angeetzten Bundes-Tag und Rathschlagung anhero nach Franckfurt geschickt.

1633. Julii 31. Ist allhier ein Convent von den 4. Obern Creysen, Evangelischen Conföderirten Ständen gehalten worden, und seinen Anfang genommen auf dem Römer, da von den anwesenden Ständen und Abgesandten, die Proposition geschehen, welche bestanden in folgenden Punkten. 1) Zu berathschlagen wie und welcher gestalt Ihre Excellenz neben denen zu dem Concilio formato verordneten, auf dem Fall nicht allein die Interposition, sondern auch die Vniversal Friedens-Handlung ferner solte vorgeschlagen und eröffnet werden, sich ohne Einholung fernerer Vollmacht zu verhalten, auch auf was Conditiones die Abhandlung und Schliesung eines sicheren Friedens zu stellen, wie auch solches Christlichs Werck zu befördern und zu facilitiren. 2) Wenn die zu Heilbrunn und Hendelberg zu Contentirung und Proviantirung der Soldatesca bedachte Mittel nicht glücklich seyn möchten, auf solche Mittel zu trachten, dadurch aller besorgender Mangel bey der Armee abgewendet, und die bis dato vorgegangene Exorbitantien inskünftig ab- und bessere Disciplin angestellet werde. 3) Zu deliberiren, was gegen den Herzogen von Lotharingen, weil derselbe, wieder alles Vermuthen und Zusage sich so feindlich erzeiget, vorzunehmen. 4) Damit wegen der unvollkommenen Neutralität, mit Chur-Trier, und endlich wie die Handlung zwischen H. Landgraffen Georgens Hochst. Gnaden und etl. Wetterau-

II. Theil, II. Buch.

schen Graffen, vorzunehmen zu berathschlagen. Relat. Hist. Autumn. pag. 96.

1634. proponirte der Reichs-Canzler Oxenstirn nachfolgende Punkten. 1) Eine aufrechte Zusammensetzung aller Evangel. und Protectirenden Churf. und Ständen zu verhandelen. 2) Mit was Conditionen, Fundamenten, Principis, Reservaten und Clausulen zu einem beständigen Frieden Tractation anzustellen. 3) Wie oder welcher gestalt deren von der Königl. May. zu Dännemarck vorgekommener Friedens-Interposition zu erwünschtem Bestand zu gebrauchen. 4) Weicher gestalt der Cron Schweden für Dero Tren und würclicher, und anderer Danckbarkeit zu begegnen. 5) Mit was erckleichen Mitteln die ergriffene und abgedühtige Defensions-Waffen bis zu Erlangung eines sicheren Friedens, fort zu stellen, die bewilligte zur Cassa verordnete Gelder neben den Magazinen, so wohl mit unentbehrlichen Unterhaltungs-Mitteln der Soldatesca, als nothwendiger Ammunition an Kraut, Loth und andern nützlich zu bestellen und zu versehen gute militärische Disciplin anzuvordnen, Commerciem, Feldbau zc. bey richtigem Lauff und Sicherheit zu erhalten. 6) Wie gegen Ihre Königl. Majest. in Franckreich wegen Begehrung der Vestung Philipsburg. 7) Wie gegen Pfalzgraff Wilhelm von Neuburg wegen beharlich ersuchten Neutralität. 8) Wie gegen den ausländischen Potentaten, Fürsten u. Ständen, die sich zur würclicher Conjunction, Assistenz und Behülff erbotten, in massen bereit geschehen, sich zu verhalten. 9) Wie ohne Nachtheil und Schaden des gemeinen Wesens in einem und andern nachzugeben, einzuwilligen oder abzuwenden, oder was sonst in sorgfältiger Obacht zu ziehen. Conf. Relat. Hist. Autumn. d. A. 1633. p. 37. seqq. Den 23. Sept. ist der Schluß an diesem Convent gemacht, und weil alle Punkten glücklich erörtert, abermal eine Danck-Predigt von D. Tettelbach im Thom über den 100. Psalm gehalten, auch Abends das Geschütz losgebrant worden. Relat. Hist. Vern. 1634. p. 26 Pufen-dorf: Schwed. Krieg. Gesch. p. 150. seqq.

1635. Dinstag den 9. Junii berichtet der Hochwohlgebohrne Graffe vnd Herr Mathias Gallas Kayserl. General-Licuten. C. E. Rath ein Schreiben durch ein Trompeter, welcher gestalt zwischen der Kayserl. Majest. und Chur-Sachsen ein Friede geschlossen und publicirt worden seye: Soll man dem Trompeter so das Schreiben bracht ein Verehrung thun. Samb-

Tag den 27. Junii schicket obgedachter Kayserl. General Herr Matthias Gallas ein Kayserl. offen Patent den Friedensschluß betreffend, durch einen Trommelschläger anhero. Mittwoch den 1. Julii wird bey Rath referirt, wie die Stadt Nürnberg durch Ihre allhier anwesende Gesandten berichtet, daß Sie allbereit den Frieden Schluß angenommen hetten, als soll man nunmehr im Namen der H. Dreysaltigkeit den Frieden pure acceptiren und annehmen, und noch vor Ablauf des bestimpten Termins der 10. Tagen bey Der Königl. Majest. zu Hungarn, durch Abgeordnete, als Hn. Hieronymo Steffan v. C. Schultzeiß, Hr. Dr. Johann Christoff Treudel, Hr. Dr. Melchior Erasmius, und dann wegen der Burgerschaft, Hr. Dr. Johann Jacob Großhaus, sich unterthänigst erclären, und deswegen mit höchstgedacht Ibro Königl. Majest. aufs beste tractiren und schließen; auch diese E. Raths gefaste Resolution; so wohl der Burgerschaft, als auch dem Confilio formato; General und andern allhie anwesenden hohen Standes. Personnen, zu ihrer Nachricht, communiciren lassen. Hierbey wird berichtet, daß der Herr Landgr. Georg zu Hessen, Fürstl. Gnad. bey Vffrichtung des nunmehr publicirten Friedens, dieser Stadt im besten eingedenckt gewesen, v. gegen dieselbe jederzeit wol affectionirt seye: Ist befohlen deswegen ein Dancksagung an Ibro Fürstl. Gnad. abgehen v. Derofelben diese Stadt und deren Angehörige zu continüirlichen Fürstl. Gnaden vffs beste recommendiren zu lassen. Donnerstag den 2. Julii bitten die Stätt Gelnhausen, Friedberg, vnd

Weyßlar, daß E. Rath bey vorstehend der Friedens. Tractation ihrer, weil sie den Frieden zu acceptiren gemeint, zum besten eingedenckt zu sehn: Dieser Bitt soll man statt geben. Als Frau Sophia Marggravin zu Brandenburg durch Ihren Rath anhalten und gesinnen lassen, daß man Sie, weil sie wegen Acceptation des Friedens, (als welches Ihr noch nicht insinuir worden) sich noch zur Zeit nit resolviren kan, in fernern Schuß nehmen, auch verstaten wolle, daß Ihr Diener, mit E. Raths Abgeordneten zu der Königl. Majest. in Hungarn, einen Paß Zeitul auszurücken, raisen möge: Soll man Joro Fürstl. Gnad. nach Möglichkeit willfahren. Frentag den 3. Julii bedanken sich Herr Georg Friederich Gräve zu Hohenlobe, wie auch Fr. Grävin Crägin vor bißher abthe gehalten Schußes, bitten darbey daß E. Rath bey vorstehenden Friedens. Tractaten; sie in fernern Schuß nehmen wolle:; soll man nach Möglichkeit willfahren. Dinstag den 18. Aug. wird notificirt, daß Herzog Georg zu Braunschweig vnd Pineburg, den Pragerischen Frieden Schluß pure acceptirt und angenommen habe.

1682. Dinstag den 28. Februarii. Hn. Dr. Speners Collegium Pietatis soll man in der Kirchen zu denen Barfüßern, wolein solches die hier anwesende Herren Gesandten besuchen wollen, anstellen lassen. Eine weitere Beschreibung von diesem Collegio Pietatis befindet sich in Ludolffs Schau. Bühne. Part. IV. pag. 800. ad Annum 1670.

Das V. Capitel.

Von dem Lutheranism.

Wen diesem Capittel ist sehr nöthig und nützlich zu lesen, Herrn Johann Balthasar Ritters allhieigen wohlberühmten Evangelischen Predigers Tractatus: Evangelisches Denckmahl oder ausführlicher Bericht von der im XVI. Jahrhundert ergangenen Kirchen. Reformation; so Anno 1726. in 4to getruckt worden.

1521. Donnerstag nach Natalis Domini. Als Kayserl. Majest. der Drucker und Lutterischen Bücher halben manirt, soll man damit gemacht thun,

vnd doch bey den Buchführer derhalb handlen.

1524. Quinta post Reminiscere. Soll man die Freunde zu den Prædicanten verordnen, ihnen zu sagen, nichts dann das Evangelium zu predigen, vnd ihnen das Mandat derohalben anzeigen, wie es geprediger werden soll.

1524. Feria quinta post Letare. Als Hr. Petrus Mayer Pfarrer zu St. Bartholomäi auff Sonntag Letare geprediget v. fast sehr ungeschicklich sich auf der Canzel erzeigt, wie man Fleisch essen vnd Brat

Bratwurst ic. sollen die Freunde zu dem Capitel gehen vnd mit Ernst mit Ihme reden, sich der Wort so zu Vnführ dienen, zu maissen, sondern wo jemand Fleisch esse, solches den Bürgermeister anzeigen, vnd mit die Stadt als Reher vff der Canzel ausruffen.

1524. Feria quinta post Alexii. Als ein gantz Gemein zu Sachsenhausen schreiben, ihres Pfarner halben, mit Bitt Ihnen einen dächtlichen geschickten Pfarhern zu geben, dann sie wollen den zu einem Pfarner nit haben; sollen Johann von Glauburg, Conrad Weis, vnd der Stadtschreiber zu dem Capittel zu St. Bartholom. gehen und bitten einen geschickten Pfarner zu geben, zu Vermiedung Auffruhr vnd Wiederwillen. Dinstag nach Jacobi. Als Decant vnd Capittel zu St. Bartholom. klagen über die Nachbarn zu Sachsenhausen, die Herrn Jacobum Selher zu einem Pfarhern zum H. Dreien Königen gesetzt, vnd die Nachbarn ihn nit haben wollen, soll man etliche von der Gemein in den Römer erfordern, und ihnen des Raths Meynung entdecken: Als etliche von der Gemein von Sachsenhausen im Römer entdeckt die Ungeschicklichkeit Hn. Jacob Selhers, soll man das Capittel bitten, einen geschickten Pfarhern zu sehen, haben sie versprochen nach einem andern geschickten Pfarhern zu trachten.

1524. Feria tertia post Vndecim M. Virginum. Als ein gantz Gemein zu Sachsenhausen schreiben, über Hn. Johann Kurwen, denselben nit zu einem Pfarner zu haben, sondern sich bis auf St. Johannis Tag zu halten, soll man ihnen zu wege sagen, sich der Schrift zu halten. Feria quinta post Omnium Sanctorum. Allen Predigern wird verboten vnd zu wege gesagt, Worte auf der Canzel daraus Aufruhr entstehen, sich zu enthalten.

1524. Feria tertia post Martini. Als die Prediger Herren anbringen und anzeigen, daß etliche Trauorte sie hören müssen, darauf begehren zu wissen, ob sie ein Erbar Rath schützen vnd schirmen wolte, wo nit so wolten sie an ein Ort ziehen da sie sicher sein. Soll man ihnen sagen, der Rath wolle sie schützen vnd schirmen, so viel ihnen möglich sey, wo nicht, so wolle man sie zeitlich warnen, und woll man die Verfohnen, so die angezeigt würden, verhören und zu wege sagen.

1525. Den Weinknechten zu sagen,

St. Urban zu tragen unterlassen, aber mit dem Leichtar mögen sie selbst machen. Item St. Jacobs Bild diesmal wie vor Alters geschehen, nit lassen umbringen.

1525. Feria tertia in die Nativit. Dom. Als ein Gemein zu Sachsenhausen schreiben, über ihren igtigen Pfarhern, mit Bitt ihnen Hn. Diethern Vicarium zu Sanct Bartholom. zu einem Pfarhern zu geben: soll man der Gemein sagen, eine Gemein zu Franckensfurt müsse sich doch mit einem Pfarhern leiden, der ihnen auch nicht wohl zu dulden sehe. Feria quinta post Circumcisionis Dom. als die Gemein zu Sachsenhausen schreiben, abermahls ihres Pfarhern halber, mit Bitt ihnen einen geschickten Pfarner zu geben: soll man ihnen sagen, von ihrem Fürnehmen abzusehen, und sich mit ihm begnügen lassen, daß er sich geschickt genug. Feria quinta post Erhardi. Als die Sachsenhäuser etliche Kirchen vnd Gelt vom Altar genommen, vnd auf der Fischer Stuben getheilt: soll man die Thäter für die Bürgermeister bescheiden und zureden stellen, sich für Schaden zu hüten. Feria tertia post Caroli. Heut dato hat der Rath, Herrn Ludwig Schrenisen Schulmeister, gebetten, einem Erbaren Rath zu gefallen, denen Sachsenhäusern einen andern Pfarhern zu geben, damit Fried gehalten werde, und damit dieser Herr Johann Sartorius, welchen die Sachsenhäuser in der Kirch geschlagen, verfehlt und zu Fried gehalten werde, so wolle E. E. Rath das erste beneficium so E. E. Rath zu leihen habe, demselben geben, und wo bey ihnen ein beneficium ledig werde, daß sie solches ihme leihen, damit der arme Mann zufrieden gestellt werde.

1525. Sabbato post Quasimodogeniti. Als angefragt, ob die Geistlichen so sich alhier verändern werden, man auch wolle lassen kauffen und verkauffen: Soll man ihnen vergönnen, so fern sie sich ehrlich halten, Bürger werden, und ihre Vfrindt liegen lassen.

1525. Donnerstag nach St. Nicolai. Als des Pfarhers halben zu St. Peter anbracht, wie der von etlichen Bürgern in seiner Predigt öffentlich gelüggen strafft, v. ihme darbey getrohet, wann er auf Morgen etwas von der Jungfrauen Marie sagen werde, daß sie ihn wollen vom Stuel herab werfen: soll man alle Prediger beruffen, ihnen das Kayf. Mandat fürlesen und sagen, dem nachzukommen.

1526. Als der Abschied vermag, daß die Prediger das Heil. Evangelium, wie die cristliche Kirch solches bekräftiget hat, bis vff Zukunft des General-Concilii zu predigen:; soll man den Predigern den Abschied fürhalten v. sagen vff dem heiligen Evangelio zu bleiben.

1526. Feria tertia post Invocavit. Als Philipp Fürstenberger Bürgermeister, Steffan Gronberger, Johann von Buchen Stadtschreiber, bey dem Capittel zu St. Bartholomei erschienen, v. vff die Schrift des neuen Pfarherrn dem Capitel Antwort geben, das Capitel zu bitten, den Pfarherrn bis nach dem Reichstag mit dem Predigen zu unterlassen, laut der nächsten Conclusion, daß der Pfarherr nit nach will lassen, Relation gethan haben: soll man noch einmahl zu dem Capitel schicken und bitten und sie fleißig erinnern, selbst zu bedencken, was ihnen und gemeiner Stadt daraus entstehen würde, wo ein Vffruhr des Pfarners halber sich erheben würde, wo sie aber auf ihrem Vornehmen beharren v. der Pfarner je predigen will, alsdann mit den Freunden, den Stadthalter zu Maynz, zu ersuchen, v. seiner Fürsil. Gnaden den Handel erzehlen und unterthänigst bitten, ein gnädiges Insehen zu haben, bis vff zukünftigen Reichstag, so vff Walpurgis zu Speyer sein soll, verzogen würde, auf Donnerstag nach Invocavit, als anbracht wie der Stadtschreiber beim Capitel gewest, vnd der Pfarherr bis Sonntag Reminiscere predigen wolle, v. wie der Pfarherr gebetten, daß der jung Bürgermeister etliche Diener zu ihm nehmen v. in den Chor gehen wolle: Nachdem E. E. Rath ein Notel verlesen lassen, die auf etlichen Cantzeln dem Volck verkündten, desgleichen auch den Zünfften die Notel publiciren lassen, und die Freund zu den Zünfften verordnen. Feria tertia post Reminiscere. Als der neue Pfarner zu St. Bartholomei auf Sonntag Reminiscere in der Pfarr geprediget, v. nach dem Evangelio ein groß Vffruhr unter dem Volck sich erhoben, derhalben der Pfarner von seinem Fürnehmen der Predigt hat müssen abstehen, und ein Geschrei ausgeschollen, wie die Gemein wiederum sich zusamen thun wollen, v. ihre Freunde zu dem Rath verordneten, den zweyen Predigern in der Pfarr predigen lassen, und als der Rath dieses gewahr worden, sein ihre Freunde zu dem Capittel verordnet, und sie bitten die Predicanten in der Pfarr zu predigen, daß das Capitel neher hat lassen wollen, mit

Bitt die Rathsfreunde zu dem Stadthalter zu verordnen, wolle das Capitel auch thun: Werden zu dem Stadthalter nach Maynz verordnet, der Schultzeiß, Philipp Fürstenberger, Steffan Grünberger, Friederich Happel, Stadtschreiber. Feria sexta post Judica. Als Eberhart Schenck zu Schweinsberg Amtman zu Rüsselsheim nach Steffan Grünberger und Bernhardt Pfeffer zu vnserm gnädigen Herrn dem Landgraffen der zu Rüsselsheim gewest, der etwas mit ihnen zu reden hat, das nit zu schreiben sey, darauf ist Bernhart Pfeffer gen Rüsselsheim geritten, und anfänglich daß sein Fürsil. Gnaden sich mit vnserm gnädigen Herrn Herzog Hans zu Sachsen Churfürst, des Evangelium sich vertragen, das zu beschirmen, so weit sich ihr Leib und Gut erstreckt, mit Begeren, E. E. Rath soll sich auch in ihr Bündniß begeben, und wie etlich sich für Franckfurt lagern und bey dem Bollswerck an der Maynher Pforten angreifen würden, begehren Ihro Fürsil. Gnaden, Sonntag Palmaram, ihr Gemüth zu entdecken:; Soll man die Freunde zu seiner Fürsil. Gnad. verordnen und die Verbündniß abschlagen, dann E. E. Rath hab sich dem H. Reiche vnd Kayf. Majest. verbunden, und dan soll man seiner Fürsil. Gnad. der getreuen Warnungen unterthänigen Danck sagen: Die Freunde so hingeschickt worden, waren Steffan Grünberg, Bernhardt Pfeffer und der Stadtschreiber, und wann Steffan Grünberger nicht fahren kan, soll an dessen statt Philipp Dgelnheimer mitfahren.

1528. warnet E. E. Rath alle Bürger und Einwohner, vor dem Ohnrath der Wiedertäufer, verbeut auch höchlich keinen Wiedertäufer zu behausen und zu berbergen.

1532. hat der Kayser befohlen wegen des Türcken Kriegs, das gemein Volck zu erinneren zum gemeinen Geberth, auch Meß und Procession zu halten, vnd alle Tag ein Glock im Mirtag zu leuten.

1544. Ist auf dem Reichstag zu Speyer ein Schluß gemacht worden, daß man alle Tag ein Glock vmb 12. Uhr leuten soll, solches den 12. Aug. allhier zu thun, zu Rath befohlen worden.

1549. 28. Aug. Als Christoff Zeising von Plauen aus Voitland, so zu Corduba von der Spanischen Inquisition des Glaubens halben gefänglich enthalten worden, umb ein Steuer gebetten:; Ist den Plägern im Casten Macht gegeben ihme eine gute Verehrung zu thun.

1551. Dinstag Vltim. Martij, Magister Friederich Dedickindur, der die Proverbia Salamonis beschrieben und E. E. Rath dedicirt hat, soll man aus dem Casten 6. Thaler verehren lassen.

1552. Donnerstag den 8. Septemb. ist der aufgerichtete Passauische Vertrag de dato den 16. Julii, verlesen worden.

1553. Donnerstag den 5. Jan. Best und Feyertage, so allhier sollen gehalten werden: Als der Gebuhrstag des HERR Christi, St. Stephans Tag, St. John. des Apostel und Evangelisten Tag, und sonst alle andere Apostel Tage, wie sie durch das Jahr fallen: Der Tag der Beschneidung Christi, der Tag Epiphanie genant Drey König Tag, die Tage Purificationis, Annunciationis & Visitationis Marix, wie sie im Jahr nach einander gelegt sein, der Oster Tag, samt dem nechsten Montag darnach, des Hn. Auffarts Tag, der Pfingstag samt dem nechsten Montag darnach, St. Johannis des Tauffers Tag, Nativitatis Johannis.

1553. wird der kleine Catechismus Lutheri in folio gedruckt, mit Figuren von Holzschnitt, stehet auf dem Tit. Blat: Catechismus für die gemeine Pfarrhern und Prediger D. Marthin Luther. M. D. LIII., auf dem letzten Blat liest man, gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Hermann Sielfferichen in der Schurgrassen, zum Krug, es bestehet in 18. Bogen.

1553. ist die erste Kirchen Ordnung gedruckt, unter dem Tit.: Einfältige Form, das Nachtmahl des HERRN zu halten, zu tauffen, und Ehe Leuthe einzusegnen, samt ihren Vermahnungen, Gebeten, wie zu Franckfurt gebräuchlich.

1554. Donnerstag den 29. Martzii. Als M. Melchior Umbach Prædicant den Cyprianum edirt, und E. E. Rath dedicirt: soll man zuruck sehen, wie andere hiervor im gleichen Fall gehalten und verehret worden sindt und ihn auch also halten.

1554. Dinstag den 26. Junii. wird dem Prædicanten zu Sachsenhausen befohlen, daß er hinführo alle Sonntag zu Oberrod eine Predigt thue.

1555. Donnerstags den 18. April: Als bey Rath verlesen, was Jobs Kamerer, Goldschmidt zu Hall in Sachsen, mit Übersetzung Doctor Martin Luther seel. Conterfait geschriben und gebetten: Soll man ihme 10. Rthr. verehren lassen, und dem Botten 2. Thaler vor seinen Botten Lohn.

1555. Donnerstag den 12. Sept. Dem Herrn Calvino soll man für die dedicirte Hermoni. 40. Goldt Gulden verehren.

1557. seind diese Theologi zu Franckfurt, in causa Religionis, beyeinander versamlet gewesen, Joh. Murbach D., Jacobus Andreæ, D. Joh. Pistorius Nidanus, Andreas Hypperius, D. Nicolaus Rodingus, Jacobus Herbrandus, D. Caspar Gottvornb, Arthesinus, Petrus Toffanus Mompelgartensis, M. Petrus Geltnerus Francoford. Matthias Ritter Francoford., und andere.

1557. Samstag den 19. Junii. Als anbracht, es seien die anwesenden Churfürsten und Fürsten Vorhabens, vff Morgen in der Pfarrkirch predigen, und deswegen bey E. E. Rath ansuchen zu lassen, derhalben die Burgermeister zu wissen begern, wes sie sich verhalten, ob sie es erlauben oder nit erlauben sollen: ist beschlossen, wo die Chur und Fürsten gehörter massen würden ansuchen lassen, daß man Jbro Chur und Fürsil. Gnaden beinstellen soll, für sich die Kirch einzunehmen. Donnerstag den 24. Junii wurde in der Pfarr Kirche geprediget.

1557. Donnerstag den 10. Julii. Als Petrus Braubach etliche Bücher in Sacris, von frembden Orten herkommt, im Rath zur Besichtigung eingegeben, mit Bitte ihme zu vergünstigen, diese Bücher drucken zu lassen: Soll man ihme erlauben D. Hieronimi Wellers Enarrationem in 1. Lib. Regum und Auszug des Alten und Neuen Testaments, durch Domin. Petrum Palladium Epi. Danix gestellt zu drucken.

1563. Dinstag den 14. Sept. Als verlesen, was Herr Hans Bagnadt Freyherr zu Sonneck, Anthonius Dalmata, und Steffanus Conseil, ihres vorhabenden Christlichen Wercks halben, als daß sie zu Beförderung der Ehren Gottes, und dem Nechsten zu gutem fürhabens, auch albereit im Werck, die heilig göttlich Schrift und die fürgehinsten Haupt Bücher Christlicher Lehr, in die Windisch und Crabatisch Sprach zu transferiren, und drucken zu lassen, neben Übersetzung etlicher derselben albereit gedruckter Büchern, geschriben und gebetten, zu solchem Christlichen Werck eine Steuer zu thun; hierneben ist auch angehört, was Herr Hans Bagnad Freyherr zu Sonneck und Anthonius Dalmata, insonderheit der Biblischen Figuren halben geschrie-

geschrieben, und gebetten, bey denen Buchdruckern, so hievor die Bibell gedruckt, die günstige Beforderung zu thun, daß sie die angezogene Figuren, zu dem Vorhaben des Drucks Alten Testaments und der ganzen Bibel, ein Zeitlang darleihen wolten: Ist beschlossen, daß man zu solchem vorhabenden Werck aus dem gemeinen Casen, zwey hundert Gulden steuren und geben soll, dieselbe jeko von der Stadt Rechnung erlegen und folgens von dem Casen wiederum empfangen und darneben dem Herrn Bagnadt wiederum schreiben und sich auf die Maß der Stadt Nürnberg, gleichfals, ihres Unvermögens, entschuldigen, doch nach E. E. Raths Gelegenheit; so viel aber die Formen der Biblischen Figuren belanget, soll man in Gegenwartigkeit des Gesandten, mit denen Buchdruckern derhalben handeln, damit er selbst höre, wie es damit ein Gestalt hat.

1566. Dinstag den 27. Aug. Als Johannes Aurifaber Predicant zu Eisleben, E. E. Rath, ein Buch von Tischreden und Colloquien Lutheri dedicirt; soll man ihm aus dem gemeinen Casen, 10. oder 12. Thaler verehren.

1569. Dinstag den 10. May. Wird Johann Wolff erlaubt, das Kirchen Gesang Buch drucken zu lassen, und soll man ihm zur Volsiehrung solches Wercks genugsame Versicherung auf 200 fl. aus dem gemeinen Casen fürstrecken.

1571. Dinstag den 4. Decemb. wird allhier gedruckt, Spiegel gottseliger Alten.

1573. Samstag den 16. May. thut Herzog Julius zu Braunschweig und Lüneburg, E. E. Rath gnädig wohlmeinendt zu wissen, daß die hochgebohrne Fürstin, Frau Hedwig, gebohrne Marggräffin zu Brandenburg, Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg, Ihre Fürstl. Gnaden allerliebste Gemahlin, Ihrer Leibsfraulichen Bürden, damit sie von Gott dem Allmächtigen gesegnet gewesen, vermittels Gottes gnädigen Hülf und Segens, entbunden, und Ihrer Fürstl. Gnaden und Dero Gemahl, einen jungen wohlgestalten Sohn und Landts Erben zur Welt gebohren, dero wegen Ihre Fürstl. Gnaden entschlossen, vermittels göttlicher Hülf und Segens, den neugebohrnen Sohn nach der Einsetzung des Herrn Christi, auf den vierden Sontag nach Trinitatis nachstfolgent, welcher sein wird, der 14. Monats Tag Junii, das Sacrament der H. Tauff ge-

ben und reichen zu lassen: Wann sich dann Ihre Fürstl. Gnaden alles getreulich nachbarlichen Willens versehen, so haben Sie und hochermelte Ihre Gemahlin, neben Ihren darzu erbetteten Herrn Freunden, E. E. Rath zu Ihrer Fürstl. Gnaden Gevattern und Ihres neugebohrnen Sohns Paten, wohlmeinlich in Gnaden und allen besten gewelt und erkorn, darauf in Gnaden begert, daß E. E. Rath unbeschwert sein, und etliche aus ihren Mittel, Sonnabends zuvor, am 13. Junii, zeitlig genug vor Abendts, in Ihre Fürstl. Gnaden Hoffläger, ankommen lassen, und den folgenten Sontag Ihren Sobu dem Herrn Christo zutragen und durch das Sacrament der H. Tauff einverleiben helfen; Ist beschlossen, daß man ein Nothel oder wieder Antwort begreifen, und darin Ihren Fürstl. Gnaden zu deren jungen Erben, von Gott dem Herrn Glück und Heil wünschen, und darneben sich zu solchen Ehren unwürdig erkennen soll; doch sich darneben erbieten, dieweil es ein Christlich Werck sonit wohl abzuschlagen sei, wolle E. E. Rath, vff bestimmte Zeit, mit Schickung aus ihren Mittelen gefast erscheinen: Hierzu werden von Raths wegen verordnet, der Herr Schultheiß und der alte Herr Bürgermeister.

1576. Dieses Jahr wird befohlen, den Neujahrs und Auffarts Tag zu feyren.

1579. Donnerstag den 15. Junii. Als David Jöppin und Hans Rasch, Buchdrucker gebetten, man wolle ihnen aus dem Casen oder den Jungfrauen Clöster, in die 800. fl., auf gewöhnliche Pension, fürstrecken, damit sie die angefangene Bibel vollenden mögen: Ist den Pflägern im Casen und in den Clöstern Macht gegeben, hierinnen zu handeln.

1582. Donnerstag den 20. Decemb. Nachdem dem gemeinen Casen ein großes aufgehet; ist beschlossen worden, daß man wie anderswo, unter der Predigt umgehe und ein Steuer samle.

1583. Den 4. Augst. ist das erste mahl der Seckel in den Kirchen umbgetragen worden, zuvor hat ein Herr von denen Pflägern, den Seckel selbst gehalten.

1583. Donnerstag den 5. Sept. Als die Casen Herr anbracht, nachdem nunmehr die neue Ordnung ins Werck gerichtet, daß man das Secklein zur Einsammlung der Almosen, vff den Sontag und Montag in den Kirchen umbtrage; welches zuvor etliche Handwerker vor
der

der Kirchen gehalten, sich aber dieselbe den Seckel in der Kirchen umher zu tragen, beschweren, und gebetten, sie die Handwercker anzuhalten, dasselbe umbzutragen, oder diejenigen, so es iezo umbtragen, zu belohnen: Soll man denselben Zünfften sagen, daß ihr jeder zur Belohnung derselben, wann es an ihn komt, im Casten 18. S. bekommen solle.

1583. Donnerstag vor Lucia; Da das natürliche neue Jahr angehet, dediciret Matthias Ritter, Predicant zu Franckfurt, den Ehrvesten, fürsichtigen und weisen Herrn, Achilles von Holzhausen, Schöffen und des Raths und dieser Zeit alten Bürgermeister zu Franckfurt am Mayn, Herrn Hans Hector von Holzhausen, des Raths, Junckern Hieronimo Augusto, und Juncker Julio: Item den Ehn und Tugendreichen Frauen, Anna, weylandt Herrn Hans Henrich von Rhein sel., Schöff und des Raths nachgelassene Wittibe, und Justina, des Ehrvesten, fürsichtigen und weisen Herrn Georg Welsen, Schöffen und des Raths Eheliche Haus-Frau, allen weiland des alten Herrn Justinian von Holzhausen sel. auch Schöffen und des Raths nachgelassene und durch Gottes Gnad noch lebende Ehelichen Kinder, seinen großgünstigen Herrn Junckern, Herrn und Frauen, sieben und zwanzig. Predigen von dem Abendmahl.

1586. Donnerstag den 30. Julii. Als Andreas Kraus, Posaunist, Einem Edlen Rath zu erkennen gegeben, wie er die Musicam instrumentalem, in der Kirchen anzurichten, bedacht, mit unterthäniger Bitt, ihm des Jahrs, eine zünftliche Belohnung dagegen zu verordnen: Soll man ihm sagen, daß das Vorhaben, der Stadt kein Fortheil, so feye Ein Edler Rath auch nit bedacht vor sich selbst eine solche Music zu unterhalten.

1588. Ist das Säcklein zum erstenmahl durch den Vorsinger umbgetragen worden.

1592. Als Amurat III. Türckischer Kayser in Ungarn eingefallen, ist die Verordnung geschehen, daß umb den II. Theil, II. Buch.

Mittag ein gewisse Glocke geleutet, damit jedermänniglich zu einem andächtigen Gebett, ermahnet würde, daß GOTT der Allmächtige Glück und Sieg den Christen gegen den Erb-Feind gnädig verleihen und geben möge; vid. Beschreibung des Türcken-Kriegs von An. 1592. bis 1599. gedruckt zu Franckfurt.

1598. Dienstag den 11. April. Mag. Gotthardo Arto, Ludimoderatori, welcher die Historias des Reichs Christi verteutschet und Einem Edlen Rath dedicirt, soll man von der Rechnung 10 fl. verrehren.

1598. Donnerstag den 12. Octobris. Johann Grorock, Orgelmacher, berichtet, Einem Edlen Rath, daß ihm etliche Persohnen, so wohl von den Erbharn Geschlechtern, als von der Burgerschaft, ein klein Orgelwerck, so er verfertigt, zu dem Ende abkauffen bewilliget, woserne nehmlich Ein Edler Rath dasselbig in der Kirchen bey der Music zu gebrauchen, gestatten wolte, derowegen er es Einem Edlen Rath, off solche Conditiones anpresentirt haben wolte: Soll man dieses als ein Neuierung des Kirchen-Wesens, noch zur Zeit abschlagen.

1599. Dienstag den 16. Januar. brachte der Herr Bürgermeister an, daß Johann Grorock, der Organist, das Orgelwerck gefertigt, und weren etliche Bürger, die gleichwohl unbenant sein wolten, solches Werck zu kauffen, Zuschuß geben wolten, daß es Einem Edlen Rath nichts kosten solte; begerte demnach Bericht, ob Ein Edler Rath seinen Consens darzu geben wolte, damit solches Werck in der Kirchen angerichtet werden möchte: Soll man das Werck in die Kirchen anzurichten, vergünstigen, darneben von dem jentigen, so darauf spielen soll, vernehmen, wie er sich bestellen lassen wolle, und zu Rath wiederum anbringen.

1599. Ist die Kirchen-Ordnung vermehrer gedruckt worden, durch Verlag Johann Spieser.

1603. Donnerstag den 29. Septembr. Als der Elter Herr Burgermeister anbracht, es habe der Kirchen-Diener angezeigt und vermeldet, welcher gestalt der Schwengel aus der Abend-Glocken gefallen, und derowegen nothdürftig reparirt werden müste, und betten anjesho die Bauherrn angezeigt, daß die Neben-Glocken sehr auf die eine Seite hangen thete, und nothdürftig gewend werden müste, auch betten die Geislichen des Stiffts Bartholomæj angehalten, dieweil sie ebener massen eine Glocke so baufällig sey, der Orts betten, daß man ihnen dieselbe repariren lassen wölle, damit es also in einer Mühe berichtet werde. Ist den Bauherrn hiermit anbefohlen die Verordnung zu thun, daß Eines Edlen Raths Glocken, der Gebühr wieder reparirt werden, inmittels der Geislichen Glocken leuthen lassen, auch ihnen darneben verstaten, ihre baufällige gleichfals repariren zu lassen, inmittels nachsuchen, wie die Vncosten und ob sie aus der gemeinen Kirchen-Fabric bezahlt werden solte.

1604. Dinstag den 17. Julii. Als Valentin Hausman Componist etbliche Cantiones dedicirt. Soll man ihme nach Gelegenheit eine Gegenverehrung wiederfahren lassen.

1614. Donnerstag den 3. Febr. Dieser Tag, ist dem Feyer- und Sontag gleich gehalten worden, die Kram zugehalten, und eine Dancksagungs-Predigt, wegen des, zwischen E. E. Rath und der Burgerschaft getroffenen Frieden-Standts, in allen Kirchen geschehen, das Te Deum Laudamus gesungen, und nach der Predigt das Geschütz vff den Wällen, Pasteyen, und Thürnen zum dritten mahl los gelassen, auch Nachmittag etblichen Zünfften der Wein aus Senatus Keller, je vff den Mann

ein Maas gelieffert und verehret worden.

1618. Dinstag den 16. Junii. Als Johann Daniel Mylius, Medicinæ Candidatus, Burger und Lautenist allhier, sich mit seiner Lauten, Sontäglich unter der Orgel gebrauchen zu lassen, erbotten. Soll man ihm jährlichen 16. fl. reichen lassen.

1619. Hat man das noch gewöhnliche Abend-Gebett angeordnet, wegen des weit einreisenden und Land-verderblichen Krieges.

1620. Sontag den 25. Julii. Ist die noch gewöhnliche Bettstunden angefangen worden, nachdeme E. E. Hochweiser Rath zu Gemüht gezogen, wie daß die Kriegs-Gefahr von Tag zu Tag größer worden, hat derselbe aus Christlichem Eöblichem Euffer, die Anordnung gethan, daß alle Tag eine gewisse Bettstunde gehalten werde, in welcher in allen Evangellischen Kirchen, eine Christliche Gemein, jung und alt, SIE vmb Abwendung solcher Gefahr soll anrufen. Solche Bettstunde wird also gehalten: 1) Wird eine halbe Viertel Stund, des Sommers vor 5. Uhr, und des Winters vor 4. Uhr, in denen Kirchen, wo das Gebett gehalten wird, die gewöhnliche Glocke geleutet. 2) Sobald die Uhr schlägt, wird ein Psalm gesungen, nach der Ordnung, wie solche verzeichnet. 3) Hierauf macht der Prediger auf der Cansel einen kurzen Eingang, verlieset einen oder mehr Psalmen, nach der Abtheilung der Psalmen. 4) Darnach wird verlesen die Vermahnung zur Busse und Gebett, und darauf das Gebett, welches in der Bettstunde zu verlesen verordnet, wie dann auch ein jeder in seinem Herzen hierauf das heilige Vatter Unser betet. 5) Endt

5) Endlich wird beschlessen mit dem Segen, der Herr segne und behüte euch etc. Nach dem Segen singt man abermahl der Psalmen einen, nach der Ordnung, welche nach dem Gebett zu singen, angezeichnet: Anfangs bestundte die Eintheilung der Gesänge in zwey Wochen, und sein solche noch bis dato die zwey Erste Wochen, bey den meisten Liebern, was ren die Melodien oder Nothen, beygedruckt; Die Psalmen aber, sind so gleich, wie noch heut zu Tag, in fünfzehnen Wochen durch zu betten, eingetheilet worden.

1628. Dinstag den 8. Januar. Als Herr Johann Philipp Weis von Limpurg im Nahmen der Herrn Scholarchen anbracht, demnach man am verschiehenen Steffans Tag, die Litaney dergestalt gesungen, daß die Orgel darbey geschlagen, auch die Instrumental-Music auf dem Lettner gebraucht worden, welches beyden Zuhörern ein sonder Andacht verursacht, also daß die Herrn Prediger sich vernehmen lassen, nit ohnrathsam seye, daß solches hinfuro continuirt würde.; Soll man die Litaney jüngst angefangener massen, continuiren lassen.

1632. den 1. Sontag nach Trinitatis. wird dem König Gustavo Adolfo von Schweden, allhier in der Barfüßer Kirch, von dem Prediger, M. Francisco Arnoldi, eine Reich Predig gehalten, aus dem 5. B. Mosi cap. 34. Also starb Moses etc. welche nachmahls A. 1634. 24. Junii gedruckt und der Königin Maria Eleonora von Schweden, durch diesen Pfarherrn Arnoldi dedicirt worden.

1633. 28. Aug. Mittwochs, predigte Herr D. Tettelbach in der Carmelitter Kirch, worbey etne schöne Music, sich hören ließe.

1644. werden die Kirchen-Agenda im Druck vermehret, und 1688 wiederum neu gedruckt.

1648. als die Zeitung des lang erwünschten Friedens zu Münster und Osnabrück allhier zu Franckfurt erschollen, wurde alsobalden von E. E. Rath auf den 18. Nov. ein allgemeiner Busß-Bett- und Fasttag ange stellt, zu dem Morgen-Text, ware erwählt, aus dem 48. Cap. Esaie v. 5. Daß du auf mein Wort etc. Zu dem Nachmittag-Text, aus dem 147. Psalm der 12. 13. und 14. verk. und in dem Abend-Gebett, wurde ein neues Gebettlein abgelesen.

1650. Sontag den 4. Aug. ist ein Danck-Fest, wegen geschlossenen Frieden gehalten worden, und hat man neben dem Gottes-
II. Theil/ II. Buch.

dienst, drey mahl die Gestück, als Morgens umb 4. Uhr, Mittags umb 11. Uhr, und Abens umb sieben Uhr gelöst, auch alle Glocken gelendet.

1650. hat das Musiciren allhier in den Evangelischen Kirchen, seinen Anfang genommen, welches Petrus Patiens vor eine große Wohlthat Gottes ausgegeben, vid. Fechtius in Epistol. Theol. pag. 537. Dargesegen Herr Arnold in seiner Kirchen- und Resher-Historia übel zu sprechen ist, vid. part. 2. Lib. 16. cap. 11. pag. 129.

1651. Dinstag den 17. Junii. Demnach die Leuthe an dem Frentag, aus der Kirchen zu St. Catharinen, und sonderlich mehrertheils Acker- und Gärtners Leuthe, zu ihrer Arbeit, aus der Litaney, welche bishero gesungen worden, hinweg gegangen, ist vor guth angesehen worden, die Litaney, in Form eines Gebetts zu verfassen, und abzulesen, zuvor aber soll man nach geendigtter Predigt, solches der Gemein notificiren.

1652. Dinstag den 7. Dec. Wird vor guth und nöthig angesehen, in dem Kirchen-Gebett, des Reichstags zu Regensburg zu gedencken, und Gott umb gedylichen Success anzuruffen, zu dem Ende wurde ein Formular aufgesetzt.

1653. Auf diesem S. Pfingst-Fest, hat der Mäynische Marckschiffer, gleich wie er jüngst verwichenen Ostern gethan; wieder das alte Herkommen und nur zur Profanation unser Feyer-Tagen, mit Gewalt abfahren wollen, es ist aber die Resolution von E. E. Rath dahin gefallen, wosern sie sich dessen nicht enthalten würden, so sollen die Wachten auf das Marckschiff Feuer geben, darauf seind sie nicht abgefahren, weilien man aber auf den S. Christag gleiches Verfahren besorgte, seind die Thoren am Mayn, bis Elf Uhr verschlossen geblieben.

Pag. 23. 1657. Die Texte bey der Trauer-Predigt waren, Threni. Cap. V. v. 16. Die Cron unsers Haupt ist gefallen. Gesäng: Erbarm dich mein o Herr Gott etc. Mitten wir im Leben sind etc. Wir glauben all an einen Gott. Nach der Predigt: Auf meinen lieben Gott. Zu Nachmittag: Sir. XL. 1. 2. 3. 4. Gesäng: Ich hab mein Sach Gott etc. Herr Jesu Christ ich weiß gar wohl etc. Wir glauben all an etc. Nach der Predigt: Herr Jesu Christ war Mensch und Gott etc. Relat. Histor. Autum. pag. 89.

1659. Donnerstag den 22. Septembr. Als E. Ehrw. Ministerium vor rathsam angesehen, bey den kurzen Tagen, die Litaney auf der Cankel zu betten, bey den
E 2 langen

langen Tagen aber, wiederum singen zu lassen: Soll man es also decidiren, und denen Herrn Predigern freystellen, ob sie dieselbe auch durchs ganze Jahr, bitten, und mit dem Straßburger Anhangs Gebett, oder dem Vatter Unser, schliesen wollen: An. 1660. Donnerstag den 23. Febr. wird beschloffen, mit Lesung der Litaneen und angehangtem Gebett, zu continuiren.

1663. Dinstag den 20. Jan. Nachdem der Reichstag zum würclichen Anfang gekommen, so soll man dem Kirchen-Gebett einverleiben, daß der liebe GOTT seine Gnad und Segen zu dem vorgesezten Scopo verleihen wolle.

1663. Donnerstag den 30. Julii. Bis Sonntag soll man wegen der Türcken-Gefahr, ein Buß-Fast- und Bettag halten, und zwischen dem Coral-Gesang, die Orgel schlagen, auch so wohl auf den Sonntag als in der Wochen, umb 12. Uhr, neben der Türcken-Glock, in den Kirchen zu St. Catharinen, Peter und zu Sachsenhausen, die Glocken mit anziehen, und wehrendem Gottesdienst, die Patrouillen fleißig umbgeben und die Music bey den Hochzeiten, vff acht Tage einstellen lassen.

1664. Dinstag den 9. August. wird wegen erhaltener Victorie der Kayserl. Reichs-Völcker wider den Erb-Feind den Türcken, ein Danck-Fest angestellt, und die auf den Wällen stehende Geschüt, abgelöst; es ist diese Action sehr crüent gewesen, und hat viel Christen-Blut gekostet.

1666. Nachdem der allerhöchste GOTT, die Stadt mit allerhand ansteckenden Seuchen väterlich heimgesucht, und die Contagion täglich mehr eingerissen, als hat E. E. Rath, alle vier Wochen, ein Buß-Bett- und Fasttag höchstfeierlich zu celebriren, verordnet, und wurde Freytag den 17. Aug. der erste gehalten; in den Vormittags-Predigen wäre der Text aus dem 5. Buch Moses v. 8. Cap. 32. vor der Predigt wurde gesungen: Erbarm dich mein o HERR GOTT; Wer in dem Schuß des Höchsten sihet; Wir glauben all an einen GOTT; nach der Predigt die Litaneen; und Man wir in höchsten Nothen sein: im übrigen wurde es gehalten, wie bey den hohen Feyertagen gebräuchlich; dieser wurden sieben gehalten, der achte wäre das Danck-Fest, so den 1. März 1667. celebrirt worden, darinnen der Text erkläret, Johan. cap. 5. v. 14. Sündige forhtin nicht mehr, daß dir

nicht etwas ärgerß wiederfahre; den 29. März wird das andere Danck-Fest celebrirt, der Text wäre Psalm 119. v. 7. 8. 9. und den 26. April. wäre das dritte gefeiret, der Text genommen aus dem 118. Psalm v. 16.

1667. 27. Octob. wird wegen des gebohrnen Kayserl. Prinzen, ein Freuden- und Danck-Fest gehalten, anbey aus Musqueten und Canonen verschiedene Salvē gegeben.

1668. ist die Kirchen-Ordnung, der Dorffschafften gedruckt worden.

1670. Sonntag den 23. Jan. wird ein Danck-Fest gehalten, wegen erlangter Gesundtheit Ihero Kayserl. Majest. Leopoldi I. In den Vormittags-Predigen wäre der Text, Psalm 61. v. 7. 8. 9. In den Nachmittags-Predigen, das gewöhnliche Sontägliche Evangelium Matth. 8. Nach den Predigen ist ein besonder Danck-Gebett, verlesen worden.

1673. werden wegen gefährlichen Kriegs-Pänfften, drey Bett- und Fast-Tage auf einander angestellt, als den 11. Julii, da wäre der Text, aus der Offendbarung Joh. cap. 3. v. 5. Zu Nachmittag, Esai. cap. 5. v. 1. Der zweyte den 8. Aug. Jeremia cap. 5. v. 1. 2. Nachmittag, Esai. cap. 55. v. 3. Der dritte Bettag wäre Freytag den 29. Aug. der Text genommen, aus dem Buch Amos cap. 7. v. 4. 5. 6. Nachmittag, Lucæ cap. 3. v. 3.

1673. 14. Septembr. Mitten in der Herbst-Mess, wurden auf den Canalen, die Leuthe, zu einer freiwilligen Steuer, zur Anferbauung einer Lutherischen Kirchen, in Vonden in Engeland, welche König Carl der 2. erlaubt, und daß solche durch einige Deputirten, von Haus zu Haus, mit einer Büchssen einsamlen solten, ermahnet, welche Einsamlung noch in der Mess geschehen.

1673. hat E. E. Magistrat angeordnet, daß hienhero alle Bertel Jahr ein Bett- und Fasttag solte gehalten werden, der Anfang wäre gemacht den 28. Nov. der Text genommen, aus dem Jeremia cap. 8. v. 1. Zu Nachmittag, aus dem Vatter Unser, Vergib uns unser Schuld.

1674. Sonntag den 31. May. predigte in der Catharinen-Kirch, Magister Reutter, gebürtig aus Riga, welcher in die 15. Jahr Lutherischer Prediger in der Stadt Moskau gewesen, Explicirte das Evangel. Joh. am 15.

1678. Aug. 14. wird wegen des Neu-gebohrnen Kayserl. Prinzen, ein Danck-Fest gehalten, vid. Relat. Histor. Autum. pag. 87.

1679. den 15. Junii. ist wegen geschlossenen und ratificirten Frieden, ein Danck-Fest gehalten, und die Gestüek gelöst worden.

1682. Sonntag den 5. März wird in der Barfüßer-Kirch, auf der Cansel ver-
kündet, daß künfftighen das Collegium Sacrum, welches Herr Doctor Spener im Haus etlich Jahr gehalten, aber wegen Menge des Volcks, dann nicht allein die Evangelische Lutherischen, sondern auch Reformirten und Catholischen solches besuchten, der Platz im Haus zu klein worden. Montag und Mittwoch Sommer-Zeit nach der Bettstund, Winter-Zeit aber, vor der Bettstund, in der Barfüßer Kirchen soll gehalten werden, darauf ist Mittwoch den 8. dito, das erste Collegium Sacrum, in dieser Kirch gehalten worden.

Nun solte die gehaltene Viertel-jährige Bettage continüen anzuzeigen, und was jedesmahl vor Text darauf explicirt worden, weilen aber solches zu weitläufig fallen will, also bemercke nur diese-
nige Bettage, welche umb besönderer Besach halben gehalten worden, und zwar bey denen Materien nach denen Jahren.

1686. Sonntag den 5. Sept. ist ein Freuden-Fest gehalten worden.

1687. sind folgende Gebether, vor und nach dem Rathsiß abzulesen, verordnet worden.

Vor dem Rathsiß.

HERR Allmächtiger **GOTT**, der du Himmel und Erden und alles was darinnen ist, gemacht hast, es ist ja keine Obrigkeit ohne von dir: So kann auch Niemand guten Rath erfahren, es seye dann, daß du Weisheit gebest; dann der sterblichen Menschen Gedancken sind mißlich, und dero Anschläge sind gefährlich. Darumb bitten wir dich demüthiglich bey dieser unserer Zusammentretung, gib uns den Geist der Weisheit, des Rathes und des Verstandis, dasjenige zu handeln, zu rathe, zu treffen, zu schliessen und zu ordnen, was dir, o grosser **GOTT**, wohlgefällig auch zu deines heiligen Rathmens Ehr, und zu unserer ganzen Stadt Ruhe und Wohlstand gereichen mag. Gib uns auch deine Furcht in unser Herz, daß wir bedencken du heiliger und erschreck-

licher **GOTT**! sehest allhier zugegen und merckest auff alle unsere Gedancken, Absichte, Worte, Rathschläge, Verordnungen und Berrichtungen, du werdest auch, als unparthenischer gerechter Richter, demahlzeit zur Rechenschafft fordern, von allem, was wir gehandelt und geordnet haben. Gib uns auch, o starker **GOTT**, den Geist der Kraft und Beystand glücklich hinaus führen, uns auch weder durch Ansehen der Person, noch durch Freundschaft, noch durch Eigennuß oder Affecten von der Wahrheit, Gerechtigkeit und unserer schuldigen Ampts-Treu und Pflichten, welche wir mit so theurem Eyd auff unsere unsterbliche Seele und Gewissen genommen haben, abwenden lassen. Erhöre uns o himmlischer Vatter umb deines lieben Sohns **Jesus Christi** willen. Amen.

Nach dem Rathsiß.

HERR unser Herrscher wir sagen dir Lob und Danck, daß du uns zu dieser Stunde Gnade verleihest, zu rathen und zu schliessen, was uns nach deinem Worth recht und gut und unserer Stadt heilsamlich und erspriesslich duncket. Laß nun unsere Rathschläge durch deine Hand fortgehen, und gib uns einen unerschrockenen Muth, über dem guten zu halten, und dem bösen zu steuren, damit keiner an seinem Ambr verzage. Retze auch die Herzen der Unterthanen zu williger Gehorsam, damit wir alle ein Volck seyen das dir williglich dienet, dir seyen unsere Werck und Breege befohlen, du wirst wohl machen und allen Hindernissen wehren, darumb bitten wir dich, umb **Jesus Christi** willen. Amen.

1691. Frehtag den 24. April. ist wegen anscheinender Kriegs-Gefahr ein Buß-Fast- und Betttag angestellt worden.

1692. Sonntag den 19. Junii. ist wegen Eroberung der Stadt Großwarden und erhaltener See, Victoria ein Danck- und Freuden-Fest, gehalten worden.

1697. Dinstag 14. Sept. Nechstünfftigen Sonntag, soll man wegen der, gegen dem Erb-Feind Christlichen Rathmens, erhaltener glücklichen Victorie, ein Danck- und Freuden-Fest halten, die Glocken leuthen, und umb die Stadt die Gestüek lösen.

1697. Donnerstag den 25. Nov. Künfftigen Sonntag über acht Tag, soll man wegen getroffenen Frieden zu Riswick ein Danck-Fest halten, die Glocke leuthen und die Gestüek lösen.

1699. 19. Febr. Ist wegen glücklich getroffener Mariage Ihre Majest. des Römischen Königs mit der Durchlauchtigsten Prinzessin von Hannover, ein Freudenfest gehalten worden.

1708. 16. Sept. wird von denen Canseln publicirt, daß den andern Tag, ein Collect solle eingesamlet werden, zur Unterstützung, der Evangelischen Lutherischen Geistlichen in der Pfalz, wie dann auch andern Tags, ein Prediger von Heidelberg, mit denen Casen-Bedienten, und einer verschlossenen Büchsen, herum gegangen.

1709. Frentag den 11. Jan. wird auf den Canseln angezeigt, daß Sontag als den 13. hujus, wegen glücklicher geendigter Campagne in Brabant, mit Absingung des Te Deum Laudamus, Leutung der Glocken, und Lösung der Canonen, ein Danck-Fest sollte gehalten werden, so auch geschehen.

1709. 16. Nov. Nach der nunmehr geendigter glorieuser Campagne, hat E. E. Rath die hohe Verordnung gethan, daß Morgen als den 17. dito, GOTT dem Allerhöchsten für die siegreiche Waffen Ihre Kayserl. Majest. und Dero hoher Herrn Alliirten, zu herlichem Danck und Ehren, ein solennes Danck und Freudenfest, bey Absingung des Te Deum Laudamus in allen Kirchen, und dreymahliger Lösung der Canonen, auch Leutung aller Glocken, solle celebrirt werden; Der Allmächtige GOTT wolle der samtl. hohen Herrn Alliirten Waffen, ferner nach seinem Väterlichen Willen, segnen, und uns nach seinem Wohlgefallen, einen schon längst gewünschten, baldigen und beständigen Frieden verleihen. Bis anhero seynd Worte aus dem Journal; Dieses Danck-Fest ist Montag zuvor, bey einem Extraordinaire Rathsiß beschloffen, und Frentag auf den Canseln verkündet worden. Sontag bey Anfang des Lesens vor dem Heiligen Abendmahl hat es sich zugetragen, daß ein Schutknecht von Niederod, mit Nahmen Johann Maximilian Daut, zu dem Altar getretten, und geruffen, Höret des Herren Wort, thut Buß: Darauf hat man ihn in das Chor, und nachmahl in das Armenhaus geföhret, und examiniret; da man gefunden, daß er sich mit seinen Gedanken vertieft hatte, gabe man ihm einen Geistlichen zu, welcher ihn wiederum auf rechten Weg gebracht. Sontag den 24. Novemb ist folgendes Decretum auf den Canseln abgelesen worden; Ew.

Christlichen Liebe wird annoch bekant und erinnerlich sein, welcher gestalten heute vor 8. Tage, eine ledige Manns-Person, seines Handwercks ein Schutknecht, bey öffentlicher Versammlung einer Christlichen Gemeinde, in diesem Gotteshaus (in allhiesiger Kirchen zur Barfüßern genant) nach geendigter ordentlicher Predigt, vor Verlesung der, vor Administration des H. Abendmahls gewöhnlichen Vermahnung und Gebetts, sich anmaßlich unterstanden, eine Christliche Gemeinde öffentlich anzureden, und selbige dardurch in ihrer Andacht zu stören und irre zu machen; Gleich wie nun aber dergleichen Unordnungen in der Christlichen Kirchen um so weniger geduldet werden können, je klarer aus H. Schrift erhellet, daß GOTT so ein GOTT der Ordnung, gerne sehe, und ausdrücklich befohlen und haben wolle, daß alles in seiner Kirchen ordentlich zugehe, und die Christen zu unterschiedlichen Aemtern, einige zum Lehren und Predigen, andere aber zu andern Berrichtungen, durch die an seine stat auf Erden gesetzte Obrigkeiten ordentlich beruffe, und an aller Unordnung einen Abscheu haben. Also hat ein Hoch-Edler und Hoch-Weiser Magistrat allhier, ob demjenigen, so gemelter massen heut vor 8. Tage vorgegangen, billich einen grossen Mißfallen geschöpffet, und dahero zu Vorkommung allen dergleichen weitern ärgerlichen Unternemens hiedurch jedermännlichen erinnern zu lassen, einer Nothdurfft zu sein ermessen, daß sübrohten sich niemand mehr, wes Stants oder Wesens man auch sey, unterstehen möge, weder in öffentlicher versamleter Gemeinde, noch auch denen Gassen und Straßen, zu predigen, sondern solches denen zum H. Predig-Amt ordentlich bestellt und beruffenen Dienern des Wortes GOTTES lediglich zu überlassen, und da je jergend jemand einigen Scrupel oder Aufstoß bey sich verspüren sollte, solches seinem Beicht-Vater oder E. Ehrwürdigen Ministerio, oder einer Hochlöbl. Obrigkeit selbst, geheilig anzuzzeigen, mit dem austrücklichen Anhang, daß woserne, dieses Obrigkeitlichen Verbotts obugeachtet, dannoch jemand dergleichen ärgerliches Predigen und ungebührliches Wesen, vorzunehmen sich erkühnen sollte, derselbe nicht allein respective der Burgerschaft oder des Beisassen-Schutzes verlustig erkläret, sondern auch gar der Stadt hinaus gewiesen und sonsten nach Befinden mit schwer

schwerer Obrigkeitlicher Animadversion und Straffe, ohnmachlässig angesehen werden solle. - Beschlossen bey Rath, Donnerstag den 21. Nov. A. 1709.

A. 1710. hat obgedachter Daut eine Prophecey drucken lassen, darinnen er pag. 61. der hiesigen Stadt Franckfurt den Untergang trohet, und seine hiesige Begebenheit selbst beschreibet; Dieses Schulknechts Begebenheit gedencket der Censor der Neuen Bibliothec, in dem Zwelfften Stück zu Ende, es seye nicht der Schulknecht Daut dieser Prophet, der dieses zusammen getragen, sondern es rede vielleicht ein gewisser Studiosus Nahmens Hauks, oder des Herrn Christian Anthon Kömeling Geist, oder ein ander durch den Dauten.

1710. 30. Merz. Wird auf allen Cantzen verkündigt, daß Sonntag, Feyer- und Bettage, der Gottesdienst, gleich im Winter, solte fort gehalten, auf den Werktagen aber, wie gewöhnlich, die Frühe-Predigt eine Stunde früher, und die Bettstunde, eine Stunde später, gehalten werden.

1710. Sonntag den 9. Novemb. Wird auf den Cantzen verkündigt; weilen allhiesige Gemeine sehr zugenommen, daß auch bey der Beicht im Chor, ein unordentliches Trängen gesehen würde, als solten künfftighen sechs von denen Herrn Predigern, die Beichte in der Kirchen anhören.

1710. 30. Novemb. Nachdem die Campaigne in den Niederlanden sehr favorable und glorios vor die hohe Herrn Alliirten, den Sommer über gewesen, und sich nunmehr auch glücklich geendiget; Als hat Ein Hoch-Edler und Hochweiser Magistrat allhier, dem großen Gott zu Ehren, in denen Kirchen das Te Deum Laudamus, unter Trompeten- und Paucken-Schall, Leutung der Glocken, und dreymahliger Lösung der Canonen umb die Stadt, absingen lassen.

A. 1710. hat Herr Johann Michael Koch, eine Historische Erzehlung von Wartburg ob Eisenach an Tag gegeben, auf dessen pag. 161. braucht er diese Worte: Als Lutherus zu Franckfurt am Mayn gewesen, hat er gelegen unter der Catharinen Pforten, in dem Haus, welches jeho der Balbirer, Herr Georg Richter bewohnet, allwo zum Andencken an dem Haus über den Fenstern der Stuben im andern Stockwerck, die Schrift mit güldenen Buchstaben eingehauen, annoch zu lesen ist: Gottes Wort

bleibt Ewig. Daß diese Schrift, wie erzehlet, an diesem Hause zu lesen, und eine gemeine Tradition der Leuthen ist, ob seye dieses das Wahrzeichen, daß Lutherus darinnen logiret habe, ist nicht zu leugnen; es hat aber Herr Koch, als er sein Wercklein an Tag gegeben, von meiner Chronica nichts gewußt, wie er mich selbst versichert, dann der eingeschlichene Druckfehler mit dem Nahmen zum Korb, so Kolbe heißen soll, hette ihn nicht irre machen können, weilen das Haus zum Kolben, wo es lieget, genau beschrieben; Es kan aber die Meinung der Leuthen gar leicht wiederlegt werden, wann man mehrere Häuser zeigt, über deren Eingang die Buchstaben V. D. M. I. A. lieset, welches heisset: Verbum Domini Manet In Aeternum; als auf dem grossen Hirschgraben, und an dem Zollhaus am Galgen-Thor. Nun ist Lutherus so lange und oft nie hier gewesen, daß er an unterschiedlichen Orten eingeköhret hätte, v. zu seinem Andencken, sein Symbolum an die Thür machen lassen, er hat vielmehr, wie in meiner Chronica gedacht, jedesmahl bey einem Wirth eingeköhret. Wie ich vernehme, haben viele Lutheri Symbolum zu ihrem Symbolo sich erwählet, und daher öffentlich an ihre Thüren machen lassen; ich finde auch Lutheri Bildnuß in Stein gebauen, an dem Eckhaus in der Randengieser-Gassen, gegen dem Pfarrensen über, was der damahlen Bauherr damit hat anzeigen wollen, ist mir unbekant, es seye dann, daß ich mir vorstelle, er habe dadurch die Liebe zu Lutheri reiner Evangelischer Lehre an Tag gesetzt.

1711. 12. August. Wird der Anfang gemacht, mit Schlagung der Orgel des ganzen Gesangs durch, vom Anfang bis zu Ende, weilen durch das offte Einhalten des Orgelschlagens, bey einem und anderem ausgefangenen Vers, einige Unordnung entstanden.

1711. 4. Sept. Beschlieset Herr Ludwig Henric Schloffer Evangelischer Prediger allhier, die von An. 1636. durch Herrn Johann Conrad Mohren angefangene Psalmen-Predigcn, und fanget den 18. Septemb. die Psalmen wiederum an von neuem zu erklären.

1714. 20. May. Sonntag auf Pfingsten, hat man nach der Predigt Gott gedancket, daß hiesige Stadt vor der Pestilenziger Seuge, so ander Orten regirt gehabt, verschont geblieben.

1715. 3. März. wird ein Danck-Fest gehalten, wegen geschlossenem Frieden mit Frankreich: Die Texte waren: Esa. 52. v. 7. Psalm 122. v. 6. 7. 8. 9, Zach. cap. 8. v. 19.

1715. Sonntag den 6. Octob. wird von den Canslen kunt gethan, wie von Ihro Kayserl. Majest. zwey Patres recommandirt worden, welche von Haus zu Haus, mit einer verschlossenen Büchsen Geldt einsamlen würden, darmit gefangene Christen, von der Türckischen Sclaveray, ohne Unterscheidt der Religion, loß zu machen; diese Patres hätten auf ihren Kleidern, roth und blaue Creuser: In hiesiger Post-Zeitung unter dem 8. Oct. stehet also: Nachdem vor etlichen Tagen, einige Patres Ordinis Discalceati S. S. Trinitatis in hiesiger Stadt ankomen, haben Sie darauf dem Eltern Herrn Burgermeister Orth, ein offenes Kayserl. Patent vorgezeigt, vermög dessen ihnen mögte zugelassen werden, ein milde Beysteuer in hiesiger Stadt, zu Auslösung 1000. Armer in der Türckey und Tarteray gefangener Christen, zu sammeln, welches Gesuch auch E. Hoch. Edl. Magistrat bewilliget, einer Christlichen Gemeinde nachtrücklich recommendiren lassen.

1716. 6. Sept. wird wegen erhaltener Victoria in Ungern ein Danck-Fest gehalten. Text Psalm 64. v. 10. 11. Psalm 18. v. 47. 51. inclus. Buch der Richter cap. 5. v. 31.

1716. 8. Nov. geschah ein Danck-Fest, wegen Eroberung Temeswar.

1717. 29. Aug. wird ein Danck- und Freuden-Fest gehalten, wegen der am 16. Aug. am Einfluß der Sau in die Donau, gegen die Türcken erhaltenen herrlichen Siegs und gleich darauf den 18. dato erfolgter Übergab, der belagerten Haupt-Bestung Belgrad in Servien: Text: Das Evangelium am 14. Sonntag nach Trinitatis. 1. Chron. cap. 23. v. 18. 19.

Anno 1717. den 31. Octob. und 1. Novemb. ist das andere Evangelisch-Lutherische Jubel-Fest gehalten worden; acht Tag zuvor als den 22. Sonntag nach Trinitatis, wurde solches, durch folgendes Raths- Decretum, von allen Canslen publiciret:

Euer Christlichen Liebe ist auch hie mit anzuzeigen, und derselben guten Theils vorhin bekant, welcher gestalt vor nunmehr zwey hundert Jahren der grundgütige Gott durch seinen treuen

Knecht und aufferwählten Rüstzeug D. Martin Luther, das Licht des heiligen Evangelii wiederum an Tag kommen lassen, und dabero die Evangelische Kirche, wie vor hundert Jahren geschehen, also nun wiederum und jeso zum andern mahl, ein erfreuliches Jubel-Fest, nemlich heut über acht Tage, wird sein der XXIII. Sonntag nach Trinitatis. oder der 31. October, zu halten Vorhabens ist. Dahero Ein Hoch-Edl. und Hochweiser Magistrat solches Evangelische Jubel-Fest auch allhier, und zwar zwey Tage nach einander, als an bemeldtem 31. Octob. und 1. November, zu begehen, und dem allgütigen und barmherzigen Gott, für den uns wieder gegebenen und bishero so gnädiglich erhaltenen wahren Verstand seines allein seligmachenden Wortes und rechten Gebrauch der Hochwürdigen Sacramenten, ein inbrünstiges Lob- und Danck-Opffer zu bringen, die Anordnung gethan. Wie dann solches hohe Fest mit singen, bethen und predigen, beyde gedachte Tage über, ganz feyerlich und mit Hindansetzung aller andren weltlichen Geschäfte und Arbeit (woben sonderlich den Caffee- und Wein-Wirtben, auch Bier-schencken, bey ohnaußbleiblicher Straffe an solchen zwey Fest-Tagen keine Gäste zu seßen, hiermit auferleget wird) zugebracht; und am ersten Tage als des Sonntags, so wohl in der Stadt, in allen Evangelischen Kirchen, (ausgenommen in der Hospital- und der Frankhöfischen Kirchen) als auch auf den hiesigen Dorffschafften, das heilige Abendmahl gehalten werden solle. Eure Christliche Liebe wird demnach hiermit erinnert und ermahnet, sich in wahrer Andacht diese Woche über zu solchem Feste zu bereiten, und in Betrachtung der unaussprechlichen Wohlthat Gottes, die er uns durch die Offenbahr- und Erhaltung seines reinen Wortes erwiesen, von ganzem Herzen sich angelegen seyn lassen, nicht allein Gott dafür den gebührenden Danck abzustatten, sondern ihn auch demüthigst anzuflehen, daß er uns solche theure Beylage ferner und auf unsere Nachkommen, ja bis ans Ende der Welt, in Gnaden erhalten wolle; Gott rühre unser aller Herzen durch seinen Heiligen Geist, und verleihe uns den Verstand, daß wir die Unschätzbarkeit des Kleinods seines heiligen Evangelii wohl erkennen, in solcher Erkenntnuß te mehr und mehr wachsen und zunehmen, und unser Leben nach seinem Göttlichen Wohlgefallen einrichten, auch

auch demahlteins in dem himmlischen Jerusalem das immerwährende Freuden- und Jubel-Fest mit den heiligen Engeln und Auserwählten in stäter Wonne begen, und ihm ein ewiges Halleluja singen mögen, um seines lieben Sohns unsers Erlösers und Heylandes JESU Christi vollkommenen Verdienstes willen, Amen.

Und weil auch Leute mit verschlossenen Büchern, an den zwey Tagen des Jubel-Fests dem Armuth zum Besten an allen Kirch-Thüren werden gestellet werden; so versiehet man sich zu einer Christlichen Gemeine, daß sie GOTT zu Ehren, und zu Erweisung ihrer Dankbarkeit für das uns bishero erhaltene reine Göttliche Wort, dem lieben Armuth bey dieser Gelegenheit eingedenck zu seyn, sich nicht entgegen seyn lassen werden.

Geschlossen bey Rath. Dienstags den 12. October 1717.

Dieses Rathes-Decorum, wurde wie gewöhnlich, gleichfalls der aus dieser Stadt zu Bockenheim versamlender Reformirten Gemeine, communiciret, welche mit uns dieses Jubel-Fest gefeiert haben.

Bey E. Hoch. Edl. Magistrat kame in Deliberation, ob man bey Haltung dieses Festes, Gesütcke solte lösen? ob man mit allen Glocken leuten solte? und ob man eine Historische Beschreibung, von dem Anfang dieser Reformation, öffentlich ablesen solte? Hierauf wurde vor guth befunden alles zu unterlassen.

Die auf beyde Tage beliebte Texte und Gesänge, waren folgende.

Gesänge, zu den beyden Sontäglichen Morgen-Predigten. Vor der Predigt: 1) Nun lob mein Seel den HERRN. 2) Wo GOTT der HERR nicht bey uns. 3) Ein feste Burg ist unser GOTT. 4) Wir glauben all an einen GOTT. Nach der Predigt: Unser Vatter, unter der Communion: HERR GOTT dich loben wir.

Text zu der ersten Morgen-Predigt: Psalm LXXXVII. 2. 3. Sie ist vest gegründet auf den heiligen Bergen, der HERR liebet die Thoren Zion über alle Wohnung Jacob. 3. Herrliche Dinge werden in dir geprediget, du Stadt Gottes, Sela. Text zu der andern Morgen-Predigt: 2. Petr. I. 19. Wir haben ein vestes Prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauff achtet, als auf ein Licht, das da scheinet in einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche und

der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

Gesänge, zu den Nachmittags-Predigten. Vor der Predigt: 1) Nun freut euch, lieben Christen g'mein. 2) Ach Gott vom Himmel sieh darein. 3) O Jesu Christe wahres Licht. 4) Wir glauben all an einen GOTT. Nach der Predigt: Erhalt uns HERR bey deinem Wort.

Text zu den Nachmittags-Predigten: Psalm LXXVI. 2. 3. GOTT ist in Juda bekant, in Israel ist sein Nahme herrlich. 3. In Salem ist sein Gezelt, und seine Wohnung zu Zion.

Zu den zwey Montäglichen Morgen-Predigten. Gesänge vor der Predigt: 1) Allein GOTT in der Höb sey Ehr. 2) Es spricht der Unweisen Mund wohl. 3) Ach bleib bey uns HERR Jesu Christ. 4) Wir glauben all an einen GOTT. Nach der Predigt: HERR GOTT dich loben wir. Text zu den Montäglichen Früh-Predigten: Offenbahr. Joh. III. 11. Siehe ich komme bald: halt was du hast, daß niemand deine Crone nehme. Text zu den Spät-Predigten: 1. Theß. II. 13. Darum auch wir ohn Unterlaß GOTT danken, daß ihr, da ihr empfanget von uns das Wort göttlicher Predigt, nahmet ihrs auf nicht als Menschen-Wort, sondern (wie es dann wahrhaftig ist) als GOTTES Wort, welcher auch würcket in euch, die ihr glaubet.

Gesänge zu den Nachmittags-Predigten. Vor der Predigt: 1) Es ist das Heil uns kommen her. 2) Es woll uns GOTT genädig seyn. 3) O starcker GOTT ins Himmels Thron. 4) Wir glauben all an einen GOTT. Nach der Predigt: Nun dancket alle GOTT. Text zu den Nachmittags-Predigten: Psalm XXVII. 1-8. Der HERR ist mein Licht und mein Heil, für wem solt ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Krafft, für wem solt mir grauen? 2. Darum so die Bösen meine Widersacher und Feinde, an mich wollen, mein Fleisch zu fressen, müssen sie anlauffen und fallen. 3. Wann sich schon ein Heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht, wenn sich Krieg wider mich erhebet, so verlasse ich mich auf ihn. 4. Eins bitte ich vom HERRN, das hätte ich gern, daß ich im Hause des HERRN bleiben möge mein Lebens lang, zu schauen die schönen GOTTES dienste des HERRN und seinen Tempel zu besuchen. 5. Denn er decket mich in seiner Hütten zur bösen Zeit, er verbirget mich heimlich in seinem Gezelt,

und erhöhet mich auf einen Felsen. 6. Und wird nun erhöhen mein Haupt über meine Feinde, die um mich sind, so will ich in seiner Hütten Lob opfern, ich will singen und lobsingem dem HERRN. 7. HERR höre meine Stimme, wenn ich ruffe, sey mir gnädig, und erhöhe mich. 8. Mein Herr hält dir für dein Wort: Ihr sollt mein Anltz suchen; Darum suche ich auch HERR dein Anltz.

Nach denen Predigten, wurde in allen Kirchen, ein besonders Dancksagungsbeth, abgelesen, welches durch den Drucker Anton Heinscheidt, zum Druck befördert worden: auch wurde vor und nach den Predigen, Music gehalten.

Die Kirchen waren an diesen Tagen sehr voller Leuten, auch eine solche grosse Communion, die bis nach 12. Uhr wehrete, und weilten den Sonntag zwelff Kinder zu den Barfüßern getauft worden, verursachte es, daß die gewöhnliche Kinder- Lehre nicht konnte gehalten werden. Es haben auch die Herren Reformirten, die Communion zu Bockenheim, in sehr grosser Versammlung gehalten.

Zum Gedächtnuß dieses andern Jubel-Festes, wurde eine besondere Münze gepreget, mit der Umschrift, und Sinnbild, wie bey dem XXX. Capitel des ersten Buchs zu sehen.

Das geringste im Preiß von 12. Kr. die größten zu 1. fl. 10. Kr. und zu 2. fl. 20. Kr. ein goldernes zu 4. fl. 24. Kr. Von denen kleinen hat jeder Schüler in der Class 2. Stück, ein jedes Kind in den Teutschen Schulen, auf den Dorffschafften und in dem Armen-Haus Ein Stück, zum Andencken bekommen; und wurden 4000. Stück dieser kleinen Münzen hier und dar ausgetheilet. Ein jeder von denen hiesigen Herren Predigern, bekame Ein Gedächtnuß-Münz von denen Grossen, Wittlern und Kleinen; ein Praceptor Classicus aber Ein von denen Grossen gemünzten Sorten.

Von diesem gehaltenen andern Evangelischen Jubel-Fest hat der Herr Joh. Georg Pricius, hiesigen Ministerii Senior, folgendes zum Druck befördert: Seine beyde gehaltene Predigen, als vom 31. Octob. und 1. Novemb. ferner seine Predigt so er den 7. Novemb. gehalten, und dann eine kurze und deutliche Erzählung wie das heilsame Reformation-Werck in der Kirche angehoben und fortgesetzt,

insonderheit aber auch in Franckfurt eingeführet worden.

Herr Johann Philipps Schild Evangel. Prediger allhier, seine den 5. Nov. zu St. Catharinen gehaltene Predigt, mit dem Tit. Des Allmächtigen Gottes, das so nöthige als heilsame Kirchen-Reformation-Werck schützende Hand, welche in der Feyer Woche, des zweyten Evangelischen Lutherischen Jubel-Jahrs auf den Freytag als ordentlichen wochentlichen Buß- und Bet-Tag einer öffentlichen Christlichen Gemeinde, aus den Davidischen Worten des LXXX. Psalm v. 18. 19. 20. schriftmäßig gezeiget hat.

Hn. Ludw. Heinrich Schlossers Evangel. Predigers in Franckfurt, zwey Jubel-Predigten, deren die Erste am 1sten Jubel-Fest-Tag, zu St. Catharinen, die andere Freytags den 5ten Nov. als auf den ordentlichen wochentlichen Buß-Tag, in der Haupt-Kirche zu den Barfüßern gehalten, aus den Worten 2. Petr. I. v. 19. Psalm LXXX. 15-20.

Hr. Johann Balthasar Ritter, Evangelischer Prediger allhier, Die wahre Glückseligkeit des Evangelischen Israels aus den Worten Davids im LXXVI. Psalm. 2. 3. verk. in der Nachmittags-Predigt zu St. Peter den 31. Octob. gezeiget.

Herr Johan Jacob Seelig, Evangel. Prediger in Franckfurt. Heilige Jubel-Feyer, oder vier Predigten, so bey Gelegenheit des hochfeyerlich celebrirten Evangel. Jubilæi von demselbigen öffentlich gehalten worden. 1) Des Evangelischen Glaubens-Bekantnuß und Vertheidigung in einer Vorbereitung Predigt, auf das bevorstehende Evangelische Lutherische Jubilæum, den Tag nach dessen geschehenen Abkündigung, Montags den 25. Octob. zu den Barfüßern gehalten. 1. Petr. 3. Cap. v. 15. 16. 2) Der wohlbewohnte Berg Gottes in einer Vorbereitungs Predigt auf das bevorstehende Evangelische Lutherische Jubilæum, Freytag den 29. Octob. zu St. Peter vorgestellt. Psal. XXIV. 3. 4. 3) Am zweyten Tag des solennen Evangelisch-Lutherischen Jubilæi. Montag den 1. Novemb. zu St. Catharinen. 4) Gottes Schutz über das geistliche Israel. Freytag den 5. Novemb zu St. Peter vorgestellt. Psalm LXXX. 18. 19. 20.

Herr Johann Philipp Lotichius, Evangel. Prediger allhier, Jubel-Freude oder drey Jubel-Predigten, welche derselbe an dem Anno 1717. in geistlicher Freude begangenen zweyten Reformation- und Jubel-

bel-Fest, und Samstag hernach über drey Davidische Texte, nemlich: Psal. LXXVI. v. 2. 3. Psal. XXVII. v. 1. bis 8. und Psal. XLVI. v. 2. bis 8. gehalten. Die 1. Nachmittag zu Sachsenhausen. 2. Den 1. Nov. Nachmittags zu den Barfüßern. 3. Den 6. Novemb. Sonnabends vor der Beicht zu den Barfüßern.

Herr Johann Michael Geissen, Evangel. Prediger in Franckf. geistliche Rede über die Worte: Schütze das Volck deiner Rechten. Psalm LXXX. v. 18. 19. 20. Freitag den 5. Nov.

1718. 14. Aug. Auf den 9. Sontag Trinitatis, ist das Danck- und Freuden-Fest, wegen des zu Passarowitz in Servien geschlossenen Friedens gehalten worden. Die Texte waren, Psalm 46. v. 9. 10. 11. 12. Psalm 29. v. 11. Gesänge: Nun lob mein Seel. Wo Gott der Herr. Ich will so lang ich lebe hier. Wir glauben all. Nach der Predigt: Herr Gott dich loben wir. Nachmittag: Sprüche Salomonis cap. 16. v. 7. Gesang: Allein Gott in der Höh. Es woll uns Gott gnädig. Nun dancket alle Gott. Wir glauben all. Herr Gott dich loben wir. Samstag zu Abend ist mit allen Glocken geleutet worden, Sontag Morgens die Gestück gelöst, umb 11. Uhr wiederum alle Glocken geleutet, umb 12. Uhr die Gestück gelöst, Abends von 5. bis 6. Uhr, geleutet, und darauf wiederum die Gestück gelöst.

1723. 30. May. ist das Danck-Fest, wegen glücklicher Cessirung der Pest, in einem benachbarten Königreich, mit einem besonders darzu aufgesetztem Gebett, celebrirt worden. Bey diesem, von Johann Adam Jungen gedruckten Gebett, ist diese Nachricht gegeben: Nachdem einige Jahre hero, die erschreckliche Seuche der Pestilenz in einem nahe anliegenden Königreiche, an so vielen Orten entsetzlich gewüthet, und viel tausent Menschen dabien gerissen, wir aber hierbey in unserm allgemeinen Kirchen-Gebett Gott herzlich angeruffen, er wolle nicht allein den Würge-Engel an solchen Orten Einhalt thun, daß er nicht weiter um sich greiffe, sondern auch in Gnaden verhüten, daß er nicht in unsere Gränze einbrechen möchte, und Gott dieses unser und anderer Mits Christen Gebett so genädiglich erhöret, daß zuversichtlicher Nachricht nach, dieses Ubel an denen damit angestekten Orten, gänzlich aufgehört, als erfodert unsre Schuldigkeit, daß wir dem grundgütigen GOTT vor solche

II. Theil / II. Buch.

Gnade und Wohlthaten demüthigen Danck abstaten. 2c.

1723. 31. Octob. Ist ein Erndt- und Danck-Fest gefeyert worden.

1723. den 21. Nov. Wurde auf denen Cantzen abgelesen eine gedruckte Anzeige an welchem Tage das Oster-Fest auf das instehende 1724. Jahr soll gehalten werden: weilen dieses auf einen Bogen, von Reinhardt Eustachio Möller, gedruckt worden, und selches wohl nicht zu aller männlichen Händen gekommen, so füge es von Worten zu Worten hierbey: Der Tit. ware also eingerichtet:

Anzeige | an welchem Tage das | Oster-Fest | auf das instehende 1724. Jahr soll | gehalten werden | wie dasselbe auf Verordnung | Eines Hoch-Edlen | und Hochweisen Rathes | der des Heiligen Reichs | Stadt Franckfurt am Mayn | den 21. Nov. 1723. | als an dem 26. Sonntag nach dem | Fest der Heiligen Dreyfaltigkeit | benebenst dem disfalls | von dem hochlöblichen | Corpore Evangelicorum | abgefasten Concluso | in allen Kirchen daselbst abgelesen worden.

Nachdem des Heiligen Röm. Reichs gesammten Evangelischen Churfürsten, Fürsten und Ständen von erfahrenen Mathematicis angezeigt worden, was gestalt in dem künfftigen 1724. Jahr, zwischen dem Evangelischer Seits angenommenen Verbesserten, und dem von denen Catholischen beygehaltenen Gregorianischen Calender wegen der Oster-Feyer ein Unterscheid von acht Tagen sich ereigne; und dieselbe hierauf nach reifffer Überlegung der Sache und der dabey vorgekommenen Umstände sich deswegen eines einmüthigen Schlusses unterm 30sten Januarii dieses Jahrs vereiniget und verordneten; so ist von Einem Hoch-Edlen und Hochweisen Rathe dieser des Heil. Reichs Stadt Franckfurth befohlen worden, Eurer Christlichen Liebe diesen Schluß zu gebührender Vollziehung förmlich, wie hernach folget, von diesem Orth und am heutigen Tage hiemit zu publiciren, und darbey die Nachricht zu ertheilen, wie diese von sämmtlichen Evangelischen Churfürsten, Fürsten und Ständen, vermöge der ihnen so wohl in sacris als profanis zustehenden hohen Gewalt und Bottmäßigkeit in Dero Landen gemachten Verordnung zu keinem andern Ende geschehen, als umb,

D 2 nach

nach denen beider zum Ende des abgewichenen und Anfang des gegenwärtigen Seculi vorgewesenen Calender-Verbetterung einmüthig und wohlbedächtlich diefalls gefassten Schlüssen, die mit dem wahren Lauff der Sonnen und des Monds übereinkommende accurate Zeit- und Fest-Rechnung benzubehalten, und fürs künftige alle besorgliche Confusiones zu vermeiden.

So lautet aber das Conclusum:

Conclusum in Conferentia Evangelicorum vom 30. Jan. 1723.

Demnach bey der zu Ende des abgewichenen Seculi vorgewesenen Calender-Verbetterung vermöge eines bey dem Corpore Evangelicorum unterm $\frac{23}{3}$ Sept. Oct.

1699. einmüthig ausgefallenen Schlusses beliebt worden, daß künftighin die Oster-Fest-Rechnung weder nach dem im Julianischen Calender angenommenen Dionysianischen, vielweniger Gregorianischen Cyclo, sondern nach dem Calculo Astronomico (wie ehemahlen zu Zeiten des Concilii Nicæni geschehen) gemacht werden solle etc. Darnebenst nach Inhalt eines fernerweitten unterm $\frac{10}{20}$ Jan.

1700. abgefassten Conclufi, allerseits Mathematici Evangelici angewiesen worden, wegen des unter denen Astronomis noch obschwebenden dissensus, welche Tabulæ die allerzuverlässigste und accurateste seyn, die bishero fast durchgehends gebrauchte Rudolphinische Tabulas Kepleri zum Calculo der Ephemeridum und besonders zum Computo des Oster-Voll-Monds zu behalten, und nach derselben præceptis ad meridianum Vranoburgicum das tempus æquinoctii verni, und dann dem wahren Oster Voll-Mond in Tage, Stunden und Minuten zu berechnen: und dann sich gezeitiget, daß von Anfang dieses Seculi bis auf jetzt lauffendes 1723stes Jahr, inclusive wegen Bestimmung des Oster-Fests so wohl nach der accuraten Astronomischen, als nach der Gregorianischen Cyclischen Rechnung sich keine differenz zugetragen; hingegen nunmehr von der Königl. Preussischen Societat der Wissenschaften zu Berlin, auch von verschiednen andern erfahrenen Evangelischen Mathematicis die gleichlautende und glaubwürdige Anzeige geschehen, daß in bevorstehenden 1724ten Jahre das Equinoctium vernale nach dem accuraten Calculo Astronomico, auf den 20. Martii, und der nechst darauf folgende Voll-Mond, auf

den 8. April. einfalle, welches der rechte Oster-Voll-Mond gemelten 1724sten Jahrs wäre, müste also der 9. April, weil der vorhergehende 8. April, ein Sonabend sey, vor den rechten Ostertag gehalten werden, der Gregorianische Computus Cyclicus aber setze das plenilunium paschale nach unrichtiger Rechnung auf den 9. April, und weil dieses ein Sonntag, das Oster-Fest auf den 16. April, also acht Tag später hinaus, dergleichen differenz sich auch in diesem lauffenden Seculo 1744. 1778. und 1798. danebenst auch begeben werde, daß in denen jetzt bemeldten 2. letzten Jahren, nemlich 1778. und 1798. der Ostertag des verbesserten Calenders, mit den Ostern der Juden auf einen Tag, welches jedoch das Concilium Nicænum sorgfältig vermieden wissen wollen, eintreffen werde:

Als ist nach allen dabey vorgekommenen und reifflich erwogenen Umständen von Evangelischen Corporis wegen einmüthig vor gut befunden, und geschlossen worden: 1) Daß man hinführo auf dessen Eingangs berührten Consilii des Corporis Evangelicorum fest zu bestehen, folglich, 2) Allen im Heil. Röm. Reiche befindlichen Evangelischen Calender-Schreibern, Drückern und Verlegern zu bedeuten habe, daß sie es bey der bisher gebrauchten Form des verbesserten Calenders führohin bewenden lassen; vornemlich aber in nächstfolgenden 1724. Jahr nach dem accuraten Calculo Astronomico auf den 9. April. fallende Oster-Fest in der Columnne des verbesserten Calenders auf selben Tag ansehen, und darnach alle übrige davon dependirende bewegliche Feste durtchs ganze Jahr hindurch einrichten, und 3) In folgenden Jahren, es möge zwischen dem Verbesserten und Gregorianischen Calender sich eine Oster-Differenz zeigen oder nicht, jedesmahl nach mehr berührtem Calculo Astronomico mit denen darnach einzurichtenden beweglichen Festen dem Verbesserten Calender inseriren, auch 4) Wann nach erfolgter genauer Erkundigung der Juden Ostern sich befände, daß selbige mit denen Ostern des Verbesserten Calenders auf einen Tag einfallen, wie zum Exempel: An. 1778. und 1798. sich begeben solle, und wann inzwischen keine andere richtigere, als die bishero gebrauchte Tabulæ Rudolphinæ ausgefunden, und von dem Corpore Evangelicorum approbirt würden, das Oster-Fest in solchen Fällen umb die Intention des Concilii Nicæni

cæni hertinnen beyzubehalten, 8. Tag weiter hinaus setzen sollen. 5) Wäre dieses des Corporis Evangelicorum abgefaster und denen Regulis des Concilii Nicæni gemässer Schluß in allen Evangelischen Reichs-Landen und Orten, wie es ehemahls bey Verbesserung des Calenders An. 1699 gehalten worden, am letzten Sonntag vor dem Advent des jetzt laufenden 1723. Jahrs, von denen Canzeln öffentlich zu verkündigen, und die Osters-Feyer an den künfftigen 1724. und übrigen vorhin bemerkten Jahren darnach anzustellen.

1728. Montag den 26. Julii wurde der Anfang mit dem Consistorio gemacht, da bey einem sitzendem ganzem Extra Rath: sise, folgende Herrn in der Rath: Stube, den Consistorial-Eydt ablegten, als Herr Johann Christoff Ochs, Schöff und des Raths, Director Consistorii, Achilles August von Persner Scabinus, Zacharias Conrad von Bissenbach des Raths, Johann Adolff von Glauburg des Raths, Herr Joh. Georg. Pritzius Ministerii Senior, Martin Michel Pastor, Johann Balthasar Starck Pastor, Herr Simon Franck von Lichtenstein Doct. Joh. Jacob. Lucius U. J. Licent, nach diesen hat als Actuarius Consistorii Georg Christian Maus, und dann N. Moscherosch als Pedell, geschworen; und dann die Sechs Procuratores: Als Herr Waltherr, Dornheck, Ritter, Weg, Frasz, Schulz. Noch diesen Nachmittag, ist die erste Session, oben in dem Römer gehalten worden, darbey beschlossen, daß künfftighen, Dinstag und Donnerstg zu Nachmittag ordentliche Sessiones solten gehalten werden.

1730. Mittwoch den 6. Dec. Nachmittags umb ein Uhr wurde das erste mahl in der Cathrinen Kirche von Hn. D. Münden die Kinder-Lehr gehalten, und umb ein Uhr deshalben zur Kirchen geläutet.

1731. Kurz vor dem Advent wurde der

Druck mit dem neuen aus 1054. bestehenden Liedern Franckfurtischem Gesangs-Buch fertig, Die Ursach hierzu ist in der Vorrede in folgenden Worten befindlich: In unserm Franckfurtischen Zion hat es bisher an geistlichen Liedern nicht gefehlet, vielmehr haben sich die nach und nach heraus gegebene und mit neuen Liedern vermehrte Gesang-Bücher so gehäuffet, daß, wenn man gleich eines oder das andere Franckfurtische Gesang-Buch mit sich in die Kirche genommen, dennoch je zuweilen aus einem andern Gesang-Buch ein Lied angestimmt worden, das man in jenem nicht gefunden, und folglich nicht mitsingen können. Dahero dann ein Hochlöbliches Consistorium bewogen worden, Einem HochEdlen und Hochweisen Magistrat den Vorschlag dahin anzutragen, ob nicht, wie an verschiedenen Evangelischen Orten gewöhnlich, ein vollständiges Franckfurtisches Kirchen-Gesang-Buch zum Druck zu befördern wäre, daß bey dem öffentlichen Gottesdienst keine andere, als darin befindliche Lieder abgesungen würden. Nachdem solcher Vorschlag von Einem HochEdlen und Hochweisen Magistrat d. 24. Novemb. 1729. approbiret, und Löblichem Consistorio dessen fordersamste Bewerckstellung committiret worden, ist dem ganzen Ehrwürdigen Ministerio, und besonderst einigen Gliedern desselben, die Sammlung geistreicher Lieder und Einrichtung eines solchen vollständigen Kirchen-Gesang-Buches aufgetragen, auch der Verlag sothanen zum gemeinen Nutzen gewidmeten Gesang-Buches denen dreyen Buchhändlern Reinhard Eustachio Möllern, Johann Benjamin Andread, und Henrich Ludwig Brönnern, unter einem von Einem HochEdlen Magistrat ihnen großgünstig verliehenem Privilegio, auf gewisse Jahre, überlassen.

Das VI. Capitel.

Von denen Reformirten.

1554. Waren bey hiesiger Franckfurtischer Gemeinde Valerandus Polanus, ein Edelmann von Ruffel, wird 1556. von Calvino abgesetzt.

----- Petrus Dathenus.

1555. Johann à Lasko, Freyherr aus

Polen, geht von hier nach Ost-Friesland, unterschreibet eine Kirchen-Ordnung allhier, nebst Johann Macrello, D. Ludovico Castellio, Georgio Maupan, und Jacobo Crucio. 1556. dedicirt er E. E. Rath eine Purgation und Verantwortung oder Apologia, so unterschrieben haben

Joh. à Lasco Manuprop. Valerandus Polanus, Wilhelmus Houbraque, Robertus Hornus, und Petrus Dathenus. Drucks Basileæ 1556. vid. Fronberg pag. 103.

Pag. 27. Dieser richtete auff Vergünstigung. Der gelahrte Herr Johannes Lehmann, ein Mitglied der Evangelischen Lutherischen Niederländischen Gemeinde schreibt hievon weittläufftig in seinem Anno 1725. in 4to heraus gegebenen Tractat, dessen folgender Titel: Historische Nachricht von der vormahls berühmten Evangelischen Lutherischen Kirche in Antorff, und der daraus entstandenen Niederländischen Gemeinde Augspurgischer Confession in Franckfurt am Mayn, aus beglaubten Urkunden mitgetheilt von Johannes Lehmann.

1555. Joachim Westphalus. Wird 1556. Prediger der Englischen Gemein in Hamburg, wird der Unruhige genant. vid. Melchior Fronberger in der kurzen Erzählung von der Reformirten Religions-Exercitio. Cap. 6. pag. 53. Sigismundus Freyberger German. Perturb. & Re-kaurat. Part. I. Disc. XXII. pag. 155. setzet: Calvinus mußte nach einer schweren Krankheit nach Franckfurt am Mayn, um die Strittigkeiten in selbiger Franckhöfischer Gemeine zu schlichten, und dem Westphalo, der alles Ubel von den Reformirten redete und schrieb, zu antworten. Cap. 7. pag. 55. gedencket Fronberger: Es solten nicht die Ceremonien, sondern die drey unterschiedliche Sprachen, als Franckhöfisch, Niederländisch und Englisch die Frembde getrennet haben.

Pag. 27. 1556. Dediciret etc. Das Buchlein, welches Joh. Calvinus dem Hochlöbl. Magistrat dedicirt hat, ist titulirt: Harmonia Evangelica Matthæo, Marco & Luca &c. und lautet die Dedication also: Denen Weitberühmbden, Großachtbahren Herrn, Burgermeister und Rath der Stadt Franckfurth. Gedruckt 1555. Aug. 1. Geneve. Darvor verehrte man ihm 40. Goldgulden.

1557. Julii 13. Schreibet Philippus Melanchton, man solte die Englische und Welsche, bis zur Richtigkeit der Gelehrten, dulden. Den 22. Julii wird bey Rath beschloffen, daß man des frembden Volcks nicht zu viel solte einkommen lassen.

Pag. 27. 1558. Als die Nachricht etc. Welen hie von einer Credenz, welche die Englische Gemeinde bey ihrer Abreis dem hiesigen Magistrat verehrt haben, Aure-

gung gethan, so thette solche anjesho nach dem Original gezeichnet hier mit.

1559. Donnerstag den 23. Merz. Als anbracht es haben die Engländer etliche Verordneten bey den Herrn Burgermeister gehabt, welche von aller Engländer wegen, so allhier gewohnt haben und wieder in ihr Heimath gezogen sind, mit Uberantwortung einer verguldeten Credenz, und einer gedruckter Lateinischer Dancksagung, E. E. Rath, aller erzeigten Gutthaten unwerthänigen Danck gesagt; ist beschloffen, daß man ihnen von E. E. Raths wegen hinvieder umb solch Geschenk dancksagen soll; und sind darzu verordnet Dr. Johann Fichart, Herr Johann von Glauburg, Thomas Bgelmaheimer, Hans Sedern samwt den beyden Burgermeistern.

1560. Justus Vellius, Prediger bey der Niederländischen Gemeine allhier.

1561. Arnoldus Prancus.

1561. Dienstag den 15. April. Als sich zwischen der Welschen und Niederländischen Kirchen, große Irrung und Spaltung hervor gethan: wurde beschloffen, auffzusetzen, wie viel der Welschen in allem allhier seyen: Hat man überall an Jungen und Alten gefunden 2016. Persohnen.

1562. Franciscus Philippi, läffet drucken La defense des Eglises Estrangeres de Francfort en Allemagne; 1562. dedicirt solche à Tres-Haut Tres-illustre Prence Frederic Comte Palatin, Duc de Baviere, Prince Electeur de Saint Empire.

1571. Theophile de Banos, gehet von hier hinweg 1578. 21. Sept.

Salvart, gehet von hier hinweg 1576. 22. April.

1576. - - - Olivier. †. 1592. Gomarus.

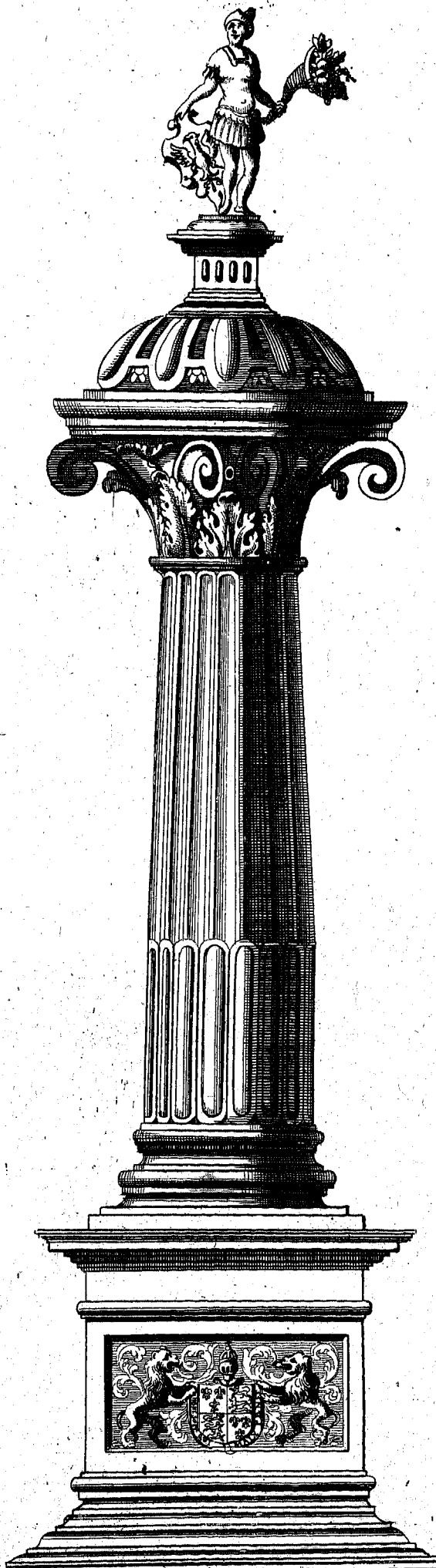
1578. - - Octob. Jacob Cannon, gehet 1599. nach Hanau, wird 1600. Prediger allsdorten.

1600. Im May haben hiesige Reformirten die Hanauische Prediger vor ihre Prediger erkant und angenommen.

1601. Im Julio. Clemens du Bois von Orttenberg, that den 12. Julii seine erste Predigt in der Kirchen vor dem Bockenheim Thor, und als 1608. Frentag den 26. Jul. zu Nachts umb zehen Uhr diese Kirche abgebrandt, ist er 1609. nach Hanau in Diensten gangen.

1604. - - Nov. Timotheus Borenar. †. allhier 1630.

1606. Dienstag den 21. Januar. Als die ganze Franckhöfische und Niederländische



Est tua. Frankfurt. nec Par. v. exp. proprii. Virg.
 Christi. qua. resonat. Lingua. p. v. t. n. m.
 Ergo. te. Linguis. Celebrat. tibi. Signa. Ab. h. m. m.
 Geratim. Gentes. Mnumera. Grata. Sacrant.

Quid. Repetenda. Domino. pro. omnibus. in. me.
 Canticis. Salutis. Accipiam. et. Notum. Felicitas.
 In. Dico. Psal. 116.

Amphib. Sueti. Frankfurt. ad. Sinespi.
 terram. pro. ab. ite.
 Angli. Hospiti. Memoriam. Letorag. humani.
 tatis. cum. Patria.
 Pulsi. Exules. pro. opter. Christum. Oberrarent.
 Dicavit. Ecclesia. Ab. Salutis. 1339.

dische Nation allhier, E. E. Rath geklagt, welcher gestalt verschieenen Dienstag, Herr Madern Koler Prediger allhier, Isaacum Genium Prediger in der Niederländischen Kirchen, bey der Tauff, als er zu Gebatter gestanden, öffentlich diffamirt, mit Bitt, deswegen gebührendes Einsehens zu haben, und darneben, zu Verhütung Weislaufftigkeit, ihnen zu verstaten, die Tauff und Einsegnung der Eheleuth an gewissem versicherten Ort anzustellen :: Soll man Herrn Madern Koler die Supplication, so viel sein Persohn und Verlauff der Sachen betrifft, zu Verantwortung zustellen lassen, und das übrige Begehren den Supplicanten ründ abschlagen. Dienstag den 28. Jan. Als M. Maternus Kolerus Prediger allhier, vff der Franzhösischen und Niederländischen Gemeinden, wider ihm eingeebene Klag-Schrifft, betreffend, was zwischen ihm Kolerö und Isaaco Genio Calvinischen Prediger bey der Tauff in der Barfüßer Kirchen, als er zu Gebattern gestanden, vorgegangen, seinen Bericht und Ablainung gethan, und zu End gebetten, daß man um der Aergernuß willen, ermeldte Franzhösische Prediger von der Gebatterschaft der Orts abschaffen wolle :: Beruhet die Entschuldigung vff sich selbst, und soll man dem Ministerio inskünftig so weit die Hand bieten, daß die Calvinische Prediger von der Tauff und Gebatterschaft abgeschafft, und durch andere verrichtet

werden sollen. Donnerstag den 20. Febr. Als die Franzhösische und Niederländische Gemeinde allhier gebetten, den Evangelischen Predigern allhier zu den Barfüßern, anzubefehlen, ihre Kinder, nach wie vor, vff die vorgelesene Wort bey der Heil. Tauff, zu tauffen, und ihre Prediger zu Gebattern stehen zu lassen :: Soll man Supplicanten Begehren abschlagen, v. es bey jüngstem deswegen gemachten Rathes-Decreto verbleiben lassen.

1608. Donnerstag den 26. May. Als der älter Herr Burgermeister anbracht, es hätten die Niederländische Gemeindt angehalten und abermahls gebetten, die weil ihr Prediger etliche Wochen in Holland zu verreisen willens, daß man ihnen gestatten wolle, einen andern die Zeit über in ihrer Kirchen zu gebrauchen, und zu dem End zween vorgeschlagen, einen Caspar und der andere Johann beide ant. von Franckenthal, was nun E. E. Rath hierinnen zu thun gemeynt, das stünde zu dessen Entschluß :: Soll man ihnen 6. Wochen lang mit diesem Prediger einem willfahren, darneben mit Ernst einbinden, daß sie in Hochteutsch nit, sondern Flämisch predigen lassen.

Von der Zeit an, da die Kirche vor dem Bockenheimer Thor abgebrandt, haben die Herrn Reformirten ihren Gottesdienst in Bockenheim, wo auch die Ordnung ihrer Herrn Prediger zu suchen und zu finden.

Das VII. Capitel.

Vom Almosen = Kasten.

1533. **A**lt der Almosen angefangen, darzu sind kommen St. Nicolas Almosen und Zierath, öffentlich verkauft und zu Geld gemacht, und andere Gefälle mehr, als S. Petri. Trium Regum, Materni, Elende Herberg.

1618. Donnerstag den 3. Septemb. Zu Einsperrung derer Bettler in Mex. Zeiten sollen die Herren Cassten-Pfleger den Zwinger bey dem Narren-Haus darzu gebrauchen.

1679. Dienstag den 16. Septemb. Denen Herrn Pflegern des Löbl. Kasten-Ampts ist anheimb gegeben zur Kleidung der Haus-Armen blau oder roth Tuch einzukauffen, und die Kleidung mit einem Adler zeichnen zu lassen.

1697. Donnerstag den 11. Novembr. Demnach die Zeit zu Kleidung vor die Armen im Löbl. Cassten herben nahet, soll man die Collecten, wie hievor beschreiben, einsamlen, auch durch die Herren Geistlichen solches in denen Predigten recommendiren lassen.

1698. Dienstag den 24. Nov. Demnach die Zeit zu Kleidung derer Haus-Armen herben nahet, soll man einen Umbgang gestatten, und in denen Predigten ein solches durch die Herrn Pfarrherren recommendiren lassen.

1722. Wurde vom Löbl. Cassten-Ampt folgende Schumacher-Tax veraccordirt. Für ein Paar Manns-Schuh 1. fl. 10. kr. Weiber-Schuh 1. fl. Knaben und Mädgen

gen: Schuch von 13. bis 16. Jahren inclusive, 52. Kr. Kinder: Schuch von 7. bis 12. Jahren inclusive, 40. Kr. Kinder: Schuch von 1. bis 6. Jahren inclusive, 24. Kr.

1725. Ist bey Pöbl. Casten Amt folgende Schneider: Tax für Macher: Lohn verfertigt worden. I.) Männer und erwachsene Jünglinge, so 16. Jahr und drüber alt seynd, für ein Mantel 30. Kr. ein Rock 45. Kr. ein Camisobl 30. Kr. ein Paar Hosen 15. Kr. II.) Jungen von 9. bis 15. inclusive, für ein Rock 40. Kr. ein Camisobl 30. Kr. ein Paar Hosen 10. Kr. III.) Knaben von 3. bis 8. Jahren inclusive, für ein Rock 30. Kr. Camisobl 24. Kr. ein Paar Hosen 8. Kr. IV.) Zwen, bis drey: jährige Knäblein, für ein Camisoblgen 16. Kr. ein Röcklein 8. Kr. V.) Verheurathete, Wittwen, und ledige Weib: Personen, so inclusive 16. Jahr alt seyn. Für ein Müssgen 24. Kr. ein Camisobl mit Ermeln 30. Kr. ein dito ohne Ermel 24. Kr. ein Paar Ermel 10. Kr. ein Rock 10. Kr. VI.) Mägdleins von 9. bis 15. Jahren inclusive, für ein Müssgen 20. Kr. ein Camisobl

mit Ermeln 20. Kr. ein dito ohne Ermel 16. Kr. ein Paar Ermel 8. Kr. ein Rock 10. Kr. VII.) Mägdleins von 3. bis 8. Jahren inclusive, für ein Müssgen 16. Kr. ein Camisobl mit Ermeln 18. Kr. ein Paar Ermel 8. Kr. ein Rock 8. Kr. VIII.) Zwen, bis drey: jährige Töchterlein, für ein Camisoblgen 16. Kr. ein Röcklein 8. Kr.

1728. den 3. Aug. Wurde bey Rath von E. Pöbl. Casten: Amt die sechs Leichen Cronen vorgestellt, und Donnerstag den 2. Sept. ein Decretum Senatus des Inhalts gegeben, daß diejenige, welche ihren verstorbenen Angehörigen ledigen Personen eine letzte Ehrebezeugung thun wollen, statt der sonst gewöhnlichen Leichen: Cränken, sich dieser Cronen aus dem Casten bedienen sollen.

1728. Montag den 1. Novemb. geschah in der grossen Stube auff dem Rath: Hause der Anfang mit Ziehung der ersten Casten: Amts Lotterie, welche in 15000. Loosen, wozu die Einlag 3. fl. das beste Loos 4000. fl. und das geringste 5. fl. ware, bestunde.

Ad Cap. Vom Casten.

Der Guth Leuth Hoff.

Dieser Hoff lieget unter der Stadt Franckfurt ungefehr eine Viertel: Stunde, hart an dem Mayn; hat den Mahnen sonsten gehabt, das Siegen: oder Haus der Ausschätzigen: Waun es seinen Anfang bekommen, finde nicht aufgezeiget, daß es aber sehr alt ist, dessen gibt folgendes Document Nachricht, so nach dem Original also lautet:

NOs Henricus Dei gratia Sancte Mogunt. Sedis Archiepiscopus Sacri Imperii per Germaniam Archicancellarius, recognoscimus has Literas Apostolicas infra scriptas, non abolitas, non abrasas non cancellatas nec in aliqua sui parte vitiatas sed prorsus omni vitio & suspicione carentes, veraque bulla plumbea & filo canapis more Romane Curie bullatas recepisse, vidisse, legisse & circumscribi fecisse tenoris & continentie in hec verba. Clemens Episcopus Servus servorum Dei &c. Dilecto filio Scolastico Ecclesie Sanctorum Marie & Georgij Franck, Mogunt. Dioc. salutem & Apostolicam benedictionem Dilectorum filiorum Magist. & fratrum Domus Leprosorum extra muros Frankfordii Mogunt. Dioc.

precibus inclinati pntium. tibi autoritate mandamus. quatenus ea que de bonis ejus Domus alienata invenis illicite vel distracta ad jus & proprietatem eiusdem Domus legitime revocare procures contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione post posita compescendo Testes autem qui nominati sunt; si se gratia odio vel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante compellas, veritati testimonium perhibere. Datum Avinionij ij. idus junii. Pontificatus nostri anno tertio in quarum visionis & lucri testimonium sigillum nostrum pntibus. est appensum. Datum Aschaffenburg feria quinta ante Diem Beati Bonifacij Anno. M. CCC. XLV.

Alte Gewohnheit der Siegen.

Es haben die Siegen, oder Ausschätzigen als weit der Rheinstrom gehet und alle Land sein, ein Recht, wer den andern angreiffet mit Untren, daß er den Heller oder Pfennig muß: büßen mit 5. fl. wer den andern beleugt oder beteuert, der muß das büßen mit 1. fl. Wachs oder zwen oder ein Bertel Weins darnach der Bruch ist, des versamen sich die Siegen jährlich alle Jahr zu Maynß vff St. Albans Tag und

und sehen zwen über alle Siegen und über ein Baad zu Wisbaden, da sie ein Herrschafft Nassau mit belehnt hat, das Baad in Bau zu halten, die ungehorsame Siegen zu straffen, das sie nit allezeit vor die Herrn dörffen lauffen.

Auf diesem Hoff hatte der Magistrat jetz derzeit besondere Verwalther und Pfleger, und frude Anno

1437. Conz von Wachenbuchen, Verweser der Meisterschafft, wohnete mit seiner Frauen auf dem Hoff, in welchem Jahr dieser von Wachenbuchen die Verwesung schriftlich aufgesagt hat, welches vor ihn attestirte, der beste Juncker Gerlach von Lunderoff, damahlen Hauptman der Stadt Franckfurt.

1438. wird denen zu Guten Leuthen 3. fl. zu einem Stall zu Steuer gegeben.

1439. wird ihnen befohlen zwey Mutter-Pferdten auff den Gut Leuth Hoff zu nehmen.

1449. vergönnet man dem Meister zum Gut Leuthen Nachts in der Stadt zu schlaffen.

1464. ist Biegel von Rothenheim Metzler vff dem Hoffe zu Guden Leuthen und soll man ihme und seiner Hausfrauen alle Jahr XX. fl zu Lone geben.

1472. ware Johann Kempe Pfleger, und Baltzer von Schwärzenberger der junge, nebst Welter Frosch der junge Rechenmeister.

1488. ist Hert Thomas Schreiber, und thate seine Rechnung an Claus Biffstiner und Jacob von Diepach Vormundere und Pflegere der armen Siegen.

1501. Gilbrecht von Holtzhausen und Johann Schilde Pflegere der Armen zu den Guden Leuthen und Conrad Glaußburg Schreiber.

1516. Johann von Melein dieser Zeit Burgermeister und Johann Filde, Pfleger der armen Feld-Siegen zu den Guden Leuthen.

1532. uff Donnerstag nach Anthoni bitten die Sunder Stechen uff dem Gut Leuth Hoff umb einen Evangelischen Prædicanten.

Wann die Siegen an Magistrat geschriben, haben sie dieses Formular gehabt:

Unser Pater Noster zuvor, wisent lieben gnedigen Herrn; Also als man uns armen Siegen im Steghause bis jetsunt, vff ein Jahr hat geben, Ruten, Erwis, Oly, Hering und Fronfasten-Geldt und in der Herbst-Mess, wollen Tuch und in der Fasten-Messe

Lynen Tuch, des uns in ein Jahre als nicht worden ist, da bitten wir urver Ersamkeit vmb Gots willen, das ihr wolt ansehen unser Armuth und unser verschmehten Zyt die wir vff diesem Ertrich han und uns fürderlich darzu wollet sin, wann wir es einmahl oder zwey han gefodert, an den das es vns dann zu fordern stett und kan vns als kein Antwort werden.

Schreiben von Graff Phillip zu Nassau, umb Aufnahm Frau von Mulnheim zu den Guden Leuthen.

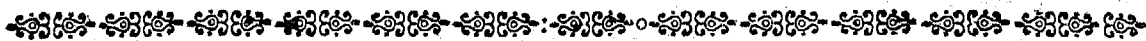
Unsern freundtlichen Gruse zuvor Ersame liebe Freundte, wir lan uch wissen, das ein arm Frauwe genant Lukeln von Mulnheim, mit der Bfseheid der Maledy von dem Allmechtigen Got, nu kurchlich gesucht und geplaget ist, vnd wann dieselbe Lukeln unser Dienerin lange Zyt gewesen ist, herum begern wir vnd bieten uch mit stessigem Ernste, das ihr dieselbe unser Dienerin by uch zu den Guden Leuthen insen vnd innemen wollent vmb Gots vnd unser willen und wollent uch günstlich und fruntlich herzu bewisen, das sie unser Bede heran gegen uch genießen moge vnd vns dies Bede nit verzuhen, als wir uch des fruntlich zugedruwen, da dunt ihr vns sundlich Dagnemz, Liebe und Freundschaft an, und begeren davon urver verschreibene Antwort wieder zu wissen. Datum Moguntie Feria Quinta post Divisio. Apostolor. Anno Domi. M. CCCC. Nono.

Antwort.

Herr Phillip Graven zu Nassau und zu Saarbrücken.

Unsern willigen Dinst zuvor Edelre Lieber Herr, als urver Edell vns geschriben hat, von einer armen Frauen wegen, die mit der Bfsehtigkeit beladen sy vnd begerten, das wir die zum Guden Leuthen by uns wollent lassen kommen: bitten wir urver Edell. wissent, das der Hoff zu Guden Leuthen by vns verarmet vnd faste in grossen Schulden ist, so ist auch derselbe Hoff von erstan gestiftet, das man nemand anders darinnen nehmen soll, dann die Bfsehtig und Burger zu Franckfurt sin, und bitten urver Edelkeit mit Flisse, vmb unser Dinsten willen, das ir das nit in Vngnaden oder Vngünst von vns vffnehmen wollet. 2c.

Nunmehr gehöret dieser Hoff mit allen dessen Güttern, Einem Löbl. Caspars Amt Bürgerlicher Armen.



Das VIII. Capitel.

Verzeichniß aller Pfleger des Almosen-Kastens der Hauß-
Armen Leuth / zu Franckfurt am Mayn.

1707. Johann Georg v. Holtzhauseu. Georg Friedrich Faust von Aschaffenburg. Georg Lindheimer. Johann Christoph Stallburger. Johann Christoph Bender von Bienthal. Johann Esaias Schneider, J. V. L.
1708. Johann Georg v. Holtzhauseu. Georg Friedrich Faust von Aschaffenburg. Georg Lindheimer. Johann Adolff von Holtzhauseu. Johann Christoph Bender von Bienthal. Johann Esaias Schneider, J. V. L.
1709. Johann Georg von Holtzhauseu. Georg Friedrich Faust von Aschaffenburg. Johann Baptista Eysen. Johann Adolff von Holtzhauseu. Johann Christoph Bender von Bienthal. Johann Esaias Schneider, J. V. L.
1710. Henrich von Barckhaus. Johann Christoph Ochs, J. V. L. Johann Baptista Eysen. Johann Adolph von Glauburg. Johann Conrad Elemm. Nicolaus Saltwedel.
1711. Henrich von Barckhaus. Johann Christoph Ochs, J. V. L. Johann Baptista Eysen. Johann Adolph von Glauburg. Johann Conrad Elemm. Nicolaus Saltwedel.
1712. Henrich von Barckhaus. Johann Christoph Ochs, J. V. L. Johann Michael Messinger. Johann Adolph von Glauburg. Zacharias Conrad von Uffenbach, V. J. D. Nicolaus Saltwedel.
1713. Johann Martin von den Birgden, Scab. Johann Christoph von Stetten, des Rathes. Johann Thomas Wihel. Johann Philipp von Kellner. Zacharias Conrad von Uffenbach, U. J. D. Johann Jacob von Bertram, U. J. L.
1714. Johann Martin von den Birgden, Scab. & Sen. Friedrich Ludwig Müller, des Rathes. Johann Thomas Wihel. Johann Philipp von Kellner. Zacharias Conrad von Uffenbach, U. J. D. Johann Jacob von Bertram, U. J. L.
1715. Johann Martin von den Birgden, Scab. Friedrich Ludwig Müller. Johann Thomas Wihel. Johann Philipp von Kellner. Friedrich August von Klettenberg, Fürstlich Waldeckischer Rath. Johann Jacob von Bertram, J. V. L.
1716. Johann Philipp Orth, Scab. & Sen. Friedrich Ludwig Müller. Johann Peter Thielen. Johann Carl von Raib. Friedrich August von Klettenberg, U. J. L. Johann Philipp von Syvertes.
1717. Johann Philipp Orth, Scab. & Sen. Johann Maximilian von Stallburg, Johann Peter Thielen. Johann Carl von Raib. Friedrich August von Klettenberg. Johann Philipp von Syvertes.
1718. Johann Philipp Orth. Johann Maximilian von Stallburg. Johann Peter Thielen. Wilhelm Ernst von Kellner, J. U. D. Henrich Eberhard genant Schwind.
1719. Johann Henrich Berlin, Scab. & Sen. Johann Christian von den Birgden. Johann Georg Apt. Wilhelm Ernst von Kellner. Henrich Eberhard genant Schwind. Johann Michael Büttner, Med. D.
1720. Wieder vorhergehende Sechs.
1721. Georg Friedrich Faust von Aschaffenburg, Scab. & Sen. weilen Johann Henrich Berlin Gerichts-Schultheiß worden. Johann Christian von den Birgden. Johann Georg Apt. Wilhelm Ernst von Kellner. Henrich Eberhard. Johann Michael Büttner, M. D.

1722. Georg Friedrich Faust, Joh. Christian v. den Birgden, Joh. Georg Wyt, Wilhelm Ernst v. Kellner, Henrich Eberhard, Johann Michael Böttner, M. D.
1723. Bartholomäus v. Backhausen Scab. & Sen. Johann Christian v. den Birgden. †. 17. Jun. 1723. an dessen Stell trat Johann Christoph von Stetten. †. 1724. 27. April. dem succedirte Johann Christoph Dohs. J. V. L. Johann Peter Thielen, Wilhelm Ernst von Kellner, Henrich Eberhard, Johann Michael Böttner. M. D.
1724. Bartholom. v. Backhausen Scab. & Sen. Johann Jacob v. Bertram J. V. L. Johann Peter Thielen, Wilhelm Ernst v. Kellner, Henrich Eberhard, Johann Michael Böttner.
1725. Bartholom. von Backhausen Scabs & Sen. Johann Jacob von Bertram J. V. L. Johann Peter Thielen, Wilhelm Ernst von Kellner, Henrich Eberhard, Johann Michael Böttner.
1726. Johann Jacob von Bertram, J. V. L. Johann Peter Thielen. Wilhelm Ernst von Kellner. Henrich Eberhard. Johann Michael Böttner.
Und weilien eine hohe Commission verlangte noch andre Herren Pfleger hinzu zu thun, wurde den 3ten Januarii von Einem Edlen Magistrat erwählet:
Johan Philipp Orth, Schöff. Johann Carl von Raib, Schöff. Johann Philipp von Kellner. Johann Hieronymus von Stetten, des Raths. Georg Martin Jtter, J. V. D. Marcus Fester.
1727. Verblieben obige Zehne, nach deme aber Johann Peter Thielen 1727. den 16. Julii gestorben, ist an dessen Stelle per Sortilegium Globulorum Georg Jost Benedict Cronebold des Raths, und an statt des zu Rath gezogenen Marcus Fester, Joachim Andreas Wittmann Handelsmann erwählet worden.
1728. Verbleiben obige Zehen, als Johann Philipp Orth. Johann Carl von Raib. Johann Jacob von Bertram, Schöffen. Johann Hieronymus von Stetten, des Raths. Georg Jost Benedict Cronebold, des Raths von der dritten Bancf. Wilhelm Ernst von Kellner, von der Adeltichen Gesellschaft Limpurg. Henrich Eberhardt von der Gesellschaft Frauenstein. Michael Böttner, Med. Doctor. Georg Martin Jtter, J. V. L. Joachim Andreas Wittmann.
1729. Die vortige Herren Pfleger sämtlich, auffer zu welchen zu setzen Johann Martin Münch, welcher an des verstorbenen Wittmann Platz gekommen.
1730. Johann Philipp Orth. Johann Carl von Raib. Johann Jacob von Bertram, Schöffen. Johann Hieronymus von Stetten, des Raths. Georg Jost Benedict Cronebold, des Raths. Wilhelm Ernst von Kellner. Henrich Eberhard genannt Schwind Johann Michael Böttner, Med. Doctor. Georg Martin Jtter, J. V. L. Johann Martin Münch.
1731. Sind vortige Herren Pfleger geblieben.

Das IX. Capitel.

Eingesegete / Getauffte und Verstorbene / wie solche
jährlich bey dem Hochlöbl. Casten-Ambt aufgezeichnet/
und in gedruckten Zedelen mitgetheilet werden.

1395. 9. A. dem Pfarrherr geschenck umb ein Ochsen, als er und sein Niedling
in diesem Sterben viel Arbeit gehabt han.

1418. und 1419. ware die Pest allhier.

1475. Stirbt Fr. Elisabeth von Langensfeld, Hn. Bernhart Kreiß von Lindens-
fels Hausfr. wird vff St. Barthol. Kirchhoff begraben.

1482. In diesem Jahr sind bey 3000. Menschen an der Pest gestorben, und hob
das Sterben an vff Laurentii, und werete bis wiederum Laurentii.

1496. Haben die Plattern allhier starck regieret, und ist solches offentlich ver-
kündiget und angeschlagen worden, und diejenige so damit behafft gewesen, in das
Platter-Haus, davon es noch den Rahmen hat, gethan worden.

1507. Hat es an der Pest allhier gestorben, daß auch die Kirchhöff zu St. Peter,
zu Sachsenhausen erweitert vnd das Pestilenz-Haus geöffnet worden, vnd man
nicht alle begraben können.

1527. Hat starck an der Pest gestorben.

1547. Dinstag den 1. Novemb. den Krempel-Marekt, soll man der sterbenden
Läuffren halben, eine Zeitlang abstellen.

1563. Unter denen Verstorbenen waren an Bürgern 146. Weiber und Witt-
wen 172. Söhn, Töchter, Knecht und Mägd 526. junge Kinder 846. Welschen
276. unter den Getaufften 6. Unehliche.

1571. den 21. Decembr. Sterben dem Hans Pesslein fünf Kinder, da dann 3.
in ein Leichfar kommen sind.

1584. stirbt Wolff Provvirtzki ein Pommerischer von Adel und wird in die Bar-
füßer Kirch begraben.

1589. Unter den Getaufften sind dem Seifried Jordan Kirchen-Diener in der
Barfüßer Kirchen, drey Kinder zumahlen zur Welt gehobren und getaufft worden,
aber auch gleich nach der Tauff wiederum gestorben, zuvor hatte diese Frau zwey-
mahl Zwilling gehabt, also daß sie in drey Gebuhrten, sieben Kinder zur Welt ge-
bracht hat. M.S. Feckel.

1597. Dinstag den 2. Aug. Demnach die Sterbens-Läufften wiederum ein-
schleichen: Soll man des Krempelmarcks halben, bey dem den 2. Junii jüngstlin
gemachten Raths-Beschluß lassen, daß nemlich der Orts, kein Leinwand, Kleidung
oder Bertgewant, feil haben, mit dem Brandewein soll man es noch zur Zeit
treiben lassen, und ihn feil haben, die Kote, Batstube, wain das Kind peste ge-
storben, soll man zuhalten, mit der andern Baadstube aber, noch ein Weil zusehen.
Den 4. Aug. Donnerstag wird der Brandewein, auf den Gassen feil zu haben,
gänglich eingestellt.

1611. Sonntag den 5. May. Ist allhie in Herrn Hector von Holzhausens Hause
verstorben, Graffs Wolff Ernsten von Jsenburg und Büdingen Gemahlin, Frau
Elisabeth, geborne Gräffin von Nassau-Saarbrücken, den 15. May von hinnen
weggeführt und vor dem Thor denen Gelatts-Leuten danckgesagt worden.

1614. April. 15. Ist Dr. Matthias Hubner der Stadt Nürnberg Syndicus allhier
gestorben, in die St. Peters-Kirch begraben, und ihne eine Leich-Predigt gehalten
worden.

1631. den 27. Merz. Wird Herr Georg Sigismund von Efferen, Freyherr von
Mannelen, nach dem Haus Hall, Herr zu Disering, Königl. Schwedischer Cam-
mer-Page, in die St. Catharinen Kirchen begraben. Dieser ware den 24. Febr. vor
Creuznach geschossen.

1633. Unter der Zahl der Verstorbenen ist auch Herr Hans Albrecht von der
Schulenburg, Ihro Königl. Majestät in Schweden Stall-Meister, so den 17.
Decemb.

Decembr. gestorben, und den 21. dito in die St. Catharinen Kirch begraben worden.

1635. In dem Aprill, hat allhier im Wirths-Haus zum Ochsen, Benlager, Herr Graff Georg Albrecht zu Erbach, Herr zu Breunberg, Fürstenau und Schönberg, Chur-Pfälzischer Erb-Marschall, mit der Gräffin Sophia von Hohenlohe 2c. Darbey waren Rahmens hiesiger Stadt, Herr Hieronymus Steffan von Cronstett, Schultheiß, Herr Jacob Feckel, Schöff, und Herr Melchior Erasmus, Syndicus Die Copulation verrichtete Herr Dr. Tettelbach. Dieses Jahr ist hier gestorben die Gräffin Henrica von Stollberg 2c. Graff Heinrich Bollraths und Gräffin Margaretha, Hochgräfl. Tochter, im achten Jahr ihres Alters, wird in die St. Catharinen Kirch bengefelt.

1637. Donnerstag den 21. Sept. Als anbracht, was massen die Gräbelleiche Frau Wittib von Hanau-Schwarzfels 2c. dieier Tagen allhie Todts verfahren, und begert worden Deroselben Leichnam in die Kirch zu St. Peter an gewöhnlichen Ort über der Erden ein Zeitlang bezusehen: Soll man solches verstaten und geschehen lassen.

1639. den 28. April. Stirbt allhier Juncker Phillipp Henrich von Wachenheim Graffl. Nassauischer Amtmann zu Pfungen, im 55. Jahr seines Alters, wird den 2. May zu St. Catharinen begraben.

1641. Unter den Verstorbenen, ist Graff Henrich Bollrath, Graff zu Stollberg, Königstein, Ruchefort, Weingerotha und Hohnstein, Herr zu Epstein, Münzenberg, Breunberg, Algmund, Pohr und Klettenberg, des Ritterlichen St. Johannis Ordens Commenthur zu Neuvour 2c. welcher den 4. Octob. allhier im Herrn entschlaffen, nachgehends den 27. dito in ein gewölbtes Grab und zimmern Sarc, Christlich in St. Catharinen Kirch in sein Ruhebettlein bestattet worden. Er wurde von denen Patritiis getragen, das weisse Ordens-Creuz, ist ihm auf einem schwarzem Sammeten Kissen legend, durch Juncker Albrecht Otto von und zu Merlau vorgetragen worden, auch gienge die ganze Lateinische Schul vorher und singen. Er hatte eine überaus schöne Leich-Procession von Manns- und Weibs-Personen; Zwen Jahr hernach ist seine Gemahlin, Gräffin Margretha, geborne Gräffin von Solms-Münzenberg, Wiltenfels und Sonnwald zu Darmstatt verblieben, anhero geführt, und bey Nacht in aller Stille zu ihrem Herrn Gemahl bengefelt worden.

1646. Octob. 6. Wird Juncker Johann Friederic Mosbach von Lindensfels, Chur-Maynz. Truchses, beyrn Niederhoff tödtlich mit einer Pistoll verwundet, stirbt den 12. und wird den 15. zu St. Catharinen begraben, die Leich-Sermon thate Herr Mag. Pechenstein, und wurde von den Churfürstl. Maynz. Einspenntger, der Leich-Sarg getragen.

1649. Nov. 7. Wird zu den Barfüßern ein hier aus der Gassen getretener Jud getauft, bekommt den Rabinen Hieronymus Philipp, waren Tauff-Paten, Herr Hieronymus Blich von Neubaus des Raths, Hn. Daniel Weiß des Raths Hansfr. und Fr. Philipp Jacob Fleckhamer.

1650. Ist in Gott verschieden Herr Nicolaus Georg Reigersberger Kayserl. Geheimner Rath und Ritter, auch Chur-Maynzischer Cansler, dessen Leichnam wird mit einer schönen Leich-Procession, so wohl von Männer als Weiber und der ganzen Clerikei, aus seiner Behausung nebst dem Compostell bis am Mayn, ans Fahrt begleitet, allda eine Dancksagung von Herrn Valentin Pistorio S. S. Theol. Doct. und Canonico in S. Barthol. gehalten, der Körper wird in ein inwendig mit schwarzem Boy behangtes Schiff gethan, und in besondern Schiffen von der Fr. Wittib und andern Freunden nach Aschaffenburg geführt und allda begraben.

1657. Sept. 29. Morgens umb 9. Uhr, verschied Herr Adolff Wilhelm Freyherr von Grosheg, Fürstl. Casselischer Abgesandter, wird zu den Carmelittern benerdiget.

1657. Octobr. 30. Stirbt Herr Hubert von Bleimau, Freyherr von St. Johannes Berg, gewesener Reichs-Pfenning-Meister, wird in einer Kutschen nach Maynz geführt, allda begraben.

1659. Febr. 21. Kommet des Herrn Grafen Georg Friederichs von Waldeck, Schwedischer General-Lieut. Frau Gemahlin, geborne Gräffin von Nassau, allhier im Braunen-Fels, mit einem jungen Herrn, in die Wochen, welches durch

Herrn Mag. Bernhard Waldschmied getaufft worden, hat den Nahmen Adolff Johann bekommen, der Herr Paten ist gewesen, Ihro Durchlaucht Adolff Johann Pfalz: Graf bey Rhein, dessen Stelle hat vertreten, Herr Matthias Biörentlaw Freyherr in Elmenhoff u. Schwedischer Ambassadeur.

Den 17. Decemb. Des Abends zwischen 6. und 7. Uhr, ist im Herrn. seelig entschlaffen des Herrn Matthias von Biörentlaw Freyherrn in Elmenhoff, jüngstes Fräulein Tochter, welche vor 15. Wochen allhier geböhren wäre, wird zu Abends in die St. Catharinen:Kirchen, in das damahlige kleine Capellelein beygesetzt.

1666. Im Julio wird das überprächtige Schmücken der Leichen bey Straff 20. Rthlr. gänzlich verbotten, also daß einem Junggesellen mehr nicht als eine Cron, den Jungfern aber nur ein Crauz erlaubt worden.

6616. Jul. 2. Die Ordnung bey damahligen Sterben.

Pag. 42. Anordnung bey damahllicher Contagion.

Den 2. Tag Julii 1666. seind die Herren Deputirten und Curatores Sanitatis, Morgens frühe umb 7. Uhr in der Rath: Stuben zusammen kommen, und etliche wenige; jedoch nothdürfftige Puncta vff Obrigkeitliche Confirmation und Approbation entworfen.

- 1.) Ob nit durch die Vorsänger oder andere hierzu bestelte, denen inscirten Bürgern und Hausgenossen zu notificiren, daß sie sich bey dero infection häußlichen einzuhalten, die Besuchung öffentlicher Märcken, wie auch frequentirung Kirchen und Schulen ad tempus zu enteuffern, schuldig sein sollen. Approbirt.
- 2.) Ob nit zu fernereim vorhabenden guten Anstalt, ein gewisser Mann so Schreibens und Lesens erfahren, an des Knöpffmachers vacirende Stell mögt angenommen werden, damit wie vormahls beschehen, auch anjeho denen Herrn Deputirten über alles was passirt, Relation thun könnte. Fiat.
- 3.) Wie denen Armen so in dieser Stadt erkrankten zu begegnen, und durch was Mittel, insonderheit wann solche Häuser in Eventum geschlossen, ihnen mögt assistirt und geholffen werden.

Dieser dritt Punct ist dergestalt resolviret worden, daß casa quo die Häuser geschlossen und denen armen nothdürfftigen Bürgern und Inwohnern aus dem Hospital und Casten, wie auch denen beyden Eöstern und dem Arario, durch gewisse verordnete Leuth Medicamenta und Lebens: Mittel zur Nothdurfft gereicht und beygetragen werden sollen.

- 4.) Nachdem bekantlich von denen Bettlern viel Ungelegenheit causiret werden, wie solche abzuschaffen, absonderlich aber diejenige so von denen Dörffern sich herein schleichen, Item wegen der Haus: Armen, so bereits dero Alimentation vom Casten haben, und gleichwohl die Burger schafft beschweren, und zu nit geringem Schimpff der Herrn Pfleger, als ob dieselbe nit genugsam versehen weren, herum lauffen.

Soll man was die Frembde belangent, an den Thoren durch gewisse Inspectores und Examinatores guten Anstalt machen, niemand herein kommen lassen, wie auch diejenige so sich herein geschleiff, durch die Bettel: Bögdt mit Hülff der Soldaten hinaus schaffen, unterdessen den Dörffschafften ernstlichen anbesehlen, daß sie bey unnachlässiger Straff ihren Nachbarn andeuten, niemand zu beherbergen; Die Casten: Alumnos belangent, wird billich dem Amt vffgetragen, Anstalt zu machen, wie dero Haus: Armen mögten zu Haus behalten werden, und kan nit schaden, weil hierbey referiret worden, daß auch der Soldaten Kinder sich zum bettlen gewöhnen, daß das Löbl. Zeug: Amt guten Anstalt mache, solche Unordnung abzuschaffen.

- 5.) Weillen Bericht einkommen, daß unterschiedliche Verstorbene, lesshero aber der Bier: Brauer in der Gulden Bier, in den vierten Tag unbegraben in den Häusern gelegen, ob nit ernster Anstalt zu machen, daß solche inscirte Personen innerhalb 2. Tag vff das allerlängste mögten zur Erden gebracht werden. Fiat.

- 6.) Ob nit den Barbierern insgesamt steiff einzubinden, wo sie einen in dergleichen infection liegenden Patienten haben, solches durch einen gewissen Mann, den Herrn Deputirten hinterbringen zu lassen, damit sonderlich den Armen die vorhabende gute Anstalt in einiger Wartung gedeven mögte. Fiat.

7.) Soll

- 7.) Soll mit den Herren Scholarchen geredet werden, daß das Vorsingen vor den Häusern mögte eingestellt werden, weilien die Knaben dem Bericht nach alle Tag vorsingen, nachgehents die Schulen frequentiren, auch sonst in der Stadt hin und wieder gehen, leicht können inficirt werden. Fiat.
- 8.) Ob nit in jedem Quartier, ausser dem Casten gewisse Weiber zu bestellen, das mit vff allem begebendem Fall, jedes Quartier mit 1. oder 2. Weiber versehen seyn mögte, die hülffliche Hand zu leisten, und zwar vff solche Weiß, man soll denen Herren Capitains das Verck remonstriren und an Handen geben, daß jedes Hausgesess wochentlich ein Creutzer geben mögt, könnte dardurch den Weibern das Wart-Geldt zahlet werden, were nun Sach daß sie gebraucht würden, zahlte der vermögente Burger solche Wart-Frau, die vndermögente aber entweder der Hospital oder nach Advenant der Casten. Fiat.
- 9.) Wegen Abschaffung der Schwein so nit vor den Hirten getrieben werden, Ausfühung des Mistes und Sauberung der Gassen, läst man es billig bey dem jüngst publicirten Edict, und kan dem Löbl. Bau-Amt, diesfals guten Anstalt zu machen Commission gegeben werden, insonderheit weren die Schieß-Schwein auch abzuschaffen, und damit sich künfftig, wann einem oder dem andern ein Schwein weggenommen wird, niemand der Unwissenheit entschuldigen mögte, soll es der Burgerschaft absonderlich den Beckern und Bier-Brauern kund gethan und gewarnet werden. Fiat.
- 10.) Weilen unterschiedliche frembde Personen durch allerhand Practiquen und Arglistigkeit sich an den Thoren herein schleichen, weren an jedes Thor beeydigte Männer anzunehmen, und denen Officierern zu adjungiren, welche das Löbliche Zeug-Amt zu zahlen hette, und damit nit alle Thorn offen bleiben, were das Affen-Thor zu Sachsenhausen, Bockenheimer-Thor und Neue Thor, am Mayn aber das Fahr- und Metzger-Thor im Vorschlag, die übrige aber, wie auch kleine Thörlein könnten geschlossen bleiben, auch alle Samstag das Leonharts-Thor, um Kersal hinaus tragen zu lassen, geöffnet und niemand eingelassen werden, er hette dann seine glaubhafte Fehden oder könnte in Ermangelung Eyndlich bezeugen, von keinem inficirten Orth, wissentlich herzukommen, unter welchen sonderlich die Handwercks-Bursch in acht zu nehmen weren. Fiat.
- 11.) Hette man den Juden zu jnungiren, weilien dero Gas und Kirchhoff inficirt, sich still zu halten, keine Wirths- und Bier-Häuser zu besuchen, sondern alle Frembde, so der Städtigkeit nit zugethan, abzuschaffen. Fiat.
- 12.) Were der grosse Numerus der Gäß zu Hochzeiten und Kindbetten zu verringern, die Frequentirung der Wein- und Bier-Häuser einzuziehen, so dem Senden-Amt zu committiren. Fiat.
- 13.) Weilen Dr. Leyh von unterschiedlichen beschuldiget wird, daß er sein Devoir nicht wie dessen Bestallungs-Brieff ausweist, bey jedem thut, sondern entweder zu spat kommt oder wohl gar ausbleibt, sollen die Herren Deputirten ihn beschicken und mit einer Commination nach Befindung der Sachen untero sagen. Fiat.
- 14.) Weilen Her Dr. Kraüter auch dieses Zeitliche gesegnet, ob nit in Zeiten das vacirende Physicat, wiederum mit einem qualificirren Subjecto zu ersetzen. Fiat.
- 15.) Desgleichen ob der Pastor Pestilentiarus bey diesen gefährlichen Läuften, wegen ander Personen zur Beicht sitzen soll: Soll sich dessen enthalten.
- 16.) Nachdem auch glaubhafter Bericht einkommt, daß des Herrn Postmeisters Behausung inficirt seyn soll, were mit Approbation E. E. und Hochweisen Rathes, ein ander bequemer Orth ad interim vorzuschlagen, wo die Brieff einzunehmen und auszugeben weren, deme der Herr Postmeister nebst beschehener Remonstration ernstlich nachzukommen hette.
- Dieser 16. Punkt ist dergestalt approbiret worden, daß man der Bewandnuß mit dem Postmeister sich eilend erkundigen uno wegen Enderung der Post-Stuben wie auch anderer Anstalt mit dem Menzger Postilion ihme die Nothdurfft mit Glimpff undersagen lassen.
- 17.) Sollen um 9. Uhr alle Wein- und Bier-Häuser bey nahinhaffter Straff zugemacht, und die Träncker heraus geschafft werden.

Act. in Senat. den 3. Julii 1666.

1666. den 3. Sept. gebahre Herrn Georg Michel Fessels Hausfrau drei Mägdelein, eines kame zur heiligen Tauff, die andern zwey waren tod.

1666. Octob. 19. starb allhier die Gräffin Catharina Elisabeth von Moncada, gebohrne Gräffin von Wertheim, Graff Christoph Ludwig von Wertheim und Gräffin Elisabeth von Manderscheid Tochter, wird in die St. Bartholomaj Kirch beerdiget, ware gebohren 1593. Febr. 3. hatte geheurat 1620. den Spanischen Graffen von Moncada.

1667. Nachdem Ein Wohl. Edler und Hochweiser Rath allhier, unsere Hochgeehrte Gebietende Herren, von uns sämptlichen Medicis, denen Physicis juratis ordinariis, Practicis ordinariis und respective Loimiatris, Nachricht begehrt, wie es eigentlich jeho wegen des Contagii allhier und auff den Dorffschafften beschaffen seye: Als haben wir zu schuldiger Folge bey unsern Pflichten, Treu und Glauben attestiren wollen, daß nunmehr durch Gottes Gnade die Seuche dergestalt nachgelassen, wie solches wir, mit unserer Unterschrift und beygedruckten Pittschafften hiermit berichten. Signatum Franckfurt den 28. Jan. An. 1667.

Physici Ordinarii
jurati.

Joh. Daniel Horstius, D.
Physicus Primarius
ordinarius, bezeuge
jeho keinen peste in-
ficirten Parienten
zu haben.

(L. S.)

Joh Ludovicus Witzel,
D. Physicus Ordina-
rius, bezeuge bey
meinen Ampts-
Pflichten, jeho kei-
nen einigen Kran-
cken an der Seuche
zu haben.

(L. S.)

Johannes Christophorus
Steeb, Phil. &
Med. D. Physicus
& Loimiatris Ordina-
rius, bezeuget
keinen einigen Pa-
tienten dismahl
an inficirender
Schwachheit zu
haben.

(L. S.)

Practici Ordinarii.

Petrus de Spina, Med. D. bezeuge ungletchen jeho keinen
einigen Patienten an einer contagiosen Schwachheit
zu haben.

(L. S.)

Gerhardus Wessen, Med. D. bezeuge, daß ich keinen an
einiger Contagion Krancken jeho habe, oder auch kei-
nen alhier daran liegend wisse.

(L. S.)

Sebastianus Scheffer, M. D. bekräftiget es auch, daß er
keinen inficirten Patienten habe.

(L. S.)

Johannes von der Lahr, Med. D. bezeuget, daß er keinen
an der Infection liegenden Patienten habe.

(L. S.)

Georgius Horstius, Med. D. bezeuget gleichfals, daß er kei-
nen Patienten an einiger Contagion liegen habe.

(L. S.)

Philippus Jacobus Waldschmed, Med. D. bezeuget gleich-
fals, daß er keinen an der ansteckenden Kranckheit
Patienten habe.

(L. S.)

Jacobus Holsapffel, Med. D. beweiset dergleichen, daß er
keinen Patienten, so inficirt seye, habe.

(L. S.)

Joachimus Merianus, Phil. & Med. D. nec non p. t. Loimia-
ter Extraordinarius, bezeuget gleichfals hieomit, daß er
keinen Patienten lue pestifera laborantem, weder in
dem Lazareth, oder sonsten einigen Orten der Stadt
habe, noch wisse.

(L. S.)

Aus Befehl eines Wohl. Edlen Hochweisen Rathes der Stadt Franckfurt, deren Hochansehnlichen Herren Deputirten der Sanitar, ist sämptlichen Geschwornen und übrigen Mit. Collegien der Löblichen Chirurgia anbefehlet, und vorgetragen worden, daß ein jeder und insonderheit wir alle, schriftlichen bezeugen sollen, wie es anjeho mit der Contagion unter hier unten subsignirtem dato, nicht allein allhier in unser Stadt, sondern auch unter des Löblichen Magistrats Territorio und Dorffschafften vor eine Bewandnus, und was ein jeder vor Patienten von solcher Contagion in der Cur habe.

Als bezeugen wir sämptliche, und ein jeder vor sich, weine dieses unser Attestatum vor, und zu lesen kompt, bey unsern Bürgerlichen und Ampts Pflichten, damit wir obehrenbesagtem Einem Wohl. Edlen und Hochweisen Rath allhier, unser

unser Hochgeplehtenden Obrigkeit zugethan seynd, mit ausgetruckten wahren Worten, mit eigen Hand und vorgetrucktem Pittschafft, der Wahrheit zu Steuer, wie folgt. Actum Franckfurt den 28. Jan. 1667.

Ich Johannes Mann, bekenne, daß ich keinen Patienten habe, der mit der Contagion behafft, solches bezeuge ich hiermit.

(L. S.)

Johann Ludwig Berlin, bekenn, daß ich einen solchen Patienten nicht in der Chur habe.

(L. S.)

Henrich Meus, bezeuge ebener massen.

(L. S.)

Ich Hans Peter Hagemeyer bezeuge hiermit, daß ich Niemand jetziger Zeit an der Contagion in der Chur habe.

(L. S.)

Ich Johann Adolph Trinckhaussen, bezeuge auch also.

(L. S.)

Ich Johannes Fritsche, als jetziger Zeit von einem Pöblichen Allmosen Ampt bestellter Pest-Ärzt, bezeuge, daß ich anjeho keinen mehr, so mit der Contagion behafft, zu verbinden habe.

(L. S.)

Ich Johann Peter Willius hab vor dissmahl Niemand.

(L. S.)

Ich Christian Böcker, als verordneter Hospital-Barbierer, bezeuge hiemit, daß ich dergleichen Patienten keinen hab.

(L. S.)

Ich Paulus Janson bezeug dergleichen.

(L. S.)

Ich Adam Johann Böcker, als vorm Jahr gewesener Pest-Barbierer, sambt obtgen benanten jetziger Zeit Geschwornen, habe bis dato Niemand in der Chur.

(L. S.)

Ich Samuel Kühn, bezeuge hiemit, daß ich derer inficirten Patienten keinen einigen unter Händen habe.

(L. S.)

Ich Hieronymus Sobal habe auf dissmahl keinen solchen in der Chur.

(L. S.)

Ich Johann Jacob Hermann, als von einem Pöbl. Magistrat zu jetziger Zeit verordneter Pest-Ärzt, bezeuge, daß ich keinen einzigen Patienten im Lazareth, wie auch in der Stadt habe, der mit der Contagion behaffter ist.

(L. S.)

Ich Endt-Unterscriebener Kayserl. offenbahrer Notarius, urkunde und bekenne bey meinen Notariats-Pflichten, daß vorkiehende beyde Abschriften denen bey der Stadt Franckfurt Cantzley befindlichen Originalien, an Schrift, Vnderschrift und beygetruckten Ringpittschafften ganz conform und gleichlautend seyen, urkundlich meiner eigenen Hand Vnderschrift und aufgetruckten Notariat-Insigels. Actum 21. Febr. An. 1667.

In fidem

(L. S.)

ut supra

Johann Hector Marxheimer,
Auth. Cæs. Not. Publ. mppr.

1667. Febr. 14. Decretum nach der Contagion: Wir der Rath der Stadt Franckfurt am Mayn, Tügen hiemit allen unsern Bürgern, Inwohnern, Soldaten, Juden, und sonst männiglich zu vernehmen, wie daß wir in gewisse Erfahrung gebracht, ob solten einige derselben, nach unnniehro durch die Gnade Gottes erlangter Rettung von deren eine Zeither allhie angehaltener leidiger Sterb-Sucht, sich gelüsten lassen, das von denen vor lang und kurzem verstorbenen Personen, hinterlassenes Geräthe an Betten, Kleidern, Pelzwerck, Leinwath und dergleichen, auslaß, daß ihnen solches entweder geschenckt, oder umb ein geringes kaufflichen überlassen worden, an den Leib zu legen, Feilschafft damit, oder sonst heimliche Partirung zu treiben: wie wenigens nicht, etliche Bürger sich unterstünden, denen Jüdischen Kleider-Hocken, welches doch in der Juden-Saß selbst nicht Jüdicret würde, hierzu einige Logamenter zu verleihen: Item unsere beendigte Mobilien- oder Hausrath, Schreiber und Ansruffer im

Werck begriffen, dergleichen Bergantungen jeztmahlen fürzunehmen: Wodurch sich begeben kan, daß bey Leuten, die sich ohne das schlechtlich guberniren, und behelfen müssen, nach ingeholtem Bericht vnserer Physicorum, ein neues Contagium erweckt, und das letztere ärger als das erste werden möchte. Diesem Unheil nechst Beystand des Allerhöchsten in Zeiten zu begegnen, so ordnen und befehlen wir, in Krafft Obrigkeitlichen Ampts und Christlicher Sorgfalt, allen oblaute erwehnten vnsern Bürgern, Inwohnern, Soldaten, Juden, und männiglich, daß sich derselben keiner vnterstehe, dergleichen Gerath, an Betten, Kleidern, Pelzwerck, Leinwath und dergleichen, ehe und bevor solche Sachen durch absonderliche Manns- oder Weibs-Personen, so sich in Pfleg und Wartung dergleichen kranker oder verstorbenen Leuthe gebrauchen lassen, vor der Stadt mit Strobe-Feuer brustulirt, gewaschen und an den offenen Luft gehencket worden, an sich zu bringen, oder sich deren für sich, die Seinigen, oder für andere zu bedienen, sich darein zu legen oder damit zu bekleiden: Wenigers denen Juden zu dergleichen sorg- und gefährlichen Handthierungen Logamenter zu verleihen: Daß auch vnserer Schreiber und Ausruffer der Bergantungen sothauer Mobilien, bis zu vnserer zum Officio Sanitatis verordneter Raths-Freunde Special-Concession, gänzlich eufferen und mäßigen. Würde nun einer oder der ander diesem vnserm Verbott zuwider handeln, und diese vnser treuherbige Warnung hindan sehen, der soll, als einer, der ihme selbst und seinem Nächsten, nicht allein, sondern auch ganzer Stadt und Commun, Leibs- und der Seelen Gefahr zuzuziehen trachtet, nach Art und Beschaffenheit seiner Person mit Privation der Burgerschaft, respectivè, Schutzes, Soldaten-Soldes, und Verlust der Jüdischen Stettigkeit, nechst Vorbehalt nach Verwandnuß des Verbrechens, einer höhern Animadversion, unnachlässig abgestraffet werden. Wornach sich männiglich zu richten, und für Ungelegenheit zu hüten, hiers mit nochmahlen alles Ernstes anerinnert wird.

Conclus. in Sen Jovis den 14. Febr. Anno 1667.

1667. Donnerstag den 27. Junii. Als der Elter Herr Burgermeister anbracht, welcher gestalt Herr Johann Ludwig Graff zu Pfenburg Ansuchung thun lassen, daß sie diejenige Stamm-Wappen, so an Dero Herrn Vatters seel. zinnernen Sarc, welcher in einem Gewölb an der Peters-Kirchen stehet, befindlich, abreißen lassen mögen:: Soll man willfahren.

1669. Octob. 20. Wird Aberle ein Jud aus Schwaben von 26. Jahr alt, getauffet, bekommt den Nahme Nicolaus Franciscus.

1672. Aug. 16. Hat Herr Johann Ulrich Schwebell, J. V. D. Chur-Mayntzischen Revisions-Raths Haußfrau, eine gebohrne Schilchin, drey junge Söhnlein in einer Geburt zur Welt gebracht, seynd alle drey durch Hn. Pfarherrn Benckert im Haus getaufft worden, sterben wiederum innerhalb 14. Tag: es hatte diese Frau fünf Viertel Jahr zuvor, auch einen Zwilling gehabt.

1673. Aug. 5. Ist Christoph Paulus Meyer, vormals Salomon Ben Maier, aus Frankfurt am Mayn, und gewesener Rabbi, in Nordhausen getaufft worden. Dissenb. Judæ. Convers. pag. 169.

1676. Decemb. 22. Abens zwischen 11. und 12. Uhr, kommt eines Schneiders Frau in das Kindbett, mit zweyen Söhnen, und einer Tochter, sterben sämtliche so gleich nach der Noth Tauff, den 30. darauf ist auch die Mutter gestorben.

1681. Unter denen Copulirten, ist sonderlich merckwürdig, daß den 3. May, Herr Magister Georg Philipp Lichtenstein, Evangelischer Lutherischer Prediger, im 76. Jahr seines Alters, ein Paar Ehe- Volck in der Barsüßer Kirchen zusammen gegeben, da der Bräutigam Catholisch, die Braut aber Reformirt gewesen, alle diese drey Personen, nemlich der Prediger, Braut und Bräutigam, waren gebohrne Juden.

1683. Junii 8. stirbt des Herrn Johann Schmidten Bierbrauers Wittib, im 102. Jahr ihres Alters, und 54. Jahr ihres Wittiben-Standes.

1687. May 18. Ist der Graff Mendoza Rio de Furtado Graff von Marbazena, Ritter des Königl. Ordens von Christo, Grand de Portugal und General der Cavallerie, mit Herrn Ludwig Gustaven Graffen zu Hohenlohe und Herrn zu Langenburch ältesten Fräulein Tochter Anna Lovisen, allhier im Compstell, in Beysehn vieler vornehmen Herren und Dames verinäht worden. Relat. Hist. Autumn, pag. 99.

1689. Anfangs Augusti, stirbt allhier Herr Graff Johann Ernst von Wallenrodt, im 67. Jahr seines Alters. Rel. Histor. Vern. pag. 108.

1693. Mittwoch den 3. May. Ist eine Türckin getaufft worden.

1698. 17. May. Ist zu Sachsenhaußen in dem Kleischen Hoff die Gräffin Maria Anna Josepha von Hohenlob, mit dem Fürsten von Siegen des Abends umb 9. Uhr von des Hn. Fürsten Herrn Bruder copulirt worden.

1706. Eingesequene 318. Getauffte 1044. Sterben 918.

1707. Eingesequene 254. Getauffte 1023. Sterben 1282. Unter den Getaufften ist ein hiesiger Juden Knab, so Hirschel geheissen, und den Nahmen bekommen, Gottfried Thomas Zeitmann. Den 18. Septemb. stirbt die Gemahlin des Herrn General Grafen von Fries allhier, sie war eine gebohrne Gräffin von Donau, wird den 21. dito in der Französischen Kirchen beerdiget.

1708. Eingesequene 237. Getauffte 1136. Sterben 884. Den 14. Nov. werden zwey Juden getaufft, Nahmens Benedict von Dieburg; bekommt den Nahmen Johann Henric Asman, 19. Jahr alt: Der ander Moses von Heddernheim, wird genant Philipp Peter Mehmann, seines Alters 18. Jahr; über diese beyde, ist ein Juden Knab confirmirt worden, dieser ware im 7. Jahr seines Alters im Ebur-Mannhischen getaufft worden, hatte im Judenthum geheissen Israel Schlumb, von Heddernheim, und in der Tauff den Nahmen bekommen, Johann Henric Asman.

1708. Nöthige Anmerck- und Erinnerungen, wegen der Tauff-Copulations- und Todten-Bücher, bey der Haupt-Kirche zu Barfüßern allier zu Franckfurt am Mann. Gegenwärtiges schreibe ich nicht, meine unter der Erde von ihrer Arbeit ruhende Antecessores einiger Fahrlässigkeit zu beschuldigen; vielweniger mich, als den geringsten unter ihnen, vorzuziehen, oder sonst um einiger darunter führenden ungeziemenden Absicht willen; sondern aus guter unvorgreiflicher Meinung, auf daß die, so nach dem Willen des HERRN zu seiner Zeit mir folgen dörrften, in Führung dieses öffentlichen und dem gemeinen Wesen auf mancherley Art erspriesslichen Kirchen-Bücher desto bessere Præcaution nehmen, und mit so viel leichter Mühe die gehörige Tauff- und andere Register in möglichster Richtigkeit fortführen mögen. Ich habe aber seit meiner wenigen Bedienung angemerckt, daß gleich wie sonst in allen menschlichen Verrichtungen und Expeditionen nichts ohne Fehl und gänzlich unmiangelhaft zu finden ist; also auch, was die gedachte Kirchen-Bücher anbetrifft, ein und anders sich hier und dar geäußert, das entweder ergänzt und suppliret, oder geändert und corrigiret werden müssen. Woran aber nicht so wohl obgemeldte meine Vorfahren Schuld haben, als andere. Dann Ersichtlich ist es an dem, daß die Privat- oder Haus-Tauffen, sonderlich bey Standes- und andern vornehmen Personen, zum öfftern nicht angezeigt werden; daß also kein Wunder, wann sich manchen Täufflings Nahmen in den Kirchen-Büchern gar nicht finden will. So ist auch Zwentens bekant, daß manchemahl ein und andere vorsehende Tauffe erst angemeldet wird, wann der gewöhnliche Tauff-Zettul bereits geschrieben, und auf den Altar oder Altar gegeben worden, welches dann Ursach ist, daß unter so vielen andern Anläuffen und darzwischen kommenden Verrichtungen, oder, wann der Kirchen-Diener nicht allemahl in Person gegenwertig sein kan, bei Eintrag des zuvor geschriebenen Zettels die verzögerte; oder auch etwa nur dem Glöckner beschene, von ihm aber nicht angebrachte Notification, mit einander vergessen wird, und gar das hinten bleibet. Es trägt sich ferner bisweilen zu, daß Drittens der Täuffling nur von den Wart-Weibern angezeigt wird, welche bald die Eltern, bald die Gevattern nicht eigentlich mit ihrem Tauff- und Geschlechts-Nahmen zu nennen wissen; in specie wann es Personen sind, die bereits in der andern Ehe stehen; item Stieff-Kinder, und so weiter. Zu geschweigen, daß wann auch von den Eltern selbst die zu verrichtende Tauffe angezeigt wird, dennoch dergleichen sich begiebt. Also daß, wo man nicht aufs fleißigste Achtung hat, oder aufs genaueste nachfragt, und benötigte Erkundigung (insonderheit bei denen, so zu Fall gebracht worden) einziehen läßet, ohnverwanter Dingen, gar leicht eines vor das andere geschrieben wird. Was Viertens die Proclamations- und Copulations-Verzeichnisse anbetrifft; ist zu wissen, daß von denen Herren Patriciis die Aufbiet-Zettel dem Herrn Seniori Venerandi Ministerii, nicht aber einem zeitlichen Kirchen-Diener gebracht werden.

Wannher es dann geschehen, daß von meinen Vorfahren weder die Proclamationes noch Copulationes derselbigen denen Kirchen-Büchern inserirt worden. Welchem Ubelstand künfftig abzuhelffen, ich solcher Zetteln wegen wohlbesagten Orts mich bewerbe, und deren Inhalt den behörigen Büchern einverleibe; wie dann zum Fünfften auch bei Privat-Copulationen dergleichen Sorgfalt muß vorgekehret werden. Und solten Sechstens auch einige von geringerer Extraction übergangen sein, rührt es daher, das manche, nach beschehener Proclamation, in die Kirche kommen, und auf den Trittel treten; ohne sich vorhero gewöhnlicher massen bei dem Kirchen-Diener anzumelden. Dabero weder mir noch meinen Antecessoren etliche Schuld hietbei zu imputiren. Ubrigens und Siebendens ist billig zu gedencken, daß die verstorbenen Personen dem Kirchen-Diener nicht, wie die, so getaufft und copulirt werden sollen, angezeigt werden, damit er sich deren Namen, Vaterlands, Alters, Standts, u. s. w. behörig erkundigen könnte; sondern es wird ihm bloß eine Designation von dem Meister der Todtengräber, (gleichwie mit denen zu Sachsenhausen Getaufften und Abgestorbenen von dasigem Schulmeister und Vorsänger geschiehet) wochentlich alle Freitage Morgens eingeliefert; die er hernach nicht nur registriret, sondern auch nebst denen hieselbst in Francfurt Copulirten, Getaufften und Verstorbenen in einen ordentlichen Wochen-Zettul zusammen schreibt, und zur Nachricht in Löbliche Stadt-Cansley einbringt; wobei sich leichtlich zuträgt, daß jener sich verstoßen kan, zumahlen wann er hinfällig, oder auch des Schreibens und Lesens wenig oder gar nicht kundig ist, und daher es erst durch andere muß verrichten lassen. Nun könnte sich finden, daß ich selbst, (voraus zu Anfang meiner Bedienung, da von selbst nach und nach mich in die Sache nicht ohne Mühe müssen schicken lernen) hie und da in einem und andern möchte gefehlet haben, welchen Falls bitte, mir solches nicht vor eine Nachlässigkeit auszudeuten, sondern obbedeuteter Ursachen halben es vor gut zu halten, auch nach Gelegenheit mir disfalls an die Hand zu gehen: Gleichwie ich seithero alles zu entschuldigen und zu verbessern gesucht, was in vorigen Zeiten von andern übersehen worden. Welches wo es geschiehet, und ein jeder seines Amtes fleißig wartet; so wird es auch in diesem Stück wohl im Hauff und an allen Orten, ja auch in den Kirchen-Büchern stehen, und wenn folglich daran gelegen, daß die ihn und die Seinigen in vorgenanten Stücken betreffende Denckwürdigkeiten denen öffentlichen Kirchen-Büchern richtig einverleibet werden, der wird nach diesen wohlgemeinten und ohne alle falsche Absicht entworffenen Erinnerungen sich zu richten, und mit genugsamer zuverlässiger Nachricht furohin mir und meinen Nachfolgern besser an die Hand zu gehen sich befeißigen. Gegeben zu Francfurt am Mayn den 16. Nov. 1708. (an welchem Tage ich eben 19. Jahr durch Gottes Beystand in dieser Bedienung gestanden.) Christian Müller, dermaliger Kirchen-Diener. Gedruckt bey Johann Bauern.

1709. Eingesequete 245. Getauffte 1021. Sterben 1137. Unter denen Verstorbenen ist den 13. Febr. eine Catholische Jungfer, so 102. Jahr alt worden. Als im August die rothe Ruhr sehr hier eingerissen, und da man aus Pohlen und dero Gränz Orten wegen der Contagion Nachricht bekommen, ist diese Notification in das Journal gesetzt worden. Francfurt den 7. Septemb. Demnach die verläßliche Nachricht eingeloffen, und allenthalben bekandt, was massen in dem Königreich Pohlen und theils dahin gränzenden Orten die Contagion sich wiederum ereignet, und eingerissen, als hat ein Hoch-Edler und Hochweiser Magistrat allhier, die vorsorgliche Verfügung gethan, daß alle und jede hier ankommende Passagiers und reisende Persohnen, an den Thoren, durch darzu expresse bestellte Examinatores, aufs genaueste examiniret, und Niemand ohne habende tüchtige Fehde oder Gesundheits-Brieffe oder sonstige genugsame Legitimation, in hiesige Stadt gelassen, sondern wiederum zurück gewiesen werden solle. Welches man hiermit zu jedermans Nachricht bekandt machen wollen. Den 8. dito wird der Anfang gemacht durch Fünffe von dem Haus Limpurg, an denen Thoren, als Allerheiligen, Friedberger, Bockenheimer, Assen-Thor und Schau Mayn, auf diese kamen die Herren des Hauses Frauenstein, darauf die Herren Doctores, als es mit dem Examiniren allzulang dauerte, sind endlich gewisse becydigte Leute darzu angenommen worden.

1710. Eingesegete 250. Paar. Getaufft 1005. Sterben 995. Den 10. Febr. stirbt zu Sachsenhausen eine ledige Weibsperson, Namens Anna Clara Siegeressin, eines frembden Schulmeisters Tochter, ihres Alters 27. Jahr, 3. Monat, 3. Tag, an der Wassersucht, welche sie in die 4. Jahr gehabt, bey der Eröffnung, 17. Maas Wasser ausser denen Nieren, im Leib gewesen, die Leber hat am Gewicht 8. lb. gewogen, welche voller Wasser-Blasen ganz erhärtet, gleich einem faulen Holz gewesen.

1711. Eingeseget 231. Paar. Getaufft 1024. Sterben 983. Den 21. Sept. stirbt die Fürstin Taxis, eine gebohrne Gräffin von Hohenloe. Wird den 24. Morgens umb 4. Uhr, in der Stille, in Thomb, hinter des Graf Günthers Mausoleum, in ein vermaurtes Grab beygestellt. Den 12. Octob. darauf, werden die wegen der Kayserl. Wahl im Thomb aufgehängten Tapeten abgenommen, alles so dessentwegen gebaut gewesen, abgebrochen, und folgenden Tag das Chor ganz schwarz behangen, und ein Castrum doloris darinnen verfertigt, den 14. sind die Exequien angangen.

1712. Eingesegete 236. Getauffte 1071. Sterben 979. Unter denen Gestorbenen ist der Graf von Wartenberg, den 4. Julii gestorben, dessen Herz, in einer Silbernen Schachtel nach Berlin gebracht, und endlich auch der einbalsamirte Leichnam incognito nachgeschickt worden.

1713. Eingeseget 189. Getauffte 1058. worunter ein Juden-Knab. Verstorbene 1169.

1714. Eingeseget 213. Getaufft 986. Gestorben 1148.

1715. Eingeseget 208. Getauffte 1091. Gestorben 946. Den 1. Aug. ist allhier gestorben der Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar, nach einer in die 21. Monat ausgestandener schwerer Unpäßlichkeit an einem Gewächs in dem Leib, so 9. lb. gewogen, Dero Hochfürstl. Leichnam sambt Eingeweidt ist in Dero Residentz-Stadt Weimar gebracht worden.

1716. Eingesegete 222. Getauffte 1052. Verstorbene 1068.

1717. Eingesegete 207. Getauffte 1064. Gestorbene 1094.

1718. Eingesegete 234. Getauffte 990. Gestorbene 1072. Den 17. Januar. begehete Herr von Uchelen und Fr. Margretha eine gebohrne Bartels, nach fünfzig-jähriger Bewohnung, ihr zwentes Hochzeitliches Ehren-Fest, und thate Herr Johann Balthasar Ritter, Teutsch- und Franckösischer Prediger, eine Sermon darben.

1719. Eingesegete 206. Getauffte 1010. Verstorbene 1074. Den 12. Febr. wird ein Decretum auf allen Canteln verlesen, nachdeme eine sehr grosse Unordnung in der Kirche mit dem Copuliren vorgegangen, als hat man auf diese Art gesucht, solchem abzuhelffen, daß künfftighin die Copulationes in der Kirche, Montag, Dinstag und Mittwoch umb elff Uhr geschehen, und der Anfang damit Montag den 20. dito gemacht werden solle.

1720. Eingesegete 191. Getauffte 935. worunter ein Jud. Verstorbene 1241.

1721. Eingesegeten 208. Getaufften 932. Verstorbene 1170. Den 23. May wurde eine Jüdin getaufft, aus hiesiger Juden-Gasse, Namens Köfle, bekame den Nahmen Maria Catharina Friedenreichin.

1722. Eingesegete 215. Getaufften 1008. Verstorbene 1006.

1723. Eingesegete 222. Getauffte 951. Verstorbene 1427. Den 6. May wurden im Armen-Haus vier Juden-Kinder getaufft, nemlich 1) Johann Mathäus Gutmann, von Meschel ohnweit Darmstadt gebürtig, bisher Judas genannt, alt 18. Jahr. 2) Georg Adolph Rosengarten, von Nieder-Wessel bey Buszbach gebohren, ehemahls Joseph benamset, alt 13. Jahr. 3) Emanuel Jacob May, aus hiesiger Juden-Gasse, hat erst Abraham geheissen, Alters 16. Jahr. 4) Maria Christina Martinin von 20. Jahren, gebohren in Fürth bey Nürnberg, ihr erster Nahme ist Jüdle gewesen.

Den 22. Octobr. tauffte Herr Dr. Pritius zu denen Barfüßern einen Juden, Namens Manasse Levi, von Halberstadt gebürtig, im 21. Jahr seines Alters, und wurde ihm in der Tauffe die Nahmen Georg Emanuel Reimann gegeben.

1724. Eingesegete 215. Getauffte 1069. und Verstorbene 987.

1749 Eingeführt 292 Paar. getauft 1013. Verstorben 1343. 1752 - 224 - 1024 - 1025 - 1228.
 1750 - 197 - 1039 - 1037. 1753 - 192 - 1009 - 1097.
 1751 - 167 - 1024 - 1037. 1754 - 173 - 933 - 1115.
 46 168 941 906 977 - 1303.
 1755 - 168 906 977 - 1303.
 1757 - 168 906 977 - 1303.

Frankfurter Chronik

Den 31. Merz wurden zwey Juden in der Barfüßler Kirch getauft: Der erste hieß David Ruben, aus Drosa in Böhmen gebürtig, bekame den Nahmen, David Henrich Ehrenfried. Der andre hiese David Wohl, aus hiesiger Gasse, erlangte den Nahmen Simon Baptista Burckmann.

1725. Eingefegneten 209. Paar. Getauften 897. Verstorbenen 1011.

1726. Eingefegnet 199. Paar. Getauft 906. Sterben 1296.

1727. Eingefegnet 212. Paar. Getauften 977. Gestorben 1129.

1727. den 13. Junii. Wurde aus dem Nieder-Selters anhero gebracht der Kayserl. Reichs-Hofrath, Herr Justinus Bollrath von Bode, welcher daselbsten sich der Cur bedienete, aber mit keinem guten Effect, indeme er den 17. dito allhier im 60. Jahr seines Alters gestorben. Er wurde den 20. darauff des Morgens früh gegen sechs Uhr in die Catharinen-Kirche begraben, der Leichen-Wagen von sechs Pferdten gezogen, hernach der Sarg durch die Einspenniger in die Kirche getragen, und linker Hand an dem Altar in ein gemauertes Grab gelegt.

1728. Eingefegnete 191. Paar. Getauften 905. Verstorbene 1255.

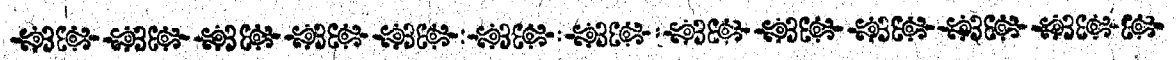
Den 6. Junii wird Jud Moses Benedict Waag im Armen-Haus getauft, und bekommt den Nahmen Christian Friedrich Lauffenbach. Dienstag den 8. Junii Nachts umb 11. Uhr ist der Leichnam des Fürsten von Waldeck, so in Mannheim gestorben, incognito hierdurch gebracht worden.

1729. Eingefegnete 203. Paar. Getauften 875. Verstorbene 1539.

1730. Eingefegnete 252. Paar. Getauften 915. Verstorbene 1227.

1731. Eingefegnete 217. Paar. Getauften 844. Verstorbene 1489.

1731. den 6. Januar. Sind Ihro Durchl. des Prinzens Alexanders von Würtemberg Gemahlin, gebohrne Princessin von Laxis, allhier mit einem Prinzen entbunden worden, welcher den 8. dito zu Nachmittags getauft wurde, und wo bey hiesiger Magistratus mit zu Gebattern gestanden. Die Sambtl. Hohe Taufzeugen waren folgende: 1. Prinz Eugenius. 2. Landgraff von Darmstadt. 3. Fürst und Fürstin von Laxis. 4. Fürst und Fürstin von Lobkowitz. 5. Verwittrbte Fürstin von Lobkowitz. 6. Fürst und Fürstin von Schwarzenberg. 7. Regierender Herzog von Würtemberg. 8. Herzog Carl von Würtemberg. 9. Graff und Gräffin von Sternberg. 10. Die 13. Schweizerische Cantons. 11. Die Regierung von Mömpelgard, und 12. Die Stadt Franckfurth. In der Tauffe sind dem jungen Prinzen die Nahmen Ludovicus Eugenius Johannes Nepomucenus Casparus Melchior Balthasar Adamus gegeben worden. Montag den 22. Januarii des Nachmittags haben dem jungen Prinzen das Pauthen-Geschenck nomine Magistratus die beyde regierende Herren Bürgermeistere nebst Herrn Synd. Orth überreicht.



Das X. Capitel.

Hospitahl zum Heil. Geist.

- 1350. Altare S. Agnetis fundirt.
- 1367. Vicaria S. Matthiae Apostoli fundirt.
- 1438. Einen Backoffen lassen machen im Heil. Geist ohn Schaden.
- 1450. Die Orgel zum Heil. Geist abthun.
- 1456. Als die Schneider-Knecht ein Bett im Spital begehren, abschlagen.
- 1468. Montag nach Oculi wird der Chor und Altar zum Heil. Geist, durch Syfridum, Weyh-Bischoff Prediger Ordens geweyht.
- 1475. befindet sich das im Hospitahl ein eigener Kirchhoff gewest.

Zu dem Hospital gehöret, der große und kleine Hoff Niedern, vor dem Allerheiligen Thor gelegen, hiervon finden sich diese Nachrichten:

Henricus Sextus, divina favente clementia Romanorum Imperator & semper Augustus, Consvetit Imperialis clementia devota fidelium suorum obsequia perspicua benignitatis sue mente prospicere, eisque ad meritorum suorum retributionem, utilia munificentie sue beneficia liberaliter impertiri: Qua propter noverit Univerforum Imperii fidelium tam presens etas, quam successura posteritas, Quod nos sincere devotionis intuitu & ferventis obsequij, quod fidelis Scultetus noster

noster Wolframus de Frankenfort felicis memorie patri nostro F. Rom. Imperatori divo Augusto & nobis à prima juventute sua indefinenter exhibuit, ipsi & ejus Vxori Pauline eorumque proli & heredibus Imperiali gratia damus & concedimus Curiam illam in Riederin prope Frankenfort cum universis pertinentijs in agris, pratis, pascuis, aquis, & Sylvis ad omnem usum quem ibi poterunt elaborare, unum tamen Mansum forestum excipimus, de quo censum impositum volumus Anno quolibet ab ipsis persolvi; Statuimus igitur & Imperiali edicto sanctimus, ut nulla omnino persona, alta vel humilis, Ecclesiastica vel secularis, predictum Sculterum W. uxoremque suam, & prolem quoque & heredes eorum, in hac Majestatis nostre concessione gravare audeat, vel aliquo modo perturbare, ad cuius rei certam in perpetuum evidentiam, presentem inde paginam conscribi jussimus & sigillo nostro Majestatis communiri. Huius rei testes sunt, Otho Frisingensis Epif. Walterus Trojanus Eps. Henricus Dux Lovaniae, Henricus Marchio Moraviae, Rubertus de Durne, Godefridus de Eppenstein, Conradus de Luzelenhart, Cuno de Minzenberc, cum duobus filiis suis, Cuno & Ruberto, Marquardus Dapifer, de Annen Wilre, Henricus Pincerna de Lutra, & alij quam plures. Data apud Frankenfort Anno Domin. Incarnationis. M. C. XCIII. Indiēt. X. III. Idus May.

HENRIC. D. I. GRA. ROMANOR.
IMPER. Augustus.

FR. Wilhelmus Abbas in Aulisberg, Vniversis Chori fidelibus scripto presentem pandimus his qui nunc sunt & successuris, quod nos quodam pacto cum honestis hominibus civibus de Frankenvort convenimus, ut arbuta, Campi, lacus, & prata, prope curiam nostram Riderin sita ab ipsorum Concivibus & ætate majoribus Nobis demonstrata & vulgari vocabulo Lache ab eisdem designata, dictæ Curiae nostræ ad omnem usum deservire debeant in perpetuum, unde nostri fratres inibi commorantes LX. solidas denariorum monietæ de Frankenvort, omni Anno in festo beati Remigii nominatis Burgensibus persolvent. Adjunctum præterea est accedente eorundem consensu voluntario ut pratum dictæ Curiae nostræ, in ipsorum pascua communitum ad suam pertinent communionem ita duntaxat, ut nobis condigno restauro & competenti respondeant de lacu, palude, prope pomerium nostræ Curiae sita. Aut

hoc scriptum & hæc pactio inconcussæ stabilitatis robur obtineat ipsorum civium bulla confirmari effecimus nostrum pariter sigillum affigentes Testes huius rei & qui hoc nomine Civitatis sunt executi, hi sunt: Henricus Villius, Rubertus Advocatus, Ripertus de Safenhufen, Johannes filius Advocati. Henricus Viol, Hartmudus Bresto, Henricus Gerildis, Hermannus Niger, Baldemarus, Wigandus Pistor, Auctores in distractione locorum hi sunt; Henricus Bockenheimer, Rudolphus Munke Albero, Cunradus Ernestus, Zeizolfus, qui nobis nostroque cellario fratre Theodorico & fratre Henrico de Ameneberg infirmario nostrisque - - - Henrico & Heidenrico loca terminorum apertissime demonstrant. Nec præferendum quod in pactione annexum est, scilicet ut si in distinctione terminorum aliquid agrorum arbutorumve subtraheretur tantundem ipsis decensu prætaxato depervie videtur. Acta sunt hæc anno Incarnationis Dn. Millef. CC. XIX. regnante gloriosissimo Rege Friderico.

FRANKENVORT. SPECIALIS DOMVS IMPERII.

Sigillum Abbatis de ARLISBERG.

EBervinus Sculterus, cum universitate Civium de Frankenford, Vniversis præsens scriptum inspecturis, quoniam vitæ presentis quantumque discrete fiant negotia nisi scripto committantur, diuturnitate temporis oblivione novercatæ plerumque consueverunt irritari, presentem paginæ decrevimus inferre; quod nos ad petitionem incliti Dn. nostri Rom. Reg. & clarissimæ Dominæ nostræ Rom. Reginae, nec non Dom. Com. de Büdingen, de communi nostro consensu remisimus reverendis in Domino fratribus Ordinis Cisterciensis in Claustro Hegenehi, Jesu Christo ac Sanctæ Mariæ devote servientibus, census trium librarum, quibus nostræ Civitati de quodam rubo, pascuis & pratis Ridern vicinis annuatim solvendis rationabiliter tenebantur, dicta bona ipsis nomine vere proprietatis relinquentes, Huius vero facti testes sunt, Henricus de Bonemese, Fridericus & Marquardus de Bruningsheim, Ripertus de Saffinhufen, milites, Joannes Goltstein, Hermannus Niger, Vlricus Baldemurus, Guntermannus Hunger, Guntermannus Monerarius, H. Bresto; Conradus Rivvisere, Rudolphus Blic, Rudolphus Merddin, Conradus Clobelouch; Conradus de Gifenheim & Sviegerus Scabini & præterea quam plures idonei. Ut autem hæc

hæc tam rationabiliter acta semper amodo rata & firma permaneant sigillis nostris ea decrevimus roborare. Actum Anno, ab Incarnatione Dm. M. CC. XXVII. II. Kal. Augusti.



An. 1488. Purificationis Mariæ, verkauften Georg von Helle Doctor, Cantzler und Elisabeth seine Eheliche Hausfrau, dem Magistrat zu Franckfurt, ihre zwen Höffe zu Niedern, der eine stofet an des Spitals Hoff zum Heiligen Geist zu Franckenfurt, und der ander an Wicker Knoblochen, Hildenbrands S. Sohne, als dieselben Höffe vormahls an jedem Ende von einander sollen getheilt, vnd der ein besonder an Wickern, und Engel Froschen, Georg von Helle Schreiber vnd Vatter S. zu Hinrichs Guth, vnd der ander gegen andern Mit. Erben, zu Loß und Theil worden.

Das XI. Capitel.

Pfleger des Hospitals zum Heil. Geist.

1427. Johann von Holtshausen. Wigel von Elitz, Metzger. | Zu Sachsenhausen. Johann Weiß zum Rebstock. Cunrad von Wertheim, Schmidt.
1429. Jacob Brün. Petermann Silbrecht. | Zu Sachsenhausen. Johann Strahlenberg. Conrad Carle.
1430. Zu Sachsenhausen. Johann Strahlenberg. Cunrad Carle.
1431. Walther Schwarzenberger. Petermann Silbrecht. | Zu Sachsenhausen. Jost Ulner. Conrad Carle.
1432. Walther Schwarzenberger. Conrad von Hultshoven. | Zu Sachsenhausen. Jost Ulner. Gerhard Kurffen.
1433. Zum Heil. Geist. Johann Palmstörffer. Conrad Malderbrodt.
1434. Zum Heil. Geist. Johann Palmstörffer. Volmar von Sibra.
1436. Johann Monys. Conrad von der Synne. | Zu Sachsenhausen. Erasmus Cämmerer. Conrad Karle.
1438. Sigfried Burggraf. Peter Judenspitz. | Zu Sachsenhausen. Jacob Stralberg. Göbe Kurffen.
1439. Henn von Glauburg. Peter Judenspitz. | Zu Sachsenhausen. Erasmus Cämmerer. Göbe Kurffen.
1440. Reinhard Myner. Wigand Schmidt. | Zu Sachsenhausen. Erasmus Cämmerer. Hainken von Schotten.
1441. Zu Sachsenhausen. Henne Weiß zum Löwenstein. Hainken von Schotten.
1442. Henrich Weiß zum Knobelauch. Herve Freuche. | Zu Sachsenhausen. Johann Weiß zum Löwenstein. Wigel Heigen.
1444. Peter Marpurger. Henrich von Schotten. | Zu Sachsenhausen. Henrich Appenheim. Johann Wyße.
1445. Johann Nygebuer. Henrich von Schotten. | Zu Sachsenhausen. Wygand Frosch. Johann Wyße.
1446. Johann Nygebuer. Bechtold zu Smalneck. | Zu Sachsenhausen. Erasmus Cämmerer. Wigel Heger.
1447. Johann Monte. Bechtold zu Smalneck. | Zu Sachsenhausen. Johann Drutmann. Wigel Heger.
1448. Johann Monte. Johann Elus. | Zu Sachsenhausen. Wicker Frosch. Stengen Henne.
1449. Zu Sachsenhausen. Johann Monte. Stengen Henne.
1450. Johann Wyße zu Löwenstein. Thomas Eleffe. | Zu Sachsenhausen. Johann Monte. Claus Spor.
1451. Henne Wyße. Johann Schneppenstein. | Zu Sachsenhausen. Walther von Schwarzberg der alte. Claus Spor.

1452. Johann Rohrbach. Claus Thomas. | Zu Sachsenhausen. Walthar von
Schwartzberg der alte. Conrad Carle.
1453. Zu Sachsenhausen. Sipel von Odenbach. Johann Byffe.
1454. Zu Sachsenhausen. Sipel von Odenbach. Johann Herbststein.
1455. Ort zum Jungen. Peter von Walstad, Becker. | Zu Sachsenhausen. Sipel
von Offenbach. Wigand Coller.
1456. Ort zum Jungen. Peter von Walstad, Becker. | Zu Sachsenhausen. Johann
Brune. Wigand Coller.
1457. Zu Sachsenhausen. Peter Marperger. Johann Datelen.
1458. Zu Sachsenhausen. Weinrich Monis. Johann Datelen.
1459. Conrad Glauburg. Johann Schneppenstein. | Zu Sachsenhausen. Weinrich
Monis. Peter Becken.
1460. Hartmann Becker. Johann Schneppenstein. | Zu Sachsenhausen. Conrad
von Glauburg. Peter Becken.
1461. Hartmann Becker. Johann Herbststein. | Zu Sachsenhausen. Conrad Glaus
burg. Henn von Rodan.
1462. Heinrich Monis. Johann Herbststein. | Zu Sachsenhausen. Eberhard im Stein-
haus. Henn von Rodan.
1463. Winach Monis. Johann Schneppenstein. | Zu Sachsenhausen. Eberhard im
Steinhaus. Peter Becker.
1464. Eberhard im Steinhaus. Johann Schneppenstein. | Zu Sachsenhausen. Si-
pel von Offenbach. Peter Becker.
1465. Eberhard im Steinhaus. Johann Krug.
1467. Eberhard im Steinhaus. Hartmann Be-
cker. Johann Kempe.
1468. Winand Monis. Johann Kempe. Eberhard
im Steinhaus. Johann Schneppenstein.
1469. Weinreich Monis. Claus Kreuder. Johann
Schneppenstein.
1470. Hartmann Becker. Claus Kreuder.
1472. Hartmann Becker. Johann Nothenne.
1476. Engell Frosch. Johann Kempe.
1479. Georg Breidenbach. Peter von Walstatt. } und zu denen Dreyen König.
1482. Georg von Breitenbach. Johann Kempe.
1483. Georg von Breitenbach. Johann Kempe.
1485. Wicker Frosch der alte. Peter Herbststein.
1489. Weicker Frosch. Johann von Rebel.
1490. Weicker Frosch. Johann von Rebel.
1491. Weicker Frosch. Johann von Rebel.
1494. Ort zum Jungen, Schöff, und sol dis Jare
Arnold von Schwarzenberg mit Uffeheus
haben. Johann von Ostheim.
1508. Ort zum Jungen. Johann von Bergen.
1510. Zu Sachsenhausen. Philipp Fürstenberger. Ulrich von Rotenburg. Johann
Rhode.
1511. Zu Sachsenhausen. Philipp Fürstenberger. Ulrich von Rotenburg. Johann
Rhode.
1512. Zu Sachsenhausen. Johann von Melem Ulrich von Rotenberg. Johann Roden.
1513. Zu Sachsenhausen. Johann von Melem. Ulrich von Rotenberg. Richter
Conge.
1514. Zu Sachsenhausen. Johann von Mehlem. Ulrich von Rotenberg. Richter
Conge.
1515. Zu Sachsenhausen. Johann von Mehlem. Johann von Soden. Richter Conge.
1516. Conrad Scheidt. Siffrid Knobelauch. Andreas Hirten. | Zu Sachsenhausen.
Stephan Grünberger. Peter von Soden. Richter Conge.
1517. Conrad Scheid. Siffrid Knobelauch. Andreas Hirten. | Zu Sachsenhausen.
Steffan Grünberger. Hans Steck. Richter Conge.
1518. Jacob Neuhaus. Siffrid Knobelauch. Claus Rode. | Zu Sachsenhausen. Jo-
hann Feckel. Hans Steck. Conz Richter.

1519. Jacob Neuhaus. Siffrid Knobelauch. Cloß Roden. | Zu Sachsenhausen. Johann Zeckel. Hans Steck. Conß Richter.
1520. Jacob Neuhaus. Steffan Göbel. Cloß Roden. | Zu Sachsenhausen. Johann Zeckel. Hans Steck. Conß Richter.
1521. Jacob Neuhaus. Steffan Göbel. Heilmann Steinheymer. | Zu Sachsenhausen. Ulrich Neuhaus. Hans Steck. Conß Richter.
1522. Jacob Neuhaus. Steffan Göbel. Heilmann Steinheymer. | Zu Sachsenhausen. Ulrich Neuhaus. Hans Steck. Conß Richter.
1523. Jacob Neuhaus. Steffan Göbel. Heilmann Steinheymer. | Zu Sachsenhausen. Arnold Reiff. Hans Steck. Blasius Zimmer.
1524. Jacob Neuhaus. Steffan Göbel. Heilmann Steinheymer. | Zu Sachsenhausen. Johann Zeckel. Hans Steck. Blasius Zimmer.
1525. Ludwig Martorff. Peter am Steeg. Heilmann Steinheymer. | Zu Sachsenhausen. Johann Zeckel. Hans Steck. Blasius Zimmer.
1526. Zu Sachsenhausen. Ulrich Hynsperg. Hans Steck. Blasius Zimmer.
1527. Zu Sachsenhausen. Ulrich Hynsperg. Hans Steck. Wilhelm Beyer.
1528. Zu Sachsenhausen. Johann Glauburg. Sebastian Pfeffer. Wilhelm Beyer.
1529. Zu Sachsenhausen. Johann Glauburg. Sebastian Pfeffer. Wilhelm Beyer.
1530. Zu Sachsenhausen. Steffan Göbel. Sebastian Pfeffer. Wilhelm Beyer.
1531. Zu Sachsenhausen. Steffan Göbel. Sebastian Pfeffer. Wilhelm Beyer.
1532. Zu Sachsenhausen. Hans Kellner. Sebastian Pfeffer. Wilhelm Beyer.
1533. Hamman von Holzhausen. Peter am Steege. Conrad Reiffen. | Zu Sachsenhausen. Hans Kellner. Sebastian Pfeffer. Wilhelm Beyer.
1534. Zu Sachsenhausen. Hans Kellner. Ulrich Harppf. Wilhelm Beyer.
1535. Zu Sachsenhausen. Oyer von Melem. Claus Hamel. Wilhelm Beyer.
1536. Zu Sachsenhausen. Oyer von Melem. Claus Hamel. Wilhelm Beyer.
1537. Zu Sachsenhausen. Dominicus Bocher. Ulrich Harppf. Jacob Spethins.
1538. Zu Sachsenhausen. Dominicus Bocher. Ulrich Harppf. Jacob Spethins.
1539. Zu Sachsenhausen. Dominicus Bocher. Ulrich Harppf. Jacob Spethins.
1540. Philipp Fürstenberg. Johann Raife. Hans Eschborn. | Zu Sachsenhausen. Georg Weiss. Ulrich Harppf. Jacob Spethins.
1541. Zu Sachsenhausen. Georg Weiss. Jacob Greiff. Heller Heu.
1542. Zu Sachsenhausen. Thom Ugelheimer. Jacob Greiff. Conrad Müller, Fischer.
1543. Zu Sachsenhausen. Thom Ugelheimer. Anton Scharffeyen. Conrad Müller.
1544. Zu Sachsenhausen. Thom Ugelheimer. Anton Scharffeyen. Conrad Müller.
1545. Zu Sachsenhausen. Thom Ugelheimer. Anton Scharffeyen. Conrad Müller.
1546. Zu Sachsenhausen. Christoph Kellner. Anton Scharffeyen. Conrad Müller.
1547. Zu Sachsenhausen. Christoph Kellner. Urban Better. Matth. Spaet.
1548. Johann von Glauburg. Johann Böleker. Peter Schuppe. | Zu Sachsenhausen. Johann Weiss. Urban Better. Theis Spät.
1549. Zu Sachsenhausen. Johann Weiss. Jacob Greiff. Thomas Weesmar.
1550. Zu Sachsenhausen. Johann Weiss. Jacob Greiff. Hans Mohr, Obristrichter.
1551. Zu Sachsenhausen. Johann Weiss. Hans Stöck. Hans Mohr.
1552. Zu Sachsenhausen. Johann Strahlberg. Hans Stöck. Hans Mohr.
1553. Zu Sachsenhausen. Johann Strahlberg. Hans Stöck. Hans Mohr.
1554. Zu Sachsenhausen. Ludwig Martorff. Hans Stöck. Hans Mohr.
1555. Zu Sachsenhausen. Ludwig Martorff. Hans Stöck. Hans Mohr.
- usen. Crafft Stalburger. Hans Stöck. Hans Mohr.
- usen. Crafft Stalburger. Balthasar Creuznach. Hans Mohr.
- usen. Georg Frosch. Hans Geddern. Hans Mohr.
- usen. Georg Frosch. Hans Geddern. Hans Mohr.
- usen. Georg Frosch. Hans Geddern. Hans Mohr.
- usen. Philipp Bstender. Hans Geddern. Wilhelm Schwarz.
- usen. Philipp Bstender. Veit Schmidt. Wilhelm Schwarz.
- usen. Justin von Holzhausen. Veit Schmidt. Wilhelm
- usen. Justin von Holzhausen. Valentin Pfeffer. Wilhelm

1565. Zu Sachsenhausen. Justin von Holzhausen. Valentin Pfeffer. Wilhelm Schwarz.
1566. Zu Sachsenhausen. Henrich Rohrbach. Valentin Pfeffer. Wilhelm Schwarz.
1567. Zu Sachsenhausen. Henrich Rohrbach. Valentin Pfeffer. Wilhelm Schwarz.
1568. Zu Sachsenhausen. Henrich Rohrbach. Hartmann Hoff. Wilhelm Schwarz.
1569. Zu Sachsenhausen. Christian Braumann. Hartmut Hoffmann. Wilhelm Schwarz.
1570. Zu Sachsenhausen. Christian Braumann. Hartmut Hoffmann. Wilhelm Schwarz.
1571. Zu Sachsenhausen. Christian Braumann. Hartmut Hoffmann. Wilhelm Schwarz.
1572. Zu Sachsenhausen. Hans Philipp Scheid. Hartmut Hoffmann. Wilhelm Schwarz.
1573. Zu Sachsenhausen. Georg Weis. Hartmann Hoffmann. Job. Ohlenschlager.
1574. Zu Sachsenhausen. Georg Weis. Hartmann Hoffmann. Job. Ohlenschlager.
1575. Zu Sachsenhausen. Georg Weis. Hartmann Hoffmann. Conrad Rumpfenheimer.
1576. Zu Sachsenhausen. Daniel Braumann. Hartmann Hoffmann. Conrad Rumpfenheimer.
1577. Zu Sachsenhausen. Daniel Braumann. Veit Schmidt. Conrad Rumpfenheimer.
1578. Zu Sachsenhausen. Hans Hector zum Jungen. Veit Schmidt. Conrad Rumpfenheimer.
1579. Zu Sachsenhausen. Hans Hector zum Jungen. Veit Schmidt. Conrad Rumpfenheimer.
1580. Zu Sachsenhausen. Hans Hector von Holzhaus. Hartmann Hoffmann. Conrad Rumpfenheimer.
1581. Zu Sachsenhausen. Hans Hector von Holzhaus. Hartmann Hoffmann. Conrad Rumpfenheimer.
1582. Zu Sachsenhausen. Philipp Stallburger. Hartmann Hoffmann. Georg Kemmerer.
1583. Zu Sachsenhausen. Philipp Stallburger. Johann Altgeld. Georg Kemmerer.
1584. Zu Sachsenhausen. Hermann Reckmann. Johann Altgeld. Georg Kemmerer.
1585. Zu Sachsenhausen. Hermann Reckmann. Georg Kemmerer. Hans Widmann.
1586. Zu Sachsenhausen. Hermann Reckmann. Georg Kemmerer. Hans Widmann.
1587. Zu Sachsenhausen. Johann Adolph Kellner. Georg Kemmerer. Hans Widmann.
1588. Zu Sachsenhausen. Johann Adolph Kellner. Hartmann Hoffmann. Hans Widmann.
1589. Zu Sachsenhausen. Johann Adolph Kellner. Hartmann Hoffmann. Veit Symann, Becker.

Fortsetzung der Pfleger des Hospitals zum Heil. Geist.

1707. Dominicus Heyden. Matthias Carl Steffan von Cronstett. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Hieronymus Humbracht. Johann Conrad Reichart. Thomas Lindheimer. Friedrich Maximilian Persner. Johann Conrad Clemm. Johann Philipp Münch.
1708. Dominicus Heyden. Matthias Carl Steffan von Cronstett. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Hieronymus Humbracht. Johann Conrad Reichart. Thomas Lindheimer. Friedrich Maximilian Persner. Johann Conrad Clemm. Matthias Servas Bansa.
1709. Dominicus Heyden. Matthias Carl Steffan von Cronstett. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Hieronymus Humbracht. Johann Conrad Reichart. Thomas Lindheimer. Friedrich Maximilian Persner. Hieronymus Peter Orth. Matthias Servas Bansa.

1710. Dominicus Heyden. Matthias Carl Steffan von Cronstett. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Hieronymus Humbracht. Johann Conrad Reichard. Thomas Lindheimer. Johann Ludwig Persner. Hieronymus Peter Orth. Matthias Servas Bansa.
1711. Matthias Carl Steffan von Cronstetten. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Hieronymus Humbracht. Friedrich Ludwig Müller. Johann Conrad Reichard. Thomas Lindheimer. Johann Ludwig Persner. Hieronymus Peter Orth. Matthias Servas Bansa.
1712. Matthias Carl Steffan von Cronstett. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Christoph Stetten. Friedrich Ludwig Müller. Johann Conrad Reichard. Johannes Siegner. Johann Maximilian von Stalburg. Johann Conrad Bender von Bienthal. Gerhard Ammelburg.
1713. Matthias Carl Steffan von Cronstett. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Christoph von Stetten. Friedrich Ludwig Müller. Johann Conrad Reichard. Johannes Siegner. Johann Achilles von Hynsperg. Johann Conrad Bender von Bienthal. Gerhard Ammelburg.
1714. Matthias Carl Steffan von Cronstett. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Christian von den Birghden. Johann Ludwig von Persner. Georg Lindheimer. Johannes Siegner. Philipp Bonaventura von Günterrod. Johann Conrad Bender von Bienthal. Gerhard Ammelburg.
1715. Matthias Carl Steffan von Cronstett. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Christian von den Birghden. Johann Ludwig von Persner. Georg Lindheimer. Johannes Siegner. Philipp Bonaventura von Günterrod. Nicolaus von Uffenbach. Johannes Roth.
1716. Matthias Carl Steffan von Cronstett. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Christian von den Birghden. Johann Maximilian von Stalburg. Johann Caspar Bein. Johannes Siegner. Adolff Ernst von Glauburg. Nicolaus von Uffenbach. Johannes Roth.
1717. Johann Philipp von Kellner. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Christian von den Birghden. Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Caspar Bein. Johannes Siegner. Adolff Ernst von Glauburg. Nicolaus von Uffenbach. Johannes Roth.
1718. Johann Philipp von Kellner. Bartholomäus von Backhausen. Johann Christian von den Birghden. Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Caspar Bein. Johannes Siegner. Adolff Ernst von Glauburg. Zacharias Conrad von Uffenbach. Johann Hieronymus Münch.
1719. Johann Philipp von Kellner. Bartholomäus von Backhausen. Johann Christian von den Birghden. Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Caspar Bein. Johannes Siegner. Johann Carl Baur von Eseneck. Zacharias Conrad von Uffenbach. Johann Hieronymus Münch.
1720. Johann Christoph von Stetten. Bartholomäus von Backhausen. Johann Christian von den Birghden. Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Caspar Bein. Johannes Siegner. Johann Carl Baur von Eseneck. Zacharias Conrad von Uffenbach. Johann Hieronymus Münch.
1721. Johann Christoph von Stetten. Bartholomäus von Backhausen. Johann Christian von den Birghden. Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Caspar Bein. Johannes Siegner. Johann Carl Baur von Eseneck. Zacharias Conrad von Uffenbach. Johann Hieronymus Münch.
1722. Johann Christoph von Stetten. Bartholomäus von Backhausen. Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Jacob von Bertram. Johann Caspar Bein. Johannes Siegner. Johann Carl Baur von Eseneck. Carl Wilhelm Bender von Bienthal. Johann Hieronymus Münch.
1723. Johann Christoph von Stetten. Bartholomäus von Backhausen. Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Jacob von Bertram. Johann Caspar Bein. Johannes Eisen. Johann Carl Baur von Eseneck. Carl Wilhelm Bender von Bienthal. Johann Hieronymus Münch.

1724. Bartholomäus von Bachhausen. Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Jacob von Bertram. Johann Philipp von Syvertes. Johann Caspar Bein. Johannes Eysen. Johann Carl Baur von Eyseneck. Carl Wilhelm Bender von Bienthal. Johann Hieronymus Münch.
1725. Bartholomäus von Bachhaus. Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Jacob von Bertram. Johann Philipp Syvertes. Caspar Bein. Johannes Eysen. Johann Carl Baur von Eyseneck. Carl Wilhelm Bender von Bienthal.
1726. Auf der Hohen Commission Verordnung, vermindg Decreti von 1725. den 30. Aug. ist Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind zum Senior ernennet. Johann Hieronymus von Holzhausen. Zacharias Conrad von Uffenbach, auch aus hoher Commission Verordnung. Johann Philipp Syvertes. Caspar Bein. Johannes Eysen. Johann Carl Baur von Eyseneck. Carl Wilhelm Bender von Bienthal. Hieronymus Münch. Johann Georg Rißner, Med. D. Johann Carl Münch. Johann Jacob Reuß.
1727. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind: Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Phillip von Kellner. Johann Maximilian Raumburger D. Caspar Bein. Johannes Eysen. Johann Hector von Glauburg. Carl Wilhelm Bender von Bienthal. Hieronymus Münch. Johann Georg Rißner M. D. Johann Carl Münch. Johann Jacob Reuß.
1728. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Georg von Schweizer. Johann Maximilian Raumburger. Caspar Bein: Johannes Eysen. Johann Hector von Glauburg. Carl Wilhelm Bender von Bienthal. Nicolaus Conrad Hupka D. Johann Georg Rißner M. D. Johann Carl Münch. Johann Jacob Reuß.
1729. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Georg von Schweizer. Johann Maximilian Raumburger D. Johannes Eysen. Johann Jacob Saur. Johann Hector von Glauburg. Henrich Bernhardt von Barckhaus. Nicolaus Conrad Hupka D. Johann Jacob Grambs M. D. Johann Carl Münch. Johann Jacob Reuß.
1730. Conrad Hieronymus Eberhard genant Schwind. Johann Hieronymus von Holzhausen. Johann Georg von Schweizer. Johann Maximilian Raumburger. Johann Jacob Saur. Johannes Schneidewind. Johann Hector von Glauburg. Henrich Bernhardt von Barckhaus. Nicolaus Conrad Hupka D. Johann Jacob Grambs M. D. Johann Carl Münch. Remigius Stteler.
1731. Sind die vorhergehende geblieben.

Das XII. Capitel.

Vom Armen-Haus.

1644. **D**onnerstag den 6. Junii. Als Herr Johann Schwind, Inhalts verlesener Bittschrift zu erkennen gegeben, was Gestalt er sich bey etlichen Herrn zu Aufrichtung eines Waisen-Hauses zum Herschuss eines solchen Capitals erkläret, daß es jährlich 500. fl. Pension ertragen mag, mit Bitt C. C. Rath ihme nebst den zween ältesten Casten-Pflegern etliche gewisse Herrn deputirn wolle, mit ihme über diesem Werck zu conferiren :: Sind hierzu neben denen zween ältesten Herrn Casten-Pflegern, die älteste Herrn und Herr Caspar Philipp Fleischbein deputirt.

1688. Dienstag den 14. Aug. Als sich in dem Armen-Haus viele Persohnen an der roth und weissen Ruhr krank befinden, und zur Verpflegung derselben der Platz zu klein :: Soll man die Gesunden in das gegen über stehende Lazareth bringen, und den Krancken dardurch Platz machen zu lassen.

1691. Dienstags den 25. Aug. Nachdeme die Kranckbetten in dem Armen-Waisen- und Arbeits-Haus zunimmt, vnd der Ort zu eng fallen will :: Soll man das gegen über stehende Lazareth zu Behuff der Krancken im Armen-Haus

emploiten, und ist wegen Aufrichtung eines neuen Lazareths denen Herrn Deputirten derer drey Aempter mit Zustuehung des Officii Sanitatis committirt.

1707. Den 9. May wird auf dem Römer oder Rath-Haus, eine Lotterie, zu Nutz dem Armen-Haus gezogen, bestunde in 9000. Loos, das Loos Einlag zu 6. fl., thate an Geld 54000. fl. diese ganze Summe ware zu 2250. Gewinn gemacht. Der größte Gewinn ist 3000. fl. und der geringste 10. fl. gewesen, also waren gegen ein gutes Loos drey leere Zettel. Das beste darinnen hat Herr Kornacher in Schweinfurt bekommen, welcher in dieser Lotterie gewonnen hatte, derselbe liesse den zehenden Pfening dem Armen-Waisen- und Arbeits-Haus zuruek.

Als eben umb diese Zeit der Ziehung, nemlich den 16. May Herr Joh. Christian Heulohn, Præceptor Classicus, mit Jungfer Maria Catharina Aulin, Hochzeit gehalten, hat ein Freund unter dem Nahmen Philophilo, bey der Hochzeit Gratulation, diese Lotterie also beschrieben:

Omine namque bono Curator Prochotrophii
 Consilium cepit de sorte quadam trahenda,
 Quæ decimata ferat fructus in commodum egeni;
 Auspice Mercurio nova disperguntur ubique,
 Quod fortis pretium, quis sit servandus & ordo,
 Partem quisque ratam peregrinus & incolæ confert,
 Nomina consignat vel ludicra symbola chartis,
 Completur numerus, novies ad mille redactus,
 Exortoque die, qui Maji est ordine nonus,
 Convolvit schedulas, quas fibula ferrea firmat,
 Curator, duplicique κἀδω κληρώτηδε credit,
 Nomina cum numeris & symbola continet alter,
 Alter jacturas & carta lucra notata,
 Editur hinc signum, clangore sonante tubarum,
 Ducendæ sortis. qua non magis arbiterequus,
 ulas puer orphanus, alter

Præmia distribuit, contra alter nomina reddit,

Quæ cuique obtigerint, recitat clare omnia præco,

Postridiève typis narrat signata papyrus.

1708. Nachdem von einigen gutheyligen Leuten dem Armen-Haus zu Erbauung eines Spring-Brunnens etwas ist legirt worden, als haben die Herren Pfegere, so viel darzu gelegt, und haben die im Hoff ehemals gestandene Spring-Röhr oder Brunnen (welcher von der Jugend zum öftern verderbet worden) ändern, und die Röhr rund umb mit einem steinern Kranz umgeben lassen, damit Niemand so leichtlich zur Röhr kommen kan, auch bey vorfallender Gelegenheit an Wasser kein Mangel, sondern so gleich zu schöpfen seye.

1709. Den 18. Jan. haben sie im Armen-Haus vor sich täglich ein Achtel mit Hand-Mühlen zu mahlen angefangen, wellen wegen eingefallener Kälte Mayn und alle Mühlen still gestanden.

Extractus Protoc. Montags den 17. Nov. 1710.

Zeiget Herr Haus-Meister an, daß eines Löbl. Aemptes Ansuchen, wegen Einführung des heiligen Abendmahls vor die Kinder und Bediente im Haus, so wohl von Löbl. Scholarchat als Rever. Ministerio untersuchet und bewilliget worden, dabey aber verlangt worden, Löbl. Aempt wolle einen von den jüngsten aus dem Rev. Ministerio benennen, welcher die Function bey Anbörung der Beicht und Ausheilung des heil. Abendmahls in der Haus-Kirchen verrichten solle, da dann Herr Seelig als der nächst wohnende, gewehlet, die Approbation aber Löbl. Scholarchat und Einem Hoch-Ehrwürd. Minister. betingestellt worden.

Den 23. Febr. 1711.

Proponirt Herr Sen. Fleckhammer, daß es Zett seyn würde, Anstalt zu machen, daß das heil. Abendmahl in des Hauses Kirchen gehalten werde, damit die Sache nicht wiederum in stecken gerathe, also ist beschloffen worden, mit einem Hochlöbl. Scholarchat deswegen zu conferiren, welches die Herrn Deputirte des Rathes zu besorgen übernommen.

Den 1. Febr. 1712.

Ist beschloffen die Einführung des heil. Abendmahls in der Haus-Kirch auf alle möglichste Weise zu pouffiren.

1716. Den 2. und 3. April. Ist unter der Direction Herrn Remigii Bartels die Passion Christi, in einer Music, in der Barfüßer Kirche vorgestellt worden, zu Lieb des Armen-Hauses, welches den Text gedruckt und verkauft, das Exemplar umb 30. Kr. Es hatte die ganze Capell von Darmstadt dieser Music beygewohnet, dahero auch der Herr Landgraf, benebst denen Fürsten von Idstein, Usingen und Löwenstein zugegen gewesen. Diese Hohe Stands-Personen wurden durch Herrn Johann Christan von den Birghden und Juncker Johann Maximilian von Stalburg an der Kirchen empfangen und wieder herunter begleitet.

1725. Den 25. April. gabe E. E. Ministerium wegen Haltung des Heiligen Abendmahls ihre Gedancken in folgender Schrift:

Unvorgreifliche Gedancken
an Ein

Hochlöblich Scholarchat - Ambt

Wie die Communion künfftighin im
Armen-Hause zu halten

Unser

Eines sämptlichen Evangel. Ministerii
allhier.

Hoch-Edelgebohrne ꝛc. ꝛc.

Nachdem uns heute vor 8. Tagen von Ew. Hoch-Adel. Gestr. und Hochw. Herrlichkeiten der Vortrag gethan worden, was massen E. Hochlöbl. Ambt derer Herren Vorsteher und Pfleger im Armen-Hause gesonnen, künfftighin das heilige Abendmahl in der Kirche daselbst halten zu lassen, wie auch allbereit vor etzlichen Jahren E. Hoch-Edler und Hochweiser Rath seine Einwilligung hierzu ertheilet; Und wir deswegen unsere Meinung zu sagen, wie etwan die Sache am füglichsten könnte eingerichtet werden; Als haben wir unsern Hochgeehrtesten Herren dießfalls unsere unvorgreifliche Gedancken hiemit gehorsamst vorstellen sollen.

Nehmlich 1. Was die Zeit anbelangt, so wird es am füglichsten seyn, daß diese Handlung in der Woche voræbe, und zwar dergestalt, daß des Mittwochs Nachmittage Beichte gefessen, und darauf des Donnerstags die heil. Communion gehalten werde, und zwar dieses des Jahrs zu vier unterschiedlichen mahlen. Es würde auch zu einer guten Erbauung dienen, wann vor der Beichte zum Unterrichts und Aufmunterung derer die zur Beichte gehen wollen, eine kurze Vorbe-

reitung, Rede gehalten werde; Darauf des Donnerstags auch eine absonderliche Predigt von einem der Herren Prediger, so Beichte sitzen, zu verrichten wäre.

Zum andern die Personnen, die zur Beichte und Abendmahl giengen, wären nicht allein alle die sich im Armen-Haus befinden, sondern auch die Lehr-Jungen, so aufferhalb desselben sich aufhalten, wie auch alle andere, welche so wol in der Stadt als zu Sachsenhausen Almosen daraus geniessen.

Drittens die Herren Prediger, welche diese Ampts-Sorge auf sich zu nehmen, können die 4. Untersten im Ministerio seyn, als die 2. Herren zu Sachsenhausen, und die 2. Untersten in der Stadt.

Damit aber Bierdens die Erbauung desto reichlicher sey, so können die Kinder, welche zum erstenmahl zur Beicht und Abendmahl zuzulassen, des Sonntags vorhero von einem aus unsern Mittel nach gehaltenener Predigt öffentlich examiniret und confirmiret werden.

Fünfften aber zur Verhütung aller Unordnung wären alle andere, so unter denen obbenamnten Personnen nicht begriffen, abzuhalten, in dem Armen-Hause nicht zu communiciren.

Dieses haben wir unsern Hochgeehrtesten Herren zu deren Genehmhaltung vorstellig machen sollen. Und wünschen schließlich, daß der grundgütige Gott zu allen wohlgemeinten Vorschlägen seinen Segen ertheilen wolle. Dessen treuen Gnade wir Dieselbe demüthigst anbefehlen, in Verharrung

Ew. Hoch-Adel. Gestr. und Hochw.
Herrlichkeiten

Zum Gebett und allen getreuesten
Dienstern verpflichteste

Senior und andere Mitglieder des
Ministerii daselbst.

Frankfurth den 25. April.

1725.

1729. Nachdem funffzig Jahr verlossen, daß das Armen-Haus gestiftet worden, als wurde auf Verordnung derer Herrn Pflegere Sonntag den 25. Sept. ein Jubel-Fest in dasiger Kirche folgender Gestalt celebrirt: Der Anfang des Gottesdienstes wurde mit einem besonderen Lied, so sich anfieng, Erschienen ist der werthe Tag ꝛc. in der Melod. Herr Jesu Christ dich zu uns wend ꝛc. gemacht, darauf sang man, Nun lob mein Seel den Herren ꝛc. und Wir glauben all an einen Gott

Gott 2c. Hierauf folgte ein Oratorium Musicum, nach dessen Endigung Herr D. Pritius Senior Ministerii aus dem Psalm. LXVIII. v. 4. 5. 6. eine Predigt hielte, worauf das Te Deum &c. gesungen und mit einem abermahligem Oratorio Musico beschloffen wurde. Des Nachmittags sange man: Allein Gott in der Höh sey Ehr 2c. Wohl dem der den Herren 2c. Hierauf predigte Herr Düring Candidatus Ministerii über den Text Galat. VI. v. 9. 10. und wurde mit dem Gesang Herr Gott dich loben wir 2c. beschloffen. Des

Morgens und Nachmittags wurde nach der Predigt ein besonders Danck und Jubel-Gebeth abgelesen.

1730. Sontag den 29. Octob. hat Herr Johann Jacob Rambach Professor Ordinarius zu Halle allhier im Armen-Hause eine Gast-Predigt über den Text Johan. I. v. 12. gehalten.

1731. Den 6. Merz wurden die Herren Pfleger im Armen-Haus per sortem globulorum in Gegenwart derer Herren Dreyer bey ganzem Rath erwählt, welches das erste mahl.

Das XIII. Capitel.

Vom Doll-Haus.

1728. **D**en 14. Novembr. wurde nach der Predigt von denen Cantzeln publiciret, weilen E. Hochlöbl. Cantz-Amt entschlossen, das alte baufällige Doll-Haus in einen bessern Stand zu setzen, und zur Einbrin-

gung der nöthigen Gelder mit Consens E. E. Magistrats eine Collecte einzusammeln würde, so seye jedermann zur milden Beysteuer ermahnet 2c. Wurden eingesamlet 350. fl. 20. Kr. deductis deducendis.

Das XIV. Capitel.

Vom Pestilenz-Haus.

1494. **T**ertia post Octav. Epiph. der Schmittin bey Unser Lieben Frauen sagen lassen, die Krancken mit der Pestilenz nit bey ihr zu beherbergen oder zu enthalten, sondern zu weisen in das Haus das darzu verordnet ist, darinn man ihnen nach Nothdurfft Wartung thut.

1495. Hat E. E. Rath eine Behausung und Garten auf dem Klapper-Feld um solches zu einem Pestilenz-Haus zu employren an sich gebracht, nach der Hand Anno 1515. & 1516. solches mit Gebäuen meliorirt, wird der Engelländischen Nation eingeräumt, von denen es ausgebaut worden, wäre ihr Gewerbs-Haus. Da bey Aenderung der Zeiten sich die Engelländer wiederum in Engeland begeben, ist dieses Haus E. E. Magistrat geblieben, darauf hat Löbl. Hospital-Amt per conniventiam vel tacitam permissionem Magistratus, weil es ohne das umb solche Gegend verschiedene liegende Gründe hat, solches Haus und Garten in Gebrauch und Genuß genommen, bis Anno 1679. E. E. Rath gefal-

ten, solches zu einem Armen-Waysen- und Arbeits-Haus zu destiniren.

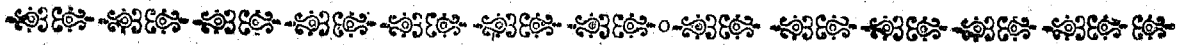
1496. Tertia in Vigilia Laurentii. Als die geschworne Erchte der Platern halber so ist für Augen sein' ein gemein Dffzeit, aus dem Rath übergeben, dem Volck zu verkünden, damit sie abgefondert werden. Die verfaßte Schrift der Kranckheit halber so thunt mit der Platern fürhanden ist, morgen verkünden, und sonst auch an die Fahr-Pfort anschlagen. Dem Spitalmeister sagen, ehlich Bettstatten in dem Pestilenzhaus vnterstehen zuzurichten, damit die Krancken mit den Platern sich enthalten mögen, v. Frauen bestellen, die ihnen an Handen gehen. Quinta ante Galli. Georg Reisen v. Hausen Thomas, nachdem sie thunt mit den Platern befleckt sein, sich inne zu halten, v. nit zu Wege zu gehen, oder man wolle sie hinsehen lassen, es sei Tag oder Nacht, solches ihnen auf ein Zettel schreiben. Tertia in Vigilia Thomæ. Als der Bader in der Rotten-Badstuben ein Knecht hat, der die bösen Blattern haben soll, ihme sagen den beurlauben, oder man wolle ihme die Badstube zuschließen.

1502. Quinta post Petri & Pauli Apost. Wann in seinem Hause in der Zeit der Pestilentz jemandt von Todts wegen abginge, der soll sich einen Monat lang zu Rath zu gehen, enthalten.

1505. Feria quinta post Simonis & Jude. Als des Rathes Schreiber von etlichen Personen, die mit der Pestilentz beladen, ihren Befehl v. Testament zu schreiben v. zu machen erfordert werden, die dann aus forcht-samer Bledigkeit darbey zu gehen Abscheuens haben v. meinen in solchem Fall einem jeden vff sein Ansuchen unverpflichtet zu sein in solchen sorgsamem Gefährlichkeiten; Darauf hat der Rath erkläret, daß in solchen Fällen v. Zeit der Pestilentz des Rathes Schreiber Diener, er thue es den aus gutem Willen bey solchen Personen, so mit der Krankheit der Pestilentz beladen sey, zu gehen nit getrungen noch pflichtig sein solle.

1507. Feria tertia post Vdalrici. Das Pestilentzhaus öffnen, v. mit einer Frauen so darinnen wonen soll, versehen, vnd solches über die Cantel verkünden lassen.

1625. Dinstag den 2. Aug. Soll man denen Kirchnern ihre Baizen vff die Gassen zu schütten, wie auch die offene Bads Stuben, und das Vffblasen der Kälber unter denen Mehgern, verbieten, weilen solches bey jetzigen Sterbens-Laufften sehr schädlich. Dinstag den 30. Aug. Weilen die Pest je länger je mehr einreißt, soll man das grose Pestilentzhaus zuvorderst säubern und reinigen, und alsdann eröffnen lassen. Und weilen die Seuge in der Krämer-Gassen mercklich einreißet, soll man den Marck der Orten abschaffen, und vff die Zeit legen lassen. Den 8. Sept. wurde er wiederumb an seinen vorigen Ort, vff Anhalten derjenigen, so den Marck bauen, gelegt.



Das XV. Capitel.

Vorsorg der Kranken.

1472. **W**Es die von Costanze geschriben haben, vmb was die Materialia in der Apotek hie geladen v. hie geordnet ist, ihnen wieder schreiben, vnd schicken wie das Meister Henrich seelig gesehet hat.

1489. Quinta post Mathei Apost. Mit Doctor Euben dem Arz reden, in die Materialien in der Apoteken zu sehen, daß die tüglich v. aufrichtig seyen, v. noch auf vi. Jahr vffnehmen. Nach den Apoteker schicken, v. mit ihnen reden, ihre Materialia in der Apoteken den Arzten sehen lassen v. sich rechtschaffen mit der Belohnung halten, daß weselich seye und leidlich.

1495. Tertia post Quasi. Hinfüro bey den Apotekern die Materialia besichtigen, v. ihnen vff ein zimlichen Lohn sehen, v. die Doctores darbey bescheiden.

1496. Tertia post Walpurgis vel post Dom. Cantate. Als die Scherer anbringen, der Uderlaß halber, wie ihnen vff Sanct Walpurgis Tag zu lassen, verbotten sey; soll man den Arz Rath haben, v. wo sie ein Willmenach machen künden, sie bitten, den Scherern alle Jahr darinn zu machen, wann sie lassen sollen.

1496. Feria tertia post Vdalrici. Als Güde die Amme schreibt von ihrer Schwester wegen, zu einer Ammen zu Sassenhausen vffzunehmen, will sie mit vier Gulden Jahrs benötig sein; So ferne sie schicklich v. doglich ist, vffnehmen.

1497. Quinta post Vdalrici. Dem Bund Arz von Geppingen, Ulrich Seiff XXX. Gulden v. ein Bisirer Kleid geben, für ein Jahr Verschreibung machen, soll der Rath oder ein Doctor ihu sein Tax sehen, v. den Scherern nit verbunden sein.

1498. Feria quinta post Walpurgis. Den Scherer zwischen den Pforten bey St. Catharinen zu einem Stadt-Bund Arz vffnehmen, iij. Jahr lang vnd ihme Lohn geben viij. Achtel Korns eines iglichen Jahrs v. Kleidt gut Luchs V. Ehlen, soll nit schuldig sein im gebend jemandts zu ihme zu nehmen.

1500. Tertia post Margrete. Auf die Ordnung und Tax, sollen die Apoteker schwören. Als Matthens der Apoteker des Rathes Ordnung der Arz und Apoteker halber gemacht ist; darnach zu leben weisgert, wo er darauf beharren will, ihme sagen, der Rath wolle seine Ordnung gehalten haben, v. wo er sich des Rathes Ordnung wiederwertig halten würde, solle er sein Apotek zu thun, v. nichts daraus verkauffen, v. so oft er überfahren würde, soll er XX. fl. zu Buß geben, v. so er zum dritten mahl berüchig würdte, soll man ihu am Leben straffen. Quinta feria post Jacobi. Auf heute haben Matthens Meltinger und Johannes Hectmann, beyde Apoteker den Eydt, laut des Rathes Ordnung geschworen, vor sitzendem Rath.

1502. Feria quinta post Exaudi. Den Doctoreibus der Stadt Aerzte sagen, so sie zu den Patienten ersucht werden, daß sie dann guthwillig seien, freundlicher Meinung ihr jeder dem andern nit verhalten v. mit getreuen Fleiß mit ein ratschlagen, wes mit dem Patienten zu thun noth sein wil.

1509. Feria quinta post assumptionis Marie. Als Doctore Eucharius schreibt über die Apotheker, Juden und Judinne, daß sie sich der Arzenei vnternehmen, das ihme zum Nachtheil gereiche, den Freunden; so zu Apotheken verordnet sein, befehlen, die Gebrechen von beiden Theilen zu verhören, v. nach Gelegenheit zu handeln.

1528. Bitten die Süßern in der großen Einung, hinter den Carmelitten gelegen, so den Leuthe in Pestilenzischen und andern Krankheiten gewartet, ihnen vmb Gottes willen, zwey Laib Brodts, vff die Sontag mittheilen zu lassen aus den Allmosen zu St. Niclas, inmassen den Süßern in der kleinen Einung, auch ein Laib gegeben werde, weil sie sonst ihrer Hände Brodt zu verdienen nit möglich.

1533. Dinstag nach Thome Apost. Bitten die Bader ihnen zu vergünstigen und zu verordnen, daß ein Manns-Persohn 4. S. ein Weibs-Persohn 2. S. und ein Kind 1. S. zu baden gebe: soll mans bedencken.

1555. Donnerstaag den 21. Nov. Als Hans v. Georg die Bader gebetten, ihnen zu vergünstigen die Wochen zweymahl, als Mittwoch v. Samstag Bade zu halten, v. von einer Manns-Person 4. S. v. von einer Frauen 3. S. Baad-Geldt zu nehmen; Soll man ihnen willfabren.

1559. Sind der Hebammen geschwornener Lohn, drey alte Turnes gewesen.

1576. Dinstag den 26. Junii. Adamus Lonicerus und Erasmus Fleck, beede Doctores v. C. C. Rath bestellte Medici, suppliciren und bitten, gegen den unerfahrenen Juden-Arzt, ein gebürlich Einsehen zu haben, damit demselben nit gestatt werde, die Leuth mit ihrer untüchtiger, ungereimter selbst gekochtem und gesudelt Arzenei zu betriegen, und zu vernachtheilen; Soll man Juden-Arzt wie hievor auch beschloffen, examiniren lassen, ob sie auch in solcher Kunst gegründet seyn, und sind neben den vorgeannten beeden Herrn Doctores verordnet, Herr Carl Rühorn, Herr Ulrich Neubaus, und Herr Peter Albrecht.

1582. Dinstag den 16. Octob. Weilen die Balbierer anzeigen, daß bey jetzigen Sterbens-Leufften der Brandenwein sehr schädlich seye; Soll man hinfürter feil zu haben, nit gestatten.

1585. Dinstag den 20. Julii. Als der älter Herr Burgermeister anbracht, demnach es mit dem Sterben abermahl ziemlich einreisse, ob nit ein Nothdurfft, zu Verhütung weiters v. mehrers Nraths, daß man das gemein Brechhaus eröffnen solte? Soll man den Herrn Spital-Pflegern befehlen, das Haus zu öffnen.

1603. Dinstag den 22. Merz. Nachdem Simon Pläbelius, gewesener Apotheker zum Greiffen, seeltg verschieden, soll man denen Vormündern erlauben solche zu verkauffen, und diese Apotheke bis zur andern bessern Gelegenheit abgeben lassen. Donnerstaag den 31. Merz. Soll man den hiesigen vier Apothekern erlauben das Corpus der Apotheken von denen Vormündern zu kauffen, und innerhalb 12. Jahren keine Apotheke mehr, als die jetzige vier zugelassen werden.

1604. Donnerstaag den 19. Jan. Soll man die saubliche hiesige Apotheke von Raths wegen mit Ernst dahin anhalten, daß sie den verordneten Herrn Visitatorn an Nichts statt, über der Tax- und anderer Ordnung zu halten, angeloben, oder gewertig zu seyn, daß C. C. Rath vff andere Weg vnd Mittel bedacht seyn möchten.

1605. Dinstag den 14. May. Bey diesen gefährlichen Läuften, soll man den Brandwein, wie auch das gefährlich Ausgeschütten des Brins insgemein durch die Richter, mit Ernst, wie auch die Gassen sauber zu halten, gebieten lassen.

1605. Donnerstaag den 12. Sept. Als Anthoni Wunsche Burger von Blm gebetten, daß man seinen allhier gebrachten Antidotum oder Tirtack durch die geschworne hiesige Medicos probiren, und darauf ihme zulassen wölle, denselben allhier öffentlich feil zu haben vnd zu verkauffen; Soll man, weil Supplicant den Tirtack nit verseygelt anhero bracht, ihme der Ordnung gemäß, sein Begeren abschlagen.

1606. Donnerstaag den 20. März. Soll man den Hebammen insgemein einer jeden wegen gehabter Mühe in diesen Sterbens-Läuften zur Ergölichkeit 4. bis in 6. fl. von der Rechnung verrechnen lassen, v. ins künfftig ihnen v. einer jeden über die 3. Achtel, noch 3. Achtel Korn jährlich von dem Korn-Mut verordnen, wie auch die Sporerin, gleich den Hebammen halten, die drey Hebammen aber, zu Erstattung gewöhnlichen Ernds anweisen.

1608. Donnerstaag den 30. Junii. Als Schlam Judt zum Lanenenbaum alhier gebetten, daß man ihme als einem Arzt die freye Praxin verstatten, v. Salva venia zu

zu melten, ein Harnglas auszuhengen ver-
günstigen wolle.; Soll man ihn in der Ju-
den-Gasse verbleiben lassen und weiter nit.

1615. Dinstags den 17. Januar. Als die
samtlliche geschworne Hebammen gebet-
ten, demnach sie vielen armen Leuten,
von denen sie nichts bekommen, bedient
seyn müssen, daß man ihrer jedern ein
halben Stos Holz zur Ergeltlichkeit deswe-
gen zukommen lassen wolle. Soll man
ihnen ihr Begehren abschlagen.

1618. Donnerstag den 26. Martii. Als
die Verordnete zu Besichtigung der Apo-
theken und Tertacks berichtet, welcher ge-
stalt bey Verkaufung des Venetischen
Tertacks allerhand Vorthail und Betrug
verspührt werde, und die Nothdurfft er-
fordere, daß man solchem, mit Verord-
nung gewisser Zeichen, die Tertacks-
Büchsen damit zu bezeichnen, bey Zei-
ten vorkomme, als were davon zu reden,
ob solches ins Werck zu richten.; Soll
man solchem also nachkommen, und es
durch ein Anschlag publiciren lassen.

1618. Donnerstag den 13. Aug. Als
Jacob Benaffor von Constantinovel, ein
Jud, der Arzney Doctor, gebetten, daß
man ihme sich ein Jahr alhie vff zu hal-
ten und zu practiciren gestatten wollen:
darbey die samptliche Jüdenschaft vor
ihne intercedirt.; Soll man ihm in sei-
nem Begehren willfahren.

1623. Donnerstag den 14. Aug. Als
Isaac ein Jüdischer Medicus gebetten, daß
man ihme die Praxin Medicam alhie ver-
günstigen wolle.; Soll man ihme, doch
daß er allein in der Juden-Gassen practi-
cire, willfahren.

1623. Dinstag den 7. Octob. Als die
Medici alhie zu erkennen gegeben, welcher
gestalt sich alhie eine ansteckende Seuche
erreichen wolle, und solches unter andern
dahero verursacht werde, weil unterschied-
liche Burger in der Stadt Schwein in ih-
ren Häusern, und einen vblen Geruch ma-
chen.; Soll man durch ein Edict gebieten
lassen, die Schwein innerhalb 8. Tagen
in der Stadt abzuschaffen, in der Vor-
stadt aber bey Nacht in den Ställen zu
behalten und nit auslauffen lassen.

1626. Donnerstag den 2. Nov. Soll
man denen Apothekern, die Compositio-
nem Pilularum Angelicarum dem ältisten
Medico, (welcher solches in geheim zu hal-
ten angeloben soll) zu offenbahren, vfferles-
gen lassen. Wird den 16. dito ferner de-
cretirt, daß die Apotecker die rechte Com-
position (wie sie dieselbe von Herrn D. Jo-
hann Hartmann Beyer seel. bekommen)

zu Papier setzen, und verpittschirt E. E.
Rath, verwahrlich hinzulegen, einhän-
digen sollen.

1634. Donnerstag den 19. Junii. Nach-
deme die Medici berichtet, welcher gestalt
die Seuch der Pest wieder einreisse, v. es an-
dem, daß weder Barbierer noch Medici die
infectirte Persohnen besuchen wolle, aus Ur-
sachen, weil sie dardurch von andern ge-
scheut werden, vnd an ihrer Nahrung zu-
rück gehen müssen, derowegen ein Noth-
durfft seyn wolle, gewisse Persohnen aus
den Predigern, Medicis und Barbierern
zu verordnen und zu salariren, welche auf
Erforderung die infectirte Persohnen besu-
chen müssen.; Soll man dieses durch die
zu den Apotheken verordneten Herren be-
dencken lassen.

1637. Donnerstag den 6. Julii. Hans
Casper Sparrn soll man vff sein beschebe-
nes Erbieten, daß er nemlich den Hospitahl
und Casten 2. Jahr lang mit Medicamen-
ten ohne Entgeld vnd vnsont verseehe, mit
Anrichtung einer neuen und fünfften Apo-
theken willfahren.

1652. Donnerstag den 25. Martii. Als
Isaac Hellin Juden-Arzt vmb Vergün-
stigung völliger Praxeos Medicæ gebetten.;
Soll man ihme, jedoch absque dignitate
matriculæ, willfahren.

1657. Donnerstag den 1. Octob. Als
Abraham Wallich Juden-Arzt, jesho aber-
mahl in Unterthänigkeit gebetten, E. E.
Rath ihme Praxin Medicam zu exerciren
großgünstig verstaten wolle.; Soll man
ihm zwar willfahren, ins künfftig aber kei-
nem Juden-Arzt die Stättigkeit ohne E. E.
Raths Vorbewußt nit gedeihen lassen.

1669. Donnerstag den 3. Junii. Als
Benjamin Wolff Jud mit Beyfügung
des ihme ertheilten Testimonii Doctoratus
pro permissione Praxeos Medicæ gebetten.;
Soll man ihm willfahren.

1675. Im Martio supplicirt bey E. E.
Rath Herr Rosenbach vmb eine neue Apo-
thek aufzurichten, darvor wolte er 500. fl.
in Hospitahl verehren, darwieder prote-
stirten die 5. Apotheker, und erboten sich,
so keine weitere Apotheek aufgerichtet wür-
de, wolte jeder jährlich für hundert Gulden
Medicamenten oder Specereyen, für die
Haus-Armen im Casten, ins Hospitahl
oder Lazereth liefern, welches ihnen dann
zugestanden worden, mit einem Schein
von E. E. Rath unter dem 19. Merz.

1675. Donnerstag den 20. May. Löw
Schlaum Jüdischen Doctorem Medicinz
soll man in die Zahl hiesiger Medicorum
aufnehmen.

Das XVI. Capitel.

Medici Ordinarii.

1461. **F**eria quinta post Laurentii. Will Meister Johann der Arzt von Würzburg, umb XX. Gl. vnd die Freyheit dienen, soll man ihn vffnehmen.

1482. Meister Diederich von Meschede Stadt-Arzt zu Franckfurth.

1493. Quinta post Nativitatis Marie. Walther von Schwarzburg soll an Doctor Niclasen schreiben, ob er sich für einen Arzt bestellen wolle lassen.

1493. Tertia post Andreæ. Bürgermeister sollen mit Doctor Josten dem Arzt bis in die XX. Gl. zu bestellen Macht haben, die Beschreibung auf drey Jahr lang fertigen, v. ob ihme Noth sey viij. oder ix. Gulden seihen. Doctor Josten Laub geben xiiij. Tage v. ihme vj. Gulden leibet in Abschlag seines Soldes. 1495.

Quinta post Cathedra Petri. Als Doctor Josten von Etlingen Artz schreibt vnd bitt umb xiiij. Tage Laube v. ihme den Syndicum zu vergönnen, so ferne der Syndicus sonst mit Sachen beladen nit seye, ihme gönnen, doch das der Doctor seine Patienten binnen der Zeit zum besten versehen lasse.

1495. Quinta post Matthæi. Als Doctor Joh. Cube bitt, ihme Vngelt und Niederlaß zu erlassen.

1496. Quinta ante Galli. Als Meister Niclas Hugl von Umstadt Wund-Artz, sein Dinst anbietet; wo ihme der Weg hertragen würde, wolte man seine Meinung hören.

1496. Georg Fröndörffer von Wien.

1498. Quinta post Vlrici. Als Meister Jorge Fröndörffer von Wien, Artz, bitt, umb einen zimlichen Sold zu begnaden, dismahl gütlichen abschlagen, v. wo er Bürger werden will, ihme die Burgerschafft schencken, ausgeschleden den Schreib Thornes.

1500. Tertia post Leonhardi. Unser Gnädiger Herr der Pfalz-Graff schreibt bet vor Doctor Johann von Sost, für einen Stadt-Arzt, sollen Jorge Frofche, Johann zum Jungen, v. Hartmann Greiff mit ihm handeln. Wann Johann von Sost der Artz, vier Jahr sich dem Rath verbinden will, soll man ihm des Jahrs xvj. Gulden geben; v. frey

Mahl-Geldt, Bede vnd Vngelt, oder xij. fl. ein Jahr mit ihme zu versuchen, hat die vier Jahr angenommen.

1506. Feria quinta in die Visitationis Marie. Philipp Wisse v. Blasius Holzhäusen oder andere sollen sich erkuntigen, ob Doctor Vincentius Rosenheimer, umb einen zimlichen Solt allhier zu bestellen, gemeint sey, und ob er bey dem Patientien sighaftt seie. Soll man mit ihm schliesen Jahrs umb LX. Gulden, sechs Jahr lang mit samt der Freyhung, wie andere Doctores, Verschreibung nehmen, v. ihm für sein Vffbruch XV. bis in XX. fl. zu Steuer geben.

1509. Feria tertia post Palmatum. Als Doctor Paulus Hase der Artz von Northausen, wieder schreibt seines Diensts halber, anzunehmen mit abgesonderten Articulu drey Jahr alle Jahr LXXX. fl. vnd einmahl X. fl. für Haus-Zins vnd XX. Gulden für Zehrung vff der Wege zu schencken vnd sol geloben vnd schweren. 1512. bittet er umb einen günstigen Vrlaub, dieweil sein Hausfrau dieses Landes Ort Luft nit leiden mag, v. begert sein Jahr Solt vor voll. Soll man ihm guttwillig gönnen v. folgen lassen.

1509. Tertia post Festum Pasche. Mit Doctor Johann von Stendel dem Artz, sollen die Freunde mit ihme Jahrs umb die L. bis in die LX. Gulden vffzunehmen v. zu bestellen, Macht haben.

1511. Feria tertia in die Sancte Catharine. Doctor Hans Richlin Artz von Presslau bittet umb den Dienst; sollen Jacob Heller, Silbrecht von Holzhausen v. Johann von Bergen mit ihm reden, wann er mit XXX. Gl. Jahr Solt benütget ist, soll man ihn ein Jahr lang vffnehmen.

1513. Doctor Balduinus vff vier Jahr umb LX. Gulden bestellen, der Stadt Artz zu sein.

1517. Eucharinus Rößlin, Licent. 1547. Donnerstag den 14. Julii. Als Licent. Eucharinus Rößlin Medicus umb Dienst ansuchet; Soll man mit ihm auf 60. fl. handeln v. ein Jahr oder zwey bestellen, wird auf 70. fl. gesetzt.

1540. Dinstag nach Vdalrici. Als der Rath zu Sittau umb Doctor Hysso zu ihrem

dem Stadt-Arzt schreiben; soll man ihn allhier zu bleiben, auf 4. Jahr, jährlich umb 60. fl. bestellen.

1548. Dinstag den 3. April. D. Johann Stock Medicus von Heidelberg, will auf 50. fl. sich bestellen lassen; soll man mit ihm auf 40. Gulden handeln, und ein Jahr lang bestellen. 1550. 9. Decemb. Als Doctor Stock Medicus, nochmalts ansucht, und bitt ihm des Jahres 60. fl. zu geben, dann woll er sich von neuem ein Jahr oder etlich bestellen lassen, soll man ihm willfahren, v. vff zehen Jahr mit ihm handeln, und zur Erhaltung Einigkeit, zwischen beiden Medicis, soll man Doctor Ludwig auch 60. fl. Jahres geben, und sein Verschreibung auf fünf Jahr setzen.

1554. Donnerstag den 4. Octob. Wird der junge D. Medicinæ Lonicer, Jahres umb 40. fl. angenommen. 1555. Donnerstag den 6. Junii. D. Adam Lonicer Medic. so E. E. Rath ein Kräuter-Buch dedicirt, soll man 10. Thaler verehren lassen.

1559. Dinstag den 17. Octob. D. Palmarium Chur-Mayntischen Leib-Arzten, soll man zu einem Stadt-Arzt, jährlich auf 100. fl. Besoldung, annehmen. † 1569. Dominica Palmarum prid. Non. April.

1574. Dinstag den 14. Decemb. Als Aaron Jud zur gelben Rosen v. Israhel Jud zum Lamb, beide Juden-Arzt, supplicirt v. gebetten, ihnen wie bisshero geschehen zu vergönnen, ihr gelernte Kunst der Arhney, gegen denen die ihr nothdürfftig seyen, zu gebrauchen; Soll man sie beyde, bey diesen Sterbens-Päufften, bis sich E. E. Rath wiederum mit einem erfahrenen Stadt-Arzt versehen wird, ihr Kunst brauchen lassen, wann man aber wiederum mit einem Arzt versehen ist, alsdann soll man sie examiniren lassen, wosern sie dann also geschickt befunden werden, daß sie zuzulassen seyn, soll man sie zulassen, wo aber nit, sie alsdann gänglich abschaffen.

1575. Dinstag den 26. April. Haltet Doctor Erasmus Flock von Nürnberg der Medicin Doctor umb den Stadt-Arzt und Physicat an; Den 3. May wird decretirt, daß man ihn, zum Versuch,

auf ein Jahr, umb die Bestallung, gleich D. Adam gegeben wird, annehmen soll.

1577. Donnerstag den 7. Febr. Wird D. Johann Klein zum Stadt-Arzt, jährlich umb 40. fl. angenommen, diese Bestallung wird bis 60. fl. vermehrt.

1580. Dinstag den 19. Julii. Wird Bertholdus Rivius, Doctor Medicinæ, zu einem Medico angenommen, wann er jährlich umb 25. fl. dienen wolle, hat es nicht angenommen.

1589. 18. Febr. Bekommen D. Bechtoldus Bach, Johann Hartmann Beyer v. Erasmus Flock, die Renthen-Freiheit auf Wein und Korn, so viel sie zu ihrer Nothdurfft in ihrer Haushaltung bedürffen.

1596. Dinstag den 12. Octob. Wird Josephus Lautenbach, Med. D. zu einem Stadt-Medico angenommen.

1626. Donnerstag den 27. April. Als Dr. Arnold Weiskart Medicus E. E. Rath einen Tractatum Medicum, Thesaurus Pharmaceuticus, intitulirt, dedicirt und verehrt. Ist den Herren Burgermeistern Macht gegeben ihm eine Verehrung zu thun.

1664. Joh. Andreas Kreuter, Buhsbacensis Wetteravus D.

1666. Joh. Christ. Steeb, Marpacensis-Wirtenbergicus.

1684. Georgius Horstius, Marpurgensis, Johannis Danielis filius & Gregorii Nepos.

1695. Johann Hartmann Senckensberg, Fridberga-Wetteravus. † 1730. Sept. 26.

1695. Johann Helfrich Jüngken, Marburgo-Cattus. † 1726. den 5. Januar.

1698. Johann Bernhard Gladbach, Trarbaco-Mosellanus. † 1728.

1698. Johann Michael Faust. † 1708. Merz 9.

1702. Merz. 13. Johann Gerhard Thielen, von Franckfurt. † 1715. 20. Merz.

1715. Merz 28. Johann Georg Kisser.

1726. 10. Jan. Johann Michael Büttner.

1728. 26. April. Joh. Jacob Grambs.

1730. 5. Octobr. Georg Wolfgang Bilg.

Ad Cap. XVI. Additamentum.

Verzeichnuß derjenigen Personen / die Medicinam zu exerciren Vorhabens, und deswegen von E. E. Rath angesucht und Vergönstigung erlanget, darauf auch um Einschreibung in das Protocol gebetten, und mit gegebener Hand-Pflicht versprochen, der Ordnung so von E. E. Rath Anno 1612. verfaßet worden, ihres Theils treulich nachzuleben.

An, receptionis.

1615. D. Johann Knobloch, von Babenhäusen. 12. Sept.
1615. Sept. 12. Gerhard Will, von Bleidenstatt, wird 1622. Medicus Ordinarius. †. 1625. May 20.
1619. Mart. 6. Maternus Kohler, von Sulzbey Lohr, wird 1625. Med. Ordin. †. 1635. 8. Mart.
1619. Mart. 6. Wilhelm Ernst Schöffer, von Franckfurt, †. 1666. ware Med. Ordin.
1625. Jul. 1. Ludovicus Hornigt, von Darmstadt, wird 1635. Med. Ordinarius. †. 1667. Moguntia.
1625. Aug. 20. Doct. Arnold Weickart von Bacharach, wird Medicus Ordinarius. †. 1645.
1626. Mart. 29. Johann Petrus Lotichius von Hanau, D.
1626. Mart. 29. Michael Merck von Ulm D. †. 1632. Decemb. 13.
1627. Jul. 27. D. Johann Caspar Wegelein von Augspurg.
1628. Sept. 10. Johann Ludwig Gans von Heidelberg, D.
1628. April. 26. Johann Nicolaus Baumann von Franckfurt, D.
1629. Sept. 8. Conradus Klein von Marspurg, D. †. 1632. Sept. 9.
1632. Aug. 29. D. Wilhelm Arthusius von Franckfurt. †. 1633. Sept. 28.
1634. Febr. 21. Johann Wolff von Franckfurt, D.
1635. Dec. 8. D. Petrus de Spina, wird Med. Ordinarius. †. 1555. Januario.
1635. Dec. 8. D. Johann Schröder, wird 1643. Med. Ordin. †. 1664. 1. Febr.
1636. April. 6. D. Isaac Schombart.
1641. Sept. 8. D. Johann Wilhelm Hochstadt von Franckfurt, wird 1646. Med. Ordin. †. 1669. Febr.
1653. Aug. 15. D. Petrus de Spina junior, Francof. †. 1669. Febr.
1653. Aug. 22. D. Johann Ludwig Wöbell, wird 1655. Medic. Ordinarius. †. 1693. Novembr.
1657. April. 21. Med. Licent. Gerhard Thilenus von Franckfurt, wird 1666. Med. Ordin. †. 1666. peste.
1658. Sept. 9. D. Sebastian Schöffer von Franckfurt. †. 1685.
1661. Febr. 8. D. Johann Andreas Kreutter von Butzbach, wird 1664. Med. Ordin. †. 1666. peste.
1661. April. 18. D. Gerhardus à Wesem, von Wesell. †.
1663. Febr. 18. D. Johann Daniel Horst, Giesensis, wird 1665. Med. Ordin. †. 1688. 27. Jan.
1664. Sept. 14. D. Johannes von der Lahr von Franckf. †. 1668.
1665. April. 26. D. Andreas Lay von Augspurg. †. 1666. peste.
1666. Jan. 5. D. Georgius Horst, Marpurgensis, Joh. Dan. Horstii Filius, wird 1664. Med. Ord. †. 1688. Novembr. febre maligna.
1666. Mart. 12. D. Philipp Jacob Waldschmidt von Franckfurt, wird 1685. Med. Ord. †. 1686. 25. Martii.
1666. Jul. 12. D. Jacob Holtkappel von Franckf. †. 1673. febre maligna.
1666. Jul. 14. D. Johann Christoph Steeb von Marbach, gehet in Württembergische Dienste.
1666. Nov. 26. D. Joachimus Merian von Franckf. wird 1668. Med. Ordin. †. 1702.
1669. April. D. Johann Balthaser Caspari von Franckfurt. †.
1669. Dec. 9. Johann Philipp Huth von Fridberg aus der Wetterau, Med. Licent. †. 1694.
1670. Febr. Johann Matthäus Valentini, Francof. Med. Lic. postmodum D.
1670. Febr. D. Hermannus d'Orell, Francof. †. 1682.
1670. Jun. 7. D. Philipp Henric Beyer Francof. †.
1670. Sept. 23. D. Johann Jeremias Rüttdorffer, Francof. †. zu Hanau.
1670. Sept. 23. Franciscus Peters, Francof. Doctor. †. 1713. Novembr.

1670. Nov. 16. D. Johannes Kisner, Francof. †. 1678.
1671. Octob. D. Johannes von Flammerdinge, Francof. †.
1672. Sept. 12. D. Johann Frideric Altmacher, von Messenheim. †. 1687.
1672. Decembr. 2. D. Johann Christoph Kreuzenbauer, von Wormbs. Viborgum in Jutia, unde venerat, rediit.
1673. Sept. 25. D. Benjamin Nies, Francof. †.
1675. Sept. 9. D. Johann Conrad Rasor, Francof.
1675. Sept. 9. D. Johann Melchior Sulzer, Francof. †. 1685. Aug.
1677. May 30. D. Petrus Appel, Francof. †. 1680. zu Neustadt in der Pfalz.
1678. Aug. 16. D. Johann Caspar Sparr, Francof. †. 1695. May.
1678. Aug. 16. D. Johann Caspar Wisbell, Francof. †. 1680. Jan. 7.
1679. Sept. 19. D. Johann Daniel Müller, von Wehlar. †. 1694. Jan. 1.
1679. Octob. 1. Med. Doctorandus Johann Helffrich Jüngken, von Marsburg, wird 1695. Med. Ordinarius. †. 1726. 5. Januar.
1681. - - - Johann Heinrich Dietz, Francof. †.
1682. Mart. 9. Frideric Magnus Crank, von Hanau, Medic. Doctorandus. †. 1695. Jan. 13.
1682. April. 6. D. Johann Hartmann Senckenberg, von Fridberg, wird 1695. Medicus Ordinarius.
1682. May 16. Johann Hieronimus Niesmand, Francof. Med. Doctorandus. †. 1711. den 9. Octobr.
1683. Mart. 16. D. Conrad Hieronimus Eberhard genant Schwind, wird 1698. Med. Ord.
1684. Dec. 15. Johannes Richier, Francof. Doctor.
1685. Mart. 31. Johann Daniel Straus von Darmstadt, Med. Doctorandus, gehet nach - - -
1685. May 29. D. Petrus de Spina, Francof. wird Holländischer Resident 1698.
1685. Sept. 1. D. Johann Philipp Jordis, Francof. †. 1721. den 25. Febr.
1686. April. 2. D. Petrus Theodorus Ierf, aus Frankreich, Cadamo-Gallus.
1686. April. 2. D. Petrus Fridericus d'Orville, Francof.
1686. - - - D. Henricus Daehausen, aus dem Elevischen, wird Königl. Preussischer Resident.
1686. Nov. 8. D. Johann Erasmus Kisner, Francof. gehet in Weillburgische Diensten.
1687. Aug. 2. Johann Philipp Pistorius, Francof. Med. Doctorandus. †. 1729. 7. Julii.
1688. Jan. 16. D. David de Spina, Francof.
1689. April. 15. D. Paulus von der Lahr, Francof. †. 1711. Aug. 26.
1689. Jun. 24. D. Johann Adam Schwott, Francof. ziehet nach Steinheim an der Straß.
1691. Jan. 13. D. Johann Wilhelmus Scheffer, Francof. Med. Doctorandus, jam Miles.
1691. Jul. 13. D. Johann Gerhard Ebleu, Francof. wird 1702. Med. Ord. †. 1715. Martio.
1692. Jul. 19. D. Matthäus Seuter, Francof. geht nach Cölln als Practicus.
1692. Sept. 16. D. Johann Müller, Francof. †. 1729. Mart. 30.
1696. April. 3. D. Johann Hermann Diecke, von Creuzenach, †. 1701. May.
1696. Decemb. 17. D. Georg Wolfgang Gilg, von Windsheim. †. 1728. May 9.
1696. Dec. 17. D. Philipp Jacob Rumpel, Francof.
1697. Sept. 16. D. Johann Bernhard Gladbach, von Trarbach, wird 1698. Med. Ord.
1697. Sept. 16. D. Ludovicus Christophorus Guckeln, von Ottweiler. †. 1700. Junii.
1698. Febr. 10. D. Jacobus Fridericus du Fay, Francof. †. 1725. May 30.
1698. Aug. 21. D. Johann Ortolphus Waraldus, von Gotha. †. NB. Venia concessa est ad anni tempus.
1698. Sept. 9. D. Johann Neus, Francof.
1698. Decemb. 22. D. Johann Michael Faust, Argentorat. †. 1708. febre maligna.
1700. Sept. 10. D. Johann Bürckel, von Strassburg, gehet von hier wiederum hinweg.
1701. Sept. 29. Philipp Jacob Vinther, Juris & Medic. Docter, von Durolach. †.
1701. Mart. 31. D. Johann Georg Kisner, Francof. Medicus Ordinarius 1715. 28. Martii.
1702. Mart. 16. Christoph Friderich Rneusel, Francof. Med. Lic.

1702. Julii 27. Johann Adam Allmacher, Francof. Med. Lic.
1702. Sept. 11. Johann Christoph Minner, Francof. Med. Lic.
1705. Jan. 22. D. Philipp Jacob Arnold, von Durlach. †. 1714. 14. Sepr. febre petechiali.
1705. May 14. Philipp Frideric Schmelzer, Francof. †. 1707. May. Med. Lic.
1706. Sept. 8. D. Johann Philipp Burggraw, von Darmstadt.
1707. Jan. 13. Hieronimus Peter Sulzer, Francof. Med. Lic.
1708. 10. May. D. Henricus Biermann. Brema-Saxo.
1711. 14. April. D. Joh. Michael Büttner, Mceno-Francof.
1711. 14. April. D. Nicolaus Maximilianus Wilhelmi, Archiater Landgr. Hassiæ & Patriæ Physicus Ordinarius, Svalbacensis.
1713. 3. Aug. D. Joh. Fridericus Ochs, Francof.
1717. 6. Martii. D. Remigius Seiffartus à Klettenberg, Francof.
1717. 18. April. D. Christophorus le Cerf, Mceno-Francof.
1720. - - - Johann Adolph Gladbach, Trarbaco-Mosellanus, Med. Dr.
1721. 30. Oct. Gerardus Tabor, Med. Dr.
1722. 4. Septemb. Paulus von der Laar, Francof. Med. Dr.
1723. 20. Julii. Joh. Georg Steigelin, Francof. Med. Dr.
1724. 8. Sept. Joh. Philipp Burggravius, Darmstad. Med. Dr.
1726. 20. Nov. Georg Wolfgang Silg, Francof. Med. Lic.
1728. 25. Mart. Philipp Henrich Pistorius, Francof. Med. Dr.
1728. 16. April. Johannes Thielen, M. D. Francof.
1728. 24. Septemb. Franciscus Büttner, Francof. M. D.
1731. den 6. Septemb. Franciscus Antonius Kletschmann, Philosoph. & Med. Dr. Argentoratensis.

Das XVII. Capitel.

Von der Barfüßer Kirch.

1350. **S**ied das Gewölb gegen Mittag gelegen, gemacht und geschlossen.

1466. Auf Oculi, hielt Bruder Jacob Menne von Cölln, Barfüßer Observans, sein erste Predigt, war in allen Faculteten wohlgelehrt, dann er probirte seine Themata, ex utroque testamento, ex Jure, Philosophia & Poesi, die geschabe auf dem Pfarr Kirchhoff vff sein Stuhl vor dem Pferner, und die ganze Fasten aus alle Morgen von 6. bis zu 7. Uhr in der Pfarr, aber vff den Heiligen Tag, Nachmittag vff dem Kirchhoff. Vffm Palmtag meinet man, habe er über 10^M Menschen gehabt, am Char. Freytag hat er die Passion von 3. Uhr bis vff 8. geprediget, da ist die Kirche so voll gewesen, daß an alle Thüren, alle Lettner, Fenster, und beyde Orgeln voller Leute gewesen; Man leutete ihm alle Heilige Tag 3. Zeichen mit der grosen neuen Glocken, wann er predigen wolte. Er hat auch eine Predigt gethan von der Kron Christi. Dieser Pater starb zu Heydelberg vff einem Conventui.

1473. Ex legato Jacob Schwanau kossen die drey Fenster im Gang vor Nyge-

baners Chörlein zu brechen und zu glasen, das jüngst Gericht zu mahlen daseibst, vnd der Gedonke zu fulsen 86. fl. 6. S. sein Grabstein 14. fl. 21. S. zwo silberne Monstranzen 65. fl.

1484. Tertia post Vdalrici. Den Barfüßern gönnen den Backoffen zu machen, also daß er wohl versorgt werde mit Gewölbern und Schornstein.

1485. Im Sommer ward angefangen die neue Gewölber zu den Barfüßern zu machen, im Abbrechen der Gewölber hat sich ein Zimmermann zu todt gefallen.

Extract

Auß einer alten Closter Rechnung der Barfüßer Münch.

In dem Nahmen der Heyligen Ortvalkent der würdigen Juncfrowen Marie und des heiligen Vatters Sant Franciscy ist angefangen der Kirchenbue zu den Barfüßern zu Francfurt unter Bruder Johann Unterthan Gardian und Bruder Peter Jyscher Lesmeister nach der Geburt Christi cl. cccc. lxxxv. und wart der erst Steyn gelacht von Bruder Peter obgemelt in dem Grunt des Pylers by Sant Ludwigs Altar in demselben Jar vff den

den Obent Barnabe des Aposteln und han in mitteleim Jyt von Anfang bis zu Ende des Kirchenbues drey Gardian daran ge- buet; zum ersten Bruder Johann Un- derthan, zum andern Bruder Johann Soden, zu dem dritten Bruder Peter Fi- scher al dry Conventz - Kynder und pres provincie. Darzu was und wie vil, auch worzu eyn jeglicher in dem Jyt syns Ampts hat entpfangen und usgeben an den Kir- chenbue ist klerlich geschriben in eyn sun- dern Register darüber sagend.

Sye ist mit ine verzeucent dan in der gemeyn summirer, was in demselben sun- dern Register von Wort zu Wort geschri- ben stat den nachfolgenden Bedechtnys zu machen, daß Sye gleich Jren Vorfarn Gott zu Lopy und Eren, engener Seelen Heyl und Drost und umb ired Nechsten Besserunge willen des Closters notdorff- tige Bue jnen bevolen wollen lassen seyn, und die vor Augen han.

Summaie volgt hie Expens unsers Kirchenbues.

- Item 134. fl. 4. S. kost dye Bull pro loci cemiterij alienaioe dispen- saioe & ejusdem bulle exe- cucioe.
- Item 1394. fl. 2. fl. die Steyngevolbe mit den Pilern us dem Grunde gefürt mit andern Muer- werck machten Meyster Hans von Liech und Arnold Hyrt Steynhauer und sy gaben allen Bezugt, Bly und Ysen usgeschenden.
- Item 387. fl. vor Holz Zymmerlode Cone abzubrechen, uszuschlagen kost der Zymmer uf der Kir- chen.
- Item 57. fl. 10. fl. 2. S. vor Nagel Spi- cher Leist und Decknagel.
- Item 93. fl. 22. fl. 6. S. dem Schmyt und vor Ysen.
- Item 28. fl. 23. fl. 3. S. vor Bly.
- Item 171. fl. 9. fl. Steyndeckel Cone Lat- ten und Flecksteyn.
- Item 23. fl. 21. fl. vor lang Vort.
- Item 26. fl. 14. fl. 7. S. den Gleysern und vor Benediger Schyben.
- Item 3. fl. 3. fl. 1. S. vor Bensheymer Kalck zu weysen etlich Ge- welbe.
- Item 25. fl. 18. fl. 3. S. den Melern das erst Gewelb und andre Dinge zu mölen.

Item 1. fl. 5. fl. vor die Messing Um- pel an dem Lettner vor dem Creuß.

Item 57. fl. 16. fl. 7. S. das Gestülk.

Summa Zwendusent Bierhunter Vier Gulden 16. fl. 6. S.

Pro nota ist in calculo gefehlt und sind 2405. fl. 2. fl. 3. S.

1510. Ist das Gewölb im Chor zu den Barfüßern eingefallen, und doch kein Mensch am Leib Schaden empfan- gen.

1529. Sambstag vff Bonifacii Tag, tha- ten die Franciscaner Mönch zu den Barfüß- fern, deren an der Zahl 6. waren, welt- liche Kleider an.

1529. Donnerstag nach Nicodemi schreiben die Barfüßer Herrn und bitten, daß E. E. Rath das Closter zu sein Han- den nehmen, und Sie nach Nothdurfft versehen lassen wolle:; Soll man Freun- de darzu verordnen, darinnen zu handeln. Die Freunde dazu, Haman von Holz- hausen, Philipp Bgelheimer Schöffen, Hans Steffan, Claus Scherdt, Johann von Bug, Friedrich Hoppel, und beide Burgermeister.

1531. Feria tertia in die Jacobi Apost. Als die Verordneten gemetner Casten der Haus-Armen alhier zu Franckfurt schre- ben vnd bitten vmb das Barfüßer Closter zu ihrer Nothdurfft zu gebrauchen:; Soll man den Casten-Herren das Closter zu- stellen, vnd Micillum in ein ander Haus thun.

Pag. 61. An. 1599. Wird die Orgel re- Johann Groocken zahlt man für die neu angerichte Orgel 350. fl. Georg Beuerle Schreiner zahlt man für das ganze Cor- pus der neuen Orgel, das Dreherwerck vnd alles ausser Holz vff sein Kosten zu stellen 74. fl. wegen erlutinen Schadens noch 20. fl. noch ferner die zween Neben- Gänge, wie auch die Mauer hinter der Orgel zu verkleiden 15. fl. 22. fl. 4. S. Philipps Offenbachen Mahlern zahlt man die neu Orgel zu mahlen und etliche Pfeiffen in der Copel zu vergulden und zu versilbern 12. fl. 12. fl.

1604. Donnerstag den 16. Febr. Als die Herrn Verordnete zu Besichtigung, wie noch ein Lettner oder Berkirche, zu den Barfüßern möchte angerichtet wer- den, zu Rath referirt, daß sie den Augens-chein des Orts eingenommen, und so viel befunden, daß neben dem Lettner, alda die Music gehalten wird, wohl einer könnte

angericht, vnd dahin viel Manns-Per-
sohnen gestellt werden, so bekämen auch
vnten in der Kirche die Weibs-Persohn
desto mehr Platz, vnd stünde nummehro
bey E. E. Rath, was sich derselbig hier-
innen zu resolviren:; Ist denen Herren
Casten-Pflegern Macht gegeben, den
Lettner so gut sie können, zu bauen vnd
anzurichten.

1606. Ist die Barfüßer Kirch gedecket
worden.

1616. Donnerstag den 30. May. Als
die verordnete Herrn Casten-Pflegger an-
bracht, demnach in der Kirchen zu den
Barfüßern alhie wegen Menge der Zu-
hörer Mangel an Stühlen erschiene, als
wären sie entschlossen, ein neuen Lettner
von 7. Schwuch breit neben der Orgel off-
zurichten:; Ist den Herrn Casten-Pfle-
gern allerdings Macht gegeben.

1623. Dinstag den 18. Novembr. Als
die Herren Casten-Pflegger anbracht,
demnach sie zu besserer Bestellung der
Musik in der Barfüßer Kirchen einen klei-
nen Lettner gegen der Orgel über bauen
zu lassen Vorhabens, daß man ihnen
acht Bau-Hölzer vom Stadt-Bau dar-
zu verehren wolle:; Soll man dieser Bitt
statt geben.

1623. Dinstag den 23. Decembr. Mat-
thiam Sagittarium soll man zum Organi-
sten annehmen.

1624. Dinstag den 31. Aug. Nicolas
Grünwald Orgelmacher von Nürnberg,
soll man wegen Reparir- und Verfertis-
gung der Orgel in der Barfüßer Kirchen,
einen Schein ertheilen vnd über den ver-
dingten Lohn, 50. Rthlr. doch daß er des
Werkes halben off ein $\frac{1}{2}$ Jahr Wehr-
schafft leiste, verehren lassen.

1669. Dinstag den 26. May off Vr-
bani Tag, als in der Barfüßer Kirchen
Herr Philipp Jacob Spener, Theolog.
Doctor vnd hiesiger Senior, die Predigt
vor Herrn M. Lichtenstein verrichtete,
und auf der Cangel den Eingang ge-
macht, hat indessen der Schlag, den
Vorsänger Barthel Scheible, sonsten
der schwarze Vorsinger genant, im 56.
Jahr seines Alters, getroffen, in seinem
Vorsing-Stuhl neben der Cangel, als
nun der Herr Doctor den Introitum ge-
macht hatte, und der Gesang, Nun bit-
ten wir den Heiligen Geist &c. solte ge-
sungen werden, ware Niemand der an-
fienge zu singen, demnach mußten die
Prediger hinter dem Altar in ihrem ge-
wöhnlichen Stuhl den Anfang machen,

indessen giengen die Kirchen-Diener sa-
hen nach dem Vorsinger, trugen ihn in
das Chor, allda er noch unter dem Ges-
sang verschieden.

In eben diesem Jahr bekame das Ge-
wölß in dieser Kirche einen Riß, als hat
E. E. Rath solche, so wohl in als aus-
wendig renoviren lassen, zuvor waren alle
Lettner grün, mit eben den jehzigen Fi-
guren, und die Weiber-Stühl gar nicht
angestrichen; um dieser Renovation wil-
len, wurde die Früh-Predigt, die Tauff
Dinstag und Donnerstag, und die Co-
pulation, in der St. Catharinen Kirche
verrichtet, die Frentags-Predigt aber,
und das gewöhnliche Abend-Gebeth, ist
in der Hospital-Kirch gehalten worden,
hingegen die Beicht Sonnabends, und
die Austheilung des heiligen Abendmahls,
in der Barfüßer Kirch geblieben.

Gleichfalls hat man von dieser Zeit
an, die Kinder so zu Sachsenhausen ge-
bohren, auf die noch gewöhnliche Lage,
in Sachsenhausen getauffet, sonsten wa-
ren sie alle herüber getragen, und zu den
Barfüßern getaufft.

Der Anfang der veränderten Predigt
zu St. Catharinen, an statt der Bar-
füßer, ist geschehen den 13. Julii, hat
continuiert bis den dritten Sonntag des
Advents, oder den 12. December, auf
welchen Tag man wiederum auf alte Ge-
wohnhett den Gottesdienst zu den Bar-
füßern angefangen.

1671. Wird der neue Altar in der
Barfüßer Kirch gebauet, woran Herr
Matthäus Merian die Auferstehung
Christi gemahlet hat, auch ist die Can-
gel um ein gutes erweitert worden, die
kleine Orgel wird auch verfertigt, dar-
an stehet: Hoc Opus Are Svo Posuit
Plebs Civica, Non Tam Artis Quam Ve-
ræ Religionis Amans, MDCLXXI. Am
Deckel ist ein Wapen, darunter zu les-
sen: Vita Mihi Christus, Mors Est Mihi
Lucrum.

1672. In diesem Jahr, hat Herr Jus-
tus Kornmann des Raths, drey mehins-
gerne Hang-Leuchter, samt einem Ca-
pital Lichter darauf jährlich zu kauffen
in die Barfüßer Kirch verehrt.

1678. 12. Decembr. Man soll ein
Verbott ab der Cangel abkünden, daß
das Frauenzimmer sich der grossen Or-
gel allerdings enthalten solle, v. auff dem
Schüler-Lettner soll man die Grämbs
abthun lassen.

1685. Als mitten in der Oster-Messe, unter Läutung der gewöhnlichen Abend-Bethstund, die Glocke zu den Barfüßern gesprungen, ist so lang bis an dero statt, eine andere verfertigt gewesen, (dann daimahls nur eine Glocke in den Barfüßern ware) zu den Morgen-Predigen, in der St. Catharinen Kirchen geläutet worden, wornach man sich richten müssen.

1687. 7. Julii. Denen Herren Scholarchen ist committirt die Beicht-Stühle zu besserem Behuff der Beicht etwas weitläufftiger in dem Chor vnd bis in die Kirch, jedoch ohne Gränbs extendiren vnd austheilen zu lassen.

1701. den 1. Febr. Wurde in dem Chor zu denen Barfüßern, ein Cabinet auf die Gasse gebaut.

1711. den 7. May. Fället der Gang ein zu dem Studenten-Pettner, wird so gleich wiederum gemacht. In diesem Jahr ist der Kreuzgang neu geweißet, und des Herrn Seniors Haus neu ausgebessert worden.

1719. den 14. Febr. Ist auf den Barfüßer-Kirchen-Thurn die neue Bet-

Stund-Glocke aufgehängt worden, mit folgender Aufschrift. 1.) Auf der einen Seite in einem Kranz stehet: Anno 1719. D. den 6. Februarii. E. Hochlöbl. Casten-Amts Pflegere waren: Herr Johann Philipp Orth, Scabinus & Senior. Herr Johann Maximilian von Stalburg, des Raths. Herr Johann Peter Zhielen, des Raths. Herr Wilhelm Ernst von Kellner, U. J. D. Herr Henrich Eberhard, genandt Schwind. Herr Johann Philipp von Syvertes. 2.) Auf der andern Seit gleichfals in einem Kranz: Wie alles bricht in dieser Welt, So ist mit Stocken auch bestellt; Kommts gleichwohl, daß die eine springt, Genug, daß eine andre klingt. Ich ruff gleich erster alle Tag, So lang ich ruffen kann und mag: Mensch fürchte Gott! es bleib mein Klang, So lang sein Wort im Gang und Schwang! 3.) Oben in der Rundung heist es: Johann und Andre's Schneidewind, Die leibliche Gebrüder sind, Mich künstlich gossen und geschwind. D. den 6. Febr. 1719.

Epitaphia zu denen Barfüßern.

Johann Hironymus von Stalburg Scabinus & Senator Reipbl. Mæno Francof. Nat. MDCXLVII. IV. August. Denat. MDCCIIIX. X. Decembris Ætatis LXI.

A. 1712. den 15. Mertz ist in Christo Jesu sanfft entschlaffen der Wohlgebohrne und Gestrenge Herr Johann Adolph Steffan von Cronstetten, älterer Schöff und des Raths albir seines Alters 64. Jahr 11. Monat und 5. Tag.

Matthæus Carl Steffan von Cronstetten. Scabinus. Et Senator Republicæ Mæno: Francofurtensis Natus. MDCXLV. Die 20. Januarii. Denatus MDCCXVII. Die XV. Januarii.

An. 1718. den 7. Aprill. Ist der Wohlgebohrne Herr Joh. Adolph von Glauburg ältester Schöff und des Raths albir in seinem Erlöser Jesu Christo Sanfft und Seelig entschlaffen, indem er in dieser Zeitlichkeit zugebracht 80. Jahr weniger 10. Tag.

An. 1724. den 25. Aprill. Starb der Wohlgeb. Herr Joh. Christoph von Stalburg Schöff und des Raths nachdem er gelebt 72. Jahr 2. Monat und 9. Tag.

Im Jahr 1724. den 28. Novembr. Ist der Wohlgebohrne Herr Johann Hector von Stalburg Schöff und des Raths in seinem Erlöser Seelig entschlaffen seines Alters 44 Jahr 3. Monat und 19. Tag.

Das XVIII. Capitel.

Evangelische Prediger.

1454. **H**err Wigand Pfarherr zu Sachsenhausen vnd Herr Joh. Lupi Pfarherr zu St. Peter.
1522. Hartmann Obach kombt 1523. nach Sonnenwald. vid. Seckendorff Hist. Luther. Lib. 1. Sect. 55. §. 139. pag. 243.
II. Theil/ II. Buch.

1529. Johannes Cellarius den 14. Sept. 1532. Feria quinta post Letare. Als Meister Johann Cellarius bey dem alten Herrn Burgermeister vmb ein Abschieds-Brieff, auch seiner Mühe und Arbeit halber so er mit Predigen zu den Barfüßern

Henrich Andreas Wagner Doctor et Senior 1733. + 1743.

Frankfurter Chronick /

Joh. Balth. 68
Frankf. 1735. +
1745.

für Anfang des Nachtmahls v. zu St. Peter gehabt, vmb eine Verehrung ange sucht, soll man ihme einen schriftlichen Abschiedt vnd dreyßig Gulden für eine Verehrung geben.

1617. M. Johannes Bruder natus 1588. April. 16.

1618. D. Henrich Zettelbach 1643. Donnerstag den 16. April. Weilen er in seinen Augen Schaden gelitten und das Gebeth nicht verrichten kan, als soll man das Gebeth nach geendigter Predigt durch einen von den Herrn Predigern vff dem Trittel verrichten lassen. Stirbt 1644. Junii XX. ætatis LXXV. IV. M. IV. dieb.

J. Jac. Pfeiffer
1735. + 1747.

1532. Donnerstag nach dem Sonntag Quasimodogeniti. Weil ein Predicant mangelt, soll man nach Meister Mat thissen zu Croneburg Leben vnd Wesen erkundigen. Wird feria quinta post lu bilate angenommen.

1623. M. Johann Hartmann Groß. Ist ein Sohn Theodorici Groß, natus 1599. Sept. 28.

Gottf. Thomas Leich
mann, in ge
lehrter Schrift
von Cascau.
1736. + 1747.

1559. Donnerstag den 13. April. Ist Petrus Elfeldt, zu einem Predicant Jahrs vmb 150. fl. angenommen worden.

1632. M. Andres Beyer, natus 1591.
1641. Johann Balthasar Ritter. †. 1683. Aug. 10. ætatis 77. minus 1. M. 1. D.

Joh. Ad. Pfeiffer
Korn.
1742. + 1749.

1584. Conrad Lautenbach †. 1595. April. 18. im 61. Jahr seines Alters.

Conr. Hier. Martin
1742. + 1750.

1593. Cassiodorus Reinius, ist in Kupfs fer gestochen, und stehet in der Umb schrift:

1671. Christian Rauer, natus 1640. Oct. 15. †. 1712. Aug. 16.

Ph. Christ. Se
elig 1742.

Cassiodorus Reinius Bürrig aus Sevilien, Bürger zu Franckfurt am Mein, und Fran zösisch-Lutherischer Prediger, anfangs in Antorff und hernach in Franckfurt, Starb alda Ao. 1594. den 15. Mart.

1673. Johann Balthasar Ritter, na tus 1645. den 8. April. Hat 1715. den 3. Octob. bey ganzem Rath um Erleich terung seiner Sonntags Predigt zu den Cathrinen angehalten, weilen er wegen Baufälligkett und hohen Alters nicht mehr wohl fortkommen können, jedoch behält er sich bevor den Beichtstuhl zu continuiren, und wo möglich zuwellen zu predigen; Wird wilfabrt. †. 1719. Febr. 25.

Frankf. Lud.
Wallacker
1742.

Unterschrift:

J. Math. Gückeln
1743. + 1752.

Ein Spanier von Geburt, ein guter Pro testant
Ein treuer Prediger, ein Mann von großen Gaben

1680. Johann Georg Bittner. †. 1706. Nov. 30.

J. Rohm 1743. + 1750.

In Anrorff und alhir in Franckfurt vwohl bekandt

1681. Johann Martin Michael, natus 1649. Febr. 11. †. 1730. Febr. 22.

J. B. H. Terefenius
Doct. et Senior
1743.

War dieser Reinius. Was vvil man vwei ter haben?

1686. Johann Daniel Arcularius, D. †. 1710. Dec. 31. wird den 5. Jan. 1711. begraben, die Männer gingen aus in der Barfüßer Kirch, durch die Thür, an des Vorsingers Stuhl, und ware gelegt nebst seiner Frauen, auf den zweyten Kirch hoff, nachmahls ist man wiederumb in die Barfüßer Kirch gengen, da der Herr Pfarrherr Schild die Leicht. Predigt ge than, und ist die Abdanckung im Hauf geschehen. Auf dessen Absterben hat Herr Henrich Ludwig Schloffer in die acht Monath die Barfüßer Sontags Früh. Predigt und Kinder. Lehr ver sehen.

Ph. Helfrich wil
bemer 1743. +
1745.

Bey Niederländern bleibt sein Nahme hochgeacht
Weil er um jhre Kirch sich vwohl ver dient gemacht.

1689. Martin Diefenbach. †. 1709. Jun. 6.

Conr. Cap. Griesbach 1740.

J. L.
P. Fehr. fecit.

1693. Johann Philipp Willemer, na tus 1650. Febr. 24. †. 1720. Aug. 10.
1694. Johann Wilhelmus Claudi, natus 1651. Jul. 13. †. 1725. Jan. 4.
1694. Johann Philipp Schild, von Friedberg in der Wetterau, natus 1654. May 17. †. 1726. den 5. Dec.

Joh. Val. Hoppe
1745. + 1757.

1604. M. Sebastian Ritter. †. 1609. Martii 13. ætatis 30. Natus 1579. May 29.
1608. M. Eberhardus Klein. 1599.

J. Max. Dete
1742. + 1750.

wird er Prediger zu Rodenau bey Marz burg unter Landgraff Ludwig dem El tern, †. im 63. Jahr seines Alters.

1689. Martin Diefenbach. †. 1709. Jun. 6.

J. Math. Belykt
1747.

1611. Dinstag den 29. Jan. M. Johan nem Schroederum soll man von Schweins furth hieher vociren. Den 26. Martii wurde er von E. E. Rath dimittirt, wels len er ein andere Vocation nach Nürnberg erhalten.

1693. Johann Philipp Willemer, na tus 1650. Febr. 24. †. 1720. Aug. 10.

Chrenreich
Reichard.
1750.

1616. Dinstags den 13. Febr. M. Iustum Feuerbron soll man zum Prediger anneh men, die Behausung vff der Steinmes sen Hütten eingeben, vnd mit der Bes tallung gleich Herrn Serrario seeltg hal ten. Hat solchen Dienst den 21. dito ab geschriben.

1694. Johann Wilhelmus Claudi, natus 1651. Jul. 13. †. 1725. Jan. 4.

Frankf. Al.
Weill 1751.

Joh. Rel. Reinher. 1752. J. J. Wittemer 1759.

1694. Johann Philipp Schild, von Friedberg in der Wetterau, natus 1654. May 17. †. 1726. den 5. Dec.

J. Th. Wagn
ner 1750. + 1753.
N. Raden 1756.

1696. April, in jhre
die gegen überfinden 1756.

1696. Johann Balthasar Starck, natus 1667. Jan. 18. † 1742.
1697. Ludovicus Henricus Schlosser, natus 1663. Sept. 7. † 1723. Aug. 8.
1705. M. Johann Brunelius, von Willstett im Elsass, natus 1666. Jun. 4. † 1724. den 15. Aug.
1705. Johann Henrich Becker, von Franckfurt. Dieser hat hiesige Dienste nicht betretten, demnach gänzlich auszulassen.
1705. Johann Balthasar Ritter, von Franckfurt, natus 1674. Octob. 29. † 1743.
1707. den 20. Jan. Johann Jacob Seelig, von Franckfurt, natus 1680. Sept. 5. Prediger zu Bornheim 1706. † 1730. Febr. 3. an einem Schlag-Fluß.
- 1709, den 11. Julii. Johann Philipp Lottichius, von Zwingenberg, natus 1680. May 27. Prediger zu Bornheim 1707. den 2. Junii, † 1724. den 15. Junii.
1709. den 11. Julii. Johann Michael Geiß, von Franckfurt, natus 1681. den 21. Julii. Ist der 14. Franckfurtische Prediger, dann obwohlen Johann Henrich Becker vocirt gewesen, hat er jedoch eine andere Vocation angenommen. Dieser ist der erste, so die Zahl der 14. Prediger compliret hat, dann zuvor nur 12. Prediger und ein Supernumerarius gewesen in dem hiesigen Ministerio. † 1728. den 10. Octob.
1711. den 10. Merz wird Herr Johann Georg Pritius, Theol. D. von Greyswald vocirt, welcher von Geburt ein Leipziger ist, thate die erste Predigt allhier 1711. den 16. Aug. ist geboren 1662. den 22. Sept. † 1732.
1714. hat ein Wohl-Ehrwürdiges Ministerium eine Wittwen-Cassa aufgerichtet, welche 1716. von C. E. Rath bestättiget worden, wie solche getruckt an Tag gekommen.
1715. Octob. 23. Johann Friedrich Starck, von Hildesheim, vorgestellt den 24. Nov. wurde Prediger zu Sachsenhausen. † 1758 d. 16. Julii.
1720. Octob. 2. Johann David Walther. † 1756.
1723. den 31. Aug. Ludwig Henrich Schlosser, get. 1690. Dec. 22. † 1752.
1723. den 31. Aug. Johann Martin Disenbach, get. 1690. Nov. 11. Prediger zu Sachsenhausen. † 1725. 20. Sept.
1723. Sept. 26. Johann Daniel Claudi, geb. 1687. 28. Aug. † 1743.
1725. den 8. Febr. Johan Baptista Wilemer, get. 1683. Julii 18. † 1735.
1725. den 20. Nov. Johann Georg Schleiffer, kame Anfangs nach Bomesen, nachmahls nach Bornheim, und 1725. nach Franckfurt. † 1742.
1727. den 28. Jan. Johann Andreas Büttner, von Schleich, kame Anfangs nach Erlenbach 1723. den 31. Aug. † 1729. Nov. 2.
1728. 16. Nov. Benedict Stiegler, kame 1725. 16. Febr. nach Oberrad. † 1742.
1728. 16. Novemb. Johann Georg Schindt, kame 1725. 20. Novemb. nach Bornheim.
1730. den 7. Merz. Johann Adam Pelfer, nach Sachsenhausen. Er ware bis anhero Prediger und Diaconus zu Bornheim. † 1731. den 2. Febr. alt 37. Jahr.
1730. den 7. Merz. Johann Jacob Düring, nach Sachsenhausen. † 1732.
1730. den 5. Novemb. ist Christian Münden, aus der Insell Femern gebürtig, Doct. Theolog. und bis anhero Professor. Ord. der Universität Helmstädt, als ordentlicher Sonntags-Prediger in der Catharinen Kirchen und Sublenior Ministerii vom Herrn D. Pritio in der Catharinen Kirche der Gemeinde vorgestellt worden. † 1741.
1731. den 22. Febr. Johann Erasmus Georg Seiffart von Klettenberg, wurde Prediger zu Sachsenhausen, and von Mengeringshausen aus dem Waldeckischen, woselbsten er gestanden, anhero vocirt. Wird Sonntag den 15. April. in der Barfüßer Kirchen vorgestellt. † 1749.

Das XIX. Capitel.

St. Cathrinen Kirch und Closter.

1374. **I**N Vigilia St. Bonifacii. Ist Jacob Knoblauch nebst Johann Frosch Vorwünder des Closters zu St. Cathrinen.

1488. Im Sommer ware das Jung-

frauen-Closter zu St. Catharinen, reformirt.

1494. Ist die Kirchwey transferirt worden von Pfingsten, forder zu sein, Dominica octava Trinitatis.

1509. Catharina, Silbrecht von Holzhausen, und Elisabeth Froschin, Herrn Forge von Helle Wittibe, Geschwistere, Vormünderin und Erb-Patronin des Jungfr. Closters vnd Convents St. Cathar.

1520. Nennet Meisterin und Convent den Herrn Haiman von Holzhausen ihren Erb-Patronen.

1526. Vff Montag nach St. Michaelis Tag, da gingen aus dem St. Cathar. Closter 13. Jungfrauen, darunter waren acht Franckf. Kinder. Umb diese Zeit waren Pfleger und Vormünder, Haiman von Holzhausen, und Bernhard Pfeffer, diese gaben mit Willen des Convents wieder, was sie hinein gebracht hatten.

1579. Hat die Kinder-Lehr in der Catharinen Kirch angefangen.

1612. Donnerstag den 23. Julii. Als zu Rath verlesen worden, was der Durchleuchtig Hochgebohrne Fürst und Herr, Herr Georg Gustavus Pfalzgrave bey Rhein, Herzog in Bayern ꝛc. wegen Nicolaus und Engelbert Froschen vff deren Abhalten an E. C. Rath geschrieben vnd gnedig begert, dieselbe bey dem Jure Patronatus vnd andern Gerechtigkeiten des Catharinen Klosters verbleiben zu lassen:; Soll man die Foundation, vnd anders darzu gehörig vffsuchen, vnd darauff dieses Begehren in Berathschlagung ziehen lassen.

1612. Dinstags den ersten Septembr. Als die am nehern Donnerstag wegen des bey dem Durchleuchtigen Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn Georg Gustav Pfalzgraven bey Rhein ꝛc. durch Nicolaus und Engelbrecht die Froschen, Vatter und Sohn, ausbrachten Intercession-Schreiben, das Jus Patronatus betreffent, gehaltene Rathschlagung vnd darbey ein Concept wiederantwortlichen Schreibens an Hochgedachten Fürsten, wie auch noch ein Concept, so ermelten Froschen in forma Decreti zuzustellen, zu Rath verlesen worden:; Soll man solche beede Concept ausfertigen und abgehen lassen, sonsten dem Inhalt der Rathschlagung nachsehen, die darin angezogene Rechtfertigung reallumiren, vnd gemeltem Froschen dem Vatter das bishero gereichte Korn weiter nicht reichen lassen.

1614. Als Catharina Froschin, weyland Nicolas Froschen seel. nachgelassene Wittibe, vnd Engelbrecht Frosche gebet-

ten, daß man aus eingeführten Ursachen verstaten, damit ermelter ihr abgestorbener respect. Ehevogg vnd Vatter, Nicolas Frosch seel. in die Catharinen Kirch begraben, und darbey ein Leicht-Predigt möge gehalten werden. Soll man ihnen begertem massen willfahren, darneben aber anzeigen, daß solches aus bloßer Vergünstigung beschehe, vnd hiernächst zu keiner Consequenz vnd Prajudicio angezogen vnd verstanden werden solle.

1622. Wird Frau Catharina von Rostenstein in die St. Catharinen Kirch begraben, vnd ihr ein Leicht-Predigt gehalten. Auch wird dieses Jahr Herrn Wolff Conrad Ruten von und zu Collenberg Hausfrau in die Catharinen Kirch begraben.

1625. Donnerstag den 24. Nov. Als die Nachbarn an der Catharinen Pforten Inhalts Supplication gebetten, demnach sie zu Anrichtung einer Schlag-Uhr vff dem Thurn, wie auch eines Orgelwercks in der Kirchen zu contribuiren Vorhabens, daß man solches vergünstigen wolle:; Soll man ihnen willfahren. 1626. Donnerstag den 9. Martii. Als die Nachbarn bey der Catharinen Kirchen gebetten, demnach sie die Orgel in der Kirchen vnd ein Schlag-Uhr vff dem Thurn anzurichten Vorhabens, daß E. C. Rath den Stuhl zur Orgel vnd das Thürlein zur Uhr vffim Stadt-Bau machen lassen wolle:; Soll man ihnen willfahren.

1626. Wird die Orgel in der St. Cathar. Kirch angefangen, und 1627. fertig gemacht.

1635. Dinstag den 18. Aug. ersuchet Graf Henrich Volradt zu Stolberg-Rönigstein, dessen junges Fräulein in die Catharinen Kirchen begraben zu dürfen:; Soll man Ihro Gnaden desfalls willfahren.

1641. Donnerstag den 14. Octob. Als die Hochwohlgebohrne Gräffin und Frau, Frau Margaretha Gräffin zu Stolberg ꝛc. ihres Herrn Henrich Volraths Grafen zu Stolberg-Rönigstein ꝛc. seeliges Ableiben zu erkennen gegeben, vnd darneben ersucht, Ihro in der Kirchen zu St. Catharinen, neben ihren vor diesen verstorbenen Fräulein den Körper einsetzen zu lassen:; Soll man Ihr Gnaden willfahren.

1661. Dinstags den 3. Decemb. Des Königl. Schwedischen Abgesandten Herrn Georgen von Enolsky junges Tochterlein,

so kürlich gebohren und anjeho gestorben, soll man in der Capellen bey der Cathrinen Kirche beyzustellen erlauben.

1678. Jan. 23. †. Herr Wilhelm Curtius, Ritter Baronet, und des Königs in Britannien, Frankreich etc. viele Jahr hero gewesener Resident allhier, im 80. Jahr seines Alters. Den 25. Abends um 7. Uhr wurd er auf einer schwarz bekleideten Kutsche, worbey auf beyden Seiten 6. brennende Fackeln von der Stadt Einspenger in langen Trauer-Mänteln getragen, nach dieser kamen noch drey Kutichen, darinnen saßen seine Söhne, Schwäger und nächste Anverwandten, führen zu St. Cathrinen Kirche, als sie vor die grose Thür kamen, gaben die Einspenger den Schülern die Fackeln, nahmen die Leiche vom Wagen, und trugen selbige zum Grabe, neben seine erste Hausfrau, die Anno 1659. verschied, und auch in diese Kirch begraben worden, wiewohl sie beyden der Reformirten Religion gewesen, so bald er im Grabe gelegen, warff ein jeder von denen Anverwandten drey Schauffel mit Erde auf die Leiche, hernach wurde er folgend von den Todten Gräbern zugescharret und begraben. Die Schüler um das Grab hatte jeder eine brennende Fackel in der Hand, so bald sie die Leiche sahen kommen, fangen sie an zu singen, und mit dem Gesang angehalten bis alles verrichtet, und die Leiche wieder aus der Kirche gewesen. Als die Todten-Gräber. diß Grab gemacht hatten, sind sie auf einen verwesenen Körper kommen, der hatte auf dem Haupt eine weiße taffende Brod-Haub, mit guten weissen Perlen gestickt, auf die Art wie heutiges Tages die alte Bauers-Weiber schwarze tragen, auf dem Gesicht lag ein weißes Naastuch, welches an den 4. Ecken mit schwarzer Seyden gestiept gewesen; Diese Stück waren ganz unversehrt, und so weiß, als wann sie nicht über ein Monath unter der Erden gelegen hätten, und sind von viel hundert Leutchen als etwas sonderliches gesehen worden, es ist auch alles wieder zum Körper ins Grab gelegt worden:

Man hat im Closter in denen alten Büchern aufgeschlagen und gefunden, daß vor ohngefehr 140. Jahren eine Gräffin von Dettingen in diese Kirch begraben worden seye, welche vermuthlich dieselbe gewesen. M. S. Feckel.

1678. Sontag den 27. Jan. thate Herr Conrad Schud, Evangelischer Prediger zu St. Cathrinen, die letzte Predigt in dieser alten Kirche, und verkündigte, wie auch in allen andern Evangelischen Kirchen geschehen, daß E. C. Rath diese alte Kirch wegen Zufälligkeit abbrechen, und ganz von neuem müste aufbauen, derowegen solte von dieser Zeit an die gewöhnliche Sonntags Vormittags-Predigt, von 9. bis 10. Uhr zu St. Peter, die Frentägliche im Hospitahl, zu gewöhnlichen Stunden, und das Sonntägliche Examen, nach geschehener Sonntäglicher Nachmittags-Predigt zu den Barfüßern gehalten werden. Den 28. dito wurde der Anfang im Abbrechen gemacht. Die schöne Epitaphia sind noch im Vorjahr Anno 1677. abgethan und in die Convents-Stube des Closters gesetzt worden.

1709. Ist der Anfang gemacht worden mit der zwenten Schlag-Uhr auf dem St. Cathrinen-Thurn, welche gezogen müß werden.

1730. Freytag den 21. Julii wurde eine hölzerne Canzel von ziemlicher Höhe neben die marmorsteinene gestellt, und mit grünen Tuch überzogen. Sontags darauf wurde auf selbiger gepredigt, und die Woche durch allda die Bestunde gehalten. Der Endzweck ware, zu versuchen, ob durch diese Erhöhung dem Herrn Prediger etwas Vortheil zu Ausfüllung des Auditorii könnte gemacht werden; es wurde aber diese Canzel den 29. dito wiederum hinweg gethan.

1730. Sontag den 22. Octobr. hat in dieser Kirche Herr Johann Jacob Ramboach, Prof. Theol. Ordin. zu Halle, über den Text Matth. XXII. v. 1 - 14. nehmlich das gewöhnliche Evangelium eine Gast-Predigt gehalten, und die Poësie zu der Kirchen-Music selbstien elaboriret.

Epitaphia.

Vera Philosophia est sui ipsius noritia: 1203. Requiescat in Pace Amen. Auf dem Stein ist ein Geistlicher in seinem ganzen Habit, hat in der Hand einen Kelch; nebst diesem Geistlichen, ist

auch auf diesem Stein eine Geistliche mit dem Rosen-Cranz in dero gefalteten Händen. Confer. pag. 70. Chr. mea.

Anno Domini M CCCC L. Primo in Die Beatorum Martirum Gordiani & Epy-machij

machij obiit Bernhardus Kraner de Minefelt Officij Plebanus in Superiori Vrsel: Auf dem Stein ist ein Kelch eingehauen.

Anno Dom. MCCCCLX. Die Sancti Viti obiit Dn. Johannes Wernerus Dens. Vogt. cujus anima Requi. in Pace Amen.

Ao. Dn. MCCCCLX. jahr vff den Ostern Montag starb der Erfame Heinrich Sand, dem Gott genad.

Ao. Domini MCCCCLXXIV. vff Dienstag in der Creutz Wochen starb der Erfame Peter Lirich genant Winck. Keller des Closters, dem Gott genädig sy: Améne.

Ao. Domini MCCCCLXXVII. obiit Dominus Henric Herbech. Auf dem Stein ist ein Kelch.

Ao. 1614 den 27. May. starb der Edel Ehrenveste Juncker Nicolaus Frosch, seine Wittib Catharina Kumlantim von Hiltesheim, und Engelbert der Sohn, haben zu Ehren diesen Stein machen lassen.

Ao. 1616. den 20. Jan. starb der Edel und Beste Juncker Engelbert Frosch, der letzte seines Nahmens, so zur Ehe gehabt Frau Agnes gebohrne Stalbergerin. D. S. G. B. W.

Ao. 1622. den 3. Julij. starb die Wohl Edle Ehr und Tugendreiche Frau, Margretha von Matzenheim, gebohrne von Bechtolsheim, der Gott gnad. Phil. I. Ich habe Lust abzuschneiden und bey Christo zu sein. Ebr. XIII. Ich habe hier keine bleibende statt die zukunfftige suche ich. Stehet auf einem Grabstein.

Ao. MDCXXII. Die XVI. November: hora octava Vespertina obiit Johann Adolffus Kellner Scabinus Senior. ætatis 69. & hic sepultus jacet. Psalm. LI. Miserere Mei Domine. Stehet auf dem Stein, darvon das Epitaph. pag. 75. Chr. Mea zu finden.

Anno. 1623. den - - - Ist von dieser Welt gottselig abgeschieden, die Wohl Edle und viel Tugendreiche Frau Anna Catharina von Sponheim, eine gebohrne von - - - deren und allen Christoglaubigen der Allmächtig ein fröliche Aufsersteb. verleihe Amen. Grabstein.

Allhier liegt begraben, der Edle und Beste Hieronimus Augustus von Holzhausen, starb im Jahr 1624. den 2. May. Gott wolle seiner Seelen gnädig sein. Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben noch keine andere Creatur mag uns

scheiden, von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist unserm Herrn. Stehet auf dem Stein, davon das Epitaph. pag. 75. Chr. meæ.

Anno 1626. den 10. Decembr. ist der Edel Ehrenveste fürsichtige und weisse Herr Hieronimus Kellner des Rathes in GOTT seelig entschlaffen ætatis 59. Stehet auf einem Grabstein.

Anno 1627. den 29. Julij. ist in Christo seelig entschlaffen die Wohl Edle und Tugendreiche Frau von Calnsberg gebohrne von Sternfels, deren Seelen Gott gnade. Philipp. IV. Christus ist mein Leben, sterben ist mein Gewin. Rom. 14. v. 7. 8. Unser keiner lebt ihn selber, unser keiner stirbt ihn selber, leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn, darumb wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Grabstein.

Hic molliter cubant ossa Nobilissimi ac Prudentissimi Dom. Johannis Christophori von Stetten Patritii viri Consularis Scabinus & Senator Francofurt. in Christo pie obdormientis 10. Sept. Ao. 1628. ætatis LXVIII. In Christi Vulneribus salus adest vera. Psalm. 42. v. 1. 2. Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele Gott zu dir, meine Seele dürstet nach Gott nach dem lebendigen Gott, wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue.

Nobilissimo Dn. Johanni Steffano Schaden Viro Consulari Patricio. ætatis LIV. Dorothea Zengerin & Anna Engelbrechtin & Anna Elisabetha Faustin von Aschaffenburg. Anna Veronica, Maria Sybilla, Anna Maria & Maria Salome in pietatis Symbolum posuerunt. Obiit Ao. MDCXXIX. VI. Januarii.

Der Edel Ehrenvest und Wohlweise Herr, Nicolaus Bebinger des Rathes, ist begraben den 18. Febr Anno 1634. Als er gelebt hat 73. Jahr und 8. Monat. Grabstein.

Ao. 1635. den 13. Novb. verschied in Gott, der Ehrenveste und Wohlweise Herr Jeremias Orth von Heilbron, Schöff und des Rathes. ætatis 58. Jahr 9. Monat. Der S. G. G. Grabstein.

Den 19. Martii Ao. 1637. starb der Edel Vest Fürsichtig und Wohlweise Herr Achilles von Hynsperg Altesser Schöff und des Rathes im 61. Jahr seines Alters dessen Seele Gott genade. Joh. am 3. Cap. Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle

alle die an ihn glauben nicht sollen verlohren werden, sondern das Ewige Leben haben. Nebst diesem ist noch ein Stein, darauf steht:

Ao. 1674. den 3. April. ist in Christo seelig entschlaffen, der Wohl Edelgebohrne Gestrenge und Beste Herr Henricus von Hynsberg Schöff und des Rathes, seines Alters 59. Jahr.

Perillustris Generosif. Comes ac Dom. Dominus Henricus Wolnradus Comes in Stolberg Königstein & Domina Margreta in Stolberg nata de Solms Laubach. Parentes Stolberg. Solms. Mansfelt. Hessen. **Wappen.**

Sepultura Generosif. Comitum Margaritæ Dulcissimæ Conjugis Prædefuncti Mariti Dom. Henric. Wolradi Comitum in Stolberg & Königstein cujus Epigraphie ob antique legi anima ea nobis.

Admodum Reverendus ac Generosissimus Dom. Henricus Wolrad Comes in Stolberg Königstein Rutschefurt Werni-Stolberg. Mansfelt Schvartzenburg. Hohnstein. Mansfelt. Mansfelt. Sagan von Grossen. Oldenburg. **Wappen.**

Im Jahr 1638. den 6. Augusti verschied in Gott der Edel Ehrenveste und Wohlweise Herr Hieronimus Eberhard, Schöff und des Rathes bey der H. Reichs-Stadt Franckfurt am Mayn, Gott pflege seiner Seelen. Psalm. 75. v. 71.

Schlecht und recht das behüte mich dann ich harre dein.

Simplicitas, Amor, Mens & sibi Conscia recti

Dum spiro vitæ sunt Tegumenta meæ.

Donnerstag den 18. Octob. Ao. 1638. verschied zwischen 3. und 4. Uhren, der Ehrenveste Wohlfürnehme und Wohlweise Herr, Thomas Diller, Schöff und des Rathes des H. Reichs Stadt Franckfurt am Mayn. Seines Alters 61. Jahr.

Herr nun lässestu deinen Diener in Frieden fahren

Dann meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

Anno 1639. den 28. April. starb der Wohl Edel und Gestrenge Herr Philipp Henrich von Wachenheim Gräfflicher Nassau Saarbrückischer Amtmann zu Usingen und Neuen Weilnaum. Seines Alters 56. Jahr. Dem Gott quad.

Anno 1650. den 30. Julij starb die Wohl Edelgebohrne Frau Maria Agnes von Wachenheim gebohrne von Hagen seine geliebte Hausfrau ihres Alters 63. Jahr, in diesem Grab beisammen liegen.

Anno 1639. den 1. Novemb. starb der Wohl Edel und Beste Herr Hans Jacob II. Theil / II. Buch.

Mœstissimi, Filiolæ quondam Carissimæ Dominae Gustavina Maria Königsteinij Ao. 1633. 12. Octob. natæ & Francofurti Ao. 1637. D. 18. Junij virentibus annis denatæ ob sincerum ipsius erga Deum amorem Filialem reverentiam Galicæ & Germanicæ Linguae cognitio, multarumque virtutum Illustrissimæ Familiae decus haud vulgare hoc Monument. ponendum Curaverunt, nata Stolbergia Solmensi sanguine menses septem, tres annos Sex tetigi dies. perpetuos Annos tango nunc Culmine Cæli cumque Choro Angelico Prædico Pat. Deum.

geroda Honstein Dm. in Epstein Münzzenberg Mond Lottra & Klettenberg. Ordinis Equestris S. Johannis Commendator in Nemerau. Natus est Wernigerodæ die xiii. Julij. Ao. MDXC. obiit Francofurti ad Mœnum die iv. Octob. Anno Christi MDCXLI. ætatis suæ Anno LI. cum septimanis xii.

Wappen.

Zeckel Schöff und des Rathes zu Franckfurt. Deme Gott gnädig und barmherzig sein wolle. Ætatis 51. Jahr.

Anno 1639. den 29. April. starb der Wohl Edle und Beste Herr Hieronimus Humbracht, Schöff und des Rathes. D. G. G. B. B. S.

Anno 1643. den 4. May. ist zu Embes in Gott seelig verschieden, der Edel und Beste Herr Hans Jacob Müller Schöff und des Rathes alhier, seines Alters 54. Jahr 4. Wochen 3. Tag. Der Allmächtige Gott wolle ihm eine fröhliche Auferstehung verleihen. Amen. Grabstein.

Henricus Tettelbach S. S. The. Doct. Ecclesiae Evangel. Francofurt. Pastor & Senior. Obiit xx. Junij. MDCXLIV. M. Æt. LXXV. iv. Mens. iv. Dieb. Symbol. Rom. VIII. Si Deus pro nobis, quis contra nos.

Hac Tettelbachius requiesco repostus

In Urna, gloria Theologici Suada

Medulla Chori. **Grabstein.**

Johann Philipp Weis à Limpurg, Vir antiqua Nobilitate & Familia Reip. Francof. Scab. iv. Consul. Scholarcha. Natus Parentibus Joh. Weis à Limp. itid. Scab. & Margarita à Neuhauffen. n. MDLXXIX. vii. Kal Jul. iii. Conjugum Maritus. Parens xi. Liberorum, post Corpusculi Ægritudines Undecennales pie defunctus MDCXLIV. 1. Kal. Aug. cum vixisset Annos LXVI. M. 1. D. v. hoc Lapide tegitur.

R

Nobi.

Nobiliff. Ampliff. & Consultiffimus Dominus Casparus Philippus Fleischbein Senator & Scabi. Reipubl. Francofurtensis. Natus est An. Christi 1592. 6. Jan. mor. 1647. 31. May. ætatis suæ 55. Mensis 4.

Vita probatorum cum sit meditatio Mortis. Fac meditare probè, quod sis aliquando futurus.

Nuper ego vigui. Cineres nunc, ô Homo discce mori, Mors ingruit omnibus æque.

Disce mori Mortis nihil est incertius hora. Scio quod Redemptor meus vivit & in novissimo die de Terra resurrecturus sum & rursum circumdabor pelle mea, & in Carne mea videbo Deum meum quem & oculi mei, conspecturi sunt & non alienus. Grabstein.

Viro Nobilissimo Prudentissimo & Consultissimo Domino Johanni Christophoro Trendel, J.V.D. Republicæ Patriæ Senatori, Scabino, Consulari & Scholarchæ, qui natus est Ao. MDXCIII. Non. April. ac postquam officio xix. Annis fideliter præfuisse pie in Christo obdormivit Ao. MDCXLVIII. xvii. Cal. May cum vixisset An. LV. & x. Dies. Doctrina & Eloquentia perspicuo. M. H. P. C. Vidua & Quatuor Liberi Mœstissimi.

Moritur doctus similiter & indoctus. Eccl. 11. Grabstein.

Im Jahr 1648. den 8. Julij verschied in Gott der Wohl Edel Gestrenge und Beste Herr Johann Schwind, des H. Reichs Stadt Franckfurt am Mayn, wohlverordneter Schultheis, dessen Seele in Ewiger Ruhe. Grabstein. Davon das Epitaph. pag. 76. Chr. meæ.

Johannes Maximilianus. Johannis Hectoris F. Zamjungen Reipublicæ Patriæ Senator & Scabinus. qui bene vixisse omnium pulcherrimum censuit esse Epitaphium memoriamq; sui bonam potius, quam magnam relinquere semper studuit, hic expectat resurrectionem, natus erat Anno Æræ Christianæ. MDXCVI. xi. Septemb. Denatus Anno MDCXLIX. vi. Junij. Ætatis LIII. Vale Viator & cum pie defuncto Æternitatem cogita. Grabstein.

Den 11. Tag Februar. Anno 1650. starb der Edle Beste Fürsichtige und Wohlweise Herr, Achilles von Honsperg Schöff und des Raths, im 45. Jahr seines Alters, dessen Seele Gott genade. Reich-Text aus der Epist. an die Hebr. cap. 12. v. 5. bis zum 11. Mein Sohn achte nicht gering die Züchtigung des HERRN und verzage nicht, wann du von ihm gestrafft wirst. Grabstein.

Den 21. März. Anno 1650. Starb der Wohl Edel Best Wohlfürsichtig und Hochweise Herr Johann Christoph Kellner Schöff und des Raths, und Regierender Alter Burgermeister, seines Alters 46. Jahr. Dessen Seele Gott genade. Grabstein.

Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht. Dann solcher ist das Reich Gottes. Anna Regina von Snoilsky, vix: degustata. Hac vita ad meliorem properans, hic deposuit quod mortale fuit ut jam non mortale restet. Nata Francofurti Anno. MDCLI. Die xxii. May. Denata ibidem Anno MDC LIV. die xxvi. Februarii. Grabstein.

D. O. M. S. Laboriosa Viro statio hic quiescit | Rogas Viator quis sit adstra nominabo | Jacobus Schütz | Domi Mœringensis cœtera Juris Custos: | Quondam | Augusti. Comitum Palatini Rheni &c. Vicecancell. | Friderici Ducis Brun. Lüneb. &c. Consiliarius | Georg Frideric Comitum de Hohenloe &c. & Crafftii Dominorum in Langenb. &c. Ludov. Wolff. Ernest. Cancell. | Reipubl. Francofurtensis Syndi-

cus hic	Honoribus	mutuis	ornatus		
				negotiis	oneratus

vitaque satur | anima sua | Christo orbis Sospitatori | rite | præparata commendata | Submissa Dimissa | suisque | Deo commissa | Francofurti | spirare desit & laborare | Ipso medij Diei adventu | vi. Cal. Octob. Anno MDC LIV. | vixit. | Annos Lxvii. Menses ii. Dies ii. | Bis Maritus Duodecim Liberorum Parens | Quorum v. in terra liquit vii. sub terra locavit | quo poterant parte meliore Cœlo recepta | Queis cum ibi nunc est insimul Heic suis exuviis depositis | cujus Monumento | ad perpetuam desiderandi Parentis memoriam | hæc inscribi curavit mœstissimus Filius | Otto Fridericus Schutz | J. V. L. Grabstein.

Expecta Viator | Cogita Mortem | Miseriæ finem | Gaudij principium | Æterni Aditum | Hic ego Johann Adam Offsteiner quondam Senator & Scabinus Inclitæ Reipubl. Francofurtensis postquam | A. MDLX XXVII. Patre | Weigand Offsteiner. Matre | Margreta à Joff | Natus Annos LXXI. | vixissem | Et ex Conjuge 1. | Anna Margreth | Heidina Kellberg | Fecundo Thoro | Liberos undecim | Nepotes ex his xxi. | Latus excepissem | Superando coronabitur. Perseverando illustabitur. | cum Conjuge altera | Vrfula à Glau-

à Glauburg | sterili quidem sed | jucundo
Matrimonio | Victoriosæ Æternitatis Pe-
rennitas Gloriosi Splendoris Immutabili-
tas | Annos Viginti | jam transigissem | Tan-
dem superatis | Morbi doloribus | Et Ex-
antlatis | mundi laboribus | Die v. Junij
Anni | MDCLVIII. hora x. mat. | defun-
ctus | Securus dormio | Tranquillus expe-
cto | Clementem Judicem | Vocantem Do-
minum | Interim anima | in Vulneribus
Christi recondita | Corpore in hac Tumba
secluso | abi in pace & æquali fato subje-
ctus | Memento Quotidie te esse mortalem.
Grabstein.

D. M. Matronæ Nobilis | Catharinæ
Curtiæ. | Pix Castæ | E gente F. Fabricia |
D. Gressenich | in Sexto Puerperio | Fortiter
disinentis | Anno MDCLIX. | vi. Octo-
bris | Flebiles exuvias | Hic posuit | cum ge-
mitu | Wilhelmus Curtius | Eques Barone-
tus. Grabstein.

Den 6. Tag Martij MDCLX. starb
der Edel Beste Fürsichtige und Wohl-
weise Herr Hieronimus Ulrich Neus-
haus, Schöff und des Raths, seines
Alters LVI. Jahr. iii. Wochen. iv. Tag.
Dessen Seele Gott genade. Grabstein.

D. O. M. S. | Nicolaus Regnerus |
Badenhausen | natus | Francofurti ad
Mœnum | Anno MDCLX. 24. October. |
Parentibus | Regnero Badenhausen & | Eli-
sabetha Klein | obiit | Anno MDCLXI. 8.
Septembr. Grabstein.

Anno Domini MDCLXII. v. Julij 7.
hora antemeridiana in Domino obdormi-
vit Nobilissimus & Præclariss. Dn. Lucas
Kupferschmid. J. V. L. Reipubl. Franc.
Syndicus optime meritus Ann. 63. min.
Hebd. 7. sui Clima, magni.

Beatæ Memorïæ | Nobilissimi & Consul-
tissimi Dn. Lucæ Kupferschmidii. | J. C.
Præclarissimi | Viri | septem Liberorum Pa-
rentis | Pietate. Literis Experientia In | du-
stria Linguarum & Rerum | gerendarum Ufu
apud Principes & | Magnates spectatissimi |
Reipubl. Francofurtensis Consiliarii | Et Syn-
dici optimi meriti | Nati Anno MDCIXII.
Die v. Julij | ipso Anno Climacterio Magno |
Ætat. LXIII. minus vii. Hebdom. | Parentis
desideratissimi | Hoc triste Monumentum |
In spem Beatæ Resurrectionis | posuit | Mel-
chior Balthasar Kupferschmid | Filius unicus.
Grabstein.

Du HERR haltest mich bei meiner
rechten Hand; Du leitest mich nach deir-
nem Rath, und nimmst mich endlich mit
Ehren an. Psalm. 73. v. 23.

II. Theil / II. Buch.

D. O. M. S. | Vir | Nobilissimus Amplissi-
mus | ac Consultissimus | Dn. Erasmus Seif-
fartus | J. C. | Hujus Reipubl. iii. Consul |
Scabinus & Scholarcha | Hic Expectat Re-
surrectionem | Ejus Beatæ Memorïæ cum
voto | M. P. P. | Vidua ac Liberi Mœstif-
simi | Natus 1593. | denatus 1664.
Grabstein.

D. O. M. S. Anno MDCLXV. Die
xx. Jan. pie in Christo obiit Nobilissi-
mus & Præstrenuus Dn. Johann Philip-
pus Kellner. J. V. D. Reipubl. Franc.
Scabin. Scholarcha & Senator Meritiss.
ac Desideratiss. Ætat. suæ Anno LI.
M. viii. cujus ossa sub Paterno Hoc Mo-
numento Beatam resurrectionem expectant.
Grabstein.

Den 1. May Ao. 1666. starb der Wohl
Edel, Best, Wohlfürsichtige und Hoch-
weise Herr Dyer Christoph Böseker äl-
tester Schöff und des Raths und Regies-
render Alter Burgermeister seines Alters
70. Jahr, deren Seel Gott genad.
Eiend nicht schad. Wer Tugend hat.
Grabstein.

Anno Christi 1669. 14. Februarij obiit
Vir Nobilissimus & Strenuus Dom. Phi-
lipps. Christ. Vfstainer Scabinus & Se-
nator Senior. Æt. 80. Vltimus Fami-
liæ. Cujus anima in pace quiescat.
Grabstein.

Hiob. C. XIX. Ich weiß daß mein
Erlöser lebt, und Er wird mich hernach
aus der Erden auferwecken und wer-
de hernach mit dieser meiner Haut umbe-
geben werden, und werd in meinem
Fleisch Gott sehen etc. Anna Bioren-
klau. Nata est Francofurti ad Mœnum
Anno MDCLXIX die xxx. Augusti Ho-
ra iv. Matutina. Denata xv. Decembris
Anno Eodem. Tumulata xxvii. dito An-
no MDCLXIX. Grabstein.

Hier ruhet in Gott selig entschlaf-
fen, der weiland Wohl Edel Bestrenge
Best und Hochgelahrte Herr Zacharias
Stenglin. V. J. D. Hochfürstlicher Wür-
tembergischer Rath und ältestes Syndicus
allhier, er lebte, sahe und verließ acht
Encklein, Sechs Söhne und Zwen
Töchter, erzielet, von Herrn Philipp
Ludwig Orth, Schöffen und des Raths,
mit dessen einiger Tochter Maria Phi-
lippina, geböhren zu Augspurg Ao. 1604.
den 15. Martz. verstorben in Franckfurt
den 18. Jenner 1674. begraben den 21.
Jenner. Grabstein. Darvon das Epit.
pag 77. Chron. mex.

Der Wohl Edel Gestrenge Beste Hochfürsichtige und Wohlweise Herr, Herr Johann Conrad Cless, gewesener Aeltester Schöff und des Raths allhier in Franckfurt, dessen Seele Gott gnade. Leich Text. Den 73. Psalm v. 25. Wann ich nur dich habe, so frag ich nichts nach Himmel und Erden, wen mir gleich Leib und &c. Ao. 1597. den 14. Julij, ist der Herr geböhren. Ao. 1637. den 27. April. zu Rath gezogen. Ao. 1646. zum jungen Bürgermeister Aempt erwöhlet. Ao. 1649. den 23. April. in den Hochlöblichen Schöffsen Rath erhoben. Ao. 1665. und 1674. zum Aelten Bürgermeister erwöhlet. Ao. 1676. den 17. Januarij sanfft und seelig verschieden und den 19. hie zu Ruhe gelegt, seines Alters 78. Jahr. 6. Monat. 3. Tag. D. G. B. Grabstein.

Johann Friedrich Benckher, des H. Reichs Stadt Franckfurt am Mayn, Schöff und des Raths ist allhier von Christlichen und Ehrlichen Eltern, als M. Bartholomäo Benckherrn gewesenen Burger und Zimmermann allhier, und Elisabetha Harpsin, beyden Seeligen, in dieses Jammerthal geböhren worden, den Montag nach Oculi den 28. Tag Martii 1614. und in seinem Erlöser Christo Jesu seelig verschieden den Sonntag Invo-cavit den 13. Tag Februarij 1676. seines Alters 61. Jahr 11. Monath, Gott verleihe dem verblichenen Körper in der kühlen Erden eine sanffte Ruhe, und am jüngsten Tag eine fröliche Auferstehung, uns aber allen eine seelige Nachfabrt umb Jesu Christi unsers einigen Erlösers willen. Amen. Grabstein.

Hier ruhen die Entselte, von vielen Schmerzen ausgekammelte, durch hohes Alter erstarrte und endlich in dem Herrn seelig entschlaffene, der Auferstehung zum Leben erwandente Glieder &c. des welsland Eblen, Besten, Fürsicht und Hochweisen Herrn Justi Kornmanns, Schöffsen und des Raths allhier, welcher geböhren zu Alsfeld in Hessen, Ao. 1601. den 23. Jan. von Herrn Hermann Kornmann des Raths daselbsten und Frau Catharina Blanckin, gestorben Ao. 1677. den 1. Julij. seines Alters 76. Jahr 5. Monat 8. Tag. Grabstein. Epita. pag. 77. Chron. mex.

D. O. M. S. | A. O. R. MDCCVI. Pr. Kal. Jun. | In centro Aedis Matri Terræ | Ex Ea Quod Habuit Reddidit | Guilhelmus Persecherus | J. V. D. Scabinus Exconsul Senator | Scholarcha Optime Meritus | Virtutum

Gloria usque Rerum | Prorsus Incomperabilis | amor inde Civium | Suorum Desiderium | Nat. An. Liii. M. iii. D. xv. | Q. I. P.

Nicolaus Augustus Rulandt Scabinus & Senator Reipublicæ Mæno-Francofurtensis. natus Anno MDCL. iii. Januarij Denatus Anno MDCCX. v. Martij ætatis LX.

Grab und Ehren muhl des Hoch Edell Gestr. und Hochvveif. Herrn Dominici Heyden. vwohlverdinten älttern Schöffsen allhier, vvelcher A. C. 1644. den 22. September diese Welt erblicket und aus derselben A. C. 1710. den 23. May seelig verschieden. Symbol. Alles nach Gottes Willen.

Æternæ Memoræ Monumentum | Pietatis Justitiæ & Prudentiæ | Duorum Primariorum Syndicorum | Patris & Filii | Pater erat | DNus Antonius Glock | Jctus Consumatissimus | per xxxvi. Annos Syndicus | Natus ii. Nov. An. MDCXI. Denatus xxix. Sept. MDCXC. | Filius Succedens | Dn. Esaias Philipp. Glock, | Jctus Celeberrimus | Per XX. Annos Syndicus | Nat. 19. Jan. An. MDCXLVI. Denatus 6. Decembr. MDCCX. | Quorum Gloria immortalis | Et animæ Eorum Requiescant in Pace.

Illustis | Et | Nobilitate Celeberrimus | Dn. Joh. Arnoldus à Mohrenhelm | Jctus Sacræ Cæsareæ Majestatis | Comes Palatinus Patriæque Mæno-F. F. | Senator & Scabinus Sex Senioribus &c. | Natus D. 1ma Decemb. MDCXXXVII. | obiit D. viii. Augusti MDCCXII. | cujus anima requiescat | in | Pace.

Anno 1713. den 29. Novembr. ist in seinem Erlöser seelig entschlaffen der Wohl geböhrene Herr Friederich Maximilian Baur von Esenect, gewesener Schöff und des Raths allhier, seines Alters 63. Jahr 6. Monath und 14. Tag. Dessen Seele Gott in Gnaden pflegen wolle.

Johanni Philippo de Kellner Exconsuli, Scabino & Senatori, qui summa in Republicam merita pietatem justitiam atque prudentiam antiquæ generis Nobilitati Laboris ac Literarum studio adjunxit, & nunc sub communi tumulo Patris Johannis Philippi Scabini & Senat. Avique Hieronymi Senatoris quiescit (Majores enim ædes D. Petri asservat) cum Anno MDCCXIX. Die iii. Novembris ætatis LXVII. completo obiisset. Conjux & liberi superstites ponendum curarunt.

D. O. M. S. | Joh. Melchiori Lucio Icto | Reipublicæ Francofurtensis | Syndico Primario

rio optime merito | Qui vi. Id. Ian. A. C. MDCLIV. Natus | pie iii. Non. Augusti A. MDCC XX. obiit | & ob integritatem Prudentiam Fidelemque | Muneris administrationem | laudatissimam Sui memoriam reliquit | perenne hoc gratitudinis monumentum | conjux liberique Superstites | mœstissimi | P. C.

Sta Viator | hic quiescunt cineres | Viri Nobiliss. amplissimique | Iohannis Christiani | von den Birghden | qui nat. hic Francofurti MDCLXIX. | Senator lectus MDCC III. | Consul creatus MDCCXI. | Curator Ærarii Ecclesiastici | MDCCXIX. | Scabinus MDCCXX. | vita beate defunctus MDCC XXIII. cujus Conjux xxiii. Febr. MDC XCII. | Iohannetta Maria | nata Grafia Mœstiss. | H. M. P.

Iohannes Achilles de Hynsberg Scabinus & Senator Patriæ natus Ao. MDCLXVII. die xii. Novembr. Laudationis funebris & Sepulturæ in æde Sacra fuetos ex modestia prohibuit honores, Patris igitur Achillis Augusti de Hyndsberg ex voto desiderio & iussu illatus tumulo in cæmeterio D. Petri ante S. Crucem quiescit, animâ Deo Ao. MDCCXXIII. Die x. Julii reddita, viro tamen generis & proavorum nobilitate ac pietatis & justitiæ constantia illustri hocce memoriæ monumentum dicandum censuerunt Hæredes.

Im Jahr MDCCXXIII. den viii. Martii ist in Seinem Erlöser seelig entschlaffen der weyland Wohlgebohrne Herr Johann Philipp Fleischbein v. Kleeberg gewesener Schöff und des Raths alhier Seines Alters XXXXVIII. Jahr X. Mon. XIII. Tag.

D. O. M. | Viro Natalibus virtutibus | & Meritis in Patriam | Clarissimo | Johanni Christophoro | à Stetten | inclyto hujus Reipubl. Scabino | nat. Ao. MDCLIII. xiv. Cal. Nov. Denatus MDCCXXIV. v. Cal. Maij | Patri ex uxore | Elisabetha Charlotta de Damm | Liberorum octo | ex quibus su-

persunt Filii duò Filia IV. | eodem cum Patre & Avo sepulchro | non longe hinc condito | ut pietatem in ipsùm testarentur | Mon. hoc P. | Uxor & Liberi | mœstissimi.

B. Uffsteineri è Filia nepos. Georgius Fridericus Faust ab Aschaffenburg, Scabinus & Senatorisque bis Consul tum vero Ærarii Ecclesiastici Curator non ita pridem Senior ac Primarius. Natus An. MDCLIV. D. xix. Aprilis. Denatus An. MDCC XXIV. D. 29. Novembr. sub cippo hoc avito D. 2. Decembr. insecuto ad dextrum altaris latus tumulo illatus est, Familia sua tum antiquitatis tum prisca virtutis Nobilitate perinsignis similiter hic loci ultimus R. I. P.

Hector von Hynsberg | Scabinus & Senator Patriæ | natus Ao. MDCLIV. Die 3. Aug. | Patris Joh. Hectoris de Hynsberg | ex voto desiderio & iussu illatus tumulo | in Templo S. Catharinæ prope Suggestum quiescit | anima Deo Ao. MDCCXXVII. Die 22. Januarii reddita | viro generis & proavorum Nobilitate | ac pietatis & justitiæ constantia illustri | Hocce memoriæ monumentum poni | curarunt hæredes.

Henrico de Barckhausen Senatori & Scabino Primario qui Die xiii. May Natus A. C. MDCLIII. Die xxv. Martij Denatus A. C. MDCCXXVII. Monumentum hoc Sacrum ponendum curarunt Conjux & Liberi superstites.

Philippo Henrico Fleckhamero ab Ayfetten Scabino & Senatori in Patria Primario Familia Suæ in hac Civitate ultimo Qui natus xiii. Calendas Julii MDCXLIV. Senator MDCLXXXVII. Consul junior MDCXCV. Scabinus MDCXCVII. Consul Senior MDCCIV. electus & vi. Nonas May MDCCXXVII. obiit Quem ob pietatem Candorem animi & in Rempublicam merita omnes amarunt, Parenti & Socero Dilectissimo hoc pietatis & grati animi monumentum Filia & Generi superstites poni curarunt.

Adsta Viator & adspice

Quidquid memoria & Gloria dignum judicaveris

Videbis hic Effigiem, ac Leges Elogium

Viri quondam Perillustri, & Excellentissimi

JUSTI VOLRAT DE BODE.

Sacræ Cæsareæ Majestati Consiliis Aulæ Imperialis

Ipso muneris actu præstitis.

Qui.

A. O. S. M. DC. LXVII. D. XXV. Jul. ex familia dudum celebri,

in Urbe Schaumburgica Rintelensi, jam ad majora natus,

per totam vitam strenui justitiæ statoris, & prudentissimi Consultoris,

Inclytum, tanquam ditissimus justitiæ, prudentiæque, fundus constituit Exemplar & Exemplum.

Quare & nominis implendo omen Deo duce virtute vero simul ac invidia comite,
at Ita semper triumphante,

primum Consiliarii, dein Cancellarij, post Administrum de sanctiori Consilio,
Muneribus apud diversos S. R. I. Principes insigniter functus,
Atque ab iisdem ad Regum, Electorum, Principumque Aulas, multoties ablegatus.
Ab ipso denique Augustissimo Cæsare abhinc annis XIV.

Inter Consilii Imperialis Aulici Senatores fuit maximo suo merito adlectus,
Coopertarunt quoque eundem, Illustria S. R. I. Equestrium Ordinum in Franconia
Suevia & Tractu Rhenano Collegia, in amicissimum Consortium
Sicuti & Regia Majestas Prussiarum in istud quod generositate
dictatum est, adscivit,

Tandem vero Numen optimum maximum in vitæ æternæ beatissimam communitatem.
è fontibus Seltersensibus Reducem,
Et hic Francofurtj A. O. S. M. DCC. XXVII. D. xvii. Junij vita pie defunctum recepit,
Tu si morari hic desinis, Exemplum nostri mirare,
Sique poteris, ac voles imitare.

Nec minus Memoriam Ejus in generosa & non dissimili posteritate, Cole!

Ossa & Exuviae

Viri quondam perillustri & Excellentissimi

Domini JUSTI VOLLRATH DE BODE

Sacræ Cæsareæ Majestatis actu ipso, dum viveret, Consiliarii Imperialis Aulici
S. R. I. Equitis

Nat. A. O. S. M. DC. LXVII. denat. M. DCC. XXVII.

Cujus merita Tabula proxime adposita memorat, memoriamque commendat,

Wisse Wanderer, daß gegenwärtiger
Wappenstein ein Denckmahl der Grab-
stätten des Wohlgebohrnen Herrn Herrn
Johann Daniel Fleischbein von Kleeberg
eines Burgermeisters, der unsterblich zu
bleiben würdig, denn er war weit gerech-
ter als Aristides und hat mit Löwenmü-
thiger Aufrichtigkeit dieses wichtige
Amt zweymahl verwaltet, das zeigen
die zwey Löwen seines Wappens an, mit
der Beyschrift:

Juris defendimus æquum.

Wir streiten vor das Recht auch eines
Schöffens, dessen Kleeblath der Liebe, der
Treue, der Redlichkeit, gegen das Reich,
die Bitterstadt, und sein Haus, als der
rechte Nachruhm unverwelcklich bleibt.
Die Unschuld die er niemals drücken ließe,
zeigt hier solches in dem Munde des Lan-

nes mit diesen Worten:

Fascibus hic aderant candor amorque
fides.

Sein Fleisch und Bein ruhen hier neben
denen Gebeinen von denen sie ihren Ur-
sprung hatten, weil die Erde, von der Ein-
schrangung in die Erde, uns Erde nie los
kauffen kan. Er kam auf die Erde 1666.
den 23. Junii und wurde zur Erde 1728.
den 1. Sept. Also lebte Er auf der Erden
62. Jahr 9. Wochen und 1. Tag. Drum
lerne Wanderer, daß die Verstorbene,
wann wir ihnen Leichen und Wappen auf-
gerichtet, lehren was das irdische Leben
sey, nemlich nach der Vermoderung
nichts, doch bleiben die Tugenden im
Leben, mithin, die Liebe, die Treue, die
Redlichkeit dieses Burgermeisters und
Schöffens verewigt.

Ad Cap. Catharinen Kloster.

Deputirte C. C. Magistrats.

1440. Walther Schwarzenberg der
alte.

Johann Stralenberger.

Bechtold zu Schmalecke.

1441. Johann Weis zum Löwenstein.

Johann Dentmann.

Bechtold zu Schmalecke.

1442. Johann Wisse zum Löwenstein.

Conrad Anhus.

Bechtoldt zu Schmalecke.

1443. Herr Jost der Burgermeister soll
ein Vormundt sein der Jungfrauen
zu St. Catharinn.

NB. Vorhero ist die Vormundtschaft
des Klosters bloß bey des Stiffters
Freundschaft gewesen, da aber diese
mit der Meisterin und dem Convent
in Zwittrach gerathen, hat sich auf
lehterer Anruffen, der Rath, des
Klosters angenommen, und Anno

1470. mit Engel Frosch als Patrono
verglichen, daß des Raths Vor-
munder auch bey Begebung der
Jungfern Pfründe mit bestegelen
solle.
Conrad Glauburger.
Elas Appenheimer.
Bechtold zu Schmalnecke.
1444. Sifrid zum Burgraven.
Elas Appenheimer.
Bechtold zu Schmalnecke.
1445. Sifrid zum Burggrafen.
Reinhard Minner.
Bechtold zum Schmalnecke.
1446. Crasinus Kemmerer.
Johann Stralenberg.
Bechtold zum Schmalnecke.
1447. Conrad von Glauburg.
Johann Stralenberger.
Bechtold zum Schmalnecke.
1448. Conrad von Glauburg.
Reinhard Minner.
Bechtold zu Schmalnecke.
1449. Johann Sasse.
Reinhard Minner.
Bechtold zu Schmalnecke.
1450. Johann Sasse.
Johann Holzhusen.
Wigel Herger.
1451. Johann Wisse zum Löwenstein.
Johann Holzhusen.
Henrich von Scholten.
1452. Johann Brune.
Reinhard Minner.
Henrich von Scholten.
1452. Johann Brune.
Reinhard Minner.
Henne Datelen.
1453. Johann Brune.
Reinhard Minner.
Henne Datelen.
1454. Jacob zu Schwanau.
Reinhard Minner.
Henne Datelen.
1455. Conrad Glauburger.
Johann Grosse.
Johann von Sachsen.
Johann Byffe.
1456. Conrad von Glauburg.
Henrich Korbach.
Elos Sporer.
1457. Johann von Sassen.
Henric Korbach.
Elos Sporer.
1458. Johann Sasse.
Johann Prusse.
Elas Thomas.
1459. Hert Weisse soll der Jungf. zu St.
Catharinen von des Raths wegen
Vormunder seyn.
Johann Hane.
Johann Monis.
Conrad Maldbrod.
1460. Weinrich Monis.
Merckel Breidenbach.
Heinrich Schanche.
1461. Conrad Glauburger.
Merckel Breidenbach.
Elos Thomas.
1462. Conrad von Glauburger.
Ulrich Nubus.
Elas Thomas.
1463. Engel Frosch.
Ulrich Nubus.
Johann Siefertstein.
1464. Engel Frosch.
Bechtold Heller.
Johann Siefertstein.
1465. Walther Schwarzenberger.
Bechtold Heller.
Johann Herbststein.
1466. Walther von Schwarzenberg der
alte.
Merckel Breidenbach.
Johann Herbststein.
1467. Eberhard Buden.
Weinrich Monis an seine statt.
Johann Wisse zum Hirschhorn.
Jungel Blume.
1468. Weinrich Monis.
Jorge Blume.
Jorgel Blume.
1469. Jorge Blume.
Bechtoldt Heller.
Conrad von Beding.
1470. An Herr Weissen statt, soll Hen-
rich Monis der Jungfr. Pfleger
seyn.
Henrich Korbach der alte.
Johann Wisse.
Jungel Blume.
1471. Henrich Korbach der alte.
Johann Wisse zum Hirschhorn.
Johann von Ostheim.
1472. Henrich Korbach der alte.
Henrich Wisse zum Wisse.
Johann von Ostheim.
1473. Wicker Frosch der alte.
Wigand von Hering.
Peter von Walstatt.
1474. Wicker Frosch der alte.
Merckeln Breidenbach.
Peter von Walstatt.

1475. Johann Humbracht.
Crafft Stalburger.
Jungel Blume.
1476. Junge Breidenbach.
Crafft Stalburger.
Johann Mergentheim.
1477. Wird decedirt den Jungfr. zu
St. Catharinen einen Pfleger zu
geben von den Schöffen, den Ste
gern han:
Arnoldt von Holzhausen soll Pfleger
seyn.
Zum Pfleger zu St. Cathar.
Jörg Breitenbach.
Engel Frosch.
Wiegand von Heringen.
Peter Herbstein.
1478. Engel Frosch.
Clas von Rükling.
Peter Herbstein.
1479. Jorge Blumen.
Clas von Rükling.
Conrad Malderbrod.
1480. Jorge Blume.
Bernhard Rohrbach.
Conrad Malderbrod.
1481. Walthar der alte.
Bernhard Rohrbach.
Jacob von Diepach.
1482. Conrad von Glauburg.
Bernhard Rohrbach.
Conrad Malderbrod.
1483. Engel Frosch.
Wigand von Heringen.
Johann von Rebel.
1484. Engel Frosch.
Wigand von Hering.
Johann von Rebel.
1485. Jost Ecke.
Wigand von Hering.
Johann Raider.
1486. Jost Ecke.
Clas Dffsteiner.
Johann Raider.
1487. Bechtold Heller.
Clas Dffsteiner.
Johann von Rißhoben.
1488. Bechtold Heller.
Jorge Frosche.
Johann von Rißhofen.
1489. Bechtold Heller.
Johann Sasse.
Hans Walsdorff.
1490. Jost Ecke.
Johann Sasse.
Johann Walsdorff.
1491. Meister Friederich von Alhey.
Johann Frosch.
Johann Walsdorff.
1492. Meister Friederich von Alhey.
Johann Frosch.
Clas Schelle.
1493. Wird Georg Frosch denen Jungfr.
zum Pfleger geben von Raths we
gen, und beschloffen ihnen noch ei
nen zu geben.
Jacob Geuch.
Hamann Holzhusen
Clas Schelle.
1494. Bringt Herr Georg Pfeffer ges
nant von Hell, Chur-Mäynzischer
Cantzler, welcher Elisabetham Fro
schin Engel Froschen des Patroni
Tochter zur Ehe gehabt an, daß
es von Alters Herkommen sey, daß
man Sechs oder acht Persohnen
aus dem Rath benenne, so pflege man
von ihnen einen zum Pfleger zu kles
sen, der von Raths wegen ein Mit
Pfleger seye:
Decretum. Georg Froschen sagen,
von dem Pfleg-Amt füglich abzu
stehen.
An George Froschen statt, sollen
hienführo Pfleger seyn von Raths
wegen: Fridrich von Alhey und
Henrich Rhein.
Jacob Geuch.
Hammann Holzhusen.
Johann Christian.
1495. Arnold Schwarzenberger.
Wolff Blume.
Johann Christian.
1496. Arnold Schwarzenberger.
Wolff Blume.
Ludwig von Budingen.
1497. Arnold Schwarzenberger.
Wolff Blume der Elter.
Ludwig von Budingen.
1498. Christian Folcker.
Wolff Blume der Elter.
Gotfrid von Dmstat.
1499. Christian Folcker.
Wolff Blume.
Gotfrid von Dmstat.
1500. Jacob Heller.
Thoma von Venrode.
Peter Orte.
1501. Johann Kessle.
Thoma von Venrode.
Johann von Kode.
1502. Michael von Schwarzenberg.
Thomas von Venrode.
Johann Kode.
1503. Michael Schwarzenberger.
Thoma von Venrode.
Gerhard Bercke.

1504. Michael Schwarzenberger.
Wicker Frosch.
Gerhard Bercke.
1505. Meister Friederich von Alhey.
Wicker Frosche.
Gerhard Bercke.
1506. Friedrich von Alhey.
Ludwig Martorff.
Andreas Hirten.
1507. Christian Solcker.
Ludwig Martorff.
Andreas Hirten.
1508. Christian Solcker.
Ludwig Martorff.
Johann Filde.
1509. Georg Frosche.
Georg Nubus.
Johann Filde.

Anno 1509. hatten Hamman und Blasius von Holzhausen, als Erben der Fundatorum, der eine statt seiner Schwieger, der ander statt seiner Mutter die Pflugschafft des Closters und werden Stifter oder Patroni genant. Von Raths wegen aber, ware der Zeit Friederich von Alhey Pfleger.

1510. Gorg Frosche.
Jorge Nubus.
Johann von Dinstat.
1511. Johann Frosch.
Jorge Nubus.
Conrad Seusing.
1512. Hamman von Holzhausen.
Jorge Nubus.
Conrad Seusing.
1513. Hamman von Holzhausen.
Symon Bffsteiner.
Ulrich von Rottenberg.
1514. Ludwig Martorff.
Gilbrecht von Holzhausen.
Ulrich von Rotenberg.
1515. Bernhard Rohrbach.
Johann Blomberg.
Hartmann Wiker.
1516. Wicker Frosch.
Steffan Grünberger.
Hartmann Wiker.
1517. Wicker Frosch.
Steffan Grünberger.
Johann von Umbstat.
1518. Philipp Baelheimer.
Johann Feckel.
Johann von Umbstat.
1519. Philipp Baelheimer.
Jorg Nubus.
Gerhard Bergk.

1520. Johann Zünjungen.
Hans Wolff.
Gerhard Bergk.
1521. Johann Zünjungen.
Ulrich Nubus.
Johann von Buchen.
1522. Ludwig Martorff.
Ulrich Nubus.
Johann von Buchen.
1523. Ludwig Martorff.
Steffan Gronenberger.
Hartmann Greiff.
1524. Hans Brom.
Steffan Gronenberg.
Hans von Friedberg.
1525. Hans Brom.
Steffan Gronenberger.
Hans von Friedberg.
1526. Johann von Melem.
Peter am Steg.
Conrad Bof.
1527. Johann von Melem.
Peter am Steg.
Conrad Bof.
1528. Philipp Baelheimer.
Peter am Steg.
Hans Riß.
1529. Philipp Baelheimer.
Steffan Gobel.
Hans Riß.
1530. Johann Lening.
Steffan Gobel.
Johann von Buchen.
- 1531.
- 1532.
- 1533.
- 1534.
- 1535.
- 1536.
- 1537.
- 1538.
- 1539.
- 1540.
- 1541.
1542. Weycker Reyß.
Justinian von Holzhausen.
- 1543.
- 1544.
- 1545.
- 1546.
- 1547.
- 1548.
- 1549.
- 1550.
- 1551.
- 1552.

1553. Diereill Engel Frosch seel. ein Fundator des Closters gewesen, ist Herr Wetcker Rath zu einem Mitpfleger zugeordnet Herr Georg Frosch junger Burgermeister. Wetcker Rath. Justinian von Holzhausen. Georg Frosch.
1554.
1555.
1556.
1557.
1558.
1559.
1560. Wird an Herr Reissens seel. Stell Johann Volcker der alter Burgermeister zum Pfleger geordnet. Georg Frosch. Johann Volcker.
1561.
1562.
1563.
1564.
1565.
1566. Wird Herr Georg Neuhaus der junge Burgermeister an Georg Froschen seel. Statt zum Pfleger ernent. Johann Volcker. Georg Neuhaus.
1567.
1568.
1569. Wird beschlossen drey Pfleger und zwar von jeder Sanct einen zu ordiniren, auch ist der vierte Pfleger adjungirt und beschlossen worden, unter denen Herrn Geschlechtern und denen aus der Burger schafft eine Parität bey dem Pfleg Amt zu halten.
1571. Georg Neuhaus.
1572. Conrad Humbracht. Ulrich Neuhaus. Hans Henrich von Rhein.
1573. Conrad Humbracht. Georg Neuhaus. Henrich von Rhein.
1574. Conrad Humbracht. Achilles von Holzhausen. Thomann Holetsen.
1575. Conrad Humbracht. Achilles von Holzhausen. Thomas Holetsen.
1576. D. Conrad Humbracht.
1577. Achilles von Holzhausen.
1578. Thomas Holetsen.
1579.
1580.
1581.
1582. Achilles von Holzhausen.
1583. Johann Steffan.
2584. Hans Finsterer, Schmidt.
1585.
1586.
1587. Achilles von Holzhausen.
1588. Hieronimus von Glauburg. Hans Fensterer.
1589. Achilles von Holzhausen. Hieronimus von Glauburg. Balthaser Widtmann, Schmidt.
1590. Hans Hector von Holzhausen.
1591. Hieronimus von Glauburg.
1592. Balthaser Widtmann.
1593. Hans Hector von Holzhausen.
1594. Philipp Volcker. Balthaser Widtmann.
1595. Hans Hector von Holzhausen. Christoph Ludwig Volcker. Balthaser Widtmann.
1596. Hans Hector von Holzhausen.
1597. Christoph Ludwig Volcker. Balthaser Widtmann.
1598. Hieronimus Zumjungen.
1599. Christoph Ludwig Volcker.
1600. Balthaser Widtmann.
1601.
1602.
1603.
1604.
1605.
1606. Johann Adolff Kellner.
1607. Hieronimus August von Holzhausen. Balthaser Widtmann.
1608. Johann von Melem. Hieronimus Kellner. Balthaser Widtmann.
1609. Johann von Melem.
1610. Hieronimus Kellner.
1611. Anthon Epstein.
1612.
1613. Philipp Rucker.
1614. Johann Philipp Orth.
1615. Anthon Epstein.
1616.
1617. †. Philipp Rucker.
1618. Hans Hector Zumjungen. Johann Philipp Orth. Anthon Epstein.
1619. Hans Hector Zumjungen. Hieronimus Steffan. Anthon Epstein.
1620. Hans Hector Zumjungen.
1621. Nicolas Bebingen.
1622. Anthon Epstein.
1623.
1624.
1625.

1626. Achilles von Hynsperg.
 1627. Nicolas Bebinger.
 1628. Anthon Epstein.
 1629.
 1630.
 1631.
 1632.
 1633.]
1634. Achilles von Hynsperg.
 Hieronimus Eberhard.
 Anthon Epstein.
 1635. Achilles von Hynsperg.
 Caspar Philipp Fleischbein.
 Anthon Epstein.
 1636. Achilles von Hynsperg.
 Dnger Christoph Bölcker.
 Hans Laible.
 1637. Hector Wilhelm von Günterodt.
 1638. Lic. Christoph Bender.
 1639. Hans Laible.
 1640. Hieronimus von Stalburger.
 1641. Lic. Christoph Bender.
 Hans Laible.
 1642. Hieronimus Stalburger.
 1643. Philipp Christian Pfisterer.
 1644. Johann Laible.
 1645. Hieronimus Stalburger.
 1646. Hans Georg Grambs.
 1647. Hans Laible.
 1648. Hieronimus Stalburger.
 Hans Conrad Kles.
 Conrad Winderker.
 1649. Dnger Christoph Bölcker.
 Johann Hector von Holzhausen.
 Conrad Winderker.
 1650. Dnger Christoph Bölcker.
 1651. Johann Dgier Stalburger.
 1652. Conrad Winderker.
 1653.]
1654. Dgier Christoph Bölcker.
 1655. Philipp Christian Persner.
 1656. Johann Friederich Benckert.
 1657.
 1658.]
1659. Dgier Christoph Bölcker.
 1660. Johann Hector von Hynsperg.
 1661. Johann Friederich Benckert.
 1662.
 1663.]
1664. Dgier Christoph Bölcker.
 Philipp Christian Persner, noch
 ein Jahr der Administration bey
 zuwohnen.
 Achilles Sigismund von Glauburg.
 Johann Nies.
 II. Theil/ II. Buch.
1665. Dgier Christoff Bölcker.
 Achilles Sigismund von Glauburg,
 in qualitate assistentis des vorst
 henden Herrn.
 Philipp Wilhelm von Günterodt.
 Johann Nies.
 1666. Achilles Sigismund von Glauburg.
 Philipp Wilhelm von Günterodt.
 Johann Nies.
 1667. Philipp Christian Persner.
 Johann Friederich Benckert.
 Johann Nies.
 1668. Philipp Christian Persner.
 Johann Friederich Benckert.
 Henrich Julius von Hynsperg.
 Johann Nies.
 1669. Philipp Christian Persner.
 1670. Johann Friederich Benckert.
 1671. Johann Adolff von Holzhausen.
 Johann Nies.
 1672. Philipp Christian Persner.
 1673. Jost Kornmann.
 Johann Adolff von Holzhausen.
 Johann Nies.
 1674. Philipp Christian Persner.
 1675. Johann Kornmann.
 Johann Balthaser Raib.
 Johann Nies.
 1676. Philipp Christian Persner.
 1677. Johann Balthaser Raib.
 Johann Friederich.
 Jeremias Authaus.
 1678. Philipp Christian Persner.
 Johann Balthaser Raib.
 Johann Friederich.
 1679. Philipp Christian Persner.
 Johann Balthaser Raib.
 Jacob Bender von Biententhal.
 1680. Philipp Christian Persner.
 1681. Johann Balthaser Raib.
 1682. Jacob Bender von Biententhal.
 1683. Jeremias Authaus.
 1684. Daniel Stalburger.
 Philipp Henric Schwadt.
 Jacob Bender von Biententhal.
 Jeremias Authaus.
 1685. Daniel Stalburger.
 1686. Johann Adolff von Glauburg.
 1687. Jacob Bender von Biententhal.
 1688. Jeremias Authaus.
 1689. Johann Balthaser Raib.
 Jacob Bender von Biententhal.
 Philipp Nicolas Persner.
 Jeremias Authaus.
 1690. Johann Balthaser Raib.
 Jacob Bender von Biententhal.
 Philipp Nicolas Persner.
 Johann Feiner.

- | | | | |
|-------|------------------------------------|-------|---|
| 1691. | Johann Balthasar Raib. | 1718. | Philipp Henrich Fleckhamer von Anstetten. |
| 1692. | Philipp Nicolas Perener. | 1719. | Johann Christoph Dchs. |
| | Heinrich von Barckhaus. | | Johann Achilles von Hynsperg. |
| | Johann Feiner. | | Jacob Wensard. |
| 1693. | Johann Balthasar Raib. | 1720. | Philipp Henrich Fleckhamer von Anstetten, vor welchen vicarirte |
| 1694. | Johann Georg von Holzhausen. | 1721. | Herr Georg Friedrich Faust von Aschaffenburg. |
| | Johann Arnold Mohr von Mohrenhelm. | 1722. | Johann Christoph Dchs. |
| | Johann Feiner. | | Johann Achilles von Hynsperg wird confirmirt. |
| 1695. | Johann Balthasar Raib. | | Anthon Bogdt. |
| 1696. | Johann Georg von Holzhausen. | 1723. | Philipp Henrich Fleckhamer von Anstett. |
| | Johann Arnold Mohr von Mohrenhelm. | | Georg Friedrich Faust von Aschaffenburg. |
| | Georg Lindheimer. | | Johann Christoph Dchs. |
| 1697. | Johann Adolff von Glauburg. | | Johann Hector von Hynsperg. |
| 1698. | Johann Georg von Holzhausen. | | Anthon Bogt. |
| 1699. | Johann Jacob Grambs. | 1724. | Philipp Henrich Fleckhamer v. A. |
| 1700. | Georg Lindheimer. | | Georg Friederich Faust v. A. |
| 1701. | Johann Adolff von Glauburg. | | Johann Christoph Dchs. |
| 1702. | Johann Jacob Grambs. | | Johann Adolff von Glauburg jun. |
| 1703. | Johann Adolff von Glauburg. | | Anthon Bogdt. |
| | Georg Lindheimer. | 1725. | Johann Hieronimus von Glauburg. |
| 1704. | Johann Adolff von Glauburg. | 1726. | Johann Christoph Dchs. |
| 1705. | Johann Jacob Grambs. | 1727. | Joh. Adolff von Glauburg junior. |
| | Johann Hieronimus Humbracht. | | Anthon Bogdt. |
| | Georg Lindheimer. | 1728. | Johann Christoph Dchs. |
| 1706. | Johann Adolff von Glauburg. | | Joh. Adolff von Glauburg junior. |
| 1707. | Johann Hieronimus Humbracht. | | Anthon Bogdt. |
| 1708. | Johann Christoph Dchs. | 1729. | Johann Christoph Dchs. |
| 1709. | Georg Lindheimer. | | Joh. Adolff von Glauburg junior. |
| 1710. | | | Anthon Bogdt. |
| 1711. | | 1729. | Johann Christoph Dchs. |
| 1712. | Johann Adolff von Glauburg. | | Joh. Adolff von Glauburg junior. |
| | Johann Christoph Dchs. | | Jacob Rößner. |
| | Johann Hector von Hynsperg. | 1730. | Johann Christoph von Dchs. |
| | Georg Lindheimer. | | Johann Adolph von Glauburg junior. |
| 1713. | Johann Adolff von Glauburg. | | Wilhelm Klotz J. V. L. |
| 1714. | Johann Christoph Dchs. | | Jacob Rößner. |
| 1715. | Johann Ludwig von Perener. | 1731. | Johann Christoph von Dchs. |
| | Georg Lindheimer. | | Johann Adolph von Glauburg junior. |
| 1716. | Johann Adolff von Glauburg. | | Wilhelm Klotz J. V. L. |
| 1717. | Johann Christoph Dchs. | | Jacob Rößner. |
| | Johann Achilles von Hynsperg. | | |
| | Jacob Wensard. | | |

Meisterin.

- | | | | |
|-------|---|-------|-------------------------------------|
| 1353. | Catharina von Wambach, Meisterin. | 1442. | Anna v. Glauburg, Meisterin. |
| 1374. | In Vigilia St. Bonifacij ist Elsa Froeschin Meisterin. | 1450. | Konne zu dem Burggraben, Meisterin. |
| 1394. | Die Erbäre geistl. Frau Liese von Eptre, Meisterse. | 1451. | Catharina Altensteden, Meisterin. |
| 1402. | Drude von Knoblauch, Meisterin. | 1455. | Kunze Schwarzenbergerin, Meisterin. |
| 1414. | Greda Monistin, Meisterin. Schreibt sich auch nur Greda Weinrichin von ihrem Vatter Winrich Montis. | 1460. | Greda Bichenbachin, Meisterin. |
| | | 1465. | Catharina Selserin, Meisterin. |

1477. Anna Schildknechtin, Meistessin.
 1489. Guda Sneyppstein, Meistessin.
 1500. Margaretha Filsain genant zum
 Nußbaum, Meistessin.
1508. Elisabetha Sybollen oder Sibol-
 din, Meistessin. Diese ist die letzte
 Meistessin, wiewohl noch im
 Jahr 1563. eine Nahmens Ayla
 sich Meistessin titulirt hat.

Priorin.

1373. Greda Priorissa.
 1394. Meckel zum Paradis. Priorin.
 1402. Enche Froschin. Priorin.
 1425. Ryle Wiffin. Priorin.
 1451. Agnes Zinglin. Priorin.
 1472. Gele Glauburgern. Priorin.
1477. Gude oder Gudchin Königstein.
 Priorin.
 1489. Anna Hombrechtin. Priorissin.
 1495. Else Messenbeme. Priorin.
 1520. Margretha Nüßelin. Priorin.
 1560. Elschen von Spangenberg. Priorin.

Closter = Frauen.

1363. Catharina und Eysa, Henrich zu
 dem Widder (de ariete) Kinder.
 Conventuales.
 1374. Gudegen, Wilhelm von Calden-
 bach Tochter.
 1375. Elsche von dem Rebestoch. Con-
 ventualis.
 1390. Metzge. Closter-Frau.
 1405. Frau Elsgen und Catharina Fro-
 schin Geschwister.
 1409. Catharina Zinglin. Conventualis.
 1420. Elsgen Goltstein. Conventualis.
- Eunzgen Schwarzenberger,
 Closter-Jungfr.
 1438. Druda Enobolochin, Else Golt-
 stein, v. Else Rathgebern. Con-
 vent-Frauen.
 1446. Elsgen und Enchen Schiltknech-
 tin, Geschwister. Closter-Jung-
 frauen.
 1455. Tymmele v. Enchin Hombrechtin.
 1470. Catharina Snyderin von Diepurg.
 Monialis.
 1495. Sophia Kemmeren,

Das XX. Capitel.

Weiß-Frau-Kirch und Closter.

Das Weiß-Frau-Closter ist gleich
 dem Eistercienser-Orden, dem
 Pabst allein, und keinem Diece-
 sen oder Bischöffen unterworfen gewe-
 sen, hatte in geistlichen Sachen seinen
 Ordens-Probst, welcher gar weit aus
 dem Land entessen gewesen, sonst reco-
 gnoscirte es in weltlichen Sachen Nie-
 manden als hiesigen E. C. Rath, dan-
 nenhero es jederzeit in ihrem Schreiben
 sich der Formalien bedienet hat, daß sie
 dem Rath sonderlich zugethan, befohlen
 und bewand seyn, nichts sonder dem Rath
 und Pfleger, aus sich selbst thäten:
 Es hatte seine Mutter oder Meistessin,
 so dasselbe verwaltet, diese hatte Macht
 allein den Allerheiligen Altar zu verleih-
 en: Die von Holzhausen haben den Alt-
 ar St. Crucis incorinario v. St. Nicolai
 Altar zu vergeben. Ist gestiftet zu ei-
 nem Hospital, darinnen des Raths und
 ihrer Mitbürger Kinder vfferzogen und
 ernehrt werden solten, wie solches aus

einem 1498. vom Convent dieses Closters
 an Rath abgegangenes Schreiben clärllich
 erhellet.

Man liest in Appendice Mariani Scoti,
 daß im Jahr Christi 1142. eine neue Ca-
 pelle in honorem B. Mariæ Magdalenz zu
 Franckfurth geweyhet worden. Die
 Worte lauten also: Proxima die 4. Cal.
 Junii 1142. dedicata est Capella in infirma-
 ria à Domino Vigero Brandenburg. Episco-
 po, in honorem B. Mariæ Magdalenz &c.

1227. iij. Idus Junii Pontificatus anno
 primo, gibt Pabst Gregorius filiabus Prio-
 rissin B. Marie Magdalene eiusque Sororibus
 penitentibus vielerley Privilegia, stellet ih-
 nen auch frey, einen Probst oder Bischoff
 pro conservatore anzunehmen.

In des Pabst Gregorii IX. Schreiben,
 so datirt Auisij iij. Idus Junii Pontificatus
 Anno Secundo am hiesigen Magistrat sind
 sonderlich merckwürdig diese Worte: Di-
 lectis in Christo filiabus Sororibus peniten-
 tibus Sancte Marie Magdalene in Alemannia
 fugien-

fugientibus à seculo grata subsidia pie ac libenter contulistis.

Heinricus Septimus divina favente clementia Rom. Rex & Semper Aug. Vniversis in perpetuum. Vt ad nostros posteros & Successores perveniant firmiora, ea que à nobis indulgentur literarum testimonio commendamus, ne tractu temporis evanescant seu calliditate cuiuspiam infirmentur miminerint quod presentes & cognoscant futuri, quod nos fratri Rudolfo & successoribus suis prepositis Ordinis Sancte Marie Magdalene in Alemannia talem fecimus gratiam & dedimus libertatem, ut percipere possint de Magnatibus nostris & Imperii seu Ministerialibus, omnia bona que ipsius devotionis intuitu duxerint conferenda licet ipsis à nobis sint vel fuerint infeodati & in ampliori beneficio, si viximus ordinem permissum intendimus exaltare & promovere, Mandantes & per gratiam nostram firmissime precipientes, ut nullus sit qui premisis gratiam seu libertatem anexa serenitate provisam infringere audeat vel perturbare, Quod qui fecerit, iram nostram sentiet cum offensa. Ad hujus itaque gratie ipsis indulte presentem litteram sigillo nostro communitam ipsis fecimus assignari. Testes sunt hujus Marchio Hermannus de Baden. H. Marchio de Burgovv. C. Burggravius de Nuirnberc. L. & S. fratres de Cyndellaha. C. de Stophe Burcardus Episcopus de Ascaphenberg, Capellanus noster Wernherus notarius noster Hermannus visicus, & alij quam plures Clerici & Laici. Actum apud Beylenheim. Anno ab incarnatione Dni. Millesimo ducentesimo Tricesimo primo, Idus Julij Indictione iiii.

Gregorius Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis filiis. Preposito & Sororibus penitentibus Monasterii Sancte Marie Magdalene in Vranchenfurt Maguntinesis Dioceseos Salutem & Apostolicam benedictionem. Cum à nobis petitur quod justum est & honestum tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum, quapropter dilecti in Domino filii nostri iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas nostras & Monasterium in quo divino vacatis obsequio cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante Dno. poterit adipisci sub beati Petri & nostra protectione suscipimus. Specialiter autem terras possessiones ac alia bona que Monasterium ipsum ex pia con-

cessione fidelium canonice proponitis affectum sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis vobis & eidem Monasterio per vos auctoritate Apostolica confirmamus, & presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis & confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignatione omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apostolorum eius se noverit incursum. Dat. Perusij. iij. Non. Aug. Pontificat. Nostri anno nono.

In dem eilfften Jahr des Pabst Gregorii IX. Regierung recommendet Er dem Prediger Orden, dieses Closter im folgenden Brieff.

FR. Steph. Prepositus Sancte Marie Magdalene in Alemannia Th. Decanus Sti. Steph. Magunt. & Magister S. Canonicus Erbpolen, Vniversis Christi fidelibus, presentes literas inspecturis Salutem in DNO. Literas Dn. Episcopi vidimus sub hac forma.

Gregorius Epif. Servus Servorum Dom. Dilectis filiis & fratribus ordinis predicatorum per alemanniam constitutis salutem & Apostolicam benedictionem. Multa & probabili conjectura presumitur quod à vobis caritatis studium cunctis operibus preferatur, Ex hac ergo sufficienti fiducia vniversitatem vestram digne rogandam duximus & monendam, per Apostolica Scripta vobis mandantes quatenus pensato prudenter quod dilecte in Christo filie sorores penitentes in Alemannia Sancte Marie Magdalene depreffe importabili sarcina paupertatis nequeant, absque pia subventione fidelium vota exequi cordium contrictorum fideles populos qui ad vestram solemnem predicationem accesserunt efficaciter moncatis ut sorores easdem intuitu beate v. ginis respicientes oculo pietatis ipsas & favoris oportuni studio prosequantur & eisdem manum porrigant adiutricem sicque fiat quod dum huiusmodi pauperibus procurantibus vobis facultas vivendi producitur vobis & earum benefactoribus eterna tandem felicitas à Conditore omnium concedatur. Datum Viterbii iiii. Kalend. Octob. Pontificatus nostri anno Vndecimo.

Vniversis Christi fidelibus presens scriptum inuentibus: Prior Frater predicatorum & Quardianus Frater Minorum Civitatis Franckenfordensis notitiam subscriptorum Litteras Domi. Alexandri III. Papæ in filo & in bulla diligenter examinatas nostras

nostro cancellatas nostro obolitas nec in aliqua sui parte viciatas Vidimus in hunc modum Alexander Episcopus Servus Servorum Dei dilecto filio generali preposito de dilectis in Christo filiabus Sororibus penitentibus Sancte Marie Magdalene de Alemania ordinis Sti. Augustini Salutem & Apostolicam benedictionem. Paci & tranquillitati nostre paterna volentes impofterum sollicitudine providere auctoritate nobis presentium indulgemus ut ad receptionem alicuius in sororem Monasterii nostri non teneamini per litteras a Sede Apostolica impetratas quarum non sit auctoritate processum ac decreto impetrandas non faciendas plenam & expressam de indulgentia huiusmodi mentionem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignatione omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apostolorum eius se noverit incursum. Datum Anagine V. Kal. Julij. Pontificatus nostri Anno Secundo. Et quia Littere Papales de loco ad locum secure deduci non poterunt nostrum signaculum presentibus duximus appendendum.

Adolfus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus. Universis Imperii Romani fidelibus, presentes literas inspecturis, gratiam suam & omne bonum. Quia tute illic beneficia collocantur, ubi a datore omnium gratiarum expectatur eterni boni ineffabilis recompensa, Nos tanti principis ineffabilem bonitatem benignius intuentes, dilectis in Christo Priorissae & Conventui Dominarum in Frankenfurt Ordinis penitentium, quas propter celebis sue vite flagrantiam interno affectu prosequimur intuitu retributionis, eterne hanc gratiam duximus faciendam, quod de nostris & imperij nemoribus sibi vicinis, ligna ipsis necessaria, sine contradictione cuiuslibet recipere possunt & educere suis coctidianis ignibus applicanda, univrsis forestariis nemorem predictorum firmiter inhibentes, ne predictas Dominas, aut earum nuncios in huiusmodi edictione lignorum impediunt, aut aliquid exigant ab eisdem. In cuius rei testimonium presens Scriptum Majestatis nostre sigillo iussimus communiri post annum minime valiturum. Datum Frankenfurt. pridie Idus Julij. Indict. sexta. Anno Dm. M. CC. LXXX. tercio. Regni vero nostri anno secundo.

Albertus Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus, erlaubet Priorisse & Conventui Sancti monialium in Frankenfurd, ordinis penitentium, *Ihr täglich nöthiges Holz, aus dem Forst zu hoblen.* Datum in Frankenfurd. xiiij. Kaln. Martij. Indictione xij. anno Dm. M. CC. Nonagesimo nono. Regni vero nostri anno primo.

Bonifacius Episcopus Servus Servorum Dei dilecto filio Scolastico ecclesie Montis Sancte Marie Frankforden: Maguntinen. Dioc. Salutem & Apostolicam benedict. Ad audientiam nostram pervenit quod tam dilecte in Christo filie Priorisse & Conventus Monasterii beate Marie Magdalene Frankforden. per Priorissam - - - gubernari de penitentia nuncupati ordinis Sancti Augustini Maguntin Dioc. quia predecessores earum que fuerunt pro tempore decimas, primitias, terras, domos, vineas, grangias, piscarias, castra, castellitia, prata, stagna, lacus, pascua, nemora, molendina, reditus, possessiones, iura, iurisdictiones, & quedam alia bona ipsius Monasterii datis super hoc litteris confectis ex inde publicis instrumentis interpositis iuramentis factis renunciationibus & penis adiectis in gravem ipsius Monasterij lesionem nonnullis clericis & laicis aliquibus eorum adiutam quibusdam vero ad immodicum tempus & aliis perpetuo adfirmam vel sub censu annuo concesserunt quorum aliqui dicuntur super his confirmationis litteras in forma communi a Sede Apostolica impetrasse. Quia vero nostra interest super hoc de opportuno remedio promdere discretionis tue per Apostolica scripta mandamus quatenus ea que de bonis ipsius Monasterij per concessionem huiusmodi alienata inveneris illicitate vel distracta non obstantibus litteris instrumentis, iuramentis renunciationibus penis & confirmationibus supra dictis ad iis & proprietatem ejusdem Monasterij legitime revocare procures. Contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia, odio vel timore subtraxerint, ceu sacra simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Rome apud Sanctum Petrum ij, Non. Februar. Pontificatus Nostri Anno Quinto.

1316. In die Cathedrae Petri, Giselbertus de Fridberg, Civis Francof. instituit duas Vicarias, alteram B. Mariae Virginis, alteram B. Mariae Magdalena.

1342. Confirmirt Kayser Ludovicus das Privilegium, daß sie mit einem Pferde alle Tag in Forst und Wald um Franckenfurt faren mögen, vnd Holzes holen. Datum zu München am Sontag vor Mitvasen, in dem acht und zwanzigsten Jar vnsers Ruchs vnd in dem fünffzehenden unsers Keyserthums.

1350. Hat Heyl Weis ein Metzger und Burger zu Franckf. den Priorat zum Weissen Frauen gestiftet, in Die St. Nicolaj Episco.

1466. Auf Aegidii weihet zu den Weissen Frauen, ein Weib-Bischoff D. Matthias (ein Frauen-Bruder oder Carmelita) der Holtzhawen Capell ein.

1482. Auf den Tag B. Mariæ Visitat. war das Convent v. Closter zu denen Weissen Frauen reformirt.

1542. Sind die meiste Jungfrauen aus dem Weis-Frau-Closter gangen, bis auf die Priorin und drey Schwestern.

1542. Wird Andreas Cephalius der erste Evangelische Prediger im Weis-Frau-Closter.

Weis-Frau-Closter wird zu St. Mariæ Magdalenzæ ad penitentes, zu den Ketzerin oder gemeintlich zu den Weissen Frauen genant, wer daselbe eygentliche gestiftet, kan man nicht wissen, aus Ursachen, daß es vor zwen hundert Jahren, sambt allen Brieffen zu Grundt abgebrandt ist; hat einen besondern Probst gehabt, nemlich den Probst zu Haina, vnter dem Bistumb Meissen gelegen, der auch ohne das, vber andere dergleichen Closter in teutschen Landen, so de pœnitentia Sanctæ Mariæ Magdalenzæ genant worden, ein General ist. Sunt verba D. Ludwvig Grempen in Anno 1559.

1625. Donnerstaag den 30. Junij Soll man an statt der Nachmittags-Predigt in der Franckösischen Kirch nur eine Kinder-Lehr halten.

1686. Mittwoch den 19. May ist in Gott selig verschieden des H. Grafen Bolradts, Grafen von Nassau-Weinsingen, General-Lieutenants von der Holländischen Cavallerie, erste Gemahlin, eine Herzogin von Croy, im Haus zum Schwappelburch, in partu. Auf ihrem Siebbett hat sie in Segenwart derer H. P. P. Carmelitten, dann Sie bey der Röm. Cathol. Religion erzogen und geböhren, zum öfftern vnd ernstlich befohlen, ihren verblichenen Leichnam, in die Luthertsche Franckösische Kirch alhier, bezusehen, diesem ihrem letzten Befehl nach, ist ihr

verblichener Körper nach der Einbalsamirung, in diese gedachte Kirch, in einem mit weisem Atlas inwendig überzogenen eichenen Leich-Sarg, unter einem schwarz-sammeten Spiegel, bis der zinneren Sarg fertig gewesen, gegen der Cantel über gesetzt; nachdeme schriebe Höchstgedachter Herr Graff an E. E. Rath, verlangte ein Begräbniß, vor Dero Hohe Person und Leibs-Angehörigen, in dieser Franckösischer Kirchen, welches gegen Erstattung literarum Reversalium auch zugestanden worden, als ist eine grose Gruft gewölbet, und Höchstgedachte Durchl. Herzogin, hinein gestellt worden; das Eingewend aber ist in einem Fäßlein bey denen PP. Carmelitten begraben worden.

1692. Im April. ist die Gräffin von Schaumburg in die Franckösische Kirch begraben worden.

1697. Dinstags den 2. Februar. Als Herr Graff von Löwenhaupt durch Dero Herrn Feld-Prediger E. E. Rath ersuchen lassen, zu erlauben, dessen vor 6. Jahren zu Benedig seel. verstorbenen, anjeho aber von dar balsamirt anhero gebrachten jungen Herrn in allhiefige Franckösische Kirch zu beerdigen, allwo bereits vor einigen Jahren Dero Fräulein beerdiget sey.; Soll man in diesem Ansuchen willfahren. Wurde beerdiget den 18. Wertz.

1704. 20. Febr. Ist ein Kind von 7. Jahren von dem Englischen Envoyé Hn. v. Stöcken in diese Kirch begraben worden.

1704: Ist die Predigt wiederum auf den Sontag den 12. Octob. zum ersten mahl gehalten worden.

1705. den 4. Octob. Ist des Herrn Obristen von Busch über ein Regiment Dragoner, unter dem König in Preussen Söhnlein 6. Jahr alt in diese Kirch begraben worden.

1707. Den 18. Sept. verschiede alhier die Frau Generalin Gräffin von Fries, wurde den 21. hujus in die Franckösische Kirch begraben.

1707. Den 7. Novemb. wurde des Hn. Geheimbten Raths von Gemmingen hinterlassene Frau Wittib in diese Kirch begraben.

1708. Den 26. Novemb. ist der hier anwesende Fürstliche Gotha'sche Herr Geheimbter Rath Nylius in ein ausgemauertes Grab in diese Kirch geleyet worden.

1710. 11. Januarij ist die Frau Resident von Böckern in die Franckösische Kirche begraben worden.

1710. 27. Septembr. ist des Herrn Gabriel Johann von Hellenburg, Königl. Schwedischen Abgesandten, Söhnlein, ohngefehr 10. Tag alt in diese Kirche begraben worden

1710. 12. Octobr. ist des Herrn Grafen Adolph Henrich von Nechern, Freyherrn von Almenloo, Herrn zu Friesenssee, Norddörtingen 2c. Söhnngen von 3. Wochen alt, in diese Kirche begraben worden.

1711. 23. Decembr. ist Herr Arnold Wilhelm von Spiegel, Herrn zu Helmers und Beerwilsdheim, des Hohen Dhoms Stiffts Paderborn Erbmarschall und Hochfürstl. Hessen-Casselscher Obrist-Lieutenant Sohn Seines Alters 17. Jahr, alhier begraben worden.

Als 1713. der sogenante kleine Bleichgarten umbgeroth worden, hat man viel angebrodes Holz, Eisenwerck 2c. gefunden, daraus man schliessen können, daß solches von einem Brandschutt herkomme.

1718. 24. Aug. wurde Herr von Greiffencken, Darinstädtischer und andern Ständen Resident in diese Kirche begraben.

1719. 22. Octob. wurde Herr Graf Friederich zu Wartemberg, Königlich Preussischer Rittmeister in hiesige Franckösische Kirche begraben.

1725. 1. Junij. Ist der Königl. Preussische Rath und Commerciën-Director, wie auch Eisenachischer Land-Cammer-Rath Herr Kühn, in die Franckösische Kirch begraben worden.

1725. 22. Decemb. Ist ein junger Graff von Degenfeld in die Franckösische Kirche beerdiget worden.

1728. 22. April. wurde die Fräulein Schuß von Holzhausen alhier begraben.

1729. 1. Februar. Abends umb sieben Uhr, wurde des Hochfürstl. Hessen-Homburgischen Regierungs-Raths Herrn Johann Friedrich von Schell, Söhnlein August Friederich Ludwig, alt 5. Jahr, weniger 3. Monath und 8. Tag in die Franckösische Kirche begraben.

1729. 17. Novembr. Wurde des Hochfürstl. Hessen-Casselschen Geheimden Kriegs-Rath Herrn Conrad Christoph von Pfuhl, Frau Gemahlin Christiana Louise, geborne von Mensingen in die Franckösische Kirch begraben, der Himmel-Wagen mit sechs Pferden gezogen, und der Marschal-Stab vorgetragen.

Auf der grossen Blocke in der Franckösischen Kirche stehet folgendes:

O† Maria † Magdalena † Dulcis † Dei †
Philomela † MCCCCLXXIX.

Auf der kleinen Blocke:

O. Maria. Virgo. Henricus. Me. Fecit.

Auf dem Kelch, bey Gebrauchung des H. Abendmahls, welcher im Löbl. Fasten-Umbt verwahret wird, stehet unten auf denen zwey Bückeln des Fusses:

Gestiftet von der Goldschmidt Bruderschaafft S. Lori.

Über dem Knopff sind sin sechs Gefachen befindlich:

S. JHESU. (Sancte Jhesu.)

Unter dem Knopff in eben so viel Gefachen:

O. MARIA.

Epitaphia.

In dieser Kirche, hat es ein und anderes altes Epitaphium, so aber durch die Zeit also angetreten, daß man es nicht lesen kan.

In der Holzhausischen Capell, welche Anno 1467. eingeweihet worden, seynd folgende Särck:

Hic Placide Recubant Ossa | Generosissima de Nassovicorum | Comitum Stirpe Oriundi | Henrici Comis de Nassau | Qui | Patre | Illustrissimo atque Excellen | tissimo | Domino Walbrado | Comite de Nassau Sarbrucken | & Sarverden Dom. in Lahr | Wiesbaden & Idstein | fœderatæ Militiæ Belgicæ equestris | Præfecto Summo | Munitissime Urbis Bergen | Opzoom Gubernatore | Gravissimo | Matre vero | Illustrissima atque | Generosissima Domina | Catharina | Francisca | Isabella | Maria | Comitissa de Nassau | Sarbrucken &c. Nata | Sacri Romani Imperij | Principissa de Croy | Hunc in Mundum natus | est Vsingæ die VII. Octobr. St. v. | Anni | MDCLXXX. | denatus vero | die XIX. Marci St. v. | Anno 1682. | faustam Piiis Ossibus | O Lector | precare requiem | & hinc abiturus cogita | Requiescant in Pace.

Nassauische Wappen.

Catharina, Francisca, Isabella, Maria, gebohrne Fürstin
zu Croy und Gräffin zu Nassau Saarbrücken.

Hier liegt mein Leib entseelt, ich hab zwar überwunden
Mit GOTT die Kindes-Weh und Schmerzenreiche Stunden
Mein schwere Leibes-Börd war schon durch GOTTES Macht
Glücklich und erwünscht an Tag und Licht gebracht
Am neugebohrne Kind ich dacht in grossen Freuden
Mit meinem liebsten Herrn die Augen lang zu weiden
Ich aber muß darvon ich konte dieser Freud
Nicht lange fähig sein das macht die Sterblichkeit
Für solche Kindes-Freud hat GOTT mir wollen geben
Der Auserwehltten Freud ein süßes Himmels-Leben
Da meine Augen sehen des Höchsten Angesicht
Wornach doch stets auch mein Verlangen war gericht.

Illustrissima Princeps; sit tibi terra levis

Sit tibi gratus Olympus.

Es ruhe hier der Leib in seiner Grufft und Erden
Bis künfftig er von GOTT wird neu begestert werden
Gleichwie Ihr hoher Geist, sanft ging zum Himmel ein
So mus der kühle Sand Ihr nicht beschwerlich sein.

Ich fahr in vollem Lauff
Da ist der der mich liebt

Zu GOTT gehn Himmel auf
Und mir sein Herze gibt.

Johannis am 16. v. 3.

In der Welt habt ihr Angst aber seid getrost ich habe die Welt über-
wunden.

Buch der Weissheit 3.

Der Gerechten Seelen sind in GOTTES Hand und keine Qual rühret Sie an.
Dann sie sind im Frieden.

Auf der andern Seite dieses Särcks.

1. Seht wie ist dis eitle Leben
Da wir stetig sind umgeben
Es wirts oftmahls uns versehen
Mit dem das uns in der Welt
2. Die sich nennen Hochgebohrn
Und in Tugend außertohrn
All die müssen auch erfahren
Alles alles gar behend
3. Zwar die Tugend kan nicht sterben
Dann wie solte das verderben
Doch ist dieses eitle Leben
Dass auch der so Tugend liebt
4. Und wer dieses nicht will glauben
Siehstu wie der Tod kan rauben
Nassau Nassau kan es sagen
Dass hier nichts beständig sey

Henburgische Wappen.

Ein Eitele Eitelkeit
Mit Gefahr Noth Tod und Leid
Alles auch gar bald geschehen
Hochbeliebt und wohlgefällt.
Von Geblüt auch Edell sein
Von sich geben Glantz und Schein
Das in ihren besten Jahren
Nehmen kan ein traurigs End.
Ehr und Nahm vergehet nicht
Was zur Ewigkeit gericht
Mit so vieler Noth umgeben
Nicht vom Tod bleibt unbetrieht.
Seh nur diesen Särcke sein
Standes Hochheit Glantz und Schein
Und mit tiefen Schmerzen klagen
Als des höchsten GOTTES Treu.

In diesem Särcklein ruhen, das Hochgebohrne Fräulein, Fräulein Maria
Ernestina Gräffin zu Nassau Saarbrücken, ist gebohren zu Bergen Opzoom in
Niederland den 4. Martij, im Jahr 1685. entschlaffen selzig in GOTT den 19. May
jehgeimelten Jahrs.

Mir war kaum das zeitlich Leben
Richtet schon der Tod die Pfeilen
Achtet nichts mein hoch Geblüt
Reichte ihn nicht ein zu halten
Er macht daß ich kam von Sündern
Tröstet Euch die Ihr geblichen
Nun mich IESUS hat gesehet

Aus des Höchsten Hand gegeben
An mein Herz obn alles Wellen
Eltern trauriches Gemürhe
Nun ich muß ihn lassen schalten
So zu GOTTES Himmels Kindern
In der Welt Ihr meine Lieben
An sein Brust und mich ergetet.

Ein Mensch ist in seinem Leben, wie ein Gras, Er blühet wie eine Blume auf dem Felde, wann der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stette kennet sie nicht mehr. Psalm. 103. v. 15. 16.

Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nit, denn solcher ist das Reich Gottes. Marci X. v. 14.

Epitaphia und aufgehangte Wappen.

Auf dem Stein.

Im Jahr 1699, den 2. Julij ist in GOtt verschieden, der Reichsfreye Herr, Herr Carl Maximilian Rüdts von Collenberg auf Bodigheim, Oberstadt und Eybichheim seines Alters 8. Jahr. 5. Wochen. 6. Tag. dem GOtt gnad. Amen.

Ben dem Wappen.

Anno 1699. den 2. Julij ist in GOtt verschieden, der Reichsfrey Wohlgebohrne Herr Carl Maximilian Rüdts von Collenberg ein Sohn Herrn Johann Ernst Rüdts von Collenberg auf Bodigheim, Oberstat und Eybichheim seines Alters 8. Jahr. 5. Wochen. 6. Tag. dem GOtt gnädig sein vvolle.

Deo & Memoriae Sacrum | Hoc enim templo situs est | Castæ Juventutis nobilis | nimirum

Ludovicus Bernhardus à Griesheim | Filius & Ocellus Parentum Vnicus | Patria Darmstadius | Ubi Ao. MDCIC. Die xvi. May | Patre Christiano à Griesheim | Domino in Doernfeld & Vfschkan | Sereni. Quondam Principis Hassiaci | Superiori Militum Præfecto | Et Matre Elisabet Dorothea Maria | nata à Bobenhausem dicta Marnolff | hæc generosa Proles produit | avitæ Virtutis hæres digniss. | Sed Eheu | Præcox hujus nobilis Ingenium | Mors

ante vertit præcocior | nam naturæ fati fecit | Ao. MDCCII. xxviii. Novemb. | hujus autem virtuti ut fati fieret | Hoc Monumentum. erigi curav. | Parentes.

Hic sita est | Amalia Catharina Comitissa de Donau | nata Die 13. Novemb. salut. Ao. 1657. in Arausia Civitate | Principatus Arausionensis Metropolis | denata Die 18. Septb. Ao. 1707. hic Franck. ad Mœnum | conjux fuit Illustrissimi Domini | Henrici S. R. I. Comitissæ de Frisen Beatæ Memoriae S. Cæs. Majest. Generalis Castrensium Præfectus Tormentorum Ducisque Cohortis ac | Gubernatoris Civitatis Munitæ | Landaviensis.

Monumentum | Viri | Generosi atque Excellentissimi | Johannis Jonæ de Mylius | hæc hac | Serenissimi Principis Landgravij | Hassæ Darmstadini | postea & hucusque | Serenissimi & Celsissimi Ducis | Saxo Gothani | Consiliarij Intimi Meritissimi | qui | natus 1652. die 15. Septemb. | Et | animam Deo pie placideque | reddidit | Anno 1708. Die 22. Nov.

Unter dem Wappen.

Monumentum Viri Generosissimi ac Celsissimi Domini Johannis Jonæ de Mylius, Serenissimi & Celsissimi Ducis Saxo Gothani Consiliarij Intimi qui natus Ao. 1652. die 15. Sept. & animam Deo pie placideque reddidit Anno 1708. die 22. Novembris.

Hier ruhen in GOtt, der Hochwohlgebohrne Herr Friderich Carl Leopold von Gräffendorff, ist gebohren den 19. May. 1717. gestorben den 19. Decemb. 1718. der Herr Vater ist der Hochwohlgebohrne Herr Ernst Quirinus von Gräffendorff Fürst, Sachsen Gottischer General Major.

Wappen. Von Gräffendorff. Von Herda.

und

Die Hochwohlgebohrne Fräulein Friderica Charlotta Wilhelmina von Gräffendorff ist gebohren den 28. May. 1716. gestorben 31. Decemb. 1718. die Frau Mutter, die Hochwohlgebohrne Frau Sophia Juliana von Gräffendorff gebohrne von Herda.

Wappen. Von Gräffendorff. Von Wangenheim.
Von Herda. Von Averochs.

Umb den Stein siehet.

Ich hab einen guten Kampff gekempffet, ich hab Glauben gehalten, hinfort ist mir beigelegt die Cron der Ehren. Sey getreu bis in den Todt, so will ich dir die Cron des Lebens geben.

Hier ruhet in GOtt, der Hochwohlgebohrne Herr, Herr Georg von Kühne Königlich Preussischer Würcklicher Geheimder Rath und Commerciën-Director, war gebohren den 8. Febr. 1669. zu Eisenach, und starb zu Franckfurth am Mann an einem Schlag Fluß den 29. May 1725.

C. C. Magistrats Herrn Deputirte, zu der Verpflegung des Weiß-Frauen-Closters.

1342. Jacob Elabelouchis.
 1343. Gypeln von Holzhusen.
 1344.
 1345.
 1346.
 1347.
 1348.
 1349.
 1350.]
1401. Hermann Borgrav, Schöff.
 Johann Schelm, Rathmann.
1481. Doctor Ludwig.
 Wicker Frosche.
 Melchior Blum.
 Johann von Kobel.
1487. Post Exaudi. An des alten Wicker
 Froschen Stelle, wird Pfleger Wi-
 cker Frosch der junge.
1488. Quinta post octavas Epipha. Wig-
 gand von Hering, und Wicker
 Frosche sollen Pfleger sein der Jfr.
 zu den Weissen Frauen.
1488. Johann von Fredeberg, Vicarius
 zu St. Leonhard, Zinsheber und
 Junehmer Gülte und Rente des
 Closters zu der Reuerin.
1490. Quinta post Invocavit. Arnold
 Schwarzenberg, an statt Wigand
 v. Hering soll Pfleger sein von
 Rath's wegen.
1493. Quinta post Martini. Herr Chri-
 stian Foleker soll mit Arnoldt
 Schwarzenberger, Pfleger seyn
 zur Weissen Frauen.
1500. Feria tertia post Elisab. Ist Michael
 Schwarzenberg, an statt Arnoldt
 Schwarzenberg, Pfleger wor-
 den.
1504. Christian Foleker, wird krank,
 bitten Priorin und Convent C. C.
 Rath, bis er wieder gesund, Geo-
 org Frosch, an seine statt zu ver-
 gönnen.
1505. Feria tertia post Reminiscere. Ist
 Georg Frosch an Michael Schwarz-
 henberg Stelle kommen.
1508. Christian Foleker, und weilten er
 krank, bitten Priorin und Convent,
 umb zu ihrem Mispfeger Georg
 Froschen, zu ordnen.
 Hans Zeiner von Hoestatt Zins-
 meister.
1510. Stirbt Christian Foleker, bittet
 Priorin und Convent umb Ludwig
 von Martorff.
1512. Georg Frosch.
 Ludwig Martorff.
1513. Weicker Frosch.
 Arnold Schwarzenberg.
1515. Feria quinta post Vincula Petri.
 Jacob Neuhauß, an Georg Fro-
 schen seeligen statt.
1516. Hans Falckenstein, Keller.
1517. Jacob Neuhauß.
 Ludwig Martorff.
1522. Johann Mont's.
 Seiffart Foleker.
 Friderich Happel.
1526. Feria tertia post Reminiscere. Bitten
 Priorin und Convent, umb Hn.
 Sebastian Schmidten zu ihrem
 Pfleger.
1527. Ludwig Martorff, Schöff.
 Sebastian Schmidt.
 Als Ludwig Martorff dieses
 Jahr gestorben, bitten Priorin und
 Convent umb Hans Wolffen, wird
 Donnerstag nach Conceptionis Ma-
 rie verordnet.
1530. Sebastian Schmidt.
 Hans Wolff.
1534. Stirbt Sebastian Schmidt und
 Hans Wolff. Bitten Feria tertia
 post Medardi Priorin und Convent
 umb zwey Pfleger. Wird Johann
 Lening, Schöff, und Hans Keller
 darzu verordnet.
1538. Hans Keller. †. 1544.
 Donnerstag nach Vdalrici an Hn.
 Johann Lenings statt, Herr Mi-
 chael von Sorgenloch, genant
 Gensfleisch.
1542. Johann von Glauburg, Schöff.
1544. Johann von Glauburg, Schöff.
1545. Michael von Sorgenloch. †. 1551.
1546. Goll von Horb, Zinsheber.
1547. Martin Wolfart, Keller.
- 1548.]
 1549.]
1551. 11. April. Bitten Priorin und Con-
 vent, weilten Michael von Sor-
 genloch genant Gensfleisch gestor-
 ben, das man nach Herkommen
 aus den alten Geschlechtern, Jun-
 cker Johann Weissen von Limpurg,
 zu

zu einem Mitspflieger und Vorsteher ihnen verordnen wolle. So den 23. dito geschehen.

1572. Donnerstag den 10. Jan. Wird Herr Ogier von Nölheim, Schöff, Pfleger in dem Spital und zur Weissen Frauen.
1574. Ogier von Melem.
1576. Hans Steffan von Cronstetten. Ulrich von Neuhaus. Caspar Zectel.
1576. Martin Bauer, Keller.
1584. Anthon Eller. Hans Hector Zumjungen. Thomas Holesen.
1587. Christoph von Stalburg.
1588. Hans Hector Zumjungen.
1590. Christian Bölcker.
1591. Wolff Schrentelisen. Georg Baur.
1593. Johann Ludwig von Glauburg.
1594. Jacob am Steeg.
1595. Georg Baur.
- 1596.
- 1597.
1598. Johann Ludwig von Glauburg. Maximilian Zumjungen. Georg Baur.
1599. Johann Ludwig von Glauburg. Daniel Seffan von Cronstett. Georg Baur. Johann Martin Agricola, Keller.
1600. Johann Ludwig von Glauburg.
1601. Hieronimus Mengershausen. Georg Baur. 1601. Joh. Martin Baur usque ad An. 1615. Keller.
1602. Johann Ludwig von Glauburg.
1603. Hieronimus Mengershausen. Anthon Flies.
1604. Johann von Melem.
1605. Hermann Reckmann. Anthon Flies.
1606. Johann von Melem.
1607. Daniel von Stalburg. Anthon Flies.
1608. Philipp Rucker.
1609. Daniel von Stalburg.
1610. Peter Huth.
1611. Philipp Rucker. Johann Philipp Weis von Eymurg. Peter Huth.
1612. Philipp Rucker. Johann Philipp Weis v. Eym. Jacob von Carben.
1613. Nicolaus Heilrich Faust von Nöschaffenburg. Johann Philipp Weis von Eymurg. Jacob von Carben.
1614. Nicolaus Heilrich Faust v. N. Johann Philipp Weis v. E. Jacob von Carben. Hans Martin Baur. Wird in der Jahr-Rechnung 1615. als Eltester Pfleger gefunden. Johann Scholl. Georg Braun.
1615. Johann Martin Baur. Nicolaus Heilrich Faust v. N. Johann Philipp Weis v. E. Jacob von Carben. 1615. Peter Schilling, Keller.
1616. Nicolaus Heilrich Faust v. N.
1617. Johann Philipp Weis v. E. Georg Eger. Jacob von Carben.
1618. Johann Philipp Weis v. E. Georg Eger.
1619. Johann Philipp Weis v. E.
1620. Georg Eger.
1621. Peter Aberle.
1622. Johann Philipp Weis v. E. Georg Eger. Peter von Carben.
1623. Johann Philipp Weis v. E.
1624. Johann Steffan Schadt.
1625. Peter von Carben.
1626. 1626. Johann Adolff Schilling, Keller.
1627. Johann Philipp Weis v. E.
1628. Hans Jacob Zectel. Peter von Carben.
1629. Johann Philipp Weis v. E.
1630. Hans Georg Adelhäuser.
1631. Peter von Carben.
- 1632.
- 1633.
1634. Johann Philipp Weis v. E.
1635. Hans Henrich Zumjungen. Peter von Carben.
1636. Johann Philipp Weis v. E.
1637. Johann Maximilian Zumjungen.
1638. Peter von Carben.
- 1639.
- 1640.
1641. Johann Philipp Weis v. E.
1642. Johann Maximilian Zumjungen.
1643. Johann Adam Bfsteiner.
1644. Peter von Carben. 1643. Johann Jacob Pauli, Keller.

- | | | | |
|-------|---|-------|---|
| 1645. | Johann Maximilian Zunjungen. | 1687. | Adolff Ernst Humbracht. |
| 1646. | Achilles von Hunsperg. | 1688. | Johann Ernst Böleker. |
| 1647. | Peter von Carben. | | Johann Dchs. |
| 1648. | | 1689. | Philipp Henrich Schad. |
| 1649. | Johann Maximilian Zunjungen.
Hieronimus Peter von Stetten;
Peter von Carben. | 1690. | Philipp Henrich Fleckhamer von
Wylstett. |
| 1650. | Philipp Christian Bffsteiner.
Hieronimus Peter von Stetten.
Peter von Carben. | | Johann Dchs. |
| 1651. | Philipp Christian Bffsteiner. | 1691. | Philipp Henrich Schad. |
| 1652. | Johann Philipp Kellner.
Peter von Carben.
1652. 21. Febr. Johann Peter
Mohr, Keller. | 1692. | Philipp Henrich Fleckhamer v. A. |
| | | 1693. | Johann Baptista Eysen. |
| | | 1694. | |
| | | 1695. | 1691. 2. April. Johann Daa
niel Grem, Keller. |
| | | 1696. | |
| 1653. | Philipp Christian Bffsteiner. | 1697. | Philipp Henrich Schad. |
| 1654. | Johann Philipp Kellner. | 1698. | Matthias Carl Steffan v. C. |
| 1655. | Johann Seckel. | 1699. | Johann Baptista Eysen. |
| 1656. | | 1700. | |
| 1657. | Philipp Christian Bffsteiner. | 1701. | Philipp Henrich Fleckhamer v. A. |
| 1658. | Johann Philipp Kellner. | 1702. | Friedrich Maximilian Baur von
Eyseneck. |
| 1659. | Daniel Friedt. | 1703. | |
| 1660. | | 1704. | Johann Baptista Eysen. |
| 1661. | | 1705. | |
| 1662. | | 1706. | |
| | | 1707. | |
| | | 1708. | |
| 1663. | Philipp Christian Bffsteiner. | 1709. | Philipp Henrich Fleckhamer v. A. |
| 1664. | Johann Adolff Kellner.
Daniel Friedt. | 1710. | Johann Hieronimus von Glau
burg. |
| | | 1711. | |
| | | 1712. | Johann Baptista Eysen. |
| 1665. | Philipp Christian Bffsteiner. | 1713. | |
| 1666. | Daniel Stalburger. | 1714. | |
| 1667. | Daniel Friedt. | 1715. | Philipp Henrich Fleckhamer v. A.
Johann Hieronimus von Glau
burg.
Johann Peter Thilen. |
| 1668. | | | |
| 1669. | Johann Hieronimus Steffan von
Eronst. | 1716. | Philipp Henrich Fleckhamer v. A. |
| 1670. | | 1717. | Achilles Augustus von Persner. |
| 1671. | Johann Hector Bromm. | 1718. | Abraham Hoffmann. |
| 1672. | Daniel Friedt. | | |
| 1673. | | 1719. | Philipp Henrich Fleckhamer v. A. |
| 1674. | Philipp Wilhelm von Günterod. | 1720. | Johann Hieronimus von Glau
burg. |
| 1675. | Johann Hector Bromm. | 1721. | |
| 1676. | Daniel Friedt. | 1722. | Achilles Augustus von Persner. |
| 1677. | | 1723. | Johann Peter Thilen. |
| 1678. | Philipp Wilhelm von Günterod. | 1724. | |
| 1679. | Philipp Christian Richard. | 1725. | |
| 1680. | Johann Henrich Zang.
1679. 6. May. Adolff König, Kel. | 1726. | |
| 1681. | Philipp Wilhelm von Günterod. | 1727. | Achilles August von Persner. |
| 1682. | Johann Hector von Holzhausen. | 1728. | Johann Carl von Richard. |
| 1683. | Johann Henrich Zang. | 1729. | Philipp Jacob Schile. |
| 1684. | Philipp Wilhelm von Günterod. | 1730. | |
| 1685. | Johann Hector von Holzhausen. | 1731. | |
| 1686. | Johann Dchs. | | |

Closter = Frauen im Weiß-Frau-Closter.

1263. Lucard und Bunnichen, Convent-Frauen. vid. Chron. P. 2. cap. 20. pag. 79.
1280. Hadelviga, dicta de Argentina, Convent-Fraue.
1281. Petriſſa, vid. Chron. Part. 2. Cap. 20. pag. 79.
1286. Guda Prioriſſa. dicto loco.
1294. Königunda de veto moneta, Hermannis & Godelindis Filia, Johannis Sacerdotis & Hedevvig Soror. Closter-Fraue.
1295. Hedevvig & Beatrix, Wolvoldi & Adelindis de Königstein, Filia, Closter-Frauen.
1302. Liſe, Filia Markelo de Offenheim. Closter-Frauen.
1308. Zwen Töchter von Henrich von Hachenberg. Convent-Frauen.
1310. & 1356. ſeynd Jungf. Giedele v. Margretha Göbelina von Friedberg, Herrn Nicolai Decani zu Baſer Liebfrauenberg, Schwestern, in das Closter ad Albas Virgines, gethan worden.
1329. Anna, Gerlach zu der Kuſen und Sinne Tochter. Convent-Schwester.
1330. Juttid Dorſſin. Closter-Fraue.
1342. Hedwig, Irmentrud und Albrade von Hachenberg, und Gudege von Eſchbach, Closter-Frauen.
1343. Catharina, Hennechen Pmungs und Kuſe Tochter. Convent-Fr.
1345. Hille Weyſin. vid. Chron. Part. 2. cap. 20. pag. 79.
1361. Gudechin, Tochter Jutta, ehwanliche Wirthin Herrn Friederich Fautis zu Brſel Ritter. Nunne.
1370. Clara genant Bertnern. Convents-Fr.
1371. Elſe Liebenheimern Priorin, Agnes Weiſſin, Catharina von Walla, Jutte Doyſſen, Gudechin von Offenheim, Gredelin Lunenburg. Convents-Schwestern.
1373. Grediche Schildknecht. Convents-Frau.
1378. Catharina von Walla Priorin, Clara Weiſſin von L. Kunzel von Babenhausen, Elſe Gyzoblin, Greda Zielmännin, Closter-Frauen.
1395. Meſſe von Speyer Prioriſſin, Gele, Clara, Elſe, und Hebele Caſtelan. Closter-Frauen.
1405. Kunze von Nedelnheim, Elſe Rich- tenſtein, Catharina von Bommersheim. Closter-Frauen.
1406. 6. May. Catharina von Bommersheim Prioriſſa. Catharina Gerthornern, und Liebel Waldecken. Convent-Fr.
1412. Greda dicta Schildknechtin Prioriſſa. Guda de Viſele Subprioriſſa & Catharina Bertnerin. Cuſtos.
1429. Anna Weidebuſchin. Priorin.
1442. Margaretha von Prunheim. Prioriſſa.
1443. Hebel von Prunheim, Kuntzel Weiſſin v. L. Closter-Frauen.
1470. Margretha Woldern Prioriſſin. Luſe Haechfeldt und Luſechin Eckelmannin. Kornmeſſterinne.
1476. Stürtz Beilge von Sachſen Prioriſſin zur Weiſſen Frauen. Dieſe wird in Schriften devota Domina Coenobii ad Pcenitentes ordinis St. Auguſtini genennet.
1480. Anna Rückern, von Iſſenheim, Johann und Luckele Tochter. Closter-Frau.
1482. Contze Wiſſin. Priorin.
1488. 13. Marz. Anna Rückerin Prioriſſa, Elzabeth Eckelmann Subprioriſſa, Konz Wiſſin, Eliſabeth Knobloch, Veronica Ergersheim, Luſe Kreychin von Fiedesberg, Eliſabeth Nachheimern, Catharina Rinheim, Barbara Kolen, Margretha Rinheim, Eliſabeth Rupprechten, Anna Holthufen, Agnes von Worms, Margreta Cronbergerin, Eva von Prunheim, Margreta Stral-bergerin, Elſa Mürrin, Konnes- gund Scherern, Anna und Ultra Rohrbechin, Katherina Schefferin, Catharina Sporern, Krafft Luſe, Elſe von Ortenberg, Margretha von Dieſenbach, Margretha von Seckbach.
1490. Liſa Eckelmannin. Prioriſſin. †. 1502.
1495. Catharina und Greda Rinheim. Closter-Frauen.
1502. Eliſabeth von Erenſtein. Prioriſſin.
1516. Barbara Kolin. Priorin.
1519. Anna von Holthufen. Prioriſſin.
1527. Walpurg Schönbergerin. Priorin. †. 1543.

1453. Die Bau-Herrn sollen ein Glöckner besolden zu St. Peter. Item: Denen Pflegern zu St. Peter die zween Steine geben zum Sacrament-Schanck.

1454. Ist die Reiffenberger Capell zu St. Peter erbaut worden.

1473. Ist St. Peters Pfarr-Haus erbauet worden.

1492. Ist St. Peters Kirchen-Gewölb gemacht worden.

1493. Friederich von Beldersheim, Glöckler zu St. Peter, hat das Ambt 33. Jahr gehabt.

1514. Haben die Burger und Nachbarn in der Neuenstadt bey St. Peter zu der Pfarr-Kirchen eine Glocke vor 60. fl. gekauft, alle Jahr 10. fl. von den Allmuosen des geweyhten Saltes vff die Sontag daran zu bezahlen.

1592. Wird D. Joh. von Glauburg Hausfrau in die Peters-Kirch begraben.

1613. Anna von Buches, gebohrne von Carben, weiland Eitel von Carben, gewesenen Schultzeisen alhie seelige Tochter, ein Wittib, stirbt allhier, wird gegen 80. fl. vor die Armen in die Peters-Kirch bey ihren Vatter begraben, und ihr ein Leich-Predigt gehalten.

1614. Herr Joh. Adolph von Glauburg bittet, daß man seine verstorbene Hausfrau Mariam von Glauburg in die Peters-Kirch begraben lassen wolle: Ist so fern verwilliget, wann blebevor mehr Weib-Persohnen dahin begraben worden.

1635. Donnerstag den 26. Nov. Als die Wohlgebohrne Gräfin, Frau Maria Magdalena, Gräbin von Hsenburg gebeten, in der Kirchen zu St. Peter in der Er-

den ein Gewölb zu Hinstellung ihres verstorbenen Gemahls und jungen Herrn seelig daselbst vorhandener Leichnam verfertigen zu lassen, zu gestatten: Soll man den Ort durch die Herrn Casten-Pfleger zuvorderst besichtigen lassen, und ist ihnen Macht gegeben, da es sich thun lassen wolle, wohlermeldter Frau Gräbin gegen Erstattung 200. Thaler zu willfabren.

1647. Dienstag den 5. Octob. Als die Nachbarn umb die Peters-Kirch gebetten, E. E. Rath Jemanden zu Richtung derer vff der Peters-Kirch vff ihren Kosten erbauten Uhr bestellen und besolden wolle: Soll man Jemanden bestellen, und demselben 3. Achtel Korn pro salario reichen lassen.

1675. In diesem Winter hat Hr. Joh. Thomas Eberhard genant Schwind J. V. D. und des Raths, nebst Mstr. Johann Peter Böger Burger und Huffschmidt, den Messingern Leuchter in die St. Peters-Kirch gestift.

1682. In der Oster-Messe ist der neue Altar in St. Peters-Kirch aufgerichtet und auf Ostern den 16. April. das N. Abendmahl darauff gehalten worden: Eines Gärtners Wittib hat 100. Rthlr. darzu vermacht, das übrige hat Hochlöbl. Cassten-Ambt darzu geschossen.

1731. Den letzten Tag des Monats März ist in der Peters-Kirch die Glocke zersprungen, so daß man nicht läuten konnte, weshalb den selbigen Abend von Haus zu Haus solches kund gethan worden, mit dem Andeuten, daß man den folgenden Tag als den Sontag würde Kirche halten, aber nicht läuten.

Epitaphia.

Der Hoch Edel | gebohrn Gestren | geund Mannveste Herr | Joachim Wilhelm von Claienburg Weiland Obrist | ter und Commandant bey hiesiger Löblichen Garnison | ist den 7. Febr. | im Jahr 1708. in | seinem Erlöser Jesu Christo | Seelig Entschlafen und den | 10. darauff in hiesige Kirche | mit Militarischen Ehrenbezeugungen | beerdiget worden. Seines Alters | 67. Jahr vveniger 3. Monat.

1709. den 30. October verschied in Gott der HochEdelgebohrne Juncker Joh. Adolph von Holtzhausen, seines Alters 43. Jahr 6. Monat, deren Seele Gott gnad.

D. J. S. Quantum sub hoc marmore quiescens Legatus Prussicus Celeberrimus. Dominus Henricus de Henninges in terris egerit, Cælo providente præter famam tabula

in proximo suspenso docet. Dieses steht auf dem Grabstein, auf dem Epitaphio aber folgendes: D. O. M. Vir immortalium meritorum gloriæ perillustris atque Excellentissimus Dominus Henricus de Henninges, Serenissimo potentissimoque Borussia Regi & Electori Brandenburgico Friderico, à Consiliis Intimis ejusdemque ad Comitata Imperii Legatus ac Plenipotentiarius, & ad electionem Augustissimi Romanorum Imperatoris Caroli VI. Legatus cum Characterè Secundus, natus 17. Septemb. A. O. R. MDCXLV. post XXXIII. Annorum Officia Rege approbante optimo quovis applaudente publice gesta, ex ipso electionis negotio, D. xxvi. Aug. A. C. MDCCXI, ad Elector. Cælestis Coronæ Hæredum societatem evocatus ei quod mortali habet

habet sedem placidam invenit, sub vicino marmore à Lugente Familia illustri P. Quem dolet amissum Fridericus Magnus in illo. Nil parvi Lector quod veneris habes.

Joh. Philipp Schad von Mittelbiberach gevvesener Oberst und Commendant alhieriger Guarnison, gebohren 1657. den 6. Decemb. starb den 28. Jun. 1712.

1716. den 4. Decembris starb der Hochwohlgebohrne Herr Herr, Johann Maximilian Freyherr von und zum Jungen. Seines Alters 60. Jahr 11. Monath und 2. Tag. War gebohren den 2. Januarii 1656.

Honori ac Memoriz | Viri Illustris | Ludovici Adolphi à Syvertes | Reipublicæ Patriæ Francofurtensis | Scabini Senatoris | & dum vitâ concederet | Consulis Senioris | de singulis his aliisque Muniis bene meritiss. | nati hic Anno MDCLVI. Die xx. Novembris | Denati MDCCXXI. Die vi. Januarii | Marito & Patri amantiss. de-

fideratissimo | Coniux | Anna Sibylla à Stalburg | Liberique superstites Mcestissimi | Johannes Philippus | Ludovicus Adolphus | Sophia Magdalena | à Syvertes | H. P.

Monumentum | Viri | hoc ævo ulcerato ut miraculi | puri & integri | DN. Joh. Georgii de Holzhausen | Generosa Patriæ Patrum stirpe orti | Perantiquæ suæ gentis Senioris | Meritis Honoribus Illustris | Incluzæ Reipb. Patriæ | Prætoris ut justi ita sancti | Pietatis & justitiæ quippe Decus | Amor Civium & Suorum Jubar | Ætat. LXXVII. An. iv. M. xiv. D. pie def. | In gratam sui Memoriam | Hocce Marmoreum posuit | J. D. H.

Anno 1727. den 6. Februarii Starb | der Wohlgebohrne Herr Herr | Johana Hieronymus von Glauburg | des H. Reichs Gerichts. Schöff und | des Raths alhier | seines Alters 72. Jahr und | 6. Monath. | Die Auferstehung macht | Daß ich den Tod nicht acht.



Das XXII. Capitel.

Hospital-Kirch.

1683. April. 8. Ist Herr Henning von Mesenem Königl. Dänischer Cammer- und Regierungs-Rath, auch Ober-Kriegs-Commissarius und Amtmann über die Graffschafft Pinneberg, als er eben von einer gethanen Reiß, wieder nach Haus gehen wollen, ohnweit hiesiger Stadt gestorben, da dann dessen Leichnam anhero gebracht, und den 14. dithernach in schöner Leich-Procession, Abends in der Kirchen zum Heiligen Geist zur Erden bestattet worden.

1685. Ist die Hospital-Kirch renovirt, ein neuer Altar und vor demselben neue Manns- und Weiber-Stühl gebauet worden, oben stehet:

Renovatum

1685.

Von damahligen

Herrn Pflegeri

des Hospitals

Zum Heiligen Geist
Verbum Domini Ma
Net In Æternum.

1723. Im Sept. sind die 3. Glocken in der Hospital-Kirchen, so zusammen gewogen 422. th . umbgegossen und eine große Glocke von 449. th . daraus formirt worden in deren Umbkreis die alte Lateinische Schrift, so auf der größten derer obigen dreien gestanden, wiederum zu finden. Veni Sancte Spiritus reple tuorum corda fidelium. Darunter: Johann und Andreas Schneidewind goß mich Ao. 1723. Auf der einen Seiten stehet der H. Geist, mit der Umschrift: Komm Heiliger Geist erfüll die Herzen deiner Gläubigen. Auf der andern Seiten ebenfalls der H. Geist mit der Umschrift: Hospital zum Heiligen Geist.

Auch wird das Abendmahl anjeho, alle halb Viertel Jahr, also acht mahl des Jahrs gehalten.

Epitaphia.

Christoph Bender von Bienthal J. C. Sacræ Cæsareæ Maj. Consiliarius & Reipublicæ Francofurtensis Prætor XIV. Cal. Dec. 1603. Denatus III. Idus May 1666.

Was verwesliches gewesen an Hn. Joh. Georg Grambs Schöff u. des Raths dieser Stadt, das ruht allhier und wartet auf das unverwesentlich; jenes hat er angezogen allhier in seinem Vaterland 1600, 31. März

abgeleget 1668. 27. Dec. dieses aber
 bleibt ihm beygeleget bey Jesu, zu wels
 dem er auffstehen wird in Herrlichkeit.

Unter diesem Grabstein | ruhet dem
 Leib nach | der Beyland | Hoch, Edle Ge
 strengte und Hochweise Herr | Johann Jac
 cob Grämbß | wohlverdienter Schöff und
 des Rathß | allhier | seines Alters LXXIX.
 weniger VI. Wochen | desselben letzter Trost
 ware bey seiner | Seelenfahrt in Gottes

Hand | Anno 1713. den 10. Novembris |
 die allerbeste und ewig bleibende Saab im
 Himmel | nach Assaphs Wort Psalm.
 LXXIII. v. 25. | wann ich nur dich habe |
 der entseelte Körper ward begraben den
 13. Nov. | der Allgewaltige Gott verleihe
 he deroselben eine | unzerstörte sanffte Ruh
 selige Vereintigung | am Jüngsten Tag
 mit der Seelen und Beyden | die ewige
 Freud und Herrlichkeit. Amen.



Das XXIII. Capitel.

Heilige drey König in Sachsenhausen.

1498. Ist das Gewölban der Kirchen
 zu S. drey König zu bauen
 verdingen worden. à Magi
 stris Fabricæ. Joh. à Rheno Scabino, & Joh.
 Pfeffer senatoribus.

1502. Ward vff dem Kirchhof zu den
 S. drey König in Sachsenhausen manch
 Stigur gemahlt, durch Henrich Marx. Ma
 lern.

Über dem Knopff am Fuß des Relchs
 stehen auf einer sechseckigten Ründung
 diese Buchstaben J.H.E.S.V.S. und unter
 dem Knopff M.A.R.J.A.H. unten am Fuß
 ist gestochen. Hainrich Wieland von Sel
 genstat Kuchenbecker zvo Franckfurt. 1503.

1595. Bey dem Nachtmahl zu Sach
 senhausen hat vor diesem der Schulmei
 ster den Relch den Communicanten reichen
 müssen.

Über der Glocken ist folgende Inscr
 iption auf einem Blech.

In dreyzehnhundert vierzigsten Jahr:

Ich anfänglich erbauet war,
 Auf Maria Magdalena eben,
 Hernacher sag ich dir darneben,
 Da ich veraltet und zerfallen,
 Thats den Herrn Casen-Pflegern
 gefallen,

Mich wiederum zu repariren,
 Und wie ich jetzt steh zu formiren.

So geschehen auf dem Tag obgemelt.
 Da man 1628. zehlt.

Herr Johann Ludwig von Glauburg.
 Johann Schwindt. Johann Böber. Hie
 ronymus Humbracht. Philipp Jacob
 Kistner. Philipp Zang. Dieser Zeit ver
 ordnete Casenpfleger.

Rings umb der Glocken ist diese Schrift:
 Der Helgen dri König bin ich. Maria dien
 ich, Meister Hans gos mich zu Franckfort:

Auf der Seiten dieser Glocken sind die
 Buchstaben. J.H.S.

Auf der Orgel, oben über der grossen
 Pfeiffen, ist ein Wappen, darinnen vier
 vergulde Pflegscharen, deren Hintertheile
 zusammen gestossen sind, die Spitzen aber
 wie ein Stern in die vier Ecken formirt, in
 einem rothen Feld, über denen Pflegs
 scharen stehen die Buchstaben S.K. umb
 das Wapen ist ein verguldeter Crantz, in
 welchem die Inscriptio zu lesen:

Stad (soll heißen Constantin) Keller Wirt
 im Radt

Diese Orgel gestiftet hat.

Unter dem Crantz auf einem abhängendem
 Laubwerck die Fahrzahl 1637.

1669. den 19. Julii ist zum erstenmahl
 auf Bergünstigung E. E. und Hochweisen
 Rathß allhier zu Sachsenhausen getaufft,
 und der Anfang gemacht worden von Hn.
 Johann Starcken Evangelischen Predi
 gern daselbst, mit Johann Heisters, Bur
 gers und Weingärtners, und Annæ Ma
 riaz uxoris Töchterlein Rebecca; ware
 Gödgen, Jungfr. Rebecca, Hn. Johann
 Riesen Burgers und Weinschenckens
 Töchterlein.

1694. Sabbati 14. Julii ist Johann Jacob
 Schnellen Burgern und Wagentnecht
 ein Platz von 4. Schuben zu einem Epi
 taphio auf dem drey König Kirchhof, hin
 ten von der Eck gegen seinem Haus, an des
 sen Garten in der Mauer, nach dem Wall
 zu, erlaubt worden. Sib darvor 10. fl.

1708. 29. Aug. Johann Wilhelm Mü
 ler Huffschmieds & uxori Annæ Mariæ, sechs
 Schub zu einem Epitaphio erlaubt wor

1712. Merc. 30. Martii Johann Rißffer
 Weinschenck 8. Schub zu einem Epitaphio
 erlaubt worden.

Epitaphia in der Kirchen.

Anno Dom. MCCCCLXXXIII. uff
Stan Jorgen Tag starb der Erbar . . . Mol-
ler dem GOt genat Amen,

Anno Domini 1556 den 11. Novemb. ist

in GOtt verschieden der ersam und weisß
Herr Hans Stöck des Rath abhier zu
Franckfurt dem GOtt guad. Amen.

Epitaphia auf dem Kirchhof zu Sachsenhausen.

1. Der Ehrsame und vorachtbar Hart-
mann Rudolff, Löcher und des Rathes,
an diese Welt geböhren den 31. Aug. im
Jahr 1583. starb den 23. Martij im Jahr
1656. deren Seelen GOtt guad. Mar-
gretta Rudolffin sein Eheliche Haußfrau
geböhren den 22. Octob. im Jahr 1588.
starb, nachdem GOtt sie und ihren Ehe-
wirth mit 5. Söhnen und 4. Töchter ge-
segnet: den 1. März im Jahr 1654. GOtt
wolle sie am grossen Tag wieder auffero-
wecken, und mit der ewigen Seligkeit be-
gnaden Amen. Ach HErr wen ich nur dich
habe, so frag ich nichts nach Himmel und
Erden, wann mir gleich Leib und Seel
verschmacht.

2. Anno 1614. den 25. October ist in diese
Welt geböhren Herr Johann Georg
Strohecker. Anno 1636. den 16. Aug.
hat er seinen Christlichen Kirchen gang
gehalten, mit der Ehr und Tugensamen
Jungfrau Catharina Freweissin geböhren.
Anno 1647. ist er auf das Ackergericht kom-
men. Anno 1674. ist er Capitain des 13.
Quartiers worden. Selig send die Toden
die in dem Herrn sterben. So wir glau-
ben daß Christus gestorben und von den
Toden auferstanden ist, so wird GOtt
euch, die entschlaffen sind, mit ihm füh-
ren durch Jesum 1685. den 24. Julii.

3. J. N. I. In hac Spurca, Amurca, humana sunt
vana. Peter. I. H. P. S. Filius. Christus ist
mein Leben, sterben ist mein Gewin. reno-
vatum 1704.

4. J. C. H. J. F. H.

5. R. L.

6. So will ich dir die Cron des Lebens geben.
Dir diesem Stejn lieget begraben, Anna
Catharina Graserin, ist geböhren An.
1668. 6. Martij ist verheurath 1686. 30.
Nov. an den Wohllehrwürdigen Herrn
Johann Georg Grambs. Evangelischen
Predigern, mit demselben erzeugt einen

Sohn und Tochter, ist in dem HErrn
sanfft und selig entschlaffen 1690. 7. Feb.
erwartet die fröliche Auferstehung von
ihrem Erlöser unserm HErrn Jesu
Christo, und haben diesen Stein, ihre
liebe Eltern Johannes Graser und Ca-
tharina Graserin, als ihrer lieben Tocho-
ter seligen, zum Gedächtnuß auffrichten
lassen, GOtt gebe ihr eine fröliche Auff-
erhebung, und uns allen eine selige nach-
sart. Bleib getreu bis in den Tod. Apoc.
2. v. 10.

Ps. XCV. v. 13. 14. Der Gerechte wird
grünen wie ein Palmbaum. Gedenckmahl
des Wohllehrwürdigen Hochgelahrten
Herrn Johannes Thomä Köthen.
Wohlverdienten Evangelischen Prediger
allhier. welcher den 6. Aug. 1666. im 28.
Jahr seines Alters. in seinem Predigs
Amt im 11. und im 11. Jahr seines Ehe-
standes hier zu Sachsenhausen in dem
Herrn selig entschlaffen.

Gleich einem Ritters-Mann der sich ge-
schwind besinnet

Kurz ziele, tapffer rent, das Allerbest
gewinnet,

Hat es HErr Köth gemacht, sein Eif-
fer, Fleiß und Muth

Sein Alter Estand, Amt war kurz,
geschwind und gut

Drum hat er auch das Best den Him-
mel bald bekommen.

In dem er vielen ist, zu früh entnom-
men.

1666. Hobe-Lied Salo. 1. 16. Unser
Bette grünnet.

J. H. W. M. 1708.

8.

Hingehet die Zeit, her komnt der Tod. Me-
mento mori ¹⁷¹⁷ HErr Jesu dir leb

ich dir sterb ich dein bin ich tod und
lebendig. Also hat GOtt die Welt

geliebt, daß er seinen eingeböhrenen Sohn
gab, auf das alle die an ihn glauben

nicht verlohren werden, sondern das
ewige Leben haben. Joh. 3. cap. Ich weisß

daß mein Erlöser lebt, und er wird mich

hernach aus der Erden aufferwecken, und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleisch GOTT sehen, denselben werde ich mir sehen. und meine Augen werden ihn schauen und kein Fremdbder. Hiob 19. Es ist dem Menschen gesetzt, einmahl zu sterben. Hiob 9. Wir leben oder sterben so sind wir des HERRN. Rom. 14.

E G
V S
I.G.V.G.V.B. EVAVE GSMMSG
V S
E G

Starb der Ehrsam David Beck, seines Alters 29. Jahr. Zeugt mit Ursula seiner Ehelichen Hausfrau 2. Kinder. Das erste Johannes 1614. war

1 1/2 Stund alt, das zweyte Hans Peter starb 4 1/2 Jahr alt 1620. An. 1631. starb der Ersam Georg Goshmann. seines Alters 36 1/2. Ursula seine Eheliche Hausfrau 16 -- ihres Alters -- Jahr, und zeugte folgende Kinder. Erstlich Hans Heinrich 1618. verschied 4. Wochen alt. Das 2te. Georg 1620. starb 24. Wochen alt. Das 3. Maria 1620. Zwilling starb 1622. 2 1/2 Jahr alt. Das 4. Hans Conrad 1622. verschied 16 -- Das 5. Maria Elisabeth 1626. starb 16 -- Das 6. Hans Georg 1626. starb 1627. war 49. Wochen alt. Das 7. Hans Georg 1628. starb 16 -- GOTT verleibe allen, eine fröliche Auferstehung.

10. H. F. 1611. den 19. Octob. Ist der Ehn und Mannhafte Johannes Zuld geböhren. und An. 1666. den 14. April. in dem HERRN sanfft und selig entschlaffen. und dessen liebe Hausfrau Anna Maria Zuldin geböhrene Zinckin. Ist geböhren An. 1617. den 16. Junij und

In deine Seiten will ich stehen
Durch deine Wunden ich ziehen

An. 1684. den 30. Jan. in GOTT sanfft und selig entschlaffen. Eine sanffte Ruhe und fröliche Auferstehung gebe GOTT am Jüngsten Tag. Hiob Cap. 19. Ich weiß daß mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aus der Erden aufserwecken.

In mein bitterm Todes Gang
In das himlisch Vatterland.

11. Anno 1712. den 12. May. Herr Johann Rüpffer gebürtig aus Basel Burger und Gasthalter zum Storck, und Frau Elisabetha Rüpfferin eine geböhrene Müllerin. El. 8. Cap. v. 18.

Stehet hier bin ich, und die Kinder, die mir der HERR gegeben hat. Der Mensch vom Weib geböhren lebt kurze Zeit. und ist voller Unruh. gehet auf wie eine Blume. fället ab. Hiob. XIV. v. 1. 11.

12. 1622. den 18. Septemb. ist in GOTT selig verschieden. die Erbare und Zugendsame Frau Catharina. des Erbaren

Stam Keller Hausfrau. Deren Seele GOTT genad.

13. Ea quæ Divinitus immittuntur necessario ferre oportet: quæ ab hostibus viriliter. Manibus Valentini Fischeri arte & Marte præstantissimi in reditu ex Castris Moltzhemianis Francofurtum Christo pla-

cidissime defuncti & in numerum Cœlestium militum assumpti: Anno clō b C X. Cum complevisset Annum Ætatis XXX. Parentes eheu turbato ordine filio viveret charissimo fieri fecerunt.

Register.

Beck David	9	Keller Constandin	12
Fischer Valentin	13	Röth Johann Thomas	7
Zuld Johannes	10	Rüpffer Johann	11
Goshmann Georg	9	Rudolf Hartmann	1
Graferin Anna Catharina	6	Strohecker Johann Georg	2

Das XXIV. Capitel.

Kirchen so nicht wohl bräuchlich.

1292. **S**ird der Altar zu St. Nicol^{as} eingeweyht, in dieser Kirch sind noch ferner gewesen, die Altäre St. Margarethä, St. Laurentii und St. Christopheri.

1469. Quinta post Alexi. Soll man die St. Niclas Kirch inwendig lassen besfern vnd machen.

1543. Auf den Tag St. Oswaldi werden die Altäre abgebrochen.

1570. 23. Aug. wird diese Kirche zur Niederlag der Kauffmanschafft gemacht, und da denen Armen Leutthen, aus dem gemeinen Cassen das Brod alle Sontag allhier gereicht worden, hat man es nun ihnen von jeso an in dem Cassen selbst, ausgetheilet.

1719. Im Octobr. wird bey Rath beschlossen, diese Kirche wiederum aufzurichten, den Gottesdienst darinnen zu halten, darbey dem Löbl. Cassen- und Bau-Ambt aufgetragen, die nöthige Reparation zu thun, wie dann alsobalden der Anfang darmit gemacht worden; In dem säubern fande man vier Grabstein: Auf dem einen ware ein Messingern Schildt mit drey Muscheln, durch die Muscheln zwey Jacobs-Stäbe Creutzweiss, darüber die Schrift: Jacobs Brus der. 1482. Auf dem andern das halbe Wappen derer von Hochhaus mit Umb-schrift: Anno Domini 1305. vff Sanct Claus Abend starb der Ersame Claus Hochhaus dem Gott gnad Amen. Die beide andere Steine waren sehr groß, die Schriften aber nicht mehr heraus zu bringen, nur daß man noch auf dem einem klärlich gesehen, einen Geistlichen mit einem Kelch in der Hand.

1721. den 10. Dec. geschah die Einweyhung dieser Kirche folgender Weise: Frühe umb 8. Uhr wurde der Gottes-Dienst angefangen, und verfügte sich ein Hochlöbl. Scholarchat-Ambt in die Kirche, nahmen dero angewiesene Stühle ein: Das Ministerium versamlete sich gegen acht Uhr in der Convent-Stube, und gleich nach dem Schlag gieng es Processions-Weise in die Kirch, so balden sie hinein kamen, wurde der Anfang gemacht mit dem Lied: Allein Gott in der Höb sey Ehr. Hierauf wurde gesungen: Es woll uns Gott genädig seyn zc. Nach-

deme musciret, und dann der Glauben angestimmt, darauf hielte die Predigt Hr. Jo. Georgius Pritius D. & Ministr. Sen. aus dem 1. B. Mos. XXVIII. v. 17. 18. 19. Nach der Predigt wurde die allgemeine Kirchen-Beichte und Absolution abgelesen, nebst denen gewöhnlichen Kirchen-Gebeten, welchen noch ein anders auf die Einweyhung gerichtetes Gebet zugefüget wurde, und mit dem Frieden Gottes der Schluß gemacht. Da der Prediger von der Kanzel gieng, sang man. Nun lob mein Seel den Herrn zc. hierauf wurde das Heilige Abendmahl ausgetheilet, welches das Ministerium nebst andern Persohnen empfangen; unter der Communion wurden gesungen die drey letzte Verse aus dem Lied: Schmücke dich o liebe Seele zc. nach diesem eine Trauung zweyer neuangehender Eheleuthe verrichtet, und darauf ein Kind getauffet. Hierauf wurde wiederum muscirt, eine Collecte gebetet, und darauf der Seegen gesprochen, worauf das Ministerium wieder in der Procession heraus in die Convent-Stube gieng. Freytag und Sontag wird der ordentliche Gottesdienst gehalten, und geschah der Anfang Freytag den 19. Dec. Es wird umb halb drey Uhr zum ersten mahl geläutet, und wenn die Gemeinde zusammen gekommen ein Lied angestimmt, und alsdann wieder geläutet. Die Predigt soll nicht über dritthalb Viertel Stund wehren, und wenn darauf ein paar Verse aus einem Lied gesungen worden, so gehet alsofort die Betstunde an, in welcher ein Capitel aus der Bibel nach dem andern zugleich mit einem Psalme nach der Reihe abgelesen, sonsten aber es mit Absingung der Lieder vor und nach den Betstunden, wie in andern Kirchen gehalten wird. Sontags thut der Prediger eine Predigt über die Sonntägliche Epistel; übrigens wird der Gottesdienst gleicher Weise als den Freytag verrichtet. In dieser Kirche predigen die Candidaten, welche im Armen-Haus predigen, und haben den 24. Dec. 1721. den Anfang gemacht. Anno 1722. den 24. Dec. sind ihnen pro Honorario 100. Rthlr. gereicht worden.

1722. Den 17. Junii ware die Beicht und den 18. dito Morgens das H. Abendmahl gehalten.

Pfleger zu St. Nicolai.

1427. Conrat Wisse.
 Gilbrecht Krug, Becke.
 1428. Johann Dektad.
 Gilbrecht Krug.
 1429. Johann Dektad.
 Gerlach Kursen.
 1430. Johann Dektad.
 Gerlach Kursen.
 1431. Johann Wisse zu Nebestock.
 Meister Gerlach.
 1432. Johann Wisse zu Nebestock.
 Bechtold Heller.
 1433. Johann Holzhusen.
 Johann Undertan.
 1434. Jacob Stralberg.
 Johann Undertan.
 1435. Jost im Steinhaus.
 Bernber Clus.
 1436. Jost im Steinhaus.
 Pedermann Gilbrech.
 1437. Johann Crasinus Kemmer.
 Johann Gilbrecht Krug.
 1438. Crasinus Kemmer.
 Hugo Scheline.
 1439. Johann Monis.
 Hugo Schelme.
 1440. Peter Marpurger.
 Peter Colletale.
 1441. Sifrid zum Burggrave.
 Peter Colletale.
 1442. Johann Monis.
 Gatz Datelen.
 1443. Johann Monis.
 Bechtoldt zu Smalneck.
 1444. Johann Wisse zu Lewenstein.
 Bechtoldt zu Smalneck.
 1445. Johann Wisse zu Lewenstein.
 Johann Schneppenstein.
 1446. Johann Monis.
 Johann Schneppenstein.
 1447. Johann Monis.
 Conrad Karle.
 1448. Johann Sasse.
 Wngel Heger.
 1449. Johann Sasse.
 Peter Colletale.
 1450. Sifrid zum Burggrave.
 Stengen Henne.
 1451. Sifrid zum Burggrave.
 Johann Clus.
 1452. Heilmann Schildknecht.
 Johann Clus.
 1453. Conrad von Glauburg.
 Claus Thomas.
 1454. Conrad Glauburg.
 Claus Thomas.
 1455. Hartmann Becker.
 Claus Thomas.
 1456. Wycker Klobelauch.
 Peter Colletale.
 1457. Hartmann Becker.
 Ulrich von Ruttingen.
 1458. Hartmann Becker.
 Claus Thomas.
 1459. Heilmann Schildknecht.
 Heinze Schanze.
 1460. Peter Marpurger.
 Heins Schanze.
 1461. Henrich Kobrbach.
 Claus Spor.
 1462. Henrich Kobrbach.
 Henne Mergentheim.
 1463. Engel Frosch.
 Johann Mergentheim.
 1464. Engel Frosch.
 Johann Dattler.
 1465. Hartmann Becker.
 Johann Schanze.
 1466. Hartmann Becker.
 Henrich Schanze.
 1467. Hartmann Becker.
 Conrad Malderbrot.
 1468. Sifrid Bolcker.
 Conrad Malderbrot.
 1469. Arnold Holzhausen.
 Conrad Malderbrot.
 1470. Arnold Holzhausen.
 Johann Kemppe.
 1471. Engel Frosch.
 Johann Kemppe.
 1472. Engel Frosch.
 Claus Schelle.
 1473. Wincarch Monis.
 Johann Schaffner.
 1474. Wincach Monis.
 Johann Schaffner.
 1475. Herte Wisse.
 Johann Schaffner.
 1476. Herte Wisse.
 Johann Schaffner.
 1477. Herte Wisse.
 Peter Herbststein.
 1478. Wicker Frosch der alte.
 Peter Herbststein.
 1479. Wicker Frosch der alte.
 Conradt Malderbrot.
 1480. Wicker Frosch der alte.
 Conrat Malderbrot.
 1481. Engel Frosch.
 Conrat von Budingem.
 1482. Engel Frosch.
 Conrat von Budingem.

- | | |
|--|--|
| 1483. Silprecht Holzhausen.
Conrat von Budingeu. | 1510. Ludwig Martorff.
Johann von Dmstatt. |
| 1484. Wicker Frosch der alde.
Jahann Rysbanen. | 1511. Ludwig Martorff.
Johann von Bergen. |
| 1485. Wycker Frosch der alde.
Johann Rysbanen. | 1512. Philipp Fürstenberg.
Johann von Bergen. |
| 1486. Wycker Frosch der alte.
Claus Schelle. | 1513. Philipp Fürstenberg.
Kup. Bis. |
| 1487. Ort zum Junge.
Claus Schelle. | 1514. Johann Frosch, Schöff.
Kup. Bis. |
| 1488. Ort zum Junge.
Johann Christian. | 1515. Philipp Fürstenberg.
Friderich Happel. |
| 1489. Georg von Breidenbach.
Johann Cristian. | 1516. Claus Stalburg.
Friderich Happel. |
| 1490. Georg von Breidenbach.
Johann Cristian. | 1517. Hans Steffan.
Friderich Happel. |
| 1491. Walthar von Schwarzenberg.
Peter Herbstein. | 1518. Hans Steffan.
Johann von Umbstatt. |
| 1492. Walthar von Schwarzenberg.
Peter Herbstein. | 1519. Hans Steffan.
Johann von Umbstatt. |
| 1493. Jacob Geuch.
Peter Herbstein. | 1520. Arnolt Reif.
Johann von Umbstatt. |
| 1494. Jacob Geuch.
Hartmann von Soden. | 1521. Arnolt Reif.
Hartmann Greiff. |
| 1495. Arnold Schwarzenberg.
Hartmann von Soden. | 1522. Stifridt Bölcker.
Hartmann Greiff. |
| 1496. Arnold Schwarzenberg.
Johann Kreuder. | 1523. Ehret Knobelauch.
Hans von Fridberg. |
| 1497. Jacob Heller.
Johann Kreuder. | 1524. Eret Knobelauch.
Hans von Friedberg. |
| 1498. Jacob Heller.
Johann von Bergen. | 1525. Hans Eler.
Jacob Greiff. |
| 1499. Johann Kense.
Johann von Bergen. | 1526. Hans Eler.
Jacob Greiff. |
| 1500. Johann Kense.
Johann Kopperenssen. | 1527. Peter am Steg.
Jacob Greiff. |
| 1501. Johann Kense.
Johann Kopperenssen. | 1528. Ulrich Neuhaus.
Hans Trube. |
| 1502. Jacob Neuhaus.
Johann Kopperenssen. | 1529. Ulrich Neuhaus.
Hans Trube. |
| 1503. Jacob Neuhaus.
Claus Schelle. | 1530. Georg Weis.
Hans Trube. |
| 1504. Hammann Holzhausen.
Claus Schelle. | 1531. Jacob Stralnsberg.
Hans Trube. |
| 1505. Hammann von Holzhausen.
Hartmann Greiff. | 1532. Jacob Stralnsberg.
Hans Ubel. |
| 1506. Cristian Fölcker.
Hartmann Greiff. | 1533. Jacob Stralnsberg.
Hans Ubel. |
| 1507. Cristian Fölcker.
Heylmann Steinheymer. | 1534. Jacob Stralnsberg.
Hans Ubel. |
| 1508. Jacob Heller.
Heylmann Steinheymer. | 1535. Friederich Rohrbach.
Hans Ubel. |
| 1509. Jacob Heller.
Johann von Dmstatt. | 1536. Friederich Rohrbach.
Hans Ubel. |

- | | |
|---|--|
| 1537. Georg Weis.
Dit Freitag. | 1564. Christoph Bölcker.
Veit Schmidt. |
| 1538. Georg Weis.
Dit Freitag. | 1565. Christoph Bölcker.
Veit Schmidt. |
| 1539. Georg Weis.
Dit Freitag. | 1566. Ludwig Martorff.
Veit Schmidt. |
| 1540. Johann Zeckel.
Dit Freitag. | 1567. Ludwig Martorff.
Georg Volk. |
| 1541. Johann Zeckel.
Claus Hommel. | 1568. Ludwig Martorff.
Georg Volk. |
| 1542. Johann Neuhaus.
Claus Hommel. | 1569. Ludwig Martorff.
Georg Volk. |
| 1543. Hans Steffan der Jung.
Claus Hommel. | 1570. Philipp Knobelauch.
Hans Zinck. |
| 1544. Hans Steffan.
Urban Better. | 1571. Philipp Knobelauch.
Hans Zinck. |
| 1545. Philipp Biffender.
Urban Better. | 1572. Ulrich Zeckel.
Hans Zinck. |
| 1546. Claus Bromm.
Jacob Greiff. | 1573. Ulrich Zeckel.
Hans Zinck. |
| 1547. Claus Bromm.
Jacob Greiff. | 1574. Achilles von Holtshausen.
Peter Seipell. |
| 1548. Hans Nicolaus ant. Steinnich.
Balthasar von Creugnach. | 1575. Achilles von Holtshausen.
Peter Seipell. |
| 1549. Hans Nicolaus.
Balthasar von Creugnach. | 1576. Johann Gressan.
Johann Wurz. |
| 1550. Georg Frosch.
Balthasar von Creugnach. | 1577. Johann Steffan.
Hans Zinck. |
| 1551. Georg Frosch.
Ulrich Harpf. | 1578. Philipp Stalburger.
Hans Zinck. |
| 1552. Georg Frosch.
Ulrich Harpf. | 1579. Phillip Stalburger.
Hans Finsterer. |
| 1553. Philipp Biffender.
Cunradt Heckbacher. | 1580. Philipp Stalburger.
Hans Finsterer. |
| 1554. Philipp Biffender.
Cunradt Heckbacher. | 1581. Hieronymus von Glauburg.
Hans Finsterer. |
| 1555. Georg Neuhaus.
Cunradt Heckbacher. | 1582. Hieronymus von Glauburg.
Franz von Berge. |
| 1556. Georg Neuhaus.
Sigmund Drippel. | 1583. Wolff Schrendelisen.
Franz von Berg. |
| 1557. Georg Neuhaus.
Sigmund Drippel. | 1584. Wolff Schrendelisen.
Anthon Knauff. |
| 1558. Peter Ort.
Sigmund Drippel. | 1585. Wolff Schrendelisen.
Anthon Knauff. |
| 1559. Peter Ort.
Ebeis Müller. | 1586. Nicolaus Greiff.
Balthasar Widmann. |
| 1560. Carl von Glauburg.
Ebeis Müller. | 1587. Nicolaus Greiff.
Balthasar Widmann. |
| 1561. Carl von Glauburg.
Georg Wickerer. | 1588. Nicolaus Greiff.
Georg Bauer. |
| 1562. Daniel von Hunsberg.
Debolt Bender. | 1589. Jacob am Steg.
Georg Bauer. |
| 1563. Daniel von Hunsberg.
Debolt Bender. | |

Pag. 89. 1366. Den 3. Octobr. stiftet & Jacobi, wie auch Catharinæ & Barbaræ
Jacob Neuhaus zc. 1452. Sind durch in der Allerheiligen Kirche aufgerichtet
Conrad Neuhaus zwey Altäre S. Joh. worden.

Hinter der Allerheiligen Kirch in der Mauer, in einem rothen Stein, ist ein
gebanen:

Wappen der Familie
von Greiff.

Wappen der Familie
von Neuhaus.

Muros hos partim obsidionis
tempore demolitos, partim
vetustate consumptos
Nicolaus Greiff restau-
ravit. Anno M. D. LXXXIX.

1721. den 2. Octobr. Ist der Streit
mit dem Herrn von Fischbach wegen die-
ser Kirchen bengelegt worden.

wereß an der Allerheiligen Kirche, so
zusammen gefallen, wegzuräumen.

1728. den 21. Octobr. Hat man an-
gefangen den Schutt und alt Mauer

1730. den 16. Octobr. Haben die Mau-
rer angefangen die Mauern umb die Al-
lerheiligen Kirch abzubrechen und den
Platz zu räumen.

Das XXV. Capitel.

Gymnasium oder Lateinische Schul.

1496. **Q**uinta in die Agnetis. Als der
Poeta begehrt etwas Vereh-
rung, ein Viertel Jahrs
den Jungen in Poësie zu lesen. Ihme jest
ij. Gl. geben, v. wo er sich ehrlich hielt,
wolt der Rath darnach nach Gelegenheit
handlen. Tertia post Letare. Dem Poe-
ten noch ij. Gl. zu einer Verehrung den
Monarch geben.

1498. Hat man 20. fl. gescheneckt de-
nen Versohnen ingemein, die die Passion
spielten vff dem Platz vor dem Römer,
und waren 250. Versohnen, und spiel-
ten 4. ganzer Tag, alle Nachmittag bis
an die Salve-Zeit mit ihren Kleidung ehr-
lich und wohl, haben der Rath, den sie
geladen hatten, mit ihnen ein Mahlzeit
zu Mittag gessen.

1506. Wird die Passion vor dem Rö-
mer gehalten.

1519. Feria tertia in Vigilia St. Thomæ.
Soll man nach einem redlichen, geschick-
ten, gelerten v. von Mores geschickten Ge-
sellen trachten, der die junge Kinder in
der Lehr anhalten, v. demselben Jahrs
zu Besoldung, als einem Soldner ge-
ben, doch eins Soldner mimer zu hal-
ten.

1537. Donnerstag den 18. Januar. Als
Philippus Melancton v. Jacobus Mi-
cillus Schrifften, die Aufrihtung der
Schulen v. sein Wittill Persohn belan-
gend verlesen; sollen Rathsfreund verord-
11. Theil / II. Buch.

net werden, die beschehene Vorschlag und
was weiter darinnen not ist, zu bedencken,
und wieder anzubringen, als Herr An-
thon Eller, Justinian von Holzhausen
zusamt denen die hievor darzu verordnet
sein. Donnerstag nach dem Sonntag Vo-
cem Jucunditatis. Als anbracht was mit
Jacob Micillo der Schul halber abgeredt
worden sey, und daß er des Jahrs hun-
dert und funffzig Gulden zur Besoldung,
desgleichen so viel Wellen als er im Win-
ther zu Bermung der Stuben, darin die
Jungen sein sollen, nothdürfftig begert,
auch daß sein Dinst auf ein Jahr gestelt
v. er mit einigem Amt vertroestet werde:
solle den Freunden, nemlich Herrn Jo-
hann von Glauburg, Johann Ellern,
Justinian von Holzhausen, Claus Schei-
den, und Herrn Hansen Gedderu Macht
gegeben sein darinn zu handlen, desglei-
chen mit denjenigen, so Testament hinder
ihnen haben, gütlich zu reden.

1538. Donnerstag nach Cathedra Petri.
Als Herr Justinian von Holzhausen, der
jungen Schüler, Schulgeldt halben an-
bracht; soll man jedem Jungen, des Jahrs
einen Gulden geben lassen, nemlich alle
Viertel Jahr, ein Orth.

1540. Dinstag in die Petri & Pauli. Als
der Schulen halben anbracht wird, ob
dieselben zur Barfüßern anzurichten: soll
man besichtigen v. bedencken, ob sie da-
selbst hienzuordnen sey.

1543. Donnerstag den 1. Novemb. Als Jacob Medenbach Schulmeister bitt, ihm die rothe Badstube einzuräumen, darinnen Schul zu halten; sollen die Casten-Herren als Herr Johann von Glauburg, Dominicus Becher, und Bechtold Knauff solche besichtigen; Als sie befunden, daß solche zu einer gemeinen Schul dienlich seye, sollen die Casten-Herren mit Jacob Medenbach nach Gelegenheit handeln.

1545. Dinstag den 23. Junii. Bittet Matthis Reuter Teutscher Schulmeister ihm zu vergünstigen die Historie Susanne zu exhibiren; soll man ihn willfahren auf dem Berg zu exhibiren, v. ihm zu dem Gerüst aus dem Brückhoff Diel v. anders leihen, doch daß der Bronne v. das Pflaster unschadhaft v. ganz bleibe, und soll man ihm einen halben Schilling Gulden verehren.

1555. Dinstag den 14. May. Hat der Rector zu den Barfüßern sich beklagt, diewellen er die Menge von Jungen habe, daß ihm an Gemächer mangle, bittet ihm mehrere Gemächer ordiniren zu lassen; ist den Casten-Herren Macht gegeben, hierinnen der Notdurfft nach zu handeln.

1567. Dinstag den 29. Julii. Als der Rector zu den Barfüßern eine Grammatica zusammen getragen welche den Jungen fürträglicher, dann andere seyn solle, und darzu eine Steuer verlangt; soll man sich bey den Buchdrucker erkuntigen, was solche Grammatica wohl zu trucken kostet, vnd da man erfahret, daß solche mit dem Papier v. Truckers-Lohn, in allem bey 30. fl. drauf gangen, soll man ihm zu solchem Buch 15. Thaler zur Steuer geben, und darneben sagen, wolte er hierfür etwas drucken lassen, daß er es auf seinen Kosten thue.

1567. Dinstag den 18. Nov. Als die armen Schüler zu den Barfüßern allhier suppliciret und gebetten, mit ihrem Rector zu handeln, daß sie wiederum allhier in der Stadt wie bishero geschehen, umgehen und die Almosen sammeln mögen, welches von wegen eines ihren Mitgesellens, von dem Rector ingestelt worden: soll man dem Rector sagen, daß er die Jungen wiederumb umgehen lasse, vnd so der eine Jung, der sich gegen ihn aufgeleint, anzutreffen, denselben alsdann zu Hafft ziehen lassen.

1568. Dinstag den 23. Martii. Als der Rector zu den Barfüßern Vorhabens ist, noch vor anstehender Weß sein Examen zu halten, zu welchen die Notdurfft er-

fordert ein Steuer zu thun, damit den Jungen so fleißig gewesen, eine Verehrung geschehen möge; Soll man ihm zu solchem, aus dem gemeinen Casten vier Gulden allerley Münz geben.

1571. Donnerstag den 29. Mart. Bittet Philipp Lonicer, Rector zu den Barfüßern, nachdem die Jungen, die sich bey vorgewesenem Examen wohl erzeigt, auf eine Verehrung vertröst worden, daß man ihm, zu solchem, wie hievor auch geschehen, eine Verehrung oder Steuer thun wolle: Soll man ihm jeto v. nun hienühro, alle Jahr 4. Thaler aus dem gemeinen Casten geben.

1572. Dinstag den 18. Merz. Wird bey Rath beschlossen, daß die Herrn Pfleger des gemeinen Castens, dem Rector zu Verehrung der Jungen, die in dem Examen wohl bestanden, geben sollen 8. fl. und dann die angezogene zwey Bücher kauffen lassen und bezahlen, desgleichen soll man auch die Verehrung thun, daß die Bencel in der Barfüßer Kirch, dabien die Jungen, zu Anhörung der Predigten dermassen verordnet v. gemacht werden, daß die Jungen zusammen gesetzt werden mögen.

1586. Dinstag den 19. Julii. Als der Rector von der Barfüßer Schulen allhie, ansuchen und bitten lassen, ihn zu vergünstigen, seine Schüler bey den Pfingst-Bronnen zu fihren; Soll man es ihm, und allen andern Schulmeistern, so darum ansuchen mögten, aus beweglichen Ursachen abschlagen.

1601. Donnerstag den 10. Dec. Brachten die Herren Scholarchæ an, daß sie auf E. C. Rath's Befehl beysammen gewesen, v. wie der Lateinischen Schul zu helfen, mit Zuthun des Herrn Rectoris und Herrn Nicodemi Vlneri. ihr Bedencken conferirt, und bey ihm für rathsam befunden, weil tertiaz Classis Præceptor am Gesicht bauffellig v. sehr nöthig, daß dieselbe Classis besser bestellt werde, das Andreas Mullerus, so E. C. Rath vor acht Tagen seine Dienste angeboten, derselben Classi adjungirt werde, was dann die Besoldung sein sollte, weil er auch ein guter Musicus, were sein Schwer Caspar Lunderoff zu frieden, daß ihm die Musica zugleich anbefohlen werde, zu dem Ende er ihm sein Deputat der 16. fl. so er jährlich von der Musica gehabt, gern gönnen wolte, und hielten sy dafür, wenn E. C. Rath ihm jährlich noch 50. oder zum wenigsten 60. fl. zuschießen thäte, würde er ihm damit begnügen lassen, und damit auch

auch Infimæ Classis Præceptoris, die Mühe etwas geringert würde, hetten sie für rathsam erachtet, daß etwan aus prima Classe einem oder zweyen aus den Pauperibus demselben adjungirt würden, welche ihme solten helfen die Knaben verhören, denselben solte zu Ergebllichkeit der Tisch im Spital bey den Dienern vergünstiget werden, doch hette ledlich Casper Lunderdorff gebetten, weil er sein Deputat der 16. fl. fürters entrathen solte, daß man seinem Sohn jeso zu Marburg studierent, semel pro semper, mit einer Ergebllichkeit quädig bedencken wolte. Ist denen Herren Scholarchis Macht gegeben, diesen Vorschlag also ins Werck zu richten, v. sollen die 50. fl. Dinst-Besoldung, dem Adjuncto aus dem gemeinen Casen gereicht, v. den pauperibus Collaborantibus der Tisch im Spital zum Versuch, ein Jahr gegönnet, Caspar Lunderdorff Sohn aber von der Rechnung, 12. fl. zu einer Steuer verehret werde.

1603. Wurden 3. und 4. in zwei Classen getheilt, weret aber nicht länger als bis ein Sterben hinter die Jugend kame, da wurden deren so wenig, daß kaum 5. rechte Classen blieben.

1610. Donnerstags den 26. Julii. Als der Elter Herr Bürgermeister anbracht, es habe Wolfgang Ratichius von Wistar in Dännemarc angehalten, und dergestalt seinen Dienst angebotten, daß er die Jugend in kurzer Zeit in der Hebräischen und Lateinischen Sprach, zu unterweisen gemeint, mit Bitt, ihme hierinnen Befürderung zu erzeigen :: Soll man ihme Zeit alhier zu bleiben vergünstigen, vnd seiner Prob hierüber erwarten, auch männiglich frey stellen, wer ihme die Jugend zu untergeben gemeint.

1617. Dinstag den 15. April. Als anbracht worden, es hette Wolfgang Ratichius sich bey den Herren Scholarchen vnd Ministerio angemeldet und gebetten, demnach er nunmehr seine Didacticam vnd neuen Modum die Jugend in allerhand Künsten zu informiren, zu publiciren, und zu dem End sich noch ein Zeitlang alhie vffzuhalten Vorhabens, daß man die Verordnung thun lassen wolle, damit etliche aus E. E. Rath's Mittel, wie auch von dem Ministerio und den Herren Advocaten, zu Anhörung und Conversation

wegen seiner neuen Lehr-Kunst deputirt vnd hienächst derselben Relation angehört werden mögte :: Soll man seinem Begehren statt geben, und sind von Rath's wegen darzu verordnet, Herr Johann Hector Zumjungen, Herr Niclas Greiff, beneben den Herren Advocaten, zweyen aus dem Ministerio, vnd dem Rectori Scholæ, wie auch der Stadt- und Rath's Schreiber. 1617. Donnerstag den 22. May. Als die zu Anhörung Wolfgang Ratichii, wegen seiner Didactic und neuen Lehr-Kunst verordneten Personen des Rath's eine schriftliche Relation verfaßt, vnd dieselbe zu Rath verlesen worden. Soll man diesem Gutbedünckten nachkommen, vnd ihme Ratichio seine Gelegenheit fürderlich anderer Orten zu suchen vfferlegen und anzeigen lassen.

1618. Donnerstag den 23. Julii. Als die Herren Scholarchen anbracht, es were ein frembde der Hebräischen Sprach erfahrene Person M. Julius Otto genand, alhie ankommen, welche vff Vergünstigung sich etliche Wochen alhie vffzuhalten, vnd die Hebräische Sprach zu dociren Vorhabens sey :: Soll man ihm in seinem Suchen willfahren.

1627. Donnerstag den 9. Augusti. Dem Rectori Scholæ soll man erlauben die Comœdiam in dem Schul-Hoff zu halten, und damit die Bethstunde nit verhindert werde, desto eher anfangen lassen.

1627. Ist Septima Classis unter dem Rectori Eberhardt Selber aufgerichtet worden.

1685. In dem Januario ist Septima Classis des hiesigen Gymnasia, durch Recommendation des Rectoris M. Georg Grabovv von den Herren Scholarchen wiederum auff's neu, nachdem selbige bey 50. Jahren eingestellt gewesen, angeordnet worden.

1691. Dinstag den 11. Augusti. Hat Pro-Rector Johann Gerard Arnold einen Actum Disputatorium in dem untern Auditorio gehalten.

1701. Den 17. Febr. hat Herr Rector Arnold einen Actum Oratorium gehalten.

Das XXVI. Capitel.

Rectores und Præceptores des Gymnasii.

1520. **F**eria quinta post Dionysii. Als Wilhelmus Nissenus von Nasseteden Poet und Erfarner in Griechischer und Lateinischer Sprach, der etlich Jahr die Burgers Kinder zu unterweisen angenommen worden ist, v. das Jahr L. Gulden und ein frei Behausung bestellt, hat man sein Bestallung gelesen, die durch ihn gefertigt worden.

1522. Feria tertia post Octavas Trium Regum. Als Wilhelmus Nissenus Poet, nachdem ihm viele junge Burgers Söhne, die noch nicht wohl verstant, von den Burgern zugestelt, bittet, ihm einen Jungen, mit einer zimlichen Besoldung zu vergönnen :: Soll man das bedencken.

1523. Feria quinta post Trium Regum. Als Wilhelmus Nissenus Poeta, mit Clas Stalburgern geredet und ihn gebeten, nachdem er sich drey Jahr einem Rath zu dienen verschrieben, die Jungen zu lernen, so seie er in Willens wiederum zu studiren, mit Begehren, ihm zu erlauben, zeigt dem Rath Meister Ludwig an, die Zeit seines Ausbleiben :: Soll man ihm erlauben, und Meister Ludwig die Zeit annehmen.

1523. Auf Donnerstag nach Vtrict. Als Ludovicus Carinus halber anbracht wird, wie der willig sey, sich an statt Wilhelm Nissen bestellen zu lassen; Soll man den drey Jahr, gleich Meister Wilhelm, auf Verschreibung annehmen.

1547. Dinstag den 26. April. Jacobum Micillum, soll man der Burgerschaft ein Jahr oder zwey fähig bleiben lassen, v. ihm für sein verdient Belohnung pro rata temporis und zum Abscheid 12. fl. verehren.

1547. Donnerstag den 26. May. Als die Verordneten zu den Schulen referirt und wiederumb anbracht, wes sie mit Meister Theobaldo seiner Belohnung halber gehandelt, v. daß derselbe zu seiner Belohnung 100. fl. v. für die zwey Substituten 80. fl. fordere. Ist den Verordneten Macht gegeben, in dieser Sachen das beste zu thun v. fürzunehmen, damit die Schulen zum besten versehen werden;

ebensals sollen sie die Fürsorgung thun, damit die Pfaffen Schulen auch in wesentlichen Gang v. die Jungen darin fleißig zur Lehr angehalten werden.

1550. 3. April. Als Magister Johannes Fabricius Bolandus vmb die Schul zu den Barfüßern gebeten; ist den Herrn Verordneten Macht geben, denselben zum Versuch anzunehmen. Den 8. April. als die Verordneten zu den Schulen anbracht, wie sich Magister Johann Fabricius Bolandus nit wohl vff die Besoldung wie sie Theobaldus Oswalt gehabt, bestellen lassen, sondern fordere 200. fl. und zu wissen begeren, wes sie sich darin verhalten sollen; ist beschlossen, das man hie zwischen Donnerstag mit Meister Hartman Beiern handeln soll, ob er sich wohl zu der Schul gebrauchen, und wieder anbringen. Den 10. April. wird beschloffen, daß man sich des Fabricii Gelegenheit das erkundigen und mittler Weil ein Monat oder drey ihn Hartman die Schul versehen lassen, oder nach einer andern geschickten Person trachten. Den 6. May. Als die Herrn Verordneten zu der Schulen anbracht, auf was Maß v. Gestalt sie Meister Johann Kuntzium auf die Schul zu den Barfüßern angenommen und bestellt, jährlich vmb 150. fl. ist dabey gelassen.

1555. Dinstag den 28. May. Als Johannes Latomus v. Johannes Acontius Collaboratores in der Schul zu den Barfüßern gebeten, sie des Fronens, Hürens, und Wachens frei zu lassen: Soll man ihnen ihr Begehren abschlagen.

1559. Dinstag den 11. April. Hat Hieronimus Zoberus, Collaborant zu den Barfüßern E. E. Rath, des gnädigen mitgetheilten Dinsts, abgedanckt und Btlaub genommen.

1561. Donnerstag den 20. Februar. Als Georgius Dimpelius, E. E. Rath von wegen Unterhaltung seiner Studien und tertihändigen und fleißigen Danck gesagt, v. darneben sein Dinst anbieten thut: Soll man sehen, ob er sich zu einem Collaboranten in den Barfüßern Schulen, seiner Gelegenheit nach, wolle bestellen lassen. Dinstag den 25. Februar. Nachdem man mit Georgio Dimpelio gere

geredet, daß er sich zu einem Collaboranten in der Barfüßer Schul allhier wolle gebrauchen lassen, soll man Johann Andronicum des Schulmeisters Sohn beschicken, v. ihme glimfflich fürhalten, dieweil man sehe, daß er seines Schwieger Druckerer v. Geschäften fleißiger oblige dann den Schulen, daß E. E. Rath einen andern an seine Stadt annehmen wolle. Donnerstag den 27. Febr. Als Magister Johann Chippius Schulmeister zu den Barfüßern supplicirt v. bitt seinen Sohn Johann Andronicum bey ihme, für einen Collaboranten in der Schulen, aus ethlichen angezogenen Ursachen, gnädiglich bleiben zu lassen: Soll man bemeltem Schulmeister glimfflich anzeigen, daß man seinen Sohn aus vielen bewegenden Ursachen, beurlauben, auch allbereit einen andern an desselben Statt in die Schul angenommen hab, und laß es E. E. Rath bey voriehem Beschluß also bleiben.

1562. Donnerstag den 26. Febr. Bittet Johann Knippius Andronicus Schulmeister zu den Barfüßern vmb Urlaub und dancket E. E. Rath fleißig vor die Dienste: Soll man ihn gebettener maßsen willfahren.

1562. Donnerstag den 16. April. Wird Magister Georgius Dimpelius zur Schul zu den Barfüßern jährlich vmb 125. fl. Besoldung angenommen. Als auch zu Rath geredet worden, daß es die Nothdurfft erheischen werde, daß man einen andern Collaboranten an Dimpelius statt verordnen: Soll man Ottmarus Remus so E. E. Rath erblich Jahr zu Wittenberg verlegt, v. neulich Magistrirt hat, anhero citiren v. beschreiben.

1563. Dinstag den 17. Aug. Als die Herren Verordneten zur Schulen anbracht, sie haben jüngst E. E. Rath's Beschluß nach, den Schulmeister von Fürßler M. Hieronimum Humberg, beschreiben lassen, daß er sich anhero verfügen wolle, welches dann also geschehen v. er also persöhnlich allhier v. sey erbietig, so man ihn wie Micillum und andere mehr halten wolle, sich mit seiner Hauffhaltung anhero zu begeben v. bestellen zu lassen. Ist beschloffen, daß die Herren Verordneten zur Schulen mit ihm handeln v. sich einer Besoldung mit ihme vergleichen sollen: Auch so sie mit ihm einig worden, einer Steuer zu seinem anhero Ziehen, vertraüsten. Donnerstag den 19. Augst: Als die Verordneten zu den Predicanten v. Schulen anbracht, sie betten

auf E. E. Rath's Beschluß, gesterichen Tages, mit dem Schulmeister von Fürßler gehandelt, v. mit ihm zu Frieden worden, also daß man ihn halten soll, wie andere vor ihme, nehmlich soll man ihm ein Jahr 150. fl. und ein freies Seß geben, v. Hütten v. Wachens frei halten: Nach solchen haben sie Magister Dimpelium solchs angezeigt, v. von ihm vernommen, ob er sich ferner in der Schulen, an Magister Johann Bleich Struppen statt, wolle gebrauchen lassen; darauf er sich erclert, so man ihm Jahrs 100. fl. oder vffs wenigst 80. fl. geben wolle, sey er erbietig, sich firters brauchen zu lassen. Laß man dasjenige was die Herren Verordneten mit dem frembden Schulmeister gehandelt, vff sich selbst beruben. Was aber Dimpelius Besoldung belangt, ist den Herrn Verordneten Befehl gegeben, zuvor eine Ordnung zu begreifen, daß man wissen möge, was eines jeden Arbeit seyn soll, v. alsdann nach Gelegenheit der Arbeit, der Besoldung halben, mit ihnen handeln.

1564. Donnerstag den 26. Augst. Als Magister Jeremias Homberger, der Lateinischen Schul allhier bestelter Rector, abermahl supplicirt v. gebetten, ihm noch einen Gehilffen zu Vernehmung der vierten Class, zuzuordnen; ist den Herrn Verordneten zur Schulen befohlen, sich der Gelegenheit des Rectors zu erkuntigen, v. E. E. Rath Bericht darüber zu thun.

1568. Dinstag den 8. Junii. Als Jeremias Homberger von Friblar Rector zu den Barfüßern seinen Dinst vffschreibt, sich dessen bedancket, soll man ihn erlauben vnd Abschiedt mittheilen.

1568. Dinstag den 23. Nov. Wird Philipp Lonicer, Rector zu den Barfüßern fern.

1572. Dinstag den 3. Junii. Bitten Georgius Dimpelius, Ottmarus Rheim, und Johannes Acontius, alle drey Collaboranten zu den Barfüßern, vmb einen Zuschuß, entweder mit Korn oder Geldt. Soll man ihrer jedem dismahl 5. Achtel Korn zuschießen.

1573. Dinstag den 17. Nov. Bittet Philippus Lonicerus Rector der Schulen zu den Barfüßern, nachdem die Schul eines Collegæ, so den jungen Knaben in der fünften Classe fürstehe, mangle, daß man Casparam Lundorff, dieser Zeit Vorsinger zu den Barfüßern, zu solchem Amt gebrauchen wolle. Soll man ihn, Casparam, zum Schulmeister zu den Barfüßern annehmen.

1576. Dinstag den 24. Julii. Hat sich Philipp Lonicerus, Rector zu den Barfüßern, des bishero vergunten Schuldinst bedanckt, v. ihn dessen günstig zu erlassen gebetten, soll man ihm erlauben und nach einem andern trachten.

1576. Donnerstag den 11. Octob. Die Herrn Verordneten zu den Predicanten v. Schulen, bringen an, nachdem die Notdurfft erfordert, daß die Schul zu den Barfüßern, wiederum mit einem Rector versehen werde, so habe D. Johann Schart einen so sich Henricus Perreius nennet und ein geschickter, gelahrter Mann seyn soll, fürgeschlagen, welcher sich zum Rector wolle gebrauchen lassen, dessen Testimonium hier zugegen v. verlesen werden soll, alsdenn auch geschehen; ist den Herrn Verordneten befohlen, mit ihm zu handeln, v. zu hören, wie er sich wolle bestellen lassen, auch ihn auf ein Jahr oder zwey zum Versuch bestellen.

1580. Donnerstag den 29. Octob. Hat Henricus Perreius, Rector zu den Barfüßern, seinen Abschiedt bekommen; an dessen Stell, wird Anno 1581. den 1. April. Magister Theobaldus Müller von Marburg, Rector.

1583. Dinstag den 19. Martii. Als beyde Predicanten, Herr Matthias v. Herr Philipp angezeigt, wie daß Magister Abraham Kneveln von Marburg allhier angekommen, welchen Sie examinirt und also geschaffen befunden, daß sie vermeinen, derselbig wohl zu einem Rector zu gebrauchen sey, allein er seye noch jung v. über 28. Jahr nit alt, v. wofern E. E. Rath gewillt, denselben anzunehmen, möchte man mit ihm handeln; ist denen Herren Verordneten zu der Schulen befohlen, mit ihm zu handeln v. zu schliesen, und wurdte er vpletlich, sich auf die ihm zugestellte Verschreibung vmb 150. fl. v. Zehen Achtel Korn, auf 3. Jahr bestellen zu lassen.

1593. 3. May. Wurdte Artus, Præcept. Tertix Class.

1593. 29. May. M. Nicolaus Dies, Præcept. 2. Class. an stat M. Dtmars Oben

1598. Dinstag den 5. Sept. M. Matheo Badero, Rectori auf der Schulen allhier, welcher Nomenclatorem latino-germanicum, secundum seriem decem prædicamentorum colligirt, v. E. E. Rath dedicirt, soll man 10. fl. verehren.

1598. Donnerstag den 14. Dec. Ist M. Michael Schweicker 4. Classis Præceptor, ware von Schwäbischen Halle.

1599. Dinstag den 30. Januar. Wird Adelarius Cravelius Rector zu Pforthheim, wegen seiner Erudition, Persohn und Authorität. zum hiesigen Rector angenommen. Resignirt 1615. Dinstags den 4. Julii.

1601. Dinstag den 3. Novemb. Ist Caspar Lunderpius quintæ Classis Præceptor.

1602. Dinstag den 12. Januar Als Laurentius Bulla E. E. Rath seine Dinst angebotten, sich in Quinta Classe vor einen Collaboratorem gebrauchen zu lassen; Soll man den Supplicanten zu einem Collaboratore annehmen, gestalt dann den Scholarchis Macht gegeben, der Besoldung halben, sich mit ihm zu vergleichen, welche ihm auch aus dem gemeinen Lasten gerechet werden soll. 1604. Donnerstag den 23. Febr. Soll man Laurentio Bulla, als welcher eine geringe Besoldung hat, jährlich aus dem gemeinen Lasten 10 fl. zuschliesen lassen. Donnerstags den 8. Merz. Als Laurentius Bulla, gepetten, daß man ime als ein Schreiber bey der mittelsten Wagen in der Stadt Wagen gebrauchen, vnd solches in Messzeiten zukommen lassen wolle; Soll man seiner Bitt statt geben.

1604. Donnerstag den 19. Julii. Als M. Gothardus Artus Secundæ Classis Præceptor, E. E. Rath ein Tractätlein, wie die Jugend privatim ex fontibus studii Dialectici zu vnderweisen, dedicirt, mit Pitt, E. E. Rath solch geringe Munsuculum, mit aller Beliebung günstiglich auf und annemen wolle. Soll man ihm dargegen nach Gelegenheit eine Verehrung wiederfahren lassen. Sind ime zehen Reichs Guldner verehret worden.

1604. Dinstag den 28. Aug. Als Daniel Severinus (Schemichius) gewesener Schul-Diener zu Oberrn Bfsl gebetten, wo ein Schul-Dienst allhie vaciren thete, ihm darzu zu befürdern, darbey die Herrn Scholarchæ referirten, Sie so viel Bericht empfangen, daß ermelter Schemichius auch ein guter Organist sey vnd im Fall der Noth zur Orgel in der Kirchen wohl zu gebrauchen seyn solle; Soll man ihm zu dem Dienst, welcher Caspar Lunderpius seliger gehabt, befürdern.

1605. Donnerstag den 13. Junii. Als die Herren Scholarchæ anbracht, welcher gestalt sie gestrigen Tages Michaelen Lunderpium zu einem Præceptor in quinta Classe eingesetzt, und darbey Streit fürge-

fürgefallen, welcher unter ihme Lundorpio und Laurentio Bulla seinem Collega in solcher Classen den Vorzug vnd präeminenz haben solte. Wolten derowegen zu E. E. Rathes Gutbedüncken anheimgestellt haben, welchem derselbe die präeminenz gönnen wolte. Berichteten darneben, daß ihres Erachtens der Streit nit fürnehmlich vmb die präeminenz sondern vmb das Salarium, vnd welcher das meiste haben solte, zu thun seye :: Soll man ermeltem Lundorpio den Vorzug lassen, aber von seinem Salario, so 96. fl. seyn, soll 10. fl. abziehen, vnd Laurentio Bullæ seinem Collegæ zuschiesse.

1605. Donnerstag den 3. Octobr. Als M. Petrus Hail Latinæ Scholæ Collega gebetten, daß man ihme die Behausung, darinnen Caspar Lundorpius seeltiger gewohnt, vmb einen Zins zukommen lassen wolle :: Soll man seiner Bitt statt geben, vnd ermeltes Lundorpii Wittiben vfferlegen, solches Haus fürderlich zu raumen.

1605. Dinstag den 26. Nov. M. Michael Lundorpio Quintæ Classis Præceptor soll man jährlich an statt eines Hauszinses 12. fl. von der Rechnung zuschiesse lassen. Wird 1607. Dinstags den 17. Febr. wegen seines Unfleisses vnd Widerspenstigkeit willen beurlaubet, vnd sein Salarium beneben den 100. fl. so Jahrs vom Holtz-Belt vff der Schulen gefallen, vff die andere Schulmeister transferiret.

1607. Dinstag den 9. Junii. Als Johannes Melander, Stipendiarius gebetten, daß man ihe zu dem Schul-Dienst in quarta Classe promoviren wolle :: Soll man ihe mit diesem Dienst begnadigen.

1608. Dinstag den 10. May. Casparum Sultzium soll man mit dem Dienst in tertia Classe begnadigen. Wird zum Prediger ordinirt 1611. den 6. Octob.

1608. Donnerstag den 30. Junii. Als M. Gotthardus Arthus, der Lateinischen Schulen Collega, E. E. Rath den Nomenclatorem dedicirt, und also E. E. Rath seine Dienst angebotten :: Soll man diese Sache vff die Rechnung verweisen, und dem Supplicanten dagegen eine Verehrung wiederfahren lassen.

1616. M. Henricus Hertzvigius. 1618. Donnerstag den 7. May. Als M. Henricus Hirzvigius Rector Scholæ, E. E. Rath eine Comœdie von D. Martino Luthero, so er diesen Sommer zu aggiren Vorhabens, präsentiren lassen :: Soll man ihm ein

Duzend Thaler verehren lassen. Dinstag den 21. Julii. Wird ihme aus allerhand bedenklichen Ursachen die Comœdie ganz einzustellen anbefohlen. Resignirt 1627. 2. Jan. v wird Hessischer Hoff-Prediger zu Bughach.

1616. Donnerstag den 12. Dec. Wird Eucharius Arminius Coburgensis zum Præceptor quintæ Classis angenommen.

1617. Matthias Barzius. Ist 1615. Dinstags den 21. Februarii Præceptor in quarta Classe worden. Nach Absterben Herrn Pfarrherrns Christoph Waldschmidts versabe er die Predigten zu den Guten Leuthen eine Zeitlang.

1617. Donnerstag den 16. Octob. Nicolaum Appelium soll man zum Dienst in quarta Classe annehmen.

1624. Donnerstag den 23. Sept. Resignirt Georgius Esperius, Præceptor quintæ Classis.

1624. Dinstag den 28. Sept. Henrich Wächter Præceptor sextæ Classis.

1625. 27. Sept. M. Johann Philipp Abele soll man zum Schuldienst in sexta Classe annehmen.

1625. M. Eberhardus Selzerus doct. Logicam. Wird 1627. 30. Jan. Rector.

1627. Valentin Benckert ist anfänglich ein Capuciner-Mönch in Maynz gewesen. Resignirt 1632. Donnerstag den 16. Febr.

1630. den 6. April. M. Petrus Weiss Præceptor sextæ Classis komt 1630. Donnerstag den 27. May.

1630. Donnerstag den 27. May. Wird Mathias Stemler Præceptor sextæ Classis und Johann Seheverer Adjunctus sextæ Classis.

1635. M. Anthon Zitter. †. 1695. Nov. 5.

1635. Johann Georg Schlöder komt 1657. den 11. Aug. ad Quintam. †. 1689. in Quinta.

1635. Donnerstag den 16. April. Wird M. Johann Valentini Rector, vnd Elias Hoffmann, gewesener Rector zu Werthheim, Iohanno zu Meng, Conrector.

1636. 18. Febr. Balthasar Klein von Egelsbach.

1638. 10. Aug. M. Daniel Sommer. Be kommt 1640. Donnerstag den 11. Junii die Registratur bey alhieriger Bibliothec nebst seinem Præceptor-Dienst. Bekame 1653. Vocation nach Ulm, bliebe aber alhier, weil man ihme zu besserer Promotion Verdrüssung thun lassen. Und 1655. 26. Junii die ordinari Stell in der siebenden Class, und 1657. den 11. Aug. ad Sextam. Wird 1666. den 8. Martii Capellmeister.

1645. Dinstags den 4. Martii. Georg Andream Boecklern Mathematicum, welcher die Mathesin bey der Lateinischen Schul einzuführen Willens, soll man gegen 100. Rthlr. Bestallung vff ein Jahr zum Versuch annehmen.

M. Henricus Kleinschmidt. †. 1650. den 2. Julii.

1650. Donnerstag den 29. Aug. Ist Nicolaus Klingler, hiesiger Burgers Sohn und Rector zu Ertrabach Praeceptor tertiae Classis worden.

1656. Albertus Otto Faber †. 1691. den 2. Januarii.

1659. Johann Eobaldus Sylvius hatte einen Sohn Namens Johann Nicolaus, welcher 1661. in seinem dreyzehenden Jahr durch alle Classes cum laude gekommen und examinirt worden. †. 1662.

1666. Donnerstags den 15. Martii, Johann Hafer Adjunctus sextae Classis wird Ordinarius.

1676. Donnerstags den 13. April. Johann Jacob Schäffer Praeceptor tertiae Classis danckt ab 1713. den 19. Decembr. †. 1714. den 10. Febr.

1677. Dinstag den 23. Octob. Johann Andreas Franck in Sexta kombt 1689. Donnerstags den 3. Jan. ad Quintam. †. 1709. 9. April.

1680. Dinstags den 6. Julii. M. Johann Simon Franck, Prorektor. †. 1708. 19. Sept.

1684. Johann Conrad Reges ad Septimam 1689. Donnerstag den 3. Jan. ad Sextam. Resignirt 1715. den 5. Febr. †. 1715. den 30. Octob.

1690. Johann Gerhard Arnold natus 1638. den 1. Aug. resignirt 1716. †. 1717. den 7. Martii.

1691. April. 23. Johann Jacob Schude, wird Rector 1717. den 15. April. †. 1722. 14. Febr.

1697. 1. April. Joh. Daniel Schleich, Conrektor 1722. 3. Mart. †. 1728. 23. Jun. 1700. 14. April. Joh. Thomas Klumpff, Conrektor 1717. 20. April. Rector 1722. 3. Mart.

1702. Matthias Jacob Klauer resignirt 1708. . . Sept. wird Prediger in Hamburg. 1706. Joh. Christian Heusohn, komt ad Quartam 1708. 30. Aug. ad Secundam 1722. 3. Mart.

1708. 6. Sept. Joh. Georg Reck, ad Septimam. 1709. 16. April. ad Quintam. 1727. 8. April. ad Quartam.

1709. 16. April. Anthon Born, ad Septimam. 1715. 5. Febr. ad Sextam. resignirt 1722. . . Decemb. wird Wechsel-Notarius. †.

1714. 4. Jan. Joh. Caspar Fröbel, Erfurtanus, ad Tertiam.

1715. 5. Febr. Petrus Reinhard, ad Septimam. 1722. 3. Mart. ad Quartam. 1727. 8. April. ad Primam.

1716. 22. Julii. Joh. Georg Schalein, ad Primam. †. 1727. 15. Mart.

1722. 3. Mart. Joh. Jacob Roth, ad Septimam. 1722. 3. Dec. ad Sextam. 1727. 8. April. ad Quintam. †. 1728.

1722. 3. Decemb. Joh. Georg Mappes von Sulzbach, ad Septimam. 1727. 8. Apr. ad Sextam. 1728. den 15. Jun. ad Quintam.

1727. 8. Apr. Joh. Wilhelm Kullmann ad Septimam. 1728. 15. Jun. ad Sextam.

1728. 15. Jun. Joh. Martin Pfeiffer, ad Septimam.

1728. 8. Jul. Joh. Georg Albrecht, Conrektor, welcher Anno 1727. den 28. Jan. zu Nieder Erlenbach Pfarrer worden.

Das XXVII. Capitel.

BIBLIOTHECA.

1624. Decembr. 17. Legirt Herr Johann Hartmann Beyer, Med. Doct. und Physicus Ordinarius allhier, C. C. Rath seine Bibliothec, bittet solche samtlich durch den Bibliothecarium der Stadt Bibliothec zu adjungiren, auch dem Catalogo inferiren lassen.

1668. Dienstags den 28. April. Die Bibliothec, so im Römer stehet, soll man mit der andern zusammen fügen, vnd M. Lommetum zum Bibliothecario annehmen.

1690. Hat C. C. Magistrat des Herrn Maximilian Zimjungen Schöff und des Raths in 5000. Bänden bestehende Bibliothec vor 3500. fl. an sich gekauft, hernach das Zimmer in dem Castenhoff auff 80. Schuh erweitern, mit neuen Bücherschräncken versehen, durch den Maler und Bildhauer, deren Arbeit bey 400. Rthlr. gekostet, sauber zieren, und gedachte Zimjungische Bücher einige Zeit hernach zu der alten Bibliothec setzen lassen.

Ein besonder Rarität ist an dem alten Hebrätschen Psalter Bassler Druck. Anno 1516. welcher in hiesiger Stadt Bibliothec sich befindet, weil ihn D. Luther seel. fleißig solle gebraucht, und mit seiner Hand hin und wieder etwas darzu geschrieben haben, dann forne findet man die Handschrift von dreien Victoren, die ihren Namen dahin zum Zeugniß, daß sie die Besitzer des Büchleins gewesen, geschrieben: Als erstlich Justus Victor, darnach Jeremias Victor und dann Petrus Victor. Der mittlere hat darzu den Ursprung seines und seines Vatters Besizes in folgenden Worten, nebst seinem Nahmen mit beygeschrieben: Dieser Psalter ist Doctoris Martini Lutheri gewesen, dessen Manus noch an etlichen Blättern zu finden: Ermeldter Dr. Luther hat ihn verehrt D. Thilemanno Schnabelio, von welchem ihn mein Vatter M. Justus Victor, Pfarrherr zu Alsfeldt, sein Successor bekommen. Jeremias Victor. Und da der erstere Justus Victor, bloß hin seinen Nahmen gesetzt gehabt, hat nachdem der dritte auf die jetztgemeldte Schrift des Jeremiae Victoris hinzugesetzt. Petrus Victor jam Possessor 16. Octobris 1603. und glaube ich (sind des Herrn Dieffenbachs Worte in Judaeo Converso p. 142.) die drey seien Groß Vatter, Vatter und

Eckel gewesen. Pag. 144. d. l. allegirt er aus Hn. Zenzel curieusen Bibliothec I. Reposit. pag. 450. wo er dieses Psalms erwähnet hat, daß er den Buchstaben R. darzu gesetzt habe, als ob es hiesse R. Patri D. Martino Joh. Langus. da die Schrift eigentlich also aussiehet: Patri D. Martino Jo. Langus. welches andeutet, von weime Lutherus den Psalter bekommen.

Nach seeligem Absterben Herrn Johann Martin Waldschmidt, welcher 1650. den 11. Nov. von Herrn M. Bernhardt Waldschmidt und Ursula Leutwetu gebohren, und 1693. den 25. April. dem Registratori adjungirt, und 1706. den 19. Aug. gestorben, ist Herr Conrad Weber J. V. D. Bibliothecarius worden. Resignirte 1717. an dessen Stelle kam 1717. den 12. August. Johann Jacob Lucius, J. V. L. wird 1731. 30. Octobr. Syndicus.

1728. Ist der Catalogus Bibliothecae Publicae Mœno-Francofurtensis in 4to gedruckt worden.

1729. Burden auff der Stadt Bibliothec die Repositoria erhöhet.

1731. den 27. Novembr. Nicolaus Conrad Hupka J. V. D. Bibliothecarius.

Das XXVIII. Capitel. Vom Kirchhoff.

1487. **F**eria tertia post Andree. Als des Kirchhoffs halber gerathschlagget ist v. die Flecken bey St. Peter v. zu Sachsenhausen beschen sein, bey der Rathschlagung lassen.

1507. Feria quinta post Cantate. Als der Pfarrherr zu St. Peter anbracht, wie der Kirchhoff zu St. Peter sehr zu klein seye, v. dieweil jetzt viel Menschen dahin begraben werden, bittet, denselben Kirchhoff zu erweitern, denselben Kirchhoff zu besichtigen v. ob man einen Flecken darzu dienlich finden möchte.

1507. Tertia post Trinitatis. Als die Freunde den Flecken, zur Erweiterung des Kirchhoffs zu Sachsenhausen gesehen haben, welcher dem Hospital geberet, soll man dem Hospital zum Heiligen Geist XL. Gulden dafür geben.

1507. Quinta in die Catharine. Mit Thoma Eussenheimer reden, des H. Heller Geltas, so vff dem Flecken darauff man einen Kirchhoff bey St. Peters Kirche machen lassen wolle, gelegen ist, vmb ein zimlich Gelt nachlassen wolle, seinem selbst

Erboten nach, sollen die Freunde das beste thun. Den Baumeistern zum Kirchhoff zu St. Peter 1^c Gulden auf der Rechnung geben und des Raths Stein werden lassen, doch die Hauffen eigentlich vffschreiben in Abschlag der Haupt Summa.

1508. Feria tertia post assumptionis Marie. Die Rathsfreunde sollen dem Suffraganeo von Maynz xxx. Gulden für eine Verehrung schencken, vmb daß er die zweyne Kirchhoffe zu Sanct Peter v. zu Sachsenhausen consecrirt hat, will er nit bequügig sein, sollen sie Macht haben ihne solches zu bessern bis zu 40. fl. dem Capellan 1. fl. ein halben fl. den Schülern, und j. Gulden den Priestern.

1509. Feria tertia in Vigilia assumptionis Marie. Als Conrad Schit anbringt von Herman Wetters wegen, der ein Beynhauff, da thunt das ewige Licht vff dem Kirchhoff stehet, machen zu lassen Willens ist, aus seinem eigen Guth und Nahrung, sollen Friederich von Alsen, Johann Frosch, Karl von Hensberg, mit den Baumeistern besichtigen.

1510. Feria tertia post Vndecim Millium Virginum. Mit den Herren zur Pfarre zu reden, der Begräbte halber, vff dem Pfarr Kirchhoff, daß des Rath's Wille v. Meynung v. für gut angesehen were, daß, wer nit sonder Begrebtte hette, daß die todten Körper in der newe Statt vff Sant Peters Kirchhoff oder zu Sachsenhausen vff der Heiligen Dren Könige Kirchhoff, begraben werden solten.

1551. Dinstag den 30. April. Als die Pfleger im Casten Relation gethan, wie sie empfangenen Befelch nach, weilant Johann Froschen Garten, Haus, und Scheuer, bey St. Peters Kirchhoff gelegen, die er zur Erweiterung des Kirchhoffs legirt hat, besichtigt, und besunden, daß es ohne sondern Costen, wohl zu dem Kirchhoff gebraucht werden möchtten; ist ihnen Macht gegeben, die Scheuer, das Haus, v. was zur Erweiterung des Kirchhoffs gezogen werden möge, abzubrechen und machen zu lassen, damit es zum fürderlichsten geschehe.

1587. Dinstag den 3. Octobr. Wird der Garten von den Kuhornischen Erben, so an dem Kirchhoff lieget, und zu dem Kirchhoff gebraucht werden kan, umb 450. fl. von E. E. Rath gekauft.

1624. Donnerstag den 28. Octobr. Nachdem der Kirchhoff zu St. Peter dergestalt mit todten Körpern überhäufft, daß man fast kein Grab daselbst machen kan, darin nicht noch mehrer Theils unvertwesene Körper anzutreffen, als soll man hinfür den Neben Kirchhoff eröffnen und brauchen.

1634. Dinstag den 18. Nov. Werden $2\frac{3}{4}$ Morgen von dem Baumeister Mathias Stauden zu Erweiterung des Kirchhoffs gekauft.

Pag. 100. 1509. ist das Crucifix. Vor dem Crucifix ligt ein Stein, darunter Herrn Reuters Hausfrau die erste begraben, darauf stehet Anno Dni. xvC. xiii. am Abend Petri und Pauli starb Chryfilden Hartmann Reuters Hausfrau der Gott genade (ipse obiit 1516).

Epitaphia auf dem St. Peters Kirchhoff.

Worben diese Ordnung vorgenommen, und der Anfang gemacht mit denen fünf Epitaphis an dem Creuz, nachmahls linker Hand des Kirchhoffs Eingang fortgefahen, bis wiederum an den Eingang; alsdann gleichfals linker Hand des neuen Kirchhoffs rings herum verfolget.

In dem Creuz befinden sich dann diese Epitaphia:

1. Hoc mortalitatis Monumentum, Antonius Glock J. V. D. & hujus Reipubl. Patriæ Syndicus, ut & Elisabetha Margreta Drachia, Conjuges. Sibi & Posteris, posuerunt, Anno Christi MDC LXXXVII.

D. Æ. J. S. Antonio Philippo Glock Patrum Patriæ Primariorum Syndicorum Esaiæ Philippi atque Anthonii Juris æmulo scienciarum antiquitatum & Historiarum studiis lecto numismatum thesauro dotisque orphanotrophii filiabus constitutæ Sex Florenorum Millium legato urbi clarissimo & orbi Anno MDCXXI. vii. idus Octobr. ætatis xxvii. defuncto familiaris ultimo. Catharina Elisabetha nata de Kellner hæres coniugi grati amoris dicavit Monumentum.

2. Anno Domini 1540. den 30. Octobris starb der Ehren Best und Achebahre Herr Johann von Rhein Schöffe und des Rath's zu Frankfurt, seines Alters im

48. Jahr. Anno 1552. den 13. Novemb. starb die Ehren und tugendsame Frau Anna Margreta dessen Wittibe ihres Alters im 45. Jahr. Philipps von Rhein deren Sohn starb desselben Jahres 5. Decemb. zu Trier da er auch begraben ligt, seines Alters im 23. Jahr. Margreta von Rhein deren Tochter des Ehren Besten und Wessen Herrn Anthonii Zum Jungen des Rath's Hausfrau, bey dem sie in der Ehe gelebet 9. Jahr. starb Anno 55. den 30. Aug. ihres Alters im 27. Jahr. Agnes von Rhein des Ehren Besten Albrecht Gladen Hausfrau bey dem sie in der Ehe gewesen 15. Jahr. ihres Alters im 35. starb den 3. Januarii Anno 63. Catharina von Rhein, des Ehr Besten Johann Volckers des jüngern Seeligen bey dem sie 9. Jahr und volgens des Ehren Besten und Wessen Herrn Justinian von Holzhausen des Rath's, bey dem sie ein Jahr 5. Monat 22. Tag in der Ehe gewesen, Hausfrau. starb den 5. Januarii. Anno 65. ihres Alters im 29. Elisabeth von Rhein

Rhein des Ehren Besten und Hochgelehrten Herrn Nicolas Bürckart der Rechten Doctors und dieser Statt Advocaten, bey dem sie in der Ehe gewesen 10. Jahr 19. Tag. Hausfrau starb den 25. August. Anno 65. ihres Alters im 28. Jahr. Welcher sambt obbenanten ihren Geschwister und deren Eltern vorgemelt noch lebende Hauswirth neben dem Ehren Besten und Weisen Herrn Hans Henrich von Rhein des Raths deren Bruder diese Gedächtnuß sehen lassen 1566.

3 Memento mori & in æternum non peccabis. Julianæ von Hynsperg unicæ Danielis von Hynsperg Scabini & Annæ Bocherin Parentum Proli dulciss. Virgini incomparabili, quàm ipso flore ætatis desponsam, sed mortè prohdolor immaturâ præreptam Conjugem habere non licuit Franc. Jacob Zieler J. C. superstes Sponsæ

desideratissimæ in perpetuum mutuz benevolentiz amorisque testimonium mærens M. H. F. C. obiit xiii. Kal. Septem. Anno MDLXXII. cum vixisset Annos xvi. Mens 8.

D. O. M. S. Lapidem hunc, ut ad illum 4 Corpora, cum suum ipsius tum Vxoris, Liberorum ac heredum, in Domino, post mortem placide quiescerent, sub spe resurrectionis ad meliorem Vitam, vivus, cum esset annorum XLIII. curavit erigi, Martinus Dieffenbach, Ecclesiastes in Patria vrbe, Anno MDCCIII.

Viro Nobiliss. Johanni Faust ab 5 Aschaffenburg. L. L. D. Celebert, Parent. dilectiss. Liberi è duabus Conjugibus V. superstites in pietatis Symbolum p. p. vixit Annos 62. moritur An. Christi 1596.

Lincker Hand des Eingangs auf den Kirchhoff.

1 1722. machte Frau von Barchhausen ein Epitaphium, welches anjeto das erste ist, und worauff folgende Buchstaben in einem Zug. E. A. V. B. G. P. memento mori.

2 Patri suo benefactori Francisco de Barchausen R. Dmi. & Serini. Principis ac Domini, Dn. Ernesti Augusti Episcopi Osnabr. Duc. Brunsv. & Luneb. ut & Seriniss. ac Celsiss. Principum & Dominorum, Dn. Philippi Wilh. & Dn. Joh. Wilh. illi Patri huic Filio, Ducum Palat. Neuburg. Consiliario & Residenti, Nato Hervord. Westph. ex antiq. Familia iv. Non. Mai A. O. R. M. DC. XXVI. Castæ quondam Conjugis Anthonetæ Elisabethæ Sonnenmanniæ, iii. Cal. Jul. MDCLXVII. Tumulo Sonnenmanniano Concreditæ Marito, VI. Filiorum & I. Filiz ex eadem Parenti Fidissimo, Febri maligna xv. Cal. Febr. Anno MDCLXXXII. Exstincto, pio animo hoc dederunt Monum. superstites VI. Afflicti Liberi.

3 Conrad Windecker des Raths. allhier gestorben den 30. Aug. 1653. seines Alters 52. Jahr 6 1/2 Monat, dessen erste Hausfrau den 17. Jener 1646. gestorben. ihres Alters 41. Jahr 2. Monat. Conrad Windecker des Raths. Elisabeth Schröbern. Susanna Amla. Anna Catharina. † Leonhardus. 30. Octob. 1627. Barbara Catharina. Anna Helena. † Anna

Christina den 29. Octob. 1634. †. Johann Conrad 31. Jul. 1634. Philipp Engelbert. †. Maria Elisabetha den 20. Octob. 1638. †. Susanna Margretta den 29. Decembr. 1624. †. Anna Christina den . - April. 1647. Johann Conrad den 9. Febr. 1654. Anna Elisabeth.

Paulus Hynnen. Rosina Dick. S. E. 4 H. 1628. Staub wahren wir, Erdr seind wir noch. Aschen werden wir ins Grabes Loch. Der Tod aus diesem Jammerthal. Uns fodert zu des Himms Saal. Anno 1632. den 3. Tag Mart. ist im Herrn selig entschlaffen, der Ehrsame Paulus Hynnen, gewesener Burger und Handelsmann allhier, dessen Seele Gott Gnad. Anno 1658. den 25. Tag April verschied in Gott selig, die Ehr und Tugendssam Rosina, seine Eheltche Hausfrau, deren Gott genadt. Mit großer Müß und Unruh. Hab ich bracht mein Leben zu, jeto ligt mein Leib im Grab, und ruth bis an jüngsten Tag, Christi Wunden und Tod, hilfft mir aus aller Noth. Die Auferstehung macht. Daß ich den Tod nicht acht. Keim mach dich wendt. Bedenck dein Endt.

Jacob Peter Camping. Ephes. 5 am 5. Wache auf der du schlaffest und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten. Daß wir Menschen

sterben, Komt durch die Sünde. Gen. 3. Weil nun alle Menschen Sünder seind. Eccle. 7. so fraget man billich, Wo ist jemand der da lebet und den Tod nicht sehe: Psalm 89. Wie dann allen Menschen geseht ist einmahl zu sterben und darnach das Gericht. Heb. 9. und umb des willen mag wohl der Menschen höchste Sorge seyn, wie sie nicht in ihren Sünden sterben, worauf dann nichts anderst folget, als der ander Tod, welches ist eine ewige Beraubung des gnädigen Antlitz Gottes Matth. 19. Welche aber in dem Herrn Christo sterben, die sind selig von dem nun an, ja der Geist spricht, daß sie ruhen von aller ihrer Arbeit Apoc. 14. Sie werden dringen durch den Tod zu dem Leben Joh. 3. und kommen zu dem Bau welcher ohne Hände gemacht ist. 2. Cor. 5. zu der Hütten Gottes und neuen Jerusalem Apoc. 21. dahin alle Frommen verlangen Phil. 1. seuffzen und sagen: Komm Herr Jesu in Gnaden und komme bald. Apoc. 22. Hodie mihi cras tibi.

6 Ein lehrer Platz.

7 Anno 1616, den 14. Decemb. ist in Gott selig entschlaffen der Erbar Anthon Babel. Nestler und Handelsmann von Rodenburg auf der Tauber und alhier in der Meß begraben worden, dem Gott eine fröliche Auferstehung verleihen wolle.

8 Emblema Certissimæ beatitudinis ex Ezechiel. cap. IX. Apocalypf. cap. VII. & ad Ephes. VI.

Vermis	mors
conscientiæ	fatanas &
Mundus &	ejus tentationes,
ejus Divitiæ.	

Litera Ebraeorum postrema in fronte notata est, Sanctorum ut vitæ sit nota certa piæ, Quis quis enim hoc signo fuerit signatus, habebat spem certam numero vivere in angelico. Hæc nos Christe nota signa & signacula firma, ut tecum vita similis in Ætherea.

C. S. N. S.

Valentino Porfio: Echzeliano Civili apud Francofurtenses honeratis: Humanitate & benignitate omnibus percaro, morte placidis: ad vitam Æternam translato, Anno Ætatis 49. post nativitatis Christi 1610. Die 19. August. Marito & Parenti suo desideratiff. Catharina Theodorica relicta Vidua, Elisabetha, Dominicus, Jacobus & Johannes & Frat. Germani Filii orbati Mœstiff. H. M. M. P. Delicattissimo

puero jan. iusto turbato Mortal. ord. Avum Matrem Val. Porsum morte.

Im sechzehenden hundert fünfften Jahr den 4. Decemb. ist der erbar Conrad Keleer Steinmes allhier auch Berckmeister nach vieler Müß: an diesen Ort in das Ruhbeth im Herrn zu schlaffen ward gelegt, bis an Jüngsten Tag, Jesus Christi der sein Heiland und Leben ist, ihn aufferwecke zur himlischen Freuden ihn und alle Glaubigen bereit.

Im Frieden bin ich gefahren, denn meine Augen gesehen haben dein Heiland, Herr, von dir bereit, zum Licht der ganzen Christenheit, indes ruh ich in dieser Krufft, bis auf meines Herrn Wiederkunft. Nach Christi Geburt 1591. Freitags den 9. April. ist in Gott alhier zu Franckfurt selig verschieden, der erbar und beste Benedict Oberländer, von der Kleinschmidten bey Lichtenberg gelegen, Burger zu Merckhalstatt, bey Bamberg, welcher auf diesem Gottesacker begraben ligt. Der Allmächtige wolle ihm und allen Christiglaubigen eine fröliche Auferstehung verleihen und geben.

1589. Anno 1635. den 20. Julii ist in Gott selig entschlaffen der Ehrenhaft Antonius Wagner, ætatis 36. Jahr. An. 16. starb in Gott sein Ehelich Hausfrau Maria Rünck, ætatis - - Jar. Haben erzeugt 8. Kinder. Anton - - - ætat. - - Jar. Caspar ætatis 10. Wochen. Maria - - Jar. Johannes ætatis 4. Wochen. Johannes - - Jar. Matthias ætat. 3. Wochen. Catharina - - Jar. Catharina Elisabetha - - Jar. Gott gebe alle eine fröliche Auferstehung; Christus ist umb unser Sünden willen gestorben, und umb unser Gerechtigkeit willen auferstanden.

Anno 1586. den 17. Martii, ist in dem Herrn Christo selig verschieden der Erbabre Michael Müller. Steinmes und gewesener Berckmeister allhier, dem Gott gnädig seye Amen.

Anno Domini 1572. uff Dinstag den 5. März zwischen 7. und 8. Uhr Nachmittag ist der Ehrenhaft und fürsichtig H. Hans Hübener Schiffmann zu Bamberg von Gemmingen bürttig, allhier in Franckfurt in dem Herrn Christo ent?

entschlaffen, **G**ott gebe ihm eine fröliche Auferstehung Amen.

14 Ein leerer Platz, allwo ein Epitaphium gestanden.

15 1583. den 12. Julii ist der Ehrenhafte **J**ohann Kirchhoff, Burger zu Cöllen, allhier zu Franckfurt selig im **H**Errn Christo entschlaffen.

16 Hier ligt begraben der Ehrsame **H**enrich von Neudorff, Burger von Lützenburg, dero Seele **G**ott der Allmächtige gnädig sein wolle.

17 Ein leerer Platz.

18 S. M.

19 **C**hristus ist mein Leben, sterben ist mein Gewinn, die fröliche Auferstehung macht, daß ich den Tod gering acht. 1625. den 10. Sept. ist in Christo **J**esu selig abgeschieden die Ehr und tugendsame Frau **M**aria von der Strassen des Ehrbaren **J**ohann Gabron Burger und Handelsmann allhier gewesene Hausfrau sel. weich mit ihm in Christlicher Ehe gezeuget 4. Kinder. **M**aria, **A**nna **C**atharina, **S**usanna, und **J**ohann **W**ilhelm. Von den. **A**nna **C**atharina, noch im Leben. **M**aria starb den 7. Febr. An. 1622. **A**nna **C**atharina - - **S**usanna starb den 6. Martzij 1623. **J**ohann **W**ilhelm starb den 1. Decembris 1619. **G**ott wolle ihnen allen umb **C**hristi willen eine fröliche Auferstehung geben und verleyhen.

20 **I**ch weiß daß mein Erlöser lebet und er wird mich hernach aus der Erden aufwecken, und werde mit dieser meiner Haut umgeben werden, meine Augen werden ihn schauen und kein Fremdbder **J**ohann **C**hristoph von **S**tetten. **A**gata **C**hristoph. **R**eynertin.

21 **D.** O. M. Hagius hic situs est. Henricus nomine Coeli. Deliciae Vivum quem coluere sui.

OOTMOE **T**VERWINT.

Obiit **H**enricus von der **H**agen natione **B**rabantus **C**ivis **C**olonienfis xxii. **S**eptemb. **M**DLXXXIII.

22 **I**n Jahr 1586. am 17. April. ist der Ehrenhaft und fürsichtige **H**err **J**ohann **J**ansen **D**uyvelaer von **A**ustorff im **H**Errn **C**hristo entschlaffen. **L**eben oder sterben wir so sind wir des **H**Errn. **H**iob. 4. **S**elig sind die **T**odten

die im **H**Errn sterben **A**pod. 14. **I**n Jahr 1587. am 13. Julii ist die **E**rbare und **T**ugendsame **F**rau **J**ohanna **M**ontens von **B**reda sein **E**heliche **E**hgemahl im **G**ott verschieden.

Margrethæ von **S**andvort, **F**ran-²³
eisci **F**iliae, primo **A**rnoldo van **H**ertsbeck, **S**ecundo **J**ohanni van **H**eyden **A**nverp. nuptæ **M**aritus ac **L**iberi ex utroque conjugio suscepti, mœsti posuere, illa cum vixisset **A**nnos 54. **A**n. **D**omini 1589. 15. **M**ay à **v**ivis excessit.

Christus ist mein Leben, sterben ist²⁴
mein Gewinn, die mit **E**hren. leben. wert. mit **F**reud. erend.

M emento	M emoria
M ori.	N ovissima.
H Err lehre mich bedencken auf daß ich	
flug werde. P s. 90.	
hodie	cras
mihi	tibi.

D. O. M. S. **N**obilibus **I**nsignis **F**ormæ²⁵
atque **a**mabilis **I**ngenii **P**ueris **C**arolo
Michaeli & **F**erdinando à **B**odeck.
intra octiduum repentina morte correptis
Filiis desideratis. **P**ientis, mœrore affecti:
Parentes **J**ohannes à **B**odeck & **M**aria **B**or-
manna. officium quod accipere debuerunt
persoluturi ex præsentibus futura prospici-
entes, hanc sibi suisque omnibus in secun-
dum redemptoris adventum quietis sedem
faciend. cur, ad **S**al. **M**.**D****C****I**. **I**dem **C**orne-
lia **B**ormannæ ex antiqua **P**iggiorum **F**ami-
lia oriundæ **M**atronæ **L**ectiss, quæ proxima
ad **N**epotes **h**umari voluit **P**arenti carissimæ:
ac bene merenti cum dolore **P**. **P** vixit **A**nn.
Lxxvii. obiit **D**ie 26, **D**ecembr. **A**nno **S**alut.
MDCVI.

D. O. M. S. **J**ohann **C**arl à **R**eh-²⁶
lingen: **W**olfgang **F**. **C**ar. **W**olff. **W**olff-
en **P**. **Q**ui ob desiderium, desideratissimæ
Conjugis, **C**orneliae à **B**odeck. **P**atriam &
Parentem **F**, unic. deserens, **J**ohann **C**arl &
Euphrosinula, v. & iii. **A**nnorum, **D**ulciss.
Relictiss, **P**ignoribus, **A**nn. vi. **M**atrimonij
Ætatis vero 28. **Q**uum prius **F**iliol. **B**ona-
vent. xii. **D**ies, **I**nverso **N**aturæ ordine,
Mens vi. præmississet, **L**enta **F**ebri-
culus exicatus, xix. **C**al. **J**an. **M**DCXVIII, pie in
Christo obdormiens **A**, **N**ob. **V**. **J**ohann
à **B**odeck, **S**ocero optimo & **F**idiss, **E**xtrem.
Mundi **D**omicilium expetiit, optans, ut
Tori fuit & **R**eligionis, sic unius sepulchri,
cum sua **C**ornelia **P**articipem **F**ieri, **V**idua
Mœsta opt. **M**arito, **H**. **M**. cum **L**ach. **P**.

27 D. O. M. S. Maria à Bodeck. Nob. Vir Johann à Bodeck, prudentia fide Morum elegantia miraque, suavitate atque omnibus Virtutibus quas, in lectissima Fœmina esse oportet, cumulatissimæ ornatae Florenti, Ætate subreptæ Dominicus ab Vffelen Vxori piissimæ atque amabilissimæ, Johanni Filio Nonagesimum tantum Diem nato. Viduati Thori mœrore dolens pietatis Ergo, P. C. Vix. Ann. xxiii, M. v. D. iiii. in Cœlum evocata xxv. May. MDCXIX. Nunquam moritur qui bene vixit.

28 Epitaphium, Quatuor Filiolarum D. Sigismundi Feierabend, Civis ac Bibliopolæ Francofurtensis pie in Christo 15. Octobrientium 76. Feierabendinæ Sobolis Monumenta viator, Quatuor hic cernis Funera Terra tegit, Magdalis hic jacet hic Lucretia & Ellsula & Anna, Quas Patri charo Mors properata tulit, Si pectus pietas movet aut Miseratio Cordi est, Dic defunctorum suaviter ossa cubent, Amen. Hier. Feier. Defunctorum Frater P. E. posuit.

29 Als Herr Johannes Klotz, Burger Capitain des Löbl. 9ten Quartiers gewesener Kunst- u. Schönfarber am 24. Mart. 1722. seines Alters 62. Jahr, 6. Monat, 4. Tag dieses Zeitl. gesegnet; Hat dessen hinterlassene Witt. Anna Margareta Klotzin geb. Burekin ihn also hier zur Ruhstatt bringen u. zum Gedächtnuß dieses Egitaphium machen lassen.

Actor. 14. §. 22.

Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen.

30 Christus ist mein Leben, sterben ist mein Gewinn. An. 1627. den 14. Junii ist in Christo selig entschlaffen, der Ehrnvest forsichtig und Weise Johann Kast. Schöff und des Raths dem seine hinterlassene Wittib Dorothea Zeugerin dies zu Ehren aufrichten lassen. Philipp. 1. Cap. §. 23. Ich hab Lust abzuschneiden und bey Christo zu sein.

31 JESUS Grabmahl gestiftet von Georg Faber geb. 22. Decemb. An. MDLXXXIII, gestorben 22. Oct. An. MDCXXXIV, und seine Frau Anna Maria geb. Merckin von Uim geb. 6. Jan. An. MDLXXXIV. gestorben 21. Febr. Ann. MDCLX. haben gezeuget X. Kinder, 5. Söhne und 5. Töchter davon am Leben blieben v. verheurath Michael Faber an Rosine geb. Freidhoffin. Susanna

Faberin an Johannis Mann. Erneuert von dem Faber und Mannischen An. M. D. CC. XV. Wir ligen und schlaffen ganz mit Frieden. Wann du die Todten wirfst an Jenem Tag erwecken, so thu auch deine Hand zu diesem Grab ausstrecken, laß hören deine Stimm und unsern Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauff.

Balthasar Staplag. Kam in die Zeit An. 1623. den 12. Martii. nahm zur Ehe 1. Annam Hogenberg, Peter von Böhmen Wittibe, zeuget mit derselben vier Söhne, so alle samt der Mutter also hier der Ewigkeit erwarten. 2. Elisabetham Benckhertin, von welcher er gesehen ein Tochter und ein Sohn, der neben der erste zeitlich verbliehen und alhier bestattet. 3. Mariam Philippinam Grambsin, mit deren er erzielet ein Sohn und eine Tochter sie hier begraben. Beatitudo sufficit mihi. Nach dieser Zeit zur Ewigkeit. An. MDCLXXI.

P. J. K. R. L. Herr hilf daß wir mögen allzugleich bald in dein Reich kommen und bleiben ewiglich. Memento mori. Durch viel Creutz und Trübsal müssen wir ins Reich Gottes gehen. In der Apo. Gesch. am 14. Cap. Im Jahr Christi 16 - - den - - ist im H. Christ. seel. entschlaffen der erbare Antonius Koch Schul- und Kirchen-Diener zu St. Peter sei. Alt. - - Im Jahr 16 - - den - - ist im H. seelig verschieden Elisabetha seine liebe Hausfrau alt - - Jahr. Im Jahr 1614. starb mein 1. Söhnlein so nit zur H. Tauff kommen. An. 1615. den 15. Aug. verschied mein 2. Töchterlein Anna Catharina sei. Alt. 14. Tag. An. 1616. den 29. 7br. starb mein 3. Töchterlein Anna Margretha alt 14. Tag. An. 16 - - den - - starb mein 2. Sohn Antonius sein. Alt. - - Jahr. An. 1620. den 26. Novemb. starb mein 4. Tochter Regina sei. Alt. ½ Jahr. An. 1619. den 26. Jan. entschleiff das 5. Töchterl. Margretha alt 10. Wochen. An. 1625. den 13. Feb. starb mein 6. fr. lieb. Töcht. Barbara alt 4. Jahr 1. Tag. 1623. den 4. Julii starb das 3. Söhnlein Johann Reinhart alt 19. Wochen. 1625. den 6. Feb. starb mein 7. fr. lie. Töchterl. Maria Elisabetha alt 9. Monat. Diesen allen und etwan nach dem Willen des Allmächtigen noch folgenden Gott eine seel. und fröhl. Auferstehung verleyhen wolle. Amen. Amen. Johann Hofmann Goss mich.

34. Anno 16. Balthaser Freithoff der Elter. 57. Ob ich gleich lig in dem Grab. so weis ich doch gewis vorab. das mich Christus mein treuer Hirt. am jüngsten Tag erwecken wird. und mich samt allen Glaubigen eben. einführen in das ewig Leben.

35. Im Jahr unsers Herrn Erlöser und Seligmacher Jesu Christi MDXCIV. den 16. Sept. ist selig im Herrn Christo entschlaffen. der Ehrsam und Fürnehm Johann Nyenburch. Burger von Embten, so hievor begraben liegt, welchem Gott der Allmächtige gnädig seyn wolle.

36. Selig seyn die Toden die im Herrn sterben. Ich weiß daß mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aus der Erden aufwecken und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleisch Gott sehen. Hiob. cap. XIX. An. MDC. am iii. Junii starb der Ernhafft Matthias von Hynsberg in Gott selig entschlaffen den Gott begnade. An. 1622. den 17. Aug. ist die Tugendsame Frau Catharina von Hynsberg in Gott selig verschieden. 1649. den 9. Sept. starb Jacob von Hynsberg. der Eltere. 1643. den 13. Sept. starb Frau Sara von Hynsberg. An. 1640. den 6. Decemb. starb Matthias von Hynsberg. An. 1627. den 20. Novemb. starb Frau Maria von Hynsberg. Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand und keine Qual rühret sie ahn. Apoc. 45.

37. An. 1659. Samstag den 23. t. Julii ist der Ehrsame Wilhelm Helvvig Burger und Bierbrauer alhier selig im Herrn entschlaffen seines Alters 53. Jahr. 2. Monat. 12. Tag. Hat mit seiner zweiden Hausfrau, Clara Anna Stembellin gezeuget 9. Kinder. 5. Söhn und 4. Töchter. Gott gebe ihm eine fröliche Auferstehung. Mit Sorg Müß Arbeit und Unruh. hab ich gebracht mein Leben zu, jez ruh ich sanfft in meinem Grab. bin aller Mühe und Sorgen ab. bis Jesus Christ mein treuer Hirt. mich wieder aufwecken wird. mit allen Auserwehlten geben, aus Gnaden mit das ewig Leben.

38. Viator salve gratum siste. Et in publico hoc Monumento. A. Remigio Guiljelmo & Adriano Filiis honori atque memoriae honoratissimorum Parentum: Dn. Guiljelmi Sonnemanni Mercatoris integerrimi Brusellis An. Ær. Christi post Milleimum Quingentesimum Quinquagesimo

octavo feliciter nati, sed Evangelicæ veritatis amore huc transportati Patris, ut & Dn. Catharinæ Zinchianæ, quæ lucem hanc aspiceret Anno Christi MDLXV. cepit. Matris posito consecrato, qui postquam Deum animæ Corporisque creatorem toto pectore coluere ac Decem, Johannem, Thomam & Elisaberham, Remigium, Barbaram & Christophorum & Guiljelmum & Daniele Gemminos & Guiljelmum, Catharinam, Adrianum, Filios Filiasque è Lumbis genuere. Ille Anno Sal. Christi. post Milleimum Sexcentesium Decimo sexto, quarto Calend. Januar. Ætatis suæ Quinquagesimo secundo, Hæc post eundem Tricesimo primo. Decimo quarto Januarii Ætatis Sexagesimo sexto Corporum exuvias huic Lapidi, Animas S. S. Trinitati committentes vitam seculi cum vita Cœli commutarunt, humanæ vitæ fragilitatem contemplare, sed & quam facile solares nos Terreni obterrestris tumuli occursum Ecclipsin V. patiamur ferutare. Mori discere & defunctorum exemplo vivens virtutem cole, ut illorum instar in æterno globo solaris, vivas, solemque justitiæ intuearis, fiat & fiet, nullus dubita vale. MDCXXXVI. Mens Octob.

Hoc est ultima hora. Anno 1683. Ist 39 in Christo selig entschlaffen der Ehrsame Johann Christoph Schenemann Burger alhier. geboren zu Etzleben seines Alters 62. Jahr. Anno 16... ist in Christo selig entschlaffen seine liebe Hausfrau, Maria Elisabetha geborne Carlirinal hier geboren ihres Alters ... Jahr. Gott geb ihnen ein Fröliche Auferstehung. Also hat Gott die Welt geliebt daß er seinen eingebornen Sohn gab. Joh. 3. Anno 1634. den 26. April. ist in Gott entschlaffen der Ehren und Mannhaft Conrad Schock. Burger und Wachtmeister alhier. Alt 59. Jahr. 6. Monat. 8. Tag. 16... den ... ist in Gott selig entschlaffen die Erbare Frau Maria Schock. S. Eheliche Hausfrau ihres Alters ... Anno 1603. den 6. Feb. ist in Gott selig entschlaffen in lieb Söhnlein Hans Reinh. S. alt 19. Tag. Anno 1607. den 5. Septemb. ist in Gott S. entschlaffen in lieber Sohn Martern S. alt 16. Wochen und 6. Tag. Anno 1621. den 24. Novemb ist in Gott selig entschlaffen der Erb. und Gottselige Jüngling. Bernhard mein lieber Sohn. seines Alters 11. Jahr 7. Month. Denen Seelen allen Gott genad.

40 Allhier liegen begraben und seind im **H**Errn entschlaffen der Ehrsame Johann Bayn. Anno 1610. seines Alters 49. Jahr. Rosina Andree seine Erste Hausfrau. Anno 1600. ihres Alters 19. Jahr. und Susanna Ramackers andere Hausfrau. Anno 1607. ihres Alters 29. Jahr. Haben Kinder erzeugt in der ersten Ehe. drey Söhn. Johannes, Petrus, und Franciscus. in anderer Ehe. vier. Petrus, ein todes, Barbara und Anna Rosina. **G**ott verleyhe ihnen allen ein selbige Auferstehung. Sie zeitlich dort ewig darnach richte dich.

41 Hodie mihi cras tibi. Anno 1611. den 27. Martii. Zwischen vier und fünff Uhren Nachmittag ist verschieden zu Franckfurt der Erbar Hans Philipp. Handelsman in Nürnberg, und bürtig von Eger. dem **G. G.** Unser Wandel ist im Himmel von dannen wir auch warten des Heylandts **J**esu Christi des **H**Errn, welcher unsern nichtigen Leib verkehren wird, das er ehulich werde seinem verkehrten Leib. Philipp. 3.

42 Joh. II. cap. Ego sum resurrectio & vita, qui credit in me etiam si mortuus fuerit, vivet, & quisquis vivit & credit in me non morietur in Aeternum. Lazare veni foras. Job. II. cap. 7. 43. Viro Virtute & generis antiquitate præstantiss. D. Matthiæ Sultzero. Augustano & Francofurti Cæsareæ Postæ Præfecto ordinario & Matronæ Pientiss. Constantiæ ex Præclara Adelgeisiorum Familia oriunda, vxori ipsius relicta parentibus suis chariss. quorum ille An. 1611. d. 3. Octob. hæc autem An. 1629. d. 2. Septemb. pie & placite in Christo obdormiverunt, extremæ pietatis & sempiternæ Memorix causa Filii superstites, Joh. Georgius & Melchior. H. M. P. P. A. 1630.

43 Aeternæ Memorix Nobiliss. Jacobi ab Vrenhoven Coroli Markegenii, Hoyemy ac Nienlandiæ Toparcitæ. Francofurti voluntario in exilio defuncti tertio Cal. Martii. MDCIV. ætatis 69. nec non Sanctiss. Conjugi eius Margrethæ a Rum. Gerhard F. Eckenbeckii Toparitæ quæ Maritum lubens Gandavo huc secuta, obiit Ter. Cal. Janua. 1601. ætatis 61. ut etiam Dulciss. Vtriusque Fil. Hadrianae immature intra xvii. Aetatis Annorum præreptæ. v. idus Septemb. 1595. Justina & Maria german. Parentibus ac Sorori L. Mque. posuere monumentum pietatis postremum. Allhier ruhet der Edle und

Besse Jacob von Utenhoven, Herr zu Martengenem Hohen und Nienland, des auch Edlen und Besien Caroli von Utenhoven Eheltcher Sohn. welcher den 5. Martz. Anno 1604. im 69. Jahr seines Alters selig allhier zu Franckfurt entschlaffen. und dann beneben ihm seine Gemahlin die Edle und Tuchenreiche Frau Margreta von Rum, Herr Gerhats Herrn zu Eckenbercke Eheliche Tochter. welche den 3. Januar. im 61. Jahr ihres Alters aus dieser Welt Christlich abgeschieden, wie auch beyder obgenanter Ehleut Tochter und Frau. Adriana von Utenhoven. welche den 27. Sept. An. 1595. im 17. Jahr ihres Alters aus diesem Jammerthal abgefördert worden, deren aller Seelen **G**ott gnade. und ihnen ein frölich Auferstehung verleyhe. Amen. Christus ist mein Leben. und sterben ist mein Gewinn.

Rom. VI. Justificati igitur ex fide pacem⁴⁴ habemus erga Deum per Dominum nostrum Jesum Christum. Hic jacet. Sebastianus de Neufville. qui 3. die Mart. 1609. pie in Christo Jesu obormivit. Hic quoque jacet. Anna Cock. dilectissima ejus Conjux. quæ pariter pie in Christo obdormivit. 25. May. An. 1615.

Oportet mortale istud induere immorta⁴⁵ litatem 1. Cor. 15. 53. Antonius Mertens Antverpiensis feliciter in Christo obiit. 5. Die Augusti. Anno Salutis MCDIX.

Er ist umb unser Sünden willen dahin⁴⁶ gegeben.

Als man schrib. MDC. Jahr. und in dem IX. darzu das nehmet war. den vi. December mit **E**hrn. entschliff **C**hrillich im **H**Errn. der **E**hrsam Leonhart Zoerles genant. Burger, zu Franckfurt wohl bekant. in gutem Alter bestem **T**hun. LIX. Aet. war auch gutem **R**uhm. Ein **G**oltsarbeiter Jubilirer war. lebt bey **G**ott obn all **G**efahr. verlies also hinter ihm. setz Weib Margreta Zölesin. welche ihm gehobren in der Ehe. X. Kinder und nicht mehe. III. Söhn und auch desgleichen. VI. Töchter also **Z**ugendreichen. **G**ott woll ihn nach seinem Wort auferwecken zum **L**eben dort. Als nun 1646. Jahr. und acht Monat verlauffen war. den 16. Tag Augusti sein. ist selig hier entschlaffen ein die erbar **Z**ugendreiche Frau. Margreta Zärlles genant schau. ihres Alters 807. Jahr. Lenhart Zärlles Hausfrau sie war. **G**ott woll ihn allen zum ewigen **L**eben. ein frölich **A**uferstehung geben. Nie

Niemand unsern Tod beweinen soll. Wir leben in Gott und ist uns wohl.
und um unser Gerechtigkeit willen auff
erwecket. Rom. 4. cap.

47 A. W.

48 1627. Wann ich hab mein Lauff vol-
lendt. so gib mir Herr ein selig End.
Mein Seel und Geist befehl ich dir. so sey
o Herr gnädig mir. Amen. Anno 1629.
den 4. Sept. ist in Christo Jesu selig ab-
geschieden der Ehrsam Johann Kistner.
Burger und Bierbrauer allhier. und in
Christlicher Ehe gezeuget 15. Kinder.
1630. den 17. Novemb. ist in Christo selig
abgeschieden die Ehrsame Frau Maria
Kiehm. Gott der Allmächtig wollen ihr
frölich Auferstehung geben und verleyhen.
Amen.

49 Hier ligt begraben der Erbar Jost
Gosman von Balt Capell. Gott wolle
ihm eine fröliche Auferstehung verleihen.
Ist in dem Herrn entschlaffen den 10. Ju-
nii Anno 1610. Christus ist mein Leben
sterben ist mein Gewinn.

50 Stephano Wisman. Antvverpien-
si Inclita Francofurd. Republica. Anno Aeta-
tis Liv. salutis vero 1615. pie in Christo
postquam in Conjugio cum Barbara Six 20.
Annis Coniunctissime vixisset, haeredes &
Liberi relictis pietatis erga Parentes testandæ
gratia lugentes mœstique. P. P. Barbara Six
Duisbourgenſi. Stephani Wisman Conjugi,
dilectissimæ in Inclyta Francoford. Republ.
An. Aetatis 43. salutis vero 1615. feliciter
in Christo iv. Non. Jan. defunctæ lidem hæ-
redes & Liberi patiter lugentes mœstique P.
P. Dorothea Præfatorum Wismani & Bar-
baræ Filia Natu maxima. feliciter quoque in
Christo obiit. Anno Salutis 1615. Die 26.
Aug. In ipso Virginitatis flore, quum vixis-
set Annos ferme XVII.

51 Ein lehrer Platz.

52 2. Reg. 2. v. 11. Siehe da kam ein feu-
riger Wagen, mit feurigen Rossen. und
Elias fuhr also im Wetter gen Himmel.
Im Jahr Christi MDLXI. ward Herr
Wilhelm Braun der älter geboren zu
Werdt. jenseits der Maas. Kauff und Han-
delsmann in Franckfurt, entschliff selig in
dem Herrn. An. 1635. Aetatis 74. . . .
Frau Maria dessen Eheliche Hausfrau,
gebahrne Scholirin, ward geboren zu
II. Theil / II. Buch.

Deventer im Land jenseit der Iſel. 1577.
deren Ehelich erzeugte Kinder. Maria
Braunin An. 1606. verstorben 1617.
ætatis xi. Wilhelm Braun. der jünger
geboren 1609. verstorben 1639. ætatis
xxx. Johann Peter Braun. geboren
An. 1614. Isaac Braun. geboren 1617.
Catharina Braun. geboren 1624. ver-
storben ætatis 1. Weiters gegen über in
Herr Johann Scholtern Begräbnus ru-
hen im Herrn. Magdalena Braunin
geboren 1608. gestorben 1617. ætatis ix.
Henrich Braun geboren 1611. verstor-
ben ætatis 1. Caspar Braun geboren
1612. im ersten Jahr verstorben. Cas-
par Scholier, weyland Herr Wilhelms
Braun des ältern seel. Schwager. ward
geboren zu Deventer. Anno MDLXXV.
und entschlief selig im Herrn. MD. . . .
ætatis xxv. Jonæ II. v. vii. Die Erde
hatte mich verriegelt ewiglich, aber du
hast mein Leben aus dem Verderben ge-
führt, Herr mein Gott.

Im Jahr MDCXX. den 30. Tag
Decembris frühe zwischen 5. und 6. Uhr
entschliffen in seinem Erlöser seliglich. der
Ehrenveste Herr. Dietherich Gos-
man von Düsseldorf. führnehmer Han-
delsmann und Burger allhier. im 46.
Jahr seines Alters. nachdem er mit der
Ehren und Tugendreichen Frau, Maria
Wittin von Neus. 24. Jahr. in recht
fried- und Christlicher Ehe zugebracht.
dessen Leichnam Gott am jüngsten Tag
ein fröliche Auferstehung verleibe. Gos-
manni silet hic Dieterico ipso. Tariadæ
gestit mens hilarata sinu. Quanta fides
homini fuerit miseratio quanta. Filius
egenorum posthumus usque docet.

Der Ehrvest und Wohlgeacht. Herr
Dieterich Gosmann wohl betracht. Von
Düsseldorf der Geburt sein. Hat allhier
sein Schlaf- Kämmerlein. Christum
hat er mit Herz und Mund. Bekant
je und alle Stund. Er ist behart bis
ans End. Drum wird er billich selig
genendt. Im Glauben ganz beständig
rein. Bis an letzten Seuffzer sein. Der
Sacramenten rechten Brauch. Gar eyffer-
rich er besuchet auch. Weil Jesu Christ
theures Blut. Von allen Sünden reinig-
gen thut. Sein Nächsten liebt er. hergegen.
Thut ihn auch Gott gar reichlich segnen.
Dann Gott giebt, auf das allerley. Gnad
und Segen unter uns reichlich sen. Er
wahr geschicket und bereit. Zum guten
Wandel allezeit. Und zu Gottselig Leben
gefiert.

gefiert. Wie einem frommen Christen gebiert. Drum wird er auch empfangen schon. Die unverwelcklich Ehren Cron. Wann Christus Jesus der Erst Hirt. Am jüngsten Tag erscheinen wird. Sapient. 4. Der Gerechte ob er gleich hter zeitlich stirbet, ist er doch in der Ruh, dann das Alter ist ehrllich, nicht das lang Leben oder viel Jahr hat. Klugheit unter den Leutthen ist das rechte graue Haar und ein unbesleckt Leben ist das rechte Alter, dann der gefaltt GOTT wohl und ist ihm lieb und wird weggenommen aus dem Leben unter den Sündern und wird hingerichtet, daß die Bosheit seinen Verstand nicht verlehre, noch falsche Lehre seine Seele betrige. Ich weiß daß mein Erlöser lebt und er wird mich hernacher, der zukünftigen Herrlichkeit die GOTT geben soll.

Ad Lectorem.

Allesamt die ihr vorüber gehet. Und diesen Stein und Grabschrift sehet. Die ihr seyd sterblich, sprecht mit mir. Du werther Leichnam ruh alhier. Am großen Tag wird dir GOTT geben. Für das zeitlich das ewig Leben. Amen.

A. 1617. den 18. Sept. Ist weil. der Ehrend. und Vornehme Hr. Dieterich Witten Burg. alhier sonsten von Neuß bürtig in GOTT seelig verschieden nachdesime er ganzer 1 1/2 Jahr lang mit schmerzlicher Leibes Schwachheit, und Lahmigkeit beladen, darinnen er bis an sein letzte Hinfahrt sehr gedultig gewesen und auf dieser Welt 31. Jahr gelebt hatte. Hat verlassen seine Eheliche Hausfrau die Ehn und Tugend Frau Catharina Wippers von Düsteldorff bürtig, beneben 3. Töchter, als Maria, Catharina, und Susanna. Der himmlische Vatter wolle hiernächst seinem Leichnam eine fröliche Auferstehung und uns nach ihm das ewig Leben in Ewigkeit geben. Amen. Wirtenius jacet hic urna Dietericus Olimpum. ingreditur superum janua plaudit ei. tu male vicisti divum bona maxima nactus. o quæ nos reliquos noxia vota manent. Hr. Dietrich Witten ruff alhie. Der Leib im Grab schläfft sanfft hinführ. Die Seel ist in Abraham Schoß. entledigt von seinen Schmerzen gros. Er hat erfahren mancherley. daß kurz des Menschen Leben sey. auch daß da sey ein elend Ding. umbs menschlich Leben welches gring. da ist Sorg Forcht Hofnung und Noth. zu ley folgt entlich auch der Todt. aber der Fromme und Gerecht. ob er gleich zeitlich

stirbet schlecht. so ist er doch stets in der Ruh. die im GOTT hat bereitet zu. das hero dann der Frommen Todt. wie ein Schlaff wird genent in GOTT. gleichwie da schreit ein junger Hirsch, und eilt zu einem Wasser frisch. auff daß er seine matte Glieder erfrische und erquickte wieder. also hat in der Sterbens Noth. des Verstorbene Seel gedürst nach GOTT. dann welchen, er stets hat vertraut. desselben Antlitz er jetz schaut. und singen ewig für und für. HERR GOTT dich loben alle wir. Sap. 3. Die Seelen der Gerechten sind in GOTTES Hand und keine Qual rühret sie an. Für den Unverständigen werden sie angesehen als stürben sie und ihr Abschied wird für ein Pein gerechnet, und ihr Hinfahrt für ein Verderben aber sie sind in Friede. Pl. 73. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erdte, wenn mir gleich Leib und Seel verschmacht, so bist du doch GOTT allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. Ad Lectorem. Stehe still betracht mein frommer Crist, daß auf Erden nichts beständig ist, gleich wie ein Blum, Staub, Asch und Wind, also wir auch vergänglich sind, wünsch diesem Leichnam die ewig Ruh, schließ auch in GOTT die Augen zu. Christus ist um unser Sünden willen dahin gegeben, und um unser Gerechtigkeitt willen auferwecket. Rom. 4.

Verbum Caro factum, se pro nobis morti dedit & Coelos aperuit. D. O. M. S. Siste Viator quis sim. Unde & ubi dicam, Petrus Vivianus Valentinianus Patri-tricitus belg. gæ. Patre natus. Nicolao Doctore Consulari Patriæ Præfecto Matre Johanna Des Masiers Senatoriis Progenita vixi & vivo Cœlebs, olim annos Triginta Novem. Conjux octo Mensum unum cum Conjuge dulcissima Constantia Heldevier. Ubiorum Metropoli oriunda Patre Michæle, Matre Johanna Mahier. Inclytis apud Belgas Familiis nunc feliciter & æternum receptus in cœlis September die 13. supra Millesimum anni Sexcentesimi Duodecimi, præunte Uxore, diebus ante me binis, ætatis anno Vigesimo quinto Mensibus Novem. Parce Lacrymis Nicolæ Frater Amicissime qui Monumentum nobis hoc poni curasti. Novissimis reddit nos Tibi Dies, & te nobis & nos una summo Deo Creatori & Servatori nostro Cujus gloriam jam videmus fruentes deliciis æternis Vivé ut Vivas.

55 D. O. M. S. Johanni du Fay: Qui natus Anno Christi 1562. 6. April. obiit Anno 1617. 29. Augusti. Liberi Mœsti hoc Monumentum Amoris & Mœroris pie posuerunt.

Justus apud Liberos dolor est ex morte Parentis

Johannis du Fay, quem tegit iste Lapis.
Huic Deus Omnipotens Bis quinque ac insuper Unum

Vivere Lustra dedit, vivere nempe bene,
Namque Deo vixit, vixit sibi, vixit Amicis.
Hostibus & vixit ceu pia corda decet.
Hinc veluti Longo fessos certamine Miles.
Rite Coronatus vivit in Axe Poli. Pf. 27.
Vnum petii à Domino.

56 Rom. 4. Der Glaub ist unser Gerechtigkeit. Anno 1598. ist in GOTT selig entschlaffen Wilhelm Elfeld. Anno 1620. den 2. Julii ist selig entschlaffen seine Hausfrau Magdalena Erabel. GOTT erwecke sie frölich zum ewigen Leben. Anno 1625. den 13. Febr. ist selig entschlaffen Hans Wilhelm Ehlers. Den 30. Junii ist selig entschlaffen Elisabeth Thylens Wilhelm Elfelds seel. Tochter. An. 1630. den 10. May ist selig entschlaffen Wilhelm Elfeld. 1. Joha. am 4. GOTT ist die Liebe. Wir haben erkant und geglaubet die Liebe die GOTT zu uns hat. Rom. 14. Leben wir so leben wir dem HERRN, sterben wir so sterben wir dem HERRN, wir leben oder sterben so sind wir des HERRN.

57 In GOTT dem HERRN ist entschlaffen Christlich. Der Ehrenveste Herr Peter Bernulli Selig. Bürger und Handelsmann dieser Statt. Dero Seelen nunmehr GOTT gnad. Den 22. Julii 1622. ist Er gestorben. Christus hat ihm das Heil erworben. Sein liebes Ehegemahl Frau Susanna von der Bach. Den 9. August ihm sterblich folget nach. Im Ehestand sie 32. Jahr gewesen sind. Darin sie ehelichen erzehlet 13. Kind. Davon noch 5. Söhn und 2. Töchter leben. GOTT woll uns nun ein frölich Auferstehung geben. Amen. Aetatis Bernulli 57. Susanna 46. Die Auferstehung macht. Das ich den Tod nichts acht. Dieterich Bernulli Bürger und Handelsmann in Franckfurt. gebohren An. 1601. den 12. April. gestorben den 3. Augusti Anno 1663. seines Alters 63. Jahr. des Seele GOTT genad. Mit Angst Noth und Unruh. hab ich gebracht

mein Leben zu. Ich lieg ich hier in meinem Grab. und ruh bis an jüngsten Tag.

O. Homo effice tibi mortem cogitatione Familiarem. ut si ita fors tulerit possis illi obviam ire. Viator quicumque hic transis siste gradum, & lege hoc quod vides Monumentum. Viro Max. & Digniss. cui omnis ordin. Literati favcant. posuerunt Vxor & Liberi superst. Is est Claudius de Marne Lut. Parisi. oriundus. Familia honestissima natus, Qui Pontif. Tyranti. fugiens ad hoc, Notif. imper. Francof. Concess., Et magni illius Andr. Wechely. Filia Maria primum in Vxorem ducta, Ex qua Liberos quatuor fuit. Johannem. Andream. Martham & Joannam, Domicilium suum, constituit, Eaue pie defuncta, Ex altera Anna Le Clerg genuit, Sara. Danielem & Jacobum, dum vixit. Pietatis veræ Christianæ Studiosiss., Honestatis omnis observantissimus, Reipublicæ Suae Civis optimus, Pater familias diligentissimus, in pauperes Beneficentissimus, Bonis omnibus si quis alius Carissimus, virtutum omnium genere cumulativissimus, de literis & literatis omnimodis meretissimus, Præclaro certamine decert. spiritum Deo suo reddidit, iii. April. Anno Christi, MDCX. Aetatis suæ LXVII., Corporis ejus exuvia hic sunt deposita, Ad Latus And. Wechel. Soceri, ut quos hæc vita habuisset conjunctiss., Mors in Mortem non disjungeret, Mox v. May Soror Joana insecuta, & vi semper: Filia Joanna hic quiescit, Abi viator & qui hocce calcas vivus. Cogitas si sapis te idem mox futurum.

Als man zahlt 1600 Jahr und 17. am 29. Sontag zwar. Den 21. September Selig im HERRN verschieden war. Der Ehrenf. Hofwin von Rafffeld genand. gewesener Bürger in Franckfurt wohl bekant. in gutem Alter bestem Thun. 69. Jahr mit gutem Ruhm. GOTT woll ihm nach seinem Wort. auferwecken zum ewigen Leben dort. Im 16. . . Jahr den . . . starb die Ehrbar Frau Anna Verniceull zwar. ihres Alters . . . Jahr Ehrngemelt's Herren Rafffeld Hausfrau war. GOTT wolle ihr zum ewigen Leben. Eine fröliche Auferstehung geben.

Psaln CXVI. Der Tod seiner Heiligen ist werd gehalten für dem HERRN. Anno 1600 und 18. Jahr. den 18. Martii nehmlich war. Nachts zwischen 1. und 2. mit Ehrn. Entschlaffen ist Christlich im HERRN. der Ehrenvest Jacob von Erwig zwar. seines Alters 1 und 60. Jahr. und

verlies also hinter ihm. Sein Weib Cornelia von Möhlin, samt vier Kinder so mit ein. zu Ehren aufrichteten diesen Stein. Gott wolle ihm zum ewigen Leben. Ein fröhlich Auferstehung geben. Amen. Der Gerechte wird vor dem Unglück hingerafft. Esai. 56. und die richtig für sich gewandelt haben kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern.

61 Du komst starck aus dem Grab herfür. du Todes Überwinder. da gehen ein zur Lebens Thür. die rechte Glaubens Kinder. verley daß wir auch stehen auf. vom Toden Schlaf der Sünden. und sehnen nur zu dir hinauf. die rechte Ruh zu finden. H. M. F. D. R. 1659. Homo memento mortis. N. S. R. T. W. Hoc monumentum facit renovari in pios pie, Filius Franciscus Nicolaus Roth. An. 1634. Den 8. Novemb. 1657. ist dem HERN Selig entschlaffen der Ehrenvest und Wohlweise Franz Nicolaus Roth, des Rathes alhier dessen Seele Gott genad. Die Auferstehung macht. daß ich den Tod nicht acht. Hodie mihi cras tibi. Job. 19. Ich weis daß mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aufserwecken, und werde mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleisch Gott sehen, meine Augen werden ihn schauen und kein Frembder. Christus ist mein Leben sterben ist mein Gewinn. Philip. 1. Anno 1622. 8. Sept. ist im HERN Selig entschlaffen, der Ehrhafft Nicolaus Roth, Burger und Buchhändler alhier und dessen Hausfrau Maria den 23. Nov. Anno 1633. beyde Eheleut im 74. Jahr ihres Alters und 40. Jahr ihrem Ehestandes, deren selben Gott genad.

62 Ein lehrer Platz.

63 Christus ist mein Leben. Auf diesen Glauben ist alhier beerdiget Herr Wilhelm Lehmann welcher geböhren zu Hattlingen Anno MDXCIII. verhehelichet mit Elisabetha von der Bach. erzeugte mit ihr viii. Söhne und iv. Töchter, verschied seines Alters drey und achtzig Jahr. in Frankfurt den xii. Jun. Anno MDC. LXXVI. Ich lebe und ihr sollt auch leben. Ich weis daß mein Erlöser lebt.

64 Ipse quod es fuimus, quod nos tu quoque fies. gnariter hoc Lector si meditur factis. Hoc Monumentum extrui curavit Maria Lhackil. in memoriam sempiternam spectabilis & piissimi Viri Domini Eduardi Wackfeld Angli Mariti Cha-

rissimi, qui obiit Francofurti tempore Nundinarum. 8. Septem. 1619. & ætatis suæ 48. Anno. Ecls. 3. Omnia tempus habent tempus nascendi tempus moriendi.

Ein Marmelstein. Darauf ist die Schrift ganz ausgegrahet.

An. 163--

1642. den 21. Januarij. ist in Gott selig entschlaffen, der Ehrveste und Wohlbornehme Herr, Matthias Prim Burger und Handelsmann alhier. seines Alters 64. Jahr. Anno 1640. den 6. April. ist in Gott selig entschlaffen die viel Ehren und Tugendreiche Frau, Anna Primin Vxor eine geböhrene von Lüttig. ihres Alters 62. Jahr. 6. Monat und 3. Wochen. Anno 16 -- den -- -- ist in Gott selig entschlaffen der Ehrveste und Wohlbornehme Herr, Johann Gerlach Prim als Sohn, und Stifter dieses, seines Alters -- -- Anno 1665. den 17. Jan. ist in Gott selig entschlaffen, die viel Ehren und Tugendreiche Frau, Maria Magdalena Primin Vxor eine geböhrene Peterlin, ihres Alters 36. Jahr, 5. Monat und 14. Tag.

Anno 1634. den 14. May ist in Gott selig verschiden, der Achtbare Herr, Johannes Dorli, seines Alters 63. Jahr, deren Seel Gott genad.

D. O. M. S. Viator. Ager hic triticum fovet Nobilissimum D. Johannem Danielem Weitzium. Quem Tellus nostras Progenitavit Clari stemmatis Surculum. Ad quæ vis honesta succrescendem. usque dum; Succedaneo Thalamo sibi fauste junctis, Anna Sybilla Brauniâ, & Anna Maria Dilleria, utraque Senatoris & Scabini Filia, Protrusis ex utraque ix. gemmalis Maturescens. Larga Messæ Uberes Patriæ redderet fructus. ipse Senator & Scabinus primar. Ter consul. omnibus Reipubl. Muneribus dextre functus. Tandem Mordaci necis fake resectus emarcuit A. O. R. MDCLXXVIII. Die 28. Junii, cum floruerit Annos 68. Menses 7. minus 1. Diem. perennante tamen flore. Animæ in Paradiso. Famæ in terris Prosa. Piæ utrobique. Vnicam enim ex Dilleria Filiam superstitem, Domino Philippo Wilhelmo Fleischbein à Kleeberg. Mariam Salomen Weitziam elocando, Triticum transplantavit in Cytisum. unde nepotibus viret Familia Weitzio Kleebergica. quæ sibi hoc sabulum, ubi Weitzius Dilleram amplectitur legit seminarium.

Spe gloriosæ Reflorescentiæ. A. O. R. MDCLXXXII. Majorum gloriæ posterorum Memoriam. Struem hanc Marmoream. Mortalitatissuæ Monumentum. Consecraverunt. Philippus Wilhelms Fleischbein à Kleeberg & Maria Salome Weitzin.

69 Begräbnus der Erben. des Wohlgebohrn Herrn. Henric Ludvvig von Lersner. gewesenem Stadt, Gericht Schultheis alhier. welcher Anno 1696. den 30. Aug. in der Barfüßer Kirch. sein Ruhplatz bekommen. Gott wolle allen eine fröliche Auferstehung verleihen.

70 Mors non est ex qua immortalitas. Vita quid est? Somnus, Bulla, Vitrum, Glacies, Flos, Fabula, Fœnum, Vmbra, Cinis, Punctum, Vox, Sonus, Aura, Nihil. Memoriam Sempiternam. Viri Inregerrimi. Noe Du Fay. Nati Anno Christi 1610 LXXVI. Die 4. Novembris. Denati Anno 1686 CXXXVI. Junii Die ix. Hoc Monumentum. Filius uterque Johannes & Johann Martinus Du Fay posuerunt. Ut tibi mors felix contingat, vivere disce. ut felix possis vivere disce mori. in terram referes si quid virtutis habebis. Nec tecum hinc aliud ferre sineris onus.

71 Johannes de Famars. Mercator ac Inclytæ Reipubl. Francofurdianæ civis. Probus, Providus, & supra fidem seculique mores Laboriosus, Nascitur Anno Christi 1552. Mense Augusto in Vrbe Hannoniæ Valenciennes Patre Stephano de Famars Matre Johanna du Cange quam deinceps ipse vix decennis una cum Vitrico Johanne Jovvenecau furoribus Albanos fugientem. Ex inferiore in superiorem Germaniam secutus. cum memorabili morum innocentia summis infimisque se commendasset Affinitatem Flamentorum primis Beroterum secundis Carlierorum tertiis sibi nuptiis Conciliasset. Dulces, Patris, Avi, Proavique appellaciones à Sobolis citra ullam vel minimi Mœroris occasionem, feliciter succrescentis. Numerosissima serie meruisset. Sanam in Sano Corpore mentem ad extremum usque vitæ spiritum retinisset. Inter Suavissima suorum Colloquia mutuosque complexus stupenda animi tranquillitate denascitur Francofurt ad Mœnum Mensis Martii Die $\frac{xiii.}{iii.}$ Anno Christi MDCXXXI. Hoc quaecunque Monumentum Conjugæ Liberisque superstitionibus super ipsa gratissimæ recordationis ergo fieri curantibus. Exul eram terris solum est mi-

hi Patria Cœlum. Patria nulla solo, Patria sola Polo. Johannes de Famars Filius ejusdem. Cujus Pater sortis & inter. Bonos omnes Existimationis. Nascitur Anno Christi MDLXXX. Mensis Aprilis Die xxv. Francofurti ad Mœnum. Denascitur. Ibi dem Anno Christi MDCXXXIII. Mensis Septembris Die iv. Vxores ej fuerunt duæ. E. Quarum altera Rachaele Johannis du Fay civis Francofurdensis Filia. Prolem nullam suscepit. Alteram Mariam Jacobi Burette Civis Aquisgranensis filiam unius Filii Filiarumque Quinque Superstitam Matrem viduam decedens in luctu familiam suam, cujus ipse lumen erat Columenque sine præsidio. reliquit. Nunc demum. Si longiorem Fata vitam indulissent. Vberimos ad eo Pietatis Ecclesia. Fidei Maturitatisque Patria fructus expectante.

Ein in Stein gehauener Vogel, darunter eine Schlange und unter derselben ist ein Stern. Hat die Buchstaben G. H.

R. H. H. H. W. H. GH.

73

Anno 1607. den 21. Martz ist in Gott selig entschlaffen der Ehrsame Henrich Bartels seines Alters 83. Jahr. ist von Autorff umb des seligmachenden Evangelie willen gewichen. und sich hernacher anhero begeben. samt seiner Hausfrau und Elff mit ihr erzielten Kindern. Als 4. Söhne. Jacob. Caspar. Bartholomæ. Heinrich. und Steben Töchter. Magdalena. Elisabetha. Maria. Clara. Catharina. Susanna und Sara. Anno 1628. den 1. Novemb. ist in Gott selig entschlaffen die Erbare Frau Anna Boulij. Jacob Bartels als Stifter dieses, Eheliche Hausfrau. ihres Alters 60. Jahr. Anno 1630. den 15. April. ist in Gott selig entschlaffen die erbare Frau Elisabeth Spiring. Henrich Bartels Seelig nachgelassene Wittib. ihres Alters 89. Jahr. 4. Monath. An. 1632. den 5. Martii. ist in Gott selig entschlaffen der züchtige Jungefell. Michael Bartels, Jacob Bartels Ehlicher Sohn. seines Alters 29. Jahr. An. 16... den . . . ist in Gott selig entschlaffen der Ehrsame Jacob Bartels Stiftere dieses, seines Alters . . . Jahr. Hat nachgelassen 3. Kinder. als Martin. Elisabeth. Magdalena.

Hans Paulisch. Seligen Erben. 75

Anno 1694. J. G. W, H. J. R.

Grabmahl Herrn Jacob Rumpels seligen gewesenem Burgers und Silberarbets

arbeiters alhier, und Frau Magdalena Rumpelin gebohrne Meefin dessen zweitten lieben Ehegehülffen nunmehr betrübten Wittib und ihrer beyder Seits Kindern. Aufgericht. 1686. sind beyde in dieser Stadt gebohren. Er. An. 1634. den 10. Junii. sie Anno 1645. den 3. Octob. Haben sich miteinander. Er als ein Wittib ber. der vorhin mit seiner lieben Hausfrau. Maria einer gebohrnen Finckin, von Anno 1662. den 4. Aug. bis Anno 1670. den 26. Feb. da sie Seelig gestorben in der Ehe gelebet, und drey Söhne darvon der Älteste noch lebet gezeuget hat, Sie aber als eine Jungfer in den Heyligen Ehestandt begeben. Anno 1670. den 28. Junii. und 3. Söhne und 6. Töchter gezeuget davon noch 2. Söhn und 2. Töchter im Leben sind. Er ist in Christo Seelig verschieden Anno 1685. den 28. Novemb. Sie selig nachgefolgt An. . . . den . . . Philipp. cap. 1. §. 23. Ich habe Lust abzuscheyden und bey Christo zu sein.

77 D. O. Joachimus à Sandrat. Laurentii Sandrattii Filius. Nobiliff. & chariff. Patri Suo Monumentum hoc magis ad Memoriam Posteritatis, quam ad præsentis temporis gratiam comparavit, Dulcedine quadam gloriæ ac pietatis commotus pariter ac Contentus, Joachimum Lautentium progeniem appellari, obiit is, Francofurti. A. C. cloloC XXIX. Die xix. Janu. 1. Dies. Hic expectans resurrectionem,

78 M. R.

79 J. R.

80 In Betrachtung ihrer Sterblichkeit und Hoffnung künftiger Seligkeit, haben bei ihrem Leben, gegenwertig Grab und Ruhstätt, sich und den Ihrigen erwehlet. Johann Nicolaus Anspach. gebohren in Franckfurt. Anno 1639. den 23. Novemb. verschied Anno 1664. den 5. Januarii. verschied An. 17. dessen Eheliche Hausfrau Anna Catharina eine gebohrne Mangolkin, welche alhier zur Welt kommen. An. 1645. den 7. Februaril verschieden An. 1713. den 9. Merz ihres Alters 70. Jahrs 1. Mon. 2. Tag. Beyde erzeugte Kinder deren Fünff gewesen. nehmlich. Susanna, Anna Maria, Johann Jacob †. Catharina Dorothea Eleonora †. welche alle sich sehnen nach der Kindschaft Gottes und warten auf ihres Leibes Erlesung. Philipp. cap. III. §. 20. 21. Unser Wandel ist im Himmel von dannen wir auch warten des Heylands

Jesu Christi des Herrn. Welcher unsern nichtigen Leib verklären wird. Das er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, da er mit kan auch alle Ding ihm unterthänig machen.

Anno 1635. den 13. May. ist in Gott selig entschlaffen der Ehrveste und Vornehme Wimar Pipers. seine Geburt ist von Düsseldorf. gewesener Bürger und Handelsmann alhier. seines Alters 35. Jahr. 3. Monat. Hat nachgelassen 2. Kinder welche mit seiner lieben Hausfrau Elisabeth Barthels ehelichen erzilet nemlich 1. Sohn Wimar genant. welcher An. 1638. den 15. Aug. in Genf Gottselig entschlaffen, seines Alters 13. Jahr. 7. Monat. und eine Tochter Anna Magdalena so 1640. den 13. Martii allhier Gottselig entschlaffen, ihres Alters 6. Jahr. 8. Monath. Johannes Ochs, als Stifter dieses. seine Geburt ist aus der Freudenstadt. Bürger und Handelsmann alhier. verheuratet sich mit Wimer Piper Seelig Wittib, eine gebohrne Bartels, mit welcher er Ehelichen erzilet einen Sohn Johannes An. 1655. den 3. Jan. starb Gottselig die Ehr und Tugentsame Frau Elisabetha Ochsin. ihres Alters 53. Jahr. 7. Monath. 5. Tag.

An. 1635. Ady 26. Decembris ist in Gott selig entschlaffen der Ehrenvest und fürnehme Herr. Paulus von der Eygenen. Bürger und gewesener Handelsmann alhier. gebohren zu Andorff seines Alters 65 ½ Jahr. An. 1602. ist in Gott selig entschlaffen die Ehr und Tugentsame Frau. Magdalena Brückhin seine erste Hausfrau, mit deren gezeugt ein Kind. An. 1610. ist in Gott selig entschlaffen die Ehrn und Tugentsame Frau, Elisabeth Carlierin seine zweyde Hausfrau mit dero gezeuget 5. Kinder. 1623. ist in Gott selig entschlaffen die Ehr und Tugentsame Frau Elisabeth von Achten. seine dritte Hausfrau. An. 16. . . . Ady ist in Gott selig entschlaffen die Ehr und Tugentsame Frau Saara Bartels seine vierte Hausfrau. als Stifterin dieses Epitaphii ihres Alters Jahr Mit Mühe und Unruh. hab ich bracht, mein Leben zu. ich ruh in meinem Schlaf. Kämmerlein. bis an den jüngsten Tage sein. 1641.

Anno 1624. den 15. April. ist in Gott selig entschlaffen, die erbare Frau Rebecca la Merhier. Heinrich Bartels, als

als Stifter dieses. Eheliche Hausfrau ihres Alters 36. Jahr. und 6. Monat. hat nachgelassen fünf Kinder. als 2. Söhne Remy und Henrich. und 3. Töchter. Elisabetha, Rebecca. und Barbara.

84 Der Ehrveste und Vorachtbare Weimar Stockmann gewesener Rathesverwandler und vornehmer Handelsman zu Cassel. An. MDLXXXIII. aus dem Stoscker Hoff im Land von der Marck von Peter Stockman genant Minnerhagen und dessen Eheliche Hausfrauen Adelgunda zu den Stocken, beyde Seel. in diese Welt gebohrne, wie er nun seine Mannbare Jahr erreicht, sich an seine nunmehr hinterlassene Wittibe Catharina weiland Nicolaus Gerwigs vornehmen Burgers und Factors zu Cassel, Seel. Ehelichen Tochter verheurathet und mit derselben in Christi und friedlicher Ehe XXI. Jahr einen Tag gelebet. und miteinander XI. Kinder erzeuget. Nachdem er aber An. MDCXXII. zu Verrichtung seines Gewerbs allhier nacher Franckf. im Monat Novemb. angelangt, und bey Verrichtung seines Kauff-Handels von Gott dem Allmächtigen mit der Haupt-Schwachheit zugesetzt worden, woran Er 3. Wochen franck gelegen, daß er den xxviii. Decemb. im Herrn selig entschlaffen, und also in dieser Welt gelebt. XLIX. Jahr. Jacob am IV. Vers 13. Wohlan die die ihr nun saget heut oder morgen wollen wir gehen in die oder die Stadt, und wollen ein Jahr da liegen und handthieren, und gewinnen. die ihr nicht wisset was morgen sein wird. Denn was ist euer Leben, ein Dampf ist's, der eine kleine Zeit wehret, darnach aber verschwindet er. dafür ihr sagen soltet. so der Herr wil und wir leben, wollen wir dis oder das thun. Herr ich bin beyde dein Bilger und dein Burger wie alle meine Vätter. Ps. XXXIX. Durch des Feuer fluß ich. Gottfried Kohler zu Cassel gos mich.

85 Anno 1632. den 1. October. ist ledigen Stands in Gott verschieden, der Ehrveste Vornehme Wilhelm Gräfel. Burger von Nürnberg. Deme wolle Gott gnädig sein und eine fröliche Auferstehung verleihen. Hiob cap. XIX. Ich weiß daß mein Erlöser lebet er wird mich aus der Erden auferwecken und ich werde im Fleisch des Lebens Gott anschauen und den Herrn ewig loben und preisen.

H. V. B. An. 1606. uff Mittwochen den 16. April. ist alhier in dem Herrn Christo seliglich entschlaffen der Ehrsame Balthaser Zügmann Burger Taschner und Leder-Händler von Nürnberg. seines Alters 37. Jahr deren Seelen Gott genad. Amen.

Barmherzig ist Gott. aus aller Angst und Noth. Lasser oft mannigmal. Thun kein Böses überall. Hat mich also behänd. aus diesem Jammer und Elend. sein groß Barmherzigkeit. auch mich hat geführet und geleit. ruhe nun bis in Ewigkeit. zu Gott gleich in dem Himmelreich. ein Ewiges Leben ist. glaub ich gewis. Mein Herr Jesu Christ. mein Fürsprecher ist. Hat für mich genug gethan. nun hoffe ich Gott zu schauen an.

An. 1673. den 18. Mart. ist in Gott selig entschlaffen der Erbar Michel Maurerer Burger und Handelsmann von Nürnberg. welcher alhier begraben ligt, dessen Seele Gott gnädig sey.

Anno 1606. den 23. April. in Gott selig entschlaffen der Ehrhaft und Wohl vornehme Hennoch Litzau Burger und Jubelirer zu Nürnberg bürtig aus dem Land Pommern von Greiffenberg. seines Alters 45. Jahr. Dem Gott genad.

Patria nostra est in Caelo. Herr Jesu Christ ich weiß gar wohl. daß ich einmahl muß sterben. An. 1637. Ady 15. Jenner ist alhier begraben worden die Ehr und Tugendreiche Frau, Regina. Herr Ulrich Menten Seel. Hausfrau, eine gebohrne Meyrin von Augsburg, ihres Alters 34. Jahr. Herr wann ich nur dich hab so frag ich nichts nach Himmel und Erd. Ich weiß daß mein Erlöser lebet, und er wird mich aus der Erden auferwecken. Job. 19.

Anno 1668. Proverb. cap. 4. Der gerechte Pfad glänzet wie ein Licht das da fort gehet und leuchtet bis auf den vollen Tag. Den 1. Julii. 1668.

Carolo Schmidio & Mariæ Schmidia Posteri hoc crexerunt Epitaphium Anno Christi MDCLXXX. 1. Corinth. XV. 21. 22. Durch einen Menschen komt der Tod, und durch einen Menschen die Auferstehung der Todten, dann gleich wie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden.

91 Anno Dom. MDCCXIII. den 16. Decemb. in Betrachtung der Sterblichkeit und ungezweifelter Hoffnung der frölich und seliger Auferstehung ist dieses Epithaphium aufgerichtet worden von weiland Johannes Bassompierre selig gewesen Burger und Handelsman alhier in Franckfurth hinterlassenen Wittib Frauen Ida Catarina Simons von Alphen geborenen in Neu-Hanau den 20. Octobris Anno 1660. Christus ist mein Leben sterben ist mein Gewinn. Ihm hab ich mich ergeben und fahr mit Freuden hin. Gelobet sey Gott der uns von dem ewigen Todt erlöset hat durch Jesum Christum uns dessen auch tröstet und versichert durch Krafft und Würckung des Heiligen Geistes. O heilige Dreyenigkeit hilf uns all selig sterben, damit wir mögen dem maleins als deine Himmels-Erben, am jüngsten Tag wiederum auferstehn, und zu der ewigen Freud eingehn. Amen.

92 Wo ist jemand der da lebet und den Tod nicht sehe, Psalm LXXXIX. v. 19. Darum bedencke o Mensch deine Sterblichkeit, und wisse, daß die Sterbens-Kunst ist die beste Kunst, die wird gelehret von dem besten Lehrer, welcher Gott selbst ist, der lehret in seiner heiligen Schule, wie man soll seine Tage zehlen, auf daß man flug werde, und durch Erinnerung des Todes Jesu seines Erlösers, des Todes Bitterkeit vertreibe, und endlich im Herrn selig scheide, aus diesem Jammerthal, nachdem man den guten Kampff gekämpffet, den Lauff vollendet und den Glauben gehalten, solches wünschet und in Erinnerung seiner und der Seinigen Sterblichkeit, hat dieses Grabmahl Anno MDCXCVI. zürichten lassen. Rudolff Emanuel Passavant Burger in Franckfurt.

93 H. T.

94 In Gott ruhet hier die Gebetn weiland Herrn Johann Jobii Suiers Handelsmann alhier gebürtig von Nürnberg und dessen Haus-Frau Anna Maria geborne Buchrachtin, gebürtig von Utrecht sambt dero 5. Kindern Nahmentlich Johann Heinrich, Johann Nicolaus, Anna Christina, Johann Sebastian, Johann Georg, Dieses Epithaphium hat aufsetzen lassen zum Gedächtnuß dessen hinterlassener Paten und Erbe Johann Jacob Saltzvedel, den 14.

Auft. Anno 1716. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden denn allein du Herr hilffest mir daß ich sicher wohne. Ps. 4. v. 9.

Hier liegen begraben die auff Christis Verdienst und dessen erworbene Gnad gestorbene arme Sünder als Carl von der Burg Burger und Handelsmann alhier starb 17... seines Alters... Jahr... Monath... und Maria Judith seine eheliche Hausfrau eine geborne Schönstrassin starb 17... ihres Alters... Jahr... Monath wie auch Carl von der Burg der Jüngere Burger und Handelsmann alhier starb 17... seines Alters... Jahr... Monath und Maria Elisabetta seine eheliche Hausfrau eine geborne auf der Heyden von Elberfeld gebürtig starb 17... ihres Alters... Jahr... Monat. Die Gottesfurcht ist zu allen Dingen nutz und hat die Hoffnung des ewigen Lebens. Christus ist mein Leben und sterben ist mein Gewinn. Requiescunt in Pacem.

J V. A. B.

98

Anno 1605. den 27. Martii verschied in 97 Gott der Erbare und Vornehme Herr. Hans Legrand. von Dorneck Burger und Handelsman in Nürnberg, welcher alhier zu Franckfurt begraben liegt. Dem Gott eine fröliche Auferstehung verleyhen wolle Amen.

1674. O Mensch bedenck das End so 98 wirstu nitmer übelß thun. Sirach am 7. Der Tod mag nitß nicht scheiden von der Liebe Gottes die in Christo Jesu ist unserm Herrn. Rom. 8. Im Jahr Christi MDXCIII. ward gebohren Herr Dieterich Hoffstat. zu Düsseldorf. Handelsmann in Franckfurt, entschlief selig in dem Herrn An. MDC LXXI. Aetatis LXXVIII. Frau Eulalia dessen Eheliche Haus-Frau eine geborne Marolfin, ward gebohren zu Ober Rosbach. An. MDXCV. ist selig entschlaffen An. MDC LXV. Aetatis LXX. Der Ehelich gezeuchte Kinder seind. Maria Hoffstatin gebohren An. MDC XXII. gestorben An. MDC LVIII. Rosina Hoffstatin gebohren An. MDC XXIII. gestorben An. MDC XXIII. Dieterich Hoffstat gebohren An. MDC XXV. Anna Sybilla Hoffstatin gebohren An. MDC XXVIII. gestorben Ao. MDC XXVIII. Anna Sibilla Hoffstatin gebohren An. MDC XXX. Catha-

Catharina Hoffstatin geböhren An. MDC XXXIII. Georg Hoffstat geböhren An. MDCXXXIV. Susanna Hoffstatin geböhren An. MDCXXXVI. gestorben An. MDC XXXVII. Selig ist er und heilig der Theil hat an der ersten Auferstehung über solche hat der andere Tod keine Macht. Apoc. VI.

99 Ein lehrer Platz. Ist das Schelckers Grab.

100 D. O. M. Atque Aeterno. Mem. Sacrum adsta. Viator ac lege sum Saxum. Johannis Beyeri. civis ac Bibliopolæ Ad Mœni ist hæc vada, qui plurimis illustratis terris ac Populis, postquam Rem Librariam Literariamque ope, Aere Industria juvit atque auxit suæ memor mortalitatis sibi suisque Conjugi videlicet dulciss. Annæ Christianæ è Hopfforum Familia oriundæ Novem ex sese Liberos. Parent. Caris. item filiis filiabusque Margretæ Joh. Henrico An. Christianæ. Philippo. Joh. Adolpho. Jacobinæ Phil. Henrico Perpetuanæ. An. Christianæ. Quorum tres qui Margaretam sequuntur Priores turbato ordine parentes præcesserunt vivus hoc Monumentum acquietorium F. F. circa quod juxta cum suis simul ac suo quisque ordine Deo & Naturæ congresserit condi voluit ac tumulari fidelium heic resurrectionem expectans post Ann. adfertæ Salutis cl̄o l̄o c LVI.

101 Joh. am II. Cap. Ich bin die Auferstehung und das Leben ꝛc. An. 1622. den 7. April. verschied in Gott selig die Tugendsame Frau Magdalena Beutmüllerin. von Nürnberg. des Ehrbaren Caspers Ayerers Münzmeisters und Bürger alhier Ehel. Hausfrau. mit der er in 6. Jahr fr̄iel. 2. Söhne. 2. Töchter gezeuget. darvon 1. Sohn 1. Tochter noch leben. Ihr dis zu Gedächtnus uffgerichtet. Aetat. 30. D. S. G. G.

102 Anno 1603. den 3. Martii. ist in Gott Selig verschieden der Ehrvest und Achtbare Arnold von der Hoycken von Antorff seines Alters im 27. Jahr. seine nachgelassene Wittib. Maria Schelckens hat ihrem lieben Hauswirth seligen dis Epitaphium zu Freundlicher Gedächtnus auffrichten lassen, Gott der Allmächtige verleihe ihm und allen Christglaubigen eine fröliche Auferstehung. Amen. 2. Cor. 5. 1. Wir wissen aber so unser irdisch Haus dieser Hütten zubrochen wird, daß wir einen Bau haben von Gott erbauet, ein Haus nicht mit Händen gemacht das ewig ist im Himmel.

In Betrachtung seiner Sterblichkeit, hat dieses Gedächtnus und Grabchrift bey noch gesunden Tagen auffrichten lassen Anno MDCLXXI. Justus Kornman des Raths alhier. ist geböhren An. 1601. den 23. Januarii zu Alsfeldt in Hessen. An. 1624. den 15. Nov. sich erslich verheurathet an Jungfrau Anna Margreta Wittmannin, mit welcher er drey Kinder erzeugt. An. 1626. den 26. Martii ein Knäblein todt zur Welt geböhren. An. 1632. den 8. Martii eine Tochter Anna Sophia genant. An. 1641. den 27. Septemb. ein Söhulein Johann Jost. welches Anno 1642. den 20. Aug. selig im Herrn entschlaffen. An. 1651. den 20. Februarii hat seine liebe Hausfrau diese Welt gesegnet. An. 1651. den 1. Junii. die Tochter verheurathet worden. an Herrn Johannes Morssen. mit welchen sie vier Kinder erzeugt, die aber sämptlich besagter ihret Mutter. so An. 1659. den 25. April. diese Welt gesegnet. im Tod vor und nachgangen. An. 1651. den 30. Septemb. sich zum andernmahl verhehlichet an Jungfrau Anna Elisabetha Stenzelin. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, dann du bist mein Gott, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Psalms. 143. v. 11.

1676. Christi Redemptoris Joh. cap. XI. vers. xxv. Ego sum resurrectio & vita, qui credit in me etiam si mortuus fuerit vivet. Hiob. 19. v. 25. Scio quod redemptor meus vivit, & in novissimo die de terra surrecturus sum, & rursus circumdabor pelle mea & in Carne mea videbo Deum, quem visurus sum ego ipse & oculi mei conspecturi sunt & non alius. Was du bist gewesen, was du bist, was du wirst sein, denck lieber Christ. Georg Henrich Kornacker. Bürger und Handelsman alhier. ist geböhren zu Schweinfurt. An. 1631. den 23. April. Hat sich verheurathet An. 1669. den 16. Februarii an Jungfrau Bertraut Catharina Wirwahn von Stiebelsheim ist geböhren. Anno 1651. den 15. Jun.

Quis quis terrestre solum Calcas. Me documentum habe. Vitam Caducam, horam mortis incertam, resurrectionem vero certissimam esse. Anno 1597. 4. April. Frankof. ad Mœnum pie obiit. D. Leon. Leonhardi Civis Coloniensis conditusque in hacce terra in resurrectionem quam ipsi felicissimam Deus in Jesu Christo esse velit. Quid horridos Maris Fluctus Sulcamus. Quid vastum hunc orbem an heli percurrimus? Cum ultima rerum terrestrium linea pallida. Mors sit. Jesum unicam vitam Ambabus

Complectamur ulnis, is enim solus immortalis & terneque Beatos reddet. Hoc opus hic labor esto. Mœrens Vxor Mariar, Sassenbroies Leodiensis Marito Carissimo fieri curavit, Sed jure sibi ac cæteris eius iustis alias Hæredibus commisso renovarunt, An. 1676. Johannes von Loen Hæredes, Petri Næeff, J. Phil. & Clementz Wiertz.

106 Christo humani generis Servatori Sacrum. Mariæ Hoofmann eximii piæ memoria Viri Egidij Hoofmann. & Margr. von Nispen, ejusdem Conjugis Filia Antverpiæ nata. Hoc afflictissimæ Sæculo Religionis ergo cum Matre & Familia huc in germaniam profugæ Dei autem providentia in Cœlestem Patriam. Parentem Sexennio plus qua drimestri Antverpiæ antè defunctum in sequutæ. Hoc Monumentum perpetui amoris Symbolum ad future resurrectionis. Spei testificatione pium piorum Patrum Secuti morem. Mater vidua dolentiss. Filia Chariss. Frater & Sorores. Superstites Mœrentes Sorori dulcissimæ & Amiciss. multis cum lachrimis. P, C. obiit Anno ætatis suæ viii, xvi. May MDLXXXVII. Ad Lectorem.

Corpus humum sepeas animus petit aliger arces Christi ubi stat fuso Sanguine parata, quies Tristia fatali, qui ploras funera luctu. Qui miser in cauto calce metiris humum. Sis memor humanæ fortis non paritur vili. Sed cita Mors tacitos serpsit ad usque Cares. Spretis forma opibus spretis florentibus annis. Ne premat in cautum vivere disce Deo. Beati mortui qui in Domino moriuntur.

107 Anno 1606 den 23. April. ist der Erbbahr und Führechin Johann von Plarcken Burger zu Embden in Christo Selig entschlaffen. Der Seel Gott genad. Amen.

108 Resurrectio ac Vitæ Christo æterno Redemptori, S. Catharina Hureau. Viduæ Simonis Fourmenois, Turnacensis P. M. Nec non, Johanni Fourmenois Antverpiensi Marito, Socr, Pientiss, Chariss, Dulciss, Optatiss, H. P. M. Pietatis in eos suæ triste testimonium. cum Lachrymis quam plurimis P. P. Hortentia del Prato Vidua, Expectans fide beatam illam restorationis Rerum omnium Diem qua uterque sibi ipsa vero utrique restituatur, obdormivit, illa, xiv, Kal, Mart. Hic vero vii, Kal, April, Anno Salutis reparatæ, MDCVI. Defuncti ad Lectorem. Disce mori, parcit nam mors per pallia nulli. Quod potes in nobis discere, disce mori. Anjeho Wienisch.

Monumentum à Jacobo Herffio Sibi¹⁰⁹ & Familiæ Suæ erectum, An. MDCLXXVIII. Symb. Spes mea Christus, Dieu est mon toûr. Anno Salvatoris 1587. Den 13. April. ist in Gott verschieden der Ehrsame Ehrenhafft und Weise. Herr Hans Peter Steiner des grossen Rathes zu Zürich Dem Gott genad

Nascentes morimur finisque ab origine¹¹⁰ pendet. D. O. M. S. Si viator quæris quid isthæc sibi velint Marmora vetustæ Rulandorum prosapia Clarissimis Majorum Imaginibus & meritis, inclitæ jam pridem Sacra esse voluit. Rutgerus Rulandus. Hæc ut ipso temporum decursu vitium facere animadvertit. Nicolaus Ruland Rutgeri ex Fratre pronepos avitæ non minus gloriæ quam dulcissimæ conjugi. Annæ Sybillæ Zunjungen. Læ vorsum heic placide recubanti Matronæ supra mortalitatis sortem, probæ Thalami per v. fere lustra Sociæ suavissimæ X, liberorum Matri breviter virtutum omnium compendio quam vitæ propriæ cum dispendio impense semper deperit, pro ipsa si licet periturus tandem sibi suisque mortalitatem anhelans. Cippum hunc gemebundus restauravit A. O. R. clo Is CLXXVI. J. E. Seiffart à Klettenberg F, omnium instar præstant æternæ caducis.

Quæ tegor hoc tumulo, quæ sim si forte¹¹¹ requiris. Ruland Conjux & nova nupta fui, Sub decimum Mensem Genetrix cum facta fuisssem, Ecce novous Sponsus me sibi consociat. Quis fuerit Sponsus quæris vivente Marito? Christus erat Chr, nunc nova nupta vocor. Infando post quam peperissem pressa, dolore, Natum qui mecum pene peremptus erat. Evocor ad superos summo gratissimo Sponso. Cui fuit & pietas & mea nora fides. Vix cæpi suaves mores novisse Mariti. Qui mihi vel vita Charior unus erat. Vix ter complecti, vix ter mihi cernere natum. Heu licuit cum trux mors obeunda fuit, Fœmina sum fateor, sed plus quam corde Virili: Et dolor & mortis vis superanda fuit. Nunc oblita mali, Cœlesti splendida Cultu, Cœlesti Sponso. Sponsa beata fruor. Susanna Raib genant ich war. Noch nicht verheurath eingangß Jahr. Wie mich ein neuer Brewtigam. Vermähllet und gar zu sich nahm. Fragstu wer sei gewesen der? Es ist gewesen Christ der Herr. Da ich geboren hat mich noth. Ein Kind welches schter war blieben tod. Ward ich von ihm aus diesem Leyd. Beruffen zu des Himmels Freud.

Freud. Ich hat kaum recht gefangen an. Zu können mein Herzlieben Mann. Auch hab ich das jung Söhnlein mein. Mein Kind das arme Schäflein. Kaum dreimal recht vor meinem Tod. Geschen ach der großen Noth. Ein Weib ich bin, bekenn ich zwar. Im Glauben doch so stark ich war. Daß ich mehr dann mit Mannes Herz. Verachtet alle Todes Schmerz. Und hielt dafür in meinem Sinn. Das Sterben wer mir nur ein Gewinn. Ich ruh ich sanfft ohn einig Leidr. Und leb bey Gott in Ewigkeit. *Sufannæ Kaib Fœminæ ut pientissimæ ita & in perferendis cum partus tum mortis summis doloribus supra Sexum suum constanti Vxoris suæ & Charissimæ & Suavissimæ, nono post enixum filiolum die cum unum supra decem menses diem in optato Matrimonio secum vixisset, pie defuncta, Nicolaus Rulandius Maritus mœstissimus extremum hoc amoris sui Monumentum fieri curavit, vixit Annos xxiii. Menses iii. Dies xviii. obiit MDXCI. xxviii. Augusti.*

112 D. O. M. S. Johanni Jacobo Kaibio. Johann Viri spectatissimi. F. Affini & Patruo bene merenti Anno Dn. MDC XXIV. D. xi. M. Octobr. Ætatis vero Lii. in Cœlibi vita pie defuncto Catharina Ruland, Balthafaris Kaibii Fratris ipsius prædefuncti relicta Vidua. eiusque Liberi gratitudinis ergo Monumentum hoc Sepulchrale in spem lætæ resurrectionis P. C. I. Corinth. XV. Canet enim novissima tuba & mortui resurgent incorruptibiles & nos mutabimur. oportet enim corruptibile istud induere incorruptibilitatem, & mortale istud induere immortalitatem.

113 Den 24. Martz 1599. starb der Ehrhaffte und Bornehme Herr Nicolaus Sierlin. Burger von Augspurg so allhier begraben legt. Christus ist mein Leben sterben ist mein Gewin. Phil. I.

114 Anno 1602. den 13. Aug. ist der Erbhaffte und Fürnehm David Knopff der älter von Münster aus Westphalen seines Alters 81. Jahr. in dem Herrn entschlaffen. Dem Gott gnädig sey. Quo me fata vocant contentus restat ubique. Mors obœunda semel non nocitura tamen.

115 Ludovico Malaparto. Montenſi Belgæ Patri Soceroque desideratissimo. Hoc quaecunque Monumentum. Fil. generique Mœrentes P. P. obiit 9. Jan. 1603. Ætatis Lxvii. ENOCXPEIAECTI.

Den 3. Febr. 1625. ist in Gott seelig¹¹⁶ verschieden der Ehrhaffte und Bornehme Herr Cornelius Peters. Burger und Handelsmann allhier. seines Alters um 60. Jahr. und seine Eheliche Hausfrau Magdalena geborne Bodanin von Antorff. Obiit 1662. ihres Alters um 86. Jahr. Dann auch seine Söhne. 1. Cornelius ob. . . . 2. Johannes ob. . . . Auch Töchter 1. Elisabetha. ob. 17. Decemb. Ao. 1609. 2. Magdalena Sonnemannin. ob. 12. Septemb. An. 1635. 3. Maria Langermännin zu Hamburg ob. . . . Denen allen Gott genade. Joh. am 3. v. 14. Gleich wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat, also muß des Menschen Sohn erhöhet werden. Auf daß alle die an ihn glauben nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben.

D. O. M. S. Vir Nobilis & antiqua Vir¹¹⁷ tute rerumque usu conspicuus. Johannes Schulier. Sen. Andoverpus obiit Anno MDCXIII. vi. Non. Decembris cum Vixisset Annos LXVI. Menses iv. Nobilitate generis Integritateque vitæ & famæ Insignis Matrona Agatha à Bodeck. Domini Johannis Schulier. Sen. Primo. Vxor dein vidua. obiit An. MDCXIX. x. Kal. April. cum vixisset Annos LIV. Menses iv. Catharina Johannis Schulier Sen. Filia, obiit eodem quo nata est. Anno. MDIIC. iii. Idus Septemb. Casparus Petri Fili. Schulier obiit An. Ætatis xxv. Æræ Christianæ. MDCl. xi. Kal. May. Johannes Schulier Senior natus Antvverps. 3. Aug. 1547. denatus 5. Decemb. 1613. Agatha à Bodeck ejus Vxor nata Antvv. 7. Novem. 1564. denata 23. Martii 1619. Johann Schulier junior natus 29. Decemb. 1595. denatus 8. Aug. 1631. Anna Maria Weisin à Lymburg. ejus Vxor nata 6. April. 1605. denata 30. Decemb. 1658.

Anno Domini 1601. den 3. April. ist in¹¹⁸ Gott verschieden. der Ehrhaffte und Fürnehm Gerhard Peters von Breda, Burger zu Franckfurt. Dem Gott gnädig sein wolle. An. Domini 16 - - den - - ist in Gott verschieden die Tugendfame Frau Elisabetha Peters. Der Gott gnädig sein wolle Amen.

Christus ist mein Leben und sterben¹¹⁹ mein Gewinn, so wir glauben daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch die da entschlaffen sind durch

durch Jesum mit ihm führen. 1. Theff. 4. An. 1592. den 1. Junii ist in Gott selig entschlaffen der Ehrenveste und Fürsichtige Herr Johann Jeckel. Burger und Geschlechter alhier. Der Seel Gott genad.

120 An. 16 -- den -- ist in Gott selig entschlaffen die Ehren Zugendreiche Frau Anna Maria gebörne Brandin. sein Herr Adelhäuser zwendte Ehliche Hausfrau. Deren Gott eine fröliche Auferstehung verleihen wolle. Allein bey Christo die ewige Freude. Hin geht die Zeit her komit der Tod. O Mensch thue recht und fürchte Gott. An. 16 den ist in Gott selig entschlaffen und von dieser Welt abgeschieden der Ehrenveste Herr. Johann Georg Adelhäuser des Raths alhier. und An. 1625. den 21. Julii die Ehrn und Zugsame Frau Anna Christina Zinckin, seine Ehliche Hausfrau und An. 16 . . den Johann Georg Adelheuser, der jünger und An. 16 den Emilia Maria Adelhäuserin beyde sein Herrn Adelhäuser Sohn und Tochter. Denen Gott und uns allen am jüngsten Tag eine fröliche Auferstehung verleihen wolle Amen.

Mit Angst Noth und Unruh. Hab ich bracht mein Leben zu. Jesu lieg ich hier in meinem Grab. Und ruh bis an den jüngsten Tag.

121 Grabstett Johann Philipp Aull. Burger alhier. und Margreta Barbara. Dessen Hausfrau und Erben. Rom. 14. vers. 7. Unser keiner lebet ihm selber und unser keiner stirbt ihm selber, leben wir, so leben wir dem HErrn, sterben wir so sterben wir dem HErrn, darum wir leben oder sterben so sind wir des HErrn. 1. Johan. 1. v. 7. Das Blut Jesu Christi des Sohns Gottes macht uns rein von allen unsern Sünden.

Wie du jeh bist war ich auf Erden.

Wie du mich siehst must du auch werden. 1709.

122 Symbolum: Exspecto Salutare Tuum Domine. Monumentum hoc vir praeobilis ac perstrenuus Dominus Johann Hector Bromm: Consl. Hassio Homburgicus Senator Francof. & Scholarcha, ut in Ascendentium honorem ita piam suum Vxorum septemque è unica adhuc superstiti Filia Chariss. Liberatorum memoriam P. T. ultimus Familiae. LX. aetat. Lugens ita fieri curavit Anno MDCLXXI. Mense April.

Hoc sita Johannis Brommii sunt ossa Sepulchro.

Laudibus in Patria floruit ille Togæ,
Consilio Cives juvit Sanctumque Senatum.
Et studio adseruit dogmat vero pio.
Huic concede igitur quod spe votoque petebat.

Vivat ut in gremio maxime Christo tuo.

Anno 1562. auf Dinstag den 17. Martii 123 starb der Ehrenhafte und Führnehm. Hans Waldeck. Burger und des großen Raths zu Strasburg. Des Seelen Gott gnädig sein wolle Amen.

Ein Epitaphium woran die Schrift ganz abgefallen.

Deus solus immortalis vitæ & mortis arbiter. corpora huic aræ infeminata placide quiescere nec ullis casibus aboleri sinat. Monumentum hoc sepulchrale. Quod, citra fluctuationem Sapientum. Hujus mundi. De Immortalitate animæ. Et resurrectione Carnis cum omnibus fidelibus persuasissimus. Non cum Ægyptiis Ethnicis in sempiternam Domum. Sed sibi Dilectæ Conjugi, Filiis & Filiabus in Sociale diversorium, & Dormitorium usque ad ultimam. Tubam adornari voluit. Dominicus ab Heyden. Senator hujus Reipubl. Anno Æræ Christianæ MDCXCIV. Symbl. Fiat Divina voluntas. Vivens discite mori, Moriens ut vivere possis. Fides Sapientia Mundi. Bernhardus. Mors Sanctorum pretiosa est, tanquam finis laborum vitæ janua, & perfectæ Securitatis ingressus. Act. 26. Cur incredibile apud vos judicatur si Deus Mortuos suscitavit. Hiob. 19. Scio quod Redemptor meus vivit & novissime de pulvere me suscitabit. Aristoteles: Mors maxime omnium rerum est horribilis, est enim extremum. Euripides: Impossibile est. Mortuos redire in vitam. Theocritus. Sperandum est vivis, non est spes ulla sepultis. [1] 2. Cor. 5. Scimus quod si terrena nostra Domus tabernaculi, hujus destructa fuerit ædificium ex Deo habemus Domum æternam in cælis. [2] Sap. 3. Animæ iustorum sunt in Manu Dei. Act. 7. Domine Jesu suscipe Spiritum meum. Phil. 1. Cupio dissolvi & esse cum Christo. [3] Luc. 2. Nunc dimittis servum Domine in pace, Phil. 1. Morti mihi lucrum est & multo melius quam vivere in Carce. [4] Hebr. 9. Post mortem judicium. Luc. 16. Nunc autem hic solatio fruitur. Tu vero cruciaris. [5] Socrætes. Nunc abeundi tempus est. mihi morituro, vobis autem victuris utrivero. Nostrum

Nostrum ad meliorem statum adeant omnibus occultum est. [6] Hadrianus. Animula Vagula, Blandula quæ nunc abibis in loca? M. Posthumus Eques. Quo vadam nescio invitus morior. [7] Isocrates. Vivo ut homo qui nonagesimum excessit ac malorum omnium Maximum mortem existimat. Euripides. Ubique suavius est vivere quam mori. [8] Aristoteles. Nihil mortuo reliquum esse videtur neque bonum neque malum. Plinius. Post mortem nullus est sensus aut corpori aut animæ.

Elisabetha, deren Gott genedig sey.
Amen.

126 Der Tod ist gewis, ungewis der Tag. Die Stund auch niemand wissen kan. Darum Herr lehre uns bedencken das wir sterben müssen, auf das wir klug werden. Psalm, 90. v. 13. In dieser Betrachtung Menschlicher Sterblichkeit. Haben Johann Georg Goller. und Georg Daniel Dreyler. bey noch gesunden Tagen sich des gewissen Todes zu erinnern dieses Grabmahl verfertigen und aufrichten lassen. Selig sind die Todten die in dem Herrn sterben von nun an. Ja der Geist spricht, das sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach. In der Offenbahrung am 14. Cap. v. 13.

127 Mors mihi lucrum. Pl. 1. Deine Todden werden leben und mit dem Leichnam auferstehen. An. 1617. den 1. April. ist in dem Herrn Christo Seelig entschlaffen der Erbare Adrian von der Strassen. Gott gebe ihm und allen Christglaubigen eine fröliche Auferstehung Amen. An. 1586. den 4. Febru. ist in dem Herrn Christo Seelig entschlaffen die Tugendreiche Frau, Elisabetha von der Strassen. Der Gott eine fröliche Auferstehung verleihe Amen.
An. DNI. . . . den . . . ist in Gott
mein 1. Sohn Thomas. dem G. G.
An. DNI. 1576. den 19. Octb. starb mein
2. Sohn Joannes. dem G. G.
An. DNI. . . . den . . . ist in Gott
1. Tochter Susanna. der G. G.
An. DNI. 1578. den . . . Septemb. starb mein
2. Tochter Anna. der G. G.
An. DNI. . . . den . . . ist in Gott . . . mein
3. Tochter Anna. der G. G.
An. DNI. 1581. den 19. August. starb mein
4. Tochter Elisabeth. der G. G.
An. DNI. 1613. den 18. Oct. starb mein 5.
Tochter Maria. der Gott G.
An. DNI. 1607. den 21. Julii ist in Gott
selig verschieden mein 6. Tochter

Epitaphium. Herrn Daniel Wie-¹²⁸lands Gasthalter zum Gulden Engel und Annæ Mariæ dessen Ehelichen Hausfrau. An. 1662. den 30. May. ist obgemelter Herr Daniel Wieland im Herrn Christo selig entschlaffen, seines Alters 80. Jahr. 5. Monat. 23. Tag. Dessen Seele Gott gnädig sei. An. 1670. den 3. December hat Peter Pertschman Gasthalter zum Gulden Engel. dieses Epitaphium wiederum renoviren lassen. Unser keiner lebt ihm selber. und unser keiner stirbt ihm selber. Leben wir so leben wir dem Herrn. sterben wir so sterben wir Herrn. Darum wir leben oder sterben so sind wir des Herrn. Rom, 14. Hodie mihi cras tibi.

Johannes seines Alters 3. Nicolaus sei-¹²⁹nes Alters $\frac{1}{2}$ Wilhelmus Lohr seinen Alters 10. Maria ihres Alters $3\frac{1}{2}$ Jahr. Wir ruhen allesamt in dem Herrn und warten auf ein ander Leben. welches Gott geben wird allen denen die im Glauben verharren bis an das Ende. Nicolaus Lohr Burger und Handelsmann in Franckfurt. ist im Jahr 1634. den 22. Aug. selig entschlaffen. Maria von der Borcht seine Eheliche Hausfrau selig entschlaffen den 26. May 1637. ihres Alters 61. Jahr. Gott verleihe uns allen eine fröliche Auferstehung. M. Hans Bader in F. F. goss mich. 1623.

Ich weiß das mein Erlöser lebt und er-¹³⁰wird mich hernach aus der Erden auferwercken. Darum die Auferstehung macht, das ich den Tod nicht acht. Hiob 19. Dieses Grabmahl hat für sich und seine Erben zum Gedächtnus aufrichten lassen. Johann Henrich von Lahnen der ältere Burger und Handelsman in Franckfurt. Anno 1688. Omnia cum Deo.

Anno 1577. den 19. Martii ist in Gott¹³¹ verschieden. der Ehrenhaft und Beste Bartholomæus Braunmaier. Dem Gott gnädig und barmherzig sey Amen. O Homo memento mori. Christus ist mein Leben und sterben ist mein Gewinn. Philip. 1. Cap.

1570. Christian hoc, Goltstein requi-¹³²escit membra Sepulchro.
Et decus & . . . spes Chiliane Tui.
Quem

Quem Pater Hallensis præclarus Syn-
dicus Urbis.

Saxoniz Studii imbuat ipse piis.

Hinc ubi Succedens juvenem forma-
verat ætas

Ipsius est Conjux Vrsula juncto Thoro,
Vnde Triquernanus denos Cellarius
Annos.

Pignora Sex reddit qui dedit ante Deo,
Et tandem moriens relicta Conjugæ
membra.

Est anima vectus ad Astra.

133 A. D. 1586. Epitaphium in obitum,
Clarissimorum Virorum Civium Reipubl.
Francofurdianæ Videlicet Stephani Kal-
bachii & Georgii Hoffmanni. Scri-
bæ Judicii ejusdem loci una cum Catharina
Semlera amborum Conjug. Ad Lectorem,
Nosse cupis Monumenta quibus sint illa
Viator.

Hos summa dignos inspicere Laude Viros,
Stephanus obiit Anno gratiæ MDL. Æta-
tis XXXX.

Stephanus unus adest hinc usque ad Si-
dera notus.

Insigni Fama mente fideque pia,
Georgius obiit Anno gratiæ MDLX. Æta-
tis XXXX.

Alteres è numero multa Virtute Georgi,
Ingenio præstans eloquioque gravis,
Catharina obiit An. MDLXXXV. Ætatis
LXVII.

Inde Thori confors sequitur Catharina
prohatis

Moribus & donis culta pudicitiz,
Omnis hic placide requiescunt, ossa re-
surgunt

Extremo tandem contumulata Die,
Ceu Christus moriens dum tertia Lux
fuit orta.

Surrexit vicit vi grave mortis onus.

S. D. N. Q. C. N. Ad Rom. VIII. H. M. T.
K. J. H. P. E. P. S. S. F.

134 Anno 1539, auff 17. Septemb. starb der
Erbar und Weis Jörg Lerchenfelder
von München der alhier begraben ligt.
Dem Gott genad Amen. An. Domini
1562. Jahr den 9. Tag Novembris starb der
Edell und Weis Wolff Dieterich Reig-
ger zum Turn. Dem Gott gnad.

135 1574. Anno 73. den 28. Septemb. ist der
Ehrsame Johann Olbertzs Rathver-
wanter der Statt Naiss in Gott Ent-
schlafen. Der Seelen Gott gnedich. An.
Dom. 1579. den 24. Feb. ist in Gott ver-

schieden der Ehrsam Hans Festeberger
Dem Gott genad.

Anno Domini 1547. den 2. Martii sind¹³⁶
in Gott verschieden der Erbar Nicke-
lais Gerberter und Margreit Nefen set-
nes Sohns des jungen Nickelais Haus-
frau. Dem Gott genad.

J. C. St. Hin geht die Zeit her komt der¹³⁷
Tod. o Mensch thu recht und fürchte Gott.
so wird dir Gott nach dieser Zeit. geben
die ewige Freud und Seligkeit. Im Jahr
1649. den 17. May. ist gebohren Johanna
Cornelius Strack von Rödelheim. sein
Hausfrau Magdalena Strackin etne gebohr-
ne Hain. ist gebohren 1653. den 22. De-
cembr. seine Tochter Anna Catharina ist ge-
bohren 1681. den 22. Aug. sein Sohn Jo-
hann Jacob ist gebohren 1684. den 14.
April. seine Tochter Anna Magdalena ist
gebohren 1688. den 12. Martii

Mit Angsi Noth und Unrub. Hab ich
bracht mein Leben zu.

Setz leg ich hier in meinem Grab. und
ruh bis an den jüngsten Tag.

Da werd ich mein Erbszer mit Freuden
schauen an.

Samt allen Heiligen Engeln und Aus-
erwählten Schon.

Ao. DNI. 1542. den 12. Junii ist in Gott¹³⁸
verschieden der Ehrsam Vlrich von
Hynspurg. Dem Gott gnad.

Die Auferstehung macht. 1558. Auf¹³⁹
Herrn Leichnam ist in Gott verschieden
der Erbare Antonius Regenbogen.
Schumacher von Dann im Ellas. und Bur-
ger zu Franckfurt der alhier begraben ligt.
Im Jahr 1574. den 28. Januarii ist in Gott
verschieden die Tugendtsame Margreta Häf-
sin. in der dritten Ehe. welcher Ehelichen
Hausfrau Sie gewesen. nehmlich Anthon
Regenbogens. und des würtigen Herrn
Christian Egenolff Prediger Selig. und des
Erbaren Paulus Junckern. Dem Gott gnad
dig sein wolle. Das ich den Tod nicht acht.

Anno Domini 1552. den 12. April ist in¹⁴⁰
Gott verschieden der Erbare und Achtbare
Amandus Anspach Gericht. Schreiber
alhier.

Anno Domini 1564. den 3. October ist in¹⁴¹
Gott verschieden der Ehrvest Würdige
und Hochgelehrte Herr Casparus Cuno
beyder Rechten Doctor und des Kayserli-
chen Cammer. Gerichts zu Speier gewese-
ner

ner Beyfiser, welcher alhier begraben ligt.
Der Seelen Gott genad.

142 Anno Domini 1540. den 7. Tag May. ist
in Gott verschieden der Ehrsam und Weis-
se Herr Johann Reife des Rathes zu
Franckfurt. Dem Gott genad.

143 Anno Domini 1546. den 20. Augusti starb
der Ehrsam und Achtbar Herr Henrich
Liverdes. bürdig von Münster. dieser
Statt Burger. Gott genad der Seelen.

144 Anno Domini 1542. den 27. Februarii
ist in Gott verschieden der Ehrsam
Weigel Marckel zu Bronaw geseffen.
Dem Gott genedig wolle sein. Anno
DNI. 1550. den 5. Januarii ist in Gott
verschieden der Erbare Johann Marckel
sein Sohn. Dem Gott gnad.

145 Anno Domini 1551. den 13. Martii ist
in Gott verschieden der Ehrvest und
Weise Herr Georg Weis Schöffen zu
Franckfurt. Dem Gott gnade.

146 Anno Domini 1549. den 6. Tag May.
ist in Gott verschieden der Edel und Ehr-
vest Johann von Geroltstein. Dem
Gott gnad.

147 Anno 1545. den 12. September ist in Gott
verschieden der Edel und Ehrvest Jacob
von Rumpelheim. Dem Gott genad.

148 Anno Domini 1546. den 27. Tag Februa-
rii. ist in Gott verschieden. der Ehrsam
Lucas Schot der alt. Anno Domini
1547. den 6. Tag Junii ist in Gott verschie-
den. die Tugendtsame Frau Elisabeth sein
Cheliche Hausfrau. Denen Gott genad.

NB. Ehe dieses anfängt stehet oben drü-
ber eine Blatte wo nichts zu lesen
als 1553.

149 Anno Domini LXXVII. den 13. Decemb.
ist in Christo Seltig verschieden. Maria
Sanderin von Maynz. deren Seele Gott
genad Amen. Seltig sein die Todten die im
Herrn sterben. Apoc. XIV. Anno Domini
1547. uff Sontag Invoicate ist in Gott ver-
schieden der Ehrsame Herr Jorg Schenck
des Rathes 30 F. Dem Gott genad.

150 Anno Domini 1553. den 12. September
ist in Gott verschieden der Erbar Adri-
anus von Dick. Burger und Kursener
in Anttorp. Dem Gott genad. Anno Do-
mini 1547. uff Sanct Johannis Enthaupt-
tungs Tag. ist in Gott verschieden. der
II. Theil / II. Buch.

Ehrsam Paulus Grefrat. Bierbrauer
alhier. Dem Gott genad.

Anno Domini 1547. den 21. Januarii ist
in Gott verschieden der Ehrsam und Weise
Herr Bechtold Knauff Rathes Freund
zu Franckfurt. Den 4. Februarii ist in
Gott verschieden der Ehrsam Hans Wa-
chener. Den 8. Februarii ist in Gott
verschieden die Ehrsame Catharina Hans
Wacheners selige Wittib. Den 26. Fe-
bruarii ist in Gott verschieden der Ehrsam
Hans Haltnerberger. Den 1. Martz
ist in Gott verschieden die Ehrsame Marge
Hans Stecken selige Ehegema. Den
4. April. ist in Gott verschieden die Ehr-
same Catharina. Johann Pflegers sel.
Wittib. Welchen allen der Allmächtige
Gott durch Christum gnädig sein wolle.
15. C. W. R. 53. 1548. den 15. Novemb.
ist in Gott verschieden die Ehrsame Aylla.
Herrn Bechtold Knauffen Seel. Wittibe.
1549. den 22. April. ist in Gott verschieden
die Ehrsame Catharina Seyfrich Bachs
Ehegema. Deme Gott genade.

Anno Domini 1555. den 13. Augusti ist
in Gott verschieden die Erbare und Zu-
gendsame Frau Elisabeth. des Erbaren
Johann Lomer Steinmeers Hausfrau.
Der Gott gnad Amen.

Ein lehrer Plag.

153

Nackent kommen wir alle auf diese
Welt. und nackent müssen wir wiederum
darvon fahren. der Herr gibt und nimbt
als es ihm gefält. bey ihm stehet die bes-
stumbte Zeit unser Fahren. gelobet sei sein
nem heiligen Nahmen jeh und in alle E-
wigkeit. Anno Domini 1586. den 1. Au-
gusti. starb der Erbar Herr Jost van
Hiltten alhier zu Franckfurt dem Gott
genad. An. D. 15 die Tugendtsame
Frau Barbara Wolffarts des Erbaren Herrn
Jost van Hiltten Cheliche Hausfrau. Der
G. G. A.

Uff Mitwoch den 19. Tag April. Anno
MDLIII. ist der Ehrvest Ulrich Rau-
fcher der jünger von Pertzig Burger zu
Franckfurt. seines Alters im XXXVIII.
Jahr in Gott selig verschieden. Dem
der Allmächtige eine fröliche Wieder auffo-
erstehung verleihen wolle.

156 Hier ist ein Epitaphium hinweg, und gehört den Zeckelischen modo Müllerschen. Das Wappen der Zeckelischen so Messing gewesen, ist gestohlen worden.

157 Derer Sämtlichen Riesischen Erben Epitaphium. Renovat. 1720. den 1. Julii.

158 Contegit hæc modico Guilielmum Cespi-
terenum. Multorum è numero qui modo
summus erat. Nomen cui generis Saxo . . .
Conjuncto purin. Sed famem virtusque in-
geniumque dabant. Quicquid habet Pietas
quicquid pia Numina Musæ. Debetur tanto
laudis id omni viro. Obiit Anno ætatis suæ
56, Domi. Invoc. 1538, Deo optimo Maxi-
mo sid gloria. Papæ desertor, sed Christi
Præco fidelis Nicoleos Maurus heic ja-
cet exanimis. Anno Dni, 1539, Die 26, No-
vember. Ætatis suæ 56.

159 Anno Domini 1536. den 15. März ist in
Gott verschieden der Edelle Herr Oir von
Heckbach. Dem Gott genat Amen.

160 Ein lehrer Platz.

161 Das Vffsteinische und Kalbachische
Wappen. Die Schrift ist davon abge-
fallen.

162 D. O. M. S. Ex fide, Spem Resurrectionis
Insinuante. Joh. Erasmus à Kletten-
berg. Et Wildeck. Dn. in Rhoda. Sa. Cæs.
May. Consiliarius. Huiusque Reipubl. Con-
sul Sen. Scabinus & Senatot. Cum Suavif-
sima Coniuge. Anna Catharina ab Olde-
ckhop. Magni quondam JureCti. Dn. Justt
ab Oldeckhop. Cancellarii Elect Brandenb.
Filia. Sibi suisque. I. Carl Henrich. II. Joh.
Hectori. III. Elisabet. Charlottæ. IV. Frid.
August. V. Sophiæ Mariæ. VI. Rebeckæ Ca-
tharinæ Chariff. Thori Pignoribus. Horum-
que VII. Sophiæ Eleonoræ. Quod Deus fa-
xit posteritati M. H. P. An. MDCXCII.
Habe ich dir nicht gesagt, so du glauben
würdest, du soltest die Herrlichkeit Got-
tes sehen. Johan. XI. v. 40.

Auf dem Grabstein bey diesem Epita-
phio seind diese Wort zu lesen. D. O. M.
S. Matronæ Pientissimæ Fide & Constan-
tia. Supra mortalitatis Sortem probæ. Cor-
poris & animi dotibus præstantissimæ. vir-
tutum omnium compendio. Annæ Catha-
rinæ ab Oldeckhop. Coniugi suæ ultra Tri-
cennium Suavissimæ. Suo quondam deli-
cio suo Corculi. Sors mea in manu Domini.
Symbolum.

Alles vergehet in der Welt. Jugend
nur die Probe hält.
Post Præcipitata cheu Fata, Vulnere op-

pressus fere Immedicabili. Inter acerbissi-
mos planctus & suspiria. pietatis & dulcis-
simi Coniugii. Memor. M. H. P. Viduus
Mærore consummatus. Beatam Anhelans
reunionem. pone secuturus. Johannes Era-
smus à Klettenberg & Wildeck. Sac. Cæs.
May. Consiliarius & Reipubl. Francofurtens.
Prætor. A. O. R. MDCCIX. IPSOS Ca-
tharinæ. Festo.

Anno Domini 1547. den 6. Januarii ist
in Gott verschieden der Ehrhafft und
Achtbar Wolff von Woretz Hep-
mann von wegen R. K. M. Amtmann zu
Colum. Dem Gott genad.

Anno Domini 1553. Die 8. Martii ex
hac ærumnosa vita in Cœlestem Patriam
migravit, Bonaventura Menges,
Pius, Eruditus & Honestus Civis, Cui Vxor
Clara Hessin hoc Monumentum erigi cura-
vit. Anno ætatis 30. Ingenio & obsequio
Andreas Herbertus Badenhusa Hassus
Notarius Cæs. Publ. Registrator Elcemosy-
narii & Civis Reipubl. Mæno Francofurt.
Monumentum hoc & Sepulchrum sibi Fa-
miliæque suæ constituit. Pueri ad Paren-
tes. Ne nos lugeatis namque quo brevior
vita eo pauciora vitæ mala & bona mors
est, quæ vitam non aufert sed transfert in
melius MDCLXIII.

Seelig der im Herrn stirbt. Im Jahr
der Erlösung MDLXXI. den xix. Jun. ist
der Ehrvest und Mannhafft Moritz
Henning von Jesse. so in dieser Statt
Belagerung und sonst offtmahls in
Kriegszügen. Hauptmann und Oberst
Lieutenant, auch Burger dieser Stadt ge-
wesen. in Gott verstorben. der allhier be-
graben ligt. Im Jahr ist die Zu-
gendsame Frau, Catharina von Glauburg
seine Eheliche Hausfrau aus diesem Jam-
merthal geschieden.

Hic Juvenis placita Conradus morte
quiescit. Wibkingus Paulo Degenitore
Satus. Mænia quem celebris natum exce-
pere Lubecæ. Francorum Portas sustulit an-
te Diem. Justa Senatoris dum forte negotia
patris. Filius innumera Sedulitate gerit.
Christe fave Clemens, nato generique Patri-
que. In cruce Spem vitæ qui posuere suæ.
Obiit xix. Septemb. Anno 1552. Ætatis 23.

Pietas ad omnia utilis est. Tim. 4. Hu-
manitas. Epitaphium. Hic jaceo Egnol-
phus Christ. de nomine Dictus. Hac-
que Chalcographus primus in urbe fui.
Obii

Obii Christianus Egnolphus Hadamarius. An. Dom. 1555. Ætatis suæ 53. Ab invec-ta vero à se primo in hanc Urbem Typographicè An. 25. civis defuncti Memoriz æt. Margre-tha Vxor & Liberi superstites M. P. C.

furtb. Der hier begraben liegt in des Herrn Ruhe. Hic jacet in Christo de-functa Sophia Maria. Conjux Johannis Ru-landi Stemmæ longo. vere præclari Bode cognomine dicta. Franfurti nata est Fran-cfurti. Lumina clausit 1638. D. 28. Martzii.

168 Christus ist um unser Sünde willen ge-storben und um unser Gerechtigkeit willen wieder auferstanden. Rom. 4. Anno Domini 1627. uff Ostern den 26. Martii ist im Herrn selig entschlaffen. der Ehr-same Hans Hirschler Burger und eto-nes Ehrsamens Rathes der Stadt Landaue wohlverdienter alter Marschalck. Deme GOTT genade. Ætatis LVI.

Conrado Offenbacio Civi orbis 172 hujus studiosiss. genitori optimo ac Margre-tæ Scotæ Matri honestissimæ tandem & Su-fannæ. Doctoris Johann Stocci hujus Urbis Medici Conjugi fidelissimæ Sorori carissimæ. cujus ætati formæ atque pudicitiz dira mors injuriam fecit. Conradus Offenbach le-gum Doctor cum duobus Helia & Daniele Fratribus. pietatis & amoris ergo posuit. Anno Domini 1554.

169 Mauritio Goltz Civi Vitebergensi honesto E gravi Viro benefico erga pauperes hoc Monumentum erigi curavit Conradus Ruhenus gener, mortuus est in nundinis Ver-nis Francofurtii An. Dn. 1548. Patientia no-bis necessaria est. Patientia Victrix. Mori mihi lucrum est. Mihi vivere Christus est. Possidete mas, vras. T. patiētia. Epitaphium. Dormit in hoc hospes consumptus morte se-pulchro. Goltzcius extremam contumelatus humo. Sedalitas cujus studiis assveta juvan-tis. Dn. licuit populis commoda mille tulit. Leucoriam . . . tus inde Libros quia vexit in Urbem. Quam ceelbris vitrea præterit al-bis aquæ. Erga Dei quoniam dum vita mæ-ret honorem. Protulit Æternæ gaudia Sedis habet. At tu qui transis bene majoribus ho-spitis. Opta sic reduci trangas patria rura pede. Ætatis suæ 53.

Nosce te ipsum. D. O. M. S. V. C. 173 Justino Goblero J. G. In diversis Prin-cipum Aulis Honestiss. Offitiis Def. tandem in senectū hujus Urbis Franct. Civi patruo Carissimo nepotes ex Fra. Heredes H. M. P. C. Memo. & gratitud. Ergo. Ob. An-no Domini MDLXVII. Die xxi. April. Ætatis autem LXIII.

170 Cyriaco Jacobo Typographo Viro Integro & Sacræ ejusdem Filiz Socero & Conjugi Carissimis David Zephelius Typo-graphus Mœstiss. posuit Anno Salutis. M. D. LXI.

174 Allhier GOTT wend all Glend. In die-sen Ort in Christo ruben und der Aufer-siehung erwarten, der Ehrbare Rein-hart Köhler. Bender. Starb. 1585. 10. Feb. und Elisabeth Tonnerin seine Haus-frau 1601. 18. Julii. Mit ihren neben and-ern vier Eltesten Kindern. Margretha, Maternus Köhler Prediger allhier. 1611. 9. Augusti, Elisabeth Köhlerin 1605. 8. Septemb. Peter Köhler Bender, Agnes Köhlerin. Anno Domi. 1557. den 11. Aug. ist in GOTT verschieden der Erbar Rein-hard Krämer. von Selnhäusen. Bur-ger zu Franckfurt. Dem GOTT gnädig sein wolle. Amen.

171 Johannes Weiselius Doctor Juris & Consiliarius de Dn. Comiti Stolberg Königstein atque Conjux Cassandra Justina Weiselin. hoc majori in honorem antiquis-simæ Familiz patris sui Senatori celeberrimæ hujus Reipublicæ Francof. atque Patruo. Epitaphium extruere curavit. Johannes Con-radus Weiselius Civis Francofurtensis. An. 1710. Dn. 6. Martii.

175 Renovatum per Heredes Hechvveins und Auhtes 1654. Homo Bulla. 1569. V. C. L. Johann Palmario Falckenbergensi. M. D. Reverentiss. & Illustriss. Dn. Danielis Ar-chiepi. Mogunt. Principisque Elector. & hu-jus Franct. Reipubl. Medico Celebr. H. ex-cess. M. & gra. ergo M. H. P. C. obiit Sexege-narius Dom. Palmar. Prid. non. April. An. Dom. MDLXIX.

Ich wets daß mein Erlöser lebt und er-wird mich hernach aus der Erden auferwe-cken, und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in mei-nem Fleisch GOTT sehen. Job. 19. Anno Domini MDLXXII. den 8. May. ist in GOTT verschieden der Erbare Matthias Bode von Antorff. Burger zu Franck-
II. Theil / II. Buch.

176 Joh. Siegner, Burger und Bier-brauer vor mich und meine Erben. Anno 1726. D. 8. Augusti.

An. 1636. 1. April. ist der Ehrs Best-wohlfürnehme und Kunstlerfabrne Herr Johanna Müller Apoteker zum Golden Kopff

Kopff alhier Selig entschlaffen. und 1638. den 19. Februarii. ist in Gott Selig entschlaffen die viel Ehr und Tugendreich Frau Anna Catharina Müllern, geborne Mensfeldern, Denen Gott eine fröliche Auferstehung gnädig verleihen wolle. Anno Dn. 1566. den 27. Junii ist in Gott verschieden die Tugendfame Frau Margretha Wittmar Seterin. Moritz Rensinsfeldts Eheliche Haussfrau, Der Gott gnedig seyn wolle.

178 Johann Hartman Bopfinger. Anna Christina Emrichin. Hodie mihi cras tibi. Jacobo Urbano Archigrammatæo Francofurdienſi Marito suo Charissimo Elisabetha Cotijux Mæstissima M. H. F. C. obdormivit in Christo 11. Februarii Anno Salutis 1568. Anno Domini 1572. Die 25. Augusti feliciter in Christo obdormivit Elisabetha Vidua Jacobi Urbani Archigrammætheis supra memorati. C. A. R. I. P.

179 D. O. M. S. Falleris optime que rerum Magistræ experientiæ reclinat; qui expertus interitus orbem hunc quicquam habere habes persuasum. Caduca enim esse omnia quæcumque sub aspectum nostrum cadunt lapideo etiam hoc Monumento moneris; quisquis non Lapis es aut de Lapide emptus. Vetustate namque corrupto veteri Humbrachtiorum Epitaphio suæ non minus erga Majores pietatis; Quam de posteris curæ Adolphus Ernestus Humbracht. Reipubl. Francof. Scab. & Anna Margretha Strahlenbergia. Conjuges. Monumentum hoc extrare voluerunt Anno dñi 1635. Sicut Deus suscitavit Dominum ita & me suscitabit per potentiam suam. D. O. M. S. Eustachio Quercitano Belgæ Phisico; ac Medico præstantiss. Quondam apud suos in Insularem Flandriæ Civitati Senatori Postea vero ob Christi puriorem professionem exuli. ac vita demum bene beateque peracta. Hic Anno Etatis suæ. LVII. feliciter defuncto Viro alioquin eximio & de suis optime merito Amici aliquot gratitudinis ergo. H. M. F. C. obiit Anno Domini MDLXIII. quarto nonas Julii.

180 Cotint. Der Tod ist verschlungen in den Sieg Tod wo ist dein Stachel, Höll wo ist dein Sieg. 15. Set getreu bis in den Tod so will ich dir die Erden des Lebens geben. 1685. Wilhelm Bengelrath der Stadt Franckfurt P. T. Münzwarden.

181 Mariæ Stempiaæ Georgii F. Hafni-

nensi nata. In veteri Stempiorum Familia Fionica Mulleri & corp. op. & venustate eximia. & vetissima Constantissimaque erga Deum pietate, tum moribus ut gratissimis compositissimisque ita & erga Maritum summo & in omnes homines præcipue vero pauperes afflictosque studio liberalitate atque amore Christiano incomparabili. Semperque prædicandæ Cimbrius Erasmus. Michaelius Lætus Maritus à non grata erga se Venetorum Republica reversus cum fato sublata, & in vera ardenteque Filii Dei Jesu Christi invocatione mortuam sepultamque comperisset, Monumentum hoc sui erga optimam Castissimamque & Sanctissimam Conjugem Amoris ac desiderii testimonium ad hunc quidem modum publica Magistratus permissione fieri curabat. vixit Annos illa octo pene & quadraginta. cum lato suo unum viginti, mortua est Francofurti iii. April. An. 1573.

Georgius Gleim Castellanus placide 182 obdormivit Anno 1574. Die 17. Sept. Johannes sexto Capit. Hæc voluntas est Patris hunc in Orbem qui Polo me misit. ut omnis ora Filii cernens in eumque credens, vivat in Ævum. Et suprema luce ego suscitabo hunc. Putribus mea jura dictum. Nube cum judex adero beata scepra movendo.

Denn es kömmt die Stunde in welcher 183 alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, und werden herbor gehen, die da Gutes gethan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts. Joh. am 5. cap. v. 28. 29. Kommet her ihr Gesegneten meines Vatters, ererbet das Reich das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Matth. 25. Im Jahr 1582. am 22. Tag May. ist der Ehrhafft und Vornehme Jacob Bernoull. von Antorff. Burger zu Franckfurt. selig in dem Herrn Christo entschlaffen. Im Jahr 1515. am 27. Novembris die Erbare und Tugendreiche Frau Francina Cocex seliche und 11. Ehegenahl in dem Herrn Christo Selig entschlaffen. Das ungetauffte †. Jacobus Bernoul †. Jacobus Bernoul. Petrus Mathias Bernoul. Remigijs Bernoul. Matthias Bernoul. Nicolaus Bernoull †. Johannes Bernoul †. Abraham Bernoull. Isaac Bernoul. Petrus Mathias Bernoull †. Paulina Bernoull †. Francina Bernoull †. Paulina Bernoull †. Francina Bernoull †. Francina Bernoull †. Elisabetha Bernoull †.

D. H. Er. Guad und kein Recht. Beget ich armer Knecht.

184 Elige vitam ut vivas.

NACH Vnser VVels begraben Lelt. Des
achtbarn Barthel Egers Lelt.
Seln Sehl aber bey Christo gVt. Frö-
LICH Die Ist In höchster SVt.
Als zahlt 1500. Jahr. Achtzig und vier
nehmet war.

In Mittelen Alter besten Thun. 44. auch
gutem Ruhm.

Starb Er und verlies hinter ihm. Das
3. Weib Margretha Leiblingerin.

Anna die erste Dürplatin genant. Die
2te aus dem Hanauischen Landt.

Elisabeth ein Bettlaufferin. Alle 3. mit
Tugendreichen Sinn.

2. Sohn zeugt er in erster Ehe. Der erste
lebt lang der jüngst starb Th.

GOTT geb ihm und uns auch wert. Ein
frölich Ubestand aus der Erd.

185 Christus ist mein Leben sterben ist mein
Gewinn. Das ist das Zeugniß von der
Wittwen Sohn zu Nain. Lucæ VII.
An. Dom. 1588. Ist in dem HERN selig
entschlaffen. Der Ehrbaffte Jungesell
Franschois Hoecxs. Des Ehrbaff-
ten und vornehmen Herrn Johann Hoecxs.
von Antorff Ehelicher nachgelassener
Sohn, Dem GOTT genadt.

186 Christo Servatori optimo maximo in spem
futuræ resurrectionis Sacrum. Memoria nobilissimæ
Bauerianæ Familiæ. majorumque
toga Sagaque Clarissimorum prosapia sui
Charissimæ Conjugis Filiorumque dulcissi-
morum posteræ requiei & ut fama generosi
Parentis Viri Strenui Nobilissimi Amplissimi
Consultissimi ac Prudentissimi Dn. Johan-
nis Martini Baur ab Eyseneck Cæsa-
reæ Majestatis Consiliarii Hujusque Liberæ
Imperii Civitatis Francofurtensis XIX. An-
nuis Prætoris Mæritorumque in Rempubl.
pro salute publica susceptorum gloria poste-
riorum Memoria commendetur. requiem sui
suisque Consiliaturi hoc Monumentum Ca-
ducæ fragilitatis intuitu Lubricique vitæ cur-
sus recordatione in vita adhuc constituti
Conjuges, poni curarunt. Johann Jacob Baur
ab Eyseneck Reipubl. patriæ hic ordinis Se-
natori de omnibus bene mereri cupiens cum
dulcissima Conjuge nobilissima Anna Mar-
greta & per verusta Ruckerorum nobili Pro-
sapia oriunda quorum Conjugium An. 1645.
feliciter initum fœcunda Masculæ Sobolis
progenie quatuor chara Thori vidit Pignora.
Hectorem Wilhelmum. Fridericum Maxi-
milianum. Johannem Christianum, & Jo-
hannem Martinum quos tenero adhuc æta-
tis flore constitutos Paternarumque Virtu-

tum æmulos, numen divinum bono Reipubl.
patriæ servet incolumes. Sartos rectosque
tueatur. Tu interim Viator beatos manes ve-
neratus mortalitatem cogita, erectum est hoc
Monumentum An. reparatæ 1664. 26. Jan.
Vita mihi Christus: Mors est mihi pallida
lucrum. Christo mundi Salvatori, Sac,
Mariæ Preunen. Antvverpiensi Fœmi-
næ Religiosissimæ moribus Pudiciss. virtute
Integerrimæ, verbi divini Studiosissi. Quæ
cum ex honestiss. Familiis Patre D. Arnoldo
Preunen Trajectense Matre Maria Bomber-
gicæ prognata esset. Ampliss. Viro Dn. Jaco-
bo ab Eodem Antvverpiensi Sacro Conjugii
nexu feliciter compulata Liberos Sex pro-
creavit. Cornelium. Arnoldum. Jacobum.
Henricum. Mariam & Catharinam. Ex qui-
bus Superstites Arnoldus. Henricus & Catha-
rina. Hoc quaecumque Pietatis in Matrem
dulciss. testimonium mœroris sui Solatium.
Resurrectionis futuræ Symbolum P. C. vixit
An. 64. Mens 3. Dies 21. & cum propter sin-
ceræ Religionis Studium ac confessionem pa-
triam delerisset tandem hic Francofurti in
Senectute bona valedicens Liberis & post
sumptionem S. Eucharistiæ commendata
Christo Animula. 7. Julii. An. 1592. Hora 6.
Matutina placide sancteque expiravit. Ad
Lectorem. Vita quid est hominum! Vesti
quid gloria mundi. Bulla est & somnus fumus
& umbra fugax. Ergo perpetuæ sectoris gau-
dia Vitæ. Et capta superas innox abiturus opes.
Qui Christo fidens vixit bene vixit eique.
Immoriens numquam cum morietur erit.
Mihi vivere Christus Mors pallida Lucrum.

Diese obstehende Figur zeigt unsern¹⁸⁷
HERN und Heiland Jesus Christus selbst
und spricht: Gleichwie Jonas war drey
Tag und drey Nacht in des Walfisches
Bauch. also wird des Menschen Sohn,
drey Tag und drey Nacht in der Erden sein.
Math. 12. In diesem wahren Glauben
und beständiger Hoffnung. ist in GOTT se-
lig entschlaffen die Ehrenreiche und Zugend-
same Frau Paulina Gundlachin eine
geborne Jacob Bernouli des erbaren und für-
nehmen Hans Gundlachs von Nürnberg
Ehel. Hausfrau. uff dem heiligen Pfing-
stag zu Nacht den 27. Tag May. im Jahr
1599. deren GOTT gnad und eine fröliche
Auferstehung verleihe Amen. ihres Al-
ters 26. Jahr und im Ehestand 5. Jahr.
Alles in Gedult.

Anno 1600. den 19. Martii verschied der⁸⁸
Erbar und Vornehme Hans Körner
Burger in Nürnberg. Dem GOTT eine fröli-
che Auferstehung gnädiglich verleihe Amen.

Nuch ein Sünder geböhren, gelebt, gestorben bin ich.

Christe mein Herr, erneuere, vergibe, aufferwecke mich.

Ich bin gläubig, erhalte, verkläre, mach selig mich.

Ich leg und schlaff ganz mit Frieden, dann allein du Herr hilffest mir daß ich sicher wohne. Psal. 4.

189 Anno 1617. den 22. Decembr. ist in Christo Selig entschlaffen die Ehrenreiche und Tugendsame Frau Margretha Braumin. des Ehrvesten Jeremia Drotzen Burger und des Raths zu Franckfurt Eheliche Hausfrau deren Seelen Gott in Ewigkeit pflege.

190 Anno 1607. den 16. October. ist in Gott selig entschlaffen der Ehrvest und Vornehme Herr. Cornelius Braun. von Schwallingen. aus Holland Burger und Handelsmann alhier im 70. Jahr seines Alters, zeugte mit seiner 1. Hausfrau. Margretha Pfingsthornin von Cöllen. 2. Söhne und starb im 18. Jahr ihres Alters. und Anno 16. . . die Ehrn und Tugendsame Frau, Margretha geböhrene Drotzin. seine zweide Eheliche Hausfrau. ihres Alters . . . Jahr. zeugte mit ihr 7. Söhne und 3. Töchter. Denen Gott und uns allen eine fröliche Auferstehung verleihen wolle. Amen.

191 An. 1607. den 23. Julii ist in dem Herrn entschlaffen, die Ehrn und Tugendsame Catharina Placquet, Witwe, Weyland Peter von Overbeck. gewesene Hausfrau. Deren Gott eine fröliche Auferstehung geben wolle. Leben wir so leben wir des Herrn. sterben wir so sterben wir des Herrn. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Rom. 14. Moriens non Morior. D. O. M. S. Qui bene vivendi pridem dum vita manebat Lucebam multis integritate facem. Metam ady absque Metu florente Aetate supremam. Chara licet Conjux gnataque chara mihi.

Heic posui exuvias sua servet terra resumum, Coelestes Dñs cum volet induvias Ex hoc interitu status matmore Mundi. Delicias Fricas, divitias apinas. Quisquis es ubi bene scis vita presente futuram. Respice sis lathi, judicique memor. Johannes Overbecius Antvverpiensis. obiit Anno Aetatis xxix. Aerae Christianae clo Ioc XIX. iv. non. Majas. Matthæus Overbecius. Fracti bene M. Mcerent, H. M. P.

Sub hoc Tumulo qui Sacer est. Sepulturæ pie defunctis ex Familia am Steeg currente hoc Seculo condita ossa & Exuvia. Domini Jacobi ab Steeg. P. M. Quondam Scabini & Senatoris. Hujus Civitatis Tertium Consulis. Qui. Anno reparatæ Salutis. MD XLVI. in lucem editus. MDCXXIII. in Christo placide obdormivit. Nec non Domini Caspari Gabrielis Rasoris V. J. D. & Reipubl. Francofurtanæ. Syndici. Qui natus. Anno Aerae Christianæ. MD LXXII. Ducta in Matrimonium Juliana am Steeg. Præfati Domini Jacobi Filia. Postquam Consiliis pro salute dictæ Reipublicæ per xxxvi. Annos fideliter invigilasset. Corpus laboribus fractum huic homo. animam Servatori suo reddidit. Anno post natum Salvatorem MDCXXXVI. quibus una cum Conjugibus & posteris. Heic quiescentibus & post hac. quieturis. Hoc Monumentum Superstites ex Fam. Rasor. Filius & Filia. Martinus Rasor V. J. D. & Reipubl. Patriæ Synd. Dorothea Altgeltin & Anna Margretha Mohrin adornarunt & F. F. Anno Christi MDCLXXVII. Sebastianus Denner F. Norib.

Steht still und seht uns an, ihr Burger dieser Erden. Das was wir jeso seind das müst ihr alle werden.

Und was ihr heut noch seid dasselbe waren wir. Ihr folget denen nach, die euch seind gangen für. Seelig seind die Gottes Wort hören und bewahren. Lucæ 11. v. 28.

In Christlicher Erinnerung der Menschlichen Sterblichkeit und ungezweiffelter Hoffnung der frölichen Auferstehung, wie auch gottseliger Vorbereitung auf den grossen Tag der herrlichen Erscheinung Jesu Christi, haben Herr Peter Caspar Gläler hiesiger Stadt Burger und Handelsmann und nach seiner ersten Hausfrauen Frauen Anna Regina geböhrene Zinckin seligen tödtlichen Hintrit so in Nürnberg Anno 1672. den 4. April gestorben und das selbstn begraben, dessen zeitige Eheliche Hausfrau Frau Anna Maria geböhrene Rasorin vor sich und ihre Kinder Erben und Nachkommen, zu ihrer Ruhestätt, dieses Gedächtnus aufrichten lassen. im Jahr Christi 1678. Das Himmelreich ist gleich einem Kauffmann der gute Perlen suchte und da er eine köstliche Perle fand, ging er hin und verkauffte alles was er hatte und kauffte dieselbe. Matth. 13. v. 45. Sebastian Denner gemacht in Nürnberg.

Schaut uns nun eben an, sagt ob ihr kent erkennen. Den welchen ihr von uns, Herr oder Knecht wolt nennen.

Im Frieden schlaffen wir, bey uns kein Leiden ist, und werden in der Ruh, der Zukunft Jesu Christ. Herr lehre uns bedencken, daß wir sterben müssen auf daß wir klug werden. Psalm 90. v. 12.

196 W. E. S.

197 Alhier in diesem elenden betrübten Leben, ist höchst noth nach ewiger Seligkeit und Tugend streben. 1519. Philipp Zang der alte von Peter Zang zu Obervohnstein geböhren und 1581 im 62. Jahr seines Alters gestorben. 15... Markh seine Eheliche Hausfrau geböhren 15... gestorben. 1557. an Jungfer Susanna Steinhmayerin seine zwayte Hausfrau geheurat. Anno 1558. gestorben. 1534. Regina Müllerin seine dritte Hausfrau geböhren. Anno 1603. 22. Septem. gestorben. 1561. vff Vffart Christi Phillipp Zang der älter geböhren. 1622. 24. Aug. im 62. Jahr seines Alters gestorben. 1560. 23. Jan. ist Christina Holetsin seine eheliche Hausfrau geböhren. 1599. 2. März gestorben. Diese beyde erzeugten folgende Kinder. 1583. 11. Octob. Sophia gestorben. 1617. 2. März. 1585. 26. Decembris Philippus. gestorben... 1587. 23. Decembris Dominicus gestorben 1589. 28. Decemb. 1589. 23. Decembris Catharina. gestorben 1622. 14. Novemb. 1592. 19. April. Lucretia gestorben 1593. 1. Febr. 1594. 13. März Johannes gestorben... 1596. den 7. April. Heinrich gestorben. 1632. 14. Febr. 1598. 12. Junii Regina gestorben 1627. 14. April. 1599. 3. Septemb. Anna Catharina Fensterin sein zwayte Hausfrau geheurat. gestorben 1632. 8. Septemb. folgende Kinder gezeuget. 1600. 5. März. Hanns Caspar gestorben 1622. 26. Aug. 1601. 18. Decemb. Bartholomæus gestorben 1602. 8. Julii. 1603. 23. Decemb. Jacobus gestorben... 1607. 6. Februarii Maria gestorben 1610. 2. Julii. 1585. 26. Decemb. Phillippus Zang der Jünger geböhren... gestorben Anno 16... 1596. 15. Octob. ist Maria Röchlin seine liebe Hausfrau von Herrn Hans Georg Röchel, Evangelischen Predigern und Maria Salome Baverin geborn. An. 1629. den 3. April gestorben. folgende Kinder gezeuget. 1616. den 4. September. Clara Maria gestorben 1616. den 30. Decembris. 1617. den 6. Octobris Anna Catharina gestorben... 1618. den 30. Decembris

Johann Philipps. gestorben... 1619. den 25. Februarii Hieronimus gestorben... 1621. den 17. October. Anna Maria gestorben... 1623. den 15. October. Hans Georg gestorben... 1626. den 19. Julii Heinrich gestorben... 1629. den 28. Febr. Matern gestorben 1629. 6. Decemb. 1630. den 20. Junii Anna Susanna. Joseph Lepippers Med. Doct. Seel. Wittib seine zway Hausfrau geheurat, welche An. 1598. den 9. Novemb. von Herrn Raphael Eglingo. Theolog. D. und Professor zu Marburg und Susanna Schmidtin dessen Ehelichen Hausfrauen geböhren. An. 16... gestorben... folgende Kinder gezeuget. 1631. den 15. April. Philipps Jacob gestorben An. 1631. den 23. Junii. 1632. den 16. April. Dantel gestorben... 1633. den 10. Aug. Philips Ludwig gestorben.

Niemand meinen Tod beweinen soll. Ich leb in Gott und mir ist wohl. Im Himmel ist Freud und Muth. Über einen Sünder der Buße thut. Verflucht sei der nicht allen Willen. Des Gesetzes thut erfüllen. Verdamt verlohren muß ich sein. Gott sei mir gnädig erbarm dig mein. Das ist der Wille Gottes auf Erden. Wer an Sohn glaubt soll selig werden. Obwohl der Sünder hart anklagt. Von Moss wird und schier verzagt. Zeigt doch Johannes dem Sünder an. Christus für uns hat genug gethan. Zum sichern Pfort ich kommen bin. Tod und all Zagens führt dahin. Bey Christo hab ich Freud. Und ruh in in Ewiger Seligkeit.

Der Ehrbar und fürnehme Andreas Bogt von Nürnberg. starb 1607. den 2. April. Dem Gott gnad. Ich liege allhier und muß verwesen. Ein armer Sünder bin ich gewesen. Ich hoffe und glaub ein Ewiges Leben. Das wird mir mein Herr Jesus geben.

C. M. V. S. Joann Rulandt. J. C. 199
Joan Viri apud Aquisgranenses Confularis p. m. F. & Regina Kaib Parentes Mœstissimi. Joanni Friderico. Filio primogenito Pientiff. Senii baculo, qui defessam allevabat morte insperata ipsisque heu? nimium gravi Anno Dm. MDCXXVI. D. 15. Augusti. Etatis vero 32. prærepto & tribus Filiolis unigue Filia, eum eadem Carnis via Antegressis sibi idem mortalitatis suæ memores Liberisque quinque superstibus ac posteris eorum V. P. C. 1, in Corinth. Seminatur in corruptione refur-

resurget in incorruptione, Seminatur in ignominia resurget in gloria. Seminatur in infirmitate resurget in Virtute, Seminatur corpus animale, resurget corpus spirituale.

200 **Petro Rulandio** Patritio & Senatori quondam Aquisgranensi, Joan Rulandi Viri Consularis F. ob Religionem à Patria exuli, An. Christi 1616. 1. Julii Ætatis suæ 66. Non minori pauperum ob insignem in eos munificentiam quam Vxoris & Liberorum luctu pie defuncto, Liberi quos initis tribus successive Matrimoniiis, 1. Cum Nobili Fœ-

mina Maria de Cordes quæ An. 1598. Die 12^a Augusti triduo ante Filium è vivis excessit. . . .
2. Cum Anna de Schmid quæ An. 1601. 30. April. obiit. 3. Cum Maria de Meyer, quæ quinto post Maritum Anno defuncta est, ex primo & tertio solum suscepit Catharina, Vxor. Petrus, Daniel, Arnoldus, Elisabeth ex prima, & Johann ex tertia Conjuge prognati Patri ut & Matribus Cariss. Mœroris hoc & Amoris Monumentum P.C. . . . Novembris. . . . An. 1628. 9. D. M. in Christo pie obdormivit Catharina Ruland Petri Filia, Dn. Balthasaris Kaybii J.V.D. relicta Vidua, Anno Ætatis 46.

201 **Der Leib freundlich aus dem** ΠΡΟΣΩΠΝΗΣΙΣ **Der Leib die Seel, so lebt ohn**
Text der Reich redt an die Seel Corporis ad Animam. **Zehl. Reden gar fein, auf dem**
im Himmelreich und spricht. ex 3. Cap. Sap. **Rubbettlein.**

Bleib wohl mein Seel in Gottes Hand. **Forthin dich rührt kein Qual noch Schand.**

Hat wohl die unverständig Welt. **Leichtlich dem Tod dich zugezeit.**

Ja auch den traurich Abschied dein. **Endlich gerechnet für ein Pein.**

Lass sein das von hier dein Hinfart. **Inß Verderben gerechnet wart.**

Jetzt schwebstu doch im Freuden-Saal. **Sorg Angst Noth ist gewichen all.**

Plagt krenckt dich hie das Leiden viel. **Creutz, Trauer war kein Maß noch Ziel.**

Liestu dich solch erschrecken nicht. **Hoffnung des Bessern dich aufricht.**

Vorm Tod dich nicht entsetzets sehr. **Bleibst gewis das du stirbst nimmermehr.**

Die Gottes Zucht du nicht verachst. **Ein kleine Zeit welch du betrachst.**

Weil du dann gezogen am Creutz-Karn. **Jetzt dir viel Guts ist wiederfahren.**

Im Paradies einwahl bereit. **Nach Wunsch mit groß Herrlichkeit.**

Gott Lob nun führst mit vollem Mund. **Nach dir ich mich sehn alle Stundt.**

Christus der Sohn Gottes werth. **Sich auf dem Berg Labor verklärt.** Math. 17.

Den 25. Octob. 1618. ist in Gott seelig entschlaffen. der Ehrvest Fürsicht. und Weise

Herr Philipp Fleischbein Schöff und des Raths allhier. dessen Seelen Gott gnädig

und barmherzig seie. und mit allen Christiglaubigen eine fröliche Auferstehung gnädig

verleihen wolle. 1635. den 22. Tag Junii ist in dem Herrn entschlaffen die Ehrn und

Zugendreiche Matron. Frau Catharina Fleischbein. W. gebohrne Kirchnerin. Deren

Seelen Gott gnädig und barmherzig seie. und am lieben jüngsten Tag eine fröliche

Auferstehung zum ewigen Leben verleihen wolle.

202 **Brunischer Erben Epitaphium.** ver-
neuert. im Jahr Christi MDCLXXIV.
Johann. Cap. 5. 7. 28. 29. Es wird die
Stunde kommen, in welcher alle die in den
Gräbern sind, werden die Stimme des
Sohns Gottes hören, und werden herfür
gehen, die da Gutes gethan haben, zur Auf-
erstehung des Lebens, die aber Übels ge-
than haben, zur Auferstehung des Gerichts.

203 **Andreas von Losen** Burger und
Handelsmann allhier, welcher im Jahr
Christi uners einigen Erlösers 1594. den
14. Septemb. in Cöllen gebohren, und An-
no 1629. den 23. Novembris an die Ehrn
und Zuggentreiche Jungfrauen Anna Ma-
ria Rulandin sich verheurathet, ist im
Jahr Christi 1632. den 8. Octobris in
Christo Seelig verschieden. Gott verlei-
he thme und uns allen eine fröliche und
seelige Auferstehung.

204 **Ein lehrer Plas.**

Ich bin die Auferstehung und das Leben, 205

Ben. Wer an mich glaubet der wird le-

ben ob er gleich stirbe. Joh. am XI. Ich

habe einen guten Kampff gekämpffet, ich

habe den Lauff vollendet, ich habe Glauben

gehalten. Hinfort ist mir beygelegt die Kron

der Gerechtigkeit, welche mir der Herr an

jenem Tage, der gerechte Richter geben

wird, nicht mir aber allein, sondern auch

allen, die seine Erscheinung lieb haben. II.

Epist. Timothe. IV. 7. viii. **Abraham**

Heldewier ist gebohren Anno 1593. den

9. Februarii in Cöllen, geheurat mit Ma-

ria Du Fay An. 1616. den 19. Februarii wel-

che in dem Herrn entschlaffen, An. 1645.

den 4. May. Abraham Heldewier starb

An. 1657. den 31. October.

Ich bin die Auferstehung und das Leben, 206

wer an mich glaubet der wird leben ob er

gleich stirbe. Joh. XI. D. O. M. S. Anno

1571. ist zu Würzburg gebohren. weiland

Herr

Herr Johann Jacob Büttner genant Flößer Apotheker zum Schwan allhier, ist selig gestorben den 24. März 1633. Anno 1593. ist zu Steier im Ober-Österreich gebohren, weiland die Ehren Tugendfame Frau Anna eine gebohrne Zaumerin. Hat zur ersten Ehe gehabt, obgedachten Herrn Flößern. S. An. 1634. im Junio sich wiederum verheurathet. an Herrn Johann Saltzwedel. ist im Kindbett selig gestorben. den 26. Julii 1637. ihres Alters 44. Jahr. An. 1637. den 18. Jul. ist gebohren und S. gestorben Johann Leonhart Saltzwedel, seines Alters 12. Stund. An. 1603. ist zu Perlenberg in der Marck Brandenburg gebohren Herr Johann Saltzvedel. Apotecker allhier. ist S. entschlaffen den 22. Merz. An. 1672. seines Alters 68. Jahr. Anno 1616. ist zu Schweinsfurt in Francken gebohren, die Ehren Tugendfame Frau Anna Margretha, eine gebohrne Büttnerin genant Flößerin, Herrn Johann Saltzvedel andere Hausfrau. ist S. entschlaffen A. 1674. den 25. April. ihres Alters 38. Jahr 1. Monat.

207 D. O. M. S. Ex numero mortalium in multitudinem beatorum translato Anno Christi cl̄o lcc LV. Suo LXIV. Petro de Spina. Medicinæ Doctori primum Almæ Vniversitatis Heidelbergensis Professori, post Florentissimæ hujus Reipubl. Archiatro Meritissimo, Magnatibus desideratissimo, ob Medicinæ praxin prosperam scientiam eximiam humanitatem perpetuam Marito suo suavissimo honoratissimo in Amoris Pietatisque monumentum Æviternum M. P. Susanna Catharina Cornett vidua Mœtissima. Anno cl̄o lcc LVII. D. J. Religiosus hic locus ab Hæredibus Doct. Petri de Spina & prædictæ Susannæ Catharinæ in Saram Cornet Viduam Danielis Jordis. Ejusque Hæredes translatus est. Anno MDCLXXII.

208 Epitaphium Birgdianum. Anno 1645. den 4. März ist in Christo seinem Erlöser selig entschlaffen. der Edle und Beste Herr Johannes von den Birgden. Röm. Kayf. May. Erb. Adlicher Hoffdiener, Alter Postmeister und Fürstl. Württembergischer Rath, seines Alters 63. Jahr. Daniel von den Birgden, gebohren An. 1616. Morgens den 5. April ein Bertel vor vier Uhr. ist. An. 1645. den 28. Jan. des Nachts zwischen 12. und 1. Uhr gestorben. An. 1634. den 2. Septemb. ist in Christo selig entschlaffen die viel Ehren und Tugentreiche II. Theil / II. Buch,

Frau Kunigunda Hoffmännin. Herr Johann von den Birgden erste Hausfrau. ihres Alters 50. Jahr. mit Hinterlassung dreyer Kinder. Daniel. Anna Maria. und Johannes. An. 16. den . . . ist in Christo selig entschlaffen die Edle viel Ehren und Tugentreiche Frau, Anna Catharina Bauerin von Eseneck, Herrn Johannes von den Birgden zweyte Hausfrau, ihres Alters Maria Margretha von den Birgden. ist gebohren 1636. den 15. Aug. Abends ein Viertel nach zehen Uhr. Johann Martin von den Birgden. ist gebohren 1644. den 11. October. Morgens ein Viertel vor 3. Uhr. Meine Zeit stehet in deinen Händen, errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen die mich verfolgen. Psalm. 31.

An. 1585. den 5. Augusti. ist der Ehren-209 beste Herr Peter von der Berge zu Biert in Brabant, von dem auch Ehrenbesten Herrn Seger von der Berge und der Tugendfamen Frau, Anna von Winkel Ehelichen gebohren. An. 1604. den 4. Martii ist die Tugendfame Jungfrau Maria Jacobe Kulandt allhier von dem Ehrenbesten Herrn Nicolaus Kulandt und Susanna Pilgrams Ehelichen gebohren. Anno 1624. den 4. October diese beyde allhier Ehelich zusammen verlobt und verheurathet und in wehrender Ehe gezeuget 3. Söhn und 2. Töchter. Als. Anno 1626. den 9. October. ein Söhnlein Seger ist Anno 1630. den 20. Julii allhier gestorben. An. 1628. den 4. April. ein Töchterlein Susanna ist 1637. den 16. April gestorben. Anno 1630. den 26. Janua. ein Söhnlein Johannes Anno 1632. den 18. Januarii ein Söhnlein Seger Anno 1633. den 17. Febr. ein Töchterlein Anna Maria ist Anno 1635. den 1. Julii gestorben. Anno 1636. den 15. Septembr. ist dieser Kinder Vatter Peter von der Berge gestorben. Anno 1636. den 23. Sept. ihre Mutter Maria Jacobe gebohrne Kulandin gestorben. Johannes 11. Cap. sagt Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet der wird leben ob er gleich stirbt.

Anno 1635. den 21. Septemb. Vormittag-210 ist in Gott verschieden die Ehren und Tugentreiche Frau Maria Magdalena, des auch Ehrengeachten M. Johannes Mann Balbierers allhier Eheliche Hausfrau, ihres Alters in dem 29. Jahr. Deren Seel Gott genath. Anno 1635. den 25. Septemb. ist in Gott verschieden Johannes Mann seines Alters 1. Jahr. 7. Monath. Der Seel Gott genadt. Anno 1642. den 4. April. ist in Gott verschieden I. Johano

Johannes Mann der ander Bruder seines Alters 2. Jahr 3. Monat. Deren Seel Gott genadt. Anno 1648. den 5. Tag Martii starb die Ehrn und Engent same Jungfer Sophia Maria Mannin, ihres Alters 11. Jahr. Der Seel Gott genadt. Der Gerechte ob er gleich zu zeitlich stirbt, ist er doch in der Ruhe. Dann die Seelen der Gerechten, seind in Gottes Hand, und keine Qual rühret sie an. Sapient. 3. & 4. Cap.

inich hernach aus der Erden aufferwecken, und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleisch Gott sehen, denselben werde ich mir sehen, und meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder.

Hier ruhen und erwarten der frö²¹²hen Auferstehung die Gebeine weiland Georg Peter Gorren von Bessen Not. Czf. Publ. und gewesener Almosens und Casten-Schreiber wie auch Verwalter der Löbl. Frauensteinischen Gesellschaft alhier geb. 1647. 12. Septemb. †. 1712. 12. April. und Catharina Agnes Gorrin eine geborne Hoffmannin von Darmstadt dessen eheliche Hausfrau geb. 1652. 29. August. †. 1714. 16. Novemb. Psalm LXXXIV. 11. 12. Ein Tag in deinen Vorhöffen ist besser denn sonst tausend. Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Haus dann lang wohnen in der Gottlosen Hütten. Denn Gott der Herr ist Sonn und Schild.

211 Georg Hartmann von Nürnberg, Kürschner und Rathes-Berwander allhier. 18. Jahr gewest. ist Gottselig entschlaffen den 15. Julii Anno 1626. seines Alters 60. Jahr. Hat im Ehestandt gelebt 30. Jahr. zeugt in werenden Ehestand 5. Söhne und 3. Töchter. Elisabeth Willsteinerin von Krebsweiler in der Pfalz seine Hausfrau ist in Gott selig entschlaffen den 10. Augusti 1642. ihres Alters 69. Jahr. Hiob am 19. Capit. Ich weiß daß mein Erlöser lebt, und er wird

FINIS.

Epitaphia auf dem zweyten Kirchhoff.

1 Plazmann & Brücknerische Begräbnus erhalten den 15. Novemb. Anno 1721.

2 Ein Lehrer Platz.

3 S. F. R.

4 Ein Mahne in einem Zug.

5 Urna Jordisiani Stemmatis ubi cineres Johann Philippi Jordis Med. Doc. absoluto LXII. Annotum vitæ curriculo Mens. Febr. xxii. ad beatam palengeneftam usque reservantur MDCCXXI. D. O. M. S. Susannæ Jordis. Ex nobili & antiqua de Neufville Prosapia oriundæ Conjugi incomparabili piæ, Modestæ, Castæ, unice Amatæ. Fatali Quarto Puerperio sibi fecitque vitam Æternam enixe Johannes Philippus Jordis, Medic. Doct. Vitæ Sociæ dulcissimæ Desideratissimæ amari doloris plenus hoc Monumentum M. C. L. posuit. Nata xxix. Septemb. An. Christ. MDCLX. vixit Annos xxx. Mens. x. Dies xxv. obiit iv. Aug. Anno MDCXCI.

6 Allhier ruhen die Gebeine eines aus

Christlichem Ehebett von Herrn Arndt Alston. Königl. Schwedischem Stallmeister und Frau Catharina Glenzen S. S. Anno 1637. F. Entsprossenen Gottseligen Matronen Nahmens Elisabetha. ist Anno 1664. an dem Fürstlich Hessen Casselschen Hoff, Forst-Schreiber zu Cassel. Herrn David Friederich Stubenrauch verhehelichet. Anno 1672. aus Wisbaden anhero kommen. den 26. Septemb. im 36. Jahr ihres Alters, ohne Leibs-Erben Seelig verstorben, erwartet nun bei diesem Stein so ihr zum Ehren-Gedächtnus vgerichtet, in erkauften Erbbegräbnus der heiligen Zukunft ihres Erlösers Jesu Christi und Auferstehung zum Ewigen Leben. Selig seind die Todten die im Herrn sterben. 2c.

Buchstaben.

Herr ich warte auf dein Heil. Sei du meiner armen Seele gnädig am Tage des Gerichtes. Philippus Engell. Burger allhier ist gebobren. Anno 1638. den 12. Septemb. gestorben Anno Cornelia Engelin. seine Eheliche Hausfrau

frau ist geböhren 1648. den 31. May. gestorben 1685. den 8. Augusti. Deren Seele Gott gnädig seye.

9 Atrata luge politia Et tu quis quis es qui hæc cernis Viator Venerare tumulum Senis Venerandi Viri per Illustris ac prænobilis Christophori ab Adlerflycht qui Natus Die 13. Aug. MDCL. Die obiit malo - - - - - anno hujus Seculi MDCC - - - - - anno vero Ætatis - - - - - Magnus is olim in toga Vir si quidem post solertem literarum, themidisque Jurium culturam & ex peregrinatione Doctrice prudentiæ acquisitam experientiam Variarumque linguarum cognitionem à tribus Serenissimis ac Potentissimis Heroibus permagnanimis Suecorum Cohorum Vandalorumque Regibus ab initio Commissarius in superiori Circulo Rheno postea Minister, Residens, Orator ac Consiliarius ab ordine primus Regiminis Ducalis Bipontini nec non ALEGATUS Circuli Superioris Rhenani in multis annis Itemque Præfectus Summus terrarum regalium hæreditariarum ac allodialium in Alsatia Catharinenburg Rite designatus gravissima hæc Munera strenue subiit, egregie obiit, de hinc Virtus ejus bono Publico nata Magnatibus Suecicis similiterque aliis non solum in Suecia non in Germania solum Nota Nomenque ejus apud bonos probosque quamvis post fata & Viget floretque Magna is semper mentis præsentia in secundis insignis semper Vultus constantia in adversis se gessit at parca nec illi nec ante eum Conjugi Suavissimæ Nobili Patritiæ Matronæ Invita laudatissimæ Sexus sui ornamento nunc piæ memoriæ nec tribus dilectis liberis ex quibus Virgines Duæ generosæ filium natu majorem præire Superstite solum filio natu minori ad nutum Domini Parentis marito, pepercere. Quisquis igitur es Viator qui Virtutem candoremque amas, sparge tumulo cupressum Adlerflychtano. Insimul que te præpara in Vestibulo ut possis è carcere pulverulenti hujus Circi intrare in Triclinium Æternitatis. Cogitando mortem durante Vita tua discendoque mori ne moriari. H. P. M. S. Hiob am 5ten Capitel 26te Vers. Du wirst im Alter zu Grabe kommen, wie Garben eingeführet werden, zu seiner Zeit.

10 Hier ruhen in ihrem Erlöser I. Herr Johann Baptista Eysen des Rathes II. Theil/ II. Buch.

vom 1. May 1678. und Becker hieselbst geb. 1642. den 27. Junii. †. 1715. 26. Merz und II. Frau Anna Sophia geborne Wigelsin dessen von 1663. 16. Novemb. treu & gewesene Ehegehilfin geb. 1663. 5. Junii †. 1713. 13. April. welchen aus Kindl. Pflichtschuld zu immerwährenden Ehren dieses Denck- und Danckmahl deroeselden von 13. ehelich erzzielten Kindern die zum Theil mit 18. Enckel und 11. Ubr. Enckel sie erfreuet 1. überlebender Sohn Johannes Eysen Burger, Capitain und imgleichen Becker (verheurathet 1693. 10. Octb. mit Anna Catharina geborne Schwantersin aus welcher Ehe noch ein einziger Sohn Johann Wilhelm Eysen am Leben ist) 2. Tochter Anna Elisabetha erstmahls verhehelichte Desin jeho Johann Erasin. Trudels Kellners zu St. Cath. Ehe-Weib. J. P. O. J. B. T. III. Johannes Philippus Willemer Evangel. Pred. †. Fr. Agnes Willemerin geborne Eysin welche diß Zeitliche im Segen erblicket 15. Octob. 1664. als Elteste Tochter erste Macht v. Krafft darinnen vergnügt zugebracht 48. Jahr gesegnet in Jesu 1713. 20. April. in die 30. Jahr 8. Mon. vergnigte und angenehmen Geliebste. J. B. J. E. H. W. S. M. A. S. L. A. allerseist allhier zu Franckfurt am Mayn leidmüthigst erzrichteten den . . . Dec. 1715. Herr gedencke unser aller im Besten. Nehe. XIII. 31.

1728. B. D.

II

D. O. M. S. Mortalitatıs exuvias hic depofuit Matthæus Merian. Orbi Li terario notus Sereniffimi Elcctoris Brandenburgici multorumque Imperii Principum Consiliarius. Natus Basileæ MDCXXII. per triginta quinque Annos cum Antonia Margaretha Bartels suaviffimo Nexus Conjugalis usu tandem denatus Francofurti MDCLXXXVII. in gratitudinis signum Monumentum hoc inter Filios superstites Carolus Gustavus & Remigijs poni curarunt MDCXCVI.

G. W.

13

Es komt die Stunde in welcher alle die in den Gräbern feind, werden die Stimme des Sohnes Gottes hören, und werden hervor gehen die da Gutes gethan haben zur Auferstehung des Lebens. Die aber Böses

Böses gethan haben zur Auferstehung des Gerichts. Johannis am 5. Cap. v. 28. 29. Christian Ziegler Burger und Handelsmann in Franckfurt, ward gebohren den 19. Septemb. Anno 1658. in Speyer. Dessen Hausfrau Anna Stvilla Zieglerin geborne Hoffstattin, welche gebohren den 29. Julii Anno 1662. in Franckfurt. Dero Kinder so noch leben seind folgende, als Margretha gebohren den 9. Junii 1686. Christian gebohren den 9. Aprill. 1688. Sara gebohren den 1. Junii 1691. Friederich gebohren den 29. Julii 1699. Es wird gesäet verwestlich und wird auferstehen unverwestlich. Es wird gesäet in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Krafft. 1. Corinth. 15. Cap. v. 42. 43.

15 Buchstaben.

16 Aus Christlicher Beherzigung ihrer Sterblichkeit, haben noch bei gesundem Leibe, gegenwärtige Grab- und Ruhesstätte sich selbst und den Ihrigen erkleset Johann Ludwig Schneider Burger und Goltarbeiter allhier, gebohren zu Sobenhausen, Anno 1639. den 14. Januarii, vereshlicht Anno 1667. den 4. Octobris, verschieden Anno 1684. den 12. Januarii. Dessen Eheliche Hausfrau Magdalena eine geborne Ritterin, welche zur Welt kommen in Franckfurt, Anno 1646. den 22. Augusti. Vender erzielte Kinder, derer acht gewesen, nehmlich fünf Söhne und drey Töchter, von welchen aber nur noch zwey Söhne und drey Töchter leben, nahmentlich Johann Balthasar, Eva Maria, Johann Hartmann, Magdalena, Anna Catharina. Welche allesamt auf eine fröliche Auferstehung und Offenbarung ihrer Herrlichkeit warten. Kein Frucht das Weizen-Körnlein bringt, es fall dann in die Erden, so muß auch unser irdischer Leib, zu Staub und Asche werden, ehe er komt zu der Herrlichkeit, die du Herr Christ uns hast bereit, durch deinen Gang zum Vatter.

17 D. O. M. S. Optimis Parentibus. Hic beate in Domino quiescentibus. Conrado Schudt. Pastori Evangelico. Natus D. xii. Nov. MDCXXIV. denatus D. xxii. Mart. MDCLXXX. Ætat. An. Lv. Mens. iv. D. x. Off. An. xxxi. Et Annæ Christianæ, Ex honesta Postiorum Familia. Nat.

D. xii. Aug. MDCXXXI. denat. D. xxvi. Dec. MDCLXXXIX. Ætat. An. Lviii. Mens. iv. D. viii. Nec non Conjugi suavissimo, Johanni Jacobo Wackerwald Secretario Censur. Nat. D. viii. Jun. MDCLIII. Denat. D. xxiii. Jan. MDCCV. Ætatis Anno Li. Mens. vii. D. xv. Offi. An. xxv. Hoc pie Memoriæ Monumentum. Mortalitat. non Immemor. poni curavit, Maria Christina Wackervvaldin. Nat. Schudtin. A. O. R. MDCCV. Joh. Cap. XIV. vers. xix. Ego vivo & vos vivetis.

W. S. 18

G. K. 19

Ein Zeichen. 20

Gott zu Ehren, so dann zu seiner, 21 wie auch seiner Erben und Nachkommen, Christlicher Ehren Gedächtnus hat Anno 1692. dieses Epitaphium aufrichten lassen. Johann Friederich Kneuffel. Burger und Handelsmann allhier, welcher Anno 1626. 3. May. zu Eysenbach bey Lauterbach gebohren, An. 1650. den 3. Septemb. sich vereshlicht, mit Frauen Maggata, weyland Herrn Johann Ulrich Selben seel. Wittwen. einer gebornen Stenbellin. mit welcher er durch Gottes Segen gezeuget. 1. Sohn und 2. Tochter. Nach deren An. 1666. am 6. Decemb. erfolgten seligen Absterben, hat er sich An. 1667. 13. May. in seine zweyde Ehe begeben, mit Jungfer Anna Elisabetha, weyland Herrn Christoph Buschners seligen Tochter, mit welcher er durch göttlichen Segen gezeuget 4. Sohn und 3. Töchter. †. Er An. 1. . . . †. Sie An. 1. . . . Der Herr wird ihr Gebeth in ihre Ruh bedecken. und an dem jüngsten Tag zu seinem Lob erwecken.

J. G. D. O. M. S. Opt. Spei. Adol. 22 Johann. Nicolao. Fil. Int. VI. gnatas. Unquindecenni. Stirp. Labsc. olim fulcro. D. xix. Febr. MDCXCIV. Denat. ex Calculo. Hoc Monum. P. P. pat. Mcest. Joh. Görlin. Typ. ac Bibl. & An. Cathar. nata Hummia, XIV. Liber. ex uho Gonjug. Mater. A. O. R. MDCXCVI. Symb. HERR gedenck meiner im Besten.

W. K. 23

24 In Erwartung frölicher Auferstehung richtet diese Grabstätte auf Johann Georg Koch hiesiger Burger und Handelsmann aus Kornwestheim im Würtembergischen geb. und dessen Ehefrau Anna Elisabetha geb. Klenckin für sich, ihre 5. Kinder und Nachkomlinge den 16. Aug. 1728. Luc. XII. v. 40. Seid bereit dann des Menschen Sohn wird kommen zu der Stundt da ihr nicht meinet. 1. B. Mos. XLIX. v. 18. Herr ich warte auf dein Heil.

25 Ich lebe und ihr sollt auch leben. Johan. 14. Grab- und Ruhestätt zweyer lieb getreuer Eheleuth, und derer Nachkommen und Erben, als Johann Henrich Sparr. Burgers und Apotekers zum weisen Einhorn, allhier geboren in Franckfurt An. 1630. den 20. August, verehlichtet zum ersten mahl An. 1665. den 17. Julii mit Anna Elisabetha geborenen Helwigin. Zum andernmahl An. 1667. den 2. Decembr. verschieden Anno 1708. den 19. May. und dessen zweyten Ehlichen Hausfrau Rosina Magdalena gebohrne Grambsin. welche allhier zur Welt kommen, An. 1641. den 17. October. war vorhin verheurathet, an weisland Herrn M. Thomas Roethen gewesenen Evangelischen Predigern allhier, mit deme sie einen Sohn gezeuget, Namens Johann George, welcher als S. S. Theolog. Studiosus gestorben, und hier ruhet. so dann ihrer beyder in zweiter Ehe mit einander gezeugter Kinder. nemlich †. Johann Henrich †. Anna Clara Maria Catharina Rosina Magdalena Johann Philipp Anna Margretha Johann Thomas † Georg Thillmann † Wilhelm Henrich. Gleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden. 1. Corinth. 15. v. 22. Durch Adam auf vns komt der Tod, Christus hilfft uns aus aller Noth, drum loben wir den Herrn.

26 Ein Grabstein ohne Schrift.

27 Die Auferstehung macht, daß ich den Tod nicht acht. An. 1575. den 2. Tag Septemb. ist allhier zu Franckfurt in Gott Selig entschlaffen der Ehrenveste Johann Andreas Kornmann gewand Horns 1 . . . seines Alters 21. Jahr. des . . . und Ehrenvesten Selig . . . der

Rechten Doctor. Heil Stadt der Sellen Gott Amen.

J. J. R. 1724.

28

Dieses Grabmahl hat vor sich und seine²⁹ Erben. zum Gedächtniß aufrichten lassen. Henrich Wilhelm Pelsler. Burger und Weinbändler in Franckfurt, welcher zu Hatnegen in der Graffschafft Marck Brandenburg An. 1627. den 28. Decemb. geboren. Starb An. 1686. den 20. May. Anna Margretha Pelslerin geborne Serlingshausen seine Ehliche Hausfrau. welche An. 1635. den 23. Junii in Franckfurt geböhren, starb An. 1687. den 12. Januarii. Rom. am 14. Cap. v. 7. 8. Unser keiner lebt ihm selber, und unser keiner stirbt ihm selber, leben wir so leben wir dem Herrn, sterben wir so sterben wir dem Herrn, darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Hodie mihi Cras tibi.

Hic condita Cernis ossa. Viri Amplissimi³⁰ & Excellentissimi Domini Ottonis ab Hammen, qui quum Bremæ accepit vitam. A. O. R. clo lō c VIII. D. xii. Octobris. Servatori suo placide reddidit. An. clo lō c LXXX. D. xx. Novemb. Sicque cum Elector. Domum Palatin. & Castellan. qua pace, qua bello Secretioribus Consiliis diu juvisset. Extra Aularum strepitum latens. Sibi salutique suæ Aternæ bene consuluit. cæteras ejus virtutes orbis novit. summamque inprimis liberalitatem publicæ fundaciones loquuntur. gratæ Memoriz causa Patruo optimo hoc Monumentum posuit Christianus ab Hammen.

Buchstaben.

31

Ao. 1722. den 25. Nov. Grabmahl³² Meister Joh. Benedict Hausmann Burger und Steindecker allhier, geböhren 1675. den 5. Febr. verheurathet Ao. 1703. den 23. Julii mit Johanna einer geb. Bernhardin, welche geb. Ao. 1677. den 14. Novembr. mittelander gezeugt 5. Kinder, wovon noch am Leben 1. Sohn und 1. Tochter, Carl Ludwig und Anna Maria. Cant. Nichts mehr begehrt ich hier von Gott, denn daß ich indg ererben, ein ehrlich Leben nach seinem Gebott, und darnach seelig sterben.

Christoph Boe von Bremen gestor³³ ben 24. April. 1642. Deren Seel Gott genadt. Selig seind die Todten die im Herrn sterben von nun an. Apoc. 14.

34 **Frantz Balde.** O Gott mein Leib
der ligt nun hier: mein Seel ich hab be-
sohlen dir. Anschauer dieses schicke dich.
Dann du mußt werden gleich wie ich.

35 Selig seind die Toden die in dem Herrn
sterben, von nun an. Apoc. 14. v. 13.
Bonæ quondam Spei adolescenti & si per
fata licuisset, in Egregium Virum & opti-
mum Reipubl. Patr. Civem Evafuro Isaaco
Hetzenmayrn Privigno suo, desidera-

tiss, in ætern. Memoriam. sibi vero & suis pro
futuro Ciner. Suor. post hanc vitam requie-
torio. Johann Bernhardus Volmar
& Anna Maria Elifabetha Schülgin. Conju-
ges. P. F. F. Anno Salutis MDCLXXIV.
Alles Fleisch ist Heu und ihre Herrlichkeit
ist wie die Blume auf dem Felde. Esa.
40. v. 6. 7.

Ein lehrer Plaz.

36

Ein lehrer Plaz.

37

38 **Grabschrift Adam Johann Böcker.** Burger und Balbtzer zu Franckfurt
Anno am Mayn.

1636. Das Halberstadt mich hat geböhren. Zu einem Christen außerköhren.
Anno Der bekante Elus die Lohu. Mich ertappet und verschlungen.
1674. den Dann daß es mir also gelungen. Daß ich eine Himmels Cron.
1. Septem- Da wo meine Seele pranger. Freudenreich dardurch erlanget.
bris Er ruhet und schläffet ohn alle Klag. Bey Bonn bis an den jüngsten Tag.
Æt. suæ und ließ hinter sich seine herzkliebste Hausfrau Susanna Böckerin, und
38. einen Sohn.

39 Ein lehrer Plaz.

40 Ein lehrer Plaz.

41 D. O. M. S. In Betrachtung der
Sterblichkeit, hat vor sich und die Sei-
nigen alhier zur Ruhestatt ihm erwöhlet.
Herr Georg Walther Burger und
Schneider in Franckfurt. ist geböhren
Anno 1688. den 10. Octobris. Anna
Margretha Eheliche Hausfrau ist gebo-
ren 1638. den 10. Julii. Folgen hiernach
die Eheliche Kinder. Anna Sibilla gebo-
ren 1661. den 13. Septemb. †. Georg Da-
niel gebohren Anno 1663 den 15. Februa-
rii. †. Dominicus gebohren Anno 1664.
den 19. Octoberis. †. Johann Daniel
gebohren Anno 1667. den 3. Julii. Cor-
nelia gebohren Anno 1668. den 26. Se-
ptemb. †. Wilhelm gebohren 1670. den
13. November. Rebecca Magdalena ge-
bohren An. 1672. den 6. April. †. Jacob
gebohren An. 1674. den 9. Februarii. †.
Adam gebohren An. 1676. den 19. No-
vemberis. †. Margretha Elifabetha ge-
gohren An. 1678. den 14. März. Hans
Georg gebohren An. 1680. den 24. Se-
ptem. welchen allen der Höchste ein frö-
lich Auferstehung verleihen wolle Amen.
Nun hab ich überwunden, Creuß Leis-
den Angst und Noth, und hab alhier
gefunden, nichts als den bitteren Tod.

G. A. S. V. S. C. 1713.

42 Ein Mahne in einem Zug mit der
43 Jahr. Zahl. 1712.

Epitaphium Herr Johann Ludwig⁴⁴
Witzels. Med. Doctoris & Physici Prima-
rii. Patria Franckfurtum Witzelii nomen in
arte, Sat magnum medicæ, mens bona pro-
genere, Mi tuit ad Patris ossa cubo cœle-
stia lector, Quære, tua in cineres gloria
tota redit. Monumentum hoc in honorem
pie defuncti Parentis poni curarunt Hæ-
des Witzeliani.

Actor. 14. vers. 22. Durch viel Trübsal⁴⁵
müssen wir in das Reich Gottes einge-
hen. In Betrachtung der Sterblichkeit,
nach Gottes Willen erwöhle Ruhestatt
Balthasaris Christophori Wustii.
So Anno 1630. den 9. December, in der
Churfürstlichen Sächsischen Stadt Wits-
tenberg gebohren 1654. den 11. September.
verehlicht an Jungfrau Anna Margare-
then, gebohrene Röteln, mit der er 18. Jahr
und 5. Monat im Ehestand gelebt, und ge-
zeuget 5. Söhne und 4. Töchter. Den 31.
Januarii 1673. ist seine Hausfrau in Gott
selig entschlaffen und ligt hier mit 3. Söh-
ne und 4. Töchter begraben, mit Hinters-
lassung Balthasaris Christophori und Jo-
hannis. Anno 1673. den 11. August, ist er
in die andere Ehe getretten, mit Jungfrau
Dorotheen Catharinen, einer gebohrenen
Hüttnerin, von der auch bereits alhier ein
Söhnlein, Philipp Ludwig, so 1674. den
26. September gebohren, und den 5. Octo-
ber gestorben, ruhet. Rerum labor & vigi-
lantia custos. Dein Wort nach zeitlich Lei-
den, fuhr uns zur ewigen Freuden. Biblia
Sacra gedruckt von B. C. Wust. 1660.

46 D. O. M. S. Johann von Sahr. Norimb. Handelsmann alhier nat. 8. Dec. 1623. Anna Maria von Sahr geborne Starckmännin Nat. 9. Nov. 1645. in Franckfurt, verheurath 25. Feb. 1663. haben gezeugt 5. Söhne und 2. Töchter, davon noch am Leben zwey Söhne und eine Tochter. Gott verleibe allen eine sanffte Ruhe und fröliche Auferstehung zum ewigen Leben. Amen. 1685.

47 Ein lehrer Platz.

48 Ein lehrer Platz.

49 An dieser Stätte hat ihm und den Seligen in Betrachtung der Sterblichkeit und künfftigen Auferstehung das Ruhes Bett erwehlet, auch nebst seinem jüngsten Sohn Johann Philipp zuerst sich dar ein geleet. Herr Matthias Bansa Bürger, Matheialist und Capitain alhier, so geboren zum Hausberg im Stiff Münden Anno 1612. den 8. May. sich ver ehlicht Anno 1639. an Frau Barbara Meinerthagen, geborne Wilhelmsin von dero erzeuget drey Söhne und Sechse Töchter. Das andere mahl An. 1656. an Jungfrau Herdraut von Grass, darvon erziehlet zween Söhne und zwo Töchter, nach Christrüblich geführtem Wandel in dem Herrn selig entschlaffen An. 1674. den 24. April. Seine hinterbliebene Wittib und Kinder, Nahmens, Margaret, Susanna, Maria, Margaret Elisabeth, Johann Matthias, Anna Barbara, Anna Gertraut, und Heinrich, gesambte Bansen. Haben ihrem geliebsten Herrn und Vatter dieses Epitaphium aufgerichtet, nach Gottes Willen, zu ihme verlangende.

50 Wie ein Rauch Staub und Asche Joh. Michael Geiß und Susanna Geißin. Coloss. III. v. 3. 4. Ihr seyd gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christo in Gott, wann aber Christus euer Leben sich offenbahren wird, dann werder ihr auch offenbahret werden mit ihm in der Herrlichkeit.

51 In Gottes Ehre ihres Endes Betrachtung und ihrem Andencken, liesen dieses Grabmahl bei ihrem Leben sehen, Johannes Gleffgen Bürger und Peinwads Händler in Franckfurt, welcher zu Harttneggen in der Graffschafft March Brandenburg den 14. Febr. Anno 1639.

geboren. starb den 24. Augst. Anno 1676. und Maria Barbara geborne Hentz seine Eheliche Hausfrau, welche den 22. April. Anno 1648. alhier geboren. starb den . . . An. . . . Rom. 6. vers. 8. Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden. An. 1676.

Psalm XVII. v. 15. Ich will schauen dein Anflitz in Gerechtigkeit, ich will satt werden wann ich erwache nach deinem Bilde. Johann Caspar Gärtner, und Anna seine Eheliche Hausfrau hiebes vor Bernhardt Willstachs seel. hinterlassene Wittib eine geborne Uberfeldin. Haben zu Erinnerung ihrer Sterblichkeit dieses Grabmahl für sich und die Ihrigen aufrichten lassen. Anno M D C C. den 13. Julii. Joh. XI. 40. Habe ich dir nicht gesagt, so du glauben würdest, du soltest die Herrlichkeit Gottes sehen.

Johanni Danieli & Georgio Horstii cum Appollinaris artis principatum longe jam ultra hominum Memoriam vetustæ Horstiorum Familix proprium adeoque Hæreditario non minus quam suo jure. alter dudum alter & gratiarum simul omne decus possedisset. Morumque elegantia incomparabili Medici vere gratiosi vivum exemplar exhibuisset orbi tantisque animi dotibus summorum Germanix procerum gratiam & favorem singularem uterque promeruisset, horum non minus quam universi Medicorum ordinis sed & suorum inprimis luctu atque mœrore insigni nuper defunctis illi socero. Huic Marito optimo utrique Eheu desideratissimo cum lacrymis P. Margretha Horstia.

D. O. M. S. Grabmal der entschlaffenen Leiber Joachim Hoppe gebürtig aus Haarbürg, alhier gewesener Bürger und Ober-Commissarius, unter dem Ober-Rheinischen Kreiß und Sachsen-Gotha, welcher in seinem Erschlöffer Jesu Christo seel. entschlaffen 17 . . . den . . . und begraben worden ist den . . . wie auch seiner ehel. Hfr Anna Maria geb. Schefflingin, welche seelig gestorben 1714. den 30. Nov. und begraben worden ist den 3. Dec. ino gleichen ihrer gezeugten Kinder, Söhne, Töchter und Encklein. Die Gerechten werden weggerafft für dem Unglück und die richtig für sich gewandelt haben kommen

men zum Frieden, und ruhen in ihren Kammern, Jes. 57. v. 12. Ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen. Schreibe: Seelig sind die Todten die im HERN sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach. Offenb. Joh. 14. v. 13. Laß unzerstört seyn, HERR dieses Todten Hauß, erwecke das Gebett, führe fröhlich wieder aus, am lieben Jüngsten Tag, durch JESU Lebens Wort, daß Leib und Seel ohn Klage dich preiße ewig dort, Amen.

und keine Qual rühret sie an. Johannes am XI. v. 25. 26. Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubet der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.

Ein lehrer Platz.

58

Johannes Daniel Hagenreher⁵⁹ und Seine Erben. Anno 1719.

Ein lehrer Platz.

60

Hier ruhet in GOTT Frau Maria⁶¹ Barbara Franckin. eine geborne Braunn, geborenen den 7. Novemb. 1665. gestorben den 24. Nov. 1701. Herrn Johann Daniel Francken des Handelsmans alhier herzogeliebte Hausfrau. beyde von Strasburg gebürtig, mit welcher derselbe 18. Jahr. 27. Tag in einer vergnügten Ehe gelebt und durch GOTTES Segen 12. Kinder erzeugt. darvon annoch bey Leben. Maria Barbara Johann Daniel Maria Salome Johann Philipp Maria Elisabeth Maria Margretha Johannes Maria Magdalena welchen der betrübte Wittwer und Vatter zu ihrem Angedencken hat setzen lassen. Psalm XXXVII. v. iv. v. Habe deine Lust am HERN der wird dir geben was dein Herz wünschet. Befehl dem HERN deine Wege und hoffe auf ihn, Er wirds wohl machen. Nehemiae XIII. v. xxxi. Gedенcke meiner mein GOTT im Besten. 1704.

Ein lehrer Platz.

62

Rub: Kämmerlein, für diesem etgenen⁶³ Grabmahl Jacob Thomßen von Lübeck. starb An. 1704. und sein erstes Ehe Weib Dorothea Catharina geborne Düwin aus Hanover. starb Anno 1702. samt beiderseits Ehelich gezeugte Kinder 3. Söhne und 3. Töchter und dann dessen ander Eheweib, Susanna Maria geborne Dillerin aus Franckfurt, starb An. 17 . . . und gezeugte eine Tochter alt 7. B. 2. Ta. Ach HERR nach vnserm Tod. | Laß unzerstört hier liegen. | Den Leib der aus der Noth. | Gerissen ist mit Siegen. | Der Seelen welche lebt | In GOTTES Allmachts Hand. | Und nun bey JESU schwebt | Im rechten Vatters Land. | JESUS der selbst den heist | Die Auferstehung Leben. | Der wolle Leib und Seel | Vereint dem Himmel geben.

55 D. O. M. S. In Betrachtung der Sterblichkeit hat vor sich und die Seinigen allhier zur Ruhstadt Ihme erwehlet Melchior Leu. Burger und Goldschlager, geborenen in Hamburg den 6. Jul. 1666. Starb den 1. Ehe Catharina geborne Bischoffin, geborenen 1657. den 11. Jan. †. 1701. den 23. April. 2. Ehe Christina geborne Muthin, geborenen 1662. den 27. Junii. 1. Ehe sind erzeugt Margaretha Barbara geborenen 1693. den 30. Jan. †. den 3. Septem. Maria Magdalena geborenen 1694. den 13. Jul. Anna Maria geborenen 1696. den 18. Decem. Anna Maria Elisabetha geborenen 1698. den 18. May. †. 1699. den 29. Decem. Bis hieher hat uns der HERR geholfen. 1. Sam. 7. v. 11. Wo ist jemand der da lebet und den Todt nicht sehe. Psalm 89. v. 49. Und wer da lebet und glaubet an mich der wird nimmermehr sterben. Johann XI. v. 26.

56 Ein lehrer Platz.

57 Schmittisches Grabmahl aufgerichtet den Aug. 1716. In Betrachtung der Sterblichkeit hat vor sich und die Seinigen allhier zur Ruhstadt erwehlet Johannes Schmitde. Burger und Mauer allhier geborenen und getauft zu Ober-Rod den 16. Jan. 1653. den heurathete Annam Christinam Schönbartin den 3. May 1687. getauft den 10. Jan. 1658. aus welcher Ehe kamen folgende Kinder. †. Cornelia get. 3. May 1688. Anna Maria den 6. Jan. 1691. verheurathete Kunigin. Elisabetha Margaretha den 13. Novemb. 1692. Anna Kunigunda den 13. Jan. 1695. verheurathete Kolbin. †. Anna Christina den 6. Juni. †. Marcus den 9. April. 1699. Buch der Weisß. III. v. 1. Der Gerechten Seelen sind in GOTTES Handt

geben | die Gerechten werden weggerafft für dem Unglück und die richtig für sich gewandelt haben kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern Esa 57. v. 1. 2.

64 Ein lehrer Platz.

65 Martin Schmit Burger u. Handelsmann. u. Seiner Haußfrau Sufanna geborne Welterburg Erb. begräbnus in Frankfurth D. 8. Feb. 1729. Leben wir so leben wir unserm Gott, sterben wir so höret auf unser Noth / darum wir leben oder sterben so sind wir des HERRN.

66 G. K.

67 Ein lehrer Platz.

68 Alhier ruhet in Gott selig samt zweyer seiner Söhnlein der weiland. Ehrenveste und vorachtbare Herr Caspar Barcken gewesenener Kauff- und Handelsmann allhier. Ist in dem HERRN selig entschlaffen den 2. August. Anno 1692. seines Alters 34. Jahr. weniger 15. Tag deren Selen Gott genädig / denen Leibern eine fröliche Auferstehung und uns allen verleihen wolle. Selig sind die Todten die in dem HERRN sterben von nun an, ja der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit. Denn ihr Wercke folgen ihnen nach. Offenbarung am 14. Capitel.

69 Hiob am 19. v. 25. Aber ich weiß daß mein Erlöser lebet, und er wird mich hernacher auß der Erden auferwecken, und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleisch Gott sehen / denselben werde ich mir sehen, und meine Augen werden ihn schauen, und kein Frembder. Ruth am 1. Cap. v. 16. 17. Dein Gott ist mein Gott, wo du stirbst da sterb ich auch, da will ich auch begraben werden. Johann Philipp Kishner. Anna Catharina Kishnerin. An. 1690.

70 D. O. M. S. In Betrachtung der Sterblichkeit, hat vor sich und die Seignigen allhier zur Ruhestat ihm erwählet. †. Adam Mesmann Burger und Mauerer. ist geböhren Anno 1642. den 30. Octob. Anna Christina Eheliche Haußfrau ist geboren. An. 1646. den 23. Julii. †. Christian geböhren. 1670. den 29. März. †. Anna Maria geböhren / 1671. den 13. Julius. Johann

Henrich geböhren. 1672. den 21. Augusti. †. Carolus geböhren 1674. den 28. May. †. Johannes geböhren 1675. den 19. May. †. Wilhelm geböhren 1677. den 10. Septem. Johann Adam geböhren 1678. den 3. October. †. Johann Daniel geböhren 1680. den 12. Nov. Maria Margareta geböhren 1683. den 12. Aug. †. Jost Christophorus geböhren 1687. den 8. Januarii. Maria Barbara geböhren 1690. den 12. Octob. Nun hab ich überwunden Kreuz Leiden Angst und Noth, durch Christi Blut und Wunden, befreyt von ewigen Tod.

M. F.

71

Georg Körber Burger und

72

Bierbrauer, Capitain des 3. Quartiers ist geböhren den 6. May: 1643. †. Lucretia Körberin eine geböhrene Martingoin. ist geböhren den 21. October. An. 1629. ist im HERRN selig entschlaffen den 23. Aug. Anno 1688. †. Maria Kunigunda Körberin eine geböhrene Jorinänmin. den 11. Nov. 1660. ist in Gott selig entschlaffen. Den 14. Junii 1694. Johann Georg Körber geböhren den 26. Decemb. 1689. Johann Peter Körber ist geböhren. den 1. Junii Anno 1691. †. Anna Maria Körberin ist geböhren den 29. März 1693. ist in Gott selig entschlaffen den 30. Augusti ihres Alters 5. Monat 18. Stund. Maria Kunigunda Körberin geböhren den 14. Junii: 1694. Anna Catharina Körberin eine geböhrene Gortingerin, ist geböhren den 2. May Anno 1642. Kind und Tod beisammen sitzen. und helt doch der grimmich Tod. | seines Pfeilles scharffe Epßigen. zu des Kindes Sterbens. Noth. | dann so bald das menschlich Leben. nur den ersten Anfang hat. | ist er schon dem Tod ergeben. weil er erbt die Missethat. | jung und alt er gleich thut halten. Schoner keines Alters nicht. | daruin lasse nur Gott walthen. und merck ferner den Bericht. | wie die schöne Freud im Garten. und der Blumen Herrligkeit. | bald ver geht nach langen warten. also auch die Menschlich Freud. | darum ist es recht und billig. daß ein Christ es wohl betracht. | und das Herze bereit und willig. zu dem Sterben wird gemacht. | Auf diesem Stein ist unten ein Kind und der Tod.

Ein lehrer Platz.

73

U

74

74. D. O. M. S. Locus sepulturae quem sibi & suis posterisve vivus de morte cogitans. Johannes David Zunnerus Cives & Bibliopola comparavit. & Eheu! superstes ossibus Vxoris fidelissimae & propria vita Carioris Annae Luciae ex honesta Nissorum Familia ortae post XII. fere Annorum individuum & jucundissimam vitam consuetudinem quatuor ex ipsa pater Liberorum cum. non. Cal. Maji: An. MDCLXXXVII. Aetatis An. XLVII. M.I. D. XXIX. placide obiisset. non sine lachrimis imbuat. Secuturus cum praevenire non potuerit quo natura ordine permittet. Joh. XIV. 4. Wo ich hingehet das wisset ihr. und den Weg wisset ihr auch.
75. Ein lehrer Plas.
76. Ein Wappe mit der Jahrzahl. 1717.
77. D. O. M. A. Et sempiternae memoriae. Johannis Danielis Arcularii: S.S. The. D. & ex Gies. Accad. Prof. Minif. Francof. XXV. Annos Senioris An. MDCCX ult. Xbris. Aetat. LXI. pie defuncti & dilectissimae Conjugis Elisabethae Dorotheae natae Melchiorin XXIII. ante Maritum Die Aetatis, LI. placidae mortuae hoc pietatis Monumentum optimis parentibus dicaverunt. Filiae Generi & Nepotes.
78. Christus spricht Joh. 11. v. 25. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Ich kan den Todten auch das Leben geben. Wer an mich glaubt wird nicht sterben, mit mir das Ewig Leben erben Esa. VIII. v. 18. Stehe hier bin ich und die Kinder die mir der Herr gegeben hat. Antoni Ammerich. und seine Eheltche Hausfrau Christina Barbara, geborne Melchiorin, warten hier zu seiner Zeit einer seligen Auferstehung. Anno MDCCX.
79. Sigismund Weber Handelsmann. Anno 1696. D. 19. Dec.
80. Job cap. XIV. v. 1. 2. Der Mensch vom Weibe geboren. lebet kurze Zeit. und ist voll Unruhe. gehet auf wie eine Blume. und fället ab. fleucht wie ein Schatten und bleibet nicht. in Betrachtung aller Menschlichen Lebenspflichtig und Nichtigkeit/des Todes große Gewisheit. und Christgläubiger Hoffnung der ohnfehlbaren Auferstehung und darauff erfolgenden von Christo aller Gläubigen versprochenen ewigen Herrlichkeit. Haben sich und den Ihrigen noch bei gesunden Tagen, gegenwertiges Grab

zu ihrer künftigen Ruhe. Stett er wehlet Herr Johann Witt Handelsmann allhier, so geböhren in Hamburg Anno 1643. den 1. May und dessen Eheltche Hausfrau Frau Amalia geborne Westhoffin/ welche diese Welt erreicht Anno 1650. den 28. May. in Düsselдорff. der gewissen Zuversicht Gott werde auch an ihnen dermahleins wahr machen / was er sagt Ezechiel. cap. XXXII. v. v. So spricht der Herr Herr von diesen Gebeinen, Siehe ich will einen Odem in Euch bringen daß ihr sollt lebendig werden.

P. B. 81

H. v. S. T. 82

Hier ruhen und erwarten der Auferstehung. H. M. Joh. Christophorus Holzhausen von Herford aus Westphalen Evang. Prediger allhier, und seine eheltche Hausfrau Anna Agnes geb. Engelbrechtin. so beyde 1695. Er seines Alters im 54. sie im 43. Jahr in Christo entschlaffen sind, denen Anno 1705. ihr Sohn H. Friederich Holzhausen Evang. Prediger Aetat. 31. selig nachgefolget. zu welcher Andencken dieses Grabmahl die Holzhausische Kinder und Enckel haben aufrichten lassen Anno MDCCXV.

Das ist meine Freude daß ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf den Herrn Herrn. daß ich verkündige all dein Thun. Psalm 73. Herr wann ich nur dich hab, so frag ich nichts nach Himmel und Erden. wann mir gleich Leib und Seel verschmacht, so bistu doch allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. Herr Johann Jacob Heimberger des Raths allhier ist geböhren Anno 1648. den 17. April ist in Gott selig entschlaffen An. 1690. den 18. Dec. in der Ehe gelebt 17. Jahr 3. Wochen 4. Tag die Rathsstelle besessen. 5. Jahr. 7. Monat 2. Wochen. 4. Tag.

En Dieu mon Esperance. Die Unschuld Christi und sein Tod. die Sterblichkeit der Zeiten Noth. die Lück der Welt der Höllen-Qual. die Seeligkeit vergis niemahl dann was lebt das stirbt durch Adams Noth. was stirbt das lebt durch Christi Tod. dieses Grabmahl hat für sich und seine Erben zum Gedächtnus anhero aufrichten lassen. Johannes Kirsch Burger und Handelsmann in Frankfurt Anno 1685. Sebastian Denner fecit in Nürnberg.

86 Ein lehrer Platz.

87 1707. NB. G. B.

88 Ein lehrer Platz.

89 Herr ich warte auf dein Heil. Hier liegt begraben der wohlgebohrne Herr, Herr Carl Friederich Pawel von Rammingen, Ihrer Kayserlichen Majest. und Ehr-Maximilianischer Rath und Ober-Untmann zu Bockenheim, welcher im Jahr 1621. den 1. April zu Heidelberg gebohren, im Jahr 1649. An Fräulein Sybilla von Hammerstein, geheurath, im Jahr 1693. den 26. März. nach dem er 72. Jahr gelebt seelig gestorben, sein Gedächtnuß bleibt im Seegen, des Seelig verordneten Trost-Worte aus 1. Timoth. 4. Ich habe einen guten Kampff gekämpffet, ich habe den Lauff vollendet, ich habe Glauben gehalten. Hinzfort ist mir beygelegt die Kron der Gerechtigkeit, welche mir der Herr an jenem Tag der Gerechte Richter geben wird. Nicht allein aber mir sondern allen die seine Erscheinung lieb haben.

90 Lehre Plätze.

91 Hier ruhen in Gott. Jonas Merzenbaum, Burger und Handelsmann in Franckfurt, gebohren in Hatztingen, Anno 1649. den 12. Septemb. gestorben = = = und Maria Magdalena seine Eheliche Hausfrau eine gebohrne Brautmännin, gebohren in Wormbs. Anno 1663. den 2. Novemb. starb Anno 1703. den 2. Novemb. Haben in der Ehe gelebt 23. Jahr 8. Monat, und durch Gottes Seegen gezeuget 4. Söhne und 9. Töchter. Sie stifteten diese Grab-Stelle, für sich und ihre Nachkommen und ruhen und warten hier so lang bis ihr Heyland Jesus Christus Sie zusammen wieder aufwecken und zu sich in sein Ewiges Reich aus Gnaden aufnehmen wird. Der lehre uns und vnser Nachkommen / und auch dich Christlicher Leser zur rechter Zeit wohl erwegen / wie daß allein seelig sind die Todten die in dem Herrn sterben von nun an. Ja der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit. Dann ihre Werke folgen ihnen nach. Apoc. 14. v. 13. MDCCIX. Resurrexit. Resurgemus.

H. Theil / II. Buch.

Ein lehrer Platz.

92

Ich weiß daß mein Erlöser lebt 93 und Er wird mich hernach aus der Erden auferwecken darumb die Auferstehung macht / daß ich den Tod nicht acht. Hiob 19. Dieses Grabmahl hat für sich und seine Erben zum Gedächtnuß aufrichten lassen, Joh. Peter Caspari Burger und Steindecker und Stadt Brunnenmeister althier. Anno 1722. Omnia cum Deo.

Monumentum sepulcrate Joh. 94 Christoph. Firnhaberi Senioris Civis & Mercatoris Franchöf, Nat. Anno MDCXLVIII. D. 12. Mens Julii Mort. MDCC.

Ein lehrer Platz.

95

Sind wir gleich dem Todt ergeben, 96 werden wir doch wieder leben 1728. Joh. Math. Adami Burger Caspitains des Löbl. 3. Quartir. Maria Magd. Adamin Née Dieffenbach, der die Blumen grünent macht, die man nicht im Winter acht / wird auch uns dort geben wieder / die im Todt ersterte Glieder.

Ein Mahime in einem Zug.

97

Hier ruhet in Gott seelig Hieronimus Hoffmann. Welcher entschlaffen Anno 1697. den 29. Septemb. ber seines Alters 23. Jahr 5. Monat. Abraham Hoffmann. Lorenz Hoffmann. Sapiant. 4. v. 7. Der Gerechte ob er gleich zeitlich stirbt, ist er doch in der Ruhe. Dann das Alter ist ehrlich, nicht das lang lebet 12. Apoc. 14. v. 13. Seelig sind die Todten die im Herrn sterben von nun an / ja der Geist spricht daß Sie ruhen 12.

Hier ligt der Leib und steht das 99 Gedächtnus eines weisen Mannes / Herrn Johann Daniel Branden. Des geheimen Regiments der Herrn Dreyzehen zu Straßburg. Weiland Hochverdinten Beyßfers auch vornehmen Handelsmann und Banquiers seligen, der wärd gebohren zu Straßburg den 12. Decembris 1633. starb zu Franckfurt 12. Jan. 1700.

100. **Georg Schwarz** und seine Erben 1719.

101. Memento Mori **Johann Christian Niese** 1716. Sey getreu bis an den Todt Apoc. 2. 10.

102. **Jesus** der Christ mit mir billich die Wonne.
Obgleich die Dornheck ihm machet die Cronne.

Ein dornener Crantz, auf dem Stein gehauen.

SVb JesV DoMo feLIX tVtVsQVe
QViesCo,

103. S.

104. M. D. P. H. F. J. V. A.

105. P. S. A. L.

106. **J. D. W. Jacob de Walpurg**e, Burger und Handelsmann allhier. Zu Andorf gebohren. Anno 1580. den 13. Decembris. ist in dem HErrn entschlaffen den 11. Julii. Anno 1638. Gott der HErr verleibe ihm und seine Nachfolger alle eine fröliche Auferstehung.

107. Ein lehrer Plaz.

108. **Johann Jacob Bethier**, ist gebohren den 6. Junii 1624. Hat geheurath den 28. Octob. 1651. Jungfrau **Susanna Lebleu**, welche im Herrn entschlaffen. Den 26. April. 1657. mit ihr gezeuget 4. Kinder, davon noch eine Tochter **Catharina** im Leben. Den 15. Junii 1658. Hat er sich in die zweide Ehe begeben mit Jungfrau **Judith Cray** / mit deren erzeuget 7. Kinder, davon noch ein Sohn **Johann Jacob** und eine Tochter **Catharina Elisabeth** im Leben. Hebr. VI. v. 19. wir halten an der angebotenen Hoffnung welche wir haben / als einen sichern und festen Anker unser Seelen. Hebreer am X. v. 36. Gedult ist Euch noth, auf daß ihr den Willen Gottes thut / und die Verheisung empfahet. 1. Cor. 15. v. 52. Es wird die Posaune schallen und die Todten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Jesa. 57. v. 2. Die Gerechten werden weggerafft vor dem Unglück, und die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum Frieden, und ruhen in ihren Kammern.

J. H. B.

109.

G. K. W. 1654.

110.

Im Jahr 1632. am 18. Tag Augusti / ist der Ehrsame und fürnehme Herr **Jacob Sovall**. Burger und Zuckerbecker in Frankfurt in dem = = = = Jahr seines Alters seel. in seinem Erlöser Christo gestorben. Im Jahr 1619. den = = Tag ist die erbare und tugendreiche Frau **Sibilla** von der Eigenen. Herrn **Jacob Sovalls** seel. Ehegemahl in dem Jahr = = = ihres Alters seel. entschlaffen und nachfolgende Kinder in ihrem heiligen Ehestandt gezeuget. **Johann** = = = **Luzcretia** = = = **Johanna** = = = **Maria** + **Johann Jacob** + **Gerhard** = = = **Johann Hartmann** = = = **Hieronimus** = = = Seine zweide Haußfrau ward die Erbare und Tugendsame Frau **Sara Kroppin** / mit welcher er hat gezeuget nachfolgende Kinder. **Rebecca**. **Jacob** = = = **Daniel**. und ist das das erste Epitaphium auf diesem Kirchhoff. Die Seelen der Gerechten seind in Gottes Hand und keine Qual rühret Sie an. Apoc. 4. 5.

112.

Allhier liegen begraben / **Johannes Grafer** von Königsberg in Francken, Burger und Apotheker in Frankfurt. Zum gulden Engel. und **Catharina** gebohrne Pflegerin. wie auch **Wilhelm Grafer** als meine liebe Eltern und Bruder / deren ich **Johannes Grafer** Burger und Apotheker in Frankfurt zum gulden Engel und meine liebe Haußfrau **Catharina** gebohrne zum Dammin dieses Epitaphium. wie auch vor vns beide Eheleuth. unsere liebe Kinder. als **Anna Catharina**, **Elisabeth**, **Johann Georg**, **Johann Hieronimus**, **Maria Helena**, **Susanna Maria**, **Wilhelm**. Enckel und vnsere hinterlassene Erben. zur Gedächtnus aufrichten lassen. Gott verleibe denen. so theils in dem HErrn Seelig entschlaffen. eine fröliche Auferstehung. uns aber allen, nach diesem müheseligen Leben eine seelige Nachfahrt. da wir dann einander wieder sehen werden. in ewiger Freud und Herrlichkeit. darzu verhelff uns die Heilige Dreifaltigkeit. Amen.

Symbolum. Jesum glorificabo
resurgens,

113. B. L.

114. Herr Paulus Birckenholz Goldarbeiter und Jubilirer allhier zu Franckfurt. ist geböhren zu Aachen. An. 1561. Heurat an Jungfrau Susanna Heydenreich. 1591. zeugt mit ihr in 19. Jahr 10. Kinder und entschlief im HErrn An. 1609. Daraufnahme er No. 1612. zur zweyden Ehefrau Barbara de Voos. zeugt mit ihr in 13. Jahr 8. Kinder und entschlief im HErrn. An. 1625. blieb er also 9. Jahr im Wittwen Stand. bis er den 19. März Anno 1634. in Gott dem HErrn selig entschlaffen. seines Alters 73. Jahr. dem Gott genad. im Jahr nach der Gnadenreichen Geburt unsers Herrn Jesu Christi MDCXXXVII. am Tag Laurentii war der 10. August. ist in Gott selig entschlaffen und hieher begraben worden. die Ehren und Tugendreiche Frau Elisabetha Birckenholz. geböhrene Bartelsin ihres Alters 26. Jahr 3. Monat XI. Tag stehender friedlicher Ehe XI. Jahr III. Monat v. Tage worinnen Ehelich erzielet 2. Kinder 1. Töchterlein Nahmens Margretha Elisabeth 1½. Jahr alt und 1. Söhnelein Nahmens Henricus Ein Stundt vor der Mutter Christlichen Hintritt geböhren. und folgenden 15. Septemb. selbiger in Gott selig nach geschieden. als er gelebt 5. Wochen. 11. Tag. den beiden der liebe Gott am jüngsten Tag eine fröliche Auferstehung verleihen wolle Amen. An. 1599. den 14. Septemb. ist allhier zu Franckfurt geböhren. Der Ehrhafft und vornehm Herr Johann Jacob Birckenholz Goldarbeiter und Jubilirer. ist in Gott selig entschlaffen Anno 1639. den 12. März dem Gott gnad. im Jahr 1663. den 14. Jenner des Nachts zwischen 9. und 10. Uhr starb die Ehrsame Frau Maria Birckenholz geböhrene Rinckin von Cöllen. deren Vatter gewesen Herr Andreas Rinck. Rauff und Handelsmann ihr Mutter Catharina geböhrene Cassini beyde von Cöllen nunmehr selig. Anno 1664. den 2. März. zu Mittag um 12. Uhr starbt der Erbahr Herr Nicolaus Birckenholz Gold- und Silber-Arbeiter allhier. Dessen Vatter gewesen der Ehrbar Herr Paulus Birckenholz. Gold- und Silber-Arbeiter allhier. seine Mutter die Ehrsame Frau Susanna geböhrene

Heydenreich. beide nunmehr selig und hat selig nunmehr gedachter Herr Nicolaus Birckenholz in seiner 33. jährigen Ehe gezeuget 4. Söhne und 4. Töchter. Anno 1642. den 10. May. ist in Gott selig entschlaffen der Ehrsam Herr Weyrich Beck. Burger und Handelsmann allhier. seines Alters 55. Jahr. 3. Monat. Dem Gott genad. An. no 1654. den 19. Jun. starb die Ehren tugensame Frau Susanna Catharina Birckenholz seine Eheliche Hausfrau. deren Seelen Gott genad. Jhres Alters 47. Jahr. 7. Monat. 24. Tag. An. 1670. den 3. Feb. ist in Gott selig entschlaffen. die Ehren tugensame Frau Anna Margreta Birckenholzin geböhrene Pickin. ihres Alters 40. Jahr. deren Seelen Gott genad. Hiob. am 19. v. 25. Ich weiß daß mein Erlöser lebt. und er wird mich hernacher aus der Erden aufferwecken.

115.

Gott mit vns. Anno 1637. den 25. Junii ist in Gott selig entschlaffen. der Ehrgeachte Herr Michael de Villers. geböhren Anno 1585. den 6. Octobris in Valenciennes gewesener Burger und Handelsmann in Franckfurt seines Alters 51. Jahr. 9. Monat. Hat in der Ehe friedlich gelebt 20. Jahr 7. Monat mit Johanna Sandrat seiner lieben Hausfrau. mit welcher er Ehelich gezeuget hat 10. Kinder nehmlich 4. Söhne und 6. Töchter. davon noch ein Sohn und 2. Töchter im Leben. Johann Sandrat ist geböhren Anno 1598. den 18. May. in Franckfurt und ist in die zweyde Ehe getretten mit Herrn Abraham Behagel. darinnen gelebt 10. Jahr. und in Gott selig entschlaffen den 16. Octobris Anno 1648. daß ihr ganges Alter ist 50. Jahr 6. Monat Anna de Villers gestorben Anno . . . Johannes de Villers gestorben Anno . . . Johanna Elisabetha de Villers gestorben Anno . . .

116.

Durch diß Leben zum triumphirenden Leben. M. R. S. Isaac Rouyer Burger und Handelsmann in Franckfurt. geböhren den 17. April. Anno 1589. ist in dem HErrn seliglich entschlaffen den 20. März Anno 1638. ist sein ganges Alter 49. Jahr und 11. Monath. hat in der Ehe friedlich gelebt 24. Jahr. mit Magdalena Sandratin

seine liebe Hausfrau. Dieselbe ist in dem HErrn selig entschlaffen den 6. Julii Anno 1658. ist ihr ganzes Alter 71. Jahr 5. Monat. Haben miteinander gezeugt in der Ehe ein Sohn und 4. Töchter der noch 3. im Leben. Hat allhier mit seinen lieben Angehörigen seine Ruhe-Bettlein bis an jüngsten Tag. Gott verleihe ihm und uns allen Glaubigen eine fröliche Auferstehung umb Jesu Christi Willen. Amen. Der Seelen Acker gegründet vest. kein Glaubigen in Schanden läßt. Darum mein Seel HErr Gott vertraut. auff ihn gehofft auff ihn gebaut. Was hier gehofft geglaubt begehrt. das ist sie nun im Himmel gewärt. Mein Leib schläfft bis an jüngsten Tag. wird wieder aufstehen ohne Klag. Da werden Leib und Seel zugleich. sich recht freuen im Himmelreich. Meine Seele zu Gott. im Himmel hofft.

117.

Anno 1669. den 22. Novemb. ist in dem HErrn entschlaffen der Ehrsame Ernst Friederich Engelhorn. Burger und Handelsmann alhier. Wittwenstands hat mit seiner Hausfrau seel. Francina gebührner von Krochen welche den 8. Decemb. 1668. vor ihm verschied den in friedlich und wohl vergnüglich mit ihr 30. Jahr und 18. Tag geführter Ehe durch Göttlichen Segen erziehet 7. Kinder. Dessen ganze Walfart bestanden in 60. Jahr 7. Wochen 4. Tagen. Nach deren Vollendung er dieses Orts zur Ruhe gelegt. Zu schuldigen Andencken aber ihm solches Grabmahl aufgerichtet worden. Von seinen im Leben verlassenen höchst betrübten Kindern. Anthoni Engelhorn Maria Engelhorn Dieterich Engelhorn Gott helff daß wir. wie er auch sanfft einschlaffen und von dem HErrn samt allen seinen Schafen am Jüngsten Tag zum Leben auf der Erden erweckt werden.

hrer Platz.

Johann Winand Dügel. Burger in Frankfurt. geboren zu Rincelingen in der Unter-Pfals 5. Junii. 1606. Seine Hausfrau Elisabeth von Thienen geboren zu Aachen 4. Junii 1606. Haben sich in Stand der Hei-

ligen Ehe begeben in Frankfurt 20. Januarii 1634. in wehrender ihrer Ehe erzeuget 12. Kinder als 5. Söhne und 7. Töchter. Davon noch im Leben 3. Kinder. als eine Tochter. Catharina geböhren 27. Novemb. 1636. ein Sohn Isaac geböhren. 13. Octob. 1642. Eine Tochter Maria Eybilla geborn 29. Decemb. 1647. Aber deine Todten werden leben und mit dem Reichnam auffstehen. Wacht auf und rühret die ihr liegt unter der Erden. Esaiam 26. Capitel.

120

Johannes von Erckel. An. 1635. den 19. Septemb. Morgens umb 10. Uhr. ist im HErrn entschlaffen Sara von Erckel, Anno 1638. 14. Septemb. Abends zwischen 11. und 12. Uhren ist in dem HErrn entschlaffen die Ehren- und Tugendsame Frau Barbara von Püllen. Des Ehrenhaftten Herren Johannes von Erckel. gewesene Eheliche Hausfrau / ihres Alters 20. Jahr 9. Monat 28. Tag. deren Seele Gott genat.

Ein lehrer Platz. 121

Ein lehrer Platz. 122

Ich hab Lust abzuschneiden und bei Christo zu sein. welches auch viel besser were. Philipp. 1. Ich weis daß mein Erlöser lebet. und er wird mich hernach aus der Erden aufferwecken. und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden. und werde in meinem Fleisch Gott sehen. denselben werde ich mir sehen und meine Augen werden ihn schauen und kein Fremdbder. Hiob am 19. Jacob von Weselen. geböhren in Eöllen. 1593. 28. Octob. und in dem HErrn selig entschlaffen 1662. 11. März. Jacqueline Billieus geböhren in Eöllen. 1605. 26. Novemb. und in dem HErrn selig entschlaffen. 1678. 8. May haben in dem Ehestand geziehet zehen Kinder, nehmlich vier Söhne und sechs Töchter. Jacqueline ist storben 1635. ihres Alters 8. Jahr. Margrethauß gestorben 1662. ihres Alters 33. Jahr. Jacob ist gestorben. 1635. seines Alters 4. Jahr. Nicolaus ist gestorben 1690. seines Alters 62. Jahr. Jacqueline ist gestorben 1694. ihres Alters 57. Jahr. Heinrich ist gestorben. 1641. seines Alters 1. Jahr. Seger Sara ist gestorben

1689.

1689. ihres Alters 44. Jahr. Anna ist gestorben 1648. ihres Alters 6. Tage. Susanna ist gestorben 1671. ihres Alters 21. Jahr Christus ist Leben sterben ist mein Gewinn. Anno 1660.

124. Ein lehrer Platz.

125. D. G. E.

126. H. B.

127. Der Staub muß wieder zur Erden kommen wie er gewesen ist und der Geist wieder zu Gott der ihn gegeben hat. Pred. Sal. 12. Cap. v. 7. Herr Johannes Bernus Burger und Handelsmann in Franckforth geboren in Hanau Anno 1657. den 21. Jul. dessen Hausfrau Frau Helena Bernus gebohrne Langin ist geboren in Cölln Anno 1666. den 10. Jul. dero Kinder so noch im Leben sind folgende Maria geboren den 3. Sep: Anno 1697. Johanna geboren den 17. Sep. Anno 1699. Maria Helena den 24. Oct. Anno 1700. Johann Mathäus den 8. Nov. Anno 1705 Johann David den 8. Aug. 1708 Aber ich weiß daß mein Erlöser lebet und Er wird mich hernach aus der Erden aufferwecken und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden und in meinem Fleisch Gott sehen denselben werde ich mir sehen und meine Augen werden ihn schauen und kein Frembder. Hiob am 19. Cap. v. 25. 26.

128.

Soli Deo gloria Anno 1706. 14. Feb. Hat dieses Erb: Begräbnus kaufte Johann Nicolaus Hausmann. Nat. 1644. 4. Decemb. ob. 17. Elisabeth Hausmännin geb. Zimmermännin Nata. 1649. den 22. Jan. obit. 1706. 12. Feb. Er zeugte Kinder f. Franc. Nicol. nat. 1675. ob. Dec. Johann Bernhartus. Nat. 1676. Maria Margreta Nat. 1684. Ein guter Nachbar bleibt Ewig. Str. 42.

Hier die Grabstätt ist bereit. Steh Herr Jesu mir zur Seit. Wann der Lebens Faden bricht. Esa. 38. daß ich seh dein Angesicht Act. 7. und dort mit der Engel: Schar. Das Heilig singe immerdar Esa. 6.

Ich weiß an welchen ich glaube, bin gewis daß er kan mir meine Beilage bewahren, bis an jenen Tag. II. Tim. I.

Ein lehrer Platz. 129.

Ein lehrer Platz. 130.

C. W. 131.

24. Januarii 1666. A. V. H. 132.

Ein lehrer Platz. 133.

Ein lehrer Platz. 134.

J. H. H. H. S. D. B. mit einem Wapen ohne Schrift. 135.

FINIS.

Register über die Epitaphia auff dem St. Peters Kirchhoff. Die Zahl 1. 2. zeigt den alten und neuen Kirchhoff. Die andere Zahlen, aber das Numero des Epitaphii.

Kirchhoff.	Num.	Kirchhoff.	Num.
A.			
2 Adami. Joh. Matth.	96	2 Barcken. Caspar	68
1 Adelhäuser. Johann Georg	120	1 Bartels. Henrich	74
2 ab Adlerflucht. Christophorus	9	1 Bartels Sara	82
2 Ammerich. Anton	78	1 Bassompierre. Johannes	91
1 Anspach. Amandus	140	1 Baur ab Eseneck. Johannes Martinus	186
1 Anspach. Johann Nicolaus	80	1 Bann. Johann	40
2 Arcularius. Johann Daniel	77	1 Bengerath. Wilhelm	180
2 Aiston. Arndt	6	1 von der Berge Peter	209
1 Aull. Johann Philipp	112	1 Bernoul. Jacob	183
B.			
1 Babel. Anthon	7	1 Bernullf. Peter	57
1 Bach. Seyfrid	151	2 Bernus. Johannes	127
2 Balde. Franz	34	2 Betbier. Johann Jacob	108
2 Bansa. Matthias	49	1 Beutmüllerin. Magdalena	101
1 von Barckhausen.	1	1 Beyerus. Johannes	100
1 von Barckhausen. Franciscus	2	2 Birckenholz. Paulus	114
		1 von der Birgden. Johannes	208

135.

Kirchhoff.

Num.

I Bode. Matthias	171
I à Bodeck. Carolus Michael & Ferdinandus	25
I à Bodeck. Maria	27
2 Boe. Christoph	33
2 Böcker. Adam Johann	38
I Bopfinger. Johann Hartmann	178
I Borli. Johannes	67
2 Branden. Joh. Daniel	99
I Brandin. Anna Maria	120
I Braun Cornelius	190
I Braun. Wilhelm	52
I Braunin. Margretha	189
I Braunmayer. Bartholomäus	131
I Bromm. Johann Hector	122
2 Brückner.	I
I Brunischer.	202
I Büttner genant Flößer. Johann Jacob	206
I von der Burg. Carl	95

C

I Campoing. Jacob Peter	15
2 Caspari. Joh. Peter	93
I Cuno. Casparus	141
I Cyriacus. Jacobus	170

D

I von Dick. Adrianus	150
Am Creuz Dieffenbach. Martin	4
I Dreyser. Georg Daniel	126
2 Dugel. Johann Winand	119

E

I Eger. Barthel	184
I Egnolphus. Christianus	167
I Einfeld. Wilhelm	56
2 Engelhorn. Ernst Friederich	117
2 Engell. Philippus	8
2 von Erckel. Johannes	120
I von Erwig. Jacob	60
I von der Eygenen. Paulus	82
2 Eysen. Joh. Baptista	10

F

I Faber. Georg	31
I de Famars Johannes.	71
Am Creuz Faust ab Aschaffenburg. Johannes	5
I du Fay. Johannes	55
I du Fay. Noe	70
I Feierabend. Sigismund	28
I Fesseberger. Hans	135
2 Firnhaber. Joh Christoph	94
I Fleischbein. Philipp	201
2 Franckin. Maria	61
I Freithoff. Balthasar	34

G

2 Gärtner. Johann Caspar	52
2 Geiß. Johann Michael	50

Kirchhoff

Num.

I Gerberler. Nicklais	136
I von Gerolstein	146
I Gläser. Peter Caspar	195
2 Glessgen. Johannes	51
I Gleim. Georgius	182
Am Creuz Glock. Anton & Philipp	I
I Goblerus Justinus	173
2 Görlin. Johann Nicolaus	22
I Goller. Johann Georg	126
I Goltstein. Christian	132
I Goltz. Mauritius	169
I Gorren. Georg Peter	212
I Goshman. Dieterich	53
I Goshman. Jost	49
I Gräsel. Wilhelm	45
I le Grand. Hans	97
2 Grafer. Johannes	112
I Grefrat. Paulus	150
I Gundlachin Paulina	187

H

I von der Hagen.	21
2 Hagenreher. Joh. Daniel	59
I Haltberger. Hans	151
2 ab Hammen. Otto	30
I Hartmann. Georg	211
2 Hausmann. Joh. Nicolaus	128
2 Hausmann. Joh. Benedict	32
I von Heckbach. Dir	159
2 Heimberger. Johann Jacob	84
I Helbewier. Abraham	205
I Helwig. Wilhelm	37
I Herbertus Andreas	164
I Herffius. Jacobus	109
2 Hezenmayer. Isaac	35
I ab Heyden. Dominicus	125
I von Hielten. Jost	154
I Hirschler. Hans	168
I Hoeys. Franscheris	185
2 Hoffmann. Hieronymus	128
I Hoffmannus. Georgius	133
I Hoffstadt. Dieterich	98
2 Holzhausen. Joh. Christophorus	83
I Hooffmann. Egidius	106
2 Hoppe Joachim.	54
2 Horst. Johann Daniel & Georg	53
I von der Hoyken. Arnold	102
I Hübener. Hans	13
I Humbracht. Adolphus Ernestus	179
I Hureau. Catharina	108
I Hunnen. Paulus	4
I von Hynsberg. Matthias	36
Am Creuz von Hynsberg. Juliana	3
I von Hynsberg. Ulrich	138

I

I Jansen. Johann	22
I Jettel Johann	119

Kirchhoff.	Num.	Kirchhoff.	Num.
1 Zetelisch	156	1 Müller. Michael	12
1 von Jesse. Moriz Henning	165	1 Müllerisch	156
2 Jordis. Susanna	5		
K.			
1 Raib. Susanna	111	1 von Neudorff. Henrich	16
1 Raibius. Joannes Jacobus	112	1 de Neufville. Sebastianus	44
1 Raibadius. Stephanus	133	1 Niesisch.	157
1 Raff. Johann	30	1 Nyenburgh. Johann.	35
1 Releer. Conrad	9		
1 Kirchhoff. Johannes	15	O.	
2 Kirsch. Johannes	85	1 Oberländer. Benedict	10
2 Kistener. Johann Philipp	69	1 Ohs. Johannes	81
1 Kistner. Johann	48	1 Offenbadius. Conradus	172
1 à Klettenberg. Joh. Erasmus	162	1 Olbergs. Johann	135
1 Klos. Johannes	29	1 von Overbeck. Peter	191
1 Knauff. Bechtold	151		
2 Kneusel. Johann Friderich	21	P.	
1 Knopff. David	114	1 Palmanus. Johann	175
1 Koch. Antonius	33	1 Passavant. Rudolf Emanuel	92
2 Koch. Johann Georg	24	1 Palisch. Hans	75
1 Köhler. Reinhard	174	2 Pawel von Rammingen Carl Friderich	89
2 Körber. Georg	72	2 Pelfer. Henrich Wilhelm	29
1 Körner. Hans	188	1 Peters. Cornelius	116
1 Kornacker. Georg Henrich	104	1 Peters. Gerhard	118
2 Kornmann. Johann Andreas	27	1 Pfleger. Johann	151
1 Kornmann. Justus	103	1 Philipp. Hans	41
1 Krämer. Reinhard	174	1 Dippers. Wimar	81
		1 von Plancken. Johann	107
L.			
1 von Lahnen. Johann Henrich	130	2 Plazmann	1
1 Lehneimann. Wilhelm	63	1 Porstus. Valentius	8
1 Leonhardi. Leon.	105	1 Preumen. Maria	186
1 Lerchenfelder. Jörg	134	1 Prim. Matthias.	66
1 von Lersner. Henrich Ludwig	69		
2 Leu. Melchior	55	Q.	
1 Liverdes. Henrich	143	1 Quercianus. Eustachius	179
1 Litzau. Hennoch	87		
1 Lohr. Nicolaus	129	R.	
1 Lomer. Elisabeth	152	1 Rasor. Caspar Gabriel	194
1 von Losen. Andreas	203	1 von Raffeld. Gohwin	59
		1 Raufcher. Ulrich	155
M.			
1 Malapartus. Ludovicus	115	1 Regenbogen. Antonius	139
1 Mann. Johannes	210	1 à Rehlingen. Johann Carl	26
1 Marckel. Weigel	144	1 Reigger. Wolff Dieterich	134
1 de Marne. Claudius	58	1 Reise. Johann	141
1 Mauerer. Michael	86	Am Creuz. von Rhein. Johann	2
1 Maurus. Nicoleos	158	2 Riese. Johann Christian	101
1 Menges. Bonaventura	164	1 Roth. Franz Nicolaus	61
1 la Merchier. Rebecca	83	2 Rourer. Isaac	116
2 Mergenbaum. Jonas	91	1 Rulandt. Johann	199
2 Merian. Matthäus	12	1 Rulandus. Petrus	200
1 Mertens. Antonius	45	1 Rulandus. Rutgerus	110
1 Merten. Regina	88	1 Rumpel. Jacob	76
2 Meßmann. Adam	70	1 von Rumpelheim. Jacob	147
1 Müller. Johann	177		
		S.	
		2 von Sahr. Johann	46
		T.	

Kirchhoff.	Num.	Kirchhoff.	Num.
1 Salzwedel. Johann	206	U. & V.	
1 Sanderin. Maria	149	2 von Uchelen. Jacobus	123
1 Sandrat. Joachimus	77	1 Wienisch.	108
1 von Sandvort. Margretha	23	2 de Villers. Michael	115
1 Schenk. Jorg	149	1 Vivianus. Petrus	54
1 Schenemann. Johann Christoph	39	1 Vogt. Andreas	198
1 Schmidius. Carolus	90	2 Bolmar. Johann Bernhardus	35
2 Schmidt. Johannes	57	1 Urbanus. Jacobus	178
2 Schmidt. Martin	65	1 ab Utenhoven. Jacobus	83
2 Schneider. Johann Ludwig	16	W.	
1 Schof. Conrad	39	1 Wachener. Hans	151
1 Schot. Lucas	148	1 Wackfeld. Eduardus	64
2 Schudt. Conrad	17	1 Wagner. Antonius	11
1 Schulier. Johannes	117	1 Walbeck. Hans	122
2 Schwarz. Georg	100	2 de Walperge. Jacob	186
1 Siegner. Joh.	176	2 Walther. Georg	41
1 Sierlin. Nicolaus	113	2 Weber. Sigismund	79
1 Sonnemann. Guilielmus	38	1 Weis. Georg	145
2 Sovall. Jacob	111	1 Weisellius. Johannes	171
2 Sparr. Johann Henrich	25	1 Weisius. Johannes Dantel	68
1 de Spina. Petrus	207	1 Wibkingus. Conradus	166
1 Staplag. Balthasar	32	1 Wieland. Daniel	128
1 Stecken.	151	1 Windecker. Conrad	3
1 ab Steeg. Jacobus	194	1 Wismann. Stephanus	50
1 Steiner. Hans Peter	109	2 Witt. Johann	80
1 Stempia. Maria	181	1 Witten. Dieterich	53
1 von Stetten Johann Christoph	20	2 Witzel. Johann Ludwig	44
1 Stockmann. Weimar	84	1 von Worez. Wolff	163
1 Strack. Johann Cornelius	137	2 Wust. Balthasar Christoph	45
1 von der Strassen. Adriaan	127	Z.	
1 von der Strassen. Maria	19	1 Zörles. Leonhard	46
1 Suiers. Johann Job	94	1 Zang. Philipp	197
1 Sulzer. Matthias	42	1 Ziegler. Christian	14
F.		1 Züginann. Balthasar	86
1 Thilens. Hans Wilhelm	56	2 Zunnerus. Johannes David	74
2 Thomsen. Jacob	63		

Das XXIX. Capitel.

Das Deutsche Haus.

Teutsch Haus alias Domus Hospitaliorum Hierosolimitanorum ist daher gestiftet, daß man darinnen Gastfreiheit erzeigen, & den Pilgerim v. Armen Liebsthun v. Herberg geben soll.

Umb das Jahr 1250. Soll von einer Wittfrau, aus der Familie Diemer oder Diemeier, von deren Geschlecht Nachkommen, die Kirche zu den S. 3. Königen in Sachsenhausen gestiftet seyn. Hier zu gehören, die Kirchen B. Maria & St. Anna, und St. Elisabeth.

In diesem Teutschen Haus findet man nachgesetzte Reimen / neben des Ordens. Schild und Wappen / jedoch übel zu lesen, beschriben vnd gemahlt, nemlich es sitzt ein Dabst auff einem Stuhl, von deme empfahet Herr Hermann von Salka, den ersten Ordens. Ritter. Schild, bestehet in einem schwarzen Creuz in weißem Felde. Darunter stehet.

Celestinus der Vierdt ich geheissen bin

1242. Gottes Gnad gab mir im Sinn Das

Daß ich dem Orden seinen Verhab
Und den Schildt mit dem schwarzen
Creuz gab.

Hernach sitzet ein Kayser auf seinen Thron,
von dem empfahet obgemelter von Salza
einen Buln und schwarzen Adler im gel-
ben Feldt.

Zu Rom Kayser und König
Was ich Friedrich der Ander ge-
waltig

Diesen Schild ich durch Gottes Ehre
Mit des Reichs Adler ich ihn mehre.
Und ihm viel Freyheit gethan
Mit gulden Bullen die sie han.

Ein König sitzt im Stuhl darvon empfan-
get er das grün Creuz.

Zu Jerusalem gewaltiglich
Was ich zu den Zeiten König Hen-
rich

Da ich mein Wapen lait an diesem
Schild

Daß euch doch Gott mit befielt.

Noch ein König sitzet auf einen Stuhl, da-
von empfahet er endlich den letzten Zier
des Schildes.

Ich Ludwig König zu Frankreich
Han gelait williglich
Von Gold meiner Lilgen vier
An diesem Schild zu einem Zier.

1320. Ist die St. Elisabeth Capell zu
Sachsenhausen gebaut worden.

Werner Erzbischoff zu Trier &c. Herr der
Graffschaft v. Herrschaft Falckenstein und
Münzenberg, gibt umb 600. fl. den erbarn
Geistlichen Leuthen / Comptur und den
Brüdern gemeinlich des Teutschen Hau-
ses zu Sachsenhausen bey Franckfurth
frey ihren Hoff und Kirchen zu Niedern-
Wolnstadt mit allen ihren Gütern und
Zugehörungen von aller Beede, Steuer,
Schakung, Herberge, Peger, Dinst und
Akung, in eben der Form vnd auf die
Weise / als sein Bruder seel. Philipp
zu Falckenstein Herr zu Münzenberg /
und Else von Falckenstein Frau zu Mün-
zenberg sein eheliche Hausfrau Anno
1390. sothanen Hoff vnd Kirche mit ih-
ren Zugehören dem obbemelten Teutschen
Hause vor 500. fl. gefreyet hatten. So
geschehen Ehrenbreitstein. Anno Dni Mil-
lesimo quadringentesimo tredecimo, vice-
simo octavo die, mensis Aprilis.

1470. Stiffet Eltze gebohrne von
Holzhausen / Wilhelm von Caldenburg
Wittib 500. fl. zu einer Früh-Messe in
das Teutsche Haus, solche zwischen Ma-
II. Theil / II. Buch.

ria Gebührt und Bartholmā zu halten,
ehe die Thoren aufgehen.

1499. Secunda post Egidii. Den Teut-
schen Commendatoren, der umb die acht
Landt Commendatura v. vier Gebietern,
als die jegunt herkommen sein, einen Teut-
schen Meister zu wählen, soll man in ge-
mein schencken, vier Bertel Malvasir v.
XX. Bertel Weins, solches soll thun der
Obrist-Richter.

1689. Aug. 15. Wird Henrich der VI.
Graf von Reuß und Herr zu Plauen/
Churfürstl. Sächsscher General Feld-
Marschall Lieut. alhier im Teutschen Haus
zum Ritter geschlagen.

1709. In dem Anfang des Aprils / ist
das Teutsche Haus gegen den Mayn zu an-
gefangen worden abzubrechen, an dem Eck
wo das Marien Bild stehet. Den 10. Ju-
nii Nachmittags um zwey Uhr wird der
erste Stein wiederum geleyet / unter dem-
selben stellte Herr von Hornick Amtman,
ein Glas mit rothen und eins mit weissen
Wein, mit einem geschriebenen Brieff /
thate anbey eine kleine Teutsche Anrede /
darauff wurde der Deckel auff den Stein
gelegt, Herr Johann Frera welcher mit
zusahe, thate die erste sechs Schläg auf den
Stein und vererhrte den Arbeits-Leuthen
40. X. Trinckgeld. Als man An. 1710.
die Pfeiler im Februario abgebrochen, ist
unter jeden Pfeiler ein Glas mit Wein ge-
wesen, darvon das eine in stücken gangen /
das andere aber ganz geblieben; dieses
ware ein sehr dickes Glas gleich einem Go-
torff, auf solche Art, mit einer Ma-
teria wohl verwahrt / welche gleich-
sam als Wachs und Pech vermischet, aus-
gesehen, dieses ist noch, biß ohngefehr eines
Zolles voller Wein gewesen, flacker und
hell von gelber Farb, bey diesem Glas fande
man auch eine Münze, auf welcher einer
Seits gesehen worden ein Ritter zu Pferd
mit der Umschrift. Sanctus Constant, an-
der Seits, dieses Wapen mit den
Buchstaben darneben F. S. und Um-
schrift Franciscus, MAR. SALUCTAR. †.
in der Größe eines Dreibäckners, nebst der
Münzlage auch ein braunes Band von
Seiden, durchzogen mit einem gelben seide-
nen Faden, neben mit Fränglein / alles ware
so zart und dinn gleich einer Spinnenwebe.
In der Anno 1710. Ostermess gedruckten
teutschen Relation. cap. 12. pag. 100. wird
auch eines Pergamentern Zedeleins gedacht,
so darbei seie gefunden worden, es weiß aber
Herr Amtman nichts darvon, dannoch ha-
be ich solches hiermit erinnern wollen.

Das XXX. Capitel.

Commendatores im Teutschen Haus zu Sachsenhausen.

- | | |
|---|--|
| 1319. Conrad von Breidenbach. | 1242. Herman von Salza. |
| 1500. Reinhard von Neuhausen. | 1288. Lutherus Commendator Domus Teutonicæ in Sassenhusen. |
| 1607. Marquart von Eck, Freyherr. | |
| 1612. Joh. Eustachius von Westernich, interim. | 1600. Michael von Dambswell. |
| 1655. Joh. Bernhard von Elckershau- sen gnt. Klippel. | 1729. Johann Baptista von Koll. |

Das XXXI. Capitel.

Johanniter.

- | | |
|--|--|
| 1694. Julii 17. Wurde Ihro Hochfürstl. Durchl. Franz Ludwig Herzog von Neuburg und Bischoff zu Breslau, an statt dero verstorbenen Herrn Bruders | Ludwig Anthon, Teutschmeister und Bischoff zu Wormbs / im Johanniter Hoff alhier / zum Wormbsischen Bischoffer, wählet. Relat. Hist. autumn. de an. pag. 78. |
|--|--|

Das XXXII. Capitel.

Commendatores.

- | | |
|---|--|
| 1378. Helfrich von Rüdingerheim. Commendatur des Hauses zu Frankenfort, Sant Johans Ordens. | 1470. Henrich Streler. Commendatur des Hauses Sant Johans Ordens zu Frankenfurt. |
|---|--|

Das XXXIII. Capitel.

St. Bartholomai.

848. Hat Kayser Ludovicus Germanicus, die Kirch so an der Stadt-Mauer gestanden, vff den Grund abgebrochen / da selbst einen grossen Schatz gefunden, den Er unter die Armen austheilen lassen, und eine andere schönere Kirch, mit Steinen und zweyen Thürnen, dargegen bauen lassen, und zu B. Mariæ genant, deren theils mit sechs Seulen umb den Lauffstein, noch darvon übrig ist.

882. Dotatio Caroli Crassi :

Dotatio Ecclesiæ Sancti Bartholomai Franckf. per Karolum Crassum Imperatorem. An. 882.

In nomine Sancte individue Trinitatis, Karolus divina favente Clementia Imperator Augustus. Notum esse volumus conctis Sancte Dei ecclesie fidelibus & nostris presentibus scilicet & futuris qualiter piissimus genitor noster, ab amore Dom. & pro sue mercetis augmento tradidit traditasque fremant quasdam Res proprietatis sue ad Capellam suam ad Franckenfurt que est con-

structa in honore Salvatoris Dom. nostri Jesu Christi, hoc est illam Capellam ad Coffstein & illud Monasterium ad Vrsella & illam Ecclesiam in villa que dicitur Stette & illam Ecclesiam ad Plagestat & illam Villam qui dicitur Pregilla cum Ecclesia & Decima ad eam pertinente sicut illam Rüdgerus in beneficium habuit & illam Ecclesiam ad Sprendelingen, cum illo Manso qui ad eum pertinet & illam Ecclesiam ad Bistosheim cum illo manso decimatione, cum mancipiis & terris ad eam pertinentibus & quicquid Rüdgerus habuit in villa Seckbach & illam Ecclesiam in Sveyneheim cum omni Decimatione cum Mancipiis & terris ad eam pertinentibus & tres Mansos ad Gelstrebach & illam Capellam ad Nerenstein cum omnibus ad eam pertinentibus, sicut eam Aream ibi in beneficium habuit, & illam Villam que dicitur Kadelkampf cum omnibus appendiciis, & illam Capellam in Bonna & sicut Herrich in beneficium habuit in Osternacha & quod Rütalint ad ipsam Capellam tradidit, scripto confirmavit. Has

itaque

itaque prescriptas res cum omni integritate id est cum omnibus ad eas pertinentibus, in domibus, Edificiis, Mancipiis, Campis, Agris, Pratis, Pastuis, Vineis, Silvis, cultis & incultis, aquam aquarumque decursibus, mobilibus & immobilibus, ad iam dictam capellam pius genitor noster tradidit atque transtulit, ut deinceps perpetually ad Dei servitium peragendum ibi permaneant absque ullius contraventionis obstaculo, & constituit quod in eodem loco ad servendum Domino consistant Clerici duodecim, exceptis prespiteris qui in Consiliis pertinentibus Domino famulantur. Et hi homines de prescriptis rebus habeant stipendia necessaria. Et ab illo Abbate cum ipsa Capella commissa fuerit nulla unquam hostilis expeditio exigatur insuper etiam precipit ut abbas Willcherius cum ipsa Capella commissa est diebus vite sue eam ferventem habeat cum omnibus ad eam pertinentibus, nec ullus inde ei quicquam auferre presumat sicuti regie partis tunc in beneficium habere visus fuit cum omnibus prescriptis & iure ac legitime ad ea pertinentibus in decimationibus seu aliis appenditiis, Nos igitur predictae traditioni consentientes iussimus fieri hoc nostre constitutionis conscriptum per quod volumus atque precepimus ut sicut pius genitor noster prescripta omnia constituit atque firmavit. Ita deinceps formata & stabilita permaneant absque ullius contradicentis aut inquietantis obstaculo, Nec non & insuper pro retributione eterne beatitudinis augmentamus ad prescriptum preten: locum nonam partem de omni collaboratu videlicet de annona, vino, fress kingis, feno, & argento ex nostris indomnicatis villis anorum, hec sunt nomina Franckenofort, Triburcas, Ingelheim, Crucinako, Lutra, Kertunesheim & quicquid pertinet ad Wormatiam & ex partibus Vosige, & ut haec auctoritas nostre confirmationis concessionisve inviolabilis in Dei Nomine obtineat, firmitatem manu propria subter eam firmavimus & anulli nostri impressione Sigillari iussimus, Signum Dn. Karoli Serenissimi imperatoris **RHS**

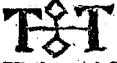
Waldo Cancellarius ad vicem Lutevvardi Archi-cancellarii recognovi, datum iij. nono Decembris Anno incarnationis Don. DCCCLXXXij. indictione Decima quinta Anno vero Imperii Piiissimi Imperatoris Karoli ii. Act. Franckonofurt curte imperiali in Dei Nomine feliciter Amen.

Confirmatio doracionis prefate per
Ottonem II. Imperatorem.

In Nomine sancte & individue Trinita-

tis. Otto dicina favende Clementia Imperator Augustus, notum esse volumus cunctis filelibus sancte Dei ecclesie nostris presentibus scilicet & futuris qualiter Willeghis Maguntin. Sedis archi Episcopus nostris ob tutibus quoddam preceptum Karoli Imperatoris representans ut traditas res in eodem precepto conscriptas nostra Imperiali autoritate confirmando recuperaremus Imperint, quas Ludovicus Imperator pro eterne mercedis spe ad capellam suam Frankfort in honorem Salvatoris Dom. nostri Jesu Christi constructam tradidit, traditasque fremavit, hoc est illam capellam ad Cuffstein, cum Decima & terris ad eam pertinentibus & illud Monasterium ad vrsellam cum omnibus utensibilibus illuc pertinentibus & illam ecclesiam in villa que dicitur Stettin & illam ecclesiam ad Plagestat & illem capellam ad Nerstein cum omnibus ad eam pertinentibus & illam ecclesiam in Vechenheim cum Decima & illam villam que dicitur pergilla cum ecclesia & Decima ad eam pertinente & illam ecclesiam ad Sprendelincon cum terris & decima ad eam pertinentibus & illam ecclesiam ad Bischoffesheim cum Decimatione & terris ad eam pertinentibus & tres mansos in Siceenbach cum vineis & illam ecclesiam ad Svvenheim cum omni Decimatione & terris ad eam pertinentibus & tres mansos ad Gelsterbach cum utensilibus & illam villam que dicitur Kadel Komphi cum omnibus apperdinenciis, villam capellam in Bunna & illam ecclesiam in Osteranaha cum Decima & terris & qd. Rotlint ad ipsam capellam in Ovenbach tradidit & scripto confirmavit & tres mansos in Franckonofurt cum omnibus utensilibus illuc pertinentibus, has itaque prescriptas res cum omni integritate id est cum omnibus ad eas pertinentibus in domibus, Edificiis, mancipiis; agris, campis; areis; pratis; pastuis; venis, silvis; cultis & incultis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus & immobilibus ad iam dictam capellam prefatus Imperator tradidit; ut deinceps preportialiter ad Dei servitium peragendum illuc per maneant absque ullius contrarietate obstaculo & constituit ut in eodem loco ad servendum Domino consistant Clerici duodecim & hi omnes habeant de prescriptis rebus stipendia necessaria & ab illo Abbate cui ista capella commissa fuerit, nulla unquam hostilis expeditio exigatur. Nos igitur pre memorato Archi episcopo eiusque petitioni assensum prebentes & insuper ad communem utilitatis usum fratribus in iam dicto loco Deo famulantibus arida & infructuosa

ligna, in nostro foresto Trilich nuncupato superne remunerationis inspectu ministerialium nostrorum omni molestia remota pro ut illis necesse sit perpetualiter concedentes iussimus, hoc nostre concessionis vel confirmationis fieri conscriptam per quod volumus firmiterque iubemus ut sicut ille jam dictus Imperator præscripta omnia constituit atque firmavit, ita deinceps firmata & stabilita permaneant, absque ullius contradicentis inquietudine, que vero in eodem invenimus precepto Karoli Imperatoris, pro eterne beatitudinis spe, ad prestantum locum ejus ad aucta concessione, id est nonam partem de omni collaboratu, videlicet de annona vino, fristingis, feno, denariis & in quibuscumque rebus ex nostris indominicatis villis, quarum hec sunt nomina Treborias cum omnibus ad eam pertinentibus, Ingelnheim cum omnibus appendicis, Cruzenacha similiter Lutra cum omnibus ad eam pertinentibus, Gerinsheim, Schvveinheim, Nierststein cum omnibus adjacentiis in Franckf. quoque cum omnibus locis illuc pertinentibus nonam partem & Decima in foresto nostro Dreyeich nuncupato, nonam partem & Decimam de denariis Fristingis & in omnibus utensilibus & quicquid pertinet ad Wormatiam & ex partibus rosam tam firma & stabilita ut predicta iussimus & hec volumus permanere & ut hec auctoritas nostre confirmationis inviolabilem in Dei nomine obtineat firmitatem manu propria subter ea firmavimus & annuli nostri impressione assignatus iussimus, Signum Dni. Ottonis


Imperatoris Augusti  Egebertus Cancellarius ad Vicem Willegisi Archicapellani notavi. Datum Sedo idus Aprilis Anno Dominice Incarnationis DCCCLXXmi: Dom. Imperatoris Xmo, Imperii decimo, Actum Ingelheim feliciter.

Alia similis confirmatio ab eodem Imperatore Ottone.

In nomine Sancte & individue trinitatis Otto divina favente Clementia Imperator Augustus notum esse volumus cunctis fidelibus Sancte Dei Eccle. nostris presentibus scilicet & futuris, qualiter Willegisus Moguntin. Sedis Archiepiscopus nostris obtutibus quoddam preceptum Karoli Imperatoris representans, ut traditas res in eodem precepto conscriptas, nostra imperiali auctoritate confirmando recuperare imperavit, quas Ludovicus Imperator pro eterne mercedis spe ad Capellam suam in loco Franconofurt in honorem Salvatoris Dm. nostri Jesu Christi constructam tradidit traditasque confirmavit, hoc est illam Capellam ad Cuff-

stein & illud Monasterium ad Vrsulam & illam ecclesiam in Villa que dicitur Stetten, & illam ecclesiam ad Plagestatt & illam Capellam ad Nernstein, cum omnibus ad eam villam pertinentibus, sicut eam Aaream ibi in beneficium habuit, & illam villam que dicitur Pargilla cum ecclesia & decima ad eam pertinente & illam ecclesiam ad Sprendelingen cum manso ad eam pertinente, & illam ecclesiam ad Pischoffsheim cum omni decimatione & cum mancipiis & terris ad eam pertinentibus & quicquid Rudgerus habuit in Seckenbach & illam ecclesiam ad Schvveinheim cum omni decimatione cum mancipiis & terris ad eam pertinentibus & tres mansos ad Gelsterbach & illam villam que dicitur Cadelkampe cum omnibus appendicis & illam Capellam in Bonna & sicut Herreric in beneficium habuit in Osternacha & quod Rotlint ad istam Capellam tradidit & scripto confirmavit, has itaque prescriptas res cum omni integritate id est cum omnibus ad eas pertinentibus in domibus, edificiis, mancipiis, campis, agris, pratis, pascuis, vineis, filvis, cultis & incultis, aquis aquarumque decursibus mobilibus & immobilibus & jam dictam capellam prefatus Imperator tradidit, ut deinceps perpetualiter ad Dei servitium peragentum illuc permaneant, absque ullius contrarietas obstaculo & constituit qd. in eodem loco ad serviendum Dno. consistant, Clerici duodecim exceptis prespiteris qui in locis illuc pertinentibus Dno. famulantur, & hi omnes de prescriptis rebus habeant stipendia necessaria & ab illo Abbate cui ipsa Capella fuerit commissa, nulla unquam hostilis expeditio exigatur, Nos igitur per memorato Archiepiscopo ejusque petitioni assensum prebentes & insuper ad communem utilitatis usum fratribus in jam dicto loco Deo famulantibus arida & infructuosa ligna, in nostro foresto Dreyeich municipato superne remunerationis inspectu ministerialium nostrorum omnium molestia remota pro ut illis necesse sit perpetualiter concedentes, iussimus hoc nostre confirmationis & concessionis fieri conscriptum, per quo volumus firmiterque iubemus, ut sicut ille eam dictus Imperator prescripta omnia constituit atque firmavit, ita deinceps firmata & stabilita permaneant, absque ullius contradicentis inquietudine, que vero in eodem invenimus precepto Karoli Imperatoris pro eterne beatitudinis spe ad prescriptum locum ejus ad aucta concessione id est nonam partem cum omni collaboratu videlicet de annona Fristingis, vino & argento & in quibuscumque rebus sit ex nostris in dominicatis villis quarum hec sunt nomi-

nomina Francokonofurt, Triborias & Ingelheim, Creutzenaeh, Lutera, Germersheim, Sveyenheim, Nierstein, & quicquid pertinet ad Wormatiam & ex partibus Vosagii, tam firma & stabilita ut predicta iurimus & hec volumus permanere & ut hec auctoritas nostre confirmationis & concessionis inviolabilem in Dei nomine obtineat firmitatem manu propria subter eam & annuli nostri impressione assignari iurimus. Signum Domini: Octonis invictissimi Domini

Imperatoris Augusti  Egbertus Cancellarius ad Vicem Willegisi Archicapellani notavi. Datum 20. idus Aprilis Anno Dominicæ Incarnationis DCCCCLXXVII: iudictione quarta, Anno Regni Dni. Imperatoris XXI, Imperii vero Decimo, Actum Ingelheim feliciter.

1267. Stiftung über ein Pfundt Heller.

Quia status humanus variabilis est, necesse est ut ipsi succuratur scripture testimonio redivivo. Nos igitur Henricus Decanus totumque Capitulum Ecclesie Frankenvordensis, Conradus Scultetus, Scabini, Consules & Univerſi Cives Frankenvordenses hoc scripto notum facimus tam presentibus quam futuris, quod Arnoldus filius Guntrami & Guda vxor sua Cives Frankenvord. communicata manu & unanimi consensu propter Deum in egenorum quorumcunque sepulture obsidium, in cimiterio parrochie Frankenvord, sepeliendorum exceptis illis, quos in hospitali mori contigit, ac etiam in animarum suarum remedium, libram denariorum Frankenvord. census annualis de domibus duabus, juxta Domum Bertholtide Heldenbergen sitis à Cunrado Dicto Karphones in heredibus suis, illis qui in posterum usi fuerint officio sepulture presentandam, humiliter in simplicitate legaverunt, interposito tali pacto videlicet, quod quadripertito censu prefato, singuli quinque solidi in singulis quatuor annis singuli temporibus que vroveaste vulgariter dicuntur, egenorum supra dictorum sepultoribus pro labore quem in eorum sepultura sustinuerint, perpetualiter conferent & ipsi sepultores nihilominus ab eisdem egenis huiusmodi contenti fallario perpetuo permanebunt. Cujus rei nos universi atque singuli suorum testes. Hoc autem ut legatum in posterum permaneat inconvulsam nostris ad preces à . . . memorati Sigillis fecimus hanc Literam roborari. Acta sunt hæc Anno Dom. MCC. LXVII. Sexto Idus Decembris.

Frankenford. specialis Domus Imperii.

1239. Wird die Kirche Salvatoris Domini Nostri Jesu Christi und St. Bartholomai/welcher damahlen zu einem Mit-Patronen aufgenommen und gesellet worden, eingeweihet.

1282. 3. Idus Julii: Jud. 10. Regno, 9. Friedberg, Confirmat Rudolphus Imperator omnia Privilegia, Concessiones, Donationes, Gratias, Libertates & jura tradita & concessa quondam à Ludovico & Carolo Filio suo nec non Ottone Imperatore.

1355. Ist das Chor an St. Bartholome gegen Aufgang zu St. Maria Magdalena gemacht v. in vigilia omnium sanctorum vollendet worden.

ad pag. 105. 1470. Als die künstliche Uhr im Thom gemacht worden, zahlte man dem Priester der die Schrift daran gemacht hat 5. fl. und dem Mahler Friglichen, solche mit Goldt, Zinover und andern Farben zu mahlen und zuzubereiten / 14. fl. Ferner 100. fl. Meister Johann Orglockner (Uhrmacher) von Hagenau der die Orglocken und das Astrolabium macht, und demselben Meister Johann, verkehrte der Rath noch 40. fl. zur Ergekung, als er das Werk kunstreicher gemacht hatte, als er vermeinte daß er es machen sollte.

1410. Ist das Gewölß im Thom, welches des Reichs Wappen im Schloß Stein hat, vollendet worden.

1414. Feria 5. infra Octa, Pentecostes; Als an stat der zwen alten Glocken Thurn / so baufällig worden, der Rath einen neuen Thurn, mit Creuzgang ic. gebauet, seiner Mutter und St. Barthol. zu Ehren / vff die Hoffstatt des alten Rathshaus, das Gehäuser dahinden mit dem Hoff dahinden darzu geherent, gelegen zwischen dem Kirchhoff und dem Haus Rotenstein, und dem Haus Froschkeller, so alles umb 300. fl. Heller geschetzt worden, hat der Rath 100. fl. und das Stiff auch 100. fl. daran fallen lassen, auch hat das Stiff vff die Zins so ihm gefallen vff der Juden-Hoffstat, zwischen Conrad von Leuvenstein und Bolmar von Ofenbach Hoff gelegen und auch vff die Zins vff der Statt seinem Haus, (jetzo Reinwantshaus) verziehen; damahlen waren Fabric-Meister, Johann Eck, Canonicus und Gilbrecht von Glauburg Schöff / geben dem Stiffe Macht, vor die übrige 100. fl. andere Gültten in Franckfurt zu kaufen.

1404. Crux S. Barthol. Cæmeterii lapidea consecratur.

1475. Wird der Türken-Stock zu St. Bartholomai geschet.

1487. Nach der Herbst-Mey, ware gemacht und aufgeschlagen, das Gestühl in der Pfarr, unter der grossen Orgel: MS. Joh. Heiß.

pag. 106. 1487. hat Nicolaus Scheidt das Chörlein ist 1578. durch Herrn Johann Steinmeyer Dechanten daselbst erneuert v. mit Schranken umfaßt worden.

ad pag. 106. 1500. Ist Conrad Henselin D. An. 1491. tertia in die St. Nicolai; Als der Pfarrherr Doctor Conrad Henselin, zu St. Bartholomäi vff der Cangel, des Raths / des Gerichts, Richtern, Schreibern und andern gedenckt, dadurch sie in Argwohn gegen das gemeine Volck bewegt worden / und Unrath entstehen mag: /: Soll man ihn vorm Capitel verklagen, durch Meister Johann Reise Stadtschreiber: darauff die Herrn vff der Pfarr vom Capitel, von des Pfarrers wegen Antwort geben haben; wie der Pfarrherr alle fürgehaltene Articulen in gemein geredet habe; soll man ihnen wieder sagen, der Rath habe des Pfarrherr's Verantwortung geheret, wollen es auch igunt in Gedult vffnehmen, doch so fern, wo es mehr nicht geschehe, sonst gedencke der Rath es nicht dabei zu lassen: An. 1501. feria quinta in die Martini: Als Prior und Convent zu dem Predigern schreiben und klagen, über Doctor Conrad Henselin, Pfarrer zu St. Bartholomäi seiner Predigt halber; /: Sollen des Raths, Freund, aus den Handwercken, bey ihrer Gemeinschaft / in ihren Zünfften, den Verfohnen sagen, und sie bitten, sich der Zwietracht zwischen dem Pfarrer und den Prediger München, nit zu bekümmern, sondern sie ihrer Sache mit Recht gegen einander austragen lassen. An. 1505. feria quarta ante Palmarum, umb die Vesper Zeit, gibt seinen Geist auf, Conradus Hensel Theol. & Canon, D. Canonicus & Parochus St. Bartholo. unter dem Leuten aller Glocken, die er zu leuthen befohlen hatte, man hat ihn einen Propheten des Bätterlants genennet, weil er dem Clero und dem Bätterlandt viele bevorstehende Gefahren zuvor gesagt hat; seiner Leiche seind alle Zünffte nachgefolget, welches biß anhero niemanden geschehen ist.

1548. 14. Oct. auf den Tag des S. Sixti / ist die St. Bartholomäi Kirche wiederumb geweiht, und der Gottesdinst angefangen worden.

1572. 27. Junii: Ist die Mauer auff dem Pfarrkirchhoff zu Ende gebracht und ausgebaut worden.

1611. An dem Altar welcher am Eingang zu dem Kirchhoff stehet; seind diese

Wort. Stephanus Weberus Episcopus Miensis Suffraganeus Moguntinensis & hujus Sacrae Aedis quondam Canonicus & Ecclesiastes: Monumentum hoc ad Dei. Opt. Max. gloriam fieri curavit. Anno Salutis MDCXI. Aetatis suae LXX, III.

St. Bartholomæ, St. Carolus,

1615. Jorden an der Thür, wann man vom Pfarrensen in den Thom gehet, Stehet an einem Altar. Micheal Weberus Ecclesiae Colleg. Aschaffenb. Canonicus Capit. Senior, ad Dei Opt. Max. ac Virg. Dei paræ Laudem, & honorem. Altare istud præsentis Tabulae structura exornavit, A. Dom. MDCXV. Aetatis. LVIII.

1619. An einem Altar. Admodum Reverendi Nobilis: & Amplissimi Viri, Domini Valentini Leuchtii S. S. Theologiae Doctoris Proton. Apostolici, Comitum Palatini, nec non Commissarii Caesarei, Consilarii Fuldenensis Scholastici, Concionatoris & Ecclesiasticae celeberrimi sumptibus Hoc Divini Honoris Ergo Extructum. Anno Domini 1619.

1634. Seind die Lettner in der St. Bartholomäi Kirche, von E. C. Rath, gemacht worden.

1663. Zu Ende dieses Jahrs im Dec. wurde der hohe Altar im Thom aufgerichtet, welchen Ihro Hochwürden Graf Hugo Eberhart Craß von Scharffenstein, Bischoff zu Wormbs und Probst zu Franckfurt, noch bey Lebzeiten / zu Wiltenburg / auf dero eigene Kosten hat machen lassen, nachdem er vorige über 400. Jahr gestanden hat.

1678. Wird ein Altar renovirt, daran stunde: D. O. M. Hoc Altare 1325. à Rudolpho Milite de Sachsenhausen, fundat: per Joannem Carolum de Franckenstein, Ecclesiar. Cathed. Wornat. Custodem & Equest. St. Purckardi Herbip. Scholast. & in Blaidenstet Canon. Capitul. restauratum est Anno 1678.

1700. In dem Monath May: wird an dem Kirchhoff auf dem Pfarrensen an stat des hilzernen Geplämb, eine Mauer aufgeführt.

An. 1711. Bey Erönung Ihro Kayser. Maj. Caroli VI. seind viele Berenderungen in dem Thom, mit Bauen vorgegangen, dann da im Eingang des Chors / in der Mitten ein Altar gestanden, darüber eine Boorkirche gebauet gewesen, auff welcher man musicirt hatte, und linker Handt eine steinerne Cangel gestanden, ist solches alles hinweg gebrochen, hingegen von Ihro Durchl. der Churfürstin von Pfalz eine andere Boorkirche linker Hand,

Hand, allwo jesho die Orgel stehet, gebauet worden.

1712. Mittwoch nach Ostern, also nach der Erönung, wird der ganze Chor umb drey Schuhe hoch erhöht, da nun der hohe Altar ebenfalls erhöht worden / hat sich, auf einem ohngefehr drey Finger breitten, und einer Bertel Ehlen langem Pergamentern Zettlein, so in dem Fundament gelegen, folgende Nachricht gefunden.

Anno Dm. DCCCXLIX. Consecratum est altara istud à venerabili Dom. Dom. Henrico de Appoltia Dei & Sacra Apostolica Sedis gratia Fanacensis Ecclesiae Episcopus, in honorem Sancti Bartholomaei Apostoli: Feria secunda Pascha, Hieran hangte ein längliches Sigillum von grün Wachs, auf welchem die Buchstaben nicht mehr zusammen zu bringen waren. Die Reliquien Sanctorum, lagen in einem niedrigen grünen Glas, gleich denen jetzigen Trinct-Glässern, hatte auswendig Rippen, zugedeckt mit einem blechernen Deckel, über diesem Deckel, lag ein seidener Lappen, welcher durch die Länge der Zeit also verzehret gewesen, daß er einer Spinnen Webe ehlich geschienen.

1713. Haben Ihro Durchl. der Fürst Latis / recht und linker Hand im Eingang des Chors, Altäre von Marmor machen lassen, auf beyden sind einerley Inscriptiones. also laudent.

Deo aeterno & Incarnato sacrosancti & hostia | Del para & Virginiqve In Adam non peccavit | pietati In Conivgem per fata In Delebit. In Annam Augustam natam Comitissam De Hohenlohe | Francofurti 21. 7bris: 1711. Defunctam & adlatvs In Choro sepultam | hoc altare Epitaphii loco condidit Consecravit seclit, Sere: Euge: Alexander S. R. I. Princeps | de la Tour & Tassis, pro qua sacrosancti deo.

1724. Wird eine neue complete Orgel gemacht.

1729. Extract aus dem Journal, Franckfurth den 12. Febr. 17. Seit her dem Anfang voriger Wochen, ist wegen des den 30. passato beschehenen höchstseel. Hintritts Ihro Churfürstl. Gnaden zu Mayns 17. allhier so wohl in denen Stiftskirchen, als auch denen Eidstern Abends umb 5. Uhr mit allen Glocken geläutet worden / welches 4. Wochen lang continuirt werden soll. So wurden auch vor höchstgedacht. Churfürsten, gloriwürdigen Andenkens / II. Theil / II. Buch.

die Exequien am verwichenen Montag in dem allhiefigen Thom-Stift ad St. Bartholomaeum, Dienstags in dem Kayserl. Stift ad St. Leonhardum und Mitwochen in dem Piefrauen Stift ad Montem, bey einem jedesmahl auffgerichteten schönen Todten-Berüst, gehalten / welchen verschiedene Standes- und andere Persohnen von Distinction nebst dem Clero seculari und Regulari andächtigt beygewohnet.

1731. Ist gegen der grossen Uhr über ein Altar auffgerichtet worden / mit folgender Inscription: Ad Dei Triunus | Gloriam Dei | para Virgini honorem | Hoc altare fieri curavit | Joannes Nicolaus Martinengo | Hujus & Ecclesiae Colleg. Moxstadiensis | Canon. Capit. ac Decanus. Qui obiit | XXVII. Januarii MDCCXXVIII. | C. A. R. J. T. P.

Epitaphia.

1470. Die 14. Decemb. Starb Herr Nicolaus Sthonau Vicarius St. Bartholomaei cujus anima requiescat in pace.

1471. Im Jan. Ist gestorben, Herr Hermann Jenbach, Vicarius St. Bartholomaei. c. a. r. i. p.

1473. 31. Aug. Obiit Meister Otto Husting, Vicarius St. Bartholomaei. c. a. r. i. p. a.

1473. 23. Sept. Obiit H. Claus Neberger, Vicarius St. Bartholomaei. c. a. r. i. p. a.

1474. 15. April. Obiit H. Johann Henzel, Vicar. St. Bartholomaei. c. a. r. i. p. a.

1474. 22. Aug. Obiit H. Claus Koppenswendt von Homburg der jüngst zu St. Barthol. Derner. c. a. r. i. p. a.

1478. 11. Aug. nach Laurentii: Obiit H. Joh. Knauff Vicar. St. Barthol. in der Nacht / geling ohn allen Verhofft. c. a. r. i. p. a.

1562. An einer Taffel darauf das Leyden Christi, nebst einem Geistlichen der mit einem Messer ermordet wird.

Quisquis ades Lector cernens Monumenta Joannis

Leysmueth te pietas prisca dolore jubet

Heu facinus durum proh lamentabile factum

In propriis Mustes nocte necatur atra Trux Latro quem aequit capitis reverentia Cui

Flectere vel debuit gratia multa viri Quem

Quem licet ad tempus vita spoliari ini-
que

Vivit in Ætheris mens sine labe Deo,

Obiit Anno Domini 1562. Die 15. Fe-
bruarii.

Sicut ovis ad occisionem ducetur, Esaie:
LIII.

Ecce flagellatum ducunt ad crucifigen-
dum. Marc.

Diese That finde also beschrieben. Ein
Mauerer Friederich, und seine Frau Chri-
stina, arbeiteten den ganzen Tag in des
frommen Pfaffen Behausung, der se sein
lebenslang kein Kindt erzirnet hatte; die-
ser langet dem Friederich und seiner Frau
im Keller einen Trunck, indessen schnei-
det der Mauerer von dem Präter Sail
ein Stück ab, da dieser gute Herr sich
auf ein Stück setzte / nach dem Glas
greiffet, und ihnen einschenken will /
wirfft der Bößwicht, das Strick ihm
um den Hals, ziehet es zu, gibt ihm
viele Stiche mit einem Brodt-Messer in
den Hals und Kopff, bringet ihn also jäm-
merlich umb; nach der That kauft er ein
Faut-Büchse, samt einem Reuther
Spieß, umb drey und einen halben Gulde-
ten, bezahlet solches in lauter Schrecken-
berger / gehet mit der Frau auf Fried-
berg / so balden man es innen worden /
hat man ihn durch vier Mann nachge-
setzt / und zu Braunenseltz mit der Frau
ergriffen / da ihn der Graff eingezogen /
in selbiger Nacht bricht er durch, fallet
hoch herunter in den Graben, woraus er
nicht kommen können, wird also wieder-
um ertapffet, und den 1. May, in Weil-
burg gevertel / die Frau aber wird frey
gelassen.

1623. An einer gemahlten Taffel. Ego
sum qui sum Exod. III. iudicium dedit Fi-
lia Cap. Johan. III. Spectabili & ornat-
tissimi Viri D. Jacobi de Grooth, Civis &
Marcatoris Colonienfis Liberali pietate &
impensis. Dhi. 1623.

ad pag. 109. Monumentum Franckenstein.
Dieser Leichnam ist zu Nacht umb 9. Uhr,
zu dem Fischer-Thürlein herein gebracht,
in die Thom-Kirche gestellt, und acht Ta-
ge hernach, in Gegenwart der ganzen
Familia, in das Franckensteinische Erb-
Begräbnuß / beygesetzt worden.

1700. 5. May: Ist in Gott verschie-
den / der wohlachtbahre Herr Petrus
Ber, Bürger allhier, dieses Gottes-
haus Kirchen, der er 42. wie auch der

Fabric Schreiber. 36. seines Alters 63.
Jahr, dem Gott Gnade.

Wer Ehrlich lebt, lebt wann er stirbt
Und in dem Tod mit nichten verdirbt
Des zeigt Herr Ber der Ehren Greiß
Drum diene treu so hastu Preiß. I.H.S.

1704. Unter diesem Stein ruhet in
Gott, der Hoch-Edelgestrenge Herr Jo-
hann Peter Bornhoven / Ihro Chur-
fürstl. Gnaden zu Maynz gewesener
Cammer-Rath und Schaffner in dem
Hoff zum Compostell; wie auch Chur-
Sölln und Chur-Bayern respective Rath
und Resident allhier zu Franckfurt, und
Frau Maria Gertrudis, gebohrne
Schmorrin von Maynz beyde Eheleute,
deren Seelen Gott Gnad Amen. Er
starb den 20. Julii: Anno 1704. Sie
aber

1708. Matthias Starck Episcopus Co-
ronensis Suffraganeus Moguntinus S. S.
Theologiae Doctor, hujus imperialis Ec-
clesiae Collegiatae S. Bartholomaei XXXV.
Annis Decanus Protonot. Apostolicus ex
instituto Cleric. Saecul. in Goi vivent.
obiit VIII. Februarii Aetatis suae LXXX.
Anno Dom. MDCCVII.

1708. Icy repose en Dieu le Corps de
Honeste & tres vertueuse Femme, Marga-
rith Ransonnet en son vivans Espouse au
Sieur Matthias des Poulles, decedeé le 30.
May: 1708. ageé de 43. Ans: 11. Mois le
Seign. donne le repos. eternel à Son ame.
Amen.

Anno Christi qVo Imperii PrIncipes
ad Coronas terrestres In Vitabant AVgV-
stusIMVM CaroLVM Sext. aD Cœlestes
properat. Nobilis & Clariss. Daminus Fri-
dericus Jacobus Günther. J. V. Cand. Cæ-
sareæ Cancellariæ Administratoriæ Monachii
Cancellista, Nobilis & præclari Domini Jo-
hannis Jacobi Günther. & Catharinae Conju-
gum huic tum Amantissimus Filius, 15. na-
tus An. 1681. D. 22. Decemb. tam in studiis
quam pietate bonum certamen certavit cur-
sum consumavit, fidem servavit. Ideoque
ei die 31. Martii postquam 30. annis 3.
Mensibus & 8. diebus vixisset, denato re-
posita est Corona justitiæ 2. ad Thim. 4. C.
Hæc est te o Viator expectabo. Si Christo
vivas & moriaris, nam beati mortui qui in
Dominò moriuntur, cap. 14.

Anno Millesimo septingentesimo vndeci-
mo, Vigesima septima Septembris mortuus
est plurimum Reverendus & Doctissimus D.
Joh. Jacobus Dengler Ecclesiae imperialis
St. Bar-

St. Bartholomæi Francofurti nec non Ecclesie Collegiatae St. Donati & Nafarii in Moxstatt Canonicus Capitularis Respective & Custos.

Is HIC, In Domino ple reqViesCat.

1712. Hector Wilhelm Baur ab Eisenack Sac. Cæs. Majest. Consiliarius Aulicus. Serenissimorum Electorum Moguntini & Trevirensis. Respect. Consiliarius intimus Legatus Residens Francofurti, obiit ibidem Anno MDCCXII. die 8. Febr. Aetatis suæ 65. septimanas sex. Anima ejus requiescat in pace.

In dem Chor, seind diese drey Marmorn Grabsteine neben einander.

1. Sta VIator! ne aD ossa Deo Chara InCaVte OffenDas. PrInCipVM Decora sVnt, PrInCipALIs thorlarIDI raMVLI. serenissIMæ stirpIs De TVrre & TassIs InnoCentes sine fLOre fLOres. Nimirum, Philippus Lamoralus natus 1. Aprilis. mortuus 1708. Francisca Maria Josepha nata. 1711. 19. 7bris: Mortua 29. ejusdem. Lotharius Franciscus natus 1705. 10. Martii. Mortuus 1712. 27. Martii: hos tres fLOres MVnDo seLICiter genVere. Seren. S. R. I. Princeps Eugenius Alexander de la Tour & Tassis & Anna Augusta nata Com. de Hohenlohe. fLorent. has proles, e saCro fonte renetas, non fata repVerunt sed astra. Ibi. beatæ In Deo AnIMæ. ossa pla reqViesCant.

2. aD pios MagnI phœNICIs CIneres, sta VIator VIDE InsignIa hac tibi. HohenLohianos Monstrant Leones non PhœNICeM QVID hoc? ablit nIDo In CœLIs gLoriosIVs fIrMato perennat sVb hoc phœNICe aDVMbrata est. Anna AVgVsta ex ILL: MIS COMITibVs Ludovico Gustavo de Hohenlohe & Anna Barbara de Schönborn nata 1675. 11. 9bris Sereniss. R. I. P. Eugenio Alexandro de la Tour & Tassise In thori Consortem adscita 21. 9bris: tres proLes CœLO genuit. DeVota Mater InnocVa Defunctas omnes atate AVgVstAM VIRTutes præDICArVnt QVibVs vna solIs vixIt Constante erga DeVM sanctosqVe ple tate fIDE In ConIVgIVM Liberalitate In egenos Verbo. De CœLO soloqVe bene MerIta MerItIs svIs Coronanda à Christo obiit I VIator! Sed hinc si abis rediat Cor recogitando nec tando functo

II. Theil / II. Buch.

ad hoc unum sæpe & nos succedimus pede in uno aterna.

3. Maria Philippina Eleonora. Serenissimi Principis De La Tour & Tassis & Serenissimæ Lobkovviziæ electa filia Heu, TVRICVLAM vix nataM In rVDera DISICIt fatVM. ne tvrrIs effeCta. aLIquanDo nIDVM DareM. AQUILIS aLIIsque CœLI EVropœI Magnis VolatILIBVs NATALIs MIHI fVIt Augustus, Augustus fatalIs ille DeDit vt nascerer XXVII. HIC ne VIVEREM DenasCI feCIt, XXIII. MIIt's ab IMInVtos Vitz Dies MInIme. August. I. nVnC VIator & QVIDeM In LaCryMas, QVIA VixI. ante diem. OCCVMBendo.

Francisca Margretha de Pulle nata Anno 1711. obiit in Domino 7. Jan. 1713. beati mortui qui in Domino moriuntur.

Sous cette tombe repose le Corps de Mr. Matthias de Poulles, en son vivant Bourgeois Marchand Banquier de cette Ville de Francfort, decede le 12. August. de l'An. 1713. age de 53. Ans & 19 jour. Dieu donne le repos eternel a son ame.

1714 21. Febr. Stirbt/ der Durchl. Fürst und Herr, Eugenius Alexander Fürst von Tur und Tassis. Erb General Postmeister im Heil. Röm. Reich: Burgund und denen Niederlanden, wird den 24. Febr. in die St. Bartholomæi Kirche in dem Chor in die darzu gefertigte Krufft / Christ. Catholischen Gebrauch nach / eingesenket / und den 26. dito, durch eine zierliche Leichpredigt in Gegenwart vieler hoher Standts: Persohnen auch ganzer Cleriken und Zulauff einer unbeschreiblicher Menge Volcks / mit denen Exequien, darbey Jhro Hochwür. Gn. Herr Weihbischoff von Mayntz pontificiret, der Anfang gemacht worden, so 3. Tag nach einander continuiret worden, nachdem haben die P. P. Carmelitten, die Exequien gehalten.

Honori & pia | Memoriz | Plurimum Reverendi Amplissimi & Eximii Domini | D. Balthazaris Bletz | Quem mundo dedit Moguntia Anno MDCC LXVIII. die XXVIII | E vivis abstulit Francofurti Anno MDCCXVII. | Hinc aureus, illinc omnino ferreus | Mensis Martius | Christianam à Teneris Philosophiam coluit | Primus in Peripateticis, Scholis Magister | Nulli secundus in Sacri Profanique Juris Notitia | In ardua

ad virtutem via Dux & Antesignanus | Caput Imperialis Ecclesiae ad S. Bartholomaeum | Cui praesuit | Decanus aeternitate Dignissimus | Decorem Domus Domini dilexit | Dum Chorum reparavit, benefactorum manus illexit | ad excitandas e marmore aras | Aris de Zelosis Ecclesiae Ministris prospexit | ne vivis lapidibus exanimata naeret religio | ipse lapis angularis factus | in quo omnis aedificatio constructa crevit in templum sanctum | In Domino | attingit annum aetatis XLIX, mensem XI. diem XVIII, | Canonicatus XLI, sacerdotii XXV. | Pro Deo Laboriosus semper, | Tu illi Viator precare | requiem,

Unten stehet. Beati mortui, qui in Domino moriuntur. Apocal. C. 14 v. 13.

Sub hoc Saxo requiescit Perillustis D. Joannes Adamus Nobilis Dominus de Nentvvig S. R. I. Eques S. C. M. Dapifer, Camerae Aulicae Consiliarius, & in hacce libera & Imperiali Civitate Con-Commiffarius Caesareus obiit 1. Novembris. 1718. Dieses stehet auf dem Stein auff der Erden / in der Höhe aber am Chor Eingang folgendes:

Sta | Viator & audi | Adam ubi es? suspirant Parentantes Tres in Luctu | Filii quorum genitor respondet, Ecce nunc in pul | vere dormiam Job. VII. Isthic nempe mortalitatis | Exuvias deposuit Perillustis Dominus | Joannes Adamus Nobilis DNus de | Nentvvig nuper Sac. Cas. Maj. Dapifer: Cam. Aul. Consiliarius, Rei anno maria in Hungaria & Transylvania | Locumtenens generalis Con-Commiffarius Francofurti S. R. I. Eques | obiit & abiit Christianae aera MDCCXVIII. | aetatis LXIX, in ipso omnium Sanctorum | Festo ad societatem eorum in Coelo, quorum | pietates non defuerunt in Terra. Memineris | & Tu, quod in Adam omnes moriuntur, 1. Cor. XV | & piis Joannis Adami manibus bene precare, | ut aeterna requiescat in pace | Amen.

Epitaphium auf dem Kirchhoff.

Am. Dom. 1710. Den 2. Martii: Ist in Gott selig entschlaffen / der Ehrsam Johann Henric Hüls Burger und Rothgerber. seines Alters 34. Jahr. R. I. P. A.

Das XXXIV. Capitel.

Präpositi. oder Thom-Pröbste.

Die Pröbstei zu St. Bartholomäi: soll Kayser Pipinus, instituiret / und Carolus Magnus dotiret haben; Anno 1531. 13. Sept. gibt Kayser Carolus V. dem Pröbst viele Freiheiten, und soll Chur-Maynß / den Vogdt zur Pröbstei ordiniren; dann traget der Vogdt dieses Amtes vom Pröbst zu lehen / dieser muß die Pröbstei vor unrechter Gewalt schützen, und bey Recht und Billigkeit handhaben. 1582. 8. Sept. confirmiret Kayser Rudolphus 2. diese Freiheit; vor Zeiten ware ein Eltester Herr von Epstein oder Königstein, des Pröbst Advocat oder Vogdt, dieser solte mit Hilff des Pröbstes, und auf allen Fall / des Apts von Selgenstat / die höffische Leute beschirmen, und endlich mit Hilff des Römischen Reichs, und soll dem Pröbst treulich vor Schaden warnen, und selbst keinen thun.

Ein Pröbst, so er mit einem Vogdt von der Pröbstei wegen zu thedigen oder zu handeln hat, soll er kommen mit dritthalb Pferden / (seind zwey Pferd und ein

Maul-Thier) soll tragen, einen Habig und darbey einen Einäugigen Hund / seinen Pferden soll man Fuder geben, biß über die Naslöcher und Stroß biß an die Bäusche, dem Habig soll man eine Stang oder Rieck hinter den Pferdten geben / und soll der Hundt hinter dem Pferdten liegen, dem Pröbst soll man decken einen Tisch mit einem weissen Tuch und darauf ein Semmel Brodt und ein weissen Becher mit Wein setzen, will er darbey was forter haben, soll er es bestellen, man soll ihm auch ein Bett bestellen / da er über Nacht bleiben wolte, mit verbrochenen Leilachen, dabey ein Feuer ohne Rauch bereiten, auch Licht geben und will er Holz haben / ihme einen Wagen voll geben / aber übel geladen.

ad pag. III. 1700. Comes de Schönborn: Diese Wahl geschah also; Erstlich wurde eine Messe, mit einer vortrefflichen Musick, Trompeten und Pauken, gehalten, wovonder dieser Meß, ist der neue Thom-Pröbst, von dem Herrn Scholaster Johann Balthasar Sartorio, und dem Thom-Prediger, Decano St. Leonhard Carolo Bouffeo

feo, abgeholt und in die Kirch gebracht worden; in dem Chor, etwas linker Hand, ware ein absonderlicher mit einem rothen Gold bortirten Decke gezielter Sitz, darauf der Herr Thom= Probst so lange gefessen / biß er von dem Weybischoff und denen Hn. Canonicis in die Sacristey gestehret wurde. alda man ihn mit der Chor Cappe und Messgewand angethan, nach der Messe begleidete man ihn wiederum auf vorgedachtem Sitz/allwo er biß nach geendigter Muscischen geblieben; im Herausgehen aus der Kirche / ginge ein Bedinler mit einem Scepter vorahnen, darauf der Herr Thom Probst, und die übrige Herrn Canonici zu paaren gefolget, ihren Weg zu dem Fronhoff nehmend, an der Thür des Fronhoffes stunde der Vogdt, den Schlüssel zu besagtem Fronhoff auf einem Kissen haltend, als diese Proceßion ethliche Schritte vor der Thür waren, ist der Thom Scholaster aus der Reihe zu dem Vogdt gegangen, hat mit ihm die Thür zugeschlossen / und den Thom Probst gefragt / ob er die Freyheiten manuteneren wolle? da er solches versicherte, haben der Herr Scholaster den Thür Schlüssel auf einem Kissen, dem Herr Probsten überreicht, der ihn angenommen, und selbst die Thür damit geöffnet, nachmahls solchen dem Vogdt zurück gegeben die ganze Proceßion ist in den Fronhoff gegangen, und wurde der neue Probst, mit kleinen Gestückerlein bewillkومت; Abents ist der Actus mit einer kostbaren Mahlzeit geschlossen worden.

Anno 1724. den 18. August stirbt der Thom Probst / Graff von Schönborn, als Bischoff zu Würzburg: darauf ist in dem Thom ein Scriptum affigirt worden, worinnen enthalten eine Supplication an Ihro Päpßl. Heil. des in Rom residirenden Freyherrn von Fürstenberg umb hiesige Probstei mit ferner unterthänigster Bitte / ihm zu erlauben, daß er seine in Westphalen habende Probstei so wohl, als sein Paderbornisch und Hildeheimisch Canonicat allesambt zusammen behalten dörrfte. 2c. 2c. Unten ware geschrieben.

Fiat ut petitur. V. M.

Was bey der Wahl des neuen Präpöfici weiter vorgegangen, ist aus folgendem zu sehen.

Demnach der Hochwürdigsts und gnädigste Herr, Herr Johann Philipp Franz des H. Röm. Reichs Fürst, Bischoff zu

Würzburg, und Herzog in Francken 2c. aus der Hochgräffl. Familie von Schönborn abstammend den 18ten Aug. 1724 Todts verblieben, so wurde durch dessen tödlichen Hintritt mit dem Bischofthumb Würzburg zu gleich die Probstei in dem allhiefigen Kayserl. Freyen Wahl=Stift St. Bartholomäi erlediget.

Gleichwie nuhn ein löbl. Capitul dieser Kayserl. Collegiat Kirch alschon von vielen Jahr hundert hero, so wohl vor als nach denen zwischen Ihro Päpßl. Heiligkeit Nicolao V. und Friderico III. Röm. Kayser im Jahr 1448. auffgerichteten Concordata Germanica, oder Vertrag teutscher Nation, vor allen andern Collegiat Kirchen in Teutschland daß besonders vorbehaltene Recht, ihren Probst zu erwählen aus aller gnädigster Cession deren Röm. Kaysern nicht nur präterdiret hat, sondern auch biß auff diesen Tag, bey allen vorgewesenen Vacaturen in der That exerciret; Also hat gedachtes löbl. Capitul auch dieses mahl sein uhralttes Recht zu befolgen, den einmüthigen Schluß abgefasset, und den 20. Tag Octobris erwählten Jahr zur Wahl eines neuen Probstens bestunbt; zu dem Endt wurden alle und jede Herren Prälaten und Capitulares den Tag vorhero nehmlich den 19. Octobris durch offene abn die Thüren der Kayserl. Wacht Capell (wo dermahlen diß Capitular Versamblungen gehalten werden) und der Kirchen selbst angeschlagene Brieff zu dießer Wahl auff dem Vorbestimmten 20. Tag Octobris feyerlich befragen und eingeladen, denen zu folg sich dann auch alle und jede Hn. Prälaten und Capitulares abn besagtem 20. Tag Octobris Morgens umb 8. Uhr in ihren zuständigen Stattis Chori eingefunden und dem Hohen Mess=Ampt vom H. Geist, welches Ihro Hochwürden Herr Dr. Scholasticus und Stad Pfarrer Albertus Brez gesungen, andächtig bey gewohnt. nach geschener Wandlung, wurde mit der grossen Glocken des H. Caroli M. daß Zeichen zur Wahl gegeben, und nach geendigter Heil. Mess folgender Gestalt zur Wahl selbst geschritten.

Es verfügten sich nehmlich in die vorbesagte Kayserl. Wahl Capell als dermahliges Capitul Orth alle Herrn Prälaten und Canonici Capitulares nahmentlich? Nicolaus Martinengo Dechant Albertus Brez SS. Theol. & SS. Can. Dr. Scholasticus und Pfarrer Nicolaus Horneck Sen-

ger und Custos Franciscus Godefridus Straub älterer Capitular, Philippus Carolus Mathern, Rudolphus Weizel, Franciscus Georgius Liborius Straub, Francisc. Barth. Despoules, Gerardus Nira (Lotharius Franciscus Bonn, wäre wegen langwiri- ger Leibs-Schwachheit abwesent) und nachdem Jhro Hochwürd. Herr Dechant ausdrücklich protestiret keinen bey dieser Wahl einzulassen, welcher entweder de jure oder de facto keine Wahl-Stimmge- ben könnte / so wurde bey verschlossenen Thüren über den modum eligendi oder die Weiß zu wählen Capitularen delibe- rirret, und viele der abstimme Capitular Schluß dahin auß: Man wolle vor die- sesmahl per viam compromissi die Wahl vornehmen, zu dem Endt wurde ein- stimmig zum Compromissario erkiesen der Hochwürd. Herr Nicolaus Horneck Senger und Custos, demnach giengen alle andere Herren Prälaten und Can. Capitul. aus dem gewöhnlichen Capitul Orth ein jeglicher in seinem Statum Cho- ri, über eine kurze Zeit aber, wurde von dem dermahligen Stifft-Stäbler ei- ner nach dem andern der Ordnung nach in vorbesagtes Capitul-Orth beruffen und eingeführt. So bald alle zugegen und sich nieder gelassen / stunde Hochge- dachter Herr Compromissarius Horneck auff stenge mit entdecktem Haupt ahn die beschehene Wahl folgender massen abzu- kündigen.

Demnach es ahn heut denen Hoch- würdigen Hoch-Edlen und Hochgelahr- ten Herrn, Herrn Prälaten und Capitu- laren des Kayserl. Freyen Wahl-Stiffts St. Bartholomäi dahier in Franckfurt unter Maynzischen Erz-Stiffts gefallen in mich zu compromittiren und mir die Gewalt zu geben in ihrem und meinem Nahmen Einen Neuen Stiffts-Probst zu erwählen / so erwähle ich hiermit in Eu- rem und meinem Nahmen auff die aller- feyerlichste und güldigste Weiß, wie es immer seyn kann und mag zu einem neuen Probst dieses unß ahnvertrauten Kayserl. Freyen Wahl-Stiffts, und kün- dige hiemit als feyerlichst und gültigst er- wählt: Den Hochwürdigen Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Joannem Fridericum Carolum Freyherrn von Ost- stein der hohen Erz- und Thom-Stifft- tern Maynz und Würzburg auch des Hoch-Adelichen Ritter-Stiffts des Heil.

Albani außser der Stadt Maynz Cano- nicum Capitularem im Nahmen des Vaters und des Sohns und des Heiligen Geistes Amen.

So bald diese feyerliche Abkündigung beschehen, und einstimmig guth geheis- sen, so wurden von Einem Löbl. Capitu- tul die beede Hochwürdige Herren Prä- laten Scholast. und Sengers abgeschickt die vorerwehnter gestalten glücklich voll- brachte Wahl dem sich eben hier in der Stadt gegenwärtig befindenden Hoch- würd. Gnäd. Herrn Joanni Friderico Carolo Freyherrn von Oststein in all ge- bührenden Respect anzuzeigen und Jhn dahin zu ersuchen; Er wolle sich gnädig gefallen lassen diese auff seine hohe Ver- sohn außgefallene Wahl zu acceptiren / und so gleich nach gethaner Glaubens-Bes- kundnuß, und beschwohrnen ihm vorzu- legenden Articulen von dieser hohen Kir- chen-Würde den wirklichen Besitz zu nehmen, welches alles nach dem Hoch- besagte Jhro Hochwürd. und Gnaden in eigener hohen Versohn abgestattet, so fiengen Jhro Hochwürd. Herr De- chant Martinengo ahn derselben mit Auf- setzung des Pyrets vor dem Altar in et- ner Chor-Kapp kniend die wirkliche Possession in seinem aller Herren Präla- ten Capitularen Nahmen zu geben, dem- nach wurden Jhro Hochw. und Gnäd. der Neu-erwehlt Herr Probst aus dem Capitul-Orth in den Chor geführt, ga- ben allda mit der kleinen Mess-Glock drey Zeichen, hierauff verfügten Sie sich in die obere Stalla Chori, und wurde hier in dem ersten Stallo auff linker Hand / wo man zum Chor eingetret unter drey- mahliger Wiederholung jenes Psalmen Vers des Propheten Davids: Da ist meine Ruhe Stadt, hier will ich wohnen ewiglich, weil ich sie erwählt hab: Der ganze Actus possessionis vollbracht.

Demnach tratten Jhro Hochwürden Herr Dechant vor den hohen Altar in- tonirten den Ambrosianischen Lobgesang Te Deum &c. welchen nach dem man Musicalisch unter Pauken und Trom- peten-Schall abgesungen, gienge der Stiffts-Stäbler mit seinem Staab vor- aus, diesem folgten paarweiß die Her- ren Chori Vicarii, diesen die Herren Canonici Capitulares und endlich Se. Hoch-

Hochwürd. Gnad. der neu erwehlt Herr Probst, und giengen über den Gaarkuchen Platz zu dem Probstei Hoff, sonst der Frohnhoff genant, vor dessen geschlossenen Thor, übergaben dero selben Herrn Dechant den Schlüssel / womit Sie das eyserne Thor öffneten, demnachst die Hauß-Thür, das Probsteiliche Archiv und nebst andern ein Zimmer im zweyten Stockwerk, allwo Ihre Hochwürd. und Gnad. der neu erwehlt, und würcklich possessionirte Herr Probst von allen Herrn Prälaten, Can. Capitul, Chori Nicariis und anderen in grosser Meng anwesenden Hrn. die Glückwünschungen empfiengen / und mit einer sehr zierlichen GegenRed die Dancksagung abstätteten.

Niemand hatte sich einfallen lassen / daß diese so ruhig und feyerlich nach Anweisung der Geistlichen gemeinen und uhrhalten absonderlichen Rechten dieser Kayserl. Freyen Wahl-Kirch geschehene Wahl künfftighin von jemand würde bestritten und angefochten werden; Nichts desto weniger mußte man den 14ten Novembris 1724. leiden daß der Hochwürd. Hoch- und Wohlgebohrne Herr Friderich Christian Freyherr von Fürstenberg der hohen Rhomsistern Hil-desheim und Paderborn Canonicus durch einen Päpstlichen Notarium die für Se. Person von Ihre Päpstliche Heiligkeit Benedicto dem XIII. über diese Probstei erhaltene Bullam Apostolicam oder preces Apostolicus Ihre Hochwürden Herr Dechant insinuiren wollen / welcher, da sothane als eine dem wohlhergebrachten Wahl-Recht dieses Kayserl. Stiffts zu wiederlauffenden Schrift, anzunehmen sich weigerts, so schluge besagter Notarius diese ad vestras loci Capitularis & Ecclesie ahn, allwo sie auch bis in den zweyten Tag hangen geblieben. Da nun inzwischen die verweigerte Annehmung deren precum Apostolicam nächer Rom berichtet worden, langte von darauff den 29ten Decembris eine neue Bull ahn / wodurch das samptliche Capitul citiret würde innerhalb 60. Tag zu Rom zu erscheinen, umb allda entweder per se oder per Procuratorem legitime constitutum ihr Wahl-Recht zu justificiren, welche Bulla Apost. eben wie die vorige ahn die

besagte 2. Thüren durch einen anderen Päpstlichen Notarium angeschlagen, und zugleich Ihre Hochwürden und Gnad. dem neuen Probst zu Maynz in seiner Behausung insinuiret wurde.

Hierauff hat man so gleich alle in beyden Achiviis so wohl der Probstei als des Stiffts das Wahl-Recht bestätigende Documenta auffgesucht, solche ahn Ihre Kayserl. Majestät nächer Wien abgeschickt / mit einer allerunterthänigsten Bittschrift ahn dieselbe, worinn man umb dero allerhöchste Protection und Schirmung dieses von denen Römischen Kayseren vor so vielen hundert Jahren ahn das Capitul überlassenen Probsteilichen Wahl-Rechts allerunterthänigst angesucht, und dadurch die Sach endlich ahn dem Römischen Hoff darhin gebracht, daß Ihre Eminence der Herr Cardinal Corradini Prodatarius folgendes Schreiben in Italianischer Sprach ahn Ihre Churfürstl. Gnad. zu Maynz unseren gnädigsten Herrn Ordinarium abgehen lassen.

R^{mo}. & Ilmo Sigl mio Eismo.

Hò Veduto quanto V. E. Si é compiacinta significar mi sul particolare della Prepositura di Francfort, & essendo anche venute dalla Corte di Vienna altre giustificazioni si é risoluto il Sr. Barone di Fürstenberg di lasciare, é cedere la sua pretesione. Posso però attestare à V. E. che non é stato solo il do. Sr. Barone à concorrere alla da Prepositura, ma sono stati da venti concorrenti, tra quali uno di Casa Sinzendorf, & uno raccomandato da Mons. Nunzio di Vienna, siche tutti honno creduto, che la Collatione Spettara alla Sta sede, Janso jò mi do l'onore di replicare al riveritissimo foglio di V. E. alla quale Bacio per fine affettuose le mani

R. V. E. M. Za.

Roma 17. Marzo 1725.

A R^{mo} serve.

P. Card. Corradini.

Mr. Arcivesco di Magonza
Pappe Elect. del
S. R. J. Bamberg,

Ihre

Ihro Hochwürd. und Gnad. der Herr von Fürstenberg aber, schicken folgendes ahn Ihro Churfürstl. Gnad. zu Mayng.

Hochwürdigster Churfürst
Gnädigster Herr ꝛc.

Gleichwie nach Absterben weyland Ihro Fürstl. Gnad. zu Würzburg die hohe Gnadt mir ausgebetten, deßfalsch schuldigst zu condoliren, mithin unterthänigst zu hinterbringen / wie daß ich mit der entledigten Präpositur zu Franckfurth von Ihro Päbstl. Heiligkeit begnadiget worden, also das Vigore dieser Collation mich nicht allein ex post bemüßiget befunden darvon possession zu nehmen / sondern auch nach Verweigerung dessen assistentiam rotæ zu imploriren; wie ich aber Respect halber der angemerkte decision ausgestellt, und mir glaubhafft beybringen lassen, wie daß Ihro Kayserl. Majestät das Jus Patronatus, so viel diese Präpositur belangt, in allen Occurrenzen sich reservirt, biß dato auch rota keinen actum in contrarium aufweisen können, also habe ich nicht allein Ihro Kayserl. Majestät zur gehorsamen Einfolg, sondern auch Ihro Churfürstl. Gnad. zum unterthänigen Respect à lite so gleich abgestanden, daß ich aber dazumahlen nicht völlig darauff resigniret, werden Ewer Churfürstl. Gnad. nicht unlieb aufnehmen, wann Sie confidiren, daß solches absque offensa Sedis Pontificiæ meiner Seits nicht hat dörffen gedacht werden, wie nuhn aber consensus Pontificis erfolgt, und mich meiner devotion entlassen / komme ich Ewer Churfürstl. Gnad. unterthänigst ohnzuverhalten / daß mich meines Juris zumahlen begeben werde, auch nicht ermanglen dem Herrn von Ostein zu der würcklich bekleidenten Präpositur von Herzen zu gratuliren, der ich mich übrigens zu Ihro Churfürstl. Gnad. hohen protection unterthänigst überlasse und ersterbs

Ewer Churfürstl. Gnad.

Rome den 17ten

Martii 1725.

Meines gnädigsten Herrn

Unterthänig gehorsambster Diener

Friderich Christian

Freyherrns von Fürstenberg ꝛc.

Hieraus ist nuhn klärlich zu ersehen wie das Eöbl. Capitul in seinem von vielen Seculis wohlhergebrachten Wahlrecht eines zeitlichen Probstens von neuem bestättiget, Ihro Hochwürd. und Gnad. aber der neue Herr Probst in ruhigen Besitz in dieser Kayserl. Probstey lebe, welche, gleichwie Sie weyland Ihro jüngst seeligst abgelebten Hochfürstl. Gnaden zu Würzburg dero Herren Vorfahren und Oheim die Thür erstlich zu denen Probsteyen der zweyen Erz- und Rhombstifter Mayng und Würzburg nachgehends aber zur Hochfürstlichen und Bischöflichen hohen Würden selbst eröffnet, also wünschen wir auch, daß die hiesige Probstey Ihro Hochwürd. und Gnad. zu einer solchen Laiter dienen möge, worauff dieselbe nach denen Verdiensten deren ihn ganz ausserordentlichen bewohnenden Preißwürdigsten Hochadelichen Naturs- Gaben gleicher massen von einer Kirchen Würde zu der anderen in so lang Stasfel weiß auffsteigen möge, biß Sie endlich den höchsten Gipfel bestiegen. Die gleich bey dem Eintritt des 1725. Jahrs erhaltene hohe Rhomb- Custodie Prälatur zu Mayng macht uns hierzu keine geringe Hoffnung / die wir inzwischen mit Virgilio Eccl. 4. Glückwünschende ominiren:

Aggredere ad primos, aderit jam
tempus honores

Und mit OVID.

Metamur; Lib. 15. Fab. 51.
vers ultimo wünschen

Tarda fit illa dies, & nostro Senior
xvo,

Quâ cælo accedat.

1724. Den 20. Octobr. Wurde zum Probsten erwählet Johannes Fridericus Carolus Freyherr von Ostein.

Das XXXV. Capitel.

Decanatus.

1571. Johann Steinmeyer, Decanus.
ad pag. 112. Matthias Starck / stirbt
1708. 8. Febr. an dessen stat wird Bal-
thasar Blesz. †. 1718. 8. Merz.

Johann Nicolaus Martinengo/Deca-
nus. †. 1729. 27. Januarii.
1729. 3. Merz. Johann Gottfried
Straub, Decanus. †. 1730. den 13. April.

Das XXXVI. Capitel.

Scholasticus.

1492. Georg Schwarzenberger, Can-
tor.

1493. Mense Junii 10. Nicolaus Weiß-
becker. Canonicus & Scholasticus St. Bar-
tholomæi, jubileum ratione Canonicatus
celebravit, Convivium habens in Curia
Trevirensi vulgo Münzhoff, plurimis Con-
vivis præstantibus ornatum.

1718. 16. Julii: †. Johan Balthaser
Sartorius: an dessen stat Albertus Prenz:
Scholasticus & Parochus. †. 1728. 3. Aug.

Rudolphus Weizel, Scholasticus.

Nicolaus Hornick / Cantor & Custos.

Joh. Gottfried Straub, Canonicus
senior.

Potarius Franz Bonn. Canonicus.

Philipp Carl Matern, Canon.

Joh. Rudolf Weizel, Canon.

Franz Georg Christoph Straub, Ca-
non. junior.

Bartholomæ de Poull / Canon.
Gerhard Kirn, Canon.

Joh. Jacob Dreyfen, Vicar. & Sue-
cent.

Nicolaus Valle, Vicar. & Sub-Cu-
stos.

Andreas Ludwig, Vicar. & Altarista.

Joh. Jacob Stierfetter, Vicar. A.

Joh. Eberhard Straub, Vicar.

Matthias Sommer, Vicar.

Joh. Georg Eyles, Vicar. & Organi-
sta †. 1728. 1. Nov.

Nicolaus Gran, Altarist. & Sacella-
nus.

Joh. Henric Edel / Stiffts, Ampt-
mann.

Philippus Schmidt, Magister Schola.

Joh. Georg Henneberger, Baccalau-
rius.

Paul Pfister, Blockner.

Das XXXVII. Capitel.

St. Leonhard.

1339. Haltet. Deshalben wurde zum
ewigen Gedächtniß der Adler auff die
Kirche gesetzt, vnd in die Dechaney gemacht
worden.

Von der Canzel bey dieser Kirche, wo vor
diesem die Privilegia sollen abgelesen wor-
den seyn, herab, hat man vor dieser
Zeit die Heilighum gewiesen, vnd Som-
II. Theil / II. Buch.

mers: Zeit, wann das Volck auff dem
Kirchhoff sitzen können, geprediget.

1395. Ist der Thurn auff dem Kirch-
hoff zu St. Leonhart gebaut. vid. Privileg.
Civitat. 219.

1709. Sind die Stühle zu St. Leon-
hart neu gemacht worden; An denen al-
ten Stühlen so stehen geblieben, sind die
Wappen derer Familien zum Jungen /
Blumen,
3

Blumen, Bromm, Storck, Stalburg, Rhein, Weiß von Limpurg, Grünberg, in das Holz eingeschnitten.

Ex Analibus St. Leonardi.

An. 1297. Litera indulgentiarum scripta, sub Anno tertio Pontificatus Bonifacii Octavi Papæ, sub Gerardo Archiepiscopo Moguntino. Datum Romæ.

1300. Fundatio Vicarius Adelheidis zum Nebenstoc.

1317. Capellanus. Nicolaus Wolnsteder, Nicolaus Rosa, Arnoldus Bawmeister.

1318. Decanus Nicolaus Wolnsteder / Scholasticus Nicolaus Rosa, Cantor Arnoldus Bawmeister / Custos Henselius Drutwinus, Gerhardus Offenbach / Petrus Ruff / Henricus Ruff / Petrus Institutoris, Gerlaus de Indagine, Henricus Rumpff, Bartholdus Plebeus de Indagine, Henricus Plebeus in Dorffelden / Henricus Esfeld: Quilibet dedit 8. Marcus pro corpore prebendarum, Regina Cæli institutum juxta Literas Indulg. 6. Idus April.

1319. Decan. Nicol. Wolnsteder / Scholasticus Nicolaus Rosa, Petrus Institutoris, Gerlaus de Indagine, Bertoldus Plebanus in Indagine. Processio instituta juxta Literas Indulgent. 14. Kal. Feb.

1320. Confirmatio Fraternalitatis: 5. April. juxta Literas per Archi-Mogunt.

1323. Litera Confraternitatis cum Ecclesia St. Bartol.

1324. Fridericus de Eslingen Canon. Jus Patronatus in Praunheim sub Matthia Archi-Ep. Mogunt.

1327. Litera foundationis Vicarii S. Jacobi, Adelheidis de Sindlingen: Actum Idus Mensis Decemb.

1331. Jacobus Aldfeld, Canon, primus super Præbendæ.

1332. Decanus: Petrus Institutoris: Scholast. Nicolaus Rosa, Custos Henricus Schrenck, Fridericus Eslingen Canon. Institutorum Vicarius per Conrad Rindfleisch / & Kunigunda ejus Legitimam, primi possessores, Joannes Montabur: Vicarius / Joannes Fromlin Vicarius: Litera foundationis Præbendæ per Domi. Henricum Schrencken Custodem.

1333. Decanus Petrus Institutoris, Schol. Nicolaus Rosa / t. 1335. Custos Henricus Schrenck, Petrus Knopp de Seelbach, Henricus Wolnsteter Vicarius: Litera donationis duarum Dom,

Vicariarum Adelheid de Sindlingen, St. Jacobi in der Herrn Gassen: Actum 25. Febr. An. 1334.

1336. Henricus Institutor, Canon, Litera erecta quod post hac Collator Præbendarum Tituli St. Jacobi & B. Mar, præpos. Moguntinensis Bartholomæus Instrumentum Statutorum per consuetudinem.

1344. Johannes Schrenck Canon, Cunibertus Pugnus Canon. Henricus de Indagin, Vicarius.

1351. Custos Henricus Schrenck / Henricus Udenheim Canon. successit Anshelmus de Wesel.

1353. 30. May: t. Henricus Schrenck.

1355. Cantor Rupertus Karben, Canon. Dittwinus Melbach, Anshelmus Wesel Canon. resignavit, successit, Johannes Bugbach, Canon. juxta instrumentum permutationis. Actum 11. Martii An. 1356. Ordo celebrandi ferias factus, juxta Tabulas Sacrifici.

1363. Decanus Jacobus Kempff: Litera super futurum nominandi in spatio duorum Mensium pro beneficio à Vacanti. Actum 11. Novemb.

1366. Decanus Jacobus Kempff, Custos Henricus Rudigheim, Petrus Knopp, Hartmannus Steig, Conradus Sacristis: fundatio Altaris & Vicari, B. Mariæ Virginis per Joannem Leenberger: Litera confirmationis hujus Vicarii: 11. August.

1370. Wasinodus Gambach.

1372. 6. Martii: t. Joan Wirhausen Canonicus: Instituit super 6. Octal. Siliginis in Prunheim. Litera super 14. Octalia Siligin. in Rosbach: datum 1317, ad Kalendas,

1374. Domus Krebscher empta est Dominica post Decollationis St. Joannis in Libro repertoriali.

1375. Wasinodus Gambach, Conradus Schurbrand Canon. t. 26. Febr.

1376. Nicolaus Margraff de Nordhausen Canon. t. 10. Septemb.

1379. Herduinus Levenstein, Canon. t. 9. Sept. in Libro defunctorum.

1381. t. Jacobus Kemp. Decanus.

1385. 5. Junii: t. Joan Barba Vicarius: Litera Vicariæ St. Leonhardi primæ institutionis: Vicarius Conradus Sunfeldt.

1387. Wilhelmus Limpurg Vicarius, Georgius Durchden Busch, Canon. & Camerarius, Joan Speiser Choralis, Joan Dorla Vicarius.

1391. Joan Speiser Canon, Joan Dorla Canon, Literæ super 4. Octal, filigin in Nidda.

1393. Decanus Joan Kork, Canon. Jacobus Hirdanus, Bernerus Bilsen, Joan Dorla / Vicarius Joan Kemp, Joan Rode celebravit primitias. Joan Eck celebravit primitias, Joan Speiser Canon. Registra presentiarum in cepta ab hoc Anno, in Ecclesia nostra reservantur.

1395. Decanus Joannes Kork, Canonicus Joan Dorla, Canon. Jacobus Hirdanus / Johann Rode Vicarius.

1396. Decanus Joan Kork †. 19. Julii. Joan Dorla Canon / Jacobus Hirdanus Canon, Johan Rode Vicarius.

1397. Jacobus Hirdanus Canon, Joan Dorla Canon, & Custos †. 27. Sept. Joan Rode Vicarius.

1398. Schol. Eberhard Kochenberg.

1399. Johan Barba Vicarius, Jacob Rode Vicarius.

1400. Decanus Heilmann Widdenkind. Schol. Johan Baumann. Cantor. Wenzel N. Custos Joan Brba, Conrad Lederbach Vicari. St. Leonhardi. fuit Canonicus Johan Mogint. Johan Neushund de Fulda Vicari. Johan Schrenck, Johan Hunzinger Vicar. Johan Hirdan Vicar. Wilhelm Limpurg Vicar. Jacobus Hirdan Canonicus, Rulmann Widbergis, celebravit primitias.

1401. Custos Joan Brba, Jacobus Hirdan Canon / Johannes Reck Wilhelmus Limpurg Vicar. Joan Schrenck Vicar. Ludvicus Dillenberg.

1402. Decanus Heilmann Widdenkind. Schol. Joan Baumann Cantor Wenzelo Rode, Custos Joan Brba, Canon. Jacobus Hirdanus, Nicolaus Schick Henricus Storm, Witmandus de Eclighausen; Ludvic N. Camerarius, Henricus Fabri, Vicar. St. Leonhardi, Johan Reck Canon. Joan de Sindlingen Vicar. Joan Curssicis Vicar. celebravit primitias.

1403. Decan. Heilmannus, Cantor, Joannes Joffein, Custos Joan in pomerio, Joan Reck, Jacobus Hirdan Camer. Joan Brba / Nicolaus Schick, Henric. Storm, Ludovicus Dillenberg, Conrad Nida Waldeck, Witmandus Joffein, Canon. Wilhelm Limpurg Vicar. Henricus Fabri Vicar.

1404. Decanus Heilmann Widdenkind / Cantor Joan Joffein, Custos, Joan de II. Theil / II. Buch.

Wambach / Joan in Pomerio dictus Brba / Rulman Widbergis, Henricus Storm, Camerar. Ludovicus Dillenberg / Conradus Waldeck Nida, Joh. Gotschalck Canon. Wilhelm Limpurg Vicar. 13. März. Henricus Fabri Vicar. St. Leonhardi.

1405. Decan. Heilmann Weidenkind, Scholast. & Camerarius Joan Speiser, Cantor Joan Joffein Brunonis, Joan Brba, Ludvic. Dillenberg; Henricus Storm, Conrad Nida, Joan Gotschalck, Wenzel Camerarius, Nicolaus Schick Canon. Rulmannus Widbergis / Heilmannus Weidenbecker, Conradus Waldeck, Nicolaus Huder Vicar.

1406. Decan. Heilmann Widdenkind / Cant. Joan Joffein, Joan Brba, Ludwig Dillenberg, Joan Speiser Camerarius, Nicolaus Schick, Henric. Storm Conrad. Nida Waldeck / Joan Gotschalck, Rulman Widbergis, Conrad Waldecken, Nicolaus Huder Vicar. Joan Curssicis Vicar. Joan Wambach Custos †. 17. Aug. Heilmann Weidenbecker Canon. †. 13. Jan.

1407. Scholast. Joan Speiser, Cantor Joan Joffein, Custos Joan Brba / Henric. Storm, Ludvicus Dillenberg Joan Gotschalck.

1408. Decan. Joan Speiser, Scholast. Henric. Storm, Ludvicus Dillenberg, Nicolas Bezel, Nicolaus Schick, Joan Gotschalck Canon.

1409. Decan. Joan Speiser, Scholast. Henric Storm, Custos Joan Brbain Pomerio Joan Gotschalck, Nicolaus Huder Canon. Nicolaus Schick, Canon. Custos Nicolaus Bezel, Canon. Ludwig Dillenberg Canon. & Camerarius Præbendarum, Joan Brba Canon. Joan Reck Canon. Joan Rode Vicar, Registra Kalendarum & Computationes recti compacta & ordinata in hoc Anno incipiunt, Sententia in Höchft contra Weidenkindum.

1410. Decan. Joan Speiser, Schol. Henric Storm / Cantor Joan Joffein Custos Joan in Pomerio, Ludv. Dillenberg protempore Custos, †. 9. April. Nicolaus Bezel. Camerar. Canonici, Nicolaus Schick, Conrad Waldeck, Joan Gotschalck, Joan Rode Vicar.

Rullman Widbergis Canon. Joan Reck. Canon. Nicolas Huder Vicar. Joan Glock Presbiter t. 30. Jan. Instrumentum super 3. Octalia Silliginis in Niederbrsel.

1411. Decan. Joan Speiser, Schola. Henrim Strom, t. 5. Junii. Cantor Joan Idstein. Nicolaus Schick Custos, Joan in Pomerio, Winandus Idstein, Canon. t. 5. Jun. Nicolaus Bezel, Johan Gotschalck, Joan Recken, Conrad Nida Waldeck, Nicolaus Huder Vicar.

1412. Decanus Joan Speiser, Cantor Joan Idstein, Custos Joan in Pomerio. Rullman Widbergis / Nicolaus Schick / Joan Gotschalck, Conrad Waldeck Nida Camer. Nicolaus Bezel. Nicolaus Huder Vicar / dieses Jahr ist das groß Pergamentern Buch geschrieben, darinnen des Stiffts selbe Güther geschrieben seind / ist groß in Folio.

1413. Decan. Joan Speiser, Cant. Joan Idstein, Custos Joan Urba, Rullman Widbergis, Nicolaus Schick, Joan Gotschalck, Nicolaus Bezel, Camera, Conrad Waldeck, Jacob Stocker Vicarius t.

1414. Decan. Joan Speiser. Scholast. Johan Stern, Cantor Joan Idstein t. Joan de Urba in pomerio Custos, Nicolaus Schick, Joan Gotschalck / Nicolaus Bezel, Nicolaus Huder Vicar, Conradus Nida Waldeck, Petrus Cronberg, Cantor Joan Christiani.

1415. Decan. Joan Speiser, Cantor, Joan Christiani, Joan in pomerio de Urba, Nicol. Schick, Nicolas Bezel, Nicolaus Waldman, Conrad Waldeck Camer.

1416. Decan. Joan Speiser, Scholast. Petrus Cronberger, Cant. Joan Idstein, Custos Joan in pomerio, Rullman Widbergis, Nicolaus Schick, Conrad Waldeck / Joan Gotschalck / Nicolaus Bezel.

1417. Decan. Joan Speiser, Scholast, Petrus Cronberg, Cantor, Joan, R. Rullman Widbergis / Nicol. Schick, Joan Gotschalck Custos, Nicolaus Bezel Canon. Nicolaus Huder Vicar. M. Henricus Rattenseul Vicar. St. Leonh. possess. 14. Aug. Antecessor. Henricus Fabri de Saxenhufen.

1418. Decan. Joan Speiser. Cantor Rullman Widbergis, Custos Nicolaus Schick, Nicolaus Bezel. Nic. Waldman Camer. Joan Gotschalck Canon Nicolaus Huder Vicar.

1419. Decan. Joan Speiser / Cantor Rullman Widbergis / Custos Nicolaus

Schick, Nicolas Bezel, Nicolas Waldmann Camer, Custos Joan Gotschalck t. Nicolaus Emericus Camerar, Petrus Bergen in cipit successionem prabendarum & ordinem Canonicorum annotare & Possessor Vicariarum.

1420. Schol. Joan Ottonis, Cantor Rullman Widbergis, Custos Joan Speiser, Nicolas Waldman, Nicolas Mollitor, Joan Fabri, Petrus Bergen / Nicolaus Bezel, primitia Joan Blasbalck, Conrad Zurcker Vicarius, Joan Obser, Joan Columba, Nicol Emmericus Camerarius Prabendarum.

1421. Decan. Joan Speiser, Scholast. Joan Ottonis / Cantor Rullman, Custos, Joan Speiser, Vicarius Nicol. Waldman, Vicar. Nicolas Mollitor, Joan Faber / Conrad Zurcker Vicar, Joan Obser Vic. Joan Columba Vicar. Berthold Rappus Vicari, Petrus Buck Vicar, Petrus Bergen Camera.

1422. Decanus, Joan Speiser, Scholast. Joan Ottonis, Cantor Rullman Widbergis, Nicolas Waldman, Nicol. Emeric, Henricus Volmershufen Nicolaus Medebach / Petrus Bergen Camerarius, Custos, Joan Speiser / Joan Columba Vicar, Petrus Milsingen, Joan Fabri Canon, Bartold, Rappus Vicar, sechs fl. dederint testamentarii Nicolai Schick ad mandatum Pauperum per Petrum Bergen Camerarium Praesentiarum.

1423. Decan Joan Speiser, Schol. Joan Ottonis, Nicolas Waldman, Can. Rullman. Joan Speiser / Nicolaus Emmerici / Joan Fabri Custos; Petrus Bergen Conrad Zurcker, Joan Columba Petrus Buck.

1424. Decan Joan Speiser. Schol. Joan Ottonis, Petrus Bergen, Cantor Rullmannus, Nicolaus Emericus; Jacobus Holler, Joan Fabri Custos Conradus Zurcker, Joan Columba, Berthold Cappus, Petrus Boek, Petrus Milsingen Nicolaus Waldman Canon.

1425. In computatione Praesentes, Decan Joan Speiser / Schol. Joan Ottonis, Cantor Rullman, Nicol. Waldman, Nicol. Emmerici, Joan Fabri / Jacob Holler, Petrus Bergen Camera.

1426. Decan Joan Speiser, Schol. Joan Ottonis, Cant. Rullmann Widbergis, Custos Joan Fabri, Nicol. Waldmann / Petrus Bergen, Joan Schwappach, Jacob Holler Camera.

1427. Decan. Joan Speiser. Custos Joan Fabri. Nicol. Waldman. Petrus Ber

Bergen. Nicol. Emmertus, Joan Schwoppach / Jacobus Uffingen, Nicol. Caldeatoris.

1428. Decan. Joan Speiser. Scholast. Joan Ottonis / Bechtoldus Rappus Canonicus †. 30. Oct. Petrus Bergen Canon. Nicolas Emiericus, Canon. Jacobus Holder Canon. Jacobus Uffingen Jostein. Nicolaus Waldman, Joan Fabri Custos, Nicolaus Kessler.

1429. Decan. Joan Speiser, Scholast. Petrus Bergen, Nicol. Waldman, Joan Fabri / Jacobus Holder, Nicolaus Caldeatoris, Joan Coci, Jacobus Uffingen Jostein.

1430. Decan. Joan Speiser, Scholast. Petrus Bergen, Nicol. Waldman, Joan Coci, Joan Fabri Custos, Joan Columba Vicar. Joan Tinctor, Jacobus Holler, Anthon Camerarius: Wird die neue Brand-Mauer, zwischen Jost im Steinhauß und der Schul gemacht.

1431. Decan. Joan Speiser, Scholast. Petrus Bergen Cantor Joan Fabri / Custos Jacob Hulder.

1432. Decan. Joan Speiser, Scholast. Petrus Berger, Cantor Joan Fabri, Custos Jacob Hulder, Nicol. Kessel / Joan Coci Cronberger / Fridericus Ingelheim, Anthon Camerarius, Petrus Sick, Jacobus Uffingen.

1433. Scholast. Petrus Berger, Cantor Joan Fabri, Jacob Uffingen, Nicolaus Kesseler, Anthon Nierstheim Camerar. Joan Cocide Cronberg, Fridericus Ingelheim, Petrus Sick, Herman Contrifusor celebravit primitiar. Conradus Sissbach Vicar. St. Catharine possessionem 6. Feb. Antecessor Joan Schnick, Conradus Griselbach Vicar. St. Leonh. instituit possessionem 24. Feb. Antecessor Conradus Suppen de Hunfeld.

1434. Schol. Petrus Berger, Jacob Uffingen, Nicolas Kessel, Joan Coci Cronberg, Joan Heiß, Petrus Sick, Anthon Nierstein, Joan Jungman, Facta sunt Sedilia Chori: Dedicatio Chori & Altaris noviter rectificetur juxta Litteras Theodorici Archiepif. Actum 22. Augusti.

1435. Scholast. Petrus Berger, Cantor Joan Fabri, Jacobus Uffingen / Nicol. Kessel, Joan Coci de Cronberg, Anthon Nierstheim, Joan Heiß Camerar. Joan Jungman / Jacobus Holler Custos, Petrus Sick.

1436. Decanus Petrus Sick / Henricus Wolnsteder Canonicus.

1437. Decanus Petrus Sick, Scholast.

Peter Berger / Cantor Joan Fabri, Jacobus Uffinger, Nicolaus Kessel / Anthon Nierstein, Joan Heise, Conrad Gorre, Joan Jungmann.

1438. Canon. Joan Wolnsteder, Joan Stocker / Canon. †. 23. April. Johan Suss †. 8. Decemb.

1439. Decanus Petrus Sick, Scholast. Petrus Berger, Cantor Joan Fabri, Custos Jacobus Holler, Anthon Nierstheim / Johan Heiß / Johan Jungman, Conradus Gorre, Henricus Wolnstatt, Wernerus Erbstat Camerarius Præbendarum, Joan Monis Vicar.

1440. Decanus Petrus Sick †. 6. Julii: Decanus Henricus Wolnsteder, Schol. Petrus Bergen / Cantor Joan Fabri, Custos Jacob Holler, Jacobus Uffingen, Johan Coci de Cronberg / Anthon Nierstheim / Joh. Heiß, Joh. Jungman, Wernerus Erbstat, Petrus Sick, curavit fieri picturam Muri circa summum Altare Chori.

1442. Decan. Henricus Wolnsteder, Cantor Joan Fabri, Custos Wernerus Erbstat, Anthon Nierstheim, Joh. Heiß, Johann Jungmann, Johan Sipel, Joh. Monis Vicarius, Jacobus Holler. †.

1443. Decan. Henricus Wolnsteder: Cantor Joan Fabri, Custos Wernerus Erbstat, Jacobus Hirdan, Joan Urba, Henricus Storm, Conrad Nida, Ludovicus Camera, Præl. Rulmannus, Joan Gotschalck, Johann Reck, Nicolaus Schick, Anthonius Nierstein, Johan Heiß, Wernerus Erbstat Custos, Joh. Jungman Camerar. Præbend. Johan Seipel Herzman Contritusor Canon. die 6. Julii Antecessor Jacobus Uffingen.

1444. Decan. Henricus Wolstatt / Scholast. Johan Coci / Cantor Joan Fabri, Joan Heise, Joan Jungman / Conrad Gorre, Wernerus Erbstat Custos, Hermannus Contritusor, Anthon Degern, Joan Cronberg, Johan Monis vicarius.

1445. Decan. Henricus Wolstatt. Schol. Johan Coci de Cronberg. Cantor Johan Fabri, Custos Wernerus Erbstat, Johan Heiß, Joh. Jungmann, Conradus Gorre / Herman. Contritusus, Anthon de Bern Camerarius præbendarum.

1446. Decan. Henric. Wolnsteder / Schol. Johan Cronberger, Cantor Joh. Fabri, Joan Heiß / Joan Jungman Custos Wernerus Erbstat, Herman. Contritusus, M. Joan Rode, Gerlaus Bergen, M. Nicolaus Wolffspend. Anthon de Gerri Camera præbend. Johan Monis Vicar.

1448. Decan. Henric. Wolnsteter / Schol. Johan Cronberger, Cantor Joh. Fabri. Anthonius de Bern / Joan Heiß / Joan Jungman, M. Johan Rode Custos, Gerlaus Bergen, Nicol. Wolff de Sprendling, Jacobus Curricicis: omnes Canonici. Herman. Cantrifusor, Camerar, Conradus Gorre: Litteræ super 4. octal. filig. in Nida renovata.

1449. Decan. Henricus Wolnsteder: Scholast. Johan Cronberg/ Cantor Joan Fabri, Joan Jungman, Conrad Gorre, Herman. Cantrifusor, Gerlaus Bergen/ Nicol. Wolff Sprendlingen, Jacobus Curricicis, Anthon de Bern.

1452. Decan. Henric. Wolnsteder / Schol. Johan Cronberg. Cantor Joan Fabri, Joan Jungman/ Joan Heise, Conradus Gorre / Jacobus Curricicis, Heilmannus Lupoldi, M. Nicol. Wolff de Sprendling, Fridericus Ingelheim, possessionem 23. Martii: Joh. de Fulda, possessi, Jodocus Fende possessionem.

1453. Decan. Henric. Wolnsteter, Scholast. Joan Cronberg Custos Johan Jungman, Cantor Joan Fabri, Conradus Gorre, Herman. Cantrifusor, Joan Rode, Gerla. Bergen, M. Nicolaus de Sprendling/ Tilmannus, Johan Heiß Canonicus †. 23. Jun. wird der Dpfferkasten oder Stoc gemacht und beschlagen.

1454. Decan. Henricus Wolnsteder, Scholast. Joh. Cronberg, Cantor Joan Fabri, Custos Herman. Cantrifusor. Litteræ super 15. f. in Kilgensteden.

1455. Decan. Henricus Wolnsteder, †. 29. Novemb. Schol. Joan Cronberger, Cantor Joan Fabri, Herman. Cantrifusor, Joan Rode, Nicol. Sprendling, Johan Otto, Johan Jungman Custos, Joan Tempus, Joan Karben, Fulso.

1456. Decanus Joan Tempus, Schol. Conrad Gorre, Joan Jungmann, Custos, Herman. Cantrifusor/ Joan Rode, Joan Otto Camerar. Gerlaus Bergen, Nicol. Wolff Sprendlingen, Tilmannus Korp, Heilman. Lupuldi, Fulso Vicarius, Jacobus Curricicis.

1457. Decan. Joan Tempus, Schol. Joan Cronberger/ Joan Rode Camerarius, Jodocus Fende Companator, Hardman Spindler Canon. †.

1458. Decan. Joan Tempus, Scholast. Conrad Gorre, Cantor Joan Fabri, Joh. Jungman, Custos Herman. Cantrifusor, Gerlaus Bergen, M. Nicol. Wolff de Sprendling, Jacob. Curricicis, Tilmann Korp, Heilman. Lupuldi

Canon. Joan Cronberg & Joan Ottonis infirmi, Joan Rode Camerarius diligens, facta summi Altari Tabula.

1459. Decanus Joan Tempus, Schol. Conradus Gorre, Joan Jungman, Jacob Curricicis/ Tilmannus Korp, Joan Ottonis, Nicol. Wolff Sprendling, Heilman. Lupuldi, Cantor, Joan Fabri/ Gerlaus Bergen, Herman Cantrifusor, Joan Cantrifusor possessionem 20. April. antecessor fuit Joan Cori de Cronberg, M. Gonther wird eine Orgel zu machen, verdungen, pro 60. fl.

1460. Decanus electus Hermannus Cantrifusor 28. August. Schol. Conrad Gorre, Custos Herman. Cantrifusor, Jacob Curricicis Joan Ottonis Custos, Nicol. Wolff de Sprendling/ Nicol. Kruch/ Cantor Joan Fabri, Joan Jungman, Joan Kleienstieber Vicarius.

1461. Decan. Herman. Cantrifusor/ Schol. Conrad Gorre, Joan Jungman, Tilmann Korp, Nicol. Krug, Joan Cantrifusor/ Joan König junior possessionem 24. Septemb. Antecessor Jacobus Curricicis, Winandus Rintfleisch Vic. Nicol. Tribel Canon. possessionem 11. Julii. Antecessor Johan Rode/ Capella in Arce Redelheim dedicata est in honorem St. Johan. Bapt.

1462. Decan. Herman. Cantrifusor, Schol. Conrad Gorre, Joan Jungman/ Tilmann Korp, Nicol. Kruch, M. Joan Cantrifusor, Nicol. Tribel, Joan König, Fulso, Joan Montis, Joan Lindensfels, Fridericus Schmidt, Jacob Fende, Johan Wolnstat, Joan Kleinstieber, Nicolas Haas Cantor, Nicolas Sprendling, Joan Columb. Joan Stölkel.

1463. Decan. Herman. Cantrifusor, Schol. Conrad Gorre, Nicol. Haar, Nicol. Tribel, Joan Jungman. M. Joan Cantrifusor Custos Nicol. Wolff de Sprendlingen, Nicolaus Krug Canon. M. Joan Schwertman, M. Johan Winterkoff, Joan Dubener Vicarius †. 1463. 24. May: Conrad Doliatoris Canon. Joan Ottonis, Fabri Canon. Johan König junior Canon.

1464. Decan. Herman. Cantrifusor, Schol. Conrad Gorre, Cantor Nicol. Hase/ Joh. Jungman, Tilmann Korp, M. Joan Cantrifusor, Nicolas Tribel, Johann König, Nicol. Krug Camerarius, Joan Schwertman / Fulso. Joan Lindensfels, Fridericus Scheidt, Jodocus Fende. Joan Montis, Henricus Fende, Joan Walstat, Joan Kleinstieber, Bertholdus

bus Gysstein Conradus Dollatoris, D.
Windencost, Henricus Gensler, Vicar.
1465. Adam Sellatoris Vicarius in-
cepit possessionem 3. Novemb. Joan Pe-
tterweil Canon.

1466. Decan. Herman Cantrifusor,
Schol. Conrad Gorre, Cantor Nicol. Has-
se / Tilmann Korp Custos, Nicol. Krug,
Joan König, Henricus Kessler possessio-
nem 18. April. Antecessor Petrus Insti-
tutis de Silgenstat, Joan Petterweil
Camerarius, Erntulfus Clur Rector per-
vulorum / Joan Laubstat Canon. posses-
sionem 24. Septemb.

1468. Joan Viricus Petterweil, Nic.
Fribel. † Henricus Nicol. Vicar. Adam
Sellarius Vicar. 1. Julii. Historia Visita-
tionis in Notis descripta, fusa est magna Cam-
pana St. Leonhardi.

1469. Decanus Hermann Cantrifusor
Scholast. Conrad Gorre, Cantor Cunol-
fus Cluer, Tilmannus Korp, Johan Kö-
nig, Joan Petterweil, Joan Silonis, Ni-
col. Fribel / & Henricus Kessler Infrim.
Johan Laubstat Camera. Joan Jungman
Canonicus †. 13. April.

1470. Decan. Herman, Cantrifusor,
Scholast. Conrad Gorre, Cantor Cunol-
fus Cluer Custos Tilmann Korp, Joan Kö-
nig, Joan Petterweil, Joan Laubstat,
Camera. Joan Silonis Walderus Schul-
tetus Idstein, Joan Feist Vicarius, posse-
sionem 9. Aug. Antessor Joan Klein-
stiber / Conradus Arnoldi de Spangenberg
Vicar. St. Joannis, possessionem 19.
Aug. Antecessor Joan Feist.

1471. Decan. Herman Cantrifusor /
Scholast. Conrad Gorre, Custos Tilmann
Korp, Joan König, Joan Silonis Ca-
merar. Cunolfus Clur Cantor. Nicolas
Krug, Joan Petterweil / Joan Laubstat
Joan Rode Omnium Sanctorum possess.
30. Novemb.

1472. Decan. Herman Cantrifusor,
Scholast. Conrad Gorre, Cantor Cu-
nolfus Cluer, Tilmann Korp Custos, Ni-
colaus Krug, Joan Laubstat, Joan König,
Joan Petterweil / Camerar. Joan Rode
Vicarius, Hardman Schnauhard Canon.
possessionem 16. April. Antecessor Joan
Silo, wird das Zoll-Haus bey der Leon-
hard Pforten gebauet und der Dehlberg
in Salvatoris Chori gemacht.

1473. Decan. Herman Cantrifusor.
Schol. Conrad Gorre, Cantor Cunolfus
Cluer, Custos Tilmann Korp.

1474. Decan. Herman, Cantrifusor /
Scholast. Conrad Gorre, Tilmann Korp.
†. Joan König, Nicolaus Krug, Joan
Laubstat, Cantor Cunolfus Cluer / Joan

Petterweil Custos / Hardman Schnauwe,
Joan Bisingen, Joan Monis Vicar. St.
Anna †. 5. Jan. Succesit Henricus Eichler
29. Jan. Horologium reparatum, Petrus
Pistoris Vicar. St. Annæ Possessionem 20.
May. Antecessor Anthonius Brunheim;
Henricus Gensler Canonicus possessionem
22. Oct. Antecessor Waltherus Schulerus.

1475. Decan. Herman Cantrifusor,
Scholast. Conrad Gorre, Philippus Zint-
greff Vicarius St. Leonhardi. 12. Junii. An-
tecessor Simon Braun.

1476. Decan. Herman Cantrifusor Ni-
colaus Krug, Nicol. Fribel, Joan König,
Joan Viricus Petterweil / Henricus
Kusler, Joan Laubstat, Henric Gensler /
Fulgo Dichel. Adam Sellater, Feist, Con-
rad. Rod, Euhler. Schnauwe, Pistor /
Schol. Conrad Gorre †. post Sabbatho jucun-
ditatis hora 12. Cantor Henric. Michael
Windencost Vicar. St. Leonha. 8. Martii
Antecessor Joan Horster, Joan Gloderer
Canon. succesit 22. May. Antecessor Con-
rad Gorre.

1477. Johan Petterweil, Emericus
Nicol. Krug / Joan König, Joan Laub-
stat, Henricus Gensler, Hardman
Schnauherd, Joan Bisingen.

1478 Decan. Herm. Cantrifusor, Can-
tor Cunolfus, Nicol. Krug, Joan König,
Joan Petterweil, Joan Laubstat Camer-
rar. Henricus Gensler, Joan Bisingen.

1479. Philippus Rumpelheim, Canon.
25. Martii, Antecessor Joan Ramis.

1480. Decan. Joan Silonis, Custos
Joan Peterweil, Nicol. Krug, Nicol. Fri-
bel, Joan Laubstat, Kessler, Henr. Gensler,
Philipp Rumpelheim, M. Kuhn, Joan
Sellatoris, Philippus Zinckgreff, Hard-
man Schnauwe.

1481. Nicol. Krug, Joan Petterweil /
Henric. Gensler, Philipp Rumpelheim,
Camera. Laurentius Silonis.

1482. Decanus Joan Silonis, Nicol.
Krug, Nic. Fribel, Henric. Kessler, Joan
Laubstat / Henric. Gensler, Laurentius
Silonis, Philip. Zinckgreff, Joan Peter-
weil-Camer. Adam Sellatoris, Hard-
man Schnauwe, Fridberg, Sprendlingen,
Fulka Dorffelden, Adam Feist, Spangen-
berg, Eichler, Joan Sellatoris / Henric
Dichel, Sebastianus Dorffner.

1485. Decan. Joan Silonis, Scholast.
Jobocus Kollertal, Cantor Jacobus Duck-
stet, Henricus Gensler / Joan Petterweil,
Camerarius.

1486. Decan. Joan Silonis, Scholast.
Jobocus Kollertal, Henric Gensler, Joan
Dillenberg / Joan Petterweil Camera.
Joan König. †.

1487. Decanus Joan Silonis, Jodocus Kollerthal, Joan Dillenbergh, Henricus Klessatt, Adam Sellatoris, Henricus Eichler.

1488. Decan. Joan Silonis / Schol. Jodocus Kollerthal / Joan Petterweil / Joan Dillenbergh, Henricus Hildricus / Henricus Gensler, Adam Sellatoris Vicar. Henricus Eichler Vicar.

1489. Custos Joan Vricus Petterweil. wird die Canzel zu den Barfüßern gemacht.

1490. Decan. Joan Silonis, Joan Petterweil, Henricus Gensler, Joan Dillenbergh, Henric Klessatt, Maternus Dornickheim Vicar. St. Anna. Fridericus Kapellan, Vicarius & Camerarius.

1491. Decan. Joan Silonis, Henricus Gensler, Joan Dillenbergh, Henric Hildericus, Henricus Klessatt, M. Henric Silonis, Anthonius, Adam Sellatoris Vicar. Petrus Herbhorn Vicar. Joan Vrich Petterweil. †. Sifridus Grumet, Vicar. Sebastianus Dorffnes Vicar. Facta est Tabula Altaris apud Imaginem St. Leonhard, Sacristia geplastert, Fenestra Chori reparate.

1492. Decan. Joan Silonis, Schol. Johan Laubstatt, Henric Gensler, Joh. Dillenbergh, Henric Hildericus, Henric Silonis. Conradus, Michael Schawweiler, Petrus Hild. Anthonius, Aringeri Canon. Nicolaus Krug Vicar. Et Dittilia possessionem 26. Nov. Antecessor Sifridus Grumet.

1493. Michael Schawweiler, Paulus Tisch, possessionem 21. April. Philippus Rumpelheim possessionem 5. Oct. Joan Kriebel, possessionem 26. Oct. Primitia Nicolaus Krug, feria 2. Pascha.

1494. Decan. Joan Silonis, primitia Joan Kriebel, Dominica Misericordiae Anno 1495 primitia Georgii Lederbach Dominica Cantate: 1496. Fisch. Vicar. St. Jacobi possessionem 18. April.

1497. Paulus Fischer, Vicar. Joan Remolt Vicar.

1498. Schol. Joan Laubstatt, Henricus Silonis / Henric Gensler, Henric Hildericus, Michael Schawweiler, Adam Sellatoris Vicar. Petrus Herbhorn Vic. Georgius Junck, Lederbach, Joan Fridberg, Jacob Storm, Maternus Dorneckin, Conrad Linden, Joan Kriebel.

1499. Decan. Johan von Rhein, Schol. Joan Laubstatt, Cantor Joan Pauli, Henric Silonis, Michael Schawweiler, Doctor Johan Dredorff, Joan Schönwetter, Henric Gensler / Henric Hildericus Klessatt / Frideric Cappellan, Georgius Junck, Lederbach / Joh. Arnoldi, Jodocus Kollerthal,

Nicol. Krug, Vicar. Conradus Rodenberg Vicar. Melchior Gelnhausen Vicar. Petrus Herbhorn Vicar. Johan Gribel / Adam Sellatoris / Joan Fridberg / Jacobus Strom / Maternus Dorneckheim, Conradus Linden / omnes Vicari.

1499. Non residentes Canonici. Decan. Joan von Rhein, Henricus Gensler / Henricus Hildericus / Fridericus Capellan, Georgius Junck, Lederbach, Joan Arnoldi / Jodocus Kollerthal, Joan Pauli Langstorff, Vicarii non residentes, Nicolaus Krug, Conrad Cronberg / Melchior Gelnhausen, Anthon Remigri, possessionem 22. Decemb. Reformata Statuta febru 3. primitiae Decani Joan von Rhein, Die 13. Octob. Die 30. Octob. in Residentia & beneficias ex Prae & Kalendarium Decanus Johann von Rhein, Scholast. Joan Laubstatt, Henricus Gensler, Henric Hildericus, Joan Dredorff Doctor, Michael Schawweiler, Georgii Lederbach, Henric Silonis Joan Arnoldi, Adam Sellatoris, Johan Fridberger, Jacobus Storm Vicar. Dittilia Maternus Dorneckheim, Conradus Linden / Camer. Praeser, Joan Gribel, Petrus Herbhorn, Conrad Franck, Nicolaus Steib, Cantor & Canon. B. Mariae Pastor in Eschhorn, addit Librum vigiliae Ecclesiae Augustum 8. Martii.

1500. Decan. Johan von Rhein, Schol. Joan Laubstatt / Henric Silonis / Michael Schawweiler Doct. Joan Dredorff, Henricus Hildericus, Conrad Linden Camer. Praep. Adam Sellatoris, Petrus Herbhorn, Ma. Studii Kalen. Joan Hock / possessionem 1. Feb.

1500. Annus Jubileus. Decan. Joan von Rhein, Joan Hock Canonici, possessionem Februarii, Antecessor fuit Henricus Gensler, Henricus Silonis Canonicus, Praefectus ad St. Jacobi, Conradus Franck Subcustos, Henric Gensler, †. 27. Jun. Joan Schönwetter Canonicus possessionem 27. Augusti Antecessor fuit, Joan Arnoldi.

1501. Decanus Johan von Rhein / Scholasticus Joan Laubstatt, Cantor Joan Morgenstern, Henricus Silonis, Doctor. Joan Dredorff, Senior Henricus Silonis / Kriebel Vicarius / Henricus Hildericus †. 4. April. Joan Hock, Johan Schönwetter / Adam Sellatoris Vicar. Petrus Herbhorn Vicar. Mag. Studii C. Henricus Quanz / Anthon Armiger, Fridericus Capellan / Michael Schawweiler, Henricus Rode de Bettenheim Camer. Vicar. possessionem Antecessor Mulbach.

1502. Aucta sunt Statuta.

1503. Decan. Joan von Rhein. Scholast. Joan Laubstat. Cantor Joan Morgenstern. Michael Schawweiler. Joan Pauli Langstorff. Joan Schönwetter. Adam Sellatoris.

1506 Decan. Joan von Rhein. Scholasticus Nicolaus Rhun. Cantor Joan Langsdorff. Henricus Silonis. Michael Schawweiler. Henricus Hocken. Joan Schönwetter. Conradus Linden. Tillmannus Reitpusch Vicarius omnium SS. possessionem 18. Junii. Hujus Antecessor fuit Joan Sellatoris.

1507. Decan. Joan von Rhein. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Henricus Silonis. Michael Schawweiler. Henricus Hocken. Martinus Silonis. Joan Schönwetter. Gerlacus Idstein. Christoff Raab. Adam Sellatoris. Petrus Herborn. Conradus Linden. Henricus Rode. Exemptus. Jacobus Huberti. Joan Zintgreff. Conradus Mancher. Melchior Gelnhausen. 5. August. Henricus Silonis Vicar. junior.

1508. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli Langstorff. Henricus Silonis junior. Michael Schawweiler. Joan Schönwetter. Henric Hock. Martin Silonis. Gerlacus Idstein. Cano. Godocus Ruperti Canon. Christofferus Raab Cur. Adam Sellatoris Vicar. Conradus Lindau Vicar. Petrus Herborn Vicar. Melchior von Gelnhausen Vicar. Henricus Rode Vicar. Johan Zintgraff Vicar. Conradus Mancher Vicar. Tillman Rindfleisch.

1509. Ex Libro Constituti. Decan. Johan von Rhein. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Henricus Silonis. Johan de Castro. Gerlacus Idstein. Christoff Raab. Joan Biber. Michael Schawweiler. Johan Schönwetter. Henricus Hock. Martinus Silonis. Gerlacus Fulu Idstein. Christoff Raab. Johan Biber Vicar. Adam Sellatoris. Petrus Herborn. Melchior von Gelnhausen. Henricus Rode. Conrad Mancher. Tillman Reitpusch. Henric Silonis.

1510. Ex Libro Constitut. Schol. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli Langstor. Henricus Silonis Senior. Michael Schawweiler. Doct. Joan Dredorff. Joan Schönwetter. Henricus Hock. Martinus Silonis. Gerlacus Idstein. Christoff Raab. Joan Biber Canon. Herman Engel. Conradus Linden. Melchior Gelnhausen. Joan Zintgreff Vicar. Conradus Mancher. Tillman Reitpusch. Henric Silonis jun. Petrus Eckhard.

Chior Gelnhausen. Joan Zintgreff Vicar. Conradus Mancher. Henric Silonis jun. Petrus Eckhard. Tillmannus Reitpusch. Henric Mertz. Adam Sellatoris. Petrus Herborn. †.

1511. Ex Libro Constit. Herman Engel. Schol. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Henricus Silonis Senior. Michael Schawweiler. Doct. Johan Dredorff de Cost. Johan Schönwetter. Henricus Hock. Martinus Silonis. Gerlacus Idstein. Joan Bender de Lich. Johan Biber. Henric Mertz Vicar. Conradus Muder Linden. Melchior Gelnhausen. Joan Zintgraff. Conradus Mancher. Tillman Reitpusch. Henric Silonis juni. Petrus Eckhard.

1512. Decanus Herman Engel. Scholast. Nicolaus Rhun. Martin Silonis. Michael Schawweiler. Henricus Hock. Gerlacus Idstein. Henric Mertz. Melchior. Johan Zintgreff. Tillman Reitpusch. Andreas Berneri. Joan Schönwetter. Henricus Silonis Vicar. Gruningen. Cantor Joan Pauli. Petrus Eckhardi. Joan Lich. Joan Biber. Doctor Joan Dredorff. Joan Stump.

1513. Ex Constit. Decan. Herman Engel. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli Henricus Silonis. Michael Schawweiler. Doctor Joan Dredorff. M. Joan Schönwetter. Henricus Hock. Martinus Silonis. Gerlacus Idstein. Johan Bender. Joan Biber. Henricus Mertz. Vicarius Conradus Muder de Linda. Melchior Gelnhausen. Johan Zintgraff. Tillman Reitpusch. Henricus Silonis. Petrus Eckhardi. M. Andreas Berneri. Johan Gruningen.

1514. Decan. Herman Engel. †. successit Johan Ediger. Obiit Vriel Archi-Episcop. Mogunt. 3. Feb. Electus Albertus Archi-Epif. die 9. Martii.

1515. Decan. Joan de Castro. Cantor Joan Pauli. Scholast. Nicolaus Rhun. Martin Silonis. Henricus Silonis Lich. Melchior Gelnhausen. Tillman Reitpusch. Henricus Mertz. Andreas Berneri. Joan Gruningen Vicar. Joan Zintgreff. Stephanus Glanberger. Gerlacus Idstein. Michael Schawweiler. Henricus Breusch. possessionem Vigilia Conceptionis. Petrus Rode possessionem Feria 3. post Lucia.

1516. Ex Libro Constituta. Decanus Joan de Castro posttra duca. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Henricus Silonis. Michael Schawweiler. Na Henr

Henricus Hock. Joan Schönwetter. Joan Biber. Joan Doleatoris Bender de Lich. Henricus Merck. Martinus Silonis. Gerlacus Idstein. Melchior Gelnhausen. Johan Zintgreff. Petrus Eckhardi. M. Andreas de Hausen. Johan Gruningen. Joan Ediger Canon. possessionem 1. Junii. Antecessor Hermannus Engel.

1517. Ex Libro Constituti. Decanus Doctor Joan de Castro. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. M. Henricus Silonis. Michael Schawweiler. M. Joan Schönwetter. Henricus Merck. Tillman Reitpusch Vicar. Henricus Hock. Martinus Silonis. Joan Lich dictus Bender. Joan Edinger. Melchior Gelnhausen Vicar. Gerlacus Idstein Canon. Johan Biber. Johan Zintgreff Vicar. 11. August. Incoatus est Liber presentiarum pecuniarum Cistæ.

1518. Decan. Joan de Castro. Scholasti. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Michael Schawweiler. Henricus Silonis. Senior †. in peregrinatione Jerusalem. M. Joan Schönwetter. Henricus Hock. Martinus Silonis. Henricus Merck. Joan Edinger. Petrus Rode Canon. Melchior Gelnhausen Vicar. Tillmannus Reitpusch Vicar. Henricus Silonis Vicar. Petrus Eckard Vicar. M. Andreas Hausen.

1519. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Michael Schawweiler. Joan Schönwetter. Henric Hock. Martin Silonis. Henric Merck. Joan Edinger. Petrus Rode. Joan Bender Lich. Casparus Schreiner. Cam. Plebanus & Callarius in Steinheim. Organista Johan Vectoris. Tillman Reitpusch. †. 19. Octob. Magna discordia omnium Personarum Capituli contra Joannem Bender ratione 10. fl. Conradus Dop. possessionem 9. August. Mathias Textor de Herborn possessionem feria 6. post Omnium Sanctorum.

1520. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Custos Petrus Rode. M. Joseph Vicarius St. Jacobi. Petrus Sodel. Andreas Brff Canon. possessionem 4. Novemb.

1521. Decan. Doctor Joan de Castro. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Michael Schawweiler. Joan Schönwetter. Henricus Hock. Martinus Silonis. Joan Bender de Lich. Henricus Merck. Petrus Rode. Andreas

Brff Idstein. Conradus Linden Vicar. Melchior Gelnhausen. Henricus Silonis junior. Petrus Eckhardi. Johan Gruningen. Stephan Schwarz. Hartman Hammer. Carolus Scholl.

1522. Joan Wfler possessionem Die 8. Julii. Joan Doyf Cammer. Præbendæ quam ultimus possedit Doctor Joan Dredorff Decanus. Joan Wfler Camm. die S. Kiliniane post Conradum Dopf.

1523. Ex Libro Constituti. Scholasti. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Michael Schawweiler. M. Joan Schönwetter. Henricus Hock. Martinus Silonis. Johan Bender de Lich. Henricus Merck. Andreas Idstein. Johan Doyf. Conradus Linden Vicar. M. Petrus Herborn Vicar. Melchior Gelnhausen. Petrus Eckardi. Steffan Schwarz. Conradus Scholl. Johan Vectoris. Hartman Hammer. †. 20. Jan.

1524. Cantor Joan Pauli. Joan Schönwetter. †. 6. May. Conradus Linden Custos. M. Studii Joan Lub possessio. feria 4. post Nativ. Christi.

1525. Joan Doyf Canon. Carolus Schol Vicar. Emericus Zobel. Camer. possessi. in Die Julianæ super præbendarum possedit Joannes Wfler. Inventatio facta per Consules omnium Clenodiarum, Ornatum, Pecuniarum & Literarum, in die Inventationis St. Crucis & scripserunt Repertorium Literarum. Henricus Merck.

1526. Carolus Schol Vicar. St. Leonhardi. Valtricus Graß Canon. possessionem 11. Junii. Antecessor fuit M. Joan Schönwetter. Annalis Processio in Die Mariæ Magdalænæ Anno 1342. propter Inundationem Mœni instituta, cessat propter insolentiam Vulgi.

1527. Participantes 19. Personas. Decan. Petrus Rode. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Martin Silonis. Joan Bender de Lich. Steffanus Glaubergger Vicar. Melchior Gelnhausen Vicar. Steffanus Schwarz. Carolus Schol Camera. Henricus Hock. Henricus Merck. M. Joseph Vicarius St. Jacobi. Andreas Brpf Idstein. Canon. Joan Doyf Canon. Petrus Eckhardus Vicar. Steffanus Glaubergger Canon. Joan de Indagine Decan. Ecclesiæ. Conradus Linden. Vicar. Johan Vectoris Organista Vicar.

1528. Decanus Petrus Rodt. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Andreas Brpf Idstein. Steffanus Glaubberger Canon. Melchior Gelnhausen. Stephanus Schwarz Vicar. St. Joannis. Conrad Schol. Canonicus possessio. 10. Octob. Joan Barchnit. Conradus Linden. Joan de Indagine Plebanus in Steinheim quondam Decanus. Paulus Sodel Vicar. St. Annæ. Calix factus per M. Emmericum Aurifabrum de Cronberg.

1529. Joan Lich. Henric Mers. Joan Dopf. Nicolaus Kirchberger. Petrus Rodt. Martin Silonis. Andreas Idstein. Melchior Gelnhausen. Steffanus Schwarz. Paulus Soder Vicar. Henricus Mers †. successit Erasmus Munct. Marquardus von Stein Dohm. Probst. & Ecclesi. Visitata & reformata Ecclesia sub Alberto Archi-Ep. Mogunti. Nicolaus Kirchberger Vicarius St. Jacobi.

1530. Decanus Petrus Rodte. Scholasti. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Michael Schaweller. Andreas Brpf Idstein. Stephanus Schwarz. Melchior Gelnhausen. Stephanus Glaubberger. Joan Vectoris Vicar. Martin Silonis Canon. Carolus Schol. Conradus Linden Vicar.

1531. Decan. Petrus Rodt. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Joan Pauli. Michael Schaweller. Andreas Brpf. Stephanus Schwarz. Melchior Gelnhausen. Stephanus Glaubberger Camerariar. Joan Vectoris. Martinus Silonis Canon. Carolus Schol. Canon. Petrus Eckhardi. Exemptus Canonicatus Joan de Indagine. Balthaser Baur Civis Francofurtensis dat Octal. Siliginis 1532.

1532. Conradus Linden. Erasmus Spar possessionem super Vicar. St. Annæ.

1534. Cantor novus Erasmus Spar. Johan Vectoris Vicar. Organista. Decanus Petrus Rodt. Andreas Idstein. Nicolaus Kirchberger Vicar. Jacobus Stocker Vicar. Michael Schaweller Canon. †. 4. Nobemb. Tiburtius Gif Vicar. Exempti Joan de Indagine. Andreas Husen Vicar. Rosæ. Stephanus Schwarz Vicarius.

1535. Decanus Petrus Rode. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Erasmus Spar. Andreas Brpf Idstein. Nicolaus Kirchberg Vicar. Jacobus Stocker Vicar. Tiburtius Gif Vicar. antecessor fuit Paulus Sodel. Joan Helfrich Langstorff. Campanator & Canonicus præsentat. II. Theil / II. Buch.

tiarum, pars Muri ædificata in Domo Ofenbach.

1536. Decanus Petrus Rode. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Erasmus Spar. Andreas Brpf Idstein. Christianus Luf. Nicolaus Kirchberger Vicar. Jacobus Stocker Vicar. sub custodia Exemptus Joan de Indagine. Das Chor hat Meister Hans Epstein gemahlet kostet 40. fl.

1538. Jacobus Stocker Subcustos. Muros Cemiterii extructus. NB. Der Kirchhoff enger gemacht.

1539. Comparatae sunt fenestrae ante Chori pro 6. fl. Tiburtius Gif. die Feria 5. possessionem antecessor Plebanus in Steinheim Joan de Indagine.

1540. Decanus Petrus Rode. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor Erasmus Spar †. Joannes Dopf. Andreas Brpf. Christianus Luf. Valentin Munct. Exemptus Johann Bender Lich. Joan Appel. Virgilius Wust †. 22. Julii. Joan à Melzenhausen Archi-Episcop. Trevirensis Anno Aetatis 48. M. Studii Valentini Wid. Post hac unus saltem Vicarius in possessione & residentia reperitur.

1542. Pro edificatione Fontis & Muri Decanatus Domus, dedit Ecclesia 28. fl. 12. fl. actum 28. Octob.

1544. Jacobus Seidendistel Canon. possessionem & permutationem Joan Bender. Camerarius Balthaser Monzenheimer. M. Studii Cuno de Busbach.

1545. Jacobus Seidendistel Canon. Obiit Albertus Archi-Episcop. Mogunt. Die 24. Septemb. electus Sebastianus Archi-E. Die 18. Octob.

1546. Decanus Petrus Rod. Scholast. Nicolaus Rhun. Cantor M. Joan Dopf. Andreas Brpf Idstein. Nicolaus Kirchberger Vicar. Jacobus Seidendistel Canon. Exemp. 6. Septemb. Clenodia sunt præsentata Senatui Francof. juxta Schedulam.

1547. Jacobus Seidendistel Canonicus Exempt. Vicarius ad Grad. Mag.

1548. Jacobus Seidendistel Vicarius ad Gradis Mag. Visitatio trium Ecclesiarum in Francof. per Suffraganium & Decan. St. Petri Moguntin.

1550. Joannes Trevirensis Vicarius discessit. Desiderius N. Gallus Vicar. successit Conrad Hasfurt.

1551. Conradus Balthaser Monzenheimer finem fecit.

1552. Decanus Petrus Rode. Cantor Joan Appel. Andreas Jostein. Vicar. St. Jacobi Nicolaus Kirchberger.

1553. Decanus Petrus Rode †. Andreas Bpff. Valentin Munct. Joan Appel. Cantor. Virgilius Wust. Nicolaus Kirchberger Vicarius. Joan Appel Decanus.

1554. Joan Appel. Andreas Bpff Idstein. Canon. Nicolaus Kirchberger Vicarius. Simon Faust Boperdientis Vicarius possessionem feria 4. post misericordias. Super Vicariam Rindfleisch 10. institut. Jodocus Neblich Choralis. Joan Obser Organista secularis Civis Francofurtensis.

1555. Decanus Joan Appel. Andreas Bpff Canon. Nicolaus Kirchberg Canon. Jodocus Neblich Canon. possessi. antecessor fuit Vergilius Wust. Sebastia- nus Heusenstam Archi-Episc. Mogunt. obiit.

1556. Decanus Joan Appel. Andreas Bpff Idstein. Canon. Nicolaus Kirchberg Canon. Jodocus Neblich Canon.

1559. Decan. Joan Appel. Andreas Bpff Idstein. Canon. Nicolaus Kirchberg. Conrad Hasfurt.

1560. Decan. Joan Appel. Nicolaus Kirchberg Canon. Andreas Bpff †. 15. Dec. successit Balthaser Sommer. Conrad Hasfurt Vicar. Leonhardus Kraus Canonicus commensalis Joannis Schwegler. Georgius Widtholz Canon. Joan Bockel Vicar. Camerarius Johan Zwenge & Ludwig Müller.

1561. Georgius Widtholz Canon. Joan Bockel Vicarius.

1562. Leonhardus Kraus Canon. Die 8. Decembr. discessit. Georgius Widtholz Canon. Joan Bockel Vicarius. Georg Ropferdreger Vicarius discessit 2. Augusti.

1563. Decanus Joan Appel. Nicolaus Kirchberger Canon. Georgius Widtholz Canon. Conradus Hasfurt Canon. Georgius Munct Canon. Ambrosius Mollitor Vicari. 8. April. possessionem. Georg Munct.

1564. Decanus Joan Appel. Cantor Joan Scheckenbach Die 25. Febr. Nicolaus Kirchberg Canon. Georgius Munct Canon. Balthaser Sommer Canon. 10. April. Paulus Vernutius Canon. 16. Junii. Ambrosius Res & supelle. inventit per Notarium quia sine licentia discessit Die 12. Junii. Nicolaus From Vicar. possessionem Die 6. Junii. Vicarius Rindfleisch St. Annæ.

1565. Decanus Joan Appel. Cantor Joan Scheckenbach. Nicolaus Kirchberger. Conradus Hasfurt. Balthaser Sommer. Paulus Vernutius. Nicolaus From Vicari. Georgius Munct Canon.

1566. Decanus Joan Appel. Nicolaus Kirchberg Canon. Conrad Hasfurt Canon. Nicolaus From Vicar. Balthaser Sommer Canon. studebat Moguntia. Paulus Bernith Canon. 26. May Dominica Exaudi primitia Dom. Joan Scheckenbach Cantoris & Canonici hujus Ecclesie St. Leonhardi 4. Septemb. obiit Solimannus Turcarum Rex in Castro apud Segetin.

1567. Decan. Joan Appel. Cantor Joan Scheckenbach. Nicolaus Kirchberg. Conrad Hasfurt, exemptus Munct. 3. Aprilis Gora capta est postea tota aestate diruta & solo æquata.

1568. Decan. Joan Appel. Cantor Joan Scheckenbach Matthai Titulo gaudet. Nicolaus Kirchberg Canon. Conrad Hasfurt Canon. Paulus Bernith Camera. Nicolaus From Vicar. Exemptus Georgius Munct.

1569. Decan. Joan Appel. Cantor Joan Scheckenbach Matthæi. Nicolaus Kirchberger. St. Simonis Judæ. Conrad Hasfurt Philippi Canon. Nicolaus Dilanus St. Georgii Canon. Nicolaus From Vicar. 3. Janua. primitias celebravit Henricus Weinranck Vicarius.

1571. Decan. Joan Appel. Cantor Joan Scheckenbach. Nicolaus Dilanus Canon. Nicolaus Kirchberg Canon. Nicolaus From Vicarius. Vicarius St. Annæ Tituli Rindfleisch.

1572. Nicolaus Kirchberg Canonicus †. 28. April. successit Joan Rudiger Die 27. Decemb.

1574. Decan. Joan Appel. Cantor Joan Scheckenbach. Conrad Hasfurt. Nicolaus Dilanus. Nicolaus From Vicar.

1575. Joan Rudiger Canonicus.

1576. Annus salutis & gratia pro personis residentibus. NB. Duo Canonici Conradus Hasfurt. Nicolaus Dilanus. Joan Kluppel Vicar. resignavit Vicariam Capitula.

1582. Exemptus Joan Budinger.

1585. Nicolaus Dilanus. Conradus Hasfurt. †. S. Philipp. Canon. Henricus Weinranck Matthæi Canon. Paulinus Schoneck St. Thomæ. Hermannus Heger St. Simonis. M. Sebastianus Weisbrod St. Andrea. Joan Bodinger Canon. Exemptus St. Jacobi. Universitas Moguntina St. Bartholomæi. obiit Conradus Hasfurt 6. May. successit Joan Henselius.

1586. Decanus Nicolaus Dilanus †. Casu misere 15. May. Die ascensionis Domini. Conradus Hasfurt. Henricus Weinrauch. Hermannus Heger. Paulinus Schöneck. Joan Bödinger. Sebastianus Weisbrodt.

1587. Henricus Weinrauch Senior. Paulinus Schöneck absens. M. Sebastianus. Herman Heger. M. Joan Gross St. Georgii. exemptus Joan Brandt St. Jacobi Vniversitas Mogunt. Joan Henselius. Joan Bödinger Canon. Vice-Decanus auctoritate R. Archi-Episcopi Wolfgangi jus eligendi Decan. Ecclesiae. assententis. NB. vide Librum Missinarum in fol.

1588. Herman Heger obiit Die 31. May.

1589. Henric Weinrauch Matthæi. M. Sebastian Weisbrodt St. Andrea. Joan Henselius Philippi. Laurentius Bulla St. Simonis & Judæ. Paulinus Schöneck absens. St. Thomæ. Joan Brand exemptus St. Jacobi. Nicolaus From St Georgii Præbendatus 27. April. possessionem Domi. Laurentius Bulla. antecessor Joan König.

1590. Henricus Weinrauch Senior. M. Sebastianus. Joan Henselius. Laurentius Bulla. Paulinus Schöneck absens. Joan Brand Exemptus.

1591. Decanus Georgius Erstenberger. Senior Henric Weinrauch. Paulinus Schöneck. M. Sebastianus Weisbrod. exempt. Joan Brand. Nicolaus From Can. Joan Henselius. Laurentius Bulla. Vniversitatis Moguntinae.

1592. 1. Octobris. D. Alvetus Ros Plebanus in Helberigen accepit possessionem. antecessor fuit Nicolaus From Canon.

1593. 7. October. D. Ludovicus Kalter possessionem. antecessor fuit D. Alvetus Ros Canonicus.

1594. 30. Augusti. Magister Joan Horn possessionem incepit per v. M. Serentias Groß Canonicum Montis B. Mariae. Antecessor Paulinus Schöneck.

1596. 28. Junii. D. Martinus Herman Parochus in Schwänheim. possessionem. antecessor fuit Joan Henselius priuatus Præbendæ.

1597. Hat Casparus Beck Choralis ein groß öll aull (Oehl-Lamp) in der Erden funden, an dem Bein-Häuslein 29. Septemb. Theodoricus Sponberger

possessionem. antecessor fuit Martinus Hermannus.

1598. Decanus Georgius Erstenberger. Senior Henricus Weinrauch. M. Sebastianus Weisbrodt. Laurentius Bulla. Ludovicus Kalter. Joannes Brand. Joan Horn absens. Theodoricus Stromberg absens. 42. Menschen verlohren und ertrunken. 65. Stück Vie im Wolkensbruch zu Marnh im Majo. Visitatio trium Ecclesiarum in Francfurt per Dom. Stephanum Suffrag. Philippus Cras Præpositum & Christian. Agricoll. Sigillifer & Wolgan, Ronhard Notarium 30. Aug. 1. 2. 3. 4. 5. 6. Septemb. tota summa expensarum 100. fl.

1599. Decan. Georgius Erstenberger. Senior Henricus Weinrauch. M. Sebastianus Weisbrod. Laurentius Bulla. Ludovicus Kalter. Joan Brand Exemptus. Vniversitas Mogunti. Exemptus. M. Joan Horn. non residens. Theodoricus Stromberg non residens. †. Johann Brand Exemptus nostræ Ecclesiae 17. Julii. successit D. Georgius Suecus Canonicus St. Bartholomæi, sed non accepit possessionem. †. 4. Septemb. successit Possess. Balthaser Scipius Canon. exemptus Die 13. Octob.

1600. Jubilæus Annus Romæ. Decanus Georgius Erstenberger. Senior Henric Weinrauch. M. Sebastianus Weisbrod. Laurentius Bulla. Ludovicus Kalter. M. Joan Horn non residet. Theodoricus Stromberg. Vniversit. Moguntin. Exemptus. M. Balthaser Seip Exemp. Wolff Hasfurt Glöckner ward erschochen vor dem Menher Thor, Sontag den 3. September. Balthaser Seip Canonicus †. 16. Decemb.

1601. Decanus Georgius Erstenberger. Senior Henricus Weinrauch. M. Sebastianus Weisbrod. Laurentius Bulla. Ludovicus Kalter. M. Joan Horn. Theodoricus Stromberger. Vniversitas Moguntina. Obiit Wolfgang Archi-Episcop. Mogunti, feria 5. Die 5. April. Laurentius Bulla Canonicus resignavit Ecclesiae actum Die 19. April.

Altaria Ecclesiae St. Leonhardi.

1. Altare summum in Choro.
2. In Sacristia St. Joannis.
3. Salvatoris Chori.
4. Divisionis Apostolorum.

5. Omnium Sanctorum.
6. St. Leonhardi.
7. St. Georgii.
8. Brömmen Chor.
9. St. Annæ.
10. Passionis.
11. B. Mariæ Virginis.
12. St. Ottiliæ Superi.
13. St. Catharinæ.

Huc usque ex Annalibus St. Leonhardi originaliter communicatis.

Decani,

1381. †. Jacobus Kempff.
 1393. †. Joan Horch. 19. Julii.
 1612. Joannes Ludovicus ab Hagen. †.
 1654.
 1654. Joannes Pauli † 1667.
 1667. Andreas Burckard † 1671.
 1671. Balthaser Erbenius resignavit 1674.
 1674. Daniel Leux †. 1682.
 1682. Carolus Bouffæus de Vianden Ecclesiæ hujus Decanus & ad Div. Barthol. Canonicus Capitularis & Pastor, † 1717. 19. Julii. wird den 20 in St. Leonhard begraben.

... Georgius Ernestus Straub.

Scholastici,

1506. Nicolaus Rhun. †. 1548. 25. Septemb.

1609. Joannes Schott † 1626.
 1626. Carolus de Guelff nominatus Boncourt † 1649.
 1649. usque 1676. Scholasteria vacans erat.
 1676. Michael Thomas de Rath. †. 1692.
 1992. Joannes Nicolaus Jörges Protonotarius Apostolicus & Vicarius Curat. ad St. Barthol.

... Joann Nicolaus Hornick.

Cantores,

1638. Joannes Rammeldang.
 1672. Matthias Starck SS. Theol. D. resignavit 1678.
 1679. Stephanus Witsch. † 1685.
 1685. Nicolaus Horneck resignavit 1708.
 1708. Theodorus Hüttorff & Canonicus B. Mariæ ad Montem.

Georg Wilhelm Köberlin, Canonicus.

Georg Martin Brentano, Canonicus.

Vna præbenda vacat.

Michael Bischoff, Organista

Johann Kessel, Collector.

Valentin Bena, Glöckner.

Das XXXVIII. Capitel.

Von der Lieb-Frau-Kirch.

1322. Stesse die Lieb-Frauen-Kirch eine Capell S. Catharinæ.

1326. Domina Catharina von Hohenshaus Fundatrix, Nicolaus Decanus & Arnoldus Scholasticus legaverunt 6. marcas annuas ut pro iis 90. Pauperes viri ad Mensas in Ecclesiâ (B. Mariæ vffm Lieb-Frau-Berg) repositi à Cameratio singulis panibus albis, quorum duo 3. Heller valeant, unica scutella Pisorum tritorum, duobus halcebibus & 3. obolis desuper positis alantur, & quod reliquum fuerit æqualiter inter ipsos distribuatur. Idem pueris canentibus Alleluja in festis & solennitatibus 44. s. ordinavit disponi.

1497. Wird das Chor zu D. E. Frauenenberg erweitert.

1502. Tertia post Galli. Herrn Joh. Kolermessers Vicarium zu unser Frauen

v. seine Gesellen, vmb ihrer Bete willen ein Eichen Holz zu einem Hergot daraus zu machen werden lassen.

1503. Quinta in die Bartholo. Apost. Die Freunde sollen zu den Herrn zu unsern lieben Frautwen gehen, den Herrn gönnen das Haus Radehein hinder an ihrem Chor neben dem Haus zum Infalle, zu einem Chor zu machen, mag man etwas dargegen überkommen, soll man das annehmen. Der Rath will daß der Bau so ihunt zum Chor sürgenommen wird, sollen mit samt der Kirchen Baumeister zu unser lieben Frauen alhie Baumeister sein v. mit Vffsehens haben, daß nach Nothurfft vnd nützlich gebaut werde, v. daß das Geld so in den neuen Stock so man setzen wird, alles zu selben Chor-Bau gewent werde,

werde, darzu sie auch von allen Theilen
Schlüssel haben sollen: Seind Jorge Fro-
sche, Claß von Rieckingen, Ludwig Mar-
torff und Johann von Ostheim.

1658. Hat Kaiser Leopoldus die Liebo
Frau Kirch auswendig am Sonnen-Zel-
ger renoviren lassen.



Das XXXIX. Capitel.

Canonicatus lege Decanatus.

1371. Nicolaus von Wifebaden, Dechant
zu Unser Frauen. Ist viel Jahr in
Italien im Consistorio Rotæ ein
Beysitzer gewesen, endlich Bischoff
zu Speyer worden, und Anno 1396.
in Speyer gestorben und begrab-
ben.

1478. Montag nach Lætare ist Zeuge Her-
mann Kannengieser Decanus des
Stifts zu Unser Lieben Frauen und
St. Georgen (sonst zu St. Leonhard
genant.)

1682. Casparus Dollmann. †. 1715. 28.
May.



Das XL. Capitel.

Scholastici.

1407. Johannes Eck.
1527. Steffan Fisch Scholasticus & Ca-
non. Joh. Bletcher Vicarius.

1554. Phillipp Cronberger.
1682. Henric Phillipp Haberkorn. †.
1727. 17. Octobr.



Das XLI. Capitel.

Cantores.

1407. Thielmann Kleine.
1682. Johannes Jacobus Haun.
Scholaster. †. 1722. die 3. Julii. æta-
tis 80.
1722. Nicolaus Georgius Battoni.

Antonius Pletzer Canonicus Domicel-
laris. †. 1717. die 18. Mart. wurde begrab-
ben des Morgens um 10. Uhr und von
zehen Capuciner getragen.



Das XLII. Capitel.

Carmelitter Kirch und Closter.

1284. **E**st die Fundation des Car-
melitter Closters von Kay-
ser Henrich confirmirt wor-
den.

1560. Martin Geller, Prior im Car-
melitter Closter verheurathet sich an die
Mutter in der Rosenberger Einigung,
quiteirt das Closter, und hält umb die
Burgerschaft und umb das Hausmessers
Umbl im Leinwand Haus an, wird
auch darzu angenommen.

1633. Im Junio sind die Carmelitten
sambtlich aus der Stadt gegangen. vid.
Relat. Histor. Autumnalis pag. 70. Dar-
auf ist von E. E. Rath Georgius Schiele
Rathschreiber, in dem Carmelitter Clo-
ster zu wohnen befehlet worden, der auch
mit denen Seinen die darinnen gefunde-
nen Victualien verzehret hat, das Kirchens
und Haus Gerath aber wird aufgeschrie-
ben, und denen Mönchen bey ihrer Resti-
tution wieder zugestellt.

1643. Donnerstag den 29. Junii. Als Prior und Convent des Carmeliter Closters allhie um eine Steuer und Beyhülffe, zu Wiederaufbauung ihres verbrandten Closters, gebetten und angesucht: Soll man zuvorderst sehen und erwarten, wie sie sich mit dem Bauen anlassen werden. Donnerstags den 9. Octobr. wird es ihnen abgeschlagen.

1689. Im Monat August, brachten die Spenerer ein Marien Bild, so groß Wunder soll gethan haben, anhero, und stellten es in die Kirch der Carmeliter. Hist. Relat. Aut. pag. 48.

1690. Wird der Altar S. Crucis aufgerichtet.

1693. Werden die zwey Altäre nehmlich Matris Dolorosæ und St. Josephi gemacht.

1703. Sind aufgerichtet worden die Altäre St. Joh. Nepomuceni, B. Virginis Mariæ & St. Annæ.

1708. Ist der neue hohe Altar, an welchem des Herrn Residenten Baur von Esheneck Wappen zu sehen, fertig worden.

1710. Ist die Kirche renovirt worden.

1710. Wird die Orgel neu gebaut, und 1712. gemahlt.

1711. Ist der Creutzgang mit Fenstern umb und umb zugemacht worden. In denen Fenstern sind Wappen und Schriften, welche zu Edln gemacht und also lauten:

Rubanus Ludovicus Ernestus Freyherr von Elob, Herr der Herrschafften Lands Cron, Weib, und Ebonberg, Gerichts Herr zu Grinberg, zu Hennen und Wingeringebausen, Geheimder Rath und Ober Marschall Seiner Hochfürstl. Gnaden zu Fuld, und Johanna Helena Theodora Freyin von Neheim, Tochter von der Hunderintten, Wisfendorff, Rollingshoff &c. posuerunt 1710.

Carolus Augustus Comes Nassoviæ Saræpontis Sarverde &c. Dominus Lahra Wisbadæ Idstenii. posuit Anno 1712.

Johannes Franciscus Sacri Romani Imperii Comes de Bronhorst, in Gronsfeldt & Eberstein Liber Baro in Battenburg Dichalt & Rheinberg. Dominus in Alten & Freinberg &c. &c. Sacræ Cæsareæ Majestatis Consiliarius Intimus Consilii Aulici Militaris Austriaci. Præses Generalis, Campi

Marschallus & Legionis Cataphactorum Chiliarcha. posuit. Anno 1712.

Frobenius Ferdinandus Sacri Romani Imperii Comes de Fürstenberg, Heiligenberg & Werdenberg, Landgravius Bahræ & Stualingæ, Sacræ Cæsareæ Catholice Majestatis Camerarius & Consiliarius Status & ad laudabiles Circulos associatos pro tempore Legatus Extraordinarius, nec non Collegii Comitum Imperii in Suevia Director primarius. posuit. Anno 1713.

Anna Maria Ludovicæ Electrix & Comitissa Palatina Rheni, nata Principissa de Toscana, Ducissa Bavarie Julice Clivice & Montium, Principissa Mörsice, Comitissa Veldensice Sponheimii & Ravensbergæ posuit Anno 1712.

Johannes Wilhelmus Dei gratia Comes Palatinus Rheni Sacri Romani Imperii Archi-Dapifer & Elector nec non ejusdem in partibus Rheni, Sueviæ & Franconiæ jure Provisor & Vicarius, Bavarie Julice Clivice & Montium Dux, Princeps Mörsice, Comes Veldensice Sponheimii & Ravensbergæ, Dominus in Ravenstein. posuit Anno 1712.

Lotharius Franciscus Sanctæ Sedis Moguntinæ Archi-Episcopus Sacri Romani Imperii per Germaniam Archi-Cancellarius, Princeps Elector, Episcopus Bambergensis. D. D. Anno 1711.

Sanctissimus & Beatissimus Pater ac DNS. Noster Clemens XI, Pontifex Maximus posuit Ao. 1711.

Rex Regum & Dominus Dominantium LaVs Deo CarolVs est Imperator.

Carolus Tertius & Sextus respectivè Hispaniarum & Indiarum Rex ac divina providentia & gratia Francofurti Anno 1711. die 12. Octobris Neo-electus eodemque Anno ibidem 22. Decembris coronatus, Romanorum Imperator Bohemice Hungarice &c. Rex posuit.

Carolus Dei Gratia Archi-Episcopus Trevirensis Sacri Romani Imperii per Galliam & Regnum Arelatense Archi-Cancellarius Princeps Elector, Episcopus Oshabrugensis Administrator Prumiensis Lotharingæ & Bahræ Dux Illustris Ordinis Melitensis Castiliæ & Legionis Magnus Dux posuit Anno 1712.

Fridericus Augustus Dei Gratia Rex Poloniae Magnus Dux Lithuaniae Russiae Prussiae Maxoviae Samogitiae Kioviae Vothinae Podoliae Podlachiae Livoniae Smolensiae Severiae & Zschernicoviae &c. Dux Saxoniae Juliae Cliviae & Montium Angariae & Westphaliae Archi-Mareschallus Sacri Romani Imperii & Elector Landgravius Thuringiae Marchio Misniae sicut & Super- & Inferioris Lusatiae Burggravius Magdeburgensis Princeps Hennebergensis Comes Marcae Ravensberg & Bartii Dominus de Ravenstein. D. D. Anno 1712.

Supremi ac Generalis Postarum Praefecti per Imperium Belgium Burgundiam &c. Princeps Haereditarius posuit. Anno 1712.

Serenissimus Princeps ac Dominus DNS. Eugenius Alexander de Turri & Taxis Sacri Romani Imperii Comes Vallis Saxinae &c. Baro in Impden Wolverten Rossium & Meussegeru &c. Eques Velleris Aurei Comitatus Hannoniae Supremus ac Haereditarius Mareschallus nec non per Imperium Belgium & Burgundiam Supremus Postarum Praefectus. Anno 1711.

Serenissimus ac Eminentissimus Princeps Emanuel Theodosius à Turre Arverniae Cardinalis Dux Bullionius Sacri Collegii Decanus Episcopus Ostensis Abbas Generalis Totius Ordinis Cluniacensis Magnus Ecclesiae Cathedralis Leodiensis Praepositus Canonicus Ecclesiae Cathedralis Argentinensis, &c. D. D. 1713.

Maria Coeli Terraeque Domina Nos cum prole pia benedicat Virgo Maria.

Magdalena Elisabetha Principissa Vidua Nassoviae Visingensis Comitissa Sarapontis & Sarverdiae Domina Lahrae Wisbadae & Idstenii nata Comitissa Lœvvenstenii Wertheimii Rupefortii & Montacutii Libera Domina de Chaspierio &c. &c. posuit Anno 1712.

Serenissima Sacri Romani Imperii Principissa Elisabetha Augusta Principissa de Turri & Taxis nata Comitissa de Hohenlohn Serenissimi Sacri Romani Imperii Eugenii Alexandri Principis de Turri & Taxis Comitissae Vallis Saxinae &c. Baronis in Impden Holverden Rossium & Meussegeru &c. Equitis Velleris Aurei Comitatus Hannoniae Supremi ac Haereditarii Mareschalli & per Imperium Belgium ac Burgundiam Supremi Postarum Praefecti amantissima Conjux D. D. 1711. 5. Julii. denata mundo eodem anno die 21. Septembris.

Ein lehrer Platz.

Josephus Dominicus Liber Baro de Wisser Dominus in Wisenthal Serenissimi Electoris Palatini &c. Consiliarius Intimus & Aulicus Camerarius nec non Civitatis & Toparchiae Neoburgensis Praefectus &c. &c. Maria Antonia Eleonora Baronissa de Wisser nata Baronissa de Ovv. in Neuhaus & Birlingen Conjuges posuerunt. Anno 1712.

Ludovica Anna Principissa de Turri & Taxis nata Ducissa de Sagan, Principissa de Lobkovvitz &c. posuit Anno 1712.

Dominus Johannes Georgius Vogdt. posuit Anno 1712.

Lotharius Franciscus Princeps de Turri & Taxis Comes Vallis Saxinae &c. posuit Anno 1712. obiit eodem anno 27. Martii.

Senatus Populusque Coloniensis. Anno 1711.

Praenobilis ac Clarissimus Dominus Johannes Laurentius Reifebach. D. D. Anno 1712. Sancta Terefia.

Franciscus Ignatius Sigismundus Josephus Lamoraldus Princeps de Turri & Taxis, Comes Vallis Saxinae &c. posuit Anno 1711.

Herr Johann Ludwig Staub Aposthecker auch Baw- und Rentmeister zu Bischoffsheimb und Frau Maria Elisabetha Spönslein genant Staub Seine eheliche Hausfrau, verehren die Glas. Anno 1713.

Anshelmus Franciscus Princeps de Turri & Taxis Comes Vallis Saxinae &c. II. Theil / II. Buch.

ADoLphVs fenestraM Confert LIVor absIt. A. F. T. S. P. D. T. A. P.

ALbertVs Dat ALbertuM hoC sIt fatIs. A. R. D. A. P. O. C.

Offero MIRABILÉ ID est Cohabitatio
LVPI & agni. A. R. D. W. K. C. S. B. C.
O. P. Isaia. C. II. v. 6.

Dominus Michael Abbas & Conventus
S. O. C. Monasterii Eberbacensis in Rhin-
gavia posuit. 1716.

Imperiale Capitulum Sancti Bartholomaei
Francofurti posuit Anno 1712.

Petrus Cornelius de Beyvvege Dei &
Apostolicae Sedis gratia Episcopus Metho-
nensis Suffraganeus Spirensis &c. posuit.
Anno 1712.

Eminentissimus & Reverendissimus Do-
minus Dominus Annibal Sacrae Romanae
Ecclesiae Cardinalis Albanus Sanctissimi Do-
mini Nostri D. Clementis P. P. &c. Nepos.
posuit An. 1712.

Dominus posuit Anno 1712. Sanctus
Iosephus Deiparae Virginis Sponsus.

Henricus Hartardus Dei Gratia Episco-
pus Spirensis Praepositus Weisenburgensis
& Odenheimensis Sacri Romani Imperii
Princeps &c. Anno 1712.

Reverendissimus & Perillustris Dominus
Stephanus L. B. de Clod Inclytæ Princi-
palis & Exemptæ Ecclesiae Fuldenis Capitu-
laris Praepositus ad S. Michaelem Rmi &
Celmi Abbatis & Principis Fuldenis Con-
siliarius Intimus & Supremae Praecepturae
Provincialis Praeses. Anno 1720.

Ven. Capitulum Insignis Collegiatae D.
Virginis in Monte Francofurti posuit An-
no 1712.

Monsieur Henry du Bois Marchand
Banquier de Francfort, natif de Liege, &
Mademoiselle Françoise Crus native de
Verviers sa Compagne Anno 1712.

Nomen honoremque & virtutis imagi-
nem inanemque boni speciem ac ornamen-
ta ambitiosa recidit hæc fatx. G. M. D. P.
M. F. D. D.

Johannes Nicolaus Helbert der Stadt
Bau Schloffer. Francof. Johann Simon
Zee Bürger und Glaser in Frankfurt.
Johannes Engelscheidel Bürger und
Steinrich Meister in Frankfurt. Cor-
nelius Dietz Glasfabler in Cöllen.
Diß Glas Fenster haben wir 4. Meistere

hiesigem Carmelitter Kloster in Frank-
furt berecht. Anno 1712.

Devota Soror Elifaberha Odendahls Sa-
eri Carm. Tertiaria posuit Anno 1712.
S. Maria Magdalena de Pazzis,

Mauritius Henricus de Metseren Seren-
nissimæ Domus Nassoviae Consiliarius &
Archi-Satrapa in Hadamar. Johanna Ca-
tharina nata Baronissa de Wetzel. D. D.
Ao. 1711.

Joannes Adamus Lib. Baro de Wetzel
Sacrae Caesareae Regiaeque Catholicæ Maje-
statis Generalis Campi Marefcalli Locum
tenens Colonellus unius Legionis pedestris
& Castelanus Castelli novi Neapoli. p. An-
no 1711.

Franciscus Joannes Lib. Baro de Wetzel
Sacrae Caesareae Majest. Consiliarius Imperii
Aulicus Serenissimi Principis Electoris Trevi-
rensis Consiliarius Intimus & ad Comitæ
ablegatus. Johanna Margaretha Baronissa
ab & in Rappach. posuerunt Ao. 1711.

Eugenius Alexander Lib. Baro de Wet-
zel Sacrae Caesareae Regiaeque Catholicæ
Majestatis Consiliarius & Postarum Imperi-
alium Francofurtensium Director. Uxor
prima. Ida Maria Baronissa ab & in Hees.
Uxor secunda. Anna Juliana Baronissa de
Thüngen. Posuerunt Ao. 1711.

Emericus Fridericus Lib. Baro de Wetzel
Canonicus Capitularis ad S. Victorem &
ad gradus B. Mariae Virginis Moguntiae, p.
Anno 1711.

Johannes Baptista Lib. Baro Derby de
Mentich Dominus in Ravenkot Sacrae
Caesareae Majestatis Legionis Pedestris Chi-
liarcha. Maria Francisca nata Baronissa de
Wetzel. D. D. Anno 1711.

1712. Sind die Gemählde im Creutz-
gang abgewaschen, und 1713. von untere-
schiedlichen Mahlern renovirt worden.

1713. Ist die Sacristey mit vier Creutz-
Gewölben gewölbet worden.

1713. Sind die Capellen rechter Hand
im Eingang der Kirchen nemlich Seba-
stians und linker S. Barbaræ Capell repa-
rirt worden, und darinnen zwei neue
Kosibahre Altäre gemacht von 24. Kupfer-
ne Säulen auf 850. lb. schwer, durch
Meister Johann Georg Barthels.

1713. Wird mitten in der Kirche ein ohngefehr sechs Centner schwer, aufges
sehr schöner Messinger Cronen-Leuchter, hängen.

Epitaphia.

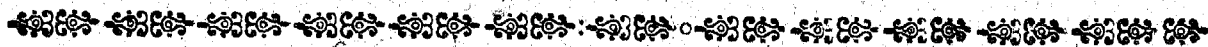
Nescius adhuc offendere ad hunc mortis
offendit lapidem. Jo. Ant. Nic. Jos. Gualt.
Ferd. L. B. de Wieser, qui perillustris Fa-
miliæ Flos 12. Jun. 1705. Inprimis aC-
CIDit 30. Septembr. 1709. præprimis
Vero occidit in perenn. Mem. DD.
Parent. Perill. Generos. ac Excell. D. Joh.
Dom. L. B. de Wieser, D. in Wiefenthal,
S. E. P. Conf. Int. Neob. Præf. &c. Circ.
Rhen. Sup. Leg. &c. & Dna. ac grat. Mar.
Antonia Bar. de Wieser. nata de Ovv. Dna.
in Bielingen & Neuhaus &c. hVnC fillo
LapIDeM erigebant. R. J. S. P.

Siste graDVM beneVoLe Viator Lege
LVge Vna pLora & ora. Hic jacent qui
in via impiorum non steterunt, sed semper
viam Mandatorum Dei cucurrerunt. Hic
tacent quorum Cor semper eructavit ver-
bum bonum. Hic jacent perillustrium
Procerum Cineres Nobilissima hominis
parte Anima in Cælos translata. Hic
tacent æternas in astris Dei laudes canen-
tes quorum beneficentiam lapides de Pa-
riete clamabant quia eorum vita pertran-
sit beneficiendo digni longiori via nisi
digniores fuissent æterna horum piis paren-
tans manibus Excellmi & Genermi D. Dni
Andræ de Schnebelin Circuli Franconici
Generalis Campi Vigiliarum Præfecti &
Legionis pedestris Colonelli nec non Phi-
lopopolis Vice-Gubernatoris ac Conjugis
ejus Mariæ Walburgis natæ de Weingardt
Perillustris filia Mariæ Magdalena Conjug
Perillustris ac gratosus Dn. D. Herman-

mus Josephus ab Ambling Eminent. Elect.
Mogunt. Consiliarius Aulicus & Regim.
Hoc Monumentum Posuit.

Ici répose le corp de l'honorable Jean
Louis Monet Marchand Savoyard agé de
51. ans. decedé le 6. May 1728. R. J. P.

Sta Viator | Ubi jacent Cineres nun-
quam morituri | Mors | Dura | vocat sub
sua jura qui jura dicunt aliis | cæca | Con-
siliarios exoculat oculatissimos | immitis |
saxeæ claudit caveâ mitissimos | testis hic
jacens id tacens loquitur | Excellentissimus
Perillustris & perquam gratosus Domi-
nus | D. Johannes Dominicus Liber Baro
de Wiser | Dominus in Wiefenthal | Sere-
nissimi Electoris Palatini &c. Consiliarius
Intimus & | Aulicus Camerarius. Civitatis
& Toparchiæ Neoburgensis | Præfectus Cir-
culi Rheni Superioris Legatus &c. | Igitur
Joseph ductus est in Ægyptum Umbræ
mortis | & in festo S. Josephi Anno 1730.
ductus | Et in 64. ætatis venerandæ anno
ductus est | Cujus parentans Manibus | Per-
illustris & perquam gratosia Domina | D.
Maria Antonia Eleonora Libera Baronissa
de Ovv | in Neuhaus & Birlingen | relicta
vidua | hoc saxum observantiæ suæ testem
voluit | quo ad usque gemeret ipsa | Dum
gemendo exhausta tandem | Die
Mensis Anni | In
. annorum ætate | Corpus Cor-
pori socians pro anima exposuit | Bene pre-
care Viator | R. J. P. †.



Das XLIII. Capitel.

Prioren in dem Carmeliter Kloster.

1708. Emanuel de St. Georgio.

1711. Bertholdus à Virgine Maria.

1714. Angelus à terra Sancta.

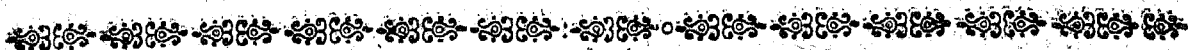
1717. Bertholdus a Virgine Maria.

1720. Leopoldus à St. Jacobo.

1723. Crescens à St. Matthia.

1726. Emanuel à St. Georgio. Illo pro-
pter incendium resignante, hoc
anno successit Brocardus à St. Ni-
colao.

1729. Achatius à St. Damiano.



Das XLIV. Capitel.

Prediger Kirch und Closter.

Sowohl dieser Orden unter den Bettel-Orden gehöret, so sind sie jedoch des Terminirens befreiet, und müssen von ihren Einkünften leben.

1245. Ist das Chor zu den Predigern gebaut.

1400. Hat Johann Montis die Capell zu denen Predigern gebaut, ist gestorben dict. anno.

1407. Gehet Wenzel Hen, ein hiesiger Bürger in das Chor Conventorium umb eilff Uhr, nimbt sein Messer, stößet sich vor dem Altar in sein Herz, bringt sich also selbst um sein Leben.

1455. Hatten die Prediger ein Capitel alhier, darzu verehrete ihnen der Rath einen Ochsen, und ein Fuder und 14. Bertel Wein, kostete 40. fl. 22. s. 2. hl.

1492. Uff Freitag des Tags Clementis, ware gewenhet die Capell St. Sebastiani.

1520. Domin. Cantare. Uff Freitag hievor hat der Rath dem Capitel zu den

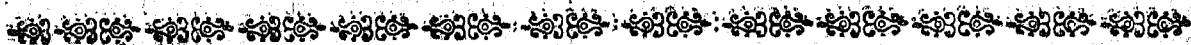
Predigern geschenckt ein Fuder Weins, XX. Achtel Weis, v. einen Ochsen, hat gekostet xij. Gulden, v. hat gethan die Schenck dem Provincial und dem ganzem Capittel, Doctor Nicolas Rücker, Advocat, Johann Frosch Schuff, Clas von Rückingen, Johann von Buchen des Rathes, Melchior Schwarzenberger, Stadtschreiber; vnd als das ganze Capitul den ganzen Rath samt Schultheisen, Hauptleuten, Advocaten, Ehre, Schreiber und Richtern, zu dem Essen zu den Predigern geladten, ist der Rath aus dem Kömer sambt obgemeldten Dienern, zu den Predigern zu Mittag zum Essen gangen und zehen Bertel Weins mittragen lassen.

1683. den 29. Septemb. Auf den Tag St. Michaels wird das schöne neue hohe Altar, in der Prediger Kirchen, welches diesen Sommer aufgebauet, durch Herrn Matthäum Starck, S. S. Theol. Doct. Weihbischöffen zu Mainz und Ohomo Dechant hiesiges Kayserl. Bartholomæi-Stifts eingewenhet.

Epitaphia.

1602. 18. Novemb. Nobilis Fortis Magnanimus Vir Do. Julius Pythan contra Turcas in Pannonia Strenue Pro Fide

Catho. Pugnans & Vexillum Præferens Fortiter occubuit Strigonii sepultus.



Das XLV. Capitel.

Prioren in dem Prediger Closter.

Hermannus de Wetzflaria.

Hapalo de Grambach.

1302. Johannes Hilde von Gelnhausen.

Johannes Monachi.

Johannes Stempel.

1380. Johannes von Düren.

1385. Johann Rosenbaum.

1408. Geiseltbertus de Trajecto.

1421. Conradus.

1425. Johannes Eßlinger.

1455. Peter Calbach.

1470. Johann Trantmann von Pforzheim.

1476. Johannes von Willnauw. †. 1516.

1516. Nicolaus Tindor. †. 1518.

1520. Henrich Münzenberg. †. 1545.

1546. Johann Kumpenbeim. †. 1559.

1559. Martinus Geller von Eich. Wird 1561. ehelich.

1562. Johannes Coslerus.

Johann Schlecht. †. 1585.

1708. Alexius Freitag.

1711. Hyacinthus Haber.

1713. Casparus Moës.

1719. Franciscus Rauer.

1724. Dominicus Maurer.

1727. Zacharius Kopp.

Das XLVI. Capitel.

Anthoniter.

1336. Sollen allbereit die Anthoniter Burger hier gewesen sein.

1628. April. 23. Hat Eustachius von Franckenstein, Weibschoff, vier Capuciner in die Thünges. Kirch eingesetzt, dargegen E. E. Rath bey Ihro Kayf. May. protestirten.

1630. Auf den Sonntag Oculi, thaten die Capuciner eine Procession mit Creutz Fahnen ꝛc. aus der Thünges. Kirchen, durch die Stein- und Born. Gassen, in St. Bartholomai Stiffts. Kirchen, dies

ses war eine Neuerung, so in hundert Jahren nicht geschehen.

1633. Jun. 13. Seind die allhier selbst thätiger Weis eingeschliche Capuciner zu Raummung des Anthoniter. Closters und Abzug aus der Stadt angewiesen, und von den Soldaten über den Römersberg, dem Fahr. Thor hinaus convoiret und in ein Schiff gesetzt worden, darvon noch Kupffer zu finden. Rel. Histot. Aut. d. I. pag. 70.

Capuciner. *Acht Judicialia, sifir in Meßers Fritzen Straßburg tom. 41. p. 225.*

Den 8. März. 1723. Morgens umb 5. Uhr, haben die Anthoniter, den Capucinern ihren Hoff in der Thünges. Gasse übergeben, in Beysein deren Vornehmsten, aus denen Stifftern zu St. Bartholo. und Liebfrauen, vom Magistrat war niemanden darbey, von Seiten der Burger ist unter andern darbey gewesen, der Weinhändler Lindt, ein Catholik. Der Capuciner seind 6. gewesen, als, der Pater Prior und Pater Guardian, samt einem Bruder von Königstein & auf Seiten der Anthoniter, der Præceptor, welchen man im Römer ad Protocolum vernommen hat, da er ausgesagt, sie hetten ihnen mehrer nicht dann die Jura so sie gehabt übergeben, man sagt die Anthon. hetten 21000. fl. darvor bekommen; so gleich als sie die Überlieferung bekommen, haben sie angefangen zu leuthen und darauf Meß gehalten.

1725. den 8. Septemb. Auf Maria Geburt ist in dieser Kirche der erste Solenne Gottesdienst gehalten worden mit folgenden Solennitäten. Des Tags zuvor wurde des Abends von 8. bis 9. Uhr mit Läutung der Glocken solches angezeigt. Drey Viertel auff 12. Mitternacht wurde mit dreymahliger Läutung die Metten angefangen, umb 6. Uhr des Morgens in Gegenwart vieles Volcks das Venerabile ausgesagt, und nach gesungenem Veni Creator Spiritus von dem Superiore P. R. Pantaleone das erste hohe Amt gehalten, und während der Zeit bis 9. Uhr gesungen, da dann eine Predigt von dem R. P. Joanne Chrysostomo aus dem Psalm 84. v. 11. Ge-

halten worden. Nach 10. Uhr ist das zweyte hohe Amt von dem Hn. Haberkorn, Dechant auf dem Lieben Frauenberg in Affirung beyder Hochwürdigen Canonico-rum ad S. Bartholomæum & B. V. Hn. Depoul und Kleusser unter Trompeten und Pauken mit verdoppeltem Chor, gehalten worden. Um 4. Uhr Nachmittags, nach gehaltener Vesper und Complet, war ein Musicalische Litaney und Salve, und endlich mit dem Te Deum Laudamus, dieses alles beschloffen.

1727. den 19. Octob. wurde die Capuciner. Kirche von Ihro Hochwürden Herrn von Gudeno, der Heil. Schrift Doctore und Suffraganeo zu Erfurt, mit denen gebräuchlichen Ceremonien consecrirt und eingeweyht. Diese Solennität nahm ihren Anfang früh Morgens um sieben Uhr und hat mit dem zum Beschluß darauf gefolgten Musicalischen hohen Amt bis Mittag ein Uhr continuiret. Nach dem Essen hat gemeldter Herr Suffraganeus in der neu consecrirten Kirche einer Zahlreichen Menge Menschen die Firmung ertheilt.

1730. Wurde bey denen Capucinern der hohe Altar aufgericht, mit der Inscription: Deiparæ Virgini Matri Verbi Incarnati Gloriæ & S. Francisci Seraphici Meritis & honori. 1730. Auf der rechten Seiten des Altars stehet das Hochgräffliche Schönbornische Wappen, und auff der linken Seiten: Dicavit Fridericus Carolus Comes de Schönborn. In der Mitte des Altars aber: Altare Privilegium.

Das XLVII. Capitel.

St. Michael Capell.

Diese Kirche ist gar von undencklichen Jahren hero gestanden, und die älteste.

1488. Vff Sontag Petri und Pauli was Kirb zu St. Michel, und Abends schlug der Donner in die Kirch.

Das XLVIII. Capitel.

St. Jacobs Capell im Arnsberger Hoff.

1218. **S**it die Stadt Franckfurt die Arnsberger gefreiet, zur Recognition dessen Anüssen sie alle Jahr dem Schultheissen allhier, ein Paar Stieffel nebst einem Räß, und dann jedem Schöffen einen Räß geben, und laudet der Freinus. Brieff also:

Scultetus Scabini & Vniuersi Burgenses Franckvorten: Notum sit omnibus hoc scriptum cernentibus, quod nos ob honorem & laudem Domini Nostri Jesu Christi Monasterio de Arnsburg Cisterciensis Ordinis quidque exactionis & telonij de curribus & cæteris rebus ejusdem Monasterij Notis in perpetuum possit evenire indulgimus & communi Consilio dimisimus absolutum, & ne succedente temporum curriculo hæc nostra concessio possit revocari, præsentem Schedulam Sigilli nostri munimine roboravimus, acta sunt Anno Dni. Millesimo ducentesimo vicesimo octavo. Testes, Clerici Nicolaus Custos, Godefridus Plebanus H. Scholasticus, Milites, E. Scultetus, C. Meisenbech, R. de Sachsenhausen Burgenses, H. Niger, H. Bresto, J. Goltstein, W. de Ascheburnen, Guntarimus Hunger, Vlricus Longus, Baldemarus de Froenhoven, Henricus Storkelen & alii quam plures.

1234. Freinus Brieff von Kayser Henric.

Henricus Dei Gratia Rom. Rex semper Augustus, Dilectis fidelibus suis L. Burggravio de Fridberg & Scultetis de Franckenfort, de Wecklar, & de Geilnhäusen, & univ. Civibus earundem pro tempore constitutis, gratiam suam & omne bonum. Innata Nobis benevolentia nos

compellit, ut ordinem Cisterci ad imitationem progenitorum nostrorum sincerius diligamus, & Fratrum in eo militantium intendamus commodo & honori. Quade re noverit universitas vestra, quod Nos ad Instantiam & petitionem dilecti fidelis nostri Alberti Abbatis de Arnsperg eidem Ecclesie talem fecerimus gratiam & dederimus libertatem, ut de omnibus bonis ejusdem Ecclesie, in quocunque nostro oppido Constitutis nullam prorsus precariam seu Steuram aut exactionem aliquam requiramus, vel requiri aut accipi permitamus, sed volumus ut ab omni exactio-nis genere sint liberi penitus & immunes, mandantes & sub interminatione gratie nostræ præcipientes, ut nulla unquam persona humilis vel alta, hanc nostram libertatem sæpe dictæ Ecclesie collatam infringere audeat, aliquam à bonis ejus precariam exigendo, quod qui facere præsumperit, iram nostram gravissimam sentiet & offensum. Ad hujus itaque facti perennem memoriam præsens privilegium conscribi, & Sigillo nostro jussimus insigniri. Testes hujus sunt, Sifridus Moguntinus Archi-Episcopus, Hermannus Herbipolensis Eqs. Conradus Abbas S. Galli, Deingenhardus Imperialis Aulæ Protonotarius & Præpositus S. Joannis in Aouge. Wernerus Præpositus de Gichebe. Laici, Comes Henricus de Segne, Rupertus Comes de Kastele, Henricus de Nipha, Eberhardus de Eberstein, Gerlacus de Butingen, Henricus de Hagenhove, Philippus de Bolandia, Lutolphus Burgravio de Fridberg & alii quam plures. Datum apud Wirzeberg Anno Domini Millesimo CCXXXIV. Quarto Kalend. Junii. Iudictione VII.

1474. Dienet die Closter der Stadt Franckfurt mit 4. Pferden und einem Wagen, wider die Niederländer im Römer Zug, Kaiser Friederich geleitet.

1507. Dienet es abermahl mit 2. Pferden und $\frac{1}{2}$ Wagen die Cron zu holen zu Röm. Kayserl. Majest. wie auch 1510. ebenmäßig mit so viel Pferden.

Urnspurger Hoff.

Stiftung des Hauses und Places, hiesigen Urnsperger Hoffes.
Ex Original.

Ego Baldemarus burgensis in Frankinvort & Vxor mea Constantia communicata manu & pari consensu legavimus ecclesie in Arnesburc intuitu divine remunerationis ac pro remedio animarum nostrarum nec non parentum nostrorum novam domum nostram, quam apud pontem edificavimus & totam aream illam quam domus eadem occupat. ita sane ut si ve prolem genuerimus seu ego premortua jam dicta conjugē mea de altera genuero heredem si ve ipsa me premortuo de altero marito pepererit, nihilominus prenotata ecclesia in Arnesburc domo legata & area gaudeat libere & absolute. Hoc etiam adjecimus, ut quam diu nos duo vixerimus vel alter nostrorum altero defuncto superstes fuerit, de eadem domo tres solidos in die Sancti Johannis ba-

(L. S.)
Ecclesia.

priste sepe dicte ecclesie. a qua jure hereditario tres oboli Frankinvordenses perpetuo solvendi sunt annuatim persolvamus, sed nobis ambobus defunctis libere & absolute pro sua voluntate domo & area prelibata utatur. Ad hujus igitur facti robur & cautelam appensa sunt huic scedule sigilla ecclesie & civitatis de Frankinvort. Cujus rei testes sunt Godscalcus decanus, Gotfridus parochianus, Magister Nicolaus, Henricus Sculterus, Johannes filius Advocati, H. Bresto, Hermannus Niger, Hartpernus Ulricus, Guntramus, Wigandus de Askeburne, Henricus de Langestad, Guntramus Monetarius, Bertoldus filius Hartperni, & alii quam plures. Acta sunt hec Anno dominice Incarnationis MCCXXIII. In Commemoratione Scti Pauli.

(L. S.)
Franckf.

Aquila de Castro domus sum nomine dicta
Suscipiens socios munere grada meos.

Extractus aus der Stiftung der Rosenberger Einigung.

Mine genant zum Aldenkaußhaus, Heinrich Rosenbergers Schöffens zu Franckfurt seligen Witwe, Burgerischen zu Franckfurt, ordnen und bescheiden, stiften ein Convent und Gots Haus in meinem Hause, das vor zwey Häuser gewest sein, gelegen bey dem Closter zu den Predigern, zwischen Herrn Johannis Stogkars seligen Haus und Herr Herman Nsenbachs Hause, vor zwelff Frauen-Persohnen, sie seyen von Jungfrauen oder Erbaru vnbesprochen Wittwen, die da Burgerin oder Burgere Töchter zu Franckfurt sein, und nit mehr, diese sollen halten die Regul des Ordens Sancti Dominici. Diese sollen das vorgeschrieben Haus, und andere Güther v. Gülde, als Leien unter des Raths v. der

Stadt Franckfurt Gebott, Verbott, und Gehorsamkeit sein, ihr Haus Guth und Gülde dem Rath und der Stadt auch zu Dinsten stehen, Wablgeldt, Bngelt, v. anders geben, als andere ihre Burger zu Franckfurt, umb mehrers Friedens v. Einigkeit willen, so soll allwege ihr eine ein Haupt oder ein Meistersin vnter ihnen sein, der die andern in zimlichen gebührlichen Dingen gehorsam sein sollen, die vor den andern gegen den Pflegern des Gots Haus, ihren und des Hauses Gebrechen v. was ihnen Wiedertwertigkeit zusiehle, melden, und fürbringen. Keine Persohn soll darin genommen werden, die ein Erhbettlerin gewest oder noch sey, es soll auch ihr keine in der Leuth Häuser gehen, Essen oder Dinsten haben, noch

noch jemandes wer der sey, zu Begengnis, oder andern Dingen, Rärhen in den Kirchen warten, noch die wieder und für tragen, noch den Frauen nachgehen, noch in die Klöster, oder in andere bedächtliche Häuser, ihre Gänge haben, sondern sie sollen zu rechten Zeiten, als man in den Kirchen prediget, singet, liest und Gottes Dienst begeet zu den Kirchen gehen, ihr Gebett und Andacht getreulich darinnen thun, v. nit vmb sich sehen, zu weltlichen unnützen begirlichen Dingen, v. so sie nit in den Kirchen sein, so sollen sie in ihrem Haus und Convent bleiben, darinnen spinnen und andere weltliche v. gebührliche Frauen Arbeit thun, Göttliche erbahre Wort v. Werke üben und begehen, die Gott begehlich sein, v. damit sie zu dem Guthern v. Gülden ihnen zugefrommet, oder in forter zu kommen, sich debass ernehren mögen, und sollen also fridelich, sonder Kiefferey, Schwesterlich v. freuntlich bey einander sein, als ihr Regel des wohl inhalt, auch soll kein Persohn darinne genommen werden, die einichen Anhang habe, mit Mannen oder Kindern, noch mit Schulden belahen sey, es soll auch kein Manns Persohn geistlich noch weltlich, in das vorgeschrieben Haus v. Convent, zu Tage oder Nacht, aus oder ein gelassen, noch einig Gesellschaft, mit essen oder trincken darin getrieben, oder gehalten werden, in welchen Weg oder Weis man das fürstellen möchte, dan Frauen Persohnen, dardurch grosse Verdächtigkeit v. Nachrede kommen. Doch in nothürfftigen Zeiten, ob ihr einiche krank were, der Heil. Sacramente begerende und bedörffende würde, daß dann Priester darin gehen mögen. Es sollen v. mögen auch ihr Regelmeister, auch des Hauses v. Convents Pflegere, zu gebürlichen Zeiten, darinnen wohl gehen, ihr Regelmeister sie zu visitiren v. zu überhören, ihr Pflegere zu des Hauses Baue und Notürfft v. auch zu Regierung v. Ordnung der Persohnen, zu sehen, und wes Notürfft darinne ist, zu ordnen, zu sehen v. zu entsehen. Es soll auch ein igliche der selben Persohnen, so sie zu erste in das Haus v. Convent genommen v. entpfanden wirt, den Pflegern v. Fürmundern des Hauses und ihrer Meisterin geloben, getreue, holt, gehorsam v. gewertig zu sein, zu zünlichen gebührlichen Dingen, v. auch die dritte Regeln des Ordens Sancti Dominici v. die Ordnung v. Sazunge ihr Meisters, die man ihr dann fürlesen v. zu wissen thun soll, getreulich v. vffrichtlich zu halten, v. den mit der Hilfe des almächtigen Gottes nachzusehen ungeferlich, und obe darüber der Personen einiche übertrette,

sich ungebührlich v. anders hielde dann ihm v. dem Convent ehrlich v. nützlich were, v. sich darumb nit wolte lassen straffen v. büßsen, nach Ausweisung ihrer Regel Ordnung v. Sazunge, v. je die Sache nit abstellen wolde, so sollen die Pflegere ganze Macht v. Gewalt haben, nach Verhandlung und Gelegenheit ihres Übertrets, sie daraus zu treiben v. zu verweisen, ohne Intrag ihrer, ihrer Obristen v. sonst aller männlichen Geistlicher oder Weltlicher v. wann der Persohnen eine abgeh, so sollen die Pflegere, binnen dem nechsten halben Jahr darnach ungeferlich, ein andere an der abgegangenen stat, wieder darinne nehmen, die auch geloben sich halten v. thun soll v. will, als vor und nach geschrieben stehet; Es soll auch ihr keine, einiche auswendige Gespielen, ihre Nisteln oder andere in dem Convent Nachts halten oder bey ihr herbergen, vmb Zugänge und Anhangs v. andere ungebührliche Sache willen, die daraus lauffen möchten, welche Jungfrauen oder Frauen darinnen genommen werden, v. nach der Zeit ihrer Versuchung Gehorsam thun, die soll auch daraffter ihr Lebtag darinnen bleiben, ob sie aber ihres eigens Willens haben, darnach darinne nit bleiben wolde, oder vmb ihrer Übertrets willen, daraus verwiesen würde, so solle doch das Ihre, das sie darinne bracht hette, darinne bleiben, ohne ihr v. aller menschlichen Intrag, wann v. welche Zeit ihr einiche auch von Todes wegen abgeh, was sie dann in das Convent bracht, v. also gelassen hat, das soll darinnen bleiben vmb Besserung willen desselben gemeinen Convents v. ihrer Nachkommen, dasselbe Gerede die Pflegere verkauffen v. das Gelt in des Convents v. gemeinen Persohnen Nutz v. Nothürfft kehren v. wenden sollen. Es soll auch ihr eine der andern in ihren Kranckheiten v. sonst wahren, freuntliche v. getreuliche Annelage thun, als ihr igliche begert, daß ihr die andere zu ihren nothürfftigen Zeiten, thun wolden. Zu dem vorgeschrieben Convent und Gotteshaus v. den zwelf Frauen Persohnen und nit mehr, die je zu Zeiten forter ewiglich darinnen sein sollen, hab ich Anna obgenant gefast, bescheiden und begabet, mein vorgeschrieben Hans bey den Predigern, darzu 2c. 2c. 2c. und ich Anna habe fleißiglich gebeden, die Ersamen Weisen meine liebe Herrn den Rath zu Frankensfurt v. geben ihn des ganze v. volle konne Macht v. Gewalt, thun als dann und dann als ichunt ihm v. mit Crafft dieses Brieffs, daß sie sich des günstlich unterwinden v. annehmen, je zu Zeiten, zween Erbahre Persohnen,

aus ihrem Rath oder sonst / darzu ordnen v. geben wollen / die Treuenhändere / Pflegere / Fürmündere v. Verwesere / in vorgeschriebener Weise sein / denselben zweyen Persohnen ich bescheiden hab v. bescheide in diesem Brieff / iglichem Jahrs einen Sulden zu werden / auf das dieselben zwene Persohnen / darinne dowilliger v. fleißiger sein / 2c. 2c. v. wann ich Anna obgenant diese vorgeschrieben mein Ordnung / Stiftung v. Besetzung / mit gutem Willen / Wissen v. Verhängnuß / der Ersamen / weisen Herrn Burgermeistere v. Rath der Stadt Franckensfurt gethan v. gemacht v. sie freundlich gebeten hab / sich der Sachen / in vorberührter massen anzunehmen v. zu unterwinden / so hab ich des zur Brkunde v. Bekännuß gebeden dieselben Burgermeistere v. Rath zu Franckensfurt / daß sie derselben Stadt Instegele an diesen Brieff wollen thun hengen / des wir Burgermeistere v. Rath zu Franckensfurt vns bekämen / daß die egenante Anne die vorgeschrieben ihre Ordnung / Stiftung v. Besetzung / mit vnserm Willen v. Verhängnuß gethan hat / wir vmb ihrer freuntlicher bede Willen / vns der Sachen angenommen v. unterwunden haben / in aller massē v. Unterscheid / wie vorgeschrieben steet / v. haben des zu Brkunde v. vmb ihrer fleißigen bede Willen / vnserer Städte Instegele an diesem Brieff thun hengen / v. zu mehrer Zeugnuß v. fester Stetigkeit / hab ich Anna obgenant bey die Sache geheischen v. gebetten / die Ersamen weisen / Wicker Froschen / Peter Marburg / Scheffene / Heinrich Kasmann v. Johann Schneppenstein Rathmänner zu Franckfurt / vor den ich Anna obgenant diese vorgeschrieben mein Ordnung / Stiftung v. Besetzung gethan / gemacht / v. erleutert hab / v. hab des zu Brkunde v. Bekentnuß gebeden / dieselben Scheffene / v. Rath Leuthe / daß ihr iglicher sein eigen Instegele vmb meiner Bitte willen auch an diesem Brieff haben hängen / v. wir obgenante Wicker Frosch / Peter Marburg / Heinrich Kasmann / v. Johann Schneppenstein bekennen vns öffentlichen in diesem Brieffe / daß die vorgeschrieben Anne / ihre Ordnung / Stiftung v. Besetzung / inmassen vorgeschrieben steet / vor uns gethan / offenbahret / v. erleutert hat / v. haben des zu Brkunde v. vmb ihrer freuntlichen Bitte willen / vnser iglicher sein eigen Instegele / bey der vorgeschrieben vnser Herrn des Raths Instegele / an diesen Brieff ge-

II. Theil. II. Buch.

hängen. Datum Anno Dom. Millesimo Quadringentesimo Quinquagesimo secundo. Feria tertia post Diem Sancti Urbani Pape.

1478. Johann Breidenbach und Heinrich Schenberg / von Rathswegen / Pflegere / und Beschirmere des Rosenberger Gottes-Haus.

1494. Quinta in die Bonifacii / Daniel Bromme v. Hannman von Holzhausen sollen Pfleger seyn der Süstern im Rosenberger Gottes-Haus. Diemeile zu dieser Zeit XIII. Süstern / damit die Zahl erfüllet ist / in dem Rosenberger Gottes-Haus seind / des Priors Niffelen zu dieser Zeit nicht vffzunehmen.

1501. Feria quinta post Exaudi: Zwen Pfleger zu dem Rosenberger Gotteshaus verordnen / Jorge Frosche / Sifrit Knobelauch / die sollen es halten nach laut der Fundation mit Rechnung / und ihr Besohnung davon nehmen.

1519. Feria tertia in die Nicolai. Soll man an Sifrit Knobelauch statt / zu einem Pfleger zu den Rosenbergen / Johann Lening annehmen. Herr Johann Wesdel Pferrherr zu Mittelbuchen bittet seine Wase in das Rosenberger Haus zu nehmen / wird erlaubet.

1520. Feria tertia post Albani. Zu den Rosenbergen Süstern / wird Johann von Glauburg geordnet.

1521. Feria tertia post Quasimodogeniti. Als die Pflegere in der Rosenbergen Gottes-Haus anbringen / daß sie Fremde vffnehmen wollen / Soll man es ihnen dißmahl vergönnen / aber ihnen sagen / hinführo kein Fremde ohne der Pflegere willen aufnehmen / dann wo es geschehe / will der Rath die nicht leiden.

1538. Dinstag nach Valtriel. Zu dem Rosenberger Beginnen als Pfleger sind verordnet Hr. Hans Keller / Schöff / und Herr Michel von Sorgenloch genant Genckfleisch.

1582. Donnerstag den 17. May: An Herrn Georgen Mengershausen seligen statt / ist zum Pfleger der Süstern in der Rosenberger Einigung / verordnet worden / Herr Johann Steffan.

1596. Dinstag den ersten Junii: Bittet Hr. Johann Steffan demnach Hr. Anthon Eller / sein gewesener Mit-Pfleger der Beginnen in der Rosenberger Einigung / vorlängst mit Todt abgängen / daß man ihme einen andern an dessen statt zu ordnen wolte. Ist Herr Hieronimus von Glauburg zu Mit-Pfleger verordnet worden.

1608. Dinstag den 3. May. Pfleger der Rosenberger Einigung sind verordnet Herr Jacob am Steg / und Herr Achilles von Hinsperg.

1610. Donnerstags den 20. Decemb. Als die Convents Schwester der Rosenberger Einigung gebetten, daß man ihnen verstaten wolle, die Behausung nebst ihrem Ordens-Haus kaufflichen an sich zu lendem / und dagegen ihnen zu verstaten, eine andre Behausung den Geistlichen allhier zu kauffen vnd an sich zu bringen, darbey erinelter Schwester von Rathswegen verordnete Pfleger Relation gethan, dahin gerichtet, daß sie drey unterschiedliche Häuser in dieser Gassen vorgeschlagen, vnd eines vnder denselbigen erwählet / vnd darneben E. C. Rath's Consens gebetten: Soll man ihnen ihr Begeren rund abschlagen.

1611. Donnerstags den 25. April. Als Mutter vnd Süstern der Rosenberger Einigung gebetten, daß man ihnen verstaten wolle, die Behausung hinter den Predigern, so dem Thomb-Capitul zu Mentz zustendig, kaufflichen an sich zu bringen, darbey auch die Stiftung zu Rath verlesen worden: Soll man den Supplicanten jr Begehren abschlagen, dagegen Copey von der Stiftung zustellen, vnd die Schul bey ihnen abschaffen lassen.

1612. Donnerstags den 1. Octobr. Als Priorin vnd Convent der Rosenberger Einigung gebetten, daß man ihnen zu vorstehender ihrer Gelegenheit eine Behausung zu kauffen verstaten wollen / darneben die Herrn Pflegere referirten, daß dieselbe sonst auch begert ihnen Copiam von der Fundation zuzustellen. Soll man sie mit dem ersten Begeren vffhalten, sonst aber ihnen Copiam der Fundation zustellen, vnd sich deren gemetz zu verhalten anzeigen lassen.

1613. Donnerstags den 25. Novemb. Als die Süstern der Rosenberger Ein-

gung E. C. Rath zu erkennen gegeben / welcher gestalt sie den Schelmen Hoff an sich erkaufft, vnd etliche alte Bäu darin abzuwerffen vnd zu bauen Vorhabens / mit Bitt ihnen solches zugestatten; darbey auch verlesen worden, welcher gestalt Martinus Abt zu Selgenstatt in Schreiben gebetten, ihm erinelter Süstern jetzo noch habende Behausung an sich vnd dem Closter zu Gutem zu erkauffen, zu vergünstigen: Soll man dem Abt sein Begehren abschlagen, sonst aber den Süstern ihrem Erbieten nach die jetzige Behausung in Burgers-Hände zu verkauffen vfferlegen lassen.

1614. Dinstags den 25. Januarii: Als die Mutter vnd Convent der Rosenberger Einigung angehalten vnd gebetten, dem Abt zu Selgenstat aus eingefürten Ursachen zugestatten, ihre gehabte Wohn-Behausung hinter den Predigern an sich zu erkauffen: Soll man ihnen solches ihr Begehren abschlagen.

Engelthaler Hoff.

Abbatissa vnd Convent zu Engelthal unter ihres Stiffers Hennen von Buchis Insiegel, bitten E. C. Rath, sich der begerden Reise (fürsitan Reichs-Zug oder Reiß) zu der Zeit zu übersehen.

1630. Ist der Einwohner des Engelthalers Hoff's zu Frankfurt in der Thöniges Gassen, welchen die Abtiffin eingesetzt, und den Weinschenck, ohn erlangtes Burger-Recht und ohne ersuchte Erlaubnuß des Magistrats, und also trugig durchbringen wollen, und auf seine Abtiffin gepocht, incarcerationt, und nach etlichen Monathen im Febr. 1631. sich bequemet und Burger worden, auch den Weinschanck vff billiches unterthäniges Ersuchen, zu Rath erhalten.

APPENDIX

Von

Berühmten Leuthen,

So theils hier geböhren, gelebet, gestorben, die in Schriften sich haben sehen lassen,

Oder

Derer von andern in ihrer Schriften rühmlich gedacht worden.

Annus.

946. Luitprandus, welcher auch von anderen Liuthprandus und Lithobrandus genant wird, lebte um das Jahr 946. Er ware von Geburt ein Spanier, wird anfänglich Diaconus zu Pavia, nachmahls Bischoff zu Cremona: Im Jahr 968. ist ihme eine Gesandtschaft aufgetragen worden / zu dem Nicephoro Phoca, nachmahls ist er in Teutschland kommen, hat sich allhier in Franckfurt niedergelassen / eine Historiam beschrieben, worinnen er des Beringarii Grausamkeit und ihme selbst angethane Schmach deutlich abgemahlet, sonderlich im dritten Buch, welchem er die Überschrift gegeben / Antidosis oder Antapodosis: zu verwundern ist es, daß in dem damahlen rohen und ungelahrten Seculo, ein solcher Mann sich gefunden, welcher in der Griechischen und Lateinischen Sprache so erfahren und ein trefflicher Poet gewesen: Anno 1619. sind seine sechs Historische Bücher von Teutschland allhier gedruckt worden / besehe hiervon Joh. Christ. Neu, relectiones Hyemales de Ratione & Methodo legendi utrasque Historias, pag. 97. & part. II, pag. 9. Casparus Sagittarius in introductione in Histor. Eccles. pag. 48. 49. sehet er habe nicht dieses ganze Werk geschrieben, sondern nur das dritte Buch; sonst hat er auch eine Beschreibung der andern Gesandtschaft so die Kayser Otto-nes an den Nicephorum abgefertiget, heraus gegeben.

1430. Johannes de Franckfordia; unter diesem Beynahmen von Franckfurt / sind viele Familien verborgen / dann nach damahls gewöhnlicher kürzer Schreib-Art, sind die Ritter vff denen

Thurnieren, und die zur selber Zeit gelebte Gelahrten / unter dem Wort ihres Vatterlandes, und nicht jeder besonders nach seiner Familien genennet worden / die Ritter belangent / ist solches in deren Thurnier-Büchern zu finden; hier aber sehen wir einen Johannem de Francofordia, der ein Jurist gewesen / und von Feimeris geschrieben, dessen Herr Gustavus Disenbach in Disput. de Feimeris in præfat. gedencket.

1433. Maternus Sechenheimer de Francofordia, artium Liberalium Magister J. V. Baccalaureus publ. Imper. auctoritate Notarius.

1445. Johannes de Francofordia Decanus Ecclesie S. Florini Confluent. offic. & Vicarius in spiritualibus Dn. Treverens.

- - - Johannes Dieppurg genant von Franckfurt, ein Teutscher, und Doctor zu Heidelberg / wird gerühmet als ein Mann der in Geistlichen Sachen sehr gelehrt, in der Philosophia wohl erfahren, ein scharffer Disputator, und vortrefflicher Orator, bey dem Herzogen von Bayern und Pfalzgraffen am Rhein, Capellanus und Secretarius, auch in vielen schweren Sachen zum Öfftern Gesandter gewesen, seine Bücher die er der Nachwelt verlassen, sind des Lesens sehr würdig, er soll gelebt haben / zu Zeiten des Kayfers Sigismundi und Pabsten Eugenii des IV.

Es gedencket auch zum drittentmahl der Johannes de Francofordia, so Rectores zu Heidelberg gewesen / und dann zweymahl der Johannes von Dypberg. Herr Carl Ludwig Tolner in Histor. Palat. und zwar in Cod. Diplom. pag. 129.

In hiesiger Bibliotheca deren P. P. Car- melitten, befindet sich ein teutsches Manu- scriptum von Versen, darbey der Nah- men Johann Mindisz de Diepach, und Jahrszahl 1411. zulesen, weilen dann die- ser Mindisz, gleichfals um die Jahreszeit der Johannesen von Frankfurt gelebet hat, vermuthet ich er seye auchdarunter ge- zehlet worden.

Petrus de Francofordia, von die- sem habe allbereit Anregung gethan / in Chron. mea Part. II. Cap. 42. pag. 118.

- - - Ludvvig de Paradis, D. welcher An. 1486. Schultheiß allhier wor- den, und 1502. Aug. 30. gestorben, wie Part 2. Cap. 38. pag. 115. Chron. mea zu sehen: An ihn schreibet ein Cardinal mit diesen Worten: Magnifico Militi & ex- imio Doctori Dom. Ludovico de Paradisi. Prætori imperialis Oppidi Francofurtensis amico nostro singulari. F. Sancti Eustachii Cardinalis genens.

Magnifice Eques & eximie Doctor, ami- ce Nr. Clarissime, salutem; fuerunt nobis- cum Romæ Dom. amandus de Holzhausen & Dom. Jacobus Kühorn, amici nostri clarissimi, qui acceptis indulgentiis sacra- tissimisque Apolorum liminibus & avis vene- ratis, in his quæ ad Religionem spectant unumquemque memores esse voluerunt, rogavaruntque ut nos spirituales aliquas gra- tias à sommo Pontifice impetrare vellemus, pro vestra vestrorumque consolatione, Nos qui vestræ Magnificentie plurimum af- ficimur, à Sanctissimo Domino nostro, in- fra scriptas gratias vivæ vocis oraculo impe- travimus altissimum Deum rogantes, ut hæc omnia sicuti gratiose concessa sunt, ita Cor- poris & animæ saluti conducant, in primis quod Magnificentia vestra & Dominus Ge- orgius de Hell cum vxoribus & Liberis ve- stris, Catharina de Holzhausen Vidua, A- mandus, Gilbertus, Margreta & Liberi ejus, Adelheit de Rohrbach cum Liberis, Alexander, Theodoricus utriusque juris Doctor, Ambrosius ejus Frater, Jacobus Kühorn & cujuslibet Vxor & Liberi, pos- sit eligere confessorem idoneum, à quo se- mel in vita & semel in mortis articulo ple- narie absolvi, ac ex cassibus reservatis pos- sitis & aliis vere omnibus reservatis casibus, toties quoties opus erit & relaxare vota & commutare, exceptis majoribus; item quod tempore interdicti ab ordinario impositi communicare possitis, & alia Sacramenta recipere & in locis sacris sepeliri, item quod tempore quadragesimali & aliis die-

bus jejuniiis Lacticiniis loco olei vesci possitis, item visitando tres Ecclesias ad omnium li- bitum eligendas indulgentias stationum al- moe Urbis acquiratis. bene valete Romæ 4. May. 1491. Valeat, V. M.

F. Car. Sen. Manupropria.

14 - - Adamus von Heimbach ge- nant Schönwetter, Sercnaurus. ein Sohn Nicolai, Syndici und Anna Sieg- wein, wird 1497. Syndicus allhier in Franck- furt, stirbt 1519. Decemb. 25. von diesem ist bey Laurent. Kirchow. Tom. 4. Conf. 2. ein Consilium zu finden.

1466. natus Amandus ab Holtzhau- sen, ein Sohn Johann und Margreta im Steinhaus, dieser heuratete 1491. Mar- gretam von Hell genant Pseffern, wird An. 1507. alter Burgermeister, stirbt 1536. Octob. 31. von ihm setzet Jacobus Micyllus Sylvar. Lib. 4. pag. 377. Conditus hic Senior placide requiescit Amandus; | ex Holtzhuforum clara propago domo. | Pri- mus qui patrias Musas revocavit in oras, | Multaque sincera pro pietate tulit. | atque idem Custos, & avitæ pacis amator, | pu- blica privata commoda fovit ope | multo- rumque minas cunctando fregit, & iras, | Dum patriæ vero se gerit ore patrem.

1479. n. Philippus Furstenberg, ein Sohn Peter und Margreta Steffin von Cronstet / er wird 1519. alter Bur- germeister, und stirbt 1540. an einem hi- zigen Fieber, als eben damahls eine uner- hörte Nize in Teutschland war. Seine drey Tochter Männer seind gewesen, Justini- an von Holzhausen, Orth und Daniel Zumjungen, vid. Freher. pag. 819. dessen Lebenslauff beschreibet / Melchior Adami in vitis juris Conf. pag. 32. mit diesen Worten; Obwohlen die ganze Last die- ser Republic auf ihm lage und er stets mit Raths Sorgen beschweret gewesen, hat er doch diejenige Zeit so er stehen können, auf Lesung guter Bücher angewendet / sonder- lich aber hat er des Homeri poemata, ei- nen Schatz aller Gelehrsamkeit, in Gri- gischer Sprach fleißig durch lesen, dann er ware beider Sprachen also erfahren, daß er das Grigische über die massen wohl re- dete und in dem Lateinischen mit denen vornehmsten Professoribus streiten konte, von Leib ware er hurtig, scharff von Ver- stand, trefflichem Judicio, hatte angenehmen Umgang und Sprache / von Natur gegen jeders

Jedermann gutthätig, geböhren niemans den zu beleidigen; *Jacobus Micyllus Sylv. Lib. 1. pag. 54. lobet ihn also: Occidit & noſter notus bonitate Philippus | Principis à veteri nomina monte gerens | Qui pariter Musis, pariter Virtute decorus | summa fuit Populi gloria Mœne tui, und Lib. 4. pag. 329. eleganti Epitaphio eum ornavit. Quisquis ad hoc Casu venies monumenta Viator | Molliter ut recubent ossa precare mea, | civis eram, pacis simul & pietatis amator | Musis ac studiis deditus ingenuis | Principe cognomen tenui de monte, Philippus, | Claro, si qua ea Jaus, natus & ipse loco | coetera scit patria, & per tot modo tempora cives, | Eloquio testi, consiliisque meis. pag. 377. & 378. Principis hic situs est dictus de Monte Philippus, | gentis, dum vixit, gloria summa suæ. | idem Pieridum decus & tutela sororum | Pacis præcipue & religionis amans | si quid habent veræ laudis Fabii atque Camilli | armis qui patriam restituere suam, | Huic quoque perpetuæ debetur gloria laudis, | Consilio cives textit & ipse suos | aliud. Hic decus, hic patriæ iacet, inclyta gloria terræ | Tumuli sub hoc conclusa parvo marmore | quid dubitas hospes? situs hic iacet ille Philippus | de veteri natus gente Furstenbergia, | cui Musæ pariter cordi pietasque fuere | junctæ sorores vinculo insolubili, | nec prior aut posterior possedit pectora cura, | quam rem tueri publicam, & pacem domi | si quid habent veræ laudis Fabii atque Camilli, | Debetur illa tota quanta est, huic viro.*

14. natus **Nicolaus Rucker**. Hat geheurat An. 1517. Margretam Weisin von Rimpurg, wird 1519. Syndicus alhier und stirbt 1522. dieser hat geschrieben de Officio Commissarii in 8. von welchem König in Bibliothec. Vnivers. pag. 706. sehet / es seie 1596. in Druck kommen, also vermuthlich nach seinem Tod. ferner hat er auch an tag gegeben / Disquisitiones de Matrimonio, und seind zwey seiner Consilien zufrieden in Consil. diversorum Academicarum & Doctorum Tom. 1. cons. 27.

14. **Conrad Hensel** Theolog. & Canon. D. dieser ist Pfarrer im Dhom gewesen und Anno 1505. feria 4. ante Palm. gestorben; da er verlangte man sollte ihm alle Glocken leuten, gibt er gegen Abend unter dem Leuten seinen Geist auf / er ist ein rechter Prophet seines Vaterlandes gewesen, und hat viele bevorstehende Gefahren geweißaget / mit ihm seind alle

Blünſte zur Leiche gangen, so sonst niemahlen geschehen ist; der seel. Herr Disfenbach nennet ihn in seinem bekehrten Juden pag. 117. einen Christ eifrigeren Prediger, der die Gemüther alhier zu Franckfurt sehr disponiret hat, daß sie nachmahls das N. Evangelium so viel williger und ehr angenommen.

Teutsche Theologia: hievon sehet, der seel. Herr D. Spener in Præfatione ad Taulerum; ich achte es vor eine nicht geringe Ehre hiesiger Stadt, daß diese Schrift solle darein geschrieben sein / wie M. Neander aus einer alten Edition allegiret beygedruckt zu sein, daß es gemacht worden were durch einen gottseligen Mann, der vor diesem ein Teutscher Herr, ein Priester und Custos gewesen seie in der Teutschen Herren Haus zu Franckfurt. Gleichfalls gedenket D. Lutherus in der Vorrede dieser Teutschen Theologia; diß Buchlein hat der Allmächtige ewige GOTT ausgesprochen durch einen weisen verständigen Menschen / der vorzeiten gewesen ist ein Teutscher Herr, ein Priester und ein Custos in der Teutschen Herren Haus zu Franckfurt, vide plura Arnold Kircken und Käser Historien part. 4. sect. 1. n. 15. pag. 79. seqq.

1483. n. **Martinus Lutherus** D. kommet nach Franckfurt. 1521. stirbt 1546. 18. Feb. von Luthero Lebenslauff, seind viele Bücher im Druck / demnach unnöthig hier weitläuffig zudencken.

1486. Jan. 31. Ist geböhren **Arnold von Glauburg**, er war ein Sohn, Arnold und Ottilia Brun zum Brunensfels heurathet Catharinam von Holzhausen An. 1515. Jul. 9. stirbt ohne Erben / 1534. Aug. 23. wird 1521. Assessor Camera von Ebur Trier; Ein Consilium von ihm ist zusehen bey Laurent. Kirckov. Tom. 4. Consil. 45. *Jacobus Micyllus Lib. 4. pag. 378. Epitaphi: D. Arnoldi à Glauburg ejusdem Vxoribus & Filiis.*

Hic pater, hic conjux, hic natus, morte quiescunt. | corporaque hæc eadem continet urna trium. | quos patriæ fines ultra, & tua flumina Mœne, | abdidit hoc raptos, invida parca solo, | Francforti genitos, quarum hæc, Catharina, vetusto | Exyto testorum stemmate nata fuit. | Arnoldus pariter dictos natumque patremque, | Glaberque tulerat clara propago domus, | Ter quin-

que exierant post natum saecula Christum,
| Lustraque plus quam ter, cum periere,
duo. |

aliud Eorundem. Hoc puer Arnoldus te-
nera cum matre quiescit | Hoc eodem tu-
mulo conditur ipse parens. | Glabergoe
quondam stirpis decora alta, priusquam |
invidit tantis Parca maligna bonis. | Quae
modo, flaventis genitos ad flumina Moeni |
abstulit; atque isto clausit iniqua solo. | Et
quisquam ulterius neget insuperabile fatum:
| aut superum tacito nomine cuncta trahi?

1493. n. Adolff Knoblauch, so ein
Sohn gewesen Syfried und Cœcilia Ze-
hen / er hatte geheurat Kunigundam von
Glauburg 1527. nach deren Tod heura-
tete er Margretam Weiffn von Lünburg,
wird Syndicus allhier 1520. und stirbt
An. 1543. Mart. 11. dessen Consilium ist
zu finden apud Kirchov, Tom. 4. Conf. 44.

1493. n. Wilhelmus Nesenus. Zu
Zeiten Lutheri allhier gewesener Rector;
gehiet nach Wittenberg / will sich eins-
mahls auf der Elbe erlustiren, setzet sich
in ein Schifflein nach seiner Gewohn-
heit, welches aber auff einen Stumpffen
können und umgestürzt, darüber er 1524.
ersaufen müssen; Abrah. Bucholcer in ju-
dice Chronologico pag. 502. schreibt Wil-
helmus Nesenus ist zu Wittenberg um-
kommen in der Elbe mitten im Sommer,
welches Lutherum also betreibt machte /
daß da er den Leichnam aus der Elbe ge-
zogen, am Bffer liegen sahe, seine Au-
gen gen Himmel gewant und gesagt, O
mein lieber Nese, wann mir die wun-
derbare Kraft gegeben were, Todten zu
erwecken; und hette / noch niemahlen ei-
nen erweckt / ich wolte dich jeso erwe-
cken; Christian Weiß in curieusem Ge-
danken von Teutschen Brieffen. pag.
450. gibt eine Genealogische Tabellam
von der Nesenischen Familia an Tag, wie
dann dessen zweite Frau, aus dieser Ne-
senischen Familia hergekommen; darvon
zu sehen M. Grosser in vita Weiffii pag.
77. Jacobi Micylli Sylv. Lib. 1. pag. 1.
Trauer, Gedicht so er ihm gemacht, ist
zu weitläuffig anzuführen: Von ihm kan
man ferner nachschlagen / Dannh. in Col-
leg. Decalog. pag. 312. Freheri Theatr.
Vir. Erud. pag. 121. Seckendorff histor.
Luth. Lib. 1. sect. 63. §. 182. & in addit.
1. hujus §. Camerar. in vita Melanchth.
pag. 91. & in pr. de morte ejus pag. 99.
Henricus Petreus Beschreibung des Joan

Fichardi Lebenslauff, welcher in Tracta-
tu Consiliorum beygedruckt / setzet von ihm,
er seye dem Philippo Melanchthoni, Joa-
chimo Camerario und noch andern be-
rühmten Männern / wegen seines guten
Verstandes, und daraus Kluges ju-
diciren, wie auch wegen vieler Wissen-
schafften und Erfahrenheiten, sehr an-
genehm gewesen; Eben an diesem Ort /
nennet Petreus seinen Nachfolger.

- - - Ludovicum Carinum. Ei-
nen sehr gelehrten und berühmten Mann,
welcher gleichfals dem Melanchthoni und
Camerario lieb und werth gewesen seye.
Aus dieser Nachfolgung, nimt unser seel.
Herr Disenbach in præfatione contra Gra-
bovium, ihn unter die Zahl derer hiesi-
gen Rectorum. Obwohlen Freher in
Theatr. Vir. erud. p. 1262. nichts meldet,
daß er Rector allhier zu Frankfurt ge-
wesen seye.

. . . . n. Johannes de Indagine :
Sonsten Johannes von Hagen genant /
ein gelehrter Mann in Theologia und
Astrologia, ware Decanus zu St. Leon-
hard, und lebte um das Jahr 1522. auf
seine Kosten lästet er drucken, Introdu-
ctionum Apotelesmaticarum in Chiro-
mantiam, Physiognomiam, Astrologiam
naturalem, cum Periaxiomatibus de fa-
ciebus signorum & Canonibus de agritu-
dinibus. Freher. Theatr. Viro : Erudit.
Clar. pag. 101.

1497. 16. Februar. n. Philippus
Melanchthon. zu Breita. Als die prote-
stirente Fürsten 1539. hier gewesen seind/
hat er das Scriptum de legitima defensione
hier componiret. †. 1560. 19. April.
vide Freher. Theatr. Vir. Erud. pag. 185.
1543. Philipp. Melanchthon sind 3.
Ohm 4. Bertel Wein, als er hier ge-
wesen verehrt worden, welches man ihm
nach Wittenberg gelieffert hat.

- - - n. Johannes Cochleus :
S. S. Theol. Doctor. wird 1520. Dechant
zur Lieben Frauen, dieser hatte nebst D.
Ecken, viel mit D. Luther zu thun, wird
dessentwegen nach Augspurg citiret, all-
wo, wie einige wollen, er Anno 1552.
gestorben seye; Thuanus Lib. XI. ad
Annum 1552. pag. mihi 244. Hist. set-
zet also; Johann Cochleus, welcher
zu Nürnberg geböhren, und zu Bres-
lau

lau in Schlessien gestorben / ware ein vornehmer Theologus und hat viele gelehrte Bücher so wohl pro authoritate Cononicæ scripturæ als Ecclesiæ Catholicæ an Tag gegeben, er ware auch ein Disputator, und hat zu Augspurg, Regenspurg und Wormbs, mit den vornehmsten protestirenten Theologis rühmlich disputirt; Nicolaus Serarius Moguntin, Rer. lib. 1. cap. 40. § 20. pag. 177. welcher von ihm schreibet, er seie 1525. von Franckfurt auf Maynz kommen / zu St. Victor Canonicus worden, ihn auch den bescheidenen gelehrten Mann nennet, will ob ware er 1552. zu Wien oder Bresslau gestorben; Nicolaus Reusnerus der sein Bildniß inter Icones Viorum illust. mit bey gesetzt, hat dieses Epigramma von ihm. Patria Noris erat, Sed mens diversa fidesque, | Pontificum calamo tutor, & ore fidem. M D LII.

Multi juga instructus eruditione & sacris | totus deditus literis: | pontificiæ religionis ab extrema pueritia secta- | tor perseverantissimus: | Moguntia primo, post Vratislavia Cononicus factus: | Magni illius Lutheri & Melanchthonis, adeoque | Orthodoxæ fidei Evangelicæ hostis | in omni vita accerrimus: | Summo & inexpugnabili cum his dimicans odio | in comitijs imperii & colloquijs | Wornatix, Augustæ, Ratisbonæ, usque ad ignem: Multis præterea & variis pro Cononicæ scripturæ & Catholicæ (si Dis placet) Ecclesiæ au- | thoritate libris in publicum propositis: | obiit Vratislavia Anno M D LII.

Si tua tanta fides, audacia quanta fuisset: | Si Pietas & si religionis amor | Par reliquis Cochlæ fores, aut Major honore: | Lædere quos scriptis summa cupido fuit. | Te tamen annumerat tantis quoque Musa merentem | Luminibus: virtus quod vel in hoste placet, | Lilia sic inter crescens vrtica, rosasque, | germinat & fruitur floris honore boni. Warum Reusnerus allhier nicht gedencket, daß er Decanus in Franckfurt gewesen seie, muß meinem Bedüncken nach, die Kürze der Zeit Schuld seyn, indeme er nach den Worten Serarii nur fünf Jahr allhier Dechant gewesen; Etliche nennen ihn den Nürnberger, obwohlen er in Nürnberg nicht geboren / sondern auf einem selbiger Stadt zu gehörigen Ort, Nahmens Wendelstein, von welchem er sich selbst den Zunahmen Schneck gegeben. dann sonst hat er Dobneck geheissen, wie nun von der

Form der Schnecken die herum laufende Stiegen, Wendel Stieg oder Wendelstein genannt werden, also nente er sich Cochlæus, plura vide apud Seckendorff in Hist. Luther. lib. 1. sect. 57. §. 160. addit 3. Item Joh. Andr. Quenstedt dialog. de Patriis Viror. Doctor pag. 177.

1499. n. Johannes à Lasky, Ein Pohlnischer Edelmann, kommt Anno 1555. den 24. April aus Engeland anhero, gehet von hier in Ost-Friesland unter die Protection der Gräfin Anna von Oldenburg: Als 1556. Joh. Calvinus hier gewesen, beschweret er sich über diesen Lascum, und über den Westphalum, in eben diesem Jahr dediciret Lascus dem hiesigen Magistrat ein Purgatorium und Verantwortung der Apologiæ: Drucks Basel, 1556. unterschrieben / Johann à Lasko Manupropria, Valerandus Polanus &c. er disputiret mit dem Brentio von dem H. Abendmahl läffet auch ein und anders in dieser Materia in Druck kommen; Sagittarius schreibet von ihm in introductione Histor. Ecclesi. pag. 831. Johannes à Lasco, tum ingenere contra Anabaptismum & Anabaptistas scripsit, tum inspecie adversus Menonem Simonis, de Christi incarnatione: Fabricius in Memor. Hamburg. pag. 965. vol. 2. rechnet ihn unter die Sacramentarios, conferatur. Iacobus Micyllus Sylvarum Lib. 4. 339. ubi legitur. Si genus, aut virtus, si clarum nomen avorum | aut vis magnarum siqua valeret opum, | Debuerant merito nobis ignoscere Pacæ | longius & favas abstinaisse manus. | Sed neque vis, nec opes, neque summa potentia regum | Funera, vel mortis vim prohibere potest | Ergo miser jaceo primis ereptus ab annis | Lascorum nuper fama que spes que domus.

Er ist endlich in sein Vaterland wiederum gezogen und darinnen Anno 1560. Jan. 8. gestorben:

1502. Octob. . . . n. Justinianus ab Holtzhausen, dessen Eltern seind gewesen: Amandus und Margreta von Hell ant. Pfeffern / er heurathete 1529. Annam von Fürstenberg / kame in Rath 1529. und wird zum drittenmahl alter Burgermeister, stirbt 1553. Sept. 9. diesem machte Jacob. Micyllus ein Epitaph. so zu finden, Sylvar. lib. 4. cap. 359. und lautet also:

Cetera qui circum iustas monumenta viator

viator | Hac quoque non longa est, aspice
pauca mora. | Hac fitus expectat lucem
tellure supremam. | Patricius genitus Ju-
stinianus Avis. | Quem Genus & proa-
vi celebrant, quem gloria Gentis | No-
mina quæ ligni juncta domusque gerit. |
Quicquid habet laudis pietas defensa tot
annis, | Et sacra Aonidum cum pie-
tate Chorus. | Quicquid amor populi &
virtutum præmia, honores | Et tres par
varias publica gesta vices. | Debetur
meritis, quantum est hoc omne sepulti |
Sæcula quo melius multa tulere nihil. |
Quo cineri pacem nunc hic, placidum-
que soporem | Optes ipse licet; cætera
morte vacant. Conferatur Micyll, pag.
186. & seqq. d. l.

1503. April. 6. Dimidia hora post
quintam matutinam, n. Jacobus Mi-
cyllus zu Straßburg / wird 1528. all-
hier Rector / stirbt 1558. Januar. 28.
zu Heidelberg; Dessen Lebens-Lauff be-
schreibet Melchior Adami in Vitis Philo-
sophorum pag. 83. welches der Auctor
von der kurzen Nachricht der Stadt
Frankfurt am Main, also übersezt hat,
pag. 68. Jacobus Micyllus der erste Re-
ctor. (der Herr Verfasser dieser kurzen
Nachricht, wird mir nicht ungleich deu-
ten, wann ich anmercke daß er hierinnen
sich etwas gestossen habe / dann er nicht
der erste / sondern der dritte Rector ge-
wesen ist / wie solches aus dem Henrico
Petreo, in descript. Fichardi, in Chron.
mea part. 2. pag. 93. cap. 26. zu lesen)
zu Straßburg geböhren, hieß anfänglich
mit dem Zunahmen Wolger / indem er
aber einmahl in einem Dramate, wel-
ches den Dialogum Luciani, Nahmens
Somnium seu Gallus vorstellte / die Per-
söhn des Micylli vertrat und dessen Cha-
racter vortrefflich wohl zu präsentiren
wusste; so ward er instünfftige jederzeit
vor seinen bekanden Micyllus genennet.
Er brachte sich durch seine gründliche Wis-
senschaft in der Lateinischen und Griechi-
schen Sprache alsbald ungemeinen Ruhm
durch ganz Teutschland zuwegen, dan-
nenhero auch der Magistrat zu Frank-
furt bewogen worden ihm Anno 1528.
das Rectorat anzuvertrauen; An. 1532.
erhielte er die Vocation ad professionem
Græcæ Linguae nach Heidelberg, aber die
Herrn Frankfurter, welche einen so
nützlichen Mann nicht leichtlich entbehren
woltten, careßirten ihn so lang / biß er

wiederum zu ihnen in das vorige Amt
zurück kam, jedoch trat er endlich die
Profession der Griechischen Sprache da-
selbst zu Heidelberg an; diese Verendes-
rung beschreibet er in den zwey wohlge-
sezten Distichis:

Bis vitæ certum cœpi sedemque la-
remque

Ponere vitifero margine Mœne,
tuo

Bis redii infelix mutatis cursibus ævi
Huic ubi liberior Nicer in arva ruit.

Von seinen Schrifften / findet sich die-
se Nachricht; Elegiæ & Epigramata varia.
Welche durch seinen Sohn Julium, nach-
mahliger Cansler Ludovici des Chur-
fürsten zu Pfalz in fünf Bücher zusam-
men getragen, und unter dem Tit. Syl-
va. Anno 1564. heraus gegeben wor-
den: In seiner Jugend hatte er noch
mehrere verfertigt, welche er aber dem
Vulcano aufgeopfert hat. Annotationes
in Ovidii Libros excepta Metamorphosi:
Lucani Pharsalia: Opus de re metrica:
Dar-
von vrtheilet Melanchthon also; de re
metrica extant eruditissimi & consumma-
tissimi libri tres Jacobi Micylli, quo ne-
mo Latini scripsit Profodiam eruditus aut
diligentius: Von dem Luciano hat er un-
terschiedenes in das Latein übersezt und
Anmerkungen hinzugethan. Arithmeticæ
Logisticæ Libri duo: Den Cornelium Tacitum
hat er auch sehr deutlich und klug in die
Teutsche Sprache übersezt, und lautet
der Titul darvon also: C. Cornelii Taciti
opera Latina, cum versione Germanica
Jacobi Micylli, Rectoris Francfurdensis.
ac Professoris deinde publici Heidelberg.
cum Indice Nominum, Verborum, ac
sententiarum locupletissimo & exactissimo:
Francofurti. Excudebet Nicolaus Hoff-
mannus. sumptibus Jonæ Rosæ MDCXII.
dieser Micyllus ware Præceptor desberühm-
ten Joannis Fichardi, der dann dem Julio
Micyllo V. I. D. Dieses Jacobi Sohn,
ein Elogium zugeschickt, welches in Sylva
post Epistolam nuncupatoriam zu finden,
und also lautet. Quod revocas patris,
Juli doctissime Musas. | Nec tanti vatis
scripta perire finis: | Proprietate facis,
sed & hæc tua cura quibusvis | Grata
viris doctis, credito, semper erit. | Et
simul efficies, ut nomina clara parentis. |
Post obitum longé splendidiora fient: | U-
nica namque solent omnem superare sen-
ctam

Etiam | Musa struxerunt qua monumenta bonæ. | Hoc & divini testantur scripta Maronis | Nobilis atque alius quisque Poeta fuit. Johann Petrus Pothius / welcher auch ein Discipulus des Micylli gewesen / gibt eine Beschreibung von ihm in Bibliotheca Poetic. part. 3. pag. 47. & seqq. Nennet ihn unter anderem den gelehrten Mann / welcher der Franckfurter Schule vorgestanden, allwo er mit höchstem Ruhm die Jugend mit den besten Sitten sowohl / als in dem Lateinischen und Griechischen unterrichtet hat; Hagius in vita Lotichii pag. 18. 19. nennet ihn den zierlichen Poeten und Philosophum: Jul. Casar, Scalliger lib. 6. de re Poeti: pag. 788. schreibt Micyllus sei ein besserer Poeta gewesen dann Ovidius: Adamus Siberus Tumulorum Libro: pag. 603. Machet ihm diese Grabscrift. Scripta per ora volant non tantum docta Micylli | Amula carminibus culte Tibulle ruis | Sed quoque Grajorum Latias de divite Gaza | Auxit opes labor, & sedula cura viri | Exuvias tenet hic tumulus; mens lata vagatur | Qua sacra Elysium concitat aura nemus: | Et vati Hutteno, Cordo, conjunctus & Hesso | Quisquis & è nostris nobile nomen habet: | Voce canit docta laudes & Carmina Christo | Aspectu fruitur, Colloquioque Dei. Joan. Stigel. Poëmatum Lib. III. Eleg. v. Dulce Micylle Decus Musarum & gloria Phæbi | Qui studiis ornas tempora nostra tuis. | En jaceo, & magno vitam traho victus amore, | Legitimo jungit qui tua corda thoro | Illa quidem totas ducit suspiria noctes. | Me locus hic alio diffitus orbe tenet. | Ut properet veniens Hymenam uterque precamur | Hunc ego si exorem, res mihi facta foret. | Exorare tamen non hæc mea Musa superbum | Accedant vatum ni pia vota, potest | At mihi non Grajæ Quæstor ditissime linguæ | Non deest ð mundi docte Philippe decus | Non mihi Musa deest culti facunda Sabini | Carmen abesse tuum docte Micylle queror. | Hoc Deus expectat nimis & nimis ille superbus | Posse movere illum gloria magna tua est | Ergo aliquid thalamis dignare inscribere nostris | Conjugii felix semper ut omen eat | Non opus est multas infumere temporis horas | Dulce tua ex ipso tempore Musa canit.

Appendix,

Hoc mea te placide non rustica barbara poscit | Hei mihi barbaries quam placet ista mihi | Sic mihi vive diu studiis, sic vive Micylle | Qui studiis ornas tempora nostra tuis,

Doctor Conrad Schwapach. 1501. Quinta post Nativ. Marie Conrad Schwapach Magister in artibus iij. Jahr in der hohen Schul zu lernen und Doct. zu werden, von der Stadt Franckfurt wegen, Ihme Jahrs L. Gulden, dieselbe iij. Jahr aus der Stadt Rechney werden lassen. 1502. Tertia post Anthonii. Conrad Schwapach, soll man XII. Gulden leihen / daß er das Corpus juris Civilis und andere Bücher daruin kauffen möge. 1505. Feria tertia post assumptionis Marie. Vff Begehren Meister Conrad Schwapachs, nachdem ihn der Rath vier Jahr lang in dem Studio gehalten hat, daß E. C. Rath noch ij. in Welchen Landen zu studieren halten wolle; Ihme umb Verdienst seines Vatters seel. vff die vorige Beschreibung Jahr ij. studieren lassen, und ihme Jahrs L. Gulden zu studieren geben. 1507. Feria tertia in Vigilia Nativitatis Marie. Als Meister Conrad Schwapach schreibt von Ingelstadt mit Überscheidung eines Credentz Briefs bey Johann Schwapach seinem Bruder umb Steuer zum Doctorat, Resol. wo er besondern Nutzen daraus zu überkommen wisse / soll man ihm helfen / der Rath mögte aber leiden, daß er bey dem schlechten bliebe, dann es sei besser doctus quam Doctor. 1508. Doctor Conrad Schwapach / den E. C. Rath zum studieren verlegeret, ist eine Zeitlang, Lector & Professor juris ordinarius und darzu Decanus juridicæ Facultatis in Ingelstadt gewesen.

1504. - - - Justinus Goble-
rus, J. V. D. zu St. Gewere, wie er in dedicatione seiner Lateinischen und Teutschen Institutionibus selbstentworfen hat. Hierdurch fallet hienweg, wann Sagittarius, Quenstedt und andere Goslariensem ihn nennen, in der Meynung / ob seye er zu Goslar geböhren. Anno 1567. den 21. April ist er allhier gestorben / liegt auff den St. Peters Kirchhoff begraben, und lautet dessen

Dd

Epita-

Epitaphium also: Nosce te ipsum D. O. M. S. V. C. Justino Goblero, J. C. in diversis Principum Aulis Honestiss. Offitiis Def. tandem in Senectū: hujus Urbis Francf. Civi patruo carissimo nepotes ex Fra. Heredes H. M. P. C. Memo. & gratitud. Ergo: Ob. Anno Domini MDLXVII. die XXI. April. Aetatis autem LXIII. Melchior Adami in Vitis German. JCr. & Polit. pag. 79. leget ihm diese elogia bey: à Republ. Francos. opera ejus, liberali proposito stipendio est conductā, quam ipse fide & dexteritate egregia, nec sine laude non paucis annis præstitit. Fuit Jure Consultus & Poëta bonus atque in rei literariæ commodum cum alia tum hæc elucubrav. Ejus scripta Jurica sunt. Pilei Jcti Opus de Civilium atque Criminalium causarum judiciis. Summa Othonis de ordine judiciario, quam & emendavit & auxit. Caroli V. de Capitalibus judiciis Constitutionem latine vertit, Commentarioque auxit, ut & ejusdem Caroli Constitutionem de pace publica tenenda. Explanatio in L. Respicendum ff. de pœnis. Speculum juris. Institutiones Imperiales Latino Germanicæ. Philologica Profopographiarum Lib. IV. Lubeci Chronicon latine vertit. Oratio Basilii Magni parænetica versa. Vita Petri Mosellani Hermenopoli Libri in vernaculam conversi. Summarien über den Sleidanum, wie dann Reimann. pag. 367. und Sagittarius in Introduct. in Histor. Ecclesiast. p. 116. schreiben, er habe den Sleidanum von 1556. bis 1568. continuiert. Hierbey ist zu lesen; Joan. Stigelli Poëmata Lib. 2. Elegia XI. scripta ad Goble-num.

1508. Jul. 29. natus, Fridericus à Rohrbach: Ein Sohn Bernhards und Ursula von Melem, heurathete erstlich Catharinam Knoblauch / 1528. zweytens Saphaniam von Hynsberg 1543. Komt in Rath 1535. stirbt 1543. Febr. 5. Dessen Epitaphium von Jacobo Micyllo: vid. Sylvarum Lib. 4. pag. 360. also lauten. Huc qui forte venis, paucis assiste, viator | Hæc dum (nulla mora est) carmina pauca legas | Fridericum novas, gentium de stirpe vetusta | Quæ vetus à Canna nomen, & amne tenet. | Illius hoc Cineres clausurunt fata sepulchro | Vitæ cum legeret ter tria lustra suæ, | Non series generis, non illum curia juvit | Et res per multos publica gesta dies, | Quo minus exhaustum longo

morboque maloque | Tolleret injecta Parca severa manu | Ergo illi pacem, placidumque precare soporem | Dum relevet summus corpora morte dies: aliud. Huc qui forte viam tendis, subsiste viator | Hæc dum (parva mora est) carmina pauca legas | Conditur hoc tumulo Fridericus, stirpe creatus | Quæ vetus à Canna nomen & amne tenet | Vir pius, & sancti quondam pars magna senatus | Hic ubi stant Franco mœnia juncta vado | Quisquis es, huic pacem, facilemque precare quietem | Dum vident reducem corpora mersa diem, dicto loco pag. 361. Huc qui forte viam tenes viator | Hæc dum pauca leges, parumper asta | Hoc quandam tumulo, brevique terra | Fridericum feria condidere fata | Gentis progenitum domo vetusta | Nomen cui dedit amne juncta Canna. | Hic justus fuit atque amator æqui | Et pars magna sacri diu senatus | Francorum hic ubi transitus vadumque | Fecit nomina mœnibus propinguis. | Sed nec fata genus movet vetustum | Nec gesti prohibent obire honores. | Ergo dum reducem videre lucem | Et vita liceat frui novata | Huic pacem & placidum precare fomnum | Tantum est, quod volui, vale viator.

1510. n. Johannes Calvinus komt nach Frankfurt. 1556. Stirbt zu Geneve 1564. May 27. Calvini Lebenslauff ist durch die Oration des Friderici Spanhemii Professoris Academia Genev. wohl beschrieben / welche Oration 1672. zu Geneve durch Peter Chouët, zum Druck besferdert worden / wohin ich geliebter Kürze halber / den Leser weisen will. conf. Paul. Freher. Thea. Viro. Erud. pag. 199. seqq. 1555. Joh. Calvino verkehrte mann pro Dedicacione Harmoniæ Evangelistarum 40. Goldt. Gulden.

1512. Jun. 23. n. Johannes Fichardus: Seine Eltern sind gewesen, Johannes / und Margreta Crogenberg / da sein Vatter als ein Gelehrter und durch viele Geschäften berühmter Mann gesehen seines Sohnes Verstand, hat er ihn in des Meseni ersten Rectoris allhier, Information gethan, als dieser von hier hinweg gewesen / bey dem Ludovico Carino und Jacobo Micyllo fortfahren lassen / im Lateinischen / Griechischen und Versen so weit gebracht, daß er mit Rubin

Ruhm auf die Vniversiteten gezogen. 1531. Decembr. 4. unter dem Dorrero Doctor worden, 1533. May 23. Procurator zu Speyer beim Cammer-Ge-richt / und noch in diesem Jahr Advocatus allhier: Anno 1539. Januar. 28. heurathet er Elisabetham, Johannis Grumberg und Anna Brominin Tochter; mit welcher er 9. Kinder gezeuget / darvon Christoph zu Datavia, und Johann Jacob zu Este in Italien als Studenten gestorben / Raimundus Pius aber 1563. zu Ferrara Doctor worden / 1570. Syndicus allhier, und 1584. an der Contagion gestorben. Er selbst stirbt 1581. Jun. 7. im 69. Jahr seines Alters. Wird in die St. Peters Kirchen begraben.

Epitaphium.

Justitiæ lumen, Mœni spes maxima
Doctor.

Johann Fichardus, conditur hoc tu-
mulo. A. S. F.

Saur. Calendar. Historicum. pag. 326.
vid. plura apud Henricum Petreum in vita
Fichardi: in denen Consiliis Fichardi ist
dessen Bildnuß mit Umschrift.

Joannes Fichardus Francofurtensis I. C.
Com. Palat. Patriæ Advocatus & Syndicus
Anno ætatis LXIX. darunter stehet. Si-
ste age, Johannis faciem spectare Fichar-
di | Si placet; hanc præsens, hospes ima-
go refert | Si oculos, sic ille manus, sic
ora ferebat | Lustra bis ut septem jam pro-
pe natus erat. | Ingeniæ formæ candor
respondit aperti | Ingenii, & tum vox,
tum nitor eloquii | Respondit quoque vi-
ta decens, & purior illi | Prima fait
pietas cura, secunda forum: | Tertia,
cara domi soboles, carique nepotes | Et
lætæ veniens hospes egenus opis. | Insi-
gni patriæ complexus Codice leges | Vr-
be feram jussit cedere nequitiam | Ne-
store sic antiqua Pylos, sic Sparta Li-
curgo | Clara, Solone potens Attica,
Roma Numa: | Nascenti primum dede-
rat Francordia vitam | Hæc vita functo
nunc dedit & tumulum. | Cætera viva
tibi meritorum fama loquietur | Et mo-
numenta Libri non moritura vale. Es ist
gleichfalls bey Nicolao Reusnero Icon. Vi-
ro. Illust. Sein Bildnuß zu sehen / mit
dieser Unterschrift.

Jus Musis, Musas exorno jure vicissim!
Consilio prudens, Eloquioque potens MD-
XXCI. Auf der andern Seiten dieses Bil-
des ist zu lesen.

Joannes Fichardus Patr. | Francofurta-
nus natus Anno MDXII. : | Optimus &
Appendix,

Vir & jureconsultus | Multa doctrina,
plurimo rerum usu: | Sub Huldr. Zasio
I. C. doctore multis annis | Fribergi Brigg.
in jurisprudentiæ studio ver | sacus & u-
na cum Ioan Sichardo summum | Docto-
ræ honorem consecutus: | Spira Neme-
tum in Supremo Imperii Ger | manici tri-
bunali aliquandiu feliciter | exercitatus: |
Patavii demum, ac Bononia, cæterisque
Italia | Academiis confirmatus plurimum: |
Reipubl. Syndicus in patria per annos |
XLIV. Clariss. | Multorum præterea Prin-
cipum ac procerum | Imperii Consiliarius
sapientiss. | Plurimis non modo veterum
jure cos. Com | mentariis sed & ingenii
monumentis sui pul- | cerrimis, & Collecta-
neis vtiliss. in publi- | cum editis nobilita-
tus: | Decus & ornamentum eorum, qui-
bus cum | vixit, & patriæ, Imo Germa-
niæ totius | & seculi sui: | Functus vi-
ta decessit Francofurti ad Mœnum | An-
no MDLXXXI. annum agens | LXX Item
dicto loco: Quanta sit ingenii, Fichardè
diserte, facultas: | Quanta sit innocuo
vita pudore nitens: | Quæ virtus, cœlum
domans, pulcherrima rerum: | Hinc The-
midis quantum justitiæque decens: | Tot
præclara tui referunt monumenta laboris:
| Insignes morum tot super orbe notæ: |
Facta tot humano quæ commendantur ab
ore, | Arbitrii leges, consilii que tui: |
Ut nullos fama perias Fichardè per annos:
| Astra licet fato raptus ab orbe colas. |
Fama tui vivat multos ut nominis annos,
| Ingenium, virtus, vita, Thenisque facit,
Item d. l. Francisci Modii: Virtutis Fi-
charde, tuæ mihi transmare ad aures |
Accederat dudum fama, impleeratque vi-
dendi | Te desiderio ingenti, affandique
Sacerdos | Justitiæ ô venerande: meis con-
traria votis | Quam mors florenti dignum
gaudere senecta | Perpetuum, humanasque
vices nescire, piorum | Cœtibus Elysiûm in
campum, transmisit, ut illic | judicibus jun-
ctus bis jus legesq; duobus. | Defunctis dicas
ergo, quem cernere coram | Tantopere op-
tabam, jubeam salvere necesse est | Dum
veniat mox illa dies, quæ me quoque vita |
Curicula emensum ancipitis prærupta, quie-
tis | Addat; quod quoniam citius spe for-
sitan instat, | Parvo, care Deo, salva mihi
tempore: jam te | Aut certe mox, ut volui,
Ficharde videbo. Ejusdem: Audio & est,
ut ais: morietur, quicquid ubique | Est
hominum: hac nati conditione sumus. |
Non tamen hinc sequitur, Fichardi in
morte dolendum | Esse minus: nostrò
hæc quod data lex generi est. | Vulgar
valeat

valeat medicina in funere talis : | Hęc mors eximium hoc , cur doleamus , habet : | Quod cum Fichardo terras astręa reliquit : | Qui vivente iterum illa ante colebat humum. Nicolai Reusneri. Quamvis jane fores animi maturus , & ævi : | O mihi perpetua culte Ficharde fide : | Te tamen immatura senem mors abstudit Orbi : | Et lacrymas nobis sic gemitusque dedit. | Nam neque te melior quisquam , nec amantior æqui | Carior aut Musis vir fuit , atque Deo. | Affidit ergo Themistumulo modo tristis amico : | Affidit huic Charitum Pieridumque Chorus , | Quem vivum pariter coluere , subinde requirunt : | Ac lugent cassum lumine , cum lacrymis , | Salve , care senex , salve : post tempora vitę | Tu Musę , Charites & Themis ipsa sacrant. Joh. Andreas Quenstedt de Patriis Illustrium pag. 169. Natus in hac famosa Vrbe Frankfurt est Johannes Fichardus J. C. qui in Carmine quodam Musarum Lux Themidorque jubar dicitur. Jacobus Micyllus post Epistolam nuncupatoriam : Clarissimo Viro Domino Joanni Fichardo J. V. D. Civitatis Francoforten. Advocato , Amico. S. Qua Nicer à Celsis revocat sua flumina Sylvis | Et planos iterum lætior intrat agros | Quam legis ex illis venit tibi litera terris | Micylli digitis non bene ducta tui : | Si quaris quid agam , pudet ah pudet illa fateri | Consumant nostros ocioleuta dies : | Num modo juridicandum nostrę congrego Musę | Et tendo mediis inter utramque viis. | Eloquar an taceam ? nec legum intelligo nexus | interea versus dedidicique meos. | Nam seu cedenti culpa est hac danda juventę | Seu studia hęc nequeunt addita rite coli. | Difficiles capio , dum sector utrumque labores | vixque ferunt humeri pondera tanta mei , | Sed tamen audendum est , sequitur fortuna sequentes | Forsitan & veniens molliet ista dies. | At tu quam lata peragis tua tempora forte ? | Ecquid adhuc facilis te juvat alma Venus ? | quam vellem , teneros sed tu dum molli ter annos | Ducis , venturos prospice mente dies , | Ne lædat vires nimium properata voluptas | Et florem cursus opprimat illa tui. | Quanquam hoc Consilio non est opus , & tua virtus | Quod mihi polliceor , teque tuumque teget. | Illaque venturo quę te tibi tempore reddat | Fors sedet ad thalamos jam nova sponsa tuos. | Ergo tuas donec veniam novus hospes ad ædes , | Plurima felici

tempora sorte Vale. Ex Heidelberga XIII. Calend. Decemb. Anno M. DXXXIII. Micyllus T. Es hat dieser Fichardus viele Bücher geschrieben , unter welchen einige seind , da er seinen Nahmen nicht beygesetzt. Als vor die Verse welche er in seiner Jugend gemacht ; vor die Notariat-Kunst , und Communes Opiniones : Sein Sohn Reimundus Pius , hat seine Responsa nach seinem Tod an Tag gegeben. Periochę vitarum Recentiarum , seu Neapoleum jure Consultorum ab Irnerio usque ad Huldricum Zasium , ad hęc indices duo locupletissimi omnium Scriptorum in jure tam Pontificio quam Civili a veteribus & recentioribus jureconsultis editorum usque ad Annum 1539. per Joannem Nevizanum , Ludovicum , Gomeßium & Joan Fichardum collecti Basileę in 4. apud Joannem Oporinum , una cum veterum juris consultorum vitis per Bernardinum Rutilium descriptis ejusdemque decuria. Vitę recentiorum Juris Consultorum cum Epitome Virorum illustrium , qui jurisprudentiam docuerunt , auctore Marco Mantua in 4. Patavii Anno 1565. apud Jacobum Jordanum. Frankfurter Reformation , wie in Chron. meapart. 1. cap. 11. pag. 260. zusehen ; Solms-Graveschafften und Herrschafft Minsenberg Gerichts-Ordnung und Land-Recht. Jetzt erstmals publicirt und in Truck gefertigt , getruet zu Frankfurt am Mayn / durch Johannem Wolffium im Jahr M.DLXXI. in fol. Virorum eruditione & doctrina illustrium (Germani sunt decem , Itali sex & Angli duo) vitas & Scriptoribus variis conscriptas in 4. apud Christianum Egenol. Francf. Consilia. Deutsche Rathschäge. Ex Galenis Libris Gręcis Latinitate donavit. De Ordine Librorum suorum. De præfagiis ex insomniis. Quomodo morbum simulantes sint deprehendendi. De Exercitatione parvę pilę. Consilium in morbo comitiali. Tractatus Cautelarum.

- - - n. Matthias Ritter :
 Allhier in Frankfurt , wird 1530. Prediger , vide Chron. meam part. 2. cap. 18. pag. 64. Man hat ihn den kleinen Matthias genant , zum Unterscheid / des Matthias Lumpergers welcher zu gleicher Zeit Prediger allhier gewesen , und der grosse Matthias genant worden ; er zeugte einen Sohn / so gleichen Nahmen mit ihm hatte , auch 1554. April 6. Prediger worden / und 1588. Märzii 14. gestor-

gestorben / der ware ein hochgelehrter Mann, redete sehr gut Französisch: Anno 1583. Donnerstag vor Lucie, da das natürliche Neue Jahr angehet / dedicirt er / den Ehrenweihen, Fürsichtigen und weisen Herrn, Achilles Schöffen und des Raths und dieser Zeit alten Bürgermeister zu Franckfurth am Mayn, Herrn Hans Hector des Raths, Junkern Hieronimo Augusto und Junkern Julio. Item den Ehr und tugendreichen Frauen, Anna Weiland Herrn Hans Henric von Rhein seligen Schöffen vnd des Raths nachgelassenen Wittib und Justina des Ehrenweihen Fürsichtigen und weisen Herrn Georg Weisen von Limpurg Schöffen und des Raths Ehelichen Haußfrau / allen weiland des alten Herrn Justinian von Holzhausen Seelichen auch Schöffen und des Raths nachgelassene und durch Gottes Gnad noch lebende Ehelichen Kindern, meinen Großgünstigen Herrn und Junkern Herren und Frauen, sieben und zwanzig Predigen von dem Abendmahl. Noch andere Tractätlein lästet er in Druck gehen / darvor er aber seinen Mahmen nicht setzen lassen. Jacobus Miccyllus Carm. post Epist. nuncupator: Mathias Rittero, Amico & Compatri suo Charissimo, Zacharias Monzerus Budingensis Ecclesiastes, S. P. D. O mihi dilectos inter fidissime fratres | Matthia, & animæ portio magna mee. | Exoptata mihi tua nuper epistola venit | Oblectans variis pectora mœsta modis: | Pectora sollicitis varie trepidantia curis | Dum passim eumulat funera fœda lues. | Fœda lues utinam tandem, sic sæpe precabar | Definat infestas multiplicare neces. | Ah modo ne lædat pestis fera quotquot amicos | Saxonia & Mœni Francia ripa tenet. | Nuncius ergo mihi multo lætissimus ille | Qui mihi vos salvos incolumesque refert. | Nuncius ergo etiam longe gratissimus ille | Hic mihi qui fœlix optat ut annus eat | Non res, crede mihi, levis est, cum seria frater | Pro Chari fratris vota salute facit. | Omnia nunc igitur cum tu mihi fausta precaris | Hoc mihi num quicquam gratius esse queat? | Carmina quin etiam nostri prodire Miccylli | Scribis, Pierio carmina digna choro. | E tenebris igitur sese doctissima tandem | Carmina prædocti proripuerunt viri? | Quas ego nunc grates tanto per munere, juli | Quas referam grates chare Miccyllæ tibi? | In lucem docti profers monumenta parentis | Ne tantis solus tute fruare bonis | Hæc igitur

poterunt nostrum lenire dolorem | antiqui luctus hæc medicamen erunt. | Hæc desiderium poterunt explere magistri | Invida quem properæ fata dedere neci. | Ille quidem vitam maturis finiit annis. | Et capiti canos longa senectæ dedit. Nos tamen illius tristes de morte dolemus: | Charus enim nobis ille magister erat. | Ille Magister erat doctrina præditus ampla. | Pollens judicio, sedulitate, fide. | Hæc ego confirmo vel teste Melanchthone magno | Multorum nobis instar hic unus erit | Ipsa præsentant auctorem scripta disertum Ipsa viri faciem carmina docta gerunt. | Ante oculos veneranda viri versatur imago | Quodcunque illius quando poema lego. | Scribit hodieporium, videor comitatus euntem: | Scribit de lætis, lætor & ipse simul, | Scribit de luctu, vis est in carmine mira. | Me cogit pariter flere, dolore, queri. | Laudibus haud privanda suis sunt scripta Maronis | Laudibus est Naso dignus & ipse suis, | His tamen hæc in parte licet præferre Miccyllum | Quod præstat veri cognitione Dei | Hæc igitur nostri sunt casta poemata vatis | Qui coluit vera religione Deum. | Carmina testantur, quantis ardoribus ille | Sæpe preces summum fuderit ante patrem, | Non hunc, ceu reliquos, egit furor ille, poetas | Spiritus in casto pectore sanctus erat. | Sed quid ago? modo scripta Viri Brubacchius cedat | A tota laudem posteritate ferent. | Quod super est, ego, mi Rittere, meique precamur | Fortunata tibi cuncta, tuisque Vale.

Als Anno 1705. Herr Johann Baschtasar Ritter der jüngere / Evangelischer Prediger, Hochzeit gehalten, hat Herr Georg Christian Joannis Histor. & Eloqq. P. P. eine Epistolam Gratulatoriam drucken lassen / darinnen beschreibet er die Ritterische Familia, und ist sonderlich Ruhmwürdig / daß von Zeiten der Reformation bis dato, fast stets von ihnen Teurisch und Französische Prediger gewesen sind und noch.

1516. Sept. 29. n. Hartmann Beyer: Der ein Sohn gewesen Wilhelm und Elisabetha / hiesigen Burgersleuten: Er hat geheurath 1542 in Wittenberg eine Nahmens Barbaram / und als diese 1553. April 9. ohne Kinder alhier in Franckfurt gestorben. dann 1546. ist er Prediger worden / hat er geheurath Agatham, mit ihr zwey Kinder gezeuget, die

samt der Mutter wiederum gestorben / darauff zur dritten Ehe geschritten, mit Catharina Sebastiani Rigarii / eines hiesigen Predigers Tochter / den 22. April: 1562. mit ihr den Sohn Joh. Hartmann, darvon noch soll gedacht werden, gezeuget; Als nach seines Vatters Tod, dieser Hartmann Beyer nach Frankfurt kommet / wird ihm die Predig Stelle aufgetragen, darüber reiset er wiederum nach Wittenberg, befragt sich mit Dr. Luther ob er diese Vocation annehmen sollte, als Lutherus darzu gerathen, ist er wiederum anhero kommen, und hat das Amt angenommen; im Jahr 1548. wird er wegen des Buchs Interim abgesetzt, und 1553. wiederum angenommen. Stirbt 1577. Aug. 11. Er ware ein guter Theologus, Philosophus, und Linguista, führte darbey ein exemplarisches Leben, seine erste Arbeit die er an Tag gegeben, sind die Quaestiones Sphaericae, auch ist ein Commentarius in omnes Libros Biblicos von ihm im Druck. Item die Uebersetzung des Joh. Brentii Catechesin in Teutsch Item de Missa contra Sidonium Episcopum. Item Epitomen Bibliorum Germ. Item Bibliche Historien. Petrus Patiens hat seinen Lebens-Lauff weitläuffig beschrieben. Conferatur König. Bibliothec. pag. 109. Freher. in Theatr. p. 245.

1518. n. Hieronimus zum Lamb. Hieronimi und Barbara Weinheimern Sohn, der heurathete erstlich 1543. Margretam Silberborn, nachmahls. 1554. Elisabetham von Hell gnt. Pfeffer, wird 1543. Syndicus, und stirbt 1559. Febr. 15. Sein Tractat von Session, Stand und Stimm der Reichs-Städte ist sehr berühmt, welchen er mit dem Syndico zu Straßburg D. Ludwig Grempe zusammen getragen hat; ist in 4to: Dessen Epitaphium in hiesiger St. Peters Kirch ist; part. 2. cap. 21. pag. 82. Chr. M. zu finden.

1520. März 3. n. Matthias Flacius. In Illirien, absonderlich aber in der Stadt Albona, er ware ein Sohn Andreas und Jacoba Lucie / von seinem Vatterland hat man ihn Illiricum genennet, im Jahr 1539. komt er in Teutschland und zwar erstlich nach Basel, von dar er auf mehrere Vniversiteten reisete; Anno 1557. wird er Professor in Jena, kommet 1567. nach Antwerpen, und da alldorten alles unter einander ge-

gangaen / anhero nach Frankfurt, stirbt 1575. März 11. wird in die Frankösische Kirche begraben; vor seinem Ende / schreibt er einige Brieffe an den damaligen Pfarrherr Ritter, worinnen er seinen schlechten Zustand beschreibet, diese Brieffe sind originaliter, noch bey der Familia zu sehen; Zeumerus beschreibet seinen Lebenslauff in vitis Profess. Jenæ: vid. etiam Caspar Sagittarium in introd. in Histor. Eccles. pag. 241. & seqq. Melchior Adami in vitis Theolog. pag. 225. seqq.

1522. n. Nicolaus Burchhard: Dessen Eltern sind gewesen Philippus und Clara Geylin: Er hat 1555. Elisabetham von Rhein geheurathet; ist 1556. Syndicus allhier worden / und den 18. Octob. 1573. gestorben; An. 1580. also nach seinem Tod, ist der von ihm in das Teutsche übersezte Jodocus Damhauder de Tutelis, in Druck kommen.

1524. Jan. 24. n. Joan. Latomus: Sein Vatter ist gewesen Johannes Latomus des Raths allhier; bey seinem Ruyffer stehet, Francf. Dean. Theol. & Histor. unten daran. Esse foris major potes, obstat patria, Sacri. Gloria prima fori, Latome prima Chori,

An. 1560. 9bri 18. primitias suas cantavit, 1561. Febr. 25. Dechant zu St. Bartholomäi worden, welches Amt er 37. Jahr gehabt hat, im Jahr 1598. soll er gestorben sein, demnach 74. Jahr alt worden; Seine Manuscripta von Zeiten Pipini bis auf das Jahr 1525. sind sehr berühmt; er hat auch geschrieben Corfendonea, seu Cænobii Canonicorum Regularium Ord. S. Augustini de Corfendia. Breviarium Moguntinum; Historiam de Moguntinis Episcopis, Historiam Principum Austrasiae, cum uxoribus illorum, iconibus & sepulturis, à Carolo Hispano usque ad Philippum III. Hisp. Reg.

1524. März 3. n. Adolphus de Glauburg: Ein Sohn Johann und Catharina Geuchin: heurathet 1549. May 27. Veronicam Rhelingerin: stirbt 1555. Sept. 26. als Schöff: von ihm ist eine Polygraphia im Druck, deren Gabriel Collangelius gedencket: vide Polygraphie & Vniverselle escriture Cabalistique de M. I. Tritheme Abbe: imprime 1561. a Paris in 4.

1526. 19. Febr. n. Carolus Clusius: zu Arras, dieser ist ein sehr berühmter Medicus gewesen, hat sich vom Jahr 1587. bis 1593. allhier aufgehalten, wird von Kaiser

Maximiliano geadelt / sieben Sprachen hat er wohl verstanden, stirbt zu Leiden den 4. April: 1609. im 84. Jahr seines Alters, er hat verschiedene Schriften heraus gegeben, welche von Frehero in Theat. Viror. erudit. p. 1324. angeführet werden / Conf. Witte in Medicis p. 6. König Biblioth. p. 198. Everhard Vorst in Orat. funebi in obitum Clusii.

1528. Oct. 2. n. **Adamus Lonicer.** Ein Sohn **Johannis**, Profess. linguæ Græcæ zu Marburg. Heurathete **Margretham** / **Cornelii Braunen** und **Margrethen** Orthin Tochter. In dieser Heurath finde ich ein Anstoß, dann Freherus in Theatr. Viror. erudit. Clar. pag. 1285. sehet / Er habe **Magdalenam Christiani Egenolphi** Tochter gehabt, und in fine sehet: Ex Manuscriptis Marpurgensibus. Freherus allegirt l. c. diese Schriften von ihm. *Introductio Arithmetices Latina. Aphorismi Hippocratis à Foresio explicati. Botanicon & historia Plantarum, animantium, plantarum, metallorum, succorumque concretorum.* Herbar: vernaculâ linguâ. Post obitum autem filii operâ in lucem prodiit: *Methodica explicatio omnium corporis humani affectuum.* Er wurde Anno 1554. den 4. Octob. Physicus ordinarius allhier. Thuanus Libr. 46. p. 324. rühmet ihn wegen seiner Praxin, und **Quenstedt de Patriis Illustrium:** pag. 209. schreibt von ihm: **Adamus Lonicer** natus est Marpurgi, Medicus & Physicus Reipubl. Francofurtensis ad Mœnum, Vir præclara eruditione, reique Medicæ peritria insignis, de re Herbaria imprimis optime meritus. Anno 1582. den 1. Septembr. läset er das von **Euchario Rößlin** zum offtern heraus gegebene **Kräuter-Buch**, vermehret in foliodruckten, unter dem Verlag **Vincenz Steinmeyer** und Druck **Sigismundi Latomi**. Dediciret solches denen **Grafen von Harnau** / **Philipp Ludwig** und **Albrecht** / worbey sein Bildnuß zu sehen, mit dieser Umschrift: **Adamus Lonicer Med. Doct. Aetatis suæ LIII. 1582.** Unten an diesem Bildnuß hat **Christianus Egenolphus** Poëta Laureatus diese Vers gemacht. *Hic Medici vultum Loniceri, Lector, Adami | Cernendum præbet parva tabella tibi. | Talem illi faciem, Cattis in montibus orto | Lustra decem, messes quatuor atque dabant. | Ad vada Franco- rum Medicas dum gnauiter artes | Sedulus exercet, bis tria Lustra fluunt. |*

Quam penita herbarum vires indagine norit, | Et liquet, & testis charta loquetur anus | Quam desperatis succurrat dextera morbis | Solers; ingenuo plurimus ore docet. | Hæc quicumque igitur Loniceri conspicias ora, | Corpus ei atque animum salva precare diu,

- - - **Joh. Rudelius.** Francofurtensis, J. V. D. Syndicus Lubecensis. Obiit & sepultus Lubecæ. vid. **Abrah. Saur,** parv. Theatr. in Catalog. Profess. Marburg. N. 10. Hic Imperii in urbe Francofurtianâ, quæ ad Mœnum est, natus, ac postea Marpurgensis Professor Academiae, Ferrario J. V. impertivit honores summos, qui Doctoris æstimantur titulo, primitusque in nascente hac Academia viro huic præstantissimo contigerunt. Rectoratum autem gessit **Cal. Julii** initum Anno 1534. quo **Philippus Hessorum** Princeps rebus in Suevia ex animi sentia confectis, ad suis rediit. Conuenerunt eodem etiam anno **Cassellis** **Philippus Melancthon** & **Bucerus** super re Sacramentariâ. Obiit tandem Lubecæ Urbis Syndicus. Ex MSS. Marpurgensibus, vid. Freheri Theatrum Virorum eruditione clarorum pag. 812.

- - - **Joachimus Westphalus.** Superintendens t. 1574. die 17. Januarii Hamburgi.

1534. n. **Conradus Lautenbach:** Zu **Natislar** in **Thüringen:** Sit 1584. Prediger allhier worden, und 1595. April 18. nach zehen jähriger Pöblicher Verrichtung der Sonntags Predigen zu **St. Catharinen** und der **Mittwochs** Predigen zu den **Barfüßern**, seines Lebens 61. Jahr gestorben: Er war ein grundgelehrter Mann / der in Theologicis und Historicis seiner Zeit excellirte, also daß ihn der **Churfürst Ludwig** von **Palz** Anno 1580. aus dem **Ober-Elßaß**, allwo er eine Zeit lang im **Predig-Amt** gestanden, gen **Heidelberg** beruffen, umb sich seines nützlichen Dinstes zugebrauchen, absonderlich committirt er ihm, nebst der Einrichtung der **Welt** beruffenen **Bibliothec**, auch die **Continuation** der **Sleidanischen** **Historia**, Er übersetzet den **Josephum** in das **Teutsche**, welchen zwar allbereit

M. Mel

M. Melchior Umbach, gebürtig von Steinach am Necker, gleichfalls allhier gewesener Prediger / 1535. in das Teutsche übersetzt hatte, so aber in wenig Händen kommen, dannhero ganz ohabekant ist; hingegen die Lautenbachsche Dollmetschung etlichmahl wiederumb aufgelegt worden. Bey diesem Umbach mercke noch kürzlich / daß er verschiedene andere Scripta ausser dem Josepho theils selbst fertigt / theils auch von andern in das Teutsche übersetzt hat, so annoch zum Theil in hiesiger Stadt-Bibliothek anzutreffen sind, er wurde Prediger allhier Anno 1540. und da er einige Reformirte Principia allzusehr gefast hatte, ist er dimitiret worden: Es hat auch Lautenbach die Historiam Sleidani continuiert; und ist ein sonderbahrer Poeta gewesen. Von dem Lautenbach schreibet Quenstedt de Patriis illustrium pag. 220. also: Conradus Lautenbachius, Pastor Argentinensium & Prof. Heidelb. à Calvinianis Heidelbergæ eiectus, poeta & Historicus egregius. Edidit germanice Josephum, Egisippum & Catalogum Testium veritatis. Boissardus in Iconib. Viror. Illustr. Part. II. pag. 248. Cum munere sibi demando per decennium integrum fideliter, religiose, & severe delungeretur; vitæ tandem, lucis, ætatis, morum hujus seculi satur 18. April. Anno 95. mortalitatem exiit, & lectu publico, solennitate insveta deductus & sepultus; gemtus & vota bonorum omnium post se reliquit certissima . . . Fama & foris & domi celeberrimus, quanquam (ut fere solent fordescere domestica:) foris magis.

1536. n. Fridericus Sylburgius: In einem kleinen Städtgen in Ober-Hessen/ Nahmens Wetterau; Dieser ist allhier in Frankfurt, in der berühmten Bebelianischen Typographie, Corrector gewesen, und 1596. den 16. Febr. zu Heidelberg gestorben, vid. Adolph. Clarmund Lebens-Beschreibung haupt-gelehrter Männer P. 1. pag. 72.

1536. Octob. 10. n. Conrad Weiß von Limburg: Dessen Eltern sind gewesen Johann und Catharina Eckeln, er hat geheurat 1560. Margretha Hartmutin von Bickenbach, stirbt 1575. Sept.

23. dieser erleutert mit zierlichen Tetrastichis, Icones Biblicas, so vom Feterabend in 8. heraus gegeben worden.

- - - n. M. Philippus Lonicer: Wird Rector allhier 1575. von ihm findet man ein Carmen und Oration auf den Tod Johannis Loticii im Druck: 1571. in 410. Er machte auch tres tomos Chronicor. Turcicorum 1584. in 8. und dann hat er übersetzt des Andrea Hondorfii Promptuarium Exemplorum.

- - - n. Conradus ab Ofenbach: J. V. D. Obwohlen diese Familia, auf hiesiger Adlichen Gesellschaft Limpurg, länger nicht biß in das Jahr 1440. finde, machet mich jedoch das Wappen-Glauben daß dieser Conrad noch darzu geheret; Es hat aber dieser Ofenbach An. 1577. da er allhier auf dem Deputations-Tag gewesen, an Tag gegeben, Matthæi Gribaldi Commentarium, durch Verlag Sigismund Feyerabend und durch Johannis Feyerabend: in fol. darbey nennet er sich Jure Consultum Lotharingici & Hessorum Principum Consiliarium: Die Dedication lauret also: Serenissimo Principi & Heroi inclyto, Domino Carolo, Calabriae Lotharingiae, Barriae, & Geldriae Duci: Marchioni Mussipontis: Comiti Provinciae, Vademontis, Albimontis & in Zutphen &c. Fornen in diesem Buch ist dessen Wappen gedruckt, worunter zu lesen: Hic Canis in silvis sequitur genus omne ferarum | Hic tua, justitiæ munera, scripta docent: Renatus Olry Nanceianus. Aliud: Clari Offenbachii (VNt hœc sacra stemmata DoctI; Ingenii, dotes quæ meruere sui: | Tradidit hæc series proavorum longa sed ipse | Hæc florere sua dexteritate facit. | Quod fidus custos sit legum, juris & æqui: In galea rutilans denotat ista canis. | V. V. L. ab Ortenberg. L. L. S.

D. Conrado ab Ofenbach juris Consulto celeberrimo & amico percolendo: Dum tua mellito exornant sermone Gribaldum | Scripta, diu extinctus morte negante redit. | Vivit & invitis redit ille fororibus, atqui | altera (quod vivat) debita vita tibi est. | Cum tamen hunc vitæ reddis jam morte sopitus | Ceruleis tecum Mopha triumphat aquis: | Ille iterum vivit, morti tumuloque superstes | Mophæ, vivet honos nominis ille tui. |

Renatus Olrii Nanceianus.

1546. n. Henricus Petreus. Herdianus, wird 1577. allhier Rector, scripsit elogium carminice in natalem Christi Salvatoris, dedicatum Reimundo Pio Fichardo; des Flacii Wittib hatte er geheurat, welche 1579. gestorben. Boissard in Iconibus Virorum Doctorum. Te mores docuit Pietas artesque Minerva, | Carmen Apollo, Fori Jus utriusque Themis. Es schreibet Freherus pag. 916. er seie bey dem Herzogen zu Wolfenbüttel, Geheimrer Rath worden.

1571. n. Petrus Patiens. geböhren zu Gertrode in Sachsen, wird von Landau 1571. auhero beruffen, ist 1579. in Heidelberg Doctor worden, und 1584. Octob. 13. in Franckfurt gestorben.

1556. n. Franciscus Modius in Flandern zu Brügge, allwo er auch gestorben. Von ihm schreibet Melchior Adami in Viris Philos. pag. 427. Anno 1586. kommet Modius nach Franckfurt, triff seiner Studien sonderbaren Patronen und Beförderer an, den Syndicum und Patricium Henricum Kellner, und gibt der berühmte Buchdrucker Sigismundus Feterabend ihm jährlich nebst der Kost, zweihundert Thaler vor seine Arbeit, diese Arbeit hat vermuthlich in der Correctur bestanden. Er hat an Tag gegeben Poemata und Lectiones Novantiquas. vid. Freher. pag. 1493.

1563. Johann Hartmann Beyer geböhren, seine Eltern seind gewesen, M. Hartmann Beyer Prediger, und Catharina Ligarien, wird M. Doctor und dann 1589. Physicus Ordinarius allhier, heuratete 1621. Nov. 12. Ursulam, Hans von Bockheim und Elisabeth Rühorn T. Wittibe Phillippi Rückers. Anno 1624. den 3. Decemb. machen diese beide Eheleut, weil sie keine Kinder hatten, ein sehr wohl eingerichtetes Testament, setzen darüber zu Executores die Eöbliche Gesellschaft Frauenstein, auf welcher er Mit. Gesellschaffter gewesen ist; von ihm findet man im Druck, Philonium Pharmaceuticum Valesci de Tarranta auctum notisque illustratum in 4to. Er hat die noch sehr berühmte Franckfurter Pillulen erfunden. Item Logisticam decimalem. 1619. vid. Schröder, Pharmac. L. 2. pag. 260. Georg. Paschium de Invent. Nov. antiquis. c. 7. §. 2. p. 513. stirbt 1625. Aug. 1. seine Frau aber ist 1640. Feb. 25. gestorben.

1563. Jan. 30. n. Franciscus Gommarus. zu Bruga in Flandern, sein Vater hat Franciscus und die Mutter Johan

na Vermes geheissen. Anno 1587. ist er Prediger bey der damaligen Niederländischen Gemeinde worden, und 7. Jahr in diesem Amt gestanden, 1594. wird er Professor Theolog. in Leyden, endlich in Bröningen; allwoer auch 1641. Jan. 11. gestorben; er hatte dreimahl geheurathet, erstlich Annam Emerentiam Musenhol von hier, nachmahl Mariam l'Hermitte, auch von hier, und dann Annam Mariam la Noye von Middelburg. Von ihme kommen die noch heut zu Tag in Holland bekante Gommaristen; unter seinen heraus gegebenen Büchern seind berühmt: Speculum verce Ecclesie Christi, in quo Errores Francisci Costeri Soc. Jesu. in suo Enechiridio confutantur. Conciliatio orthodoxe Doctrince de Providentia Dei. Examen controversiarum de Genealogia Christi. Investigatio sententiae & originis Sabbathi, & Institutionis diei Dominici consideratio. Poetica Hebraica, sive Commentarius de Lyra Davidis, postremum senectutis ipsius opus.

1572. n. Matthias Hubnerus stirbt allhier 1614. In der Letz. Predig, welche ihm M. Georgius Vitus zu St. Peter gehalten, ist sein LebensLauff von G. Reimo also beschrieben:

Christo Sacrum: Matthias Hubnerus, J. C. Anglama Nobili Pomeranice occiduae cis Panum Flumen Opp. oriundus, Honesto loco, Patre Superintendente, Natus, cum in Acad. Aldorphina Leges decennio cum auditorum utilitate & sui laude eximia professus esset, a Senatu Ampliss. Reip. Norimb. ob singulareis animi dotibus in numerum Consiliariorum receptus est; Qui cum fidem, Dexteritatem, atque Doctrinam multis in Rebus ostendisset per octennium, ab eodem ordine studio Quietis publicae moto Francofurtum ad sopiendas exitiabilis liteis missus; Quibus pro sua Virili componendis dum defudat sedulo serioque, ea praeter expectationem ardenti corripitur febris; & florente aetate, annum aetatis agens XLII. Mediae inter turbas fat turbidas (se-cuta enim sunt plebe solemnia infaniente graviora) animo pacatissimo spiritum Redemptori, Conjuge lectissima Matrona Maria Traineria oculos Marito claudente, Reddidit: cui & prolibus IV. animi moerorem, amicis vero desiderium sui reliquit maximum perpetuumque. ☉ Prid. Sanct. Paschat. Quae incidit in diem Georgio Martyri sacram Anno Gratiae cloccXIII. in Aede Petrina Francofurt. coditus Conjux & Liberi posuere Marito & Patri bene meritissimo,

... n. Johannes Cnapius. S. Theol. Doctor, der ware ein Schwager des Adami Loniceri, und ein Mitverwander der Egenolphischen Truckerei, wie auch Mit-Verleger des Lonicerischen Kräuter-Buchs, wie zu sehen in der Praefation dieses Kräuter-Buchs.

... n. Johann Baptista Cæsar. Dieser ist 1584. Syndicus allhier worden, hat zum andern mal geheiratet Annam Hultin von Pobert 1597. ist auf dem Reichs-Tag zu Regensburg 1608. März 30. an einem Schlag-Fluss gestorben. Als 1587. D. Christoph Kellner mit

Maria Veronica von Glauburg Hochzeit gehalten, hat er eine Gratulation unter dem Tit. Corculo drucken lassen; nach seinem Tod ist von seiner Arbeit an Tag kommen, Illustrium JCT. Consilia duobus Voluminibus 1618. vid. König. Biblioth. pag. 150. Adam Witten in Vitis Juris Consult. Er soll auch Autor seyn des Tractats seins in Tit. Christliches Bedencken wie und welchergestalt Christliche Obrigkeit den Juden unter den Christen zu wohnen gestatten können, und wie mit ihnen zu verfahren seye; getruckt nach seinem Tod 1612. in Gießen. Item Auctor des Juden-Spiegels 1606.

1569. Aug. 5. n. Joh. Frider. Faust von Aschaffenburg. Ein Sohn Johannis und Anna Bronnina, heurat 1592. Margretam Zeckelin, stirbt 1621. Jul. 14. zu Nieder-Kele, er machte sich selbst ein Epitaphium, welches also lautet:

Hier unter diesem Erden-Haus. Begraben liegt Joh. Fridrich Faust,
Welchen die Lieb zu Gottes Wort. Und Vatterland bracht ins Elend fort.
Vierzehn Söhne und Töchter dreh. Beschert ihm Gott durch Ehlich Treu.
Zehn Söhne ein Tochter sein Gemahl. Schickt er vor hin ins Himmels Saal.
Er wünschte oft daß doch sein Leib. Mögt liegen neben seinem Weib.
Es mögt nicht sein, doch will Gott rein. Schützen sein und seiner Gebein.

Von diesem Fausten von Aschaffenburg, habe ich allbereit in meiner Chronick, so wohl in der Vorrede, als in dem 28. Cap. gedacht, wie er der Autor seye, des zweyten Theils, der Florianischen kleinen Chronick der Stadt Frankfurt; und dann habe er 1619. Falti Limburgenses; Lübeckische Chronick und Franckenbergische Chronick in fol. zum Druck befördert. Ao. 1588. als Johann Henric Bromm, mit Anna Reichardin Hochzeit gehalten, hat er ihnen zu Ehren eine Gratulation instar Epithalamii drucken lassen; worbei dieses Distichon zu lesen, darinnen Jahr, Monat und Tag, wann diese Hochzeit vollzogen worden, zu finden, und lautet also:

NeCelt, alt, CInglit, VICena & ter-
tia APRILis
DeXtras, Vota; CapVt fœDere,
VoCe, rosa.

Da eben in diesem 1588. Jahr, der Bruder dieses Johann Henric Brommen, Naburens Johan Friederic Bromm, mit Elisabetha Persneru Hochzeit gehalten, hat er eine Gratulation in Form eines Kruges gemacht, und fornen an dem Krug seinen Nahmen Joh. Frideric Faust künstlich beygefüget, mit diesem Disticho; welches auch Jahr, Monat und Tag anzeigt.

Sena bIs Eoo faX FebrVa ab aXe
CorVsCans
FœDere. ConstInglit peCtora CLa-
ra DVo.

1577. 11. Julii ist Justus Studæus Doctor der Rechten 2c. und Doct. Joannis Ferrarii Tochtermann allhier gestorben ex Nigidio. Saur. Calend. Historicum. 396.

1577. n. Arnoldus Weickhard zu Bacherach, wird Ao. 1625. Physicus Ordinarius allhier, stirbt 1645. Er hat 1626. seinen Thesaurum Pharmaceuticum in fol. an Tag gegeben, und solchen C. C. Rath dediciret, hterbei ist sein Bildnus von Merianischer Arbeit, mit dieser Umschrift: Arnoldus Weickardus Med. Doctor ætatis XLIX. und seinem Symbolo, also lautend: Tempus cum labore; unten daran stehen diese Wort: Conatus omnis irritus. Quem non Deus promoverit | Deo juvante rectius | Humana cedunt omnia |. Auf der andern Seiten des Bildnusses ist zu lesen: In Effigiem & labores Medicos | Clarissimi Viri, Dn. D. | Arnoldi Weicardi | Medici Francofurtens. | Celebrissimi. | Arnoldus Weicardus | per Anagramma. | Laus Decor Arduus uni. | Laus Decor & Phœbi, Doctor Medicæ Arduus artis | Weicardus forma hæc conspicendus adest, | Hunc amat, huic promptus favet uni Phœbus Apollo, | Nam dare diversis quod solet, unus habet. | Ingenium referunt tot Scripta polita per orbem | Queis toto, veluti sidus, in Orbe nitet, | Hæc qui scripta legis, lectu dignissima scripta | Ingenio ingenio huic (quæso) precare vale.

Vincentius Latomus, P. L.

1578. n. Johannes Jacobus Greiff. J. U. D. Dieser ist ein Sohn gewesen, Nicolay und Maria Neuhaus, hat geheurat den 10. Feb. 1606. Barbaram Rosinam Degenhart; Seine MS. sind sehr berühmte. Von seinen in Druck gekommenen Arbeiten, habe ich vollgesehenes.

Phaleucum | in Natalem Dn. | Johannis Ulrici | Neuhaus. Consobrinus | cui fratris instar colendi. | conscriptus à Johanne Jacobo Gryphio Francofurtano.

Julii splendida lux secuta ternaM | Est pergrata mihi mihi que chara esT | Dum fat materiae meis PhaleuciS | Tecum queis cupio loqui, ministraT | Nam fert nominis hoc tui CelebrE | Festum, quo tibi more dant paternO | Cuncti funiculo crepans ligameN.

Ast, Ulrice, mihi lubet PhaleuciS | No stro more tibi ligare vincluM | Vinculum more novo ligabo metris | Aedes conficiam NOVAS PhaleuciS | Quas mittam vice vinculi crepantis | Primo JAN titulo, dies secundo hœC | Terno ut conveniat tuo ligameN. | Hoc ULRICE tibi do, mitto, vincluM: | Vinculum hoc solve meum: ac meos PhaleucoS | Boni Consule, Sic jubet valerE | Te cum Conjuge GRYPHIUS ligatuM.

In natalem Dn. Nicolay Gryphii Viri de Repub. Francof. optime meriti, parentis sui Charissimi: filialis amoris ergo conscripta à Johanne Jacobo Gryphio SS. LL. Stud. Ad ODen. XIII. Lib. III. Gryphi Genitor, Mœnicolis decus | Vinculo Chartaceo, non sine versibus | Jam donaberis à me | Quem Flaccus juvat, & facer | Cui Phæbus Clarii pocula porrigit, | Frustra nominis at conficiet tibi | Lento vimine vinculum | Ignavi sobolis gregis: ||: Te ferrum nequit, & te retinaculum | Nescit stringere: tu munus amabile | Huic, qui carmina condit, | Præbes, & bene qui studet. | Fies nobilium tu Charitum decus, | Pollens ingenio & consilio valens: | Hinc post funera vives | Laudes teque canent tuæ. Ad ODen. XXVIII. Lib. III. Festo quid potius die | Niclai faciam? prome reconditum | Quod lux vult nova, gaudium | Intortisque adhibe vim retinaculis: | Adventare tuum diem | Sentis: qui, veluti flos cadit, hinc fugit. | Parens pellere Terricum | Mœrorem, ac requiem quærere corpori? | Juris nunc ego Codicem | Pervolvam, & Themidos divitias legam | Tu des juba patriæ | Hoc festo & reseres vin-

Appendix,

cula filii: | Quodam munere, quod domus | Muscumve tenet: vel sapientia | quam fert ingenium tuum | Dicetur Nicola tum merito hæc dies.

In Jehovah gratis Fulcrum Animæ Meæ. Marpurgi Cattorum Anno MDC.

1585. n. Melchior Goldast von Haiminsfeld. zu Bischoffen, Zell in der Schweiz. Seine Eltern sind gewesen, Conrad, und Ursula Sarerin von Liehensteig. Heurat den 11. Octobris 1612. allhier in Franckfurt Sophiam Ottiliam, Johannis Jockels und Agatha Reinern Tochter; zeugen drey Töchter, darvon die eine Rahmens Maria Agatha, Erslich Matern Kohler, Materns D. M. & Phys. Ordin. Sohn, nachmahls Herrn Johann Hector Faust von Utsch. Hauptmann bei hiesiger Garnison geheurat hatte, beide Ehe waren unfruchtbar, und ist sie 1701. im 86. Jahr ihres Alters gestorben; Ihr Vater ware allbereit im Aug. 1635. zu Bremen gestorben, dessen Bildnuß ist bey obgedachtem Herrn Hauptmann noch zu sehen. Von ihm ist im Druck: Politische Reichs-Händel in fol. druckts Franckfurt 1614. Collectio Constitutionum Imperial. in fol. Francf. 1613. hat drey Theil, und mercke ich sonderlich bey meinem in Händen habenden dritten Theil, daß er zu Offenbach gedruckt ist, mit der Dedication-Unterschrift: Scripsi Francofordiæ ad Mœnum pridie Kalend. Septemb. A. C. N. 1610. Melchior Goldastus Haiminsfeldius. Replicatio pro Imperio adversus Jacobi Gretseri Crimen Læsæ Majestatis, dediciret Landgraff Moritz von Hessen, 1611. pridie Kalend. Martii. druckts Hanau. Die Unterschrift der Dedication ist Franckfurt &c. in 4to. Apologie pro Imper Henrico. 4. druckts d. l. & Anno. Tractatus de Majoratu in 4to. Franckfurt 1619. Die Præfation von Goldasto unterschrieben, ist datiret Franckf. 1615. 8. Octob. De Sacto-Sancta Eucharistia in 4to. Franckfurt 1616. bei der Dedication stehet. Scribebam Francofordiæ ad Mœnum 1615. Jun. 11. repetebam Bichenburgi &c. Paradoxon de Honore Medicorum in 4to. Franckf. 1620. Catholicon Rei Monetariæ in 4to. von Philipp. Ludvvig. Autho nach des Goldasti Tod 1662. an Tag gegeben. Philologicarum Epistol. Centuria una &c.

Ge 2

insuper

insuper Richardi de Buri Philobiblion & Bessarionis Epistola ad Senatum Venetum, edita ex Bibliotheca Melchioris Goldasti ab Haiminsfeld 1610. Rerum Alamanicarum Scriptores in fol. 1606. dedicitt Churf. Joh. Svvicard zu Mayns. de Regno Bohemico.

1587. 24. Julii n. Jacobus Schütz zu Möringen im Herzogthumb Würtemberg. Sein Vatter ist gewesen. M. Georg Schütz. Pfarherr. die Mutter Maria

AUGUSTI Comitis Palatini Rheni &c. Vice Cancell.

FRIDERICI Ducis Brünö Lunæburg. &c. Confiliarius.

GEORG. FRID. Comitum de Höhenloe &c.

& CRAFFTII Dominorum in Langeab. &c.

LUDOVICI

WOLFG. ERN. Comitum de Leoff, Werth. &c.

& FRID. LUD.

Cancellarius.

ET

REIPUBLICÆ FRANCOFURTENSIS

Syndicus | Hic { Honoribus } multis { ornatus } VITAQUE SATUR | ANIMA SUA
 { Negotiis } { oneratus }
 { Miseriis } { probatus }

CHRISTO, ORBIS SOSPITATORI. | Rite præparata, commendata submissa, dimissa SUIQUE DEO commissis FRANCOFURTI, | Spirare desit & laborare, | Ipso medio diei adventu, | VI. Cal. Octob. ANNI 1636. | VIXIT | Annos LXVII. Menses ii. Dies ii. | Bis maritus, duodecim liberum Parens, | Quorum v. in terra liquit, vii. sub terra locavit | Qua poterant, parte meliore Cælo recepta, | Quis dum ibi nunc est insimul; heic suis exuviis depositis. | Cujus MONUMENTO | Ad perpetuam desiderandi Parentis memoriam | Hæc inscribi curavit mœstissimus filius | OTTO FRIDERICUS Schütz, | J. U. L. | SIC FUIT | JACOBUS Schütz, | Nunc hoc ægeis; quisquis ades; Viator; | Corporis requiei fave redivivi, & | Te fluctuantem inter mortalitatis ærumnas | Nunc timore pendulum nunc spe timentem | Heic quoque metire, | Tuique legem fati ineluctabilem approbè meditaris | Rursum, bona cum pace abi.

1590. 14. Martii. Guilielmus Ernestus Scheffer. Medici hujus Francofurtensis celebris Vitæ Curriculum ex Epitaphio illi ibidem à liberis innotescit: Siste Viator | Et in proximum Cippum paulisper recolinans paucis quid Te velim | cognoscito | Sita hic sunt Ossa & Cineres Viri Nobiliss. Experientiss. DN. Guilielmi | Ernesti Schefferi | Qui A. 1600. D. xiv. Martii Boldingæ natus ex Parentibus Hone-

Andræ. Neuratbet 1.) 1619. Annam Mariam D. Georgii Adelberti Burchardi Tochter. 2.) Margretham. Herrn Martin Müllers Schöff und des Raths alhier Wittwe 1636. wird 1637. Syndicus und stirbt 1654. den 26. Sept. Sein Lebens-Lauff ist in diesem Epitaphio zu finden. D. O. M. S. | Laboriosa VIRI Statio heic quiescit. | Rogas Viator, quis sit, adsta, nominabo, | Est | JACOBVS Schütz | Domi Mœringensis, cætera juris Custos; | Quondam |

Quondam |

Quondam |

Quondam |

Quondam |

Quondam |

Quondam |

Quondam |

Quondam |

Quondam |

Quondam |

Quondam |

Quondam |

istis. | Patre Henrico Scheffero | Illustr. Comitum Isenburgensium Præ|tore Integerr. Matre Dorothea | Chroneria | Avo Justo Scheffero | Illustr. Comitum Walde|nsium | Consil. & Protutore, A. 1600. | XVII. Gieslæ | Proximo Quadriennio Helmstadi | A. 1600. XXII. & 1600. XXIII. Lugduni Batav. & Oxoniæ egregiam tum | aliis, tum imprimis Medicinæ studio | Navavit operam. A. 1600. XXIV. | Ienni more & applausu Argentorati | Medicinæ Doctor renuntiatus. | Eodem anno Domum Francofurti duxit | uxorem egregiam Annam Christinam | Kelleriam, DN. Petri Weberi Senaroris Viduam, | Ex qua filiolum sustulit: Quo una cum | Matre vita functa. A. 1600. XXIX. | alteram duxit uxorem, Fœminam Le|tissimam ornatissimamque Ursulam, DN. Georgii Egeri | Scabini & Senatoris Francofurt. Filiam, ex qua liberos suscepit quinque, | Quorum tres superstites | Sebastianus A. 1600. XXXI. | Anna Matgaretha. A. 1600. XXXIII. | Philippus Ernestus A. 1600. XLV. natus | Patri A. 1600. LXV. D. xxi. Martii | Matri A. 1600. LXVI. D. xxvii. | Octob. Denatis. | Hoc monumentum | Pio gratoque adfectu non sine lacry|mis posuerunt. | Ito Viator quisquis es & manibus his bene precatus Dum in via es semper me | mento novissima, vid. Freheri Theatr. Viror. erudit claror. pag. 1400.

1591. 18. May. Ist Regnerus Sixtinus allhier Syndicus worden, er ware gehobru zu Eöberden, wird 1580. Rector zu Marburg, nachdem aber Landgraff Moriz von Hessen ihn revociret hatte, ist er nur drei Jahr hier geblieben, und 1617. 11. May. als geheimer Rath in Cassel gestorben.

1593. 2. Sept. n. Maximilianus Faust von Aschaffenburg. Ein Sohn Johann Frideric und Margreta Seckellin, heuratete 1.) Annam Martam Bromm, 1620. 2.) Susannam von Stetten 1635. wird 1626. Syndicus allhier und stirbt 1651. 3. Jun. Ao. 1641. läset er seine Consilia pro Aërario Civili, Ecclesiastico & Militari, publico atque privato, sive Jurium, Artium, ac Remediorum omnium, universi orbis Ferrarum in fol. auf eigene Unkosten drucken, dedicirt solche Kayser Ferdinando iii. Wie oft er von hiesiger Stadt, auf die Collegial und Creiß, Täge verschicket worden, solches ist in Chron. mea an gehörigen Orten zu finden.

... n. Maternus Kohler. wird 1597. 14. Octob. allhier Prediger und stirbt 1611. den 11. Aug. Dieses Mannes MS. in fol. welches er 1607. zusammen getragen, und Tit. Juden Licht und Bericht von Bekchrung Joh. Daniels gegeben, gedencket Herr Conrad Schudt hiesiger Con-Rector in dem Compendio Historiæ Jud. cap. XII. pag. 521.

1596. 11. Septembt. n. Joh. Maximilian Zumjungen. Dessen Eltern seind gewesen, Johann Hector Zumjungen und Christina Kellnerin. Heurat 1625. 24. Octo. Mariam Salome von Stalburg. komt in Rath 1633. vid. cap. XVII. part. I. p. 285. Chr. mex. und stirbt 1649. den 6. Junii, dieser ist ein sehr gelehrter Mann gewesen, hatte nebst dem Lateinischen, Fransösischen, und Italtänischen auch das Spanische geredet, eine herrliche Bibliothek in diesen Sprachen und in allen Facultäten mit sehr grossen Vorkosten gezeuget, wie solche jezo auf hiesiger Stadt-Bibliotheca zu sehen; Sein ganzes Lebens-Lauff ist in der von Herrn Joh. Conrad Mohren gehaltenen Reich-Predig zu finden, aus derselben übersehe nur anhero die Wort D. Georgii Callixti, und weise den begübrigen Leser an die Predig selbst. Lauten demnach also:

Siccine qui patriam dudum prudente regebas | Consilio, & cultui viribus eloquii; | Cui curæ & cordi fuerunt soboles & amici; | Deferis hos ipsos, & sobolem & patriam? | Et patria & soboles cunctique dolemus amici; | Tu vero felix ævum agis indigetum. | Quod fuit è terrâ, totum jam terrâ recepit; | Reddendum ad sonitus Angelici litui. | At mens quæ terram despexit, ad astra reversa est. | Nos quoque supremum hoc addimus elogium: | Æmilius Paulus fuit ingens gloria Romæ; | In bello incumbenti & grave Martis opus; | At mihi & paucis tractanti munia & artes | Francofurto JANUS MAXIMUS-ÆMILIUS.

Unter dem Bildnuß stehet:

JUNGIADEM hic cernis variâ virtute
Celebrem,
Musarum Florem. Justitiæque Decus:
Cum Latio Tuscum, Gallum, Hispanumque loquentem
Teutonis ore, animi cœtera Dona
Stupet!

1598. 8. Mart. n. Joh. Petrus Lotichius. Medicinæ Doct. & C. P. Cæs. Dieser ist Ao. 1626. 29. May. allhier Medicus Extraordinarius worden, er läset Ao. 1625. Bibliothecam Poeticam in 8. heraus gehen. M. Merian hat ihn 1626. in Kupffer gestochen, wie solches Kupffer zu finden in part. 3. Biblioth. Lotichii, und stehet darunder:

Hæc tabella duos præfert simul Orbe celebres.

Lotichios quorum par fuit artis honos,

Nam pariter medica Lauri ambo triumphant,

Unum si novis, notus uterque tibi.

... n. Petrus Uffenbach. heurat 1610. Salome, Dantel Britischen Rathsverwandten zu Strassburg T. wird 1597. Physicus Ordinarius allhier, und stirbt 1635. 22. Octob. unter seinen an Tag gegebener Bücher, finde ich, Hæculis Saxoniz, druckts 1600. in 8vo. Wund-Arznei welche das erste mahl Anno 1610. gedruckt, und 1635. wiederum aufgelegt worden in fol. Eine besondere Schrift wieder die Juden, Verste. Aus dem Italtänischen wie auch aus dem Lateinischen hat er vieles übersehet, corrigiret, locupletiret, und registriret.

1601. n. Johann Valentin zu Lau-
bach, wird 1635. Rector allhier, stirbt
1684. 31. Decemb. Er hat den Virgili-
um in das Teutsche überfetzt, in 8. fol-
chen denen dreien damahlen Herrn Scho-
larchen, als Herrn Philipp Christian
Kersner, Herrn Achilles Offenbach U. J.
L. und Herrn Joh. Hector Brommen
dediciret, druckts 1671.

..... n. Johann Flitner. Poeta
Laureatus, Notar. publ. & Procurator
Ordin. allhier, von ihm findet man so
wohl im Teutschen als Lateinischen viele
Verse im Druck, und dann soll er Autor
sein; Murners Nebulö Nebulorum; wie
auch de Sapiencia Christiana. vid. König in
Biblioth. p. 308.

1604. 3. Septemb. n. Johannes Otto
Tabor. zu Bausen, in der Ober-Laus-
nitz, sein Lebens-Lauff ist 1675. in Re-
gensburg gedruckt worden, um dessen
Bildnuß stehet, Johannes Otto Tabor
U. J. Doctor ejusque Facultatis in Acad.
Argentor. Professor primarius ætat. 50.
Profess. Sculpt. Ao. Christi. 1654. P. Au-
bry. Darunter:

Hunc Argentince pia Budissima Bu-
dæum

Protulit & juri magna patrona
dedit

Quicquid habet vetus atque recens jus
nutrinis, eius

Effigies huius mente serena nitet,
Hos oculos & hanc faciem mens ista
gubernat

Quæ in se oculos rapit & docta tot
ora movet. I. G. D. D.

Sein Vatter hat Tobias geheissen und ist
Actuarius Judicii Aulici in Bausen gewe-
sen, die Mutter ware des Johannis Lu-
dovici eines Kauffmanns Tochter, Nah-
mens Eva, der Groß-Vatter Blasius Ta-
bor ist Burgermeister in Hoyersverda ge-
wesen; In seinem 13. Jahr hat er La-
teinische und Griechische Orationes und
Verse gemacht, auch solche auswendig
sagen können; Im 16. Jahr seines Al-
ters, ist er zu Leipzig Magister worden,
und ware er unter denen 48. so zumahlen
promovirten, der jüngste an Jahren;
seine Magisters-Disputation die er selbst
gemacht hatte, ist gewesen de Homine,
in diesem Actu hat er auch Reimenweis
unter dem Tit. Vacuum Mercurii vorge-
stelt, die böse Münzer und Betrüger:
Als Magister disputiret er de causis Respubl.

corruptentibus. Von Leipzig gehet er
nach Jena, tractiret den Treutlerum dis-
putando bey D. Georg Franzkii durch, dar-
auf hat er Wesenbecii Paratitla seinen
Zeit-Cameraden expliciret, und wird
von D. Valentino Riemero, wie auch D.
Georg. Franzkio, da er noch nicht ein und
zwanzig Jahr alt gewesen, beredet, öf-
fentlich zu præfidiren, durch diese Geles-
genheit, hat er Jus Universum bipartito,
in Tabellen gebracht, und nachmahl un-
ter dem Tit. Fili Aridnei an Tag geben,
reiset nach Strasburg, disputiret unter
D. Bitschio de Servitutibus personalibus,
nimt 1631. 10. Nov. alldar den Gradum
an, wird Syndicus in seinem Vater-
land, darüber er folgende Verse gemacht
hat.

Maximus est nummi valor, in qua cu-
ditur urbe

Disparis à nummo conditionis ho-
mo est.

Sæpe hic ignotum suscepit Ariona
delphin

Quem socii inter aquas interiisse
volunt.

Ao. 1634. Komt er wiederum auf Strass-
burg, da lobet ihn D. Melchior Sebizius
in einem Programmate also: Elucebant in
isto Viro omnia requisita, quæ Doctoris
boni esse judicantur: vitæ sanctimonia,
morum amabilitas, ingenii excellentia,
etuditionis eminentia, judicii dexteritas,
laboris amor, in docendo perspicuitas &
facilitas, in communicando fidelitas, in
interpretando felicitas, in faciendo officio
affiduitas. Ao. 1667. Kommt er nach
Frankfurt, um die übrige Zeit seines
Lebens, bei seinem allhier geheurateten
Sohn in Ruhe zuzubringen, stirbt 1674.
12. Decemb. sein Symbolum ist gewesen:

Hoc unum te, Christe rogo, nec plura
deinceps,

Da mihi tranquille, da sine morte
mori.

..... n. Gothardus Arthusius.
von Geburt ein Danziger, continuiret
den Sleidanum vom Jahr 1555. bis auf
das Jahr 1624. unter dem Tit. Mercurii
Gallobelgici Sleidano succenturiati. In
der Dedicatión stehet: Francfurti ad Mœ-
nium Calend. April. 15. 1609. conf. Sa-
gittar. in Introd. ad H. E. pag. 117.

1606. n. Wilhelmus Arthusius.
wird 1632. 24. Aug. Medicus Extraordina-
rius allhier, stirbt 1633. 28. Sept. dessen
Sohn

Sohn Johann Gotfrid Arthusius, Juris Candidatus & Procurator Ordinarius, nachmahls Actuarius, ist 1676. 27. May gestorben. Diese beyde sind durch ihre Calender-Schreiben, sehr berühmt gewesen.

Johann Wilhelm Dilich, ein Sohn Wilhelmi, welcher bey Churfürst Johann Georg in Sachsen Historicus, Mathematicus und Architector gewesen, läset 1640. 1. Feb. Peribologiam oder Architecturam Polemicam von Bestungsbewen, auf eigenen Kosten in fol. drucken, dediciret solches obgedachtem Churfürsten, und nennet sich Geoi und Löbl. Reichs Stadt Franckfurt am Mayn bestelten Ingenieur und Baurmeister.

n. Ludovicus von Hornigk. D. Medi. wird Physicus Ordinarius allhier Ao. 1633. resignirt 1643. er wäre auch Comes Palatinus, von Geburt ein Franckfurter; von ihm findet man im Druck. Den Würg. Engel. Schwalbacher Sauer-Brunn. Stella Notariorum. De Regali Postarum Jure. Beständige in jure & facto festgegründete Abfertigung. Nürnbergisch-verweinter Refutation das Kayf. Frene Postwesen und dessen angehörige Personen betreffend. 20. Ursachen warum er Catholisch worden. Medicaster Apella oder Juden-Arb. druckts Strasburg 1631. 8.

Ao. 1626. Montags den 16. Januar. wurden copuliret S. T. Herr Ludwig von Horneck, Med. Doctor, dann Jungfer Helena, weyland Herrn Henrich Wetzen seel. gewesenen Burgers und Gast-Wirths zur Reichs-Cron allhier, & uxoris Margarethen, einer gebornen Heerdtin, Anno 1608. 12. Jun. getauffte eheliche Tochter, liessen hierauf tauffen,

1627. 21. Januar. einen Sohn, Arnold.

1629. 30. Apr. einen Sohn, Johann Christoff.

1630. 1. Julii eine Tochter, Maria Margaretha.

1636. 13. Octob. eine Tochter, Maria Elisabetha.

Ao. 1639. 3. Februar. trate nach seel. Ableiben dieser seiner ersten Eheliebsten obbesagter Herr Ludwig von Horneck, Röm. Kayserl. Majest. und Fürstlich Pfaltz-Beldensischer Rath, Com. Pal. Caesar, wie auch der Arzney und beeder Rechten Doct. & Viduus, mit Jungfer Marien Elisabethen, Herrn Pauli de

Jacobinis, J. U. Doct. & uxoris Cathar. geb. Beckerin 1616. 17. Mart. getauffte eheliche Tochter in die zweyte Ehe, aus welcher sie erzzeleten,

Ao. 1640. 23. Januar. einen Sohn, Philipp Wilhelm.

1641. 9. Mart. einen Sohn, Paul.

1642. 6. Apr. einen Sohn, Christoff.

1645. 22. Jul. einen Sohn, Johann Christian.

1646. 9. Aug. einen Sohn, Ernst.

Supra laudatus Dom. Ludovicus de Horneck, Physicus Ordinarius Reipublicæ Mœno-Francofurtensis, valedixit huic Spartæ suæ, Moguntiam abiens; ubi demum 1667. naturæ debitum solvere jussus fuit.

Beim dem Tract. Stellæ Notariorum, ist dessen Bildnuß mit dieser Umschrifft: Ludovicus von Hornigk; Jur. Med. & Philo. Doctor, S. Pal. Comes, Consiliarius, Cæsareus & Moguntinus. Anno Christi M. D. C. LXV. Etatis LXV.

Veniat super me Misericordia tua Domine!

Honoris & debitæ observantiæ ergo didicavit

Sebastianus Fürck, Chalcographus Francof.

1637. Donnerstag den 26. Octob. Als Ludwig von Horneck Med. Dr. und Physicus Ordinarius E. E. Rath, ein von ihm beschriebenes Buch, Politia Medica titulirt, dedicirt und offerirt; Soll man solch Buch, wegen darin befindlicher Anzügen, zuforderst durchsehen lassen.

1643. Dienstag den 20. Junii. Als Ludwig von Horneck, beyder Rechten, und der Arzney Doctor, Inhalt 2. verlesener Supplicationen gebetten, E. E. Rath, ihme des von Seiten der Materialisten zu Schöffen Rath erlangten Bescheids vnerachtet, aus eingeführten Ursachen, bey bevorstehender Mixtur des Theriacs Ampts halben admittiren, zuvor derist aber Copiam deren von ermeldten Materialisten eingeschobener Schrift ertheilen wolle: dann widrigen Falls er sein bisher getragenes Ampt eines Medici Ordinarii & Hospitalarii hiermit resigniren thue, mit vnderthäniger Bitt, E. E. Rath ihme disfalls seiner Pflichten grgl. erlassen wolle. Wobey auch das von mehreren wehnten Materialisten den 10. dieses zu Schöffen Rath eingereichtes Memorial zu mehrer Information verlesen worden; Soll man diese Resignation acceptiren, und

vnd ihme des Ordinariats erlassen, und weilen er in seiner intitulirten wolgemüßigten Resignation - und Pittschrift einen Hoch, Edlen Wohlbl. Schöffen, Rath etwas hitzig vnd anzüßig angreiffet, ihne beschicken, vnd vff die Bürgerliche Custodiam setzen lassen.

1643. Montag den 2. Octob. Rame Ludwig von Hornigk, D. im Hospital zu hafften, weilen er nicht allein Theobald Krafft, aus seiner Sterb, Behausung vnd deren Possession mit Schlägen, ausgejagt, sondern auch die derentwegen angelegte Straff nicht erlegen, noch sich über vielfältig beschehen Vorgebott bey der Bürgermeisterlichen Audienz sistiren wollen.

1649. Donnerstag den 21. Junii. Als Christophorus Spohrer S. S. Theol. Studiosus zwanzig Ursachen angezeiget, warum D. Ludwig von Hornick bey der Ewangeltischen Religion standhaft verbleiben sollen, benchst seine zwanzig Rationes, warum er zu der Papisstischen Religion getretten, wiederlegt, und solches Werck E. E. Rath dedicirt: Soll man ihm 6. Rthlr. verehren.

1649. Donnerstag den 29. Nov. Als Herr M. Bernhard Waldschmidt diejenige 20. Ursachen, vmb deren willen D. Ludwig von Hornick von der Ewangeltischen zu der Pabisstischen Religion getretten, wiederlegt, solche Wiederlegung zum offnen Truck gebracht, und E. E. Rath dedicirt: Soll man ihm 25. Rthl. verehren.

1655. Findet sich Dr. Hornick als Kayserl. Bücher-Commissarius.

1608. 16. Nov. n. Bernhard Waldschmidt, er ware ein Sohn Christoph Predigers allhier, und Eva Antweilerin, wird Magister 1628. Prediger 1638. heirat 1636. Ursulam Leuthwein, stirbt 1665. 8. Sept. Von ihm ist im Druck, Sechs Predigen über das Buch Ruth. 1659. in 4to. gedruckt. 28. Predigen über das erste Buch Samuelis in Tit. Herens und Gespenst, Predigen in zwey Theil. 1660. 3 Predigen als Glückwünschung Ferdinandi IV. zum R. König, Trauer-Predigt dieses Königs und Betrachtung der 1654. gegebenen grossen Sonnen-Sinfernus. Wiederlegung der 20. Ursachen um welches willen D. Ludvvig von Hornigk zum Pabstum getretten. 1649. Kedd Jesuita vertiginosus; 1659. Abtrücknung der Reddischen Schmidts, Laug. Acht Juden-Predigen 1648. 2. Friedens-Predigen

1650. Valet-Predigt zu Sachsenhausen und Oberad. 2. Triades Concionum Singularium. Unterschiedliche Letz, Predigen. Glückwünschung Kayf. Leopoldi zur Erönung. Valet-Predigt Graff Christian zu Rankau. vid. plura Frecher. pag. 654.

1610. 22. Mart. n. Joh. Philippus Greiff. Ein Sohn Jacob und Barbara Rosina Degenhart, stirbt ledigen Stands. 1682. 28. Mart. nachdem er eilff Jahr mit Reisen zugebracht hatte, und 1640. wiederum anhero gekommen, hat er sich bis in das Jahr 1650. in des Landgrafen Ernsten von Hessen Dienste begeben, nachmahls allhier ein stilles Leben angefangen, zu seinem Zeit, Vertreib, hat er den Prediger, die Sprüche Salomons und das Büchlein Sirach in Teutschen Reimen gebracht, auch viele Sprüche H. Schrift, als ein Liebhaber des Vocal- und Instrumental-Music in Noten übersetzt.

1611. n. Antonius Itter bei Langen im drey Eigenham, ware Philos. M. wird Præceptor secundæ Classis allhier 1635. nachmahls 1656. Con-Rector, und stirbt 1695. 5. Nov. Bey der Synopsis Philosophiæ Moralis in Duod. druckts 1688. ist sein Bildnuß mit der Umschrift, Antonius Itterus Phil. Mag. & Gymnas. Francof. ad Mœnum Conrector, A. 1688. Æt. 77. Offic. 54. Darunter:

Canâ fides, pietas, cándor, doctrinaque multa.

Et labor assiduus, judiciumque sagax;

Si pingi vellent, si velles picta videre,
ITTERI effigiem conspice; cuncta vides.

Viri Celeberr. Fautoris & Amici
conjunctiss. magnis meritis hoc
monum. f.

D. Georg. Francus, P. P. Univ. Heidelb.
Pro-Rector & Vice-Cancell.
D. R. I. Elect. & Principp. Archiater.

Anno 1692. hat ihn auch H. Jo. Georg Kulpis in Kupffer stechen lassen, darunter ist diese Schrift: Antonius Itterus
Philos. Magister & Gymnasii Francofurtensis
ad Mœnum Con. Rector, Ætat. LXXXI.
Offic. LVIII. Anno MDCLXXXII.

Hunc facie sculptor valuit, non mente
referre

Quam qui nosse cupit, publica scri-
pta legat.

Hoc facie pereunte, ITTERUS mente
superstes

In scriptis vivet, vivet & in fobole.

Excellentissimo Viro Præceptori
quondam Optimo

Jo. Georgius Kulpis J.C. Sereniss. Do-
mus Würtemb. in Consil. super.
t. t. Consiliarius & Consistor.
Pro-Director, nunc vero à S. Cæs.
Maj. Consil. Imperial. Aul. de-
signatus.

Stuttgardia d. vi. April.
Anno Christi 1655.

Anno 1655. hat er gleichfalls eine Logi-
cam in 8. drucken lassen.

1648. 9. May. n. Philippus Degen-
hard. ein Sohn Johann Hector und
Margreta Elisabetha von Stalburg, er
hatte 1642. Rosinam Kunigundam Men-
gershausen geheurat, und ist 1652. 9. Oct.
gestorben; nach seinem Tod 1672. ist die
von ihm verfertigte in Titul: Königlische
Davids Harpffe in Druck kommen, wor-
bey von D. Philipp Jacob Spener eine
Vorrede gemacht worden, darinnen ge-
dacht wird, daß diese Uebersetzung des
Psalters von Herrn Degenhard geschehen
sey, vom Aug. 1651. bis in den Jan 1652.
also in weniger Zeit, er gedendet zugleich,
daß der berühmte Professor und vortreffli-
che Theologus D. Joh. Georg Dorischeus diese
Arbeit sehr gelobet habe, und des öffentli-
chen Drucks wohl würdig geachtet; Er
selbsten D. Spener habe sich über die Her-
ausgebung sehr erfreuet.

1620. n. Georg Jacob Schütz,
ein Sohn Jacobi Syndici und Anna Maria
Burchard, heurat stirbt . . .
. Im Jahr 1643. hat er Jus Franco-
furtanum ad Mœnum Reformatum, in
duod. herausgegeben, worbey ihm sein
Vatter diese Disticha gemacht hat:

Sicce meis monitis FRANCOFURTA-
NA resolvis

JURA! novum præstas officium The-
midi.

Macte animi fervore tui dilecte GE-
ORGI,

CUSTOS sis fidus JUSTITIÆ, &
maneat

Sitque sagitta FIDES, nervus tibi SPES,
AMOR arcus

Sitque tibi VIRTUS meta, scopus.
que DEUS.

Appendix.

. Johann Jacob Schütz.
ware gleichfalls ein Sohn Jacobi, aus des-
sen zweyden Ehe durch Margretam Räck-
männin gezeuget, beurat stirbt
. 1677. ist sein verfertigtes Com-
pendium Juris Lauterbachii in 8. heraus
kommen. 1677. Christliche Lebens-Regu-
len. in duod.

. n. Joh. Schroeder. M. D.
zu Saltsifflen in Westphalen. Dieser ist
1643. Physicus Ordinarius allhier worden,
von seiner Arbeit ist im Druck, Pharma-
copœa & Quarcetana rediviva.

1621. 7. Febr. n. Philippus Ludovi-
cus Authœus. sein Vatter ist gewesen
Jodocus Archigram. die Mutter Lucia
Mohrin, stirbt 1684. 11. Decemb. ledigen
Standes, unter seinem Nahmen ist im
Druck, Index Historicus Rerum potissimarum
in negotio Religionis gestarum ab Anno
1517. ex Scriptis & Actis variis excerptus
1675. in duod. Aphorismi Juridici ad Praxin
utiles. 1658. in 8. Breviarium Juris Univerfi,
1670. in duod. Breviarium Juris Feudalis.
1682. in duod. Collectanea Monetaria ad
Catholicon rei monetariæ Melchioris Gol-
dasti ex documentis & Manuscriptis 1652.
in 4to. Dissertatio de Jure Publico Imperii
Romano-Germanici 1673. in duod. Chroni-
con Francofordiense breve, ex antiquissi-
mis & novissimis Scriptoribus & Historicis
collectum 1674. in fol. von fünf Bogen.
Chronicon der Stadt Franckfurt am Mayn,
aus bewehrten Historicis und Manuscrip-
tis 1683. in duod. von zwey Bogen. Seine
Disputatio Inauguralis 1654. zu Strasburg
gehalten, de Arrestatione, Schediasma von
Erfindung der Buchdruckerey & Kunst.
Supplementum practicum in Observationes
Wehneri in 4to. 1673.

1624. 15. Jun. n. Hiob Ludolfus.
Er hat zum dritten mahl allhier geheuras-
tet, und ist 1704. 6. April. auch in Franck-
furt gestorben; Nachdem Herr Christia-
nus Junckerus Historiographus. seinen Le-
bens-Lauff in 8. an Tag gegeben, als
will ich mich hierauf beziehen.

1635. 13. Jan. n. Philippus Jacobus
Spener Th. D. zu Rappoltsweiler, sei-
ne Eltern seind gewesen, Joh. Philipp
und Agatha Salzmännin von Stras-
burg, er hat in Strasburg geheurat Su-
sannam Erhardtin, wird 1666. 1. Aug.
Senior Ministerii allhier zu Franckfurt,
nachmals 1686. ist er Ober-Hoff Predi-
ger bey Chur-Sachsen, endlich 1691.
Probst in Berlin worden, alldar er auch
gestor-

gestorben 1705. 5. Febr. Von seinen in Druck befindlichen Schriften ist ein vollständiger Catalogus, benebens voran beygefügtten Zeugnissen und Lob-Sprüchen, welche ihm von den berühmten Theologis seiner Zeit, als D. Carpzoven, D. Alberti, D. Pfeiffern, D. Mayern, und D. Schellwigen, gegeben und beygelegt worden, in Verlag Johann David Junners seel. Erben und Johann Adam Jungen 1711. gedruckt worden.

..... Samuel Rachelius. wird 1656. Pro-Rector bey hiesigem Gymnasio, resignirt 1658. und stirbt als Schleswig-Holsteinischer Rath. Er hat an Tag gegeben, einen Commentarium in Ethicam Aristotelis quæ continetur in Edit. Ethicor. Aristotelis Nicomachic. quæ prodiit Helmstad. 1660. in 4to. Item 1672. Librum qui inscribitur Novantiquitas doctrinæ de SS. Trinitate. 1666. Commentarium in Officia Ciceronis 8. 1668. Dissertationes de principiis actionum moralium.

..... Johannes Jonsius. geboren in Holstein, wird 1658. Pro-Rector allhier, 1659. lästet er drucken, Scriptorum Histor. Philosoph. in 4to. Morhof in Polyhist. setzet darvon also: Johann Jonsius ille fuit Rector Rensburg. qui de Scriptoribus Histor. Philos. Lib. 4. scripsit, qui si diutius vixisset, omnes credo in hoc argumento Scriptorum superasset, diligentissimus enim & accuratissimus ille fuit Inquisitor veterum Scriptorum. T. II. L. I. §. 6. p. 4. und dann c. 8. §. 1. p. 43. setzet Morhof ferner, Mollus est Jonsius Vir Doctissimus historiam Peripateticam, cujus tamen nonnisi partis primæ, prima Dissertatio lucem vidit, Hamburg. 1652. in 4to. Es hat Jonsius auch versprochen einen Tractatum de Grammaticis heraus zu geben, ist aber nicht geschehen.

1630. ist geboren Johannes Theodoricus Sprenger. J. U. D. zu Buchbach, heurathet allhier in Frankfurt den 26. Januar. 1654. Mariam Catharinam, Johannis Jacobi Müller Schöffen und Anna Margreta Kellnerin Tochter, sein gebahrter Titul ware dieser: Archiepiscopalis Salisburgensis intimus Consiliarius, primus & aulicus Cancellarius, ac Nobilium & Militarium Salisburgensium Feudorum in partibus Salisburgi, Austriæ, Stiria & Corinthiæ Præpositus; er hatte zum Symbolo, Deus protector meus, stirbt 1681. zu Salzburg, mit Verlassung einer einzigen Tocht-

ter, Namens Anna Sibilla, so nachmahls zweymahl allhier geheurathet hat, und zwar anfänglich Fr. Johann Hieronymus von Stallburg, und dann Fr. Johann Adolff von Persner. Von seiner Arbeit ist zum Druck kommen: Discursus novus juridicus, de jure ædificii & Domus, ac ratione ædificandi tam in genere quam in specie 1655. Roma nova, constitutiones & Regulæ Cancellariæ Romanæ sub Alexandro P. VII. Memorabilia Italiæ 1660. Lucerna Moderni Status S. Rom. Imperii 1665. Ellychnia accensa ad Melius Lumen suæ Lucernæ 1666. Perspicillum Christiani Orbis exhibens in Europæis Christianorum Regnis præcipuus, in statu Politico & Ecclesiastico differentias cum Connubio Juris Civilis & Statistici, accedit loco Mantissæ descriptio brevis Papæ & Cardinalium nostræ ætatis cum annexis suis materiis. 1666. Decisiones five Consultationes aliquot Juridicæ circa difficiliores materias 1666. Fortes Juris publici Romano-Germanici & antiquitate eruti, ac cum moderno usu & aliorum Regnorum moribus sparsim collati 1667. Tacitus Axiomaticus de Principe, Ministris & Bello 1663. Alle diese Tractätlein sind allhier in duodec. gedruckt, und als sein der Tract. Juris Romani Germani partimque Consuetudinarii Casuum Quotidianorum Decisiones, Consultationes, Resolutiones & Informationes, ist 1667. in 4to. gedruckt worden.

..... n. Michael Caspar Londorp. allhier in Frankfurt, wie solches Herr Jacob Friederich Reimannus in der Einleitung in die Historiam Literariam Part. VI. pag. 489. bekräftiget, allwo er ihn zugleich einen guten Philologum und Historicum nennet, wie er dann das erste erwiesen hätte, in den Notis über den Petronium, die er unter dem Nahmen Georg Erhart heraus gegeben, das andere mit denen Actis Publicis, welche er anfänglich in 4to. allhier hat drucken lassen, und zwar ad Imitationem Hortlederii. Diese Acta Publica sind nachmahls durch Martin Meyern suppliret und continuiert worden, bis in das Jahr 1641. eingetheilt in 4. Theile, jeder besonder in fol. in Verlag Wilhelm Serlins hiesigen Buchhändlers, druckts 1665. Dann diese vier Theile ganz abgegangen, hat 1668. Joh. Baptista Schönwetter, einen ganzen neuen Druck darmit angefangen, gleichfals in fol. welcher jezo noch continuiert wird.

1633. 28. Junii ist allhier geböhren
Sufanna le Bleu. heurath den 17. Aug.
1652. Adolff von Pülle, stirbt 1704. 6.
Feb. Diese ware eine grosse Liebhaberin
der Teutschen Versen, wie dann 1702.
mit Bayerischen Schrifften, ihre Arbeit
unter dem Tit. Das girrende Turtel-
Läublein in der Wüsten, bestehend in 65.
geistlichen Gesängen, in mancherley Zufäl-
len und Angelegenheiten, gedruckt worden.

1637. 27. Julii. Johann Emmel ge-
böhren in Franckfurt, die Eltern waren,
Johannes und Elisabeth Casaru, heurat
1668. Cordulam Margretam Willius, und
stirbt 1680. 12. Mart. Innerhalb sechs und
einem halben Jahr, hat er alle hiesige Clas-
ses durchgangen, und ist mit höchstem
Ruhm 1652. in der Oster-Mess eximiret
worden, wird 1668. allhier Prediger. Sei-
ne im Jahr 1672. den 10. Nov. zu den Bar-
füßern gehaltene Predigt, Apoc. 14. v. 6. 7.
ist im Druck, unter dem Tit. Der durch
den Himmel stiegende Engel mit dem Er-
wogen Evangelio D. Martini Lutheri, in duod.

1637. . . . ist Johanna Gerhard
Arnold zu Friedberg in der Wetterau
geböhren, endlich Rector und Consistorial-
Rath zu Durlach worden, bey demselbigen
Gymnasio Illustri hat er einige Disputatio-
nes Historico-Politicæ, wie auch einige Ora-
tiones Funebres und viele Programmata her-
aus gegeben. Nachmahls ist er durch die
Französische Verwüstung 1689. nach
Franckfurt kommen, 1690. Pro-Rector, und
1691 Rector worden. Von dieser Zeit an,
hat er neben den vielen Actibus Oratoriis
auch sonst andere Sachen zum Druck
befördert. Anno 1705. den 9. Junii Ora-
tionem Funebrem, welche er auf Befehl
Eines Hoch-Edlen Magistrats, zu aller-
unterthänigsten Ehren Ihro Kayserl. Ma-
jest. Leopoldi Magni Höchst. Köbl. Anden-
ckens, in dem Catharinen-Kloster gehal-
ten, und also das daselbst angelegte Audi-
torium damit eingeweihet. Ferner sind
folgende Sachen von ihme heraus gegeben
worden: Eine Dissertation von dem Livio.
in . . . 17 . . . Pufendorffs Lateinische Edition,
mit der Continuation bis auf das Jahr
1700. in . . . 17 . . . Tabulas de Philo-
sophia in genere, in fol. 1697. Tabulas Geo-
graphicas. in fol. 1698. Ferner hat er in
der Arbeit, so nechstens publicirt sollen
werden, 1. Ein Schediasma Scholasticum,
de vero discrimine inter totam Philosophiam
practicam & Jurisprudentiam univer-
salem. 2. Ein Teutsches Tractätlein, mit
Appendix,

dieser Überschrift und Titul. Glaubwür-
diger Vorzug, der so genannten Evans-
gelisch-Lutherischen Kirchen, vor der Rö-
misch-Catholischen Religion, vorgestellt
durch verschiedene wahrscheinliche proba-
ble Argumenta, welche zu der Evangeli-
schen Religion eine Anmuth und Zuneis-
gung erwecken können; bis man hernach
durch kräftigere Beweisthumb zu
derselben ohnfehlbarer Wahrheit gelangen
möge; da zugleich auch auf die probable
Argumenta, so die Römische Kirche zu
Beschönung ihrer Religion pfleget vor-
zuschützen, geantwortet wird. 3. Tabulæ
Philosophiæ moralis.

1638. 20. Jan. n. Johann Wolff-
gang Textor. zu Neuenstein in der
Graffschafft Hohenlobe, dessen Vatter
ware Wolfgang Textor J.Ct. und 30. Jahr
lang gewesener Hoch-Gräfl. Canzley Di-
rector, die Mutter Magdalena Praxedis,
Christian Enßlers, Hohenloischen Raths
und Land-Secretarii Tochter, wird 1661.
Hohenloischer-Langeburg, und Gleichens
Neuensteinischer Linie Canzley Director,
nimbt 1663. zu Strasburg unter dem be-
rühmten alten Herrn Repphau J.Cro Gra-
dum Doctoralem an; heuratbet in diejem
1663. Jahr, Annam Margretham, M. Wolff-
gang Henrich Priesters, Superintendenten
zu Feuchtwanggen Tochter, wird 1665. von
der Köbl. Republicque Nürnberg zum Con-
sulenten, und Professore erstlich Institutio-
num, kurz darauf Pandectarum publico,
nacher Altdorff beruffen, woselbst er in die
9. Jahr gestanden, nehmlich bis 1674. in
welchem Jahr er von Ihro Churfl. Durchl.
zu Pfalz Carl Ludwigen seligst. Ged. zum
Antecessore Juris primario und Assessore des
Churfürstl. Hoff- und Ehe-Gerichts zu
Heidelberg beruffen worden, welche Char-
ge er auch unter 4. Churfürsten von Pfalz
bekleidet hat. 1688. wird er von damahls
regierender Churfl. Durchl. Vice-Præsident
bei dem Hoff- und Ehe-Gericht. 1690. Syn-
dicus primarius allhier, in welcher Function
er A. 1701. den 27. Dec. nach ausgestande-
ner sechswochtiger Krauckheit, so ein Schlag-
flus gewesen, gestorben, und den 30. dito
darauf zu St. Catharinen, gleich dem Thor
der groß Eschenheimer Gassen über be-
graben worden. Von ihm siehet man im
Druck: Tractatum Juris publici, de vera ac
varia Ratione Status Germaniæ moder-
næ. Altdorff. Typis & impensis Johann,
Henrici Schönerstät in 8vo. Disputationes
Academicas ad Recept. Imper. de Anno
1654. Altdorff 1669. Typis & Sumpst.
Joh.

Johan. Leonhard Winterberger. in 4to. Praxin Judiciariam in duas partes divisam, Francof. 1678. Sumptibus Joh. Petri Zubrodt in 4to. Synopsis Juris Gentium. Basileæ 1680. Impens. Joh. Michaelis Rüdigeri, Typis Jacobi Petsch. in 4to. Decisiones Electorales Palatinas; sive rerum in supræmâ Curia Justitiæ judicatarum, cum Tractatu Synoptico de Judiciis, Francofurti Sumpt. Frider. Knöchli. 1693. in 4to. Jus Publicum Cæsareum, sive Sacræ Cæsareæ Majestatis Jus supremum. Francof. Sumpt. Johann. David. Zünner. 1697. in 4to. Disputationes Academicas à se elaboratas, selectarum Juris, tam publici quam privati materias varias continentes. Francof. Sumpt. Joh. David Zünner. 1698. in 4to. Jus Publicum Statuum Imperii, sive S. R. Imp. Electorum, Principum, Procerum & Civitatum Jus eminentius ac sublime, Tübingæ & Francof. Sumpt. Joh. Georg. Cotta. 1701. in 4to. Manuscripta so er vero lassen, und noch nicht in Druck kommen, sein? Commentarium absolutum ad 30. Libros ffarum. in 4to. Commenta. ad 3. priores Libros Cod. in fol. Consilia Criminalia. Consilia diversarum materiarum selectarum tam Academica quam privata. Welche Opera posthuma nur auf einen Herrn Verleger warten.

1639. i. Febr. Ist Zacharias Conrad von Uffenbach allhier geboren, dessen Vater ware Achilles von Uffenbach Schöff und des Raths, die Mutter, Anna Ottilia, Arnold Weickards, Med. Doct. Tochter. 1663. ii. Junii hat er summa cum laude, seine Disputationem Inauguralem, zu Gießen, da ihne von der Juristischen Facultät, in Ansehung seiner bekandten Dexterität das Examen Rigorosum remittiret und nachgelassen worden, abgelegt. Heirat zum ersten mahl 1664. den 5. Julii Annam Martiam, Herrn Johann Philipp Werlins Tochter. 1665. schickten ihn die Grafen von Hsenburg in wichtigen Affairen an den Kayserl. Hoff nach Wien, woselbst er fünf ganzer Viertel Jahr zugebracht. Kommt in Rath 1679. heurat das andere mahl 1686. Annam Catharinam, Herrn Johann Baltheas Schlingwolffs J. U. L. Tochter, wird 1687. Junger Burger, Meister, 1691. Schöff, und stirbt 1691. ii. Jul Vor seiner Leich, Predigt ist sein Bildniß zu sehen, Worunter diese Wort zu lesen sind:

ZACHARIAS CONRAD UFFENBACH
JCrus Reip. Mœno-Francofurt, Scabinus
& Senator.

Quem decorant Pietas, & vasta scientia Juris,

Relligiosa Fides, dulcis amor Patriæ;

Noster Aristides, en UFFENBACH-
US olim

Talis erat! similem vix dabit ulla dies.

Integerrimi affectus testand.
erg. f.

J. E. Seiffartus à Klettenberg,
S. P. C. Com. Patr. Scabin. & Sen.

1684. Ist ohne Vorsehung seines Nahmen, von ihm in Druck kommen: Wohlgegründete Deduction, daß die Actus und Signa Jurisdictionis, womit das Hoch-Gräfl. Haus Solms, contra das Kloster Arnsherg, verb von vielen Seculis hergebrachtes Jus Territoriale, Superiorität-Jurisdiction und andere statliche Jura behauptet, ohnerachtet der von dem Kloster Arnsherg in Anno 1679. in Druck gegebener so genanter Kurzen Ableinung annoch fest und unbeweglich stehen. in 4to.

1640. 19. Decemb. Ist geboren Johann Christoph Holtzhausen. zu Herbord in Westphalen, sein Vater ist gewesen Bartold, Chirurgus und Balbiret, die Mutter Elisabetha, Christos Phori Brwinnen, Oeconomi im Zucht Hause zu Hamburg Tochter. Dieser seltsge Herr Holtzhausen, hat vielerley Schickungen in dieser Welt erfahren, darvon ein und anders berühten will. Als er 1659. nach Jena auf die Universität gezogen, erhub sich nach Verfließung anderthalb Jahren, der grosse Pennal-Tumult in Jena, darbey 5. todt geschossen worden, und die ganze Academie in grosse Confusion gerathen, darauf ist er nach Hamburg gezogen, alldorten bis in das Jahr 1664. geblieben, von dar auf Rostock, und ferner nach Güttrau begeben, 1670. hat er die Vocation nach Schildesche bey Bilefeld bekommen, und ist den 30. Januar. ordiniret worden. 1673. wird er Prediger in Herbord, 1674. gegen Michaelis Prediger zu St. Peter in Cölln an der Spree, als er die Subscription des Religions-Edicts vertweigerte, ist er 1675. den 29. Aug. ab officio suspendirt worden. Den 3. Novembr. wird

wird ihm anbefohlen Stadt und Land innerhalb 3. Tagen zu quittiren, zehet also von dar aus den 6. Nov. mit seinen Renten, Haab und Gut, nach Wittenberg, bleibt bis Himmelstahrt 1676. all dorten, da er Vocation nach Lemgow in Westphalen bekommen, und mit grossen Unkosten und Ungemach dahin gezogen. Noch selbiges Jahr auf unterschiedliche mahl geschehene Anhaltung der Christlichen Gemeinde zu St. Georgii alter Stadt Hildesheim hat er die Vocation dahin angenommen, und daselbst 4. Jahr im Amt gestanden, bis zwischen dem Ministerio, als welches der Zeit Calixtiner waren, und ihm, ein Streit erregere über der Philosophia wegen einer Reich. Predigt, worinnen er den Spruch 1. Tim. 6. v. 20. erkläret hätte, darüber ihm den 28. Octob. die Remotio ab officio angekündigt, und 1681. 29. Jan. innerhalb 3. Tagen, Pfarr. Haus und Stadt zu quittiren befohlen worden, er reisete also nach Hamburg, nimbt noch in diesem Jahr den 15. Nov. die Vocation zu Yppenburg, auf des Herrn von Busch Stant. Haus an; 1682. im Augusto, thut er eine Gast. Predigt allhier in Franckfurt über den Text Gal. 3. v. 21. 22. Dinstag als den andern Tag nach dieser gehaltenen Gast. Predigt, den 29. Aug. wird er zum Prediger angenommen, und ist 1695. den 4. Aug. auch allhier in dieser Function gestorben; hatte 1670. geheuratet Anna Agnes, M. Joachim Engelbrechts Prediger bey der Haupt. Kirchen, Alt. Städter Gemeinde zu Bielefeld Tochter. Von seiner Arbeit ist zum Druck befördert worden: Tractätlein von der Prädestination oder Gnaden. Wahl. 1695. Ablehnung des Offensiv. Cartells wegen des Büchleins von der Gnaden. Wahl. 1695. Dessenliche Urrede an den Autorein des Discours ob die Außerdwellten verpflichtet sich zu einer Religion zu bekennen. 1684. alle in 12. gedruckt allhier in Franckfurt. Capistratus Boehmicolarum Rabula. Gebet. Buß. Beicht, und Communion. Büchlein. 1696. in 16.

1641. 27. Sept. ist geböhren Catharina Bastenachin. heuratet Johann Balthaser Ritter, Teutsch, und Franckösischen Prediger allhier, stirbt 1672. den 18. Julii. Joan Christian L. B. de Boineburg, gedencket ihrer also, bey Jo. Conr. Dieteric, in Epist. 94. pag. 312. Sacerdoti Ritiero dic ex me salutem prosperrima quæque, omnino vel tui causa homini

candido mille præcor amoenitates, suavitates, delicias, sanitatem; & mille comoda alia, necessaria jucunda. Uxor ejus (mirabili dictu) amat Litteras, libros mirifice, & emtionem eorum ürget maxime: rara hæc est avis inter fœminas, quæ libros alias ceu pestes fugiunt & viros si libris emendis intenti sunt, diurnis nocturnisque precibus per sacra domestica fatigant. ne ejusmodi deliciis sese dicent, addicantque.

1643. 5. Jul. ist Johann Christoph von Uffenbach geböhren, er ware ein Bruder des obigen Zacharias Conrad von Uffenbach, hatte geheuratet Anna Maria, Johann Balthaser Weissen Tochter, 1670. 1. Feb. und ist 1684. in Einß gestorben. Den 14. May 1683. dediciret er Kayser Leopoldo, seinen Tractatum vom Kayserl. Reichs. Hoff. Rath, so in Wien durch Joh. Christoph Cosmerovium gedruckt worden. 1683. Darbey ist sein Bildnus zu sehen mit Unterschrift: Joh. Christoph. von Uffenbach Jctus diversorum Statuum Imperii Consiliarius & quarta nunc vice ad Aulam Cæsaream delegatus. Es ist auch das Wappen in diesem Tractat einverleibet, worbey Francisc. Winand de Bertram Sac. Cæs. Maj. Consiliarius & ejusdem Excellentissimi Consilii Imperii Aulici Secretarius, diese Verse gemacht hat:

Stat vigil & tacitus triplex tibi Cancer in are

Retrogrado gressu, sed bene, carpit iter.

Tu vigil & tacitus, prono, sed tramite, tendis;

Hinc tibi, par Virtus sternit ad alta Viam.

1644. 19. May. ist geböhren Johann Simon Franc von Lichtenstein, ein Sohn Johann Simon und Catharina Zickwolffin, heurat 1683. Maria an Ellsabrham, M. Georg Philipp Lichtstein, und Elisabetha Catharina Sildtin Tochter, Wittib Herrn Johann Philipp Benckherrn, gemessenen Predigers allhier. Dessen Lebens. Lauff ist in Lateinischer Sprach zum Druck kommen, mit seinem Bildnus und Wappen, welches pag. 16. nach seinen Farben also beschrieben wird: In einem rothen Feld, ein weisser Hahn mit erhobenen Flügeln, singend bey aufgehender Morgen. Röthe.

Daraus er dieses Symbolum genommen:

Ad te voce meâ REDEUNTI SOLE
vocavi,
Tu modò Clamantis suscipe vota,
DEUS!

1680. den 8. Julii ist er Pro-Rector, und
1682. Comes Palatinus worden, den 15.
Octob. 1708. gestorben.

In dieser Beschreibung findet sich, daß
1665. zu Straßburg er disputiret hat,
De Communicatione propriorum. Item 1666.
Disputationem nonam defensionis Exercitati-
onis Theologicæ ad Colloquium Cassella-
num. De Principiis Actionum Christiano-
rum. 1668. Disputatio de divina Lege ac
Persona Christi zu Leipzig gehalten. Zu
Wittenberg aber, hat er Disputationes
gehabt, De Communicatione Idiomatum.
De Nestorio. Zu Rostock disputiret er,
De Potentia absoluta & ordinata. De Vivifi-
catione carnis Christi. De Omnipresentia
humanæ Christi naturæ. De Pertinentia
Carnis Christi ad SS. Trinitatem. Als
Pro-Rector haltet er drey Actus Oratorios.
1. De provida Numinis divini in Scholas pu-
blicas cura. 2. De Paradoxis quibusdam.
3. De veritate. Item vier Disputationes
Theologicas, de Passione D. N. Jesu Chri-
sti. Die erste und zweyte de Agonia D. N.
J. C. Die dritte de Angelio Christi con-
fortatore. Die vierte sub Titulo Patho-
logiæ Dn. nostri JESU CHRISTI, welche
1697. zusammen an Tag seind kommen.
Zwey Disputationes Politicas de Homagio
und Fœderibus, und eine Ethicam de Tem-
perantia. Leßlichen hat er noch an Tag
gegeben Carmina funebria, sub Tit. Franco-
furti lugentis seu Memorix Virorum illu-
strium & clarorum in Patria de re cum ci-
vili tum Ecclesiastica bene meritorum.
conferatur Programmata Schertzeri quæ Anno
1679. in 8vo. prodire p. 181. seqq.

n. Georgius Grabovv.

Ist 1684. von Cöllen an der Spren, bei
Berlin, anhero beruffen worden, allwo
er Con-Rector gewesen, noch dieses Jahr
das Rectorat angetreten, und bis in das
Jahr 1691. verwaltet, den 8. Octob. aber
von hier wiederum hinweg gerisset. Von
seinen in Druck gekommenen Tractato-
lein, seind mir zu Handen kommen:
Paræneses super vera docendi Ratione in
Scholis Christianis, in duod. Berlin 1680.
Danck-Opffer in welchem zugleich erwies-
sen, daß das so genante Heil. Christl.

Spiel kein gut Werk, oder Mittel ding,
sondern ein sündliches Wesen, und schänd-
licher Greuel sey. Leipzig 1683. Entde-
ckung des schändlichen und schädlichen
Werckes der Finsternuß, welches unter
den sogenannten heiligen Christ verborg-
gen. Leipzig 1683. Aller Bevattern schuld-
dige Pflicht so wohl bey als nach der
Taufe. Leipzig 1683. Weg zur Wahr-
heit die in Christo Jesu ist, aber verborg-
gen liegt den Unwiedergeborenen. Franck-
furt und Leipzig 1688. Treuherzige Er-
rinnerung von den Pflichten aller Christo-
lichen Eltern. Franckfurt 1688. Christiana
Ethica. Francof. 1689. Judicium de Ho-
diernis Comcediis aliisque Theatricis Spe-
ctaculis. Francof. 1689. Christliche Un-
terrichtung von der Pflicht aller Kinder.
Franckf. 1690. Sendschreiben in welchem
er sich entschuldiget wider einige falsche
Beschuldigung. Lüneburg 1691.

1648. Ist Johann Nicolaus Syl-
vius geboren, sein Vatter ware Joh.
Eobaldus Sylvius, Præcept. Classi. Dieser
hat allbereit 1661. also im 13. Jahr sei-
nes Alters hiesige Classis mit höchstem
Ruhm absolviret, und ist eximiret wor-
den, aber auch das Jahr hernach, nemlich
1662. gestorben.

1648. 19. Sept. ist geboren Johann
Helffrich Jüngken, zu Callern an
der Lahn, zwey Stundt über Marburg
in Ober-Hessen gelegen, dessen Vatter
ware Herr Stiefried Jüngken Magister
Philos. gebürtig von Marburg, und über
40. Jahren Pfarrer zu gedachtem Cal-
lern. Die Mutter war Elisabetha Che-
valier de Bessonville, eine Tochter eines
der Religion wegen vertriebenen Rothar-
ringischen von Idel, Elias Chevalier de
Bessonville, welcher sich damahlen in sei-
nem Exilio zu Marburg in Hessen auf-
gehalten. Seine Schul-Jahr hat er zu
Marburg angefangen und einige Jahr
continuïret, endlich zu Echzell, einer be-
rühmten Schul in der Wetterau, un-
ter treuer Information Herrn Rectoris
Wilhelmi, seines nahen Anverwandten,
daselbsten innerhalb 6. Jahren geendet,
1666. zu Marburg in numerum Studio-
forum einschreiben lassen, 1668. hat er
nach seiner Eltern Willen sich nach Gies-
sen begeben, daselbsten Collegia Theolo-
gica zu hören, allein wegen dunkeler
Ausrede hat er diese Profession müssen
fahren lassen; ist wiederum auf Mar-
burg gangen, das Studium Medicum
conti-

continuiret, und 1672. zu Heidelberg seine Disputationem Inauguralem, de Nephritide, cum applausu abgelegt. Begibt sich darauf in die Schweiz, lästet sich in dem Städtlein Murten nieder, und machet den Anfang in Praxi Medica, bekommt Occasion durch den alten curiosen Cavalier von Mühlipen das Studium Chymicum Practicum anzufangen. Wird 1675. Leib. Medicus zu Rappoltsweiler bey Jbro Durchl. zu Pfalz. Birekenfeld. 1677. Physicus zu Weiblingen in Württemberg, anbey Leib. Medicus bey der Prinzessin Anthonia, von Haus aus. 1679. lästet er sich allhier in Franckfurt, beym Eöbl. Sanitat. Amt, in numerum Medicorum Practicorum einzuschreiben, gehet nach Speyer, wird Physicus alldar denominiret, in eben diesem Jahr und Monat wird er auch als Leib. Medicus zu denen Gemeinshaftlichen Graffen von Erbach beruffen, wo er fünf Jahr gestanden. 1686. Amts. Medicus zu Rosbach am Neckar worden. 1690. als ihn die Französische Krieger. Unruhe machten anhero sich retiriren, ist er bey hiesiger Guarnison. 1693. Medicus bey hiesigem Hospital und 1695. Physicus Ordinarius allhier worden, bedienet zugleich verschiedene umliegende Herrschafften von Haus aus als Leib. Medicus: verschiedene Medicinische, Chymische und Chirurgische Bücher hat er durch den Druck der Welt mitgetheilet. Seine erste Arbeit, welche er, Chymiam Experimentalem curio-

sam, inticuliret, und 1681. in 8vo zum Druck befördert, hat ihm wegen der Form selbstem missfallen, dannhero 1682. sub Titulo Medici praesenti Seculo accommodandi ganz Lateinisch herausgegeben in 8vo. worüber die Acta Eruditorum in anno primo p. 393. ein sonderbares gutes Sentiment gegeben haben: Nach diesem hat er 1686. über die Notas Agricola in Poppii Chymiam einen sonderbahren Commentarium in 4to. 1689. Praxim Medicam in Latein in 8vo. drucken lassen, welche beyde Scripta abermahlen in Actis Eruditorum Anno octavo p. 649. sonderbahre recommendiret worden. 1693. Chirurgiam Manualem in 8vo. teutsch. 1693. Institutiones oder Fundamenta Medica, in Latein. in 8vo. 1694. Lexicon Pharmaceuticum, welches 1709. vermehrt. Manuale Praxeos Medicæ. 1707. vermehrt. beyde in Latein. in 8vo. 1697. Corpus Pharmaceutico-Chymico-Medicum, cum Notis Zvvelfferi, Hoffmanni &c. in 4to. 1701. Sichern und Sorgfältigen Medicum. in Octav. Alle diese gedachte Opera, hat er auf hiesige Bibliothek verehrt, also hat er erwiesen, daß er auf allerhand Art seinen Nächsten suche zu dienen. Starb 1726. den 5. Januar. Morgens gegen fünf Uhr ganz jäbling. In denen Frag. und Anzeig. Nachrichten von dem 15. Jan. sind ihm folgende Seiten zu Ehren gesetzt worden:

Der unserm letztem Feind so manchen Raub entriszen,
Hat endlich doch auch selbst so schnell verschenden müssen?

Der Todt war, wo mir recht, aus Jalousie ergrimmt,
Indein er unversehus an ihm Revange nimmt.

Bevor Herr Jüngken Franck, muß er in Todten-Reihen,

Des Alters Winter war gleich einem Jugend Mayen,

Die Praxis excellent. Wer so genühet hie,

Der stirbt, wie spath er stirbt, jedennoch allzufrüh.

Mein Vorsatz ist hie nicht, ein Grabmahl ihm zu stiften,

Den Meister preist sein Werck: Er lebt durch seine Schrifften,

Botanic und Chymie besuffzen den Verlust,

Denn wüchs ein Kraut fürn Todt; so hätt Er es gewußt.

Gott Lob, die Medicin und Wissenschaften steigen!

Noch bleibts beym Stückwerck hter, der Seelæ wird sich zeigen,

Vollkommen als Adept, wann Er an sich entdeckt,

Bev des Proceßes Schluß, wie Gott die Todten weckt.

... n. Joh. Daniel Horst M. D.
ein Sohn Georg Horst, welcher zu Tor-
gau in Meissen an der Elb 1578. geboren,
1608. zu Gießen Professor und endlich Phy-
sicus Ordinarius zu Ulm worden. Die Mut-
ter ware des Rentmeisters Stammen zu
Gießen Tochter, er ist anfänglich Professor
zu Gießen gewesen, allwo er 1637. Elisa-

betham Schuppin, des berühmten Schup-
pen Schwester geheurater hatte, wird 1665.
Physicus Ordinarius allhier, und stirbt 27.
Jan. 1685. Von ihm ist mir gedruckt zu
Handen kommen: Decadem Observationum
Anatomicarum. 1656. Embser Bades Be-
schreibung, Lönestetner Sauer. Brunn,
Schwalbach, und Niederfels. Franckf. in 8.

1650. 3. Mart. ist Johann Daniel Arcularius geboren zu Darmstadt, der Vater ware M. Bartholomæus Arcularius, Stadt-Prediger und Definitor des geistlichen Synodi, die Mutter Maria Judith, M. Joh. Gözenii Predigers allhier Tochter. 1667. disputiret er zu Gießen De Propositionibus Personalibus. 1672. wird er Informator der beyden Prinzen, als Prinz Ludwig des VII. und Prinz Friedrichs von Darmstadt. 1676. Professor Logices & Metaphys. Ord. zu Gießen. 1678. heuratet er Elisabetham Doertheam, Johann Peter Melchtors, Caublers zu Gießen, Tochter. 1684. Doctor Theologiae & Prof. extraord. in Facult. Theol. 1686. allhier in Frankfurt Ministerii Senior, stirbt 1710. 31. Dec. bey dessen Leich-Predigt von Herrn Johann Philipp Schild gehalten, ist sein Bildniß in Kupffer zu sehen. 1688. lästet er drucken: Das Zeugnis Gottes auf Erden, wie solches nach Anweisung Göttl. Worts auf Erden zu finden, und heilsam zu gebrauchen stehet, samt kurzen Anmerkungen über des so genannten Bartholomæi Sclei Theosophische Schriften, die er nennet, allgemeine und geheime, doch einfältige Deutsche Theologie, gegründet in dem dreifachen Göttlichen Offenbarungsbuch, der 5. Schrift, der grossen und kleinen Welt. in duod. Betrachtung des Endes, wie solche aus dem 7. Cap. 5. 6. Ezech. an einem Buß- und Bettag den 26. Nov. 1686. der Evangelischen Gemeinde zu Frankfurt fürgetragen. 1687. Die heilige Regierung Gottes, wie solche aus dem alten Bischoff Salviano kürzlich zusammen gezogen, und mit dem Anhang eines gottseligen Bedenkens, über die vorhin ergangene Zerstörung der Stadt Magdeburg. 1690. Das vergangene aber allzufrüh vergessene Unglück aus Jerem. 44. 5. 9. 10. 11. 1691. Der nichtige Trost in bevorstehender Gefahr, die herbliche Begierde zu einem beständigen wahren Trost dardurch zu erwecken. Aus Micha Cap. 2. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 1693. sämtliche in 12.

..... n. Joh. Gerhard Münch. Von seiner Arbeit ist im Druck: Die Zeit des jüngsten Tags, ob er bald? wann? und wie er kommen werde. Wittenberg 1677. in 12. Theologiae Fundamentalis, Grundveste der Wahrheit, darauf der Evangelische Glaube gegründet und fest stehet, mit einer Vorrede D. Arcularii 1693. nach seinem Todt gedruckt. in 12.

..... n. Johann Christian Itter. ein Sohn Antonii Itters Con-Rectoris. Von ihm ist im Druck: Tractatus de Honoribus sive gradibus Academicis. 1698. Notas ad Barnabam Brissonium de Verborum quæ ad Jus pertinent significatione, Lib. 19. 1683.

..... Johann Guilielmus Itter. gleichfals ein Sohn des Con-Rectoris. De Feudis Imperii. 1685. in 8.

..... Ernestus Bogislaus Moscherosch, Præcept. Quart. Class. und Procurator. Hat die Relationes geschrieben.

..... Henric Günter Thülemarius. †. 1714. 8. Sept. wird 11. Sept. Morgens umb 4. Uhr mit 2. Kutschen begraben.

..... Petrus Valckenier.

1654. 12. Jan. ist Johann Maximilian Humbracht geboren, der Vater ware Herr Adolff Ernst Humbracht, hiesiger Reichs-Stadt Bericht-Schultzeiß, die Frau Mutter Anna Margreta Stralburgern, heuratete 1692. Annam Sibillam von Günterod. Durch Herrn Friederich Knoch Buchhändlern ist von seiner Arbeit ein Theil an Tag kommen, unter dem Tit. Die höchste Zierde Teutschlandes und Vortrefflichkeit des Teutschen Adels. in fol.

1658. 3. Mart. ist geboren Johann Philipp Bromm. ein Sohn Johann Hector, Schöffen und des Raths, und Maria Margreta Rückern, stirbt 1669. 12. Nov. Der Lebens-Lauff von ihm ist zu finden bey Christian Albrecht Meischen in seinen Trost-Schriften pag. 332. & seqq. Auf dem 339. Blat nennet er ihn die Kron der Jugend auf dem Gymnasio und der Præceptorum Freude auf ihre mühsame Arbeit, pag. 340. Ein Jüngling an Jugend, an Verstand und Qualitäten ein alter Mann. pag. 341. Es könne von seinem seeligen Absterben eine rechte Sterb-Kunst geschrieben werden: Auf dem Tod-Bett habe er zum zwer ten mahl sechs Engel, deren einer die Cron der Herrlichkeit gezeigt, zum dritten mahl Jesum in göttlichem Gesicht gesehen. Des Meischen Beschluß und Grab-schrift ist diese:

Brommius hic jaceo, primo quem flore juven-
venta.

Decepfit rapida mors inimica manu
Si spectes annos, juvenem me fata tulerunt

Si ingenium, dices, me periisse senem.

Seht mich Brommen liegen hier

Morta hat mich hingerissen

In der schönsten Jugend Bier

Ja ich habe sterben müssen

Ich bin nach der Lebenszeit

Jung aus dieser Welt entrissen

Aber nach Geschicklichkeit

Als ein Alter hingeschlichen.

- - - n. **Henrich Umpffenbach.**

Von ihm ist gedruckt worden 1688. Glaubens Hand und Liebe Band.

- - - - n. **Joh. Michael Faust:**

Zu Straßburg / wird 1698. Phys. Ordin. allhier und stirbt 1708. 9. März: von ihm ist im Druck. Phiala illustrata sive introitus apertus ad oclusum Regis Palatium, 1706. in 8.

1661. 31. Jan. Ist allhier geboren:

Martin Disenbach: Sein Vater ware Georg Gustav Disenbach Burger, Fassbinder und Weinhändler. Die Mutter Elisabeth. Joh. Eberhard Essers Burgers und Krämers zu Saarbrücken Tochter. 1679. Disputiret er zu Wittenberg de Primi Christianorum Imperatoris Antiquitatibus. und 1681. Apocal. 1. 4. welche Disputation seinem Tractat de Solæcismis einverleibet worden. Wird 1684. Præceptor Quartæ Classis. Schreibet den Tractat de Morte Henrici VII. Imperatoris. Welchen Caspar Sagittarius in Historia sive notitia Scriptorum Veterum atque recentium pag. 613. also rühmet: Eruditissimam Dissertationem conscripsit Mart. Disenbach Ecclesiastes jam in patria Franc. optime meritus: qua quicquid ejus apud antiquos pariter ac recentiores Historicos reperiri potuit, discutitur, variaque scitu non injucunda admiscentur: In den Notis machet er diese Anmerkung. Summam hujus Libri exhibent Acta Erudi. Lips. m. Jun. An. 1686. ac insigni elogio auctoris concludunt, p. 313. 1688. Ist er hier Prediger worden, und hat geheu-
rath Rosinam Magdalenam / Herr Johann Grambsen gleichfalls Predigers allhier Tochter; stirbt 1709. den 6. Junii: Bey dessen Reich-Predige ist sein Bild-
Appendix,

niß, hierbey ist anzumercken, wie er bey Lebzeiten den Seinigen verbotten Versehen seiner Reich-Predigt beyzudrucken, die Ursach dessen hat er allbereit in Mor-
Henrici S. X. pag. 31. 32. angemercket. Von ihm sehe / Gründlicher und wohlge-
meinter Unterricht von den Pflichten Christlicher Schul-Lehrer, die an Gymnasia stehen, worinnen zugleich nächst ein-
gen Vorschlägen von Verbesserung der Lateinischen Schulen, verschiedene einfließende Theologische Materien wieder die Quäcker und ander Irrglaubige gehandelt werden 1691. in 12. Nothwendige und gehörige Anmerkungen über Herrn Georg Grabows Sendschreiben. 1692. 4to. Sendschreiben an Hrn. Lic. Adam Rechenberg betreffend, die schuldige Rettung der Ehre und Lehre des im vorigen seculo hochverdienten Evangelischen Theologi, D. Martini Buceri. 1697. 4to. Judæus convertendus oder verschiedene Urtheile und Vorschläge fürnehmer Theologen und anderer Gelehrten, wie die Bekehrung eines Juden durch Gottes Gnade zu suchen und zu befördern. 1696. in 4to: Judæus conversus 1709. in diesem letzten Tractat, welcher nach seinem Tod an Tag gekommen, gedenket er, einige Autores, welche rühmlich seiner erwehnt haben: vid. p. 1. & 2.

- - n. **Ludwig Henrich Schlos-**

fer: Stilles Lobe Gottes in dem Geistlichen Zion 1710. in duodec.

1664. den 14. Jan. Ist **Johann Jacob Schudt** allhier geboren, sein Vater ware Conrad Schudt Evangelischer Prediger, die Mutter aber, Anna Christiana Dossin. Wird 1691. den 23. April Præceptor Primarius. 1695. 5. Dec. Con- Rector. Von seiner Arbeit siehet man allbereit im Druck: Josephus Aegypti Pro-Rex Dieses ist eine Predig, welche 1690. 26. Jan. über die Wahl Königs Josephi, Herr Schudt im Armen-Haus gehalten hat. Trifolium Hebræo-Philologicum accedit Tractatus de S. S. Dei Nominibus 1695. in 8. Compendium Historiæ Judaicæ, accedit appendix de Ratione & Methodo procedendi in promovenda, per Dei gratiam, conversione hominis Judæi 1700. in 8vo: Vorbey des Autoris Bildniß zu finden. Delicia Hebræo Philologica, cum appendice de Adventu Messia ex Vaticinio Malach. I. I. 1700. in 8vo: Prudentiæ Civilis & Peritiæ Rei Militaris Exemplar

plar Vita Jephthæ 1701. in 8vo: Epistola de Memorabilibus Seculi XVII. in Rebus Judæorum 1701. in 4to: Fasciculus Græcus, sive Isocratis Orationes Tres 1702. in 8vo: Tabulæ Æsopi cum dedicat: & Præfat Joh. Jac. Schudt C. R. 1702. in duo: Judæus Christicida 1704. in 8vo: Compendium Biblicum 1704. in 8vo: Specimen Compendii Philologici, suppresso auctoris nomine 1704. in 4to: Lexicon Proso-Metricum Latino-Græco-German. & Germanico Latinum Joh. Gerlaci Wilhelmi. 1706. in 8vo: Errores Palliati auctoris Libelli, cui Tit. Florum Sparfio ad loca quædam in Re-Literaria controversa suppresso auctoris nomine 1707. in 12. Dissertationes Philologicae in Psal. CX. Auctores welche diesen Schudtschen Fleiß gepriesen, findet man aufgezeichnet/ bey dem Seel. Herrn Difenbach in seinem bekehrten Juden. pag. 70. S. 8.

n. **Johann Thomas Klumpff**: Zu Uffenheim in der Wetterau, wird præceptor Primarius des hiesigen Gymnasii 1700. 14. April: Haltet im Septemb. eine Oration de Furore Poetica. Führet einen Actum Dramaticum auf de Nativitate Christi, und lästet auf die Geburt des jungen Prinzen Jhro Königl. Majest. Josephi ein Lateinisch Carmen drucken. 1702. Führete er abermahl einen Actum Dramaticum auf, de felicibus Suecorum progressibus ad Urbem Narvam. 1704. stellte er in einem Actu Dramatico vor / Historiam Actis: Königl. Prinzens Croesi, 1705. Gibt er den Deutschen Virgilium nach der Lateinischen Edition numerirt heraus / um den Leser des langen und verdrießlichen Nachschlagens zu überheben. In diesem Jahr machte er auch Jussu Superiorum, ein Carmen auff die Kaiserl. Huldigung allhier: 1707. Wie derum einen Actum Dramaticum, de Rebus inter Ariovistum & Cæsarem gestis: und ware dieses der erste Actus Dramaticus, welcher in dem Catharinen Kloster gehalten worden. 1710. præsentirte er, in einem abermahligen Actu Dramatico, Leonem Armenium à Balbo occisum. Zu einem jeden Actu, ist abermahl ein programma gedruckt worden. 1720. Hat er abermahlen einen Actum Dramaticum, de Theodorico Ost-Gothorum Principe vorgestellt. Allbereit 1697. hatte er zu Leipzig/ als ein Studiosus, die septuaginta Interpretes cum N. T. Græco, ad exemplar Oxoniens. heraus gegeben / welche Edition wegen ihrer accuratesse sehr gerühmet wird.

1683. 25. Febr. ist geböhren, **Zacharias Conrad von Uffenbach**: Dessen Eltern waren, Joh. Balthasar / und Anna Sibilla Meyern: heurath 1711. 9. Jul. Elisabeth Versbecher / Viduam Joh. Nicol. Schneider genant Schmiedt, welcher mit seiner kostbahren / und von MS. angefüllten Bibliothec, mir sehr grosse Freundschaften erwiesen hat.

1698. Ist so wohl in den Französischen als Deutschen Zeitungen, des Herrn **Isaac Behaghel** gedacht worden, daß so wohl Holland als Engeland / ihn mit goldernen Ketten regaliret hette. Demnach halte vor nöthig, einen ausführlicheren Bericht darvon, hier mitzutheilen. Es ist Herr Isaac Behaghel, ein hiesiger Bürger und vornehmer Wereler der Reformirten Religion zugethan, dieser hat hat wehrentem Krieg von 1688. bis 1697. dem gemeinen Wesen und insonderheit Jhro Königl. Majest. Wilhelmo dem dritten König von Groß Britanien und Jhro Hochmögenden denen Herrn Staaten Generalen der vereinigten Niederlanden, bey vielen Vorfällen, angelehme und gefällige Dienste erwiesen / dessentwegen er von diesen Potentien, zur Erkänlichkeit und zum beständigen Monument in dessen Familien, von jeder dieser Mächten, mit einer schönen goldernen Ketten und anhangender güldene Medaille regalirt und beehret worden: und zwar haben Jhro Hochmögende die Herrn Staaten General / ihrem hiesigen Residenten, dem Herrn de Spina à Mengwehr in dato 9. Dec. 1697. als er eben damahls im Haag ware, solche lassen zustellen / um dem Herrn Behaghel zu überbringen, wie dann geschehen. Auff dieser Medaille stehet

Ein Seits, das Staatliche Wappen / nemlich, ein Löw mit den sieben Pfeilen, der Schild von zwey andern gehalten / mit Umschrift. Concordia Rex Parvæ Crescunt. Ander Seits, stehen der sieben Provinzen Wappen, mit Unterschrift Discordia Maximæ dilabuntur.

Auf der Königl. Englischen Medaille, an der güldernen Ketten hangent, welche viel schwerer als diese obige ist, haben Jhro Königl. Majest. An. 1698. 17. Dec. allhier in Frankfurt, Hrn. Behaghel durch dero in der Schweiz residirenten Extraordinairen Abgesandten Hrn. d'Hervvart Baron von Hünningen, so damahls hierdurch gerei-

gerichtet ist, mit sehr hohen und gnädigen Königl. Expressionen überliefert lassen, und ist auf dieser sehr schönen Medaille zu sehen

Ein Seits, Jhro Königl. Majest. Brust-Bild mit Umschrift Guilielmus Tertius
D. G. Mag. Brit. Franc. & Hib. Rex.

Ander Seits / steht ein graviertes Bild, haltent ein Schild mit Beyschrift: Britania:

Über diese beyde hohe Ehren-Zeichen / sind Herrn Behaghel auch noch von Jhro Königl. Majest. Friderico Primo König in Preussen, unterm dato 26. Febr. 1706. mit einem gnädigen Bey-Schreiben von dero Premier-Minister, Jhro Hochgräf. Excell. dem Grafen von Wartenberg / in sehr obliganten Terminis zugesandt worden / in Erkantnuß / dessen, Jhro Königl. Majest. in besondern Vorfällen geleisteten angenehmen Dinsten, zwey so ansehnliche güldene Medailles. Auf einer steht.

Das Königl. Brust-Bild mit Umschrift.

Fridericus Primus, D. G. Rex Borussiae.

Ander Seits: Vincit Invictam.

Anbey die Einnahm der Vestung Geldern zusehen und Beyschrift.

Geldria primum Expugnata cl. 10ccIII.
Auf der andern Medaille: Luctus Publicus: repräsentirent.

Der verstorbenen Königin in Preussen Trauer-Sark, darunter steht.

Juxta Reginae Opt. Perfoluta Berolini
D. XXIX. Junii cl. 10ccV.

Andern Seits.

D. M. Sophiae. Charl. Boruff. Reginae &c.

- - - Friderich August von Kletzenberg und Wildeck. Reichs-Gräfl. Waldeckischer Heiden und Regenten-Saal. 1713. in Octav.

1505. Matthäus Grünwald, ware von Aschaffenburg / hat zur Zeit Albrecht Dürres allhier gelebt, wie solches allbereit in meiner Chron. Part. 2. pag. 124. angezogen habe, darbey ist noch zu gedencken, daß auff den vier Fliegelen die er gemahlet hat, gestanden, St. Laurentius, St. Elisabetha, St. Stephanus, und

Appendix,

noch ein Heiliger / unter aller seiner Arbeit, wird am meisten gerühmt, die Gestalt Christi, welche er in Wasser-Farb gemahlet mit der Wolcken, worinnen Moses und Elias erschienen, theils wegen der lebhaftesten gegebenen Farben, theils auch wegen der Lieblichkeiten, also daß man nichts rareres und besserers mahlen könne,

1471. 20. Dec. n. Albrecht Dürer: Zu Nürnberg, dessen habe allbereit an obenem Ort gedacht: stirbt 1527. April 6. zu Nürnberg.

- - - Hans Sebald Böhm, von Nürnberg / stirbt allhier An. 1545. er ware ein berühmter Kupfer-Stecher / wohnete Anfangs auf der St. Leonharts Pforten, nachmahls ist er ein Weinschencf worden.

1550. Johann Sadeler: Zu Brüssel, mahlet den Sigismund Feyerabend in einem behörnen Mandel / zieret die Bibel mit schönen grossen Figuren: Stirbt 1600. zu Venedig, als ein berühmter Kupfer-Stecher.

- - - Megidius Sadeler: Kupfer-Stecher: Sandrat. Part. 2. Lib. 3. pag. 354. seq.

- - - Isaacus Major: Dieser ware ein Discipulus des Megidii Sadelers, verfertigt einige Topographien, auf Kupfer; darinnen hatte er auch gemacht, St. Hieronimum, zwischen hohe Berge, Felsen, Höhle, Wasser-Fällen, und Bäume, also künstlich / daß dergleichen in Kupfer noch nie gesehen worden.

- - - Heinrich von Steinweg, stirbt allhier Anno 1603. als ein berühmter Mahler: Sandrat. Part. 2. Lib. 3. pag. 292.

- - - Adam Grünners.

- - - Philipp Uffenbach: Scherret hierhero: Sandrat. Part. 2. Lib. 3. pag. 285.

1574. n. Adam Elzheimer: Ins-gemein Adam von Frankfurt genant / eines Schneiders Eohn, neben der köstlichen Baad-Stuben, so einer der allerberühmtesten, und höchst-gepriesenen Meister der Mahl-Kunst ware, unter seinen Stücken, ist sonderlich berühmt, St. Laurentius, welchen er dem Abraham

ham Martins gemahlet hat, und dann die Vergnügung, auf einer grossen Kupfer-Blatt / so noch bey der Du Fay Familien zu sehen; Seiner Nacht-Sticker ist auch nicht zu vergessen, als die Flucht Christi; Jupiter und Mercurius; die Göttin Ceres; &c.

1542. n. Joas de Wingen: Kommt Anno 1584. von Brüssel nach Frankfort / und stirbt allhier 1603. von ihm ist in Mahlereyen sehr berühret, die Vorstellung des unterdruckten Niederlandes; so bey der Neufvillischen Familia zu sehen, mit noch mehrer anderen Stücken / von seiner Kunst.

1570. n. Jeremias de Wingen, des Joas Sohn, ware berühmt im Bilder-Mahlen, heurath Annam Mariam Martens. †. 1648. Sandrat, Part. 2. Lib. 3. pag. 271.

- - - Tobias Stimmerus: Lebte um das Jahr 1584. stirbt 1584. 4. Jan. Dieser hat seine Mahl-Kunst sehen lassen, außwendig an den Häusern / daran er so wohl Geistliche als weltliche Historien, sehr Sinnreich gemahlet hat.

1593. Sept. 22. n. Matthæus Merian zu Basel †. 1650. Jun. 19. zu Langen Schwalbach, da er die Sauer-Brunnen Cur, brauchte, wird nach Frankfort gebracht, und alldar begraben; Sandrat, Part. 2. Lib. 3. pag. 358. Er ist so wohl wegen seiner Kunst, in Kupfer-Stechen / als auch wegen seines grossen Buchhandels, sehr berühmt: unter seinem Bildnuß seind diese Vers: Inclyta Chalcographus qui Regum gesta Ducumque | totque Orbis partes ære typisque dedit; | qui (rarum!) nunquam sumptus impendit inanes | vulgatis, facie conspiciendus hic est | Matthæus Merian; excellentissimus arte, | unde vel invita Mor-te superstes erit:

Honoris ergo sculpfit & dedicare voluit
Francofurti Sebastianus Funck,

Amore artis & artificis f.
Lud. von Hörnigk. jur. & Med. D.

1621. n. Matthæus Merian: Zu Basel / ein Sohn des hier gedachten Merians / welcher Anno 1652. allhier An-

tonettam Margretham Bartels geheurat hat, und Brandenburgischer nebst Badischer Resident worden; Dieses ganzen Lebenslauff hat Sandrat. Part. 2. Lib. 3. pag. 320. 358. ausführlich beschrieben: worbey zu merken, daß an dem grossen Altar, in der Barfüßer Kirchen, er nicht die Kreuzigung Christi, sondern die Auferstehung Christi / gemahlet hat, so auch noch daran zu sehen ist. †.

- - - n. Matthæus Merian: Ein Sohn dieses / und obengedachtens Merian Enckel, Chur-Mainzischer Rath, excelliret in Conterfaiten en Craion.

- - - Josephus Wernerus: Von Bern, lernet seine Kunst allhier bey Matthias Merian: Stirbt in Berlin als Königl. Academista.

- - - Johann Andreas Gravius: Von Nürnberg, ein Mahler / heurathet allhier. (Sandrat, Part. 2. Lib. 3. pag. 347.)

Mariam Sybillam Merian: Welche auch eine berühmte Mahlerin gewesen: excelliret in den Insectis.

1606. May 12. Joachim von Sandrat: Dessen Lebens-Lauff an seiner Teutschen Academia der Edlen Bau, Bild, und Mahlerey: Künste, mit angehanget worden.

- - - Johann von Sandrat: Von Frankfort, eines seiner vornehmsten Stücken, ist bey deren Familia de Neufville zu sehen, bestehet, in des Adonis Jagd.

- - - Johann Jacob von Sandrat: Dieser ist in der Mahl-Kunst erzogen worden.

- - - Georg Schlot: Einer seiner Zeit vortrefflicher Mahler, dieser hat das Speißgemach im Carmelitter Closter, in fresco gemahlet, nach des alten Breugle Manier, seine Zeichnung aber seind weit edler und besser. vid. Monconys Reisen. pag. 743. an dem Gemähl findet sich die Jahr-Zahl: 1517.

- - - Henric von der Borch: Geböhren zu Brüssel, lernete seine Kunst bey dem Egidio Falckenberg, stellet seine
Hauß-

Haushaltung zu Frankenthal an, kommt, wegen des Kriegs anhero nach Frankfurt.

- - - - Georg Keller: Um das Jahr 1615. hat dieser allhier noch gelebt, wird der vernünftige Mahler genand, er hatte viel Arbeit dem Sigismund Feyerabend verfertigt, welcher in circa 1578. gestorben ist.

1623. Jul. 16. n. Daniel Ehilens. Mahlte Obs und Vögel Armatur, stirbt 1711. Julii 21.

- - - - Georg Flegel: Aus Mähren, stirbt allhier 1636. er wahre ein berühmter Mahler, sonderlich in Obst, Garten-Gewächs, Früchten, Fischen / Gläser, und dergleichen.

- - - - Justus Klesecker: Von Minden / ein berühmter Bildhauer, heurat allhier, wird Burger-Capitain.

1532. Martin von Falckenberg: Berühmt in Bilder-Mahlen, †. allhier.

- - - - Abraham Schelckens: Ein sehr berühmter Mahler. †

- - - - Wenceslaus Hollartus: Von Prag, lernet seine Kunst allhier bey Matthäus Merian †. zu Antwerpen.

1631. Octobr. 27. n. Johann Henric Noos: Zu Ortenburg in der Pfalz, 1635. seind seine Eltern wegen des Kriegs nach Amsterdam gegangen, all dorten ihn 1647. Die Edle Mahler-Kunst bey du Jeardein und Barndgrodt lernen lassen, 1656. in Strassburg Annam Emmerichin geheurat, nachmahls allhier in Frankfurt sich häufiglich niedergelassen, und auch 1678. allhier gestorben, seine Hand-Arbeit, welche hier und dar zu finden, bezeugen genuchsam seine gehabte Geschicklichkeit; Er hatte vier Söhne und vier Töchter gezeuget, von welchem der Elteste, geböhren

1657. Rahmens Philippus Peter Noos: Gehet 1677. nach Rom heurat all dorten Isabellam Diacinti Brandi Virtuosi in Rom Tochter 1679. und †. in Rom: 1707. er excellirte in Landschaften und Gethier. Der zweide Sohn geböhren

1663. Johann Melchior: Hat sich von 1686. bis 1690. in Italien aufgehalten, nachmahls D. Landhansen Tochter geheurater in Nürnberg, aber von dar anhero gezogen / sich häufiglich allhier niedergelassen, in seiner Jugend legte er sich auff Historien und Portraits, anjeho excellirte er in Thieren und Cabinet Stücken, seine Kunst hat er bewiesen, an dem Orpheus, welches er Ihro Churfürstl. Gnaden von Maynz verfertigt / darauf er etliche hundert Thier/alle nach dem Leben gemahlet hat; Dieser Joh. Melchior, erziehet nach Absterben seines Seel. Vaters, seine beyde jüngste Brüder / in der Mahl-Kunst, darvon der Elteste geböhren: - - - - Dieser hat sich in Stralsund häufiglich gesezt / und excellirte in Bamboskaten, das ist in Bauren Stücken zc. Der jüngste: - - - - wohnet in London / stirbt 1697. excellirte in Portraits / sonderlich in klein / dann auch in stillliegenden.

- - - - Samuel Hoffmann: Von Zürich aus der Schweiz, ein berühmter Mahler †. allhier 1649.

- - - - Philippus Uffenbach: Zu Frankfurt, lernete seine Mahlkunst bey Adam Grimners, ware des Adam Elsheimer Lehrmeister; unter seinem fürnehmsten Wercken, ware das Stück, so in der Prediger Kirchen / auff einem Altar noch zu sehen, nehmlich die Himmelfarth Christi, in Gegenwart seiner Apostelen, nach seiner alter Manier / die er ihm sehr angelegen sein ließ, in gleichem soll er auch den auf der Brücken stehenden grossen Thurn, mit allerley Artlichkeiten, übermahlet haben. †. 1640.

- - - - n. Michael le Blon: Zu Frankfurt / stirbt 1656. in Amsterdam, ware Königl. Schwedischer Agent gewesen, bey König Carl Stuart in England, dieser wird von Sandrat Tom. 2. Lib. 3. pag. 357. wegen seines künstlichen Kupferstechens sehr berühmt.

- - - - Heß: Ein sehr berühmter Glasschneider. †.

- - - - Petrus Boy: Aus Lübeck, der Profession nach ein Gold-Arbeiter, in Schmelz-Farben, excellirt in Oehl und Craion; seine gemahlte Monstranz ist

*Xlfr. Romisch
Der Autor dar.
ja? für war
war in Lübb
fabr der
Mafloer bij
aber selbste
Bin Mafloer
sonder in
Doctord fund
Jungfältig
Raff und the
Rident zu
Frankfurt
Majin
auf in Lübb
in Qualität
das selbste
gestorben
1684-*

sehr künstlich, so nach Trier gekommen /
und aus alten Original Goldstücke, zu-
sammen gelöth, darzwischen die Pässe
in mignaturen zu sehen.

- - - - Joh. Helveric Nieß:
Ein sehr berühmter Pestschießer, in
Steinen von Cassel aus Hessen.

1666. n. Joh. Jodocus de Cossiau:
Zu Dinkirchen, wird in Kyffel erzogen,
dessen Vater ist gewesen Jodocus de Cos-
siau Med. Doct. excellirte in Landschafften
sonderlich in der Luft, haldet sich eine ge-
raume Zeit allhier auff.

Gelährte Juden.

Joseph, de Medico : Rabbinus,
Philosophus & Medicus insignis, Franco-
furti : initio superioris seculi agens, au-
ctor Libri, Examen Legis, de vero modo
docendi & discendi Legem in 4to. vid.
Buxtorf. Bibliothec. Rabbin. pag. 307.
321. 374.

Schimeon : Rabbinus, Concionator
Francofurtensis: cujus extat, Jalkut Pera,
estque Commentarius in tota Biblia, ex
variis antiquis Libris collectus prodiit Cra-
coviæ 1595. vid. Buxt. Bibl. Rabb. p.350.
seqq.



Register der denckwürdigsten in dem Zwenten Theil dieser Chronick enthaltener Sachen, woben der geneigte Leser, daß die erste Zahl das Buch die andere das Blat und A. den Appendicem anzeige und bemercke, beobachten wolle.

NB. Weilen wegen Herannahung der Messe und Eilung des Werkes die Columnen Ziffern im ersten Buche von 309. bis 328. zweymahl stehen, als ist zu bemercken, daß das * die letzte Zahl anzeige und bedeute.

A.

Abend-Gebeth angeordnet II. 18.
 Abgesandten Extraordinairen Spanischen wird mit bewährten Heyducken seinen Einzug zu halten untersagt I. 62.
 Achts-Erklärung Marggraffs Albrecht zu Brandenburg wird an Römer angeschlagen I. 301
 Adelheit Aebtsin zu Quedlinburg befindet sich in Franckfurth und trifft einen Tausch wegen des Klosters Kienerwag I. 30.
 Aler zween lebendige oberhalb des Goutleut Hoff gesehen worden I. 61 * 822.
 Adolff Erzbischoff zu Maynz quittirt den Rath zu Franckfurt über Kayfers Caroli IV. Erhöhung I. 34.
 Alberrus Churfürst in Sachsen Entschuldigungs-Schreiben daß er bey der Wahl Wenceslai nicht erscheinen kan I. 31.
 Allerheiligen Kirche zween Altäre darin auffgerichtet II. 107. Der Anfang des Baues gemacht ibid.
 Allerheiligen Chor wird mit einer Zugbrücke versehen I. 509.
 Allianz von Chur-Maynz, Frier, Bischoffen zu Münster und vom König in Schweden zu Franckfurt geschlossen I. 527.
 Almosen-Kasten angeleget II. 31.
 Aloe gebliet * I. 827.
 v. Alsey Familia wo sie herkommen I. 199.
 Umbach (Melchior) A. 216. wegen Reformirte principis dimittiret ibid.
 Americanische Pringen lassen sich hier vor Geld sehen * I. 826.
 Ambtleuthe der Stadt Franckfurth. I. 669.
 Anlaß der Schössen wie es gehalten wird I. 117.
 Anschlag der ablesigen Gefällen I. 119.
 Anthoniter II. 197. haben ihren Hoff in der Thon-gessagß übergeben ibid.
 Apffel Mulden, wie hoch sie gegolten I. 575. werden abgesehet ibid.
 Apotheker sollen auf die Ordnung und Tax schwehren II. 57.
 Apotheken / wie viele anfänglich hier gewesen II. 58.
 Appenheim, woher dieses Geschlecht gekommen I. 182. ihr Wappen. ibid.
 Arcularii (Froh. Daniel) Eltern, Heurath, Heurath und Schriften II. 68. A. 232.
 Armen-Haus Stifter desselben II. 53. zur Erweiterung wird das Lazareth darzu genommen ibid. eine Lotterte zum Nutzen angeleget II. 54. mit einem Springbrunnen versehen ibid. Handmühlen daselbsten angeschaffet ibid. Einrichtung wie die Communion in Armen-Haus zu halten II. 55. Jubel-Fest gehalten ibid.
 Arnold (Froh. Bernhard) Geburt, Heurath und Schriften A. 227.

Arnulphus, wird Kayser I. 29. zu Franckfurth erwehlet I. 80.
 Arnsperger Hoff II. 199.
 Arthaus (Gotthard) Geburt und Schriften. A. 222.
 Aischaffenburg soll 10000. fl. Brandschagung an den von Oldenburg erlegen I. 459.
 Augustus, Hergog zu Sachsen wird zu Franckfurth vom Kayser belehnet I. 48. 49.
 Ausruffung/ wie sie wegen der Bürger und Inwohner Streitigkeiten in Erbfällen geschehen I. 117.
 Authaus/ (Philipp Ludwig) Eltern/ Heurath und Schriften. A. 225.

B.

Bachhäuser zween an der Catharinen Pforte aufgerichtet I. 25.
 Backöfen wie viele zu Franckfurth I. 675.
 Bannmeilen I. 329.
 Banquerottiter was für Straffe ihnen auferleget I. 566. eine Ordnung wegen derselben wird gedrucket I. 572.
 Barßfasser Kirche fundation II. 64. ein neuer Altar darin erbauet II. 66. drey messingene Leuchter darin verehret worden ibid. Glocke springet entzwey II. 67. Bettstunden Glocke auffgehenclet ibid. Epitaphia daselbsten ibid.
 Bartholomäi Kirche II. 164. Caroli Crassi Brief darüber ibid. von Ottone II. confirmiret II. 165. wiederum geweihet II. 168. Reliquien so in einem Altar gefunden II. 169. Epitaphia ibid. Decani II. 177. Scholastici ibid.
 Bastenachin (Catharina) Heurath, Liebhaberin der Wissenschaft A. 229.
 Bauer von Eseneck, Familia und deren Ursprung I. 235.
 Bauerschafft uff den Batwe Verbündnuß I. 367.
 Bauherren denominiret zur neuen Judengasse * I. 813.
 Beckerische Familie, wie sie sich sonst geschrieben I. 198. Hartmann Becker bauet die Martens Capelle auf dem Rosmarck ibid. dessen legatum ibid. stirbt ab, dessen Wapen ibid.
 Becker-Handwerk wird zur Hastt gezogen I. 741. halten um den gewöhnlichen Dank zu Pfingsten an I. 674.
 Begebenheiten, so merckwürdig I. 814. seqq.
 Behaghel (Isaac) bekommt von dem König in Engelland, und den Staaten von Holland eine güldene Kette A. 234. vom König in Preussen zween gülden Medaillien ibid.
 Bergen wird mit Gewalt eingenommen I. 459.
 Bettstunden angeordnet II. 18. ewig Bettstunde gehalten II. 9.

Register

- von Beuren fordert Brandschätzung von Magistrat für Bonemes/ Dörckelweil, und Erlebach, I. 445.
- Beyer (Hartmann) Prediger allhier A. 213. wird wegen des Bachs Interim abgesetzt, aber wieder angenommen ibid. seinen Lebenslauff wer ihm beschreiben ibid. Schriften so er herausgegeben ibid.
- Beyers (Johann Hartmanns) und Ursula Bogheimern Testament I. 105.
- Beyer (Johann Hartman) Physicus allhier A. 217.
- Bibliothek Franckfurter, Nachs wo sie angeleget I. 123. Zum Jungischen Bibliothek wird vor 300. fl. erkaufft. II. 114.
- von Bickenbach woher sie gekommen I. 224. sterben bald wieder ab/ dero Wapen ibid.
- Bickenbach wird ausgebrandt I. 385.
- Biber Hüth müssen die von Wormbs zur Messe dem Magistrat zu Franckfurt geben I. 558.
- Bierbrauerey wird erlaubt eine Lade aufzurichten I. 677. halten deswegen einen Aufzug ibid.
- Bildnisse der Römischen Kayser so in der Rathstube mit beygesetzten Schriften, in Gefäßel zu sehen I. 124.
- Binger Heller I. 579.
- von Blanckenberg, wie sie sich sonst geschrieben I. 125. sterben aus, ihr Wapen ibid.
- Bleu (Susanna le) Heurath. A. 227. Liebhaberin der Teutschen Verse ibid.
- Bleyhaus was es eigentlich heisset I. 814.
- Blochhäuser werden auf der Brücke wegen Anmarsch der Franzosen gebauet I. 529.
- Blon (Michael le) ein berühmter Kupferstecher. A. 237.
- von Blum eine alte Familie allhier I. 211.
- Böhm (Hans Sebald) berühmter Kupferstecher A. 235
- v. Börnlein Familia sterben ab, dero Wapen. I. 203.
- Bonemesse wird abgebrandt I. 445. 593. 594. wer daselbst gewohnet I. 589. wird käufflich dem Magistrat überlassen I. 590. Walkmühle daselbst gebauet ibid. mit Mauern umgeben ibid. Wollenweber daselbst bekommen gewisse Articuli. ibid. wird ihnen verstattet ein neu Gerichts-Siegel zu machen ibid. bekommen ein Silberlein zur Kirche und Wege zu läuten ibid. Kirchhoff wird erbauet. I. 594 Lehntragers I. 595. hat eine Clause Eifercienser Orden I. 596. Ambtleuthe und Schultheise daselbst I. 597.
- Borch (Henrich von der) A. 236.
- Bornheim wird an einigen Personen verthehen I. 602. bauen einen Kirchen-Thurn ibid. ein Schulhaus. ibid. Schulmeister. ibid. erweitern die Kirche ibid. die Glocke zer springet. ibid. wird eine neue gegossen, ibid. halten ein Nitterschießen ibid. Schultheisen daselbst, I. 603.
- Boten was für ein Patent bey Botenläuffen von dem Magistrat ihnen gegeben worden * I. 818
Botenlohn * ibid.
- von Bogheim/ Familie I. 225.
- Boy (Petrus) ein berühmter Gold-Arbeiter. A. 237.
- Breidenbachische Familie wann sie nach Franckfurt gekommen I. 176.
- Breidenbach (Erlach von) kündiget denen zu Dürckelweille den Krieg an I. 609.
- Bremen, Familie I. 233. Wapen ibid.
- von Bromm Familia I. 211.
- Bromm (Johann Philipp) Geburth Eltern, und auf ihm gemachte Grabschrift. A. 232.
- Brunn zum Bransels Familie, stiftet das Haus auf dem Liebfrauenberg I. 180.
- Brunnen verschiedentliche in Sachsenhausen wenn sie gegraben I. 5. in Franckfurt, deren Benennung und wann sie gegraben I. 7. 8. auf der Pfingstweide tieffer gegraben/ I. 8. Brunnen-Ordnung der alten und neuen Stadt Franckfurt I. 8. 9. aus dem Brunnen an dem Mayn-Thor eine Röhreleitung an die St. Nicolaus Kirche geführt I. 22. Schwarz Hermans Brunne I. 23. Brunne bey Glauburgs Hoff wird in die Stadt geleitet. I. 24. Springbrunnen auf dem Römerberg wann er gegraben ibid. auf dem Liebfrauenberg ibid. Kayserbrunne wird erweitert I. 25 Springbrunne auf dem Hofmarck wird mitten auf demselben gesetzt I. 27
- Brücke über dem Holzgraben für dem Pfalzgrafen bey Rhein Albrechten wird gemacht I. 51.
- Brücke Mühle wird durch Vitzthumen abgebrandt I. 526. wird wieder aufgebauet ibid.
- Brustbilder der Kayser so auf dem grossen Saale auf dem Römer auf der Wauer gemahlet worden mit Beyschriften I. 126.
- Buchdruckerey I. 572. erster Buchdrucker allhier ibid. Namen aller Buchdrucker ibid.
- Buchdruckers-Gesellen Kind fällt in Secret * I. 825.
- Bulla Aurea, dessen Copia wird an dem Marggraffen von Brandenburg gesandt I. 82.
- v. Burckhard Familia, woher sie stammen I. 224
- Burckhard (Nicolaus) Eltern und Schriften, A. 214.
- Bürgers Tochter zween bekommen eine gewisse Aussteuer aus dem Bayrischen Testament I. 109.
- Bürgerchaft wird gemustert I. 505. verlangen bey Kundigung des Kayfers Josephi die Confirmation der ertheilten Privilegien, Verträge und Juden Ertätigkeit I. 538. schicken eine Deputation nach Wien I. 539. verlangen eine local Commission gegen E. C. Rath. ibid.
- Burger Zoll I. 551.
- Bürgermeister, waren vormahls Adeltliche I. 93. sind drey erwehlet worden. ibid. Namen aller Bürgermeister der Stadt Franckfurt I. 130.
- Bürgermeister Gelach I. 672.
- Burggraffen, welche von Anno 1257. den Namen der Schultheisen hiesiger Stadt beständig behalten I. 128.
- Burggrafische Familie Ursprung I. 186.
- Buß-, Fast- und Bet-Tage, so zu Franckfurt ge-seyert worden II. 19, seqq.

C.

- v. Cämmerer Familie, I. 202.
- Caesar (Johann Baptista) Syndicus allhier. A. 218. dessen Schriften ibid.
- Cajerani (Graf) wird wegen seiner Goldmacherey in Arret gezogen, und nach Berlin ausgeliefert, zu Custrin gehangen I. 711. * I. 824
- Caldebach zu einem Wiederkauff versetzt I. 663.

Der

Register.

der Kauff aufgekündigt I. 664. Quittung des
Magistrats über dem Empfang der Wieder-
kauffs Gelder ibid.
von Saldenburg Familia I. 190.
Calvinus (Johann) bekommt eine Verehrung für
seine Dedication der Harmonie der vier Evange-
listen II. 15. 30 A. 210 schlichtet den Streit
der Franköf. Gemeine allhier II. 30. komt nach
Frankfurth A. 210
Cankley, Bothe wird todt in der Cankley gefun-
den * I. 826
Capel St. Sebastian wird geweiht II. 196
Capuciner werden zu Raumung des Anthoniter
Closters aus der Stadt angewiesen II. 197
Carinus ein sehr gelehrter Mann A. 210
Carmeliter Kirche und Closter, deren Foundation
II. 191 wird renoviret II. 192 ein neuer Altar
drein gesetzt ibid. die Orgel neu gebauet und
gemahlet ibid. der Creuzzgang mit neuen Fen-
stern versehen und Inscriptiones daran gemahlet
ibid. wird renoviret II. 194 die Sacristey mit
vier Creuzz Gewölben gewölbet ibid. Cron-
Leuchter wird darein verehret II. 195 Epitaphia
dieselbsten ibid. Prioren in den Carmeliter Clo-
ster ibid.
Carmelitten gehen sämtlich aus der Stadt II. 191
Carolus Calvus wird zu Frankff. geböhren I. 29
Caroli Crassi Regierung I. 24 dessen Donations
Brief über die Bartholomäi Kirche II. 164
Carolus M. wann er geböhren und gestorben I. 29
Carolus IV. suchet Böhmen gen Teurschland zu
erweitern I. 32. dessen Befehl an der Stadt
Straßburg der Juden wegen ibid.
Caroli VI. Geburth I. 70 reiset nach Spanien
ibid. eine Lerche setzet sich auf dem Mastbaum
des Königl. Schiffes I. 71 langet in Barcellona
an ibid. verlobt sich mit Elisabeth Christina ibid.
Cassanien Bäume werden auf dem Rosmarck ge-
setzt I. 27
Catalogus der Raths. Bibliothek wird gedruckt
II. 115
Catechismus Lutheri in folio mit Figuren wird ge-
druckt II. 15
Catharinen Kirche und Kloster II. 69 die Kinder-
lehre darin angefangen II. 70 Orgel und Schlag-
Uhr angeschafft ibid. ein besonderer Körper wird
hier gefunden II. 71 renoviret ibid. Epitaphia
hier selbst ibid. Deputirte II. 78. Closter-
Frauen II. 87
Cellarius (Johann) II. 67
Cephalus (Andreas) erster Evangelischer Prediger
in Weißfrauen Kloster II. 88
Eöln bestürmet die Stadt Soest von dreyen Ecken
I. 374 drey Würffe auf seinem Eysen Huth und
Schirm werden ihm geschossen ibid.
Churfürst Diether und Churfürst Adolf von Maynz
zwischen Wahl I. 383
Cigala (Johann Michael) Türkischer Prinz nimt
den Christlichen Glauben an I. 290
Eleischer Hof an die von Sachsenhausen verkauft
I. 5
Closter. Rechnung bey den Mönchen zu den Bar-
füßern de Anno 1487. I. 731
Clusius (Carolus) ein berühmter Medicus A. 214
wird von Kayser Maximiliano geädelt A. 215 hat
sieben Sprachen verstanden ibid.
Cnipius (Johann) A. 218
Cochleus (Johann) Dechant zum Lieben Frauen
A. 206 hat viel mit Luthero zu thun ibid.

Collegium pietatis D. Spencers II. 12
Cometen so zu Franckfurt gesehen worden I. 762
Commendatores in Teutschen Hause zu Sachsen-
hausen II. 64 Johanniter Ordens ibid.
Commission zu Franckfurt nimt ihren Anfang I.
540 wie sie aufgeföhret worden ibid.
Conferenz wegen der Münze I. 587
Confirmation des Römischen Königes Conradi über
das erkauffte Gut Hechenheim I. 177
Conradus wo er geböhren und gestorben I. 29
Conradus III. befindet sich zu Franckfurt I. 30
Conradus IV. wo er erkieset I. 31
Consistorium angeleget II. 29 Membra desselben
ibid. die erste Session gehalten ibid.
Constablers Versehen bey Abfeurung eines Stü-
ckes als Er. Durchl. der Churfürst von Eöln von
Franckfurt reiseten I. 300
Contribuenten zum Schmalckaldischen Bunde I. 442
Copulation, dabey sich eräugnende Merckwürdig-
keiten II. 42
Corps de Garde auf dem Heumarek wird erbauet
I. 26
Cornwall (Richard von) wird solenniter zu Franck-
furt zum Könige ernennet I. 31
Cobiau (Johann Jodocus) ein berühmter Mahler
A. 238
Grammers Vogel das Spieß 3. bis 4. fl. gekostet
* I. 824
Eredens. Becker verehret die Englische Gemeinde
dem Magistrat bey ihrem Abzuge II. 30
Creys. Tage so zu Franckfurth gehalten worden I.
255 seqq.
Eronberger Hoff I. 20
Eronberg daselbst brennen 119. Gebäude ab I. 818
Eronenburger Schlacht I. 335
von Eronstedt Familie Ankunfft und Abster-
ben I. 215
Crucifix, soll ein Rabbiner ins Feuer geworffen ha-
ben I. 779

D.

v. Dähnen, Familie I. 232
Dähnische Cavallerie und Infanterie marschiret
durch Franckfurth und thun viel Schaden I. 536
v. Damm, Familie I. 235
Dank. Fest, so zu Franckfurth gehalten worden II.
18 seqq.
Daut prophezeit der Stadt Frankff. Untergang II. 23
Dedickindus (Friedrich) bekommt eine Verehrung,
weilen er die Sprüche Salomonis den Rath
dediciret II. 15
Degenhart eine alte Familie I. 232
Degenhart (Philippus) Eltern Heurath und
Schriften A. 225
Delkenheim eingenommen und verbrandt I. 327
Delicta öffentliche und deren Straffen I. 680
Delinquenten so allhier justificiret worden sind I. 680
Demant. Schneider und Passirer I. 253
Deprecation so Bartholomäus Zimmermann we-
gen Verwundung seines Schwagers in der Pe-
ters Kirche thun müssen I. 718
Deputirte von Franckfurt zur Kayserl. Jagd zu O-
ber. Wesel I. 45 an dem Kayser nach Maynz
I. 46 an den Prinzen aus Spanien zu Speier I. 47
Deserteur ihre Namen werden an Zeughaus ange-
schlagen I. 507 ein Pardon publiciret I. 543
Decret wieder dieselbe publicirt I. 545
Diebe werden am Galgen nackend ausgezogen I.
685

Register

Dieppung (Johann) wann er gelebet, dessen Be-
 dienung und Schrifften A. 203
 von Diermayer Familia, wo sie herkommen I. 212
 v. Diether Familie I. 235
 Diez (Abraham) suchet um Consens einen
 Glückshafen anzurichten I. 60
 Disenbach (Martin) Eltern, Bedienung Schrif-
 ten und Heurath A. 233
 Dilich (Johann Wilhelm) Bedienung und
 Schrifften A. 223
 Dinsz-Brieff in der Reise wieder die Schweizer
 I. 416
 Diploma Ottonis Magni zu Franckf. gegeben I.
 29 Verstoß hierbey I. 30 Friderici Barbarossæ
 der Stadt Hamburg I. 30
 Dollhaus eine Collecte zur Außbesserung beliebt
 II. 56
 Donnerwetter Schaden in Franckfurt I. 766
 Dorffschafften der Stadt Franckf. I. 589 seqq.
 Dreckfarren zu ziehen wann der Anfang damit ge-
 macht I. 709
 Durchgang und Durchfarth unter den Bogen ge-
 macht aus der Ziegelgasse in der Bockgasse I. 25
 Dürckelweil wird verbrandt I. 400 das Dorff der
 Stadt Franckfurth zugehörig I. 607 Wechtram
 von Biltwil machet seiner Frauen den Wittum
 Siß auf seine Güter die er in Dürckelweil hatte
 I. 607 Breidenbach kündiget denen zu Dürcke-
 weil den Krieg an I. 609 Streit wegen der
 Kirche zwischen Cronberg und Biltwil ibid.
 Solms hat das jus presentandi in dieser Kir-
 che ibid. Nynberg kündiget ihnen den Krieg an
 ibid. einige deswegen gewechselte Schreiben I.
 610 Brandschaden I. 612 die Kirche daselbst
 wird repariret ibid. mit einer Mauer umgeben
 ibid. Schultheise ibid.
 Dürer (Albrecht) A. 235

E.

v. Eckell Familia wo sie herkommen I. 217
 v. Ecken eine alte Familia.
 Egenolp erster Buchdrucker in Franckfurt I. 572
 Ehebruch wie er gestraffet worden I. 251
 Eheleute mit drey Kinder in Stadt Graben ver-
 truncken * I. 822
 Eingefegnete, getauffte und verstorbene II. 36
 Einholung Ihro Königl. Sardinische Hoheit in
 Franckfurt I. 297 der Erzherzogin Maria Eli-
 sabeth Subernatorin der Osterreichischen Nie-
 derlande I. 297. Churfürkens von Maynz I.
 300
 Einhorn wird in dem Fundament des äußersten
 Stadt-Grabens Mauer vor dem Bockenheimer
 Thor gefunden * I. 822
 Einlaß an dem Eschenheimer / Affen- Thor und
 Holtz-Pfortgen angegangen I. 28
 Einspenniger Reifigen Dinsz-Brieff zu der Reise wi-
 der die Schweizer I. 418
 Einspenniger was sie zum Neuen Jahr pflegten zu
 bekommen I. 677
 Eintheilung der Stadt Franckfurt in sechszeben
 Quartieren I. 536
 Elisabeths Capelle zu Sachsenhausen II. 163
 Elshelmer (Adam) einer der berühmtesten Mahler
 A. 235
 Emmel (Johann) Geburt, Heurath und Bedie-
 nung A. 227
 Empfangung Kayfers Friedrichs zu Franckfurth

I. 42 des Kayfers Ferdinand des Ersten I.
 47 Grafen zu Solms und Decklenburg I. 65
 Empörer wo sie vor diesem vor der Execution tra-
 gen müssen I. 440
 Engländer verehren dem Magistrat einen Credenz
 bey ihrem Abzug II. 30
 Engländer, kan allerhand Künste I. 566
 v. Engelbrecht Familia woher sie stammen I. 225
 Engelthaler Hoff II. 202
 Epitaphium George Friedrich Faust von Aschaffens-
 burg I. 225
 Eppenstein (Wolffried von) wie er sich mit der
 Stadt Franckfurt verbunden I. 302, 665 Bern-
 hard von Eppenstein machet Anspruch auf
 Sulzbach I. 618 würdet ein Kayserlich Schrei-
 ben an Magistrat zu Franckfurt aus ibid. Ma-
 gistrats Beantwortung ibid. vergleicht sich mit
 Franckfurt wegen Hausen I. 624
 Erbs Sontag I. 815
 Erdbeben, Hagel und Ungewitter allhier I. 765
 Erdreich in Schwanheimer Bruch bey Niederrö-
 de fänget von der grosse Hitze und Dürre an zu
 brennen I. 636, 761
 von Ergersheim Familie I. 180
 Erklärung einiger Wörter I. 814
 Erlaß. Schein die aus dem Rath sind abgesetzt
 I. 96
 Erlebach (Conrad von) Donations Brief von Kay-
 ser Alberto I. 603
 Evangelien Buch das Franckfurtische auf Perga-
 ment in folio abgeschrieben II. 4
 Evangelische Prediger allhier II. 67
 Execution an Fettmilchen und Consorten wegen
 erregten Tumult I. 513 an einem Schäffer-
 knecht so zu Hasenloch Wolle gestohlen I. 690
 Exequien werden dem Kayser Friedrich III. zu
 Franckfurt gehalten I. 43. der Röm. Königin
 Blanca Maria I. 45 Maximiliani ibid.
 Eydes Copen bittet der Magistrat sich aus, den
 er bey der Wahl eines Röm. Kayfers ablegen
 muß I. 55 bey Zulidung Josephi Römischen
 Kayfers I. 67
 Eyd so der Ausschuß An. 1613 geschworen I. 94
 der loßgemachten Befargenen I. 337 den der
 Rath und Gemeinde dem Grafen von Beuren
 schweren müssen I. 453 der Wörtner zum Gold-
 stein I. 641 zu Redelheim I. 654
 Eyd läßt man in den 3. Tagen nicht schweren II. 5
 Eysenbergerse Familie Herkunft I. 214
 Eyß frieret in den Zundtagen I. 755

F.

Fabel (Conrad) Wittive was sie vor Abconter-
 sayung der Stadt Franckfurt wie sie belagert wor-
 den verlangt I. 500
 Fäden an der glüdenen Bulle wollen zerreißen I. 82
 Fahnen und deren Symbola I. 61
 Falkenberg (Martin von) A. 237
 Falkenstein (Philipp Herr zu) Obligation über
 1000. fl. so er von der Stadt Franckfurth gelie-
 hen I. 666. versethet das Dorff Mörsfeld I. 667
 das Schloß Peterweil ibid. Verbindnuß höret
 auf ibid. neue Verbindnuß I. 668
 Fasten-Messe wird verleget I. 553
 Faß auf dem Mayn gemacht I. 774 inscri-
 ption auf dieses Faß ibid.
 Faust (Joh. Michael) A.
 Faust von Aschaffenburg / wo diese Familia her-
 stammet I. 225

Register.

Faust von Aschaffenburg, Joh. Friederich Schrif-
ten A. 218
 Faust von Aschaffenburg, Maximilian, Geburt,
Ehe und Schriften A. 221
 Fayden von Monsperg, Familia, Ursprung I. 213
 Fede oder Gesundheits Brief wie er eingerichtet, und
was dabey beobachtet werden soll I. 72
 Feldweyd Leute, wer eigentlich so genennet wird
I. 815
 Fenster in Hirzgraben zuzumachen befohlen I. 23
 Ferdinand König in Ungarn notificiret dem Rath
zu Frankffurt die Geburt des Prinzens Maxi-
milians I. 46
 Ferdinandus II. bestättiget den Tausch Ludwig
Landgraffen von Darmstadt mit dem Oberbeck-
schen Hause und seinem auf dem Klapperfelde
I. 205
 Fettmilch (Vincenz) und Conforten erregen einen
Aufruhr an in Frankffurt I. 511 eine Achts, Er-
klärung gegen sie publiciret. ibid. Commission
wieder sie verordnet ibid. werden gefänglich ein-
gezogen I. 512 aus dem Thurn durch ledige auf-
rührische Putsche heraus geholet ibid. auf der
Catharinen Pfort in Verhaft gebracht ibid.
nach Aschaffenburg geführt I. 513 Inquisitions
Proceß wieder sie vorgenommen ibid. Execution
ibid. Verbrechen desselben worinnen es bestan-
den I. 516 Schand Seule desselben zerspringet
bey dem Brande A. 1719. in drey Stücken I. 806
 Feuersbrünsten allhier I. 775
 Feuer Commando vorgestellt I. 813
 Feuers-Notz, sollen die Frembden sich innehalten,
und die Bürger in ihren Befehl unverhindert las-
sen I. 53
 Feuer-Ordnung wird publiciret I. 783
 v. Fichard eine einheimische Familie I. 222
 Fichardus (Johann) wann er geboren und gestor-
ben A. 210 Schriften so er heraus gegeben 211
 Filou, besondern Streich so er gespielt I. 711
 Fisch von 7½ Schu lang und ein Maul gleich einem
Schwein-Rüssel bey Schwanheim gefangen *
I. 821
 Flaccius (Matthias) warum er Iliricus genennet
A. 214 seine Bedienung ibid.
 v. Gladen Familie I. 224
 Gladen Geld I. 552
 Steckhammer von Aylfert Familia woher sie stam-
met I. 235
 Slegel (George) ein berühmter Mahler A. 237
 Fleisch wie es verschiedenen Zeiten bald excessiv
theuer, und bald wieder wohlfeil gewesen I. 738-
752.
 Slitner (Johan) Geburt/Bedienung und Schrif-
ten A. 224
 Form der Regierung und alte Gewohnheit in Con-
siliis I. 86
 Form der neuen Regierung und Gewohnheit I. 87
 Forstmeister (Balthasar) wird in das Achtsbuch
geschrieben I. 387
 Franciscaner erregt durch seine Predigt einen Zu-
mult II. 4
 Frankfordia (Johannes de) was von ihm zu be-
mercken A. 203
 Frankfurth eines von den ältesten Fränkischen Pa-
latis I. 1 Fruchtbarkeit desselben ibid. hier ha-
ben berühmte Palatia und Castra gestanden ibid.
 Leydnische Röscher aufaehalten ibid. bey
Frankffurt findet man viele Urnas I. 2. Anfang
der Bewohnung und Erbauung ist ungewiß I. 4

Verse Lateinische und Deutsche, des Anfangs,
Ehrung und Erhöhung der Stadt I. 11 Com-
bination der alten und neuen Stadt wann sie ge-
schehen I. 19. warum der Kayser hier erwählet
wird I. 81 warum sie moderationem matricu-
larum An. 1557. gesucht I. 260 Zwiffigkeit
mit Chur-Maynz wegen Visitation des Marcks
Schiffes I. 271 bekommt von König Richardo
einen Brieff, daß keine Festung inwendig der
Mauer aufzurichten oder zu bauen I. 302 Stadt-
Friede wie der Anno 1318. confirmiret und An.
1352. geendert I. 303 Vergleich zwischen den
Rath und der Gemeinde Anno 1358. I. 324
 Verbündnuß mit Cronenburg I. 331. Aus-
gabe in der Reise des Königes Ruprechts mit
seinen Söhnen I. 347 Verderben der Stadt/
daß man jährlich Leibgeding und Wiederkauff
Gülden gegeben hat I. 354 Frankfurter wer-
den vor Hanau geschlagen I. 380 wird in vier-
zehn Quartiern eingetheilt I. 505. 536 Pro-
ceß mit Daniel d'Orville wegen einige Gelder, so
an dem General Major Ramsay sollen gezah-
let werden I. 526 Kriegs-Unkosten so sie in
Fränkischen Kriege getragen I. 534 Mishel-
ligkeit des Raths und der Bürgerschaft I. 536
 Frankfurtische Messe in Verse beschrieben I. 569
 wird von Graf Otto zu Solms der Krieg ange-
kündigt I. 650 warum die Frankfurter Kraut-
Schützen genennet werden I. 723 Vergleich we-
gen der Steinkaute zu Bockenheim mit dem Gra-
fen zu Hanau * I. 822
 Franck (Joh. Simon von Lichtenstein) Eltern,
Heurath und Schriften A. 229
 Fränkischer Könige Ursprung I. 28
 Frangosen plündern Darheim, Ober- und Nider-
Erlebach aus I. 529 stecken Ober- und Nider-
rode in Brand I. 532 300. Gefangene kömen
zu Schiff an, werden nach Straßburg geführt
umb gegen andern ausgewechselt zu werden I. 536
 Fränkische halbe Thaler wo die Jahr-Zahl 1709
drauff stehet werden verbotthen I. 588
 Fränkische Schmah-Schriften werden durch
den Scharfrichter verbrandt I. 532
 Fränkisch, welche von der Brücke springet, wird
durch den Reißrock erhalten * I. 825
 Frau eine Christin gebrauchen die Juden zu ihren
Sündenbock I. 710
 Frau ohne Hände und Füße kan schöne schreiben
und sonsten allerhand Rünke I. 559
 Frau wann sie ihres Mannes Schulden nicht be-
zahlen darff I. 676
 Frauen seiner Gesellschaft Ursprung I. 100 ihr
Wapen ibid. ihre Zusammenkunft ibid. Na-
men derer Burggraffen I. 101. verbessern ihre
alte Ordnung und wer sie unterschrieben I. 104
 die in der erneuerten Tafel eingeschriebene I. 105
 in der Convent Stube hängt eine schwarze Ta-
fel was darauff stehet ibid. Testament Johann
Hartmann Bayers I. 105
 Frembde Herren so ausser den Wahl und Reichs-
Tägen zu Frankffurt gewesen I. 281
 Frembde sollen hinfünftig nicht mehr zu Rath ge-
zogen werden I. 100
 von Freund Familie, Ursprung I. 217
 Freund (Jost) erkläret sich der Stadt Frankffurt
feind I. 405. wird 1000. fl. auf ihn gesetzt, wer
ihn bringet I. 408
 Freybürger, welche also genennet wurden I. 165
H 2 Frey.

Register.

- Freyrichten des Scharfrichters, was es vor Be-
 schaffenheit damit habe I. 679
 von Freytag Familie I. 183
 Frey-Schiessen so zu Frankfurt gehalten worden
 I. 721
 Friedberger Pforte wird besetzt I. 524 täglich
 müssen 20. Juden daran mit helfen arbeiten
 ibid.
 Friedberg leidet Feuersbrunst I. 374 wird in die
 Asche erklärt ibid.
 Friede wird verlängert zwischen dem Erzbischoff
 von Trier und den vier Reichs-Städten Frank-
 furt, Weylar und Gelnhausen I. 325
 Fridericus Barbarossa wird zu Frankfurt erkoh-
 ren I. 30-81 Diploma so er der Stadt Ham-
 burg gegeben ibid.
 Friedrich Landgraff zu Thüringen wird zu einem
 Stadthalter in Deutschland bestellt I. 425
 Frosch notificiret wie der Kaiser sich hinführo
 Römischer Kaiser schreiben wolle I. 45
 von Frosch Familie ihren Ursprung I. 177
 Funckin, schieffet Eulern Bley und Schrot ins
 Gesicht * I. 828
 von Fürstenberg Familie woher sie kommet I. 210
 Fürstenberg (Philippus) seine merita A 204
 Fußknechte Brieff für Neuh gegen den Herzog
 von Burgund I. 388. 392. 395
 Fußknechte wieder die von Gent und Brücke
 I. 402
 Fußgeld I. 552
- G.
- Galgen zu Bonawese gebauet I. 593 zu Nidero-
 de von Stein gebauet I. 637 zu Frankfurt
 durch den Wind umgeworffen und wieder er-
 bauet I. 695 an der Hauptwacht aufgerichtet
 I. 712 Renovirt I. 715
 Gang von dem runden Thurn bey den Weissen
 Frauen in die Neu-Stadt wird gemacht
 I. 22
 Gang von Walburg Familia I. 205 besitzen ein
 Stück Feld auf dem so genandten Klapperfeld
 ibid. haben mit dem Magistrat des Bauens ei-
 ne Zwistigkeit ibid. überlassen es dem Landgraf-
 fen Ludwig von Darmstadt ibid. dero Wa-
 pen I. 208
 Gäng ropffen der Fischer wird abgestellt I. 675
 Garküche am Mann zu halten, wird verstatet I. 23
 Gärtner Kirchweyh I. 674
 Gasmar ein Vogel wie er ausgehen I. 56
 Gebeth, so vor und nach dem Rath-Sitz gehalten
 wird I. 100 II. 21
 Gedächtniß Mönchen I. 588
 Geiß/ mit fünf lange Höner I. 565
 Geistlicher wird von einem Maurer mit einem
 Brod-Messer erstochen II. 170
 Gelaits Irung zwischen Hanau und Frankfurt
 I. 267 zu Belegung verordnete Deputirte
 ibid. Compliment bey Einholung des Gelaits
 an Chur-Mainz I. 554 wird in tiefen Schnee
 eingehohlet I. 572
 Geländer auf den ersten Gang des Pfarr-Thurns
 neu gebauet I. 27
 Geldes Preis I. 574 seq.
 Gelehrte so theils hier gelebt, gestorben, und die
 durch Schriften sich haben berühmt gemacht
 A. 203
- Gemälde an fordern Brück-Thurn befindlich I.
 18 Kayser Sigismundi so bey dessen Leichenbe-
 gännuß gebraucht worden I. 41 gewisses so
 sich in Frankfurt befindet I. 814 in dem
 Carmeliter Kloster Kreuzgang wird renovirt
 II. 194
 Gemperlein wird geläutet I. 444
 Gerichts-Schreiber I. 833
 von Gerolstein Familie Ursprung I. 222
 Gesangbuch neues wird aufgelegt II. 29
 Geschlechter des Adlichen Hauses Alt-Limpurg
 I. 164
 Gewölbe am Wall bey dem Auslager gemacht
 I. 26 an dem Ehler-Garten zu Sachsenhausen
 wird ausgefüllt und eine Brustwehre darauff ge-
 bauet I. 521
 von Geychen Familia wo sie herkommen I. 202
 Glaser Geselle wird tod gefunden * I. 826
 von Glauburg Familie ihren Ursprung I. 174
 Glauburg (Adolphus) seine Eltern, Bedienung
 und Schriften A 214
 Glauburg (Arnold von) wann er gebohren und des-
 sen Schriften A 205
 Glocken Uhr auf dem Pfarr-Thurn gegossen I. 19
 Sturm-Glocke aufgezogen und was sie gekostet
 I. 22 auf dem Chor-Dach zu St. Bartholomäi
 I. 23 Raths-Block zu St. Bartholomäi wird
 umgegossen I. 121 umb zwölff Uhr zu läuten
 befohlen II. 12. 17 Bornheimer zerspringet I.
 602 zu denen Barfüßern zerspringet entwey
 II. 67 eine neue Wetstunde Glocke aufgehungen
 ibid. zu St. Peter zerspringet II. 98
 Goblerus (Justinus) J. V. D. A. 209. dessen hinter-
 lassene Schriften A. 210
 Goldast (Melchior von Saiminsfeld) Geburt /
 Ehe und Schriften A. 219
 Gold fasten was es bedeutet I. 815
 Goldmünze in der Belagerung wie hoch sie in der
 Bezahlung angenommen werden soll I. 494
 Goldschmiede ihr Meisterstück worin es besetzt
 I. 558
 zum Goldstein, Ursprung dieser Familie I. 176
 Goldstein das Schloß wird im Schmalcaldischen
 Krieg verbrant I. 176 641 Situation dessel-
 ben I. 640 wird dem Magistrat auff ewig ver-
 schrieben ibid. Amtmann und Wörtnere die
 der Magistrat hier gehalten ibid. Wörtnere
 hieselbst was für einem Eyd sie schwören
 müssen I. 641. Feuersbrünste so es gelitten
 ibid.
 Gomarus (Franciscus) Eltern / Heurath und
 Schriften A. 217
 Gosharische Kreuzer halber kommt der Jude Ma-
 nasse in Inquisition I. 580
 Gotha wird durch den Grafen zu Schwarzburg
 berennet und belagert I. 503
 Goupliere Commendant zu Homburg wil Frank-
 furt um 50000. fl. brandschaden I. 532
 Graben vor den Galgen-Thor gemacht worden
 I. 352 an der Friedberger gegen der Nider-
 Pforte I. 354
 Gräben zwischen Oberrode sollen bey dem Einreithen
 des Kayser geschleiffet werden I. 53
 Grabow (Georgius) Bedienung und Schriften
 A. 430
 Grammatica für die Schul-Jugend wird gedru-
 cket II. 108

Register

Gravius (Johann Andreas) A. 236
 Greiff (Johannes Jacobus) Geburth/ Ehe und
 Schriften A. 219.
 Greiff (Johannes Philipus) Eltern und Schrif-
 ten A. 224
 Gremplmarkt wird wehrenden Churfürst. Tagen
 eingestellet I. 52 ingleichen wegen der Pest
 II. 36
 Griechischer Geistlicher hält Messe in der St. Mi-
 chels Kirche allhier II. 6
 Grumbach (Wilhelm von) fällt in Würzburg
 ein und plündert es I. 503
 von Grünberg Ursprung dieser Familie I. 219
 Grunners (Adam) A. 235
 Grünwald (Matthäus) ein berühmter Maler
 A. 235
 Guarnison hiesige versamlet sich auff den neuen
 Parade Platz I. 543 wird gemustert I. 545
 Guldene Bull wird ins Teutsche übersehet I. 82
 dem Marggraffen von Brandenburg die Co-
 pia davon zugeschieket ibid. die seidene Käden
 daran wollen reissen; und werden erneuert ibid.
 Lade worin sie lieget I. 84
 Gulden die ersten wann sie zu Franckfurth ge-
 schlagen I. 587 so unter den Leipziger Fuß ge-
 münket werden abgesetzt I. 587
 Günther von Schwarzenburg wird in Prediger
 Kloster erwöhlet, und in offenen Feld für einen
 Römischen König ausgeruffen I. 81
 von Günterrod Familie I. 233
 Guthleut Hoff II. 32 Documentum hierüber ibid.
 Gymnasium oder Lateinische Schul II. 107

H.

von Haan Familie, Ursprung I. 190
 Hagel und Ungewitter I. 765
 Hammel mit zween Köpffe I. 565
 Hanauische Facht mit Stücken beantwortet I.
 296
 Hanauische Dreybäcker werden verboten I. 587
 von Harheim Familie, ihren Ursprung und Namen
 I. 182
 Harheim zu einem Wiederkauff versehet I. 663
 Hauptwache wird neu gebauet I. 543 der erste
 Stein darzu geleyet I. 544 Inscription an der-
 selben ibid.
 Hausen, darüber vergleicht sich der von Eppenstein
 mit Franckfurt I. 624 Wilhelm von Staffel
 verkauft sein Recht hieran ibid. desgleichen
 Damm von Plunheim ibid. daselbst wird ei-
 ne Mühle erbauet I. 625 bekommen ein Ge-
 mein Haus und Schlag-Uhre I. 626 einen be-
 sondern Kirchhoff, ibid. Schultheisse daselb-
 sten ibid.
 Haxlein, werden mit rauben und plündern sehr
 bedrenget I. 642 Johann von Haxlein wird
 gefangen und ranzioniret sich ibid. das Schloß
 wird belagert ibid. Conrad von Haxlein An-
 forderung an der Stadt Franckfurth I. 643
 Verblüdnuß zu Belagerung Haxlein ibid.
 Hebräischer Psalter, welchen Lutherus sich bedie-
 net, und auf hiesiger Bibliothec befindlich II.
 115
 Heilige drey Könige Kirche in Sachsenhausen II.
 100
 Heimbach (Adamus von) genant Schönwetter,
 Leben, Bedienung und Tod A. 204

Helenopolis soll vor diesen Franckfurt geheissen
 haben I. 11
 von Hall genandt Pffesser/ Familia I. 210. fällt im
 Teutschen Hause in das heinliche Gemach
 und stirbt ibid.
 von Heller eine einheimische alte Familie I. 212
 Hen (Wengel) ersticht sich vor dem Altar in der
 Prediger Kirche II. 196
 Henricus VI. wo er erwöhlet I. 30
 Henricus VII. dessen Wahl, Eröhnung und Tod
 I. 31
 Hensel (Conrad) Pfarrherr in Dohm A. 205 mit
 ihm gehen alle Stünfte zur Leiche ibid. II. 168
 von Hengspersg Familia und deren Ursprung I.
 198
 Herbersdorff (Graf Adam von) ziehet mit einer
 Armada von 15000. durch Franckfurth I. 521
 von Hering Ursprung dieser Familie I. 197
 Hess ein berühmter Glaszschneider A. 237
 Hessen. Casselische Troupen wird wegen der
 Franzosen Einfall der Gottes. Dienst in dem
 Leinwandt Hause zu halten erlaucht I. 533
 Hessen. Homburg (Fürst von) Französl. General
 Lieutenant gibt den hiesigen Bürger. Capitains
 eine weisse Feldbinde I. 61
 von Heusenstamm Familia I. 214
 Heunage neben dem Thor am Marstall aufge-
 richtet I. 25
 Heidelberg bekommt Freyhelt eine Messe zu halten
 I. 554
 Heydnische Wölcker haben sich zu Franckfurt auf-
 gehalten I. 1
 Hildericus der letzte Fränckische König I. 1
 Himmel, welcher über dem Kayser getragen begeh-
 ren die Laqueien I. 48. wird disseit der Brücke
 über Thro Maj. angefangen zu tragen I. 53
 wird von Erb. Marschall von Pappenheim be-
 gehrt I. 60
 Hirsch essen eine alte Gewohnheit I. 669
 Hitze und Dürre wodurch die Bäche und Brun-
 nen trocken gestanden I. 761 das fette Erdreich
 entzündet und in Brand gesetzt ibid.
 Hochzeit und Leich. Ceremonien, welche bey den A-
 delichen Geschlechtern üblich gewesen, nebst eini-
 gen Gewohnheiten I. 245
 Hoffmann (Samuel) A. 237
 von Hohenhauff, Familie wie sich pflegte zu schrei-
 ben I. 178
 Hollartus (Wenceslaus) A. 237
 Holzhausen (Amadeus von) A. 204
 Holzhausen (Johann Christ.) Eltern, Geburth/
 Bedienung und Schriften A. 228
 • • • (Justinianus) wann er gebohren und
 dessen Schriften A. 207
 von Holzhausen, Familie woher sie ihren Ursprung
 I. 165
 von Holzheim zweyerley Familien dieses Namens
 hier befindlich I. 189
 Holzsmangel, daß das Gilbert 10. fl. gekostet I.
 762.
 Hornigk (Ludovicus von) Bedienung und Schrif-
 ten A. 223
 Horst (Johann Daniel) Eltern/ Bedienung und
 Schriften A. 223
 Hornwerck von Schaumayn Thor dessen Erbau-
 ung I. 7
 Hospital zum H. Geist II. 46 darzu gehöret der
 kleine Hoff Niedern ibid. hierzu bestellte Pflege-
 re

Register.

re II. 48 Kirche wird renoviret II. 99 deren
Drey Glocken werden umgegossen *ibid.* Abend-
mahl wie oft es darein gehalten wird *ibid.* E-
picaphia daselbst *ibid.*
Hubnerus (Matthias) A. 217
v. Humbrecht wo sie herkommen I. 190
von Humbrecht (Joh. Maximilian) dessen El-
tern und Schriften A. 232
Zum Humbrecht Familia I. 178
Hunde schlagen wann es sieget zu geschehen I. 679
der den ersten Hund schlägt was er bekommt
ibid.
Huren beschweren sich über andere Huren *suppli-*
cando I. 683 Huren Wirthschaft durch den
Stücker verboten I. 684
von Hynspurg Familia und deren Ursprung I.
201

I.

St. Jacobs Capelle in Arnbergerhoff III. 198
was sie alle Jahr dem Schultheissen geben
muß *ibid.*
von Fockel Familia I. 222.
Zimhoff von Marburg kommen von Marburg
nach Franckfurth I. 183.
Zincus (Leonhardus) wird durch den Hen-
ckers Knecht auf den Gänß Acker begraben
II. 5
Indagine (Johannes ab) wann er gelebet, und
was er geschrieben A. 206
Zinsiegel zwey sind vorzeiten bey der Stadt Franck-
furth gewesen I. 122 Wehrschafft Siegel
I. 23
Instrumentum so über die Ausbesserung der Gül-
denen Bulle gemacht I. 82
Johanniter II. 164
Iosephi Römischen Kayfers Geburth, Eltern v.
Lauffe I. 64 Vermählung I. 65 läset durch
den Graf zu Solms und Wecklenburg in Ober-
Rheinischen Graff Städten die Huldigungs
Pflicht ein nehmen *ibid.* stirbt I. 76
Ionnius, Geburth, Bedienung und Schriften
A. 226
Iter (Antonius) Geburth, Bedienung und Schrift-
ten A. 224
Iter (Johann Christian) Eltern, und Schriften
A. 232
Iter (Johann Wilhelm) dessen Vater und
Schriften A. 232
Jubel Fest II. 24 Predigten so gehalten worden
II. 26
Jubelier wie sie nach und nach zu Franckfurth
angerachsen I. 253 stürzet sich in den Brunnen
* I. 827
Juden biethen ein Stück Geld um die Jüdische
Historie am Brücken Thurn aus zuldschen I.
19 Daß es bey dem Wahl Tage möchte ver-
deckt werden * I. 815 werden von Carolo IV.
in Straßburg geschloget I. 32 Ansuchung der-
selben wegen der Rappen und Mäntel nicht
zutragen I. 53 wie viel sie wenigstens verschä-
cken müssen I. 88 die Anno 1614. geplündert
werden wieder in der Stadt eingeführet I. 515
müssen an der Friedberger Pforte mit arbeiten
I. 524 wegen der Mänge in Arrest genommen
I. 587 nach Wien geliefert *ibid.* müssen zum
Brunnen segen dreyßig Kreuzer geben I. 679

auf eine Kuh gesehet und als ein Reher ver-
brandt I. 683, an einem beondern Schnap-
Galgen aufgehangen I. 710 gebrauchen ein
Christen Frau zu ihrem Sünden Bock I. 710
zween erstechen sich werden unter den Galgen
begraben I. 720 Juden Gasse brennet gänzlich
ab I. 778 abermal 115. Häuser I. 812 Juden
Knabe wird wunderbar bey dem Brand im
Keller erhalten I. 781 die Synagoge bey der
Pfarrkirchen wird auf Kayserl. Befehl weg-
geschaffet * I. 809 ihre Vorstellung dargegen *
ibid. Bauherren zur neuen Juden Gasse * I.
813 Juden Bau auf dem Wollgraben und
dessen Baukosten * I. 813. dürfen über den
Pfingstborn nicht gehen * I. 815 Neu Jahr
Geschenck so sie jeglichem Schöffen geben müs-
sen * *ibid.* dürfen kein Fleisch mehr kossern
noch in das Schlacht Haus gehen * I. *ibid.*
ein Jude wird verlohren * *ibid.* werden wegen
Spiels gestrafft * I. 816. deren Ochse auf
dem Kirchhoff erschossen * *ibid.* auf offener
Börse sich wegen Injurien auß Maul schla-
gen * *ibid.* zween werden an einen Schnap-
Galgen gehencket * *ibid.* * Jüdische Gewohn-
heiten * I. 817 gelehrten Juden A. 238:
Jülichen (Wilhelm Graf von) bekomt die Le-
hen zu Franckfurth I. 30.
Julius Herzog zu Braunschweig und Lüneburg
bittet den Rath zu Gevattern II. 16.
Junge / wird von einem Müller Wagen zu tode
gefahren. * I. 826.
Jungfrau hat einen langen Bart und lange Locken
in den Ohren I. 564 von sieben und einen halben
Werckschuhe lang I. 566
Jüngken (Johann Delfrich) Eltern Bedienung
und Schriften A. 230

K.

von Kaib, Familia und deren Ursprung I. 235
Kälte ungemeyn I. 773
von Kaltoff Ursprung I. 214
Kamm am Allerheiligen Thor gemacht I. 26
von Kammann Familie Ursprung I. 196
Kauflhaus neues wird angeleget I. 531 Beschwerde
der Kauflente hierüber *ibid.* wird geschlossen
und abgeschaffet *ibid.*
Kauflschlachten was es bedeutet I. 815
Kaysersbunn wird erweitert I. 25
Keller (George) A. 237
von Kellner Ursprung dieser Familie I. 219
von Kempen, Familie wo sie herkommen I. 188
Kind das erste so in der Sachsenhäuser Kirche ge-
tauffet worden II. 100
Kirchhoff zu St. Peter wird erweitert II. 115
Kirchen Ordnung die erste wann sie gedruckt II. 15.
wird vermehret gedruckt II. 17 der Dorff-
schafften gedruckt II. 20
Kirche der Reformirten vor dem Bockenheimer
Thor abgebrandt II. 31.
Kirche zu Sachsenhausen stiftet Henrich Dier-
mayer und nennet sie zu den drey Königen I. 212
II. 162
Kirchweyh und Dang der Sachsenhäuser wird ein-
gestellt I. 675
Kirchner, Luthmacher und Schuhmacher wird
bey Anwesenheit des Kayfers feil zu haben erlau-
bet I. 43

Register.

Kleidung, wie sie vormals in Franckfurt gewesen
 l. 248.
Kleppel in der Klocke springet bey Einleitung der
 Verbsmesse entzwey l. 554. 561.
Klettenberg (Erasinus von) wird von zwey unbe-
 kannten Kerls entführt * l. 826.
Klettenberg (Friedrich August von) Waldeckischer
 Helben und Regenten Saal A. 235.
Klescker (Justus) ein ein berühmter Bildhauer A.
 237
Klumpff (Johann Thomas) Bedienung und
 Schrifften A. 334
Knabe in Mayn erstickt l. 827. in dem Spring-
 brunnen auf dem Rosmarck * l. 827
Knoblein hat einen Kopff wie ein Affe * l. 822
von Knoblauch (Adolph) A. 206
von Knoblauch, Familie und deren Ursprung l. 181
Kohler (Maternus) Prediger allhier A. 221
Königlein Verbindniß mit der Stadt Franck-
 furt l. 664
König in Engelland notificirt dem Magistrat, wie
 er die Regierung in den Niederlanden von dem
 Kayser bekommen l. 47
Kopff so auf der Sachsenhäuser Brücke aufge-
 stecket gewesen fallet herunter l. 516
Korn Speicher in Rahmhoff gebauet l. 757
Krahne zwey steinerne werden gebauet l. 19
Krämer von 70. Jahren erschiesset sich mit einer
 Wiffole * l. 826
von Kranch Familie ihren Ursprung und Absterben
 l. 177
Kraut Schützen warum die Franckfurter also ge-
 nennet l. 723
Kriege so in, und um Franckfurt herum geschehen
 l. 302 seqq.
Krieg in Nahmen des Kayfers wieder Spanien
 und Franckreich durch Crommelschiag kund ge-
 macht l. 536
Kriegs Rärthe werden bestellt l. 508
Kriegs Unfossen, so die Stadt Franckfurt in dem
 Franköffischen Krieg getragen l. 534
von Kühorns Familie l. 223
Kühorns Hoff l. 223
Kundschaft von Straßburg wegen der Frankosen
 l. 487.
Kunstfeuer wird präsentirt l. 531
Künstler berühmte in Franckfurt A. 235. seqq.
Kutschen Leiche die erste * l. 825
Kutsche und Pferde ersaufen im Mayn * l. 825

L.

Lade worinn die güldene Bulle lieget l. 84
Lamm hat, sechs Füße l. 561
zum Lamb Familie kommen von Spener nach
 Franckfurt l. 223 sterben wieder ab, dero Wap-
 pen ibid.
Lamb (Hieronimus zum) dessen Schrifften A. 214
von Landeck Familie l. 191
Landfriedens Anstand zwischen denen von Franck-
 furt und denen von Reiffenberg gemacht l. 358
von Landtrohn Familie ihren Ursprung l. 182
Landwehr inwendig des Escheheimer Stegs an
 Winheimer Holz Baukosten l. 20.
Lasko (Joh. d) ll. 29. kommt nach Franckfurth A.
 207 gehet nach Ostrießland ibid.
Latomus (Joan) seine Eltern und was er geschrie-
 ben A. 214.

Lautenbach (Conrad) ll. 98. Geburt Bedienung
 und Schrifften A. 215
Legatum, C. E. Naths aus dem Bayrischen Tes-
 tament l. 109.
 • • für denen Syndicis ibid.
 • • Den Almosen Gatten ibid. Pscheren und
 dero Wittwen l. 111. denen vier Herrn Ober-
 beamten ibid. bestellte Testamentarien und Cura-
 tores ibid. Zinnshebers l. 113. was dem Wap-
 sen Hause vermacht ibid. Restriktion aller Le-
 gaten in Unglücksfälle der geringeren Capitalien
 ibid.
Leuhemann (Johann) Historische Nachricht von
 der Lutherischen Kirche in Antorf und der dar-
 aus entstandenen Niederländischen Gemeinden
 Augspurgischer Confession in Franckfurt ll. 30
Lehns Eräger von Bonemefel. 595
Leichen Crone von Cassen-Ampt bey Leichen Ziehung
 zugebrauchen verfertigt ll. 19
Leichen Predigt Gustavo Adolpho König in Schwes-
 den in der Barfüßer Kirche gehalten ll. 19.
Leinwand Haus wird erweitert l. 24.
Leinwand / so außer dem Leinwand Hause ver-
 kauft wird muß Strafe geben l. 557
von Venec eine alte Familie l. 212
Leonhard Stifft Adler wird auff der Kirche und
 Dechaney gesetzt ll. 177. Thurn darauff gebauet
 ibid. Decani daselbst ll. 190
Leopold, l. Kayser wird zu Franckfurt gekrönt l.
 62 Ceremonien so zu Franckfurt wegen seines
 Hintritts gehalten l. 64 65 renuncirt auf die
 Spanische Crone l. 70
Lerche seget sich auf dem Mastbaume des Königli-
 chen Schiffes l. 71.
von Ler sner Familie Ursprung l. 227.
Leich (Henn) entlaufft im Hemde l. 385. sein
 Haus und Scheuer wird verbrennt ibid.
Leuchten, drey auf den Römerberg und Wacht-
 stuben gemacht worden l. 27
Leiß Boll l. 551
von Lichtenstein Familie l. 184
Liebes • Brunn, was es eigentlich heisset l.
 814
Liebfrauenberg wird gepflastert l. 21 Brunnen auf
 demselben l. 24
Liebfrauen Kirch Stiffterin ll. 190 Canonici, Scho-
 lastici und Cantores ll. 191
Limburg (Weiß von) Familie Ursprung l. 167
Litaney wird in Gebet verwandelt Ursache? ll.
 19
Londorp (Michael Caspar) ein guter Philosophus
 und Historicus, dessen Schrifften A. 226
Lonicer (Adam) dessen Eltern, Heurath und
 Schrifften A. 215
Lonicer (Philipp) Rector allhier / dessen Schrif-
 ten A. 216
Lotichius (Johann Peter) Geburt / Bedienung
 und Schrifften A. 221.
Lotterie zum Nutzen des Armen • Hauses gezogen
 ll. 54
Lubesland was es eigentlich heißen soll l. 814
Ludewig Landgraff von Darmstadt trifft einen
 Tausch mit dem Overbeckischen Hause auf der
 Zeil, und seinen anf dem Klapperefelde l. 205
Tausch wird vom Kayser Ferdinando den ll.
 bestottiget ibid.
Ludovicus seget die vier Wetterauische Städte zu
 1600 Marck Edlnisch an l. 12

Register.

- Ludovicus Pius erbauet ein neu Palatium den Saalhof genant I. 1 machet seinen ältesten Sohn zum Kayser I. 29, stirbt ibid. Privilegium so er dem Closter Lorch gegeben ibid.
- Ludolf. (Hieb) Heyrath und Tod A. 225
- Luitprandus, wann er gelebt/ und was er geschrieben A. 203
- von Lüneburg/ Familie, wo sie herkommen I. 183
- Luther (Johann Nicolaus) stürzet sich aus Melancholie zum Fenster hinaus * I. 826
- Lutherus (Martin) kommt nach Franckfurt A. 205. wo er logiret haben soll II. 23
- Lüttich, Bischoff Bekehrung I. 97
- M.
- Mädgen von zwölf Jahren wieget 216 Pf. I. 565
- Magd lebendig begraben, die ihre Frau umbracht hat I. 688
- Mägde sollen ohne Mäntel gehen wann sie Fleisch einkauffen I. 520
- Mahlgeld I. 552
- Major (Isaac) ein berühmter Kupfferstecher A. 235
- Männige Bücher was dadurch verstande wird I. 99
- Manifest, Kayfers Caroli an den Magistrat zu Franckfurt, als er von König von Frankreich in Italien angefallen war I. 461
- Mann, von ungemeiner Länge und unbekandte Sprache hier gesehen worden* I. 823
- Marburg genant zum Paradies Familie und ihre Unhero Kunft I. 179
- Marcomir Herzog zu Francken stirbt I. 28
- Marckrecht oder Zoll zum Schilttheissen Amt gehörig I. 551
- Marpurg (Siegfried von) verteutsetzt die glübene Bulle I. 82
- Marckschiff I. 770.
- Martellus (Carolus) verfähret des Todes I. 28
- Martorff/ hat gleichen Ursprung mit der Familie von Marpurg zum Paradies I. 203. Johann von Martorff wird Schultheiß allhier, und durch Fettul erwehlet, welches die erste Wahl so also geschehen gewesen ibid.
- Materns Capell Stifter desselben I. 198
- Matthias/ Kayser, präsentet dem Rath zu Franckfurt zwoven Raths. Herren I. 96
- Mauer bey den Weissen Frauen zu bauen angefangen I. 19 wird ausgebeßert I. 23
- Maße eine grosse Menge und von unterschiedlicher Gestalt I. 757 761
- Maximilianus, Herzog/ wie er zu Franckfurt empfangen I. 42
- Maynstrohm I. 770. Schaden/ so durch dessen Ergießung und sonstengeschehen I. 773
- Maynz wird belagert I. 533 was Franckfurt dazu contribuirt ibid.
- Maynz (Churfürst von) beschreibet die Wetterrausche Grafen, Herren, samt den Rath zu Franckfurt gen Franckfurt zukommen zu Verathschlagung der Böhmen Durchzug durch die Wetterau vorzukommen I. 373
- Maynzer Marckschiff wird am Feiertage abzufahren verhottent II. 19
- Medici ordinarii II. 60
- Medico (Joseph del) ein gelehrter Rabbiner A. 238 dessen Schreffren ibid.
- Mehlwage gebauet I. 22. neu gebauet I. 28
- Melanchon zu Franckfurt gewesen A. 206
- Melchior (Johann) ein berühmter Mahler in den Cabinet. Stucken A. 237
- von Meletz Familie Ursprung I. 221
- von Mengershausen, Familie I. 224
- Menschen. Körper wird bey einer Urne gefunden I. 3. auf dem Hofmarkt im Sande I. 27
- Menschen Köpffe werden in der Weth gefunden I. 825
- Mensch ohne Hand und Arme* I. 822
- Merckwürdigkeit bey einer Copulation II. 42
- Merien (Mattheus) ein berühmter Kupfferstecher A. 236
- Merian (Maria Sybilla) eine berühmte Mahlerin in dem Insectis A. 236
- von Merlau (Bartel) wird von den Eppensteiner angefallen I. 609
- Mersfeld wird an der Stadt Franckfurt versehet I. 667
- Messen zu Franckfurt I. 551 Urtheil Antenoris von der Fasten. Messe I. 553 Fasten. Messe wird verleget auf den Sonntag nach Quasimodogeni ibid. Heydelberg bekommt Freyheit eine Messe zu halten I. 554. Verse darinn die ganze Messe beschrieben I. 569
- Messer. Stielen. Messen der Alten, welches sie bey den Schlachten der Opffern gebrauchet, und wer hiervon geschrieben I. 3
- Messer, (lange) oder Schwert es sey Tag oder Nacht wird zu tragen verboten I. 249
- Mesuraaren sollen auf der öffentlichen bestellten Waage gewogen werden I. 559 Waagemeysters hierbey gebrauchte pratique ibid.
- Meser Goldgulden werden abgesetzt I. 585 586
- Mesger und Zimmerleuthe reißen den Adler herunter ehe der Wein angefangen zu lauffen I. 78
- Mesger Wolf abgestellt* I. 825.
- Mesgern wann er einen Hund tödtet was er büffet I. 736
- Mes Plancken werden abgesetzt I. 583
- Meythum, was es eigentlich bedeute I. 815
- Micellus (Jacob) der dritte Rector allhier A. 208
- St. Michael Capell ist die älteste II. 198
- Milchkuchen haben die Jungfrauen zu den weissen Frauen für die Herren Bürgermeistere gebacken I. 676 was ihnen darzu gegeben worden ibid.
- Verzeichnuß der Unkosten so auf den Milchkuchen verwendet worden I. 677
- Missive Henrich II. Königs in Frankreich I. 470
- Mißgeburt eines Schaafes I. 566 eines Menschen ohne Augen, Ohren Mund und Nasen, Kin. Stirn und Hirnschaale I. 820 mit einem Kopf wie ein Affe* I. 822
- Mode Krankheit* I. 825
- Moderationem matriculæ suchet Franckfurt Anno 1557. I. 260
- Modius (Franciscus) A. 217
- von Molsberg kommen von Maynz nach Franckfurt I. 216
- von Mains Familie, ihr Ursprung I. 198
- Moriz (Landgraff) will in Franckfurt werben ihm wird das Umschlagen untersaget I. 507.
- Moscherosch (Ernst Bogislaus) Bedienung/ hat die Relationes geschrieben A. 232
- Mühle/ Bürgmühle wird verbessert I. 27 Sanderlmühle gehet zum ersten mahl ibid.
- von Mündelsheim kommen von Straßburg nach Franckfurt I. 227
- Münch, mit dem krummen Maul genant, prediget wieder das Cammer. Gerichte I. 44.
- Münch (Johann Gerhard) seine Schrifften A. 232
- Münchhoff, an wem er verkauffet I. 19.

Register.

- Münze so in Franckfurt geschlagen gāng und ge-
big gewesen I. 574 zu den Barfüßern auffge-
richtet I. 579 so auf der Geburt eines Erzher-
zoges von Oesterreich geschlagen worden I. 728
so im Teutschen Hause gefunden worden II. 163
- v. Wynnner, Familie woher sie stammen I. 179
- N.
- Nebenzahl / Ursprung dieser Familie I. 209
- Nofenus (Wilhelm) Rector allhier A. 206 er-
trinkt in der Elbe bey Wittenberg ibid. Lu-
cheri Betrübnuß hierüber ibid.
- v. Neuhaus, Familie und Ursprung I. 199
- Neujahr Geschenk der Bedienten in Römerl. 677
- Nicola Kirche der Altar eingeweiht II. 103 die
Altäre abgebrochen ibid. zu Niederlage der
Kaufmannschaft gemacht ibid. wiederum zur
Kirche apiret ibid. eingeweiht ibid. bestelte
Pfegere derselben II. 104
- NiederErlebach / wird von den Spanischen Troup-
pen gebrandschaget I. 518 woher es den Na-
men I. 603 bekommt Schultheiße ibid. leiden von
Ungewitter grossen Schaden I. 605 müssen die
stroherne Horsten von den Häusern abthun ibid.
grosse Feuersbrünste daselbst I. 606
- Niederrode von der Frankosen in Brand gesteckt
I. 582 wer am Niederrode Theil gehabt I. 633
das Gerichte woraus es bestehet I. 635 erhal-
ten eine Schule I. 636 einen Kirchhoff ibid.
erweitern ihre Kirche I. 637 wird eingeweiht
ibid. ein Neu-Haus für den Obersörster erbauet
ibid. inscription daran ibid. an stat des hölzer-
nen Galgen ein steinerner aufgerichtet ibid. Wüd-
haber wie er eingefordert wird I. 638 Schul-
theiße daselbst I. 640
- Niederländische Thaler verbotthen I. 580
- Nieder-Ursel, woher es den Namen I. 626 elteste
Nachricht desselben ibid. Brandschaden I. 632
Schultheiße daselbst ibid.
- Notification des Urtheils der Stadt Hirschfeld con-
tra den Apt. von Hirschfeld an der Stadt Franck-
furth I. 34
- Nürnberg wegen Aufsholung ihrer Messfreyheit
was es gesucht I. 560
- v. Noebuer ein altes einheimisches Geschlecht I.
181
- O.
- Oberrode von den Frankosen in Brand gesteckt I.
532 wer im Walde Holz hauet Straffe dessel-
ben I. 632 brennet der Wald ab ibid. die
Landwehre gebauet ibid. der Thurn gebauet I.
633 werden zween neue Glocken gegossen ibid.
Schultheiße daselbst ibid.
- Obrist-Richter I. 836
- Ochse von sechs und einen halben Schu hoch und
zehn Schu lang I. 572 einer so an der rechten
Nieren 216. und an der andern 15. Pf. Un-
schlitt gewogen ibid I. 825 kombt unter wā-
renden Gottesdienst in der Barfüßer Kirche I. 823
- Ochsenmarck wird auf dem Liebstrauenberg gehalten
I. 557
- v. Ockstatt Familie Ursprung I. 180
- Oderner erschießet ungetehr ein Kind I. 827
- von der Oebe, Familia I. 185
- Oehenschläger von Groß-Berau fällt durch ein Fen-
ster sich zu tode * I. 826
- Oerter / an welchen vor Zeiten die Stadt Franck-
furth mit Theil gehabt I. 641 seqq.
- Officier Ober so der Stadt Franckfurth gedienet
I. 546
- Ofenbach (Conradus) J. V. D. dessen Schriften
A. 216
- v. Offenbach eine alte Familie allhier I. 186
- Offsteiner (Simon) wird wegen eines Baues ge-
straffet I. 23
- v. Oldenburg fordert von Aschaffenburg 1000. fl.
Brandschagung I. 459
- Omina so für den Brand der Judengasse sich solle
haben sehen lassen I. 780
- Ordnung neue wegen des ewigen Zinses I. 118 der
Factoren wegen der ankommenden Waaren I.
563 wegen einiger Münze I. 587 bey der Anno
1666. grassirenden Contagion II. 38 wegen
der Banquerottirer I. 572
- Orgel wird den ganzen Gesang durch geschlagen
II. 23 wer die zur S. drey König Kirche gestiftet
hat II. 100 in der Carmeliter Kirche II. 192
- Ostein (Friedrich Carl Freyherr von) wird zum
Ehom-Probst erwöhlet II. 174
- Osterfest wann es An. 1724. solte gefeyret werden
II. 27 Regenspurgisches Conclusum deswegen ib.
- Otto II. wann er gecrönet und gestorben I. 30 feyret
das Christenfest zu Franckfurth ibid.
- Otto III. hält einen Reichstag zu Franckfurt I. 255
- Otto IV. hält seinen ersten solennen Tag zu Franck-
furt I. 30 vergleicht sich mit dem Herzog Lud-
wigen ibid.
- P.
- Palatia die alten wo zu gegend sie gestanden I. 1
- v. Palmstorffer, Ursprung dieses Geschlechts I. 189
- Paradis (Ludewig de) Schultheiß allhier wann er
gestorben A. 204
- Parole so Kayser Carl VI. zu Franckfurt bey dessen
Eröndung ausgegeben I. 78
- Patiens (Petrus) A. 217
- Pestilenz Haus fundation desselben II. 56. wird der
Engländischen Nation eingeräumet ibid. zu ei-
nem Armen Wapen und Arbeits-Haus desti-
nirt ibid.
- Peters Kirche fundatores II. 97 deren Wapen ibid.
Reiffenberger Capelle daselbst II. 98 Messin-
ger Leuchter darin verehret ibid. neuer Altar da-
rin auffgerichtet ibid. zerspringet die Glocke da-
selbst ibid.
- Petrus (Henricus) Rector allhier A. 217
- Petterweil ein Viertel an der Burg und Dale an
Franckfurt verkauft I. 661 Revers des Magi-
strats wegen des Wiederkauffs ibid. von Herren
Ludewig von Osenburg Graf zu Büdingen wie-
der eingeldset ibid.
- Pfalz Churfürst begehret Holz aus den nächsten
Buchwäldern bey der Kayserwahl I. 54. 55
- Pfälzisches Archiv wird von Franckfurt wieder ab-
gelanget und nach Weinheim gebracht I. 534
- Pfälzisches Vicariats Geld I. 74
- Pfarre, wird von etlichen Bürgern öffentlich in der
Kirche Lügen gestrafft II. 13.
- Pfarrhaus in Sachsenhausen von den Schweden
abgebrandt I. 526
- Pfeiffer-Gericht / wird aufgeholet I. 560
- Pfeiler gemauerte werden unter der Brücke von
Sachsenhausen auffgeführt I. 22
- Pferd mit acht Füßen I. 567
- Pfegere des Hospitals zum H. Geist II. 48. zu
St. Nicolai II. 104 in der Stiftung der Ro-
senberger Einigung II. 199
- Pipinus wann er gebohren und gestorben I. 28

Register.

- Pistorius von Nidda, ihr Ursprung aus Nidda I. 235
- Polanus (Valerandus) erster Reformirter Prediger allhier II. 27 wird von Calvino abgesetzt ibid.
- Polletten I. 583 werden abgesetzt I. 584
- Polizey-Ordnung wie oft sie gedruckt I. 254 neue Anno 1731. publiciret ibid.
- Pörtner Eyd zu Goldstein I. 641
- Posten * I. 817 von Cölln über den Hundsrückeneine angeleget * I. 820 Leonhart von Taxis zum General Obristen Postmeister bestellt * I. 825 eine Post nach Hamburg, Leipzig und Nürnberg angeleget * I. 829
- Posthörner soll sich niemand auffer die Postilions bedienen I. 832
- Postwagen geschwinde zu Darmstadt angeleget I. 832
- Präpositi oder Thom-Pröbste II. 172
- Prediger Evangelische zu Frankfurt II. 67
- Prediger Kirch und Closter II. 196
- Predigten, sonach den Anno 1719 geschehenen Brand gehalten worden sind I. 807
- v. Preußen, Familie ihr Ursprung I. 190
- Probst zu St. Bartholomäi von Pipino instituiret und Carolo Magno dotiret II. 172 so mit einem Bogdt von der Probstey wegen zu theidigen oder zu handeln hat II. 172
- Processionen so hier gehalten worden II. 7
- Protocollum der Handlung des Passawischen Tages I. 481
- Publications Decret zur Huldigung Josephi Röm. Kaisers I. 65
- Pulvermühle wird zu Bonamese angeleget I. 517
- Q.
- Quirins Pforte vor Sachsenhause wird demoliret I. 527
- R.
- Raab (Paul) wird gestrafft weiler in Schlittenfahren ein verguldt Kappier getragen und sonst in Kleidung übermäßig sich bezeigt I. 251
- Raaben, lassen sich um den Galgen bey einer Execution sehen I. 720
- Rabenstein wird auffgerichtet I. 702
- Rachelius (Samuel) Bedienung und Schrifften, A. 226
- Rambhoff, was es eigentlich bedeutet I. 814
- Ramsay, General Major verlangt 50000. Thl. so will er Hanau verlassen I. 526 hintergehet nur die Stände ibid.
- Rang Disput zwischen Franckfurth und Augspurg I. 280
- Rath-Haus ist vor diesem auf der Fahrpforte gewesen I. 123
- Rathsherrn, wann sie zu Rath kommen Schöffen und Burgermeister worden I. 134 seqq.
- Raths-Wahl soll hinführo durch Zettel geschehen I. 100 auff den ersten Januarii I. 121 durch Kuseln geschehen ibid.
- Ratten zu fangen was einem gegeben worden I. 571 wie viel in einem Jahr gefangen und in Mayn getragen worden ibid.
- v. Ragmaul, Familie, wo sie herkommen I. 183
- v. Raucher, Ankunfft und Absterbung I. 223
- Redelheimer Pforte angefangen zu bauen I. 19
- Rectores und Præceptores des Gymnasii II. 110
- Redelheim (Winther von) Verbindnuß mit der Stadt Franckfurth I. 650 Vergleich I. 651 Eyd I. 654 Vertrag de Anno 1515 I. 655 Vertrag gegen drey Viertel an der Dorfftschaft Niederrod I. 657
- Reformation erneuerte, wo und wie sie publiciret I. 120 von George Jacob Schütz in duodez heraus gegeben I. 121
- Reformirte Prediger so hier gewesen II. 29
- Regierungs-Forme wird in ein und andern geändert I. 121
- Reichs-Cammer wird nach Franckfurth verleget I. 44
- Reichs- und Crayß-Tage so zu Franckfurt gehalten I. 255
- Reichs-Tag zu Nürnberg gehalten Vöcker gegen die Türcken zu schicken I. 386
- Reichs-Chaler werden gemünget I. 589
- Reiffrock erhält eine Französin daß sie nicht unterfincket * I. 825
- v. Reiffenstein, Familie I. 219
- Reiffen Diener Verbindnuß zum Römer-Zug I. 426
- v. Reiß, Familie ihren Ursprung Stiftung und Absterben I. 200
- Reliquien, so in einem Altar in der Bartholomäi Kirche gefunden worden II. 169
- Reuten Thurn wann er angefangen zu bauen I. 22
- Rescript Kayserl. an Chur-Pfalz und Hessen-Cassel wegen der Zwistigkeit Chur-Mayn mit der Stadt Frankfurt I. 277
- Reuß (Graf Henrich VI.) wird im Teutschen Haus zum Ritter geschlagen II. 163
- Revers Johann von den Birghden des Postwesens betreffender * I. 830 Hennechen von Eosbach I. 345
- v. Rhein, Familie Ursprung, Bedienung und Absterben I. 188
- Richardus bestättiget Frankfurt alle ihre Privilegia I. 31
- Nieder-Hoff II. 16
- v. Riedesel eine alte Hessische Familie I. 216
- Riemen von einem Walfisch drey und siebenzig Klafter lang I. 817
- Ries (Johann Helveric) ein berühmter Pittschier-scher A. 238
- Rieser See wird zur Wiese gemacht I. 26
- Ritter (Matthias) Prediger allhier A. 213 wie man ihn sonst genennet ibid.
- Rödelheim (Graf von) und Graf von Pfenburg schlagen bey den Gründborn eine Schiffbrücke über den Mayn I. 518 lagern bis unter den Sandhoff ibid.
- v. Rohrbach, ein alt Geschlecht / Stiftung und Absterben I. 202
- Rohrbach (Friedericus von) wann er gebohren, geheurathet / und was er bedienet A. 210
- Rollenbagen was er gegolten I. 579
- Römer (Haus zum) wird zum Rathhaus zu machen gekauft I. 123 was dafür gezahlet ibid.
- zum Römer genant Cöllner, Familie Ursprung und Absterben I. 182
- Römerzug und dessen Abdankung I. 427
- Ronding schläget seinen Schwager in der Prediger Kirche II. 6 die Kirche wird deswegen von neuen eingeweiht ibid.
- Rooß (Joh. Heinrich) berühmter Mahler A. 237
- • (Philipp Peter) berühmter Mahler in Land-schaften A. 237

Register

Rosenberger Einigungs Stiftung II. 199 bestel-
te Curatores II. 201 Schule bey ihnen wird ab-
geschaffet II. 202 die Kauffung der Häuser
wird ihnen abgeschlagen *ibid.*
Rösmühle auf den Graben bey der Bornheimer
Pforte wird gebauet I. 21. 23 wieder zu rechte
gemachet I. 760
Rothe Badstube wird zur Schule aptiret II. 108
Rothes Haus von wem es erbauet I. 26
Rotheruhr grassiret in Franckfurt I. 521 woher
sie entstanden *ibid.*
Rücker (Nicolaus) was er bedienet und geschrie-
ben A. 205
von Rücker/ Familie Ursprung I. 217
von Rückersfeld Familie, von Homburg aus Hes-
sen I. 223
von Rücking, Familie, Ursprung I. 209
Rücking (Johann von) wird gestrafft daß er wie-
der das Verboth eine güldene Kette und samme-
ten Wamst getragen I. 250
Rückingen wird befehdet I. 347
Rudelius (Johan) wauner gebahren, und was er
bedienet A. 215
Rudichheim (Johann von) verzieht auf alle An-
sprüche und Schaden wegen Königs Ruperti Zug
in der Wetterau I. 348
Rudolphus ertheilet Franckfurth ein Privilegium,
daß kein Burger an frembde Gericht dörrste ge-
fordert werden I. 31
von Ruemer, Familie, ihr Ursprung I. 198
v. Ruland Familie, kommt von Aachen nach Franck-
furt I. 235
von Rumpenheim altes Adeliges Geschlecht, Ur-
sprung I. 213
Rumpelum von den Spanischen Soldaten abge-
brand I. 519
Rundel an Galgen-Thor gewölbet und gemacht
I. 25
Ruprecht Pfalzgraf notificiret den Reichs-Städ-
ten das angenommene Vicariat Amt I. 37
Ruprecht König was für Verehrung er von
Franckfurt bekommen I. 37 was bey dessen Ge-
dächtnuß zu Franckfurt ausgegeben worden I. 38

S.

Saalhoff von wem er erbauet I. 1 wom Kayser
Ludovicus gegeben I. 18 von Herrn Bernus ei-
nen ganz neuen Bau gegen den Mayn aufgerich-
tet I. 28
von Sachsen Familie und deren Ursprung I. 208
Sächsisches Vicariats Geld I. 74
Sachsenhausen und dessen Erbauung I. 5 haben
viele Adelige Familien gewohnet *ibid.* Borne
hieselbst wann sie gegraben *ibid.* vormahls ein
Dorff *ibid.* Warthe daselbst wird gemacht I.
6. wird belagert *ibid.* Eintheilung der Quartier
I. 7 Ober- und Unter-Neuser genennet *ibid.* halten
um eine Schlag-Uhr an *ibid.* Graben wird ge-
machet I. 432 Kirchweibe und Dank wird ein-
stellet I. 675
Sadeler (Egidius) A. 235
• • (Johann) A. 235
Saltzfoden zu Soden aufgerichtet I. 620
Sandelmühle gehet zum erstenmahl I. 27
Sandhoff, wil der Commenthur in Deutschenhäus
bauen I. 636 Magistrats Protestation dage-
gen *ibid.*

Sandrat (Joachim von) A. 236
• • (Johann) ein berühmter Mahler A. 236
• • (Johann Jacob von) A. 236
Sark von vier Ohm an Catharinen Thurn ge-
machet I. 26
Schacherer D. bekommt 50. fl. für Verfertigung der
neuen Reformation I. 121
Schaden, so durch den Mayn geschehen I. 773
v. Schaden, Familie Ursprung und Absterbung I.
234
Schäffergasse wird gepflastert I. 23
Schanze an der Würzmühle angefangen I. 26
Scharfrichter ihr Freyrichten, was es vor eine Be-
wandnuß damit habe I. 679 Kleidung so er tra-
gen soll I. 693 wird wegen übel richten von dem
Pöbel mit Steinen geworffen I. 699 muß sich
retiriren *ibid.* verlietret sein Nichtschwerd *ibid.*
wird abgesetzt I. 700
Schaumayn Thor/ wann es erbauet I. 6 Inscr-
ptiones hieran I. 7 Hornwerck hieselbst *ibid.*
Schag, wird in Bartholom. Stiff gefunden II 164
Schaggeld von Früchten I. 552
Schagung ordentliche hat man Vorzeiten zu
Franckfurt nicht gegeben I. 87. wie sie eingefüh-
ret worden I. 88
Schagung und Herdschilling wer hiervon frey ist I. 88
Scheffer (Wilhelm Ernst) A. 220
v. Scheiden, Familie Ursprung und Absterben I. 213
Scheickens (Abraham) A. 237
Schencken zu Schweinsburg verkaufen den Eleis-
schen Hoff an die von Sachsenhausen I. 5
Schieffen, so alhier sind gehalten worden I. 721 seq.
Schieß-Dohse so herumgeführt I. 675 wird ab-
gestellt *ibid.*
Schiff, ledernes auf den Mayn probiret * I. 824
wie ein Schnuptuch bey sich zu tragen * I. 826
Schiffmühle legt Nicolas Rotmelan I. 772
v. Schildknecht, Familie ihre Benennung und Ur-
sprung Stiftung und Absterben I. 179
Schimeon ein gelehrter Rabbiner A. 238
Schindel Dächer abzuthun befohlen I. 22. 23
Schlag-Blocke auf den Brücken-Thurn I. 7
Schlacht der Franckfurther vor Zanau I. 380 zu
Höchst der Bayrischen und Spanischen Armee
mit den Braunschweigischen I. 519
Schlaum (Wm) Jüdischer Doct. Medicin, wird
in die Zahl hiesiger Medicorum aufgenommen
II. 59
Schlosser (Johann Ludwиг) A. 225
Schlot (George) ein fürtrefflicher Mahler A. 236
Schlüssel Pfeninge werden abgesetzt I. 586
Schmalcaldischer Bund wer dazu contribuiret I.
442
v. Schmiden, Familie Ursprung, Absterbung und
Wapen I. 210
zum Schnabel, Familie Ursprung und Absterben
I. 197
Schnap-Galgen aufgerichtet worden I. 704
Schnee fällt zur Zeit der Kirschblütche I. 753 mitten
in der Weinlese I. 757
Schneider bitten um Erlaubnuß einen Umgang zu
halten I. 673
Schneiders Geselle erfäufft im Mayn * I. 826
Schneider Junststube wo sie gewesen I. 99
Schöffen Anlait I. 117 Wahl I. 122
Schönburg (Dietherich von) Durchpaßung
wird abgeschlagen I. 504

Register.

- Schönwetter genandt von Heimbach Familie I. 213
- Schönwetter genandt von Heimbach, Adamus
Schriften A. 204
- Schopp richtet einen Tumult in Franckfurt an
I. 511 Execution mit ihm I. 514
- Schornsteinfeger, Execution mit ihm nach seinem
Tode. wegen Erschiessung seiner Frauen I. 713
die Schornsteine im Rath-Hause zu segnen, was
er dafür bekommt I. 731
- Schreiner halten um Fastnacht einen Umzug I.
672 müssen Caution für alle Unordnung stel-
len *ibid.* das Schiessen auf der Wasse wird
ihnen dabey verbotzen *ibid.* der in 43. Jahren
nicht geschene Umgang wird wieder gehalten
I. 673 Aufzug bey Veränderung ihrer Herberge
ibid.
- Schreiner Gesell beräuscht bleibt an einem Wa-
gen hangen und erfriert * I. 825.
- von Schrenten Familie Ursprung, Abster-
bung und Wapen I. 232
- Schröder (Johan) A. 225
- Schubkärcher erfroren * I. 827
- Schuldt (Johann Jacob) Eltern, Bedienung
und Schriften A. 233
- Schue gefärbte und Spizen oder Schnäbel daran
wird den Dienst- und Handwerks Gesellen zu
tragen verboten I. 249
- Schussicker wie er sein hoch schwangeres Weib
grausamlich umgebracht I. 7
- Schulnecht von Niederrode sängt öffentlich an in
der Kirche zu reden II. 22
- Schule Lateinische oder Gymnasium II. 107
- Schulen bey den Rosenbergern wird abgeschafft
II. 202
- Schülern, die in Examine wohl bestanden wird ei-
ne Verehrung gegeben II. 108
- von Schulier Familie dero Anherkunft und Abster-
bung I. 235
- Schulmeister reichet den Reich den Communican-
ten bey dem Nachtmahl zu Sachsenhausen
II. 59
- Schultheiß zu Franckfurt, wie er über Anleyd ge-
het I. 86 was ihm der Kayd von Mündenberg
jährlich geben muß *ibid.* die Mönche von Arn-
spurg *ibid.*
- Schultheiß was es bedeutet I. 128 Nahmen des
rer Schultheissen *ibid.*
- Schumacher Gesellen halten wegen des Umgangs
zur Fastnacht Zeit an I. 673 wird ihnen erlaubt
den Schwerdt-Dank zu halten I. 675
- Schumacher Handwerk Anbringen wegen des Bran-
denburgischen Fouris I. 52
- Schüs (George Jacob) Geburt, Eltern Heurath
und Schriften A. 225
- • (Jacob) Geburt, Ehe und Tod A. 220
- • (Johann Jacob) Eltern, Ehe und Schrift-
ten A. 225
- Schus-Watter an Brücken-Thor wird gemacht
I. 57
- von Schwanaugenant Inghuß Familie Ursprung
nicht zu finden I. 189
- Schwane lassen sich im Felde sehen I. 758
- Schwanzheim wie der Haber hier eingefordert wird
I. 638
- Schwapach (Conradus) der Magistrat lässet ihn
studiren A. 209 Lector und Profess. Juris Or-
din. zu Ingolstadt gewesen *ibid.*
- von Schwarzenberg, Familie Ursprung und Ab-
sterben I. 188
- Schwarzgülle Loch was es eigentlich bedeutet I.
814
- von Schwarzen, Familie und Absterben I. 183
- Schweine, wie sie ausgetrieben werden sollen I. 675
- Schwengel aus der Zwölff Uhr kutenden Glocke
zerspringet in drey Stücken I. 26 aus der Ab-
end-Glocke gefallen II. 18
- Schweren, wie man vor Alters zu Franckfurth ge-
schworen I. 87 die Weibsleute hinsäro mit
aufgehobenen Fingern I. 121
- Schwind (Johann) gemachte Legata I. 105
- Scribenten beym Römer I. 837
- Seckel zum erstenmahl in der Kirche herumgetragen
II. 16 die Burgern wegern sich II. 17
wird durch den Vorsänger herum getragen *ibid.*
- Seelendische Thaler werden abgesetzt I. 584
- Seilsfabrer, fährt auf einem Seil von Niclas Thurn
herunter I. 559
- von Selbold, Familie I. 185
- Seligenstad wird bestürmet I. 526
- Sicamber, was es bedeut I. 28
- Sicking (Frank von) wird in die Acht erkläret
I. 438
- Siegen, derselben Gewohnheit II. 32 formular,
dessen sie sich vormals bedienten, wann sie an
den Magistrat schrieben II. 33
- von Siegrein Familie Ursprung nicht befindlich I.
282
- Sigismundus bekommt eine Verehrung von Franck-
furth I. 39 gibt der Stadt ein Privilegium
ibid.
- von Silberborn Familie wie sie sich sonst ge-
schrieben I. 201
- Sixtinus (Regnerus) Geburt, Bedienung und
Tod A. 221
- Soden, wird eine Saly-Sode aufgerichtet I. 620
bekommen ein Gerichts-Siegel *ibid.* erlangen
eine Gerichts-Ordnung *ibid.* Streit wegen
der Bann-Zeune *ibid.* wird ihnen verboten den
Birnen-Wein nicht unter den guten Wein zu
mischen I. 621 Schaden, den sie durch des Her-
zogs von Braunschweig Durchzug gelitten I.
622 übergibt sich an Chur-Maynz *ibid.* Ver-
gleich darüber zwischen Chur-Maynz das
Domb-Capitel und der Stadt Franckfurth I.
622 Schultheisse I. 623
- Soldat auf den Schinders-Karren öffentlich aus-
geführt I. 713
- Solmische Hoff I. 20
- Solms, hat das jus präsentandi in der Dürckel-
weiler Kirche I. 609
- Solms (Graf Otto zu) kündiget Franckfurth den
Krieg an I. 650
- Solzbach, der Vpt von S. Creutz des Stifts zu
Limburg hat das Hoffische Gerichte I. 613
wird der Stadt Franckfurth von Römischen
Kayser und König immediate zu versprechen und
zu vertetten übergeben I. 614 ihren Zug den sie
thun müssen I. 615 Mißverständnis mit Claus
Wolffkeel I. 616. mit Jörg den Alten und
Jörg den Jungen auch Reichwein von Sulz-
bach I. 617 Eberhard von Eppenstein machet
Anspruch auf Sulzbach I. 618 würcket ein
Kayerlich Schreiben am Magistrat zu Franck-
furt aus *ibid.* Magistrats Beantwortung *ibid.*
ergibt sich an Chur-Maynz I. 622 Schul-
theisse I. 623, Sonne

Register.

- Sonne verdunkelt sich bey Justification eines
Strassen-Räubers l. 762
- Sonnen-Uhr an der Fahrpforte, alten Brück-
Thurn, und Friedberger Thor l. 23 an dem
Mayn gegendem Krahn über l. 21
- von Sorgenloch genannt Gänzfleisch Familie Ur-
sprung/ und Absterbung l. 220
- von Sossenheim, Familie, Antunft und wieder
Absterbung l. 215
- Sost, wird von Thur-Eöln bestürmet l. 374
- Spanische Völcker Brandschaden Nieder-Erlen-
bach l. 518.
- Specification der Collocten so wegen erlittenen
Brandschaden Anno 1719. eingelassen l. 811
- Spener (Philipp Jacob) Eltern, Heurath Be-
dienung und Schrifften A. 228
- von Spener eine alte adeliche Familie l. 187
- Spiel Pipul wird zu spielen verbotten l. 723
- Spieler, falscher/ wird aufgehenget l. 699
- Spinola Völcker plündern verschiedene Franck-
furtische Dörffer l. 519.
- Spizgroschen l. 581
- Sprenger (Johann Theodoricus) Geburt Heu-
rath und Schrifften A. 225
- Sprichtwort von D. Sommer, und von Hell
genannt Pfeffer l. 210
- Stadtfriede/ wie der Anno 1318 confirmiret und
Anno 1352 geändert l. 303
- Stadt und Rathschreibere seit Anno 1311 l. 833
- Staffel (Wilhelm von) verkauft sein Recht von
Hauffen an dem von Prunheim l. 624
- von Stallburg Familie Ursprung und mancherley
Stiftungen, Absterben und Wappen l. 204
- von Stauden Familie l. 226
- Steffan von Cronstetten Familia woher sie stammen
l. 215
- Steindecker zu Tode gefallen * l. 827 828
- Im Steinhauß Familie l. 185 Schrift so zu Weh-
lar in Thom von ihnen zu finden ibid.
- Steinweg (Henrich von) A. 235
- Sterbens-Läuße zu Franckfurt ll. 36 seqq.
- von Stetten, Familie, Ursprung l. 233
- Stiftung der Rosenberger Einigung ll. 199
- Stimmer (Cobias) berühmter Mahler A. 236
- Stipendium vor zween Studiosis Medicinæ l. 109
- Storch schwarzer geschossen worden * l. 825
- von Storcken Familie Ursprung ungewiß l. 217
- Straffe verschiedener Ubelthäter l. 680 seqq.
- zum Stralenberg Familie wie sie sich sonst ge-
schrieben l. 178
- Strauß anderthalb Jahr alt vier und ein Viertel
Franckfurter Ehlen hoch l. 820
- Streit zwischen Thur-Eöln und Mayn wegen
Erönung der Kayser l. 62
- Streit und Differens zwischen den Schneidern,
Schuhe und Becker-Knechten zu Friedberg
wegen der getheilten Schuhe einen weiß den an-
dern schwarz l. 249
- Streit-Sachen Cuno von Falkenstein und Ger-
lachen Erzbischoffen von Mayn der Schreiben
an dem Magistrat zu Franckfurt l. 305 seqq.
- Streit Sonntag l. 815
- Streit wegen der Dohm Probst-Wahl in St. Bar-
tholomæi Stiff-ll. 175
- Stroh-Dächer abzuthun befohlen l. 22, 23
- Stück/ der Kauf genannt wird geoffen l. 438
der Reehbock und Hahn ibid. Justitia und Ne-
melis l. 443
- Stück-schiessen l. 728
- Stücker bekommt das Seil womit er die Sturm-
Glocke bey den armen Sündern lautet l. 679
- Studæur (Justus) A. 218
- Stuhl worauf der Kayser bey der Erönung gesessen
begehrt der Erb-Marschall l. 49
- Stumpff von Erttingen Familie Ursprung und Ab-
sterben l. 213
- Sturmwinde so man zu Franckfurt bemercket l. 765
- von Sundhausen Familie Ursprung und Absterben
l. 217
- Sylburgius (Friederich) A. 216
- Sylvius (Johann Nicolaus) A. 230
- Syndici der Stadt Franckfurt l. 131
- Synoden und geistliche Zusammenkünften so hier ge-
halten ll. 9
- ## T.
- Tabor (Johann Otto) Eltern, Bedienungen und
Schrifften A. 222
- Tabula der zählenden Schätzung von 50 bis 15000
fl. l. 89
- Tallard wird nach Engelland durch Franckfurt ge-
führt l. 536
- Taxe der Brieff Porto * l. 830
- Taxe der Schumacher vom Casten-Amt vor die
Armen ll. 31 die Schneider ll. 32
- Tax-Ordnung bey der Wahl l. 73
- Taxis (Leonhard von) wird zum General Obristen
Postmeister bestellt * l. 825
- Taube (weiße) laßet sich bey Execution eines Diebs
um den Galgen sehen l. 720
- Tausch Ludewig Landgraff von Darmstadt mit dem
Overbeckischen Haus auf der Zeil und seinem
auf dem Klapperfelde l. 205
- Testament Johann Hartmann Beyers l. 105
- Testimonia von einigen Gefangenen l. 338
- Teutsche Theologie A. 205
- Teutschen verführer der Römer ihre Castra aus
Haff gegen sie l. 4
- Teutsches Haus Stiftung desselben ll. 162 Reime
so daselbst befindlich ibid. Glas mit rothen und
ein mit weissen Wein wird in das Fundament
gethan ll. 163 unter einem Weiler gleiches ge-
funden ibid. desgleichen eine Münze ibid. Com-
mendatores ll. 164
- Textor (Johann Wolffgang) Geburt, Bedienung
und Schrifften A. 227
- Text bey Erönung Kayfers Leopoldi l. 62
- Thaler auf des Kayser Carli IV. Erönung geprägt
l. 589
- Thoure und wohlfeile Zeiten l. 728
- Thom Proste ll. 172
- Thönges-Gasse woher sie eigentlich den Namel. 814
- Thulemar (Henrich Günther) machet sich ein
Schreiben an Marschallen von Villar verdächtig
l. 714 wird in seinem Haus bewachtet ibid. will
in Weibs-Kleidern schapiren ibid. wird wieder
ertapt ibid. stirbt ibid.
- Thülen (Daniel) ein berühmter Mahler A. 237
- Thurn-Brücken Thurn-Gemälde daran befind-
liche l. 18 Leonhards-Thurn wann er gebauet l.
20 Renten-Thurn zu bauen angefangen l. 22
- Pfarr-Thurn was er zu bauen gekostet l. 22
- Thulemar (Henrich Günther) A. 232.
- Thurnier oder Ritterspiel wie es gehalten und die
beste Däncke davon getragen l. 62
- Titular den drey geistlichen Churfürsten zugehen l.
817 den Fürsten und andern ibid. an Schultheiß
Scheff der Stadt Boppart l. 818

Register.

Tractaten wegen der Prætenſion Madame d'Orleans an Chur-Pfalz zu Franckfurt abgehandelt I. 293
 Trag. Stühle wann damit der Anfang gemachet worden * I. 824
 Trierische Hoff wie er vor dieſem geheiffen I. 19
 Trompeter Beſtallung I. 407
 Turnieren ſo zu Franckfurt ſind gehalten worden I. 230 ſeqq.
 Turnoſen I. 588
 von Ezingel Familie wohero ihren Urfprung und hiefiger Ankuſt I. 179

B.

Baleknier (Peter) A. 232
 Valentin (Johann) Rektor alhier A. 222
 Wechenheim kauffen Heinrich und Conrad Gebrüdere von Limburg I. 167
 Venetianiſche Geſandte begehret die güldene Bulle zu ſehen I. 82
 Verbott wegen Einführung der Francköſ Waaren I. 530
 Verbrechen Fettmilchs worinnen es beſtanden I. 516
 Verblindnuß der Stadt Franckfurt mit Cronenburg I. 331 neue I. 339 von König Wenceslao aufgehoben I. 346
 Verdugo (Wilhelm) General läſſet einige Stücke in Franckfurt gieſſen I. 523
 Verehrung der Stadt Franckfurt an Carl IV. I. 32 deſſen Hoffmeiſter und andere ibid. an König Wenceslao I. 36 deſſen Bruder I. 37 an König Ruprecht ibid. an Herzog Hans aus Bayern I. 38 an König Sigismund und ſeine Gemahlin I. 39. 256 an Kayſer Friderichen I. I. 42 an Cammer-Richter I. 44. an den Prinzen von Spanien I. 47 an die Churfürſten I. 60 an Herren Albrechten Erzbischoffen zu Maynz I. 258 an verſchiedene Herren I. 281 an den Churfürſten von Brandenburg, wie auch an den General-Lieutenant Montecuculi I. 528
 Vergantungs-Pannier angerichtet I. 100
 Vergleich zwischen dem Rath zu Franckfurt und der Gemeine I. 324 Gilbrecht Kiteſel mit Eberhard von Fechenbach I. 344 zwischen Chur-Maynz, das Dohm-Capitel zu Maynz und der Stadt Franckfurt wegen Solzbach und Soden I. 622. mit Nidelheim und der Stadt Franckfurt I. 651
 Vergotts gelten was es eigentlich bedeute I. 815
 Verkauf Conrad Caſtellans ſeines Antheils an Fechenheim an ſeinen Nheim Sigfried von Spier I. 187
 Verſe lateiniſche und teutiſche ſo zu Ehren auf Franckfurt von verſchiedenen gemachet I. 11 ſeqq. auf Friederich Ernst Graf zu Solms und Zecklenburg als er im Namen Joſephi Römif. Kayſers die Huldtung zu Franckfurt einnahm I. 68 auf Caroli VI. Römifchen Kayſer von der Burgerſchaft I. 75 der hieſigen Buchdrucker I. 79 auf die Franckfurter Meſſe I. 569 auf einer Ehle I. 217 auf der Bornheimer Glocke I. 602 bey Aufrihtung des Hochgerichts an der Haupt-Wache bey Aufſteckung des Crankes geſprochen I. 712 bey dem Freyſchießen Anno 1707 I. 726 lateiniſche auf das Kraut je länger lieber I. 814

Verſtorbenen Anzahl II. 36 ſeqq.
 Veſtung auf fünf Meilen ſollen um Franckfurt nicht gebauet werden I. 302
 Vergicht Johann von Rudickheim auf alle Anſprüche und Schaden wegen Königs Ruprechts Zug in der Wetterau I. 348 Conrad Rom-Kobe zu Fogelrode I. 165
 Uffenbach (Petrus) Heurath und Schriften A. 221
 . . . (Johann Chriſtoph) Geburt Heurath/Schriften und Tod A. 229
 . . . (Philipp) A. 235 237
 . . . (Zacharias Conrad) Geburt Heurath/Bedienung und Schriften A. 228
 von Uffteiner Familie Urfprung und Abſterben I. 214
 Uhr an Römer gemacht I. 22 an St. Bartholomai ibid. an der Fahr-Pforte geändert I. 23 künstliche in Dohm ſolche zu mahlen und die Schrift davon zu machen was dafür gezahlet II. 167
 Vicariat notificiret Chur-Pfalz I. 61 ingleichen Chur-Bayern ibid.
 Vigilien und Meſſ werden dem Kayſer Frider. III. in Franckfurt gehalten I. 43.
 Wilbel I. 649 gehört Chur-Maynz und der Graffſchaft Hanau zu ibid. hat einen Sauerbrunnen ibid. die Brücke wird von der Stadt Franckfurt in Bau und Beſerung unterhalten ibid. verkaufen das halbe Theil des viertel Theils an die Stadt Franckfurt ibid. die Stadt wird in den Burgfrieden mit eingegloſſen ibid.
 Willars ſchicket einen Brand-Brief aus Heydelberg an die Stadt Franckfurt I. 541
 Wiltwel (Bechtram von) vermacht ſeiner Frauen ein Wittum Sig in Dürckelweil I. 607
 Wirthum eröffnet das Affenthor mit Gewalt I. 525 laſſet 1000 Muſquetier von Hanau ein ibid. ſteekt die Brücken Mühle in Brand ibid. ziehet von Sachſenhausen ab ibid.
 von Ulner Familia. Urfprung und Abſterben I. 184
 Ulrichſtein-Pforte wird gröſſer gemacht I. 5.
 Umpffenbach (Henrich) A. 233
 Ungewitter, ſo in und um Franckfurt Schaden verursacht I. 765
 Ungnad Freyherr zu Sonneck Anſuchung wegen einliger Bücher ſo er in Windiſcher und Erabatſcher Sprache transferiren und drucken laſſen will II. 15
 Unkoſten ſo bey den Bayriſchen Krieg ausgegangen I. 453 auf der Marggraffen Belagerung I. 454 ſo bey den Milgen Kuchen verwendt worden I. 677
 Unzüchtige Frauenſen Personen Kunden unter der Obſicht des Stickers I. 680 Regeln die dabey beobachtet werden muſſen ibid.
 Vöcker deren Namen die bey Franckfurt gewohnet zu benennen iſt ungewiſ I. 4
 von Vöcker, Familia, wo ſie herſtamm I. 198
 Vögel fremde ſo um Franckfurt gefangen worden * I. 819 * I. 822
 Vollmacht Magiſtrats zu Franckfurt an Herrn D. Peuchen Agenten bey dem Reichs-Vicariats-Gerichts zu Düſſeldorff I. 71
 Vorſorge der Kranken II.
 Vorſteher der Adell Geſchafft alt Limburg I. 247

Register.

Urne verschiedene werden um Franckfurt gefun-
den I. 1. 2 wie sie gefunden und was darinn
gewesen ibid.

Urtheil der Stadt Hirschfeld contra Abt von
Hirschfeld wird der Stadt Franckfurt notifi-
cirt I. 34

W.

v. Wachendorff wie sie sonst geschrieben kommen
von Eöln nach Franckfurt I. 203

Wade auf dem Hofmarck gegraben I. 22

Wagemeyßers gebrauchte Practique bey den Meß-
Waaren I. 559

Wagen • Balcke das Führwerck zu wiegen wird
zu Venedig gemacht I. 556

Wagner werden zum Freyheits • Tage nach
Speyer geladen I. 678 halten einen zu Franck-
furt ibid. Predigt die daselbst gehalten ibid.

Wahl der Kayser soll ohnweit Franckfurt auf dem
freyen Felde an einem Ort Rheinfec oder Ren-
fsee gehalten seyn I. 81

Walckmühle zu Bonemese gebauet I. 593

Waldschmid (Bernhard) Geburt, Bedienung
und Schriften A. 224

Wallfahrt zum Kalbs-Kopff II. 3

Wallfisch Niem 73 Klasten lang I. 817

Walburgis Gelach I. 672. Aenderung die da-
bey geschehen ibid.

Walther von Herborn woher sie den Zunahmen
234

Warthe zu Sachsenhausen wird gemachet I. 6

Wasser • Eiche angerichtet I. 25

Weberstuhl machet von sich selbst allerhand
Galaunen, Schnür I. 566

Wechsel • und Rauffmanns • Ordnung wird ge-
druckt I. 584

Wechsel • Briefse publicirtes Decret wegen Zah-
lung derselben I. 562

Wek Pfennige werden verboten I. 574

Werth mit Mauerwerck und Schlägen versehen
I. 25 auf der Bockenheimer • Gasse zugefüllt
I. 25

Wehrschafft Siegel I. 123

Wehrschafften, wo und wie sie geschehen I. 117

Weickhard (Arnoldus) Geburt / und Bedienung
A. 21

Wein was er zur Niederlage geben soll I. 99

Wein • Glocke wann sie geklutet I. 676

Weiß (von Limburg) Familia, Ursprung I. 167

Weiß (von Limburg Conrad) Eltern und Schrift-
ten A. 216

Weiß • Frau, Kirch und Closter Beschaffenheit
desselben II. 85 ist gestiftet zu einem Hospithal
ibid. Deputirte desselben II. 92 Closter • Frauen
II. 95

Weiß • Pfennige werden abgesetzt I. 575 wie
hoch sie anzunehmen I. 576

Welschen so keine Bürger seyn, müssen den Bey-
Eyd ablegen I. 505

Wenceslai Notification der Erdnung I. 34 Unko-
sten bey dessen Empfangen zu Franckfurt und
vom Rath bekommene Verehrung I. 36. gibt
Franckfurt ein Privilegium über die Messen
I. 37 nach seiner Degradation fordert er noch
die Stadt • Steuern von Franckfurt I. 38

St. Wendling hiebey Linden gesetzt I. 6 Wall-
fahrt zu den St. Wendelin I. 7 dabey ein Creuz
aufgerichtet ibid. Wendels Weg ibid.

Wernerus (Josephus) A. 236

Westphalus (Joachim) Prediger der Englischen
Gemeine in Hamburg II. 30 der Unruhige
genannt ibid. A. 215

v. Welter Familie, woher sie stammen I. 215

Wiedertäufer zu herbergen verboten II. 14

Wildhafer wie er zu Niederrotte Kestler-
bach und Schwannheim eingefordert wird I.
638

Wilhelmus wird bey Eöln erföhren und nach
Franckfurt geführt I. 31

Windmühle gebauet I. 22

Wingen (Ioas de) ein berühmter Mahler A. 236

Wingen (Jeremias de) ein berühmter Bild • Mah-
ler A. 236

von Wittmann Familie I. 232

Wittwen Cassé E. E. Ministeri wird aufgerich-
tet II. 69

Wolfeile und theure Zeiten I. 728

von Wolffen Familia wo sie herkommen I. 216

Wolffs • Haut ausgefüllte wird bey Haltung ei-
ner Procession ausgesteckt II. 8

Wollenweber zu Bonemese bekommen gewisse Ar-
ticul I. 539

Würme werden in den Weintrauben gefunden I.
760 761

Würzburger Ráthe Ansuchen an den Magi-
strat wegen Einfall Wilhelm von Grumbach
I. 503

Würz • Mühle wird verbessert I. 27

von Wunderer eine alte Elsassische Familie I. 234

von Wynden Familia Ursprung I. 183

Y.

von Yese woher ihr Ursprung I. 226.

von Yeneck kommen von Maynz nach Franck-
furt I. 209

Z.

Zeichen am Himmel so man zu Franckf. gesehen I. 762

Zeiger am Rath • Haus wird gemachet I. 123

Zeughaus im Ramhoff erbauet I. 26

von Zettwiz / kommen aus Francken nach Franck-
furt I. 223

Zimmermann (Bartholom.) muß wegen Ver-
wundung seines Schwagers in der Peters-
Kirche deprecation thun I. 718

Zinßewige neue Ordnung deswegen gemachet I. 118

Zoll wie er in den Messen erleyet wird I. 551

Nahmen der Zölle ibid.

Zschackewiz (Johann Ehrenfried) Tractate wer-
den öffentlich vor dem Römer verbrannt I. 715

Zug in Flandern I. 401

Zumjungen, haben sich unterschiedlich geschrieben
I. 191 ihr Ursprung aus Ungarn ibid.

Zumjungen (Maximil.) Eltern Heurath, und
Gelehrsamkeit A. 221

Zumjungen (Maximilian) Bibliothec wird vor
3500 R. von E. E. Magistrat erkaufft II. 114

Zusammenkunft der Reichs • Erb Frey und Reichs
auch Gewerb und Handels • Stádren der Münze
wegen gehalten I. 585 587

Zwistigkeit zwischen Chur • Maynz und der Stadt
Franckfurt I. 271 darüber erhaltenes Kayserli-
ches Mandatum an Chur • Maynz I. 272